

Finck, Franz Nikolaus

Die Araner Mundart ein Beitrag zur Erforschung des Westirischen

Bd.: 2

1899

L.rel. 286 d-2

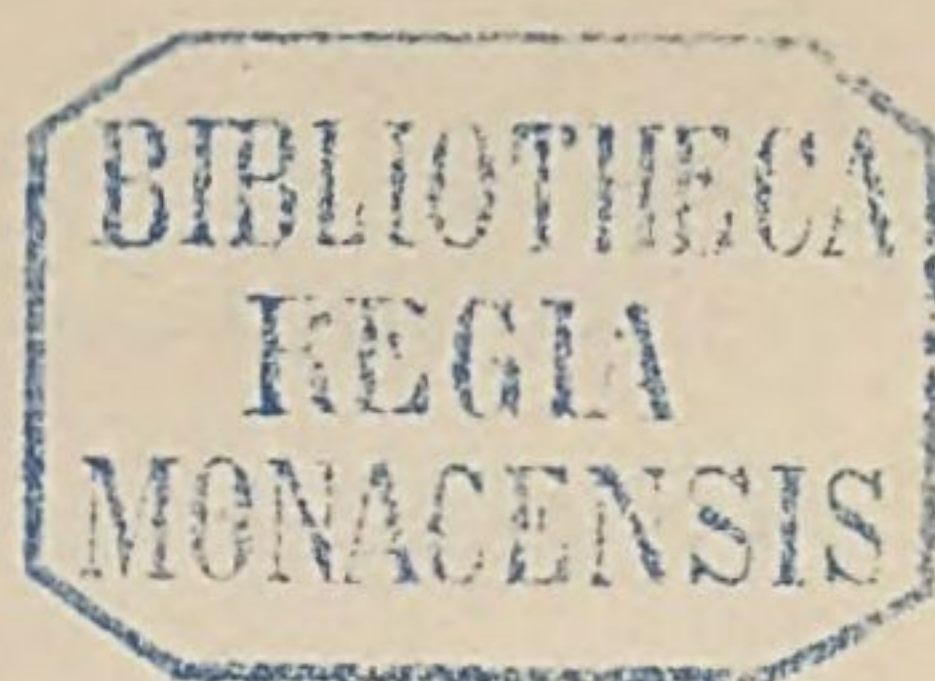
urn:nbn:de:bvb:12-bsb12035373-6



el.
6

aner
art

L. rel. 286 d
(2)



Die araner mundart.

Ein beitrags

zur

erforschung des westirischen

von

Franz Nikolaus Finck.

Zweiter band.

Wörterbuch.

Marburg.
N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.
1899.

Reihenfolge der buchstaben.

*a ā æ [ǣ] æ [ǣ] ȁ b d ȝ e ē ə f g g z h i ī ĭ j k k x ç l l l
m n n n ŋ ŋ o ō p r r s š t c u ū v w y ŷ z ž.*



a

ab-, s. *jeřim*.

adrés, s. *ādrés*.

afřk, m., „sehn, sehkraft“, amharc; Keat.

1. verbalsubst. zu *brānīm*, *fekīm*, *fiəxīm*, *čīm*. Vergl. *brānū*, *fekāl*, *feškńc*, *fiəxńc*, *raiərk*.

vī šē əg afřk əmáx əs ə wińōg, *nuəř ə vī mišə gəl hart*. „Er sah gerade zum fenster hinaus, als ich vorbeiging.“

2. „sehkraft“.

tā afřk ə ɲar zō. „Er ist kurzsichtig.“ Vgl. *dāl* und *kýx*. Scherzend sagt man zuweilen von einem kurzsichtigen: *ńī ekət šē paul hřī jřēmřə*. „Er würde kein loch in einer leiter entdecken.“

agəs, *gəs*, *əs*, *s*, „und“, *agus*, auch *'gus*, *as*, *is*, *'s* und 7 [vgl. *air*.], aus *acus*, *accus*, *ocus* [zuweilen oc. geschrieben; vgl. Goid. 101], *ocuis*, *as*, *is*; St.-B. 328, 31, 14, Z.-E. 699, W. 717, A. 129, Atk. 834. An stelle der angeführten formen findet sich in den handschriften meist 7 oder et; vgl. Zmm. Gl. H. LVIII f. Im *air*. und *mir*. wird der folgende konsonant zuweilen aspiriert, wie Sg. 33a, LL. 173a, 183a; vgl. auch W. Gr. 25. Auf gelegentliches vorkommen der asp. im *nir*. deutet Molloy's bemerkung: „*Dhá láimh agus cheann should be dhá láimh agus ceann, because the conjunction agus never causes aspiration*“ (A Grammar of the Irish language 186).

1. „und“.

tā mē fləx hřīj əs hřīj. „Ich bin durch und durch nass.“ — *hug šē klox wōr*, *agəs xā šē leš ə wińōg ī*. „Er nahm einen grossen stein und warf ihn gegen das fenster.“

2. mit pron. ohne verb. zur anknüpfung eines umstands-
satzes.

hāniġ šē əščăx, agəs kūx ər. „Er kam in wut herein.“ —
ər īk šib mōrān ər ə mūn? gə jivŋ ɟ īk, s ə laiəd, ə wil
ān ji. „Habt ihr viel für den torf bezahlt? Freilich, wenn
man berücksichtigt, wie wenig es ist.“ — *tā ə xarəbəd atī,*
agəs ē zā haxtə lē šilə-šiān. „Seine kinnlade ist geschwollen,
wobei er vor schleim nicht schlucken kann.“

3. „und doch, jedoch, aber“. Vgl. *ax.*

cāgim ān x ilə lā, s əs minik, nax miān mōrān fālca rūm.
„Ich komme jeden tag dorthin, und doch werde ich häufig
nicht sehr freundlich empfangen.“ — *tā mē klyščāl ə gol*
harm, gə mai savrə fləx sə mliənə agŋ, agəs cītɾ zom pēn,
gɾ əščəx ə škēl ē šin. „Ich höre von einem gerede, dass
wir in diesem jahre einen regnerischen sommer haben
würden; mir aber scheint dies eine wenig glaubwürdige
geschichte zu sein.“

4. nach *xō, ən erəd, fad, onŋ*: „wie, als“.

wil nə fatī xō mūā, s dūrē šē? „Sind die kartoffeln so
gut, wie er behauptet hat?“ — *bī xō mūā, s gə lānā mišə.*
„Sei so gut und folge mir.“ — *křej mē, nax jūrə šēd ŋ*
erəd zic ər, əs fuər tū ō n vār elə. „Glaube mir, dass sie
dir nicht soviel dafür geben werden, wie du von dem anderen
manne bekommen hast.“ — *buəl ŋ c-iərŋ fad əs tā šē ce.*
„Schmiede das eisen, so lange es heiss ist.“ — *ə zēlgə,*
laurēr ə gūgə mūn, nī h-onŋ ī s ə zēlgə š agŋə. „Das
irische, das in der provinz Munster gesprochen wird, ist
nicht dasselbe wie das unsrige.“

5. nach *avlə*: „und zwar, nämlich“.

əs avlə, ə hāniġ šē ə wælə, agəs ə hrōn brīščə. „In einem
solchen zustand kam er nach hause, mit zerbrochener nase.“

agət-, s. *eġ.*

agī-, s. *eġ* und *hugm.*

agm-, s. *eġ.*

agŋ-, s. *eġ.*

ahās, m., „zweiter wuchs, zweite ernte“, *athfhás*, O’Br., [O’R. *athfás*], aus *a* [æ], *ath-*, *aith-*, „wieder“, St.-B. 8, Z.-E. 869, A. 48, und *fās*.

wil mōrān fatī agī? gə jivn, is ɣ n-ahās ē. „Habt ihr viele kartoffeln? Freilich, es ist unsere zweite ernte.“

ahu, m., „ave“, *ae*, lat. *ave*; Donl. 382.

ɳ t-ahu mārijə nū fālcə n æhǵl. „Das ave maria oder der englische gruss.“

ai, s. *aiə*.

aibləgəɟ, f., „verbindlichkeit“, *oibliogaid*, O’R., aus engl. *obligation* oder lat. *obligatio*.

tā mē fȳ wōrān aibləgəɟ zic. „Ich bin dir sehr verbunden.“ — *tōr m aibləgəɟ gə də wāhǵ!* „Empfiehle mich deiner mutter!“ „Grüsse deine mutter von mir!“ — *jīnī n aibləgəɟ, ə ɣ iər mē, agəs bai mē ān wīx.* „Erweist mir die gefälligkeit, um die ich gebeten habe, ich werde sehr dankbar sein.“ Vgl. *būixəs, kiəl*.

aibrān, m., „april“, *aibrean* [O’Br. *abran abraon*, O’R. *abran aibrean*], aus lat. *aprilis*. [I.-M.-S. I 94, 90, 100 *aipril*, *apreil*, *april*.] Vgl. *mī, bāltənə, mārətə, savn*.

aibrə-, s. *obr*.

aibrīm, „arbeite“, *oibrighim*, von *obr*; Keat. Vgl. Atk. 836.

dūrc mē leš, mārəx gə n-aibrīx šē, nax n-īkǵ ē. „Ich habe ihm gesagt, falls er nicht arbeitete, würde ich ihn nicht bezahlen.“

aiə, ai, m., „gesicht“, *aghaidh*, aus *agaid*, *aiged*, *aged*, *agad*. St.-B. 48, Z.-E. 657, W. 349, A. 43, Atk. 525, fast nur in verbindung mit *praep.* [s. 2, 3], sonst meist durch *ēdn* ersetzt.

1. „gesicht“. Vgl. *ēdn*.

vī mark ər ə aiə [häufiger: *ər ə ēdn*]. „Er hatte ein kennzeichen im gesicht.“ — *kā rə tū brānū? vī m ai ər ɳ trā.* „Wohin blicktest du? Ich stand dem strand zugewandt.“

2. mit *i* [ə]: „gegen“.

gax uər, dā vek̃ñ šēd ə ɟēlə, biən šēd ə n-ai ə ɟēlə.
„Jedesmal, wenn sie sich sehn, streiten sie mit einander.“
— *tā šēd ə n-ai ə ɟēlə.* „Sie stehn auf gespanntem fuss.“
— *vī mē eɟ ə gūr̃c əñē, vī n im̃rkə menī ə m ai, agəs
buəlū mē sə gūš.* „Ich war gestern am gericht. Es wurden
zuviele eide gegen mich abgelegt, und so habe ich den
prozess verloren.“

3. mit *er* [ər, ɾ]: „vorwärts, voran“ oder „vor, gegenüber“,
je nach dem verbum.

hā šē ər m ai. „Er stand vor mir.“ — *xuə mē jīr̃ax
ər m ai.* „Ich ging geradeaus.“ — *kē n āc ə rə šē šin?*
ər ai ən cāmpl̃ gāldə. „Wo war das? Gegenüber der
protestantischen kirche.“ — *cair̃ə ɾ ai, jīnə mē suəs lāt ə
n-im̃xt.* „Gehe schon voran, ich werde dich im augenblick
einholen.“ — *cār ər t ai bīogān!* „Komme ein wenig
näher heran.“

aiəl̃, „hitze“, von der hündin gesagt, *adhall*; O’Br. und O’R.
„sin, corruption“, O’Don. S. [adall] „corrupt, adulterous“,
zu air. adall, n. „transitus“? Z.-E. 459, W. 344, A. 55,
St.-B. 43.

zā jägəx aiəl̃ ər ə mitš ə n-ām, vērət šī kuən əñiš.
„Wenn die hündin zu ihrer zeit läufig gewesen wäre, so
würde sie jetzt junge werfen.“ — *tā aiəl̃ ər ə mitš. tā
n vitš f̃y aiəl̃.* „Die hündin ist heiss [läufig].“

Vgl. *āxm̃rc, dār, katəxəs, kl̃, rēhəxt* [rēwəxt].

aiən, f., „kessel“, *oighean*, aus *aigen* „patena, patella“; St.-B. 7,
A. 43; auf den Araninseln nur noch im nom. propr. *āl̃ nə
h-ainə*, all na h-oighne, „kesselfels“, erhalten. In Clare
bezeichnet *aiən* einen grossen kessel, in dem futter für vieh
gekocht wird.

Vgl. *ketl̃, potə, korkān.*

aiərk, f., „horn, geweih“, *adharc*, aus *adarc*; St.-B. 18, Z.-E. 812,
W. 344, A. 46. — gen. *aiər̃kə aiṛ̃kə*, pl. *aiərkə air̃kə*.

aiark bō, tǽrav, gauər, kȳra, fīa. „Das horn [bzw. geweih] der kuh, des ochsen, ziegenbocks, schafbocks, rehbocks [oder hirsches].

aiarkə, s. *aiark*.

aiər̃kə, s. *aiark*.

aiłəkīm, ainəkīm, āləkīm, „bestatte, begrabe“, *adhlaicim* [Donl.], *adhnaicim* [Keat.], aus *adnacim*; St.-B. 31, Atk. 524; vgl. Z.-E. 768. Allgemein verstanden, da es im glaubensbekenntnis vorkommt, in der umgangssprache jedoch nicht gebraucht. Man sagt *kiřīm sŋ uə* „ich lege in's grab“ oder nur *kiřīm*. Vgl. *kiřīm* und *kərə*.

ainəkīm, s. *aiłəkīm*.

ainə, s. *aiən*.

aiodain, jod, engl. iodine. Vgl. *fāmŋ* und *keləp*.

airkə, s. *aiark*.

air̃jə, s. *ārd* und *āřjə*.

air̃ə, f., *éirghe*, verbalsubst. zu *air̃īm*, aus *éirge*; St.-B. 231, 26, Z.-E. 870, W. 526, A. 196, Atk. 684.

air̃ə nə gr̃ēnə, „Sonnenaufgang“. — *tā šē əg air̃e*. „Er steht gerade auf.“ „Er erhebt sich gerade.“

air̃ə, m., „erbe“ m., *oighre*, aus *oigir*; Atk. 836 — pl. *air̃əxə*.

air̃ə, *oighreadh*, s. *lāk-air̃ə*.

air̃ə-, verb., s. *air̃īm*.

air̃əxə, s. *air̃ə* „erbe“.

air̃iəx, s. *air̃īm*.

air̃iəxt, f., „erbschaft“, *oighrecht*, aus *óigrecht*; Atk. 836. Vgl. *air̃ə* „erbe“.

hic air̃iəxt wōr ər̃. „Es erhielt ein grosses erbteil.“

air̃ī-, s. *air̃īm*.

air̃īm, „erhebe mich“, *éirghim*, aus *érigim, érgim, éirgim*; St.-B. 231, 26, W. 526, A. 196, Atk. 684.

1. „erhebe mich, stehe auf“.

airə suəs! airī suəs! „Stehe auf! Steht auf!“ — *kē n t-ām ə n-airīn šib? airīn myj eg ə šē ō xlog.* „Um welche zeit pflegt ihr aufzustehn? Um sechs uhr.“ — *airō mē ər mūājn əmārax eg ə crī ō xlog.* „Ich werden morgen früh um drei uhr aufstehn.“ — *ɣ airə īsə kīrist n crās lā ō wærəvə.* „Jesus Christus ist am dritten tage von den toten auferstanden.“

2. mit der spezialisierten bedeutung „sich zu jems. gunsten erheben“ in der redensart: *slān lāt, gə n-airī t æšcɣ lāt!* „Leb wohl, glückliche reise!“

3. „es geschieht, ereignet sich“.

kērd ɣ airī ān? „Was ist vorgefallen?“ — *kērd ɣ airī zic?* „Was ist dir zugestossen?“ — *ər airī dɔxɣ ər bi zō?* „Ist ihm etwas unangenehmes passiert?“ — *mā š ē də hil ē, cūrə tū fis dɔ, mā airīn nī ər bi ān.* „Nicht wahr, wenn irgend etwas vorfällt, wirst du es mir mitteilen?“ — *šē ən rəd, ə ɣ airə zō, gɣ hic šē ə vārəg rō wōr.* „Thatsache ist, dass er in eine übertriebene wut geriet.“

airkə, s. *aiərək*.

airō-, s. *airīm*.

airhə-, s. *auən*.

airnə-, s. *auən*.

akə-, s. *eg*.

ax, „aber, sondern“, acht; Z.-E. 709, W. 343, A. 43, Atk. 522.

Vgl. *agəs* 3.

ax unterscheidet sich von *agəs* im allgemeinen dadurch, dass es die aussage einschränkt, während *agəs* dieselbe ergänzt. Unter umständen kann freilich beides zusammenfallen. Vgl. die beisp. unter 1.

1. „aber, sondern“.

xuə šī ə lāgə, ax s gār, gə dāniɣ šī ekə hēn. „Sie fiel in ohnmacht, jedoch nach kurzer zeit kam sie wieder zu sich.“ — *ər iəx šib kē mar hæhə n obɣ ūd lib? nīr iəx,*

ax fəxfɾ̥ ē. „Habt ihr versucht, wie euch jene arbeit gefällt? Nein, aber es wird noch geschehn.“ — *vī šē ə tōrc ɲ ə́rə́gəj zō, ax* [oder *agəs*] *ńīr zlak šē ē.* „Er bot ihm das geld an, aber er nahm es nicht an.“ — *ńī zəu mē ān, ax fanə mē sə mūālə.* „Ich werde nicht hingehn, sondern zu hause bleiben.

2. nach positivem verb. im kond., vor negativem verb. meist durch „wenn“ zu übersetzen.

jīnɲ ē šin gə fōnūr, ax ńī ēdīm ə jīnə niš. „Ich würde das gern thun, aber ich kann es jetzt nicht thun [oder: wenn].“ — *hōkəx šib ɲ balə, ax ńīl kləxə agī.* „Ihr würdet die mauer bauen. wenn ihr steine hättet.“ — *warōjś ɲ xýrə, ax ńī wuəradɾ̥ ī.* „Sie würden das schaf getötet haben, wenn sie es bekommen hätten.“

3. nach neg. verb.: „ausser, nur“.

d ākɲ ɲ cīr fad ō hin, marəx mē ve pōstə; ńīl ēn ńī eg mə væn nā n xlan̄ lē həxt suəs ə́r ax sýrū mə lāvə, s kálfi iəd gə n okrəs, zā ń-imīn̄. „Ich würde das land lange verlassen haben, wenn ich nicht verheiratet wäre; aber meine frau und die kinder haben nichts zu leben als den ertrag meiner hände, und sie würden vor hunger sterben, wenn ich fortginge.“ — *ńīl agm̄ ax bīogān əmšə́rə zom pēn.* „Ich habe nur wenig zeit für mich selbst übrig.“ — *ńīl orm̄ ax ə́fēr fý n əmš́, ə tā kalc orm̄.* „Ich bedaure nur die zeit, die ich verloren habe.

4. in fragesätzen auch ohne negation, wenn diese ergänzt werden kann: „nur“.

ə ńīnɲ tōsə brōgə nū ə ńīnɲ tū ax ə ńāsū? jīnīm əs jāsīm iəd. „Fertigst du schuhe an oder besorgst du nur das flicken von solchen? Ich mache sie und flicke auch.“

axə, „ackerfeld“, achadh, aus achad; A. 43. Vgl. Joyce I 232 ff. Verstanden, aber nicht mehr gebraucht. Vgl. *garī, gort, pārk̄.*

axɾ̥, m., „entfernung“, achar, aus ochar „ecke, rand“, St.-B. 6.

1. vom raum.

kē n t-axɾ̥, ə tā ən drehəd šin əš šo? „Wie weit ist jene brücke von hier entfernt?“

2. von der zeit.

ə wakə tū n bʲaiəx ūd lomsə, ə ɟānə mē tā axɾ gárəj?
xəñəkəs [n̄ akəs]. „Hast du das tier gesehen, das ich mir
vor kurzem gekauft habe? Ja [nein].“

al̄trəxə, s. *æl*.

albənəx, „schottisch, schotte“, albanach, A. 23. Vgl. *aləbɲ*.

alēm, s. *ālēm*.

aləbɲ, f., „Schottland“, Alban [O’Br.: Alban, Albain; O’R.:
Alba, Albain], aus Alba, gen. Alban; St.-B. 21, Z.-E. 264 ff.
A. 23.

alt, m., „gelenk“, alt; St.-B. 41, Z.-E. 303, W. 359, A. 23, Atk.
537 [„finger-joint“], Keat.: „section of a book“.

tā alt m aurdōg lūntə. „Mein daumen ist verrenkt.“

altrəxə, s. *æl*.

am, s. *ām* „zeit“ und *eɡ*.

amēn, „amen“, amen, W. 263.

amədān, m., „thor, narr“, amadán, von *aməj*; Keat., Ps. V 5.

əs amədān ānwōr ē. „Er ist ein erz-narr.“ — *n̄l̄ šē xō*
mōr ɲ amədān aɡəs vr̄ān̄n̄ šē ə ve. „Er ist nicht so dumm
wie er aussieht.“

aməj, f., „albernes altes weib“, amaid [Sprichw. XI 1: „thörichtes
weib“], aus ammaít „altes weib, amme“, St.-B. 16. — pl.
aməjəxə.

ūnšəx̄ s aməjəxə „alberne und schlottrige weiber“.

Vgl. *aməjəx*, *amədān*.

aməjəx, „nachlässig“ [im anzug], amaideach, von *aməj*, vielleicht
unter einfluss von *ūnšəx*, da die unter *aməj* angeführte
redensart nur noch als ganzes verstanden wird. O’R. silly etc.

nax aməjəx tā tū ɡlēstə? „Wie schlottrig du angezogen
bist!“

aməjəxə, s. *aməj*.

amən̄, s. *ām* „zeit“.

amsə, s. *eɡ*.

aninə, m., „bösewicht“, anduine, St.-B. 12. Vgl. *rōgə́ə*.

anxrə, m., „übelwollen“, anchroidhe aus ancride, n.; St.-B. 13, 95, Z.-E. 180, Atk. 540. Vgl. *krē*.

anm, „seele“, anam, m. f., aus anim, f.; St.-B. 13, 95, Z.-E. 264-268, W. 367, A. 33, Atk. 541. — pl. *anmnaxə*.

tā anm inm xo br̄iv̄r, əs *tā ə nin ɣ̣ bi elə*. „Ich habe eine so mächtige seele, wie nur irgend ein anderer sie hat.“ — əs *l̄aj̄r nə h-anmnaxə tā in̄*. „Starke seelen wohnen in uns.“

anmn-, s. *anm*.

anrt, „grobe leinwand“, anart [O'Br.: anairt „bundle-cloth, or linen of small breadth“; O.'R.: anairt, f., „bundle-cloth, narrow linen. fine linen“], St.-B. 32, Atk. 539 „leinenes gewand“. Arm. „linteum magnum“. — Vgl. *l̄in-ēdəx*.

anvəs, s. *ənəš*.

anvrəs-, s. *avrəs* und *avrəsəx*.

aṅkə́ə, f., „anker“, angeaire, Keat., aus engl. anchor.

is done n aṅkə́ə t̄ šin. „Das ist ein schlechter anker.“ Vgl. *glēs-aṅkə́ə*.

apstl̄, m., „apostel“, apstal; Z.-E. 223, 1005, A. 54, W. 368, Atk. 542. — pl. *apstələ*.

krē nə n-apstl̄. „Das glaubensbekenntnis.“ — *n̄ t-apstl̄ pād̄r*. „Der apostel Petrus.“ — *nə n̄yv apstələ*. „Die heiligen apostel.“

arī, *ārī*, *ærī*, p. p. von *arīm*, mit entsprechender bedeutung, athruighthe. Vgl. *arīm* und *arū*.

əs mōr tā šē ārī, *ō xonik mē gə jérnəx ē*. „Er hat sich sehr verändert, seit ich ihn zuletzt gesehn habe.“ — *tā n z̄y arī*. „Der wind hat sich gedreht.“

arīm, *ārīm*, *ærīm*, „wechsle, ändere“, athruighim, Donl., A. 201. Vgl. *arī* und *arū*.

vī šē ɣ̣ īnc̄ *eg ə zol gə merikā*, *ax b̄ ej̄r ɣ̄r ārī šē ə īnc̄*. „Er beabsichtigte nach Amerika zu gehn, vielleicht

aber hat er einen andren entschluss gefasst.“ — *d arī n zȳ*. „Der wind drehte sich.“

arm, m., 1. „werkzeug, gerät“, arm, A. 27, n., „arma“, Atk. 546, m., „weapon“. — pl. *ær̃m*.

kā l nā h-ær̃m, ə vī ənšó? tā šīəd ag̃. „Wo ist das werkzeug, das hier lag? Wir haben es.“ — *ə jūrə šīb iesəxt ne n-ær̃m šə zom gə k̃ān tam̃?* „Wollt ihr mir diese geräte für eine gewisse zeit leihen? — *ə goñō mišə nā h-ær̃m šə? koñōr, gə jigə mē zā n-iərə*. „Kann ich diese instrumente behalten? Du kannst sie behalten, bis ich sie zurückfordere.“

2. engl. „army“, „arms“.

ən t-arm̃ jāræg. Das englische heer“ [„The read army“]. — *tā šēd fȳ arm̃*. „Sie sind im dienst“ [„They are under arms“].

arō-, s. *arīm*.

arū, m., verbalsubst. zu *arīm*, mit denselben bedeutungen, athrughadh. Donl.

hāniġ arū mōr ər, ō xonik̃ mē ē gə jeṛnəx. „Er hat sich sehr verändert, seit ich ihn zuletzt gesehn habe.“ — *xuədr̃ əmū ə n-arū n dā wuələ šə*. „Diese beiden pakete sind verwechselt worden. — *tā miən l̃m mə xiġ ēdā arū*. „Ich wünsche meine kleider zu wechseln.“

Vgl. *arū-mārəx*, *arū-ñě*.

aru-mārəx, „übermorgen“, athrughadh-amárach, s. *arū* und *əmārəx*.

mōšə, cugə tū ərcēs arū-mārəx. „Du wirst also übermorgen zurückkommen.“

Vgl. *arū-ñě*.

arū-ñě, „vorgestern“, athrughadh-andé, s. *arū* und *əñě*.

vī šē rás š rīšc hrēs̃ ȳ lē arū-ñě. „Er ist seit vorgestern wieder zurück.“

Vgl. *arū-mārəx*.

arūr, m. f., „korn“, arbhar, aus arbar, arbur, m.; A. 30, W. 372.

Vgl. St.-B. 16. — gen. *arūr̃*.

kruəx arūr̃. „Ein haufen korn.“ — *kruəjr̃ ȳ arūr̃ sȳ ā*. „Das korn wird auf dem darrofen gehärtet.“ — *tā mōrān arūr̃ ag̃ ə mliənə*. „Wir haben in diesem jahre viel korn.“

arur, s. *arūr*.

asət-, s. *æs*.

asī-, s. *æs*.

asl, m., „esel“, asal; air. assan, St.-B. 24, Atk. 548. Vgl. hinsichtlich des *l* im nir. Paul's grundriss d. germ. phil. I 783.

wil ŋ t-asl sə stāblə? tā. „Ist der esel im stall? Ja.“

asm-, s. *æs*.

asñ-, s. *æs*.

asnə, „rippe“, asna, easna, aus asna; St.-B. 24, A. 32, W. 376. — pl. *asnəxə*.

brišəv asnə n-ə hȳv jās. „Es brach eine rippe an seiner rechten seite.“ — *vriš pāriǵ kān dā xij asnəxə.* „Patrick brach eine rippe.“ — *wān ŋ būšcērə asnə æs ə mō lē n-ə huə.* „Der fleischer schlug mit seinem beil eine rippe aus der kuh heraus.“

asnəxə, s. *asnə*.

astə-, s. *æs*.

at [ausser at „geschwulst“] s. *eǵ*.

at, m., „geschwulst, geschwür“, at, aus att; St.-B. 24, Z.-E. 67. A. 52.

tā at ə lāv m inīnə. „Meine tochter hat eine geschwulst an der hand.“ — *tā šāxt n-at i n-ə wunāl.* „Er hat sieben geschwüre am hals.“ — *kiř də lāv ə n-iskə leš ŋ t-at ə wȳlū.* „Stecke deine hand in wasser, um dadurch die geschwulst zurückzutreiben.“

Vgl. *atī*.

atī, p. p. zu einem nicht belegten *atīm* „schwelle“, von *at*, wie *bāsī* von *bās*, atuighthe.

tā ə h-ēdŋ atī. „Ihr gesicht ist geschwollen.“ — *tā mə lāv atī.* „Meine hand ist geschwollen.“

atsə, s. *eǵ*.

auən, f., „fluss“, abhann, aus abann; St.-B. 10, Z.-E. 649, W. 342, A. 52, Atk. 521. — gen. *aivhə*, *aivnə*, *uəvə*, pl. *aivhəxə*, *aivnəxə*, *uəvəxə*.

nīl ēn auān sŋ ilān. „Es giebt keinen einzigen fluss auf der insel.“ — *dā jehā gə gālā ańē, ɣ ētā ə zol əščāx ən auān gə rē, mar nax rə ēn trə mōr.* „Wenn du gestern nach Galway gegangen wärest, würdest du mit leichtigkeit den fluss haben hinauffahren hōnnen, da durchaus keine starke strömung war.“ — *vī n auān rōcə.* „Der fluss war zugefroren.“ — *bruax nə h-aivńā [oder nə h-uavńā].* „Das ufer des flusses.“ — *vī lār nə h-aivńā rōcə.* „Der fluss war bis zur mitte zugefroren.“ — *vī nə h-aivńāxə əlúg rōcə.* „Alle flüsse waren zugefroren.“ — *zā mīox ən t-əřəgəd agń,* *zaux myj gə h-aivńāxə ģilārńā.* „Wenn wir das geld hätten, würden wir nach den seen von Killarney gehn.“

Vgl. *lōx*.

aurd, m., „hammer“, ord, aus ordd; St.-B. 52, W. 724, A. 123, Atk. 839. — pl. *aurj*. Vgl. *kasūr*.

kā ġirçr ə dæškə n t-aurd ə viəs agī ə brīšə nə glox? *fākr sə skaləp wōr ə kāń nə křég ē.* „Wo wird der hammer aufbewahrt, den ihr zum zerbrechen der steine habt? In der grossen spalte am ende der klippe.“ — *fājīš nə h-aurj.* „Lass sie die hämmer holen.“

aurdōg, m., „daumen“, ordóg. ableit. vom air. orddu [orddu lámae „pollex“ Sg. 68 b]; Z.-E. 765, W. 725, A. 123, Atk. 839. — gen. *aurdōg*.

tā ə h-aurdōg brīščə. „Ihr daumen ist gebrochen. — *tā alt ə h-aurdōg lūntə.* „Ihr daumen ist verrenkt.“

aurdōg, s. *aurdōg*.

aurdū, m., 1. „ordnung, ordnen“, ordughadh, aus mir. ordogud ordugud, W. 724, Atk. 839, verbalsubst. zu air. ordaigim „ordino“, A. 123.

tā mə zolə əs aurdū. „Mein magen ist nicht in ordnung.“ — *qirə šib ər ŋolə əs aurdū.* „Ihr werdet euch den magen verderben.“ — *qir ə n-aurdū ē.* „Bringe das in ordnung.“

2. „auftrag“, nach engl. order.

ə nīntr nə brōgə šə er ŋ ilān nū jāgŋ šiad jīntə har fūærəgə? *jīnfr ēd mā ver tū aurdū zōb ə jīnə.* „Werden

diese schuhe auf der insel gemacht, oder kommen sie fertig über see? Sie werden hier angefertigt werden, wenn du sie bestellst.“

aurlār, m., „flur, fussboden“, *urlār*, aus *orlār*; W. 725, A. 145.

nā fāg n lāmpə ə́r ɲ aurlār! „Lasse die lampe nicht auf dem boden stehn.“

aurj, s. *aurd*.

aur'niš, f., „werkzeug“, *oirnéis* Keat.: „expedient, means“.

d ākət šib ɲ aur'niš n-ə níə ag'ə, ax tā sūl agī hēn lē ob' al, səl hukəs šib ə́rəš ə́rīšc. „Ihr würdet das werkzeug bei uns zurücklassen, wenn ihr nicht selbst hofftet, vor eurer rückkehr noch arbeit zu finden.“

Vgl. *arm*.

aur'ni, s. *ā́r'ni*.

avlā, zuweilen *awlā*, „derart, so“, *amhlaidh*, aus *amlaid*; Z.-E. 610, W. 362, Atk. 538. Vgl. A. 229, St.-B. 293.

is avlā tā šē. „So ist es. — *jerim gə wil šē avlā.* „Ich behaupte, dass es sich so verhält.“ — *j ētəx šin ə ve avlā.* „Das mag sein.“ — *bə cig leš šin ə ve awlā.* „Das mag sein. Das ist möglich.“

Vgl. *agəs*.

avlās, *avlās*, *āvlās*, *āvlās*, m., „nachteil“, *aimhleas*, aus *amless*; St.-B. 12, W. 362, Atk. 528. Vgl. *lās*.

is t avlās ē ə ɲnəs tū. „Zu deinem schaden thust du das.“

avlās, s. *āvlās*.

avrəs, *avros*, *anvrəs*, m., „zweifel“, *amhras*, wie *aimhireas* f. aus *amairess* f. unglaupe; St.-B. 13, 36, A. 257, Atk. 538.

gon anvrəs. „Ohne zweifel. — *kērd šin? wil avrəs agət?* „Was? Du bezweifelst es?“ — *nīl ēn avrəs ān.* „Das unterliegt keinem zweifel.“

avrəsəx, *avrəsəx*, *anvrəsəx*, „zweifelnd“, *amhairseach*, aus *air. amairessach* „incredulus“; A. 257, Atk. 538.

tā mē anvrəsəx, nax nīnə šē ē. „Ich bezweifle, dass er das thun wird.“

awlā, s. *avlā*.

awl, s. *āwul*.

awul, s. *āwul*.

avrās-, s. *avrās* und *avrāsəx*.

ā

ā, m., „glück“, ágh, aus ág „certamen“, also „schlachtenglück“; A. 42, St.-B. 7, W. 348.

gə girə jiə n t-ā ərt. „Glück auf“, oft euphemistisch gebraucht, wenn man jemand los sein möchte. — *bə mōr ŋ t-ā* (*bə wōr ŋ t-ā*), *nax rau s egə tādə n-ə himpl̄*. „Zum glück wusste er nichts davon.“

Vgl. *āwul*.

ā, f., „darrofen“, aith, aus aith „fornax“; St.-B. 9, A. 49. — pl. *āhī*.

ā: āc ə gruəjr arūr; ā: āc kruəx̄ arūr. „*ā* ist ein ort zum härten des korns.“ — *ñīl ēn ā s̄ ilān šə, ax tā mōrān akəb ə gonəmarə*. „Es giebt keinen einzigen darrofen auf dieser insel, aber es giebt deren viele in Connemara.“ — *tā mōrān āhī ə gonəmarə*. „Es giebt viele darröfen in Connemara.“ — *tā n ā zā lōskə*. „Der darrofen brennt.“

ā, „furt“, áth; St.-B. 222, A. 49, W. 379; verstanden, aber kaum gebraucht. Vgl. Ortsnamen wie *blāklī* „Dublin“.

ādrés, adrés, m., „adresse“, aus engl. address.

tor əm t ādrés, mā š ē də hīl ē. „Bitte gieb mir deine adresse.“ — *wīl is aɣət ə ādrés? tā s, darə šē gə nōmbr̄ ēt*. „Kennst du seine adresse? Jawohl, er ist nach nummer acht verzogen.“

āhī, s. *ā* „darrofen“.

āhruə, āhrúə, „sehr elend“, aththruagh, aus attruag; St.-B. 10. Vgl. *truə*.

əs boxt ə kās ŋ iʀ šin, ōr ə n-ə xoməs tā šē āhruə. „Es steht schlecht um den mann, denn er ist in einem elenden kräftezustand.“

āl, s. *æl*.

āl, m., „brut“, *ál*; St. B. 43, 326. Vgl. *kuən*.

tā āl bānəv eg ə muk. „Die sau hat junge.“

āl, „angenehm“, *ail*; St.-B. 20, A. 21, W. 350, Atk. 527; nur in den verbindungen *is āl*, *ñī āl* mit folgendem *lē* in der bedeutung „gefallen, wünschen“. Vgl. *MI*. 23c.

əs āl lṃ ē [meist: *is ā lṃ ē*]. „Das gefällt mir.“ — *ñī āl lṃ ē*. „Das gefällt mir nicht.“ — *əs āl lṃ ē hāxt ənīš*, *mar ñī mōjə gə vekṇ əríšc ē*. „Ich wünsche, er käme jetzt, da ich ihn sonst vielleicht nicht wiedersehen werde.“

ālīñ, „schön“, *álainn*, aus *álin*d; A. 22, Z.-E. 795, W. 358, Atk. 536. — Selten; vgl. *brā* und *jas*.

ām- [ausser *ām* „zeit“ und *āməd* „brennholz“], s. *eg*.

ām, *am*, m., „zeit“, *am* aus *amm*, n.; W. 360, Atk. 537. — pl. *amənī*. Vgl. *æmšṛ*, *tamḷ*, *trā*, *uər*.

tamḷ bezeichnet einen zeitraum, eine weile, z. b. *tamḷ bṛog* „eine kleine weile“, *trā* einen zeitpunkt oder, wie *uər*, eine stunde, z. b. *ṇ trā šin* „dann, da“; *æmšṛ* bezeichnet im allgemeinen eine nicht näher begrenzte zeit, *ām* dagegen eine bestimmte, oft wie *trā* einen zeitpunkt; streng durchgeführt wird der unterschied zwischen *ām* und *æmšṛ* jedoch nicht. Vgl. die beispiele unter *ām* und *æmšṛ*.

1. „zeitpunkt, stunde“.

tā myj ə cāxt sṇ ām çart. „Wir sind gerade zur rechten zeit da.“ — *kē n t-ām ē?* [oder *kē n t-ām gə lā ē?*] *tā šē crī ō xlog*. „Wieviel uhr ist es? Drei uhr.“ — *kē n t-ām agətsə ē?* „Wieviel uhr hast du? — *ñī viān eg dinə ər amənī*, *kērd ə çapət šē n-ə tṽv*. „Zuweilen weiss man nicht, was man von ihr halten soll.“ — *çitr eg amənī arəj bṛog-ārṇ šīr wəñ*. „Zu bestimmten zeiten wird westlich von uns die insel Klein-Aran sichtbar.“

2. *ə n-ām* „zur rechten zeit, rechtzeitig“.

ə gāpn šē, *gə mai šē ān ə n-ām?* *kāpn*. „Glaubt er rechtzeitig dort zu sein? Jawohl.“ — *wil šē g ām agət ənīš lārəx?* „Passt es dir jetzt?“

3. „genügende zeit“.

as eí ēgn̄ tā ām eǵ dinə ə xopān tē ə ǵríəxnū. „Man hat kaum zeit, seine tasse thee auszutrinken.“ — *wil ām agət?* „Hast du zeit?“

4. „zeitraum“, oft mit *æmšǵ* wechselnd.

xuə ən t-ām hart xō lūə šin. „Die zeit ist so schnell vergangen.“ — *tā fācǵas orm̄, nax vekə šē mōrān sn̄ ām* [oder *æmšǵ*] *ǵárəj, tā eǵə lē fanəxt ān.* „Ich befürchte, er wird in der kurzen zeit, die er auf der insel bleiben kann, nicht viel sehen.“

āməd, m., „brennholz“, *adhmad*, aus *ádmāt*; LBr. 257a.

mūárə n t-āməd dūn̄ kaik̄iš elə. „Das brennholz wird uns noch weitere vierzehn tage ausreichen.“ — *końəx myj ə t-āməd šə ǵə kánūl, kánōfr̄ wəń fōs ē.* „Lasst uns dieses brennholz sorgfältig aufbewahren; es wird uns noch abgekauft werden.“

ān, s. *i*.

ān, intensivpraefix, [asp.], St.-B. 13, z. b. *ān-ȳstə* „sehr alt“, *ān-cān* „sehr alt“, *ān-tȳr* „sehr billig“, *ān-ǵarəv* „sehr rauh“. — Häufiger als *ān* wird *rī* gebraucht; in Galway scheint jedoch *ān* vorzuherrschen. *ro*, das in Munster für „sehr“ gebraucht wird, heisst westirisch nur „zu, allzu“.

ār, m., „blutbad“, *ár*; St.-B. 7, A. 25, Z.-E. 17, W. 370.

as mōr n̄ t-ār ə rínū ān. „Ein grosses blutbad wurde dort angerichtet.“

ārān, s. *ōrān*.

ard, „hoch, gross“, *árd*; St.-B. 19, A. 29, W. 372, Atk. 546. — komp. *airǵə*.

1. „hoch, gross“.

ən āc ard šin, ekəs tū wəc, šin iəd al̄trəxə n̄ wūhr̄. „Diese höhe da, die du in der ferne siehst, das sind die klippen von Moher.“ — *as airǵə mə ǵrāh̄r̄ nā mišə.* „Mein bruder ist grösser als ich.“ — *ńl̄ mə ǵūmrə n̄is airǵə nā šin.* „Mein zimmer ist nicht höher als so.“ — *fār ard* „ein grosser, hochgewachsener mann“ [*fār īšl̄* „ein kleingewachsener

mann, ein mann von unbedeutender lebensstellung“, *fār bļog* oder *fārēn* „ein kleiner mann, ein männchen“, *fār mōr* „ein mann von einflussreicher stellung“.

2. „laut“.

nā lāur xō h-ārd! „Sprich nicht so laut.“ — *lāur nīs aiŗjə!* „Sprich lauter!“ — *wuəl mē n dōrəs kīnāl ārd.* „Ich habe ziemlich laut angeklopft“.

Vgl. *āŗjə* und die folgenden zusammensetzungen.

ārd-āēņģl, m., „erzengel“, *ārd-aingeal*. Vgl. *āēņģl*.

ārd-āspəg, *āŗj-āspəg*, m., „erzbischof“, *āird-easbog*. Vgl. *āspəg*.

ārd-īncĥəx, „hochherzig“, *āird-intinneach*. Vgl. *īncĥəx*.

ārd-rī, „oberkönig“, *ārd-rī*. Vgl. *rī*.

ārd-skol, f., „hochschule“, *ārd-sgol*. Vgl. *skol* und *kolədž*.

ārəx, m., „seefahrzeug“, *athrach* [O'R. *atrach* „a small river-boat to transport passengers“]. *ārəx* bezeichnet nur ein auf der see gebrauchtes fahrzeug. Innerhalb dieser begrenzung kommt grösse und art nicht in beracht; es gilt für dampfboote, segelboote und ruderboote. Vgl. *bād*, *brīg*, *hūkŗ*, *kōrəx*, *kutŗ*, *lūņ*, *sēx*, *skūnr*, *smāk*, *štīmr*.

nuər hāsēn myj əŗ ŋ āŗj əs kīn ōxələ, fekēn myj ə wad wæh əmáx əŗ ə wārəģə, mā viən sēx nā sōrc ārəx əŗ bi ān, ċī myj ē. „Wenn wir auf der höhe über Oghill stehn, so haben wir einen blick weit hinaus auf's meer, und wenn sich ein schiff oder irgend ein seefahrzeug darauf befindet, so sehen wir es.“

ārĥ, nom. propr., f., Aran, Arainn, Keat. F. 106, dat.-acc. von *āru* „niere“, nach der gestalt der nordinsel, der grössten der drei; Z.-E. 268, St.-B. 10, A. 26, Atk. 545. Über benennung von orten nach körperteilen vgl. Joyce I 522 ff. Vgl. ausserdem J.-M.-J. I 86: *go h-Aruinn na náemh* „To Ara of the saints.“

Die nordinsel, Inishmore [offiziell Aran], heisst *ārĥ wōr* oder *iniš wōr ārĥ* [aber nur: *pərāšcə iniš mōŗ*], die mittlere,

Inishmaan, wird stets *iniš-mīān* genannt, die kleinste, südöstlich gelegene, Inisheer, entweder *inišīr* oder *iniš-sīr* „westinsel“. Über diese auffällige benennung s. Joyce II 451. In Connemara und Galway nennt man die inseln als gesamt-heit *nə h-arhəxə*, auf Aran selbst *ilān arh*. — „Niere“ heisst heute *dəwān* oder *duān*. — Vgl. *iniš*.

ārj, f., „richtung, himmelsgegend“, áird; St.-B. 19, W. 353, A. 29, Atk. 531.

biān ə ʒy, ə hāgəs ō n ārj h-ər, ə gūnī fuər. „Der ostwind ist gewöhnlich kalt.“ — *sŋ ārj h-er [h-iər, ō huə, ō jās]*. „In östlicher [westlicher, nördlicher, südlicher] richtung.“

ārj- in zusammensetzungen, s. *ard-*.

ārjə, airjə, f., „höhe“, áirde, aus arde; W. 373, A. 29, Atk. 531. Vgl. *ard*.

1. „höhe“.

kērd ē airjə fostə nelsŋ? „Wie hoch ist die Nelsonsäule? — *tā myj ər ŋ ārjə əs kīn ċilēnə ənīš*. „Jetzt sind wir auf der höhe über Killeany.“

2. *tūn ə n-ārjə*, wie engl. pop. bottom-up, „in unordnung, durcheinander“.

tā n šūmrə tūn ə n-ārjə. „Das zimmer ist ganz in unordnung“.

ārə, s. *ærə*.

ārəj, „gewiss, bestimmt“ „quidam“, áirithe, aus airid; A. 26, Atk. 533; fast ganz durch *əkīnc* verdrängt.

ər amənī ārəj. „Zu gewissen zeiten.“

ārīm, „zähle“, áirmhim, aus áirmim zu adríimim, adríimiu; Z.-E. 435, W. 347, 355, St.-B. 10, A. 210, 211, Atk. 533. Nur noch in der redensart: *nī ārīm ē*. „Er [od. das] kommt nicht in betracht.“ „Ich zähle“ heisst *kūrīm*.

ārlikŋ, m., „leihen, verleihen“, Keat. airleagadh, aus airlegud, Atk. 533, airlicud, St.-B. 36, A. 160, W. 355, Verbals. zu dem nicht mehr gebrauchten verb. airligim. Vgl. *iəsəxt*, „borgen, borg“. „Ich borge“ = *fāim ər ārlikŋ* [wörtlich:

„ich bekomme auf verleihen“]. „Ich leihe, verleihe“ = *veřim iasaxt* [wörtlich: „ich gebe das borgen, gestatte das borgen“].

tā mē g iərə miəs miñə r ārlīkŋ. „Ich bitte, mir eine speiseschüssel zu leihen.“ — *fuər mē šin ər ārlīkŋ.* „Ich habe das geborgt.“

ārñə, m., „schlehe“, áirne; St.-B. 19. — pl. *ārñē*.

tā mə zṛā sə mar blā nə n-ārñē ər ŋ draiən. „Meine liebe ist wie die blüte der schlehen am schwarzdorn.“

ārñē, s. *ārñə*.

ās, m., „freude“, athas, O'R. „rejoicing“.

bñai ās ər fy ə āl je xō rē. „Er wird froh sein, so leicht davon zu kommen.“

Vgl. *mī-āsax*.

āsax, s. *mī-āsax*.

āścərīnəx, „österreichisch“.

āt, s. *eğ*.

ac, f., „platz“, áit, aus áitt, W. 356, A. 51, Atk. 536. — gen. *acə*.

1. „platz, stelle“.

əs kəsul, nax wil ēn zinə i n-ēn ac ə cax. „Es scheint im ganzen hause niemand da zu sein.“ — *ə nñnə tū malrəj acə lm?* „Willst du den platz mit mir tauschen? — *tā n ac šə škirəx.* „Diese stelle ist schlüpfzig.“ — *tā n ac šin ro xūŋ.* „Dieser platz ist zu eng.“

2. „genügender platz, genügender raum“.

tugī ə wälə agi hēn iəd šə, nñl ēn ac zōb əñšó nñs fajə. „Nehmt diese dinge mit nach hause, wir haben hier nicht länger platz für dieselben.“

3. „ort, ortschaft“, oft gleich *bñälə*.

d olŋ mñincŋ nə h-acə šə fuəxt mōr çāl cenə n ġivřə xuə harŋ. „Die einwohner dieses ortes haben vergangenen winter infolge des mangels an feuerung grosse kälte gelitten.“ — *kē n ac ə wil fūt ə zol?* „Welcher ort ist das ziel deiner reise?“ — *kəfə šē zol hrŋ ŋ ac šə.* „Er muss durch diesen ort kommen.“

Vgl. *ac-zūxəš*, *ac-škī*, *šan-ac*.

ācə, s. *āc*.

āc-zūxəš, „geburtsort, heimat“, áit-dhuthachais. Vgl. *āc* und *dūxəs*.

tā morān slyncə ənšó, nūrv ē šə n āc zūxəš ō hūs, ax ruəgəv iəd ə n-əmsš́ nə ruəgə. „Es giebt viele familien-namen hier; dies war jedoch nicht ihre heimat von anfang an, sie sind vielmehr zur zeit der verbannung vertrieben worden.“

āc-škí, „rastplatz“, áit-sgíth. Vgl. *āc* und *škí*.

nā būānī jīv nə h-uəlī, gə jī jəgə šib əg ɲ āc-škí. „Legt die lasten nicht ab, bis ihr zum rastplatz kommt.“

āwl, s. *āwul*.

āwul, āwl, „glücklich“, aghmhal [O'R. aghmhar], von *ā* „glück“.

is āwul, gə wil myj ə́ dūs. „Es trifft sich gut, dass wir die ersten sind.“ — *nax āwl ē šin?* „Was für ein glücks-vogel er ist!“

æ á

á, pron. dem. neutr., eadh, aus ed; St.-B. 25, Z.-E. 353, 326, W. 509, A. 70, Atk. 868. — Vgl. *šá* und *nī h-á*.

æbīj, f., „totentuch“, aibíd, Keat. Vgl. *brat*.

ádā́nə, f., „Italien“, O'R. Eadailt, aus Etáil; Z.-E. 12, A. 75. *n* für *l* wie in *aibrān*.

vī mē n-ádā́nə n-ētīn hondrəd ən naintī. „1890 war ich in Italien.“

Vgl. *ádónəx*.

ádónəx, „italienisch“, O'Br. Eádáilleach, O'R. Eadailleach, air. etalacde, A. 75.

ə lāurīn təsə ádónəx? „Sprichst du italienisch?“

ádrŋ́, s. *əj́*.

áfēləx, „bedauernd“, aithmhéileach, vom subst. aithmhéile zu méla; W. 684.

šīlīm gə wil šē áfēləx fý n-ə háx ə çānəxt. „Ich glaube, er bedauert es sein haus gekauft zu haben.“

áfēr, m., „bedauern“, aithbhear, Keat.

ñl orm ax áfēr fy n æmšr̥, ə tā kalc am. „Ich bedaure nur die zeit, die ich verloren habe.“ — *tā áfēr rī wōr orm, nax vēdīm ŋ cerāvīš šin ə jīnə zic.* „Ich bedaure sehr, dass ich dir diesen dienst nicht erweisen kann.“

áfr̥, ifr̥, m., „messopfer“, aifreann, aus oifrend; A. 124, W. 720.

kē n trā n imīō šib lē zol eg ə cāmpl̥? eg ə jē ō xlog. bīai n t-áfr̥ hart ən uər šin. „Wann wollt ihr euch auf den weg zur kirche machen? Um 10 uhr. Um die zeit wird die messe vorüber sein.“

æhəš, f., „tadelsucht, sarkasmus“, aithis, aus athis; Z.-E. 1006, W. 379, A. 50.

əs bīog mə jrān ər ə dīnə šin, mar tā šē lān g æhəš. „Der mensch da gefällt mir wenig, da er immer sarkastische bemerkungen macht.“

Vgl. *æhəšəx*.

æhəxəx, „sarkastisch, witzig, tadelsüchtig“, aithiseach aus aithisech; A. 51. Vgl. *æhəš*.

tā šē æhəšəx. „Er ist witzig.“ — *nā bī æhəšəx!* „Sei nicht so tadelsüchtig!“

æhnə, m., „brennendes material (torf, kohle, holz etc.)“, aithinne; A. 51.

tā mē g iərə æhnə bīog ə jārəkə zom. „Ich bitte um etwas feuer“ [zum anzünden einer pfeife etc.].

æhr̥, s. *æhr̥*.

æhr̥, m., „vater“, athair aus athir; St.-B. 8, Z.-E. 262, W. 379, A. 50, Atk. 548. — gen. *æhr̥*, pl. *æhr̥əxə*.

1. vater.

vētə mē t æhr̥ ekāl? „Kann ich deinen vater sehn?“

2. als titel eines pfarrers etc., engl. father.

kē n xy ə wil tū, ə æhr̥? „Wie geht es Ihnen, herr pfarrer [pastor, kapellan, pater]?“ — *kēnəs ə wil tū, ə æhr̥ æspog?* „Wie befinden sich Eure bischöfliche gnaden? Wie geht es Ihnen, hochwürdigster herr?“

3. *mə æhr̥axə* „meine vorfahren“, *nə h-æhr̥axə n̥yfe* „die kirchenväter, patriarchen“.

Vgl. *šan-æhr̥*, *šan-šan-æhr̥*, *æhr̥-élavnə*.

æhr̥-élavnə, m., „pflegevater“, *athair oileamhna*. Vgl. *æhr̥* und *elavnə*.

æhr̥axə, s. *æhr̥*.

ækəš, m., „fluch, mürrisches wesen“, *accais*; St.-B. 10.

ækəš: *rūn jīvālax*, *nax fēj̥r ə xor ə bon*. „*ækəš* ist die absicht zu schaden, die man nicht ausführen kann.“ — *tā ækəš ər̥*. „Er ist von mürrischem wesen.“

Vgl. *ækəšax*.

ækəšax, „mürrisch“, *accaiseach*, Keat., zu *ækəš*.

tā šē xō ækəšax leš ŋ əsōg. „Er ist mürrisch wie ein wiesel.“

āx, m., „pferd“, *each* aus *ech*; St.-B. 26, Z.-E. 66, 77, W. 516, Atk. 68, Atk. 676; nur im nom. propr. *trā ṇ-āx* „pferdestrand“ [J.M.] und in *āxm̥rc* „pferd“, sonst *kapl̥*.

āxm̥rc, „rossigkeit“, *eachmairt*, O'Don. S.

tā āxm̥rc ər̥ ə lār̥. tā n lār̥ f̥y āxm̥rc. „Die stute ist rossig.“

Vgl. *aiāl̥*, *dār̥*, *katəxəs*, *kl̥*, *rēhəxt*.

āl̥ax, m., „vieh“, *eallach* aus *ellach* „vereinigung“, also eigentlich „herde“; Z.-E. 810, W. 521, A. 57.

kērd ə ṇīs nə strənsər̥i šin ənšó? j̥l̥ŋ šēd āl̥ax. „Was machen jene fremden hier? Sie verkaufen vieh.“

əl̥ə, s. *əl̥*.

āl̥ə, m., „schwan“, *eala* aus *ela*; St.-B. 42, A. 55, W. 521.

xənik mē āl̥ə er̥ ə l̥ox. „Ich habe einen schwan auf dem see gesehen.“ — *əs mō šk̥ihān ən āl̥ə nā šk̥ihān gē*. „Der flügel des schwans ist grösser als der der gans.“ — *xuə šāxt n-āl̥ə harm̥ s̥ŋ ēr ənú*. „Sieben schwäne flogen heute über mich hinweg.“

əl̥, *āl̥*, gen. *əl̥ə*, pl. *āl̥trəxə*, *altrəxə*, „fels, stein, klippe“; *ail*, f., St.-B. 20, A. 20, Z.-E. 260, W. 351 „fels, stein“; *áll*, m.,

mit *æġ* *ail* wechselnd und im gen. stets durch dasselbe ersetzt, St.-B. 20, A. 20, W. 359 „fels“; *āl̄traxa* von alt „klippe“, St.-B. 20, W. 359.

stuax æġa. „Die spitze des felsens.“ — *ar wār na h-æġa*. „Auf der höhe der klippe.“ — *āl̄traxa n wūh̄r*. „Die klippen von Moher.“ — *š ē air̄ja na h-æġa šin, xuəla mišə, cr̄i ċed tre*. „Die höhe dieser klippe beträgt, wie ich gehört habe, drei hundert fuss.“ — *š ē ænm̄ na h-æġa šin, āl̄ na ŋlasōg*. „Dieser felsen heisst Glassan-Rock [Bolchen-Fels].“

ālēm, *alēm*, m., „rücksprung“, *aithléim*, aus *athléimm*; St.-B. 7, A. 157.

də lēm ŋ fār ar xlai agəs hic ŋ klai; hug šē alēm agəs hānig šē slān ō zortū. „Der mann sprang auf die stein-umwallung, und diese fiel ein. Da machte er einen sprung zurück und bewahrte sich so vor verletzung.“

Vgl. *lēm*.

æl̄n, „kunst“, aus einem obliquen kasus von *ealadha*, aus *elatha*, *eladu*, f.; W. 521, A. 679.

ġnn̄ šēd kōrā f̄y x ilə n̄i, fōlm̄ agəs æl̄n, agəs n̄l ēn ōles akəb er̄. „Sie unterhalten sich über alles, litteratur und kunst, obwohl sie gar nichts davon verstehn.“

æmš̄r, f., „zeit“, *aimsir*, urspr. dat. acc. zu *aimsear*, schon bei Keat. im nom. mit *aimsear* wechselnd, bei Donl. allgemein durchgeführt, aus *aimsir*; Z.-E. 241, 989, A. 41, W. 363, St.-B. 10, Atk. 528. — gen. *æmš̄ra*. Vgl. *ām*, *tam̄l̄*, *trā*, *uər̄*.

1. „zeit, zeitraum“.

tā āfēr orm̄ f̄y n æmš̄r tā kalc ām. „Ich bedaure die zeit, die ich verloren habe.“ — *n̄i akə mē hū lē æmš̄r adə*. „Ich habe dich lange zeit nicht gesehn.“ — *əs m̄i-āsəx, nax wil agm̄ ax b̄ogān æmš̄ra zom pēn*. „Leider habe ich nur wenig zeit für mich übrig.“ — *tōkf̄i mōrān æmš̄ra dā v̄nū šin gə z̄ynə, tā xō dāl lōb šūd*. „Es würde viel zeit kosten, es leuten zu erklären, die so dumm sind, wie jene da.“

2. „zeitalter“.

ə n-æmš̄r r̄i hēməš. „Zur zeit könig Jakobs.“ — *ar dūs na h-æmš̄ra šin*. „Zu beginn unserer zeitrechnung.“

3. „wetter“.

kē n sōrc æmšr̥a ē? tā šē gə br̥ā. „Was für wetter haben wir? Es ist schön.“ — *nax grānə n æmšr̥ ī?* „Was für ein garstiges wetter es ist!“ — *ō n gēd vī d ūv̥r̥ tā ag̥n̥ ə gūnī æmšr̥ vr̥ā.* „Seit august haben wir beständig gutes wetter gehabt.“ — *tā n æmšr̥ glan* [oder *tā n t-ēr glan*]. „Das wetter ist klar.“

4. „passendes wetter, passende zeit“.

jārə myj ə fēr, ax n̥l̥ n̥ æmšr̥ ān. „Wir würden das gras mähen, wenn die richtige zeit da wäre.“

Vgl. *glæn-æmšr̥a, šān-æmšr̥.*

æmšr̥a, s. *æmšr̥.*

æñ- [ausser *æñə*] s. *æñīm* und *eġ.*

æñə, ænə, f., „kenntnis“, aithne, aus aithgne, aidgne; Z.-E. 869 W. 357, St.-B. 8, 116.

Vgl. *fis* und *ōlās*.

ōlās bezeichnet das durch erfahrung oder studium erworbene wissen, *æñə* das wiedererkennen [vgl. *æñīm*], also die ins bewusstsein tretende kenntnis, die durch sinnliche wahrnehmung gewonnen und unbewusst geworden war, *fis* das bescheidwissen, orientiertsein, ohne rücksicht darauf, wie dieses erworben worden ist, z. b. *tā æñə agm̥ ər̥.* „Ich kenne ihn [d. h. er gehört zu meinen bekannten].“ — *tā ōlās agm̥ ər̥.* „Ich kenne ihn [nämlich seinen charakter etc.].“ — *tā s agm̥ ē.* „Ich weiss ihn [den weg etc.], bin über ihn orientiert.“

wil ænə r̥ šōn ō vr̥iən agət? n̥l̥ ænə wā ām ər̥. „Kennst du Johann O'Brien? Nur oberflächlich.“ — *vī æñə rī wā agm̥ r̥ guəlōdə šin.* „Ich war mit jener familie gut bekannt.“ — *n̥l̥ ēn ænə agm̥ r̥ ax leš ə tūl [ax r̥ ænm̥].* „Ich kenne ihn nur vom ansehen [dem namen nach]. — *əs fār n̥ ænə tā atsə r̥ nā agmsə.* „Du kennst ihn besser als ich.“

æñī-, s. *æñīm*.

æñīm, ænīm, „erkenne, erkenne wieder, kenne“, aithnim, aus aithgnim; W. 357. Vgl. *æñə*.

šlīm, gə n-æñīm n̥ dinə uəs̥l̥ šin. „Dieser herr kommt mir bekannt vor.“ — *gōm pārdūn agət, n̥r̥ ēh̥n̥ mē hū.*

„Entschuldige, ich habe dich nicht erkannt.“ — *d æn mē ə lāv škrīnūntəx.* „Ich erkannte seine handschrift.“ — *š ē isōg ə d æn mē ē.* „Ich erkannte ihn an seinem barte.“

æhō-, s. *æhīm*.

æhr, f., „mannbare jungfrau, mädchen“, *aindear*, aus *ainder*; St.-B. 15, A. 40, W. 366. Vgl. *kālīn*.

xonik mē inīn fāriḡ əhé. tā šī n-ə kālīn brā. gə jivn,
əs brā n æhr ī. „Gestern habe ich Patrick's tochter gesehen;
sie ist ein schönes mädchen geworden. In der that, sie ist
eine prächtig entwickelte jungfrau.“

æn, s. *æhīm*.

ænə, s. *æhə*.

ænəš, æniš, anvəs, m., „unwissenheit“, *ainbhios*, aus *an-fis*.
Vgl. *fis*.

nā kir ænəš ər hānōr! „Wirf einem alten manne nicht
seine unwissenheit vor.“

ānəv, „selten“, *anamh*, O'R.

əs ānəv ə vīmšə sə gic šə gə n wālə wōr. „Ich halte
mich selten in diesem stadtteile auf.“

æniš, s. *ænəš*.

ænṃ, m., „name“, *ainm*; St.-B. 33, Z.-E. 268, W. 352, A. 37,
Atk. 530. Vgl. *slyhə*.

kē n nūs ə laurīn tū t ænṃ? „Wie sprichst du deinen
namen aus?“ — *wil n onōr šin agṃ ə ve laurc lē pāriḡ ō*
brīən? əs šin m ænṃ. „Habe ich die ehre mit Patrick
O'Brien zu sprechen? So heisse ich.“ — *kē n t-ænṃ tā r?*
[*kērd əs t-ænṃ dō?*] „Wie heisst er?“ — *kērd ē ænṃ də*
jīārə? [kē n t-ænṃ ətā ər də jīāh?] — Wie heisst dein
bruder?“ — *ə n-ænṃ n æhr agəs n vik agəs n sprij nīv.*
„Im namen des vaters und des sohnes und des heiligen
geistes.“ — *kē n t-ænṃ ə vērəs mē zō? [kē n t-ænṃ ə*
vērəs mē wəm? — kē n t-ænṃ ə jērəs mē leš?] „Wen
darf ich anmelden?“ — *kērd ē ænṃ nə srājə šə? [kē n*
t-ænṃ ətā ər n trāj šə?] „Wie heisst diese strasse?“

ænō-, s. *æhīm*.

ānvās, s. *ænəš*.

ængas, m., nom. propr.

dūn ængas, „Engus’ fort“, eine aus drei steinwällen bestehende festung aus heidnischer zeit, ohne mörtel gebaut, im grundriss der gestalt eines hufeisens ähnlich, die offene seite dem meer zugewandt, über das sich die senkrecht abfallende, teilweise sogar überhängende klippe bis zu einer höhe von fast 300 fuss erhebt. Der durchmesser der inneren umwallung von norden nach süden beträgt 150 fuss. Das fort ist angeblich benannt nach Engus Mac Uathmor, der zu beginn unserer zeitrechnung gelebt haben soll.

æhǫl, m., „engel“, aingeal, aus aingel; W. 367, A. 39, Atk. 529.

Vgl. *ārd-æhǫl*.

fālcā n æhǫl. „Der englische gruss.“ Vgl. *ahu*.

ārā, f., „gut, waare“, earradh, aus errad; W. 526.

riñamr rod mūdā ānē, mar jīlāmṛ gə tarvṛ ṇ ārā vī aḡ.
„Wir haben gestern ein gutes geschäft gemacht; wir haben unsere waare vorteilhaft verkauft.“ — *d osklōx myj gnō elā, zā ḡāpāx myj, gə vefī kānāxt ər ṇ ārā.* „Wir würden ein andres geschäft eröffnen, wenn wir glaubten, dass es sich rentierte.“

ærā, s. *ærāx*.

ærāx, m., „frühling“, earrach, aus errach; St.-B. 38, W. 528, A. 59. — gen. *ærā*.

tūs ærā. „Frühlingsanfang.“ — *ṇ ḡēd vī gə ḡ ærāx [dā ḡ ærāx, j ærāx]*. „Februar.“ — *sḡ ærāx*. „Im frühling.“

Vgl. *ḡivṛā, savrā, fūvṛ*.

ærī-, s. *arī* und *arīm*.

ærā, āre, ārā, f., „acht, aufmerksamkei, hut“, aire; St.-B. 17, Z.-E. 452, W. 353, A. 24. Nur in der verbindung mit *verīm*, z. b. *tōr ærā!* „Gieb acht, passe auf!“

1. *verīm ærā er* ... „ich lenke die aufmerksamkei auf ..., achte auf ...“

n̄r hug šē ārá ar̄. „Er achtete nicht darauf.“ — *ver̄ šē ārá ar̄ x ilā n̄ a jeṛtr̄ eḡ a maurd.* „Er giebt auf jedes wort acht, das bei tisch gesprochen wird.“ — *n̄ vērax šē ārá ar̄ rēsūn.* „Er würde keine vernunft annehmen.“ — *tōr ārá zic hēn er̄ a gōštā.* „Nimm dich vor dem wagen in acht!“ [Vgl. 2.]

2. *ver̄im ārá gā* „ich nehme in acht, bekümmere mich um, behüte.“

tōr ārá zic hēn, nax jicā. „Sieh dich vor, dass du nicht fällst!“ — *tōr ārá zic hēn er̄ a gōštā!* „Nimm dich vor dem wagen in acht!“ [Vgl. 1.] — *tōr ārá zic hēn a zol amāx n̄s̄in, nū b ej̄r gā ṇortōf̄i hū mar tā n klai šin korax.* „Nimm dich in acht, wenn du dort hinausgeht, sonst könntest du dich verletzen, da die mauer nicht fest ist.“ — *tōr ārá gā dā znō hēn!* „Bekümmere dich um deine eigenen angelegenheiten.“ — *fek̄n̄ šē nā garnt̄i šā agh̄ā x ol uar̄, a haiān šē hart, agas ver̄ šē ārá zōb, mar cūrax šē dā xij hēn.* „Er kontrolliert unsere gärten jedesmal, wenn er vorbeigeht, und er behütet sie, wie er es bei seinen eigenen thun würde.“

3. *ver̄im f̄y ārá.* „Ich ziehe in erwägung, passe auf.“ — *tōr f̄y j āre, kērd tā tū a j̄nā.* „Gieb acht auf das, was du thust.“ — *tōr f̄y j ārá, nax škirā.* „Passe auf, dass du nicht ausgleitest.“

ærāgād, m., „silber, geld“, airgead, aus airget, argat; St.-B. 18, Z.-E. 804, W. 373, A. 27, Atk. 546. — gen. *ærāgāj*.

ōr agas ærāgād. „Gold und silber.“ — *ærāgād glas.* „silber.“ — *glyš̄n̄ tū, wil mōrān arāgāj cimpl̄ ort?* „Hör mal, hast du viel geld bei dir?“ — *kē vēd ærāgāj tā lāt?* *n̄l mōrān (n̄ mōrān ē).* „Hast du viel geld bei dir? Nein, nicht viel.“ — *n̄l ēn ærāgād eḡā f̄y xūl a æšc̄r̄.* „Er hat keinen pfennig für seine reise.“ — *n̄l ēn arāgād pōkā eḡā lē n æšc̄r̄.* „Er hat keinen pfennig taschengeld für die reise.“ — *n̄l ærāgād solāvš̄i eḡā.* „Er hat keinen pfennig baares geld.“ — *kē n t-ærāgād a n̄ies tū se mliān?* „Was ist dein jährliches einkommen?“ — *kāp̄mš̄ā ē ve r̄i j̄c̄ēl̄i a ve kā a xij ærāgāj mar šin.* „Er ist meiner ansicht nach sehr thöricht von ihm, sein geld auf solche weise zu verschwenden.“

— *tā mē šūrālcə gə n-īkəx šē n t-ærágəd, zā mǝox šē eǵə.*
 „Ich bin überzeugt, er würde das geld bezahlen, wenn er es hätte.“ — *hānig šē leš n ærágəd ə hōrc zūn [dūn].* „Er kam uns unser geld zu bringen.“ „Er kam uns das geld zu bringen.“

ærágəj, s. *ærágəd*.

æráx, „vorsichtig, aufmerksam“, *aireach*, Keat. Vgl. *ærá*.

nī ēdñ dinə ə və ro æráx ə n-ə jēlāl lē n-ə lēdə šin də zýnə. „Man kann nicht zu sehr auf seiner hut sein, wenn man mit solchen leuten zu thun hat.“

ærí, f., „reue, busse“, *aithrighe*, aus *aithrige*; St.-B. 9, Z.-E. 869, W. 356, Atk. 536.

nī zəu ēn fākəx gə nə fláhəš gon ærí ə jīnə n-ə xərəxi.
 „Kein sünder wird in den himmel eingehn, ohne seine sünden bereut zu haben.“ — *mar ə nīnə myj ærí ə n-r bākī, tā myj ər fad kālčə.* „Wenn wir nicht busse für unsere sünden thun, so sind wir alle verloren.“

ærí- [ausser *ærí* „reue“], s. *ærim*.

ærim, *arim*, „fühle“, *airighim*, aus *airigim*; Atk. 532, W. 365, Z.-E. 742.

ærim cinəs. „Ich fühle mich krank.“

ærm, s. *arm*.

æs, „aus“, *as*, *aus* *ass* *as* *ess*; Z.-E. 632, 633, 862, 869, W. 341, 528, A. 68, Atk. 547, St.-B. 26.

Mit pron. sing. 1. *asm*, 2. *asət*, 3. m. *æs*, 3. fem. *æščə*, pl. 1. *asñ*, 2. *asī*, 3. *astəb*; emph. sing. 1. *asmsə*, 2. *asətsə*, 3. m. *æsīšə*, 3. f. *æščəšə*, pl. 1. *asñə*, 2. *asīšə*, 3. *astəpsñ*.

1. zur bezeichnung einer bewegung vom innern eines umschlossenen raumes über dessen grenzen hinaus.

kē n būələ mōr, ə dānig tū æs? [*kē n būələ mōr, ən æs tū?*] „Aus welcher stadt stammst du? — *caigī əmáx æs ə çūmrə ə xlān!* „Verlasst das zimmer, kinder!“ — *hānig šē æs brzīl* [oder *ō vrzīl*]. „Er kommt aus [oder von] Brasilien.“ — *nīr xōr, gə jokəx fokl r bi mar šin asət.* „Du hättest ein derartiges wort überhaupt nicht äussern sollen.“

2. *būænīm æs*, zunächst „ich ziehe heraus“, dann a) „ich fordere heraus, veranlasse“, b) „ich verlange, fordere“ [als bezahlung]. Vgl. *jīm*.

a) *ə fāriǵ, kē n fā n maslā hōg tū gə n woxl ūd? nīl ēn nārt ām ər ənīš wān šē asm ē*. „Patrick, warum hast du jenen burschen so beleidigt? Ich kann's nicht ändern. Er hat mich dazu gereizt.“ — *nā būān drox-ūnə mar šin æšcə*. „Fordere sie nicht zu einer solchen unverschämtheit heraus!“ — *tā n obǵ hrūm šin būānc osnīl wōr asī*. „Diese schwere arbeit macht euch geneigt, sehr zu klagen.“ — *hūg šē ūdr mōr glō wānc asī*. „Er gab uns guten grund lärm zu machen.“

b) *vī zā glyñə vǵog bitālcə agm. kērd ə wānəs tū æs?* [oder *kērd ə wānəs tū jīm?* — *kē vēd ē šin?* — *kērd ē luəx?* — *kē vēd tā lē n-īk ər?*] „Ich habe zwei kleine gläser whiskey gehabt. Wie viel macht das?“

3. zur bezeichnung der bewegung von einem punkte aus. Vgl. *ō* und *jīm*, häufig in den verbindungen *æs šo* [*æš šo*], *æs šin* [*æš šin*], „von hier, von dort“. Vgl. *ō hin* unter *ō*.

kā jāgñ n zȳ æs? „Woher kommt der wind?“ [„Aus welcher richtung kommt der wind?“] [Auch: *kē wai jāgñ n zȳ?*] — *kā æs ə dāniǵ šē?* „Wo kommt er her?“ — *imiǵī æš šo!* „Geht fort von hier!“ — *šīlīm gə ŋau šīəd gə h-iniš-mīān, s æš šin gə h-iniš-sȳr*. „Ich glaube, sie wollen nach Inishmaan gehn und von dort nach Inisheer.“ — *nīl n cāmpī ax šūl lē-ūrə æs šo*. „Die kirche ist nur eine halbe stunde weges von hier.“ — *nīl ax bīogān slātə æš šo*. „Es ist nur ein paar schritte von hier.“

4. zur angabe der herkunft, quelle.
tā crī lā aibrə agm astəb gon ēn īkiəxt. „Ich habe drei tage ohne bezahlung für sie gearbeitet.“

5. zur bezeichnung einer bis ans ziel, ende gehenden bewegung.

mīai tū xō mūā s gə mrānā nīə nə cenə s gon ə līgn æs. „Willst du so gut sein nach dem feuer zu sehn, dass es nicht ausgeht?“

æstī-, s. *æs*.

æskanī, s. *æskn*.

æskn, m., „aal“, easgan, aus escung; St.-B. 15, A. 42. — gen. *æskn*, pl. *æskūn* und *æskanī*.

tā krekn̄ n̄ æskn̄ šlauən. „Die haut des aals ist glatt.“
— *warə n c-iaskarə še æskūn* [oder *æskanī*] *ərér*. „Der fischer hat gestern sechs aale gefangen.“

æsōg, m.?, „wiesel“, easog, von ness „mus longa“; Z.-E. 49, W. 706.

tā šē xō ækəšəx leš n̄ æsōg. „Er ist mürrisch wie ein wiesel.“

æspə, f., „mangel“, easbaidh, aus esbaid, esbuid; W. 529, Atk. 687.

tā šin duəl d æspə ūsūjə. „Das liegt am mangel an übung.“

æspəg, *æspōg*, m., „bischof“, easbog, aus epscop; Z.-E. 169, A. 57, W. 524, Atk. 681.

ə givnīn tū kē n sōrc lā vī ān, ən uər jernəx ə hāniġ ə c-æspəg? kivnīm. „Entsinnst du dich, was für ein tag es war, als der bischof das letzte mal kam? Jawohl.“

æspōg, s. *æspəg*. Vgl. *ārd-æspəg*.

æš, s. *æs*.

æš-airə, f., „auferstehung“, eiseirghe, aus esséirge; Z.-E. 229, 320, 870, W. 529, Atk. 688, A. 196.

křejīm ə n-æš-airə nə gorp. „Ich glaube an eine auferstehung des fleisches.“

æščə, s. *æs*.

æščəx, „seltsam, komisch“, aisdeach, aus aiste „nature, peculiarity“; Atk. 534.

nax æščəx ə škēl ē? „Ist das nicht eine seltsame geschichte?“ — *tā šē rī æščəx gə mīox n̄ jīnēr xō jernəx*. „Es ist recht eigentümlich, dass wir so spät am mittag essen sollen.“

æščəšə, s. *æs*.

æščr̄, m., „reise“, aistear, aus astar, astur; W. 377, Atk. 548. — gen. *æščr̄ə*. Hinsichtlich des *r̄* siehe *æmšr̄*.

sīān lāt, gə n-airī t-æšcīr lāt! „Leb wohl, glückliche reise!“ — *kē n mīās tā agət eī mə xomrādə æšcīrə* [oder *šūl*]? — „Was denkst du von meinem reisegefährten?“

ātrəb, s. *ejī*.

æcŋ, m., „stechginster“, aiteann, aus aittenn; St.-B. 5.

krān æcŋ. „Ein busch [bündel] stechginster.“ — *tā æcŋ ə fās sə ŋort šə*. „Auf diesem felde wächst stechginster.“ — *wil æcŋ ə fās n-sə wāsəx šə?* „Wächst in dieser wildnis stechginster?“ — *dā jēr ŋ koln, tā æcŋ xō gēr leš*. „Wie scharf auch die stechpalme ist, der stechginster ist gleich scharf.“

āvlās, s. *avlās*.

āvlās, s. *avlās*.

ævnəxə, s. *auən*.

æ ā

æ, interj. der verachtung.

æ šæfōg. „Ach, unsinn!“

āglə, f., „furcht“, eagla, aus ecla; W. 517, Atk. 677.

tā āglə orm. „Ich fürchte mich.“ [*tā fācčīs orm*. „Ich befürchte.“]

āgləš, f., „kirche“ [als gemeinschaft der gläubigen], eaglais, aus eclais „ecclesia“; Z.-E. 249, W. 517, A. 70, Atk. 677. — Vgl. *cāmplī, šēpēl*.

kīrejīm sŋ nīyv āgləš xatəlikəx. „Ich glaube an die heilige katholische kirche.“

āh, s. *eg*.

b

b, s. *is*.

ba, s. *bō*.

badrālcə, „zudringlich“, badrāilte, vom engl. bother, wie *šūrālcə* von sure, *klevrālcə* von clever, *krækālcə* von cracked etc. — engl. bother vom ir. búadraim, W. 406.

nax badrālcə n dinə ē? „Was für ein zudringlicher mensch er ist!“

bai, s. *tāīm*.

bak, s. *bākīm*.

baxl̄, f., bischofsstab“, bachall; W. 382, Atk. 553.

bal̄ə, m., „mauer, wand“, balla, aus ballach (gl. urbiculatus) St.-B. 163 oder lat. vallum, vallus? — pl. *bal̄ē*. Vgl. *klaī*.

kērd ə n̄s šib ənšīn? tā myj ə gol ə jīnə bal̄ə. „Was macht ihr dort? Wir sind damit beschäftigt, eine mauer zu bauen.“ — *tā n bal̄ə tre ə́r cus*. [*š ē cus n̄ wal̄ə tre*.] „Die mauer ist einen fuss dick.“ — *n̄ jārənə šib n̄ waitwaš ə xər suəs mar bə xṓr, dā vr̄īn šīn n̄l nə bal̄ē gāl*. „Ihr habt nicht gehörig geweisst; daher sind die wände auch noch nicht weiss genug.“ — *grāmō myj nə pāpēr šə ə́r ə mal̄ə lē plūr brícə, mar š ē šīn is fār lē n-ə ḡrāmū*. „Wir wollen diese tapeten mit gekochtem mehl an die wand kleben; denn das ist das beste klebmittel.“

bal̄ē, s. *bal̄ə*.

balə, m., „geruch“, boladh, aus bolad; St.-B. 180, W. 400, Z.-E. 73, Atk. 563.

tā balə kūrə er nə pausēr šīn. „Diese blumen haben einen angenehmen geruch.“ — *tā balə grānə er ə ḡauər šīn*. „Diese ziege hat einen garstigen geruch.“ — *tā balə lōfə ə́r gārən-ylə*. „Der düngerhaufen verbreitet einen gestank.“ — *ə wān tū n balə šīn? n̄ āīm balə r̄ bi*. „Riechst du das? Nein, ich rieche gar nichts.“ — *tā balə br̄ā́ r̄ šīn*. „Das riecht gut.“ [*tā drox-walə r̄ šīn*. „Das riecht schlecht.“] — *tā balə n dō ə́r šīn*. „Das riecht verbrannt.“ — *tā balə tábák er ə laurə əlúg*. „Alle seine bücher riechen nach tabak.“

baləx, s. *bāləx*.

baləv, „stumm“, balbh, aus balb; Atk. 554.

tā n pāšcə baləv fōs. „Das kind kann noch nicht sprechen.“

banəv, m., „ferkel“, banbh, aus banb; St.-B. 161, Z.-E. 54.

j im̄i nə banəv əmáx. „Die ferkel sind hinausgelaufen.“

barəxt, f., „lebensunterhalt“, *baracht*. O'R.: *barachd* „fruitfulness, fecundity“.

kē n clī ə warəxt āl tā eg ə vār šin? jīnŋ šē cī. „Was für ein gewerbe hat jener mann? Er ist bauunternehmer.“
[*tōgŋ šē cī.* „Er ist baumeister.“]

barəv, m., „zorn“, *barbh*, zu *bara*; St.-B. 161, W. 484. Vgl. *borəb*.
tā barəv mōr ənú ər. „Er ist heute sehr zornig.“

Vgl. *barəvəx* und *fəerəg*.

barəvəx, „zornig“, *barbhach*, von *barəv*.

tā šē barəvəx. „Er ist zornig.“ — Vgl. *borəb*.

bata, m., „stock“, *bata*; St.-B. 159. Vgl. *mūāja*.

tā bata brā egə. „Er hat einen schönen stock.“

batl, m., „schlacht“, *batail*, aus engl. *battle*, O'R. *batáil*.

Vgl. *kahə*, *kogə*, *kariəxt*, *trej*, *truməskāl*, *sāriəxt*.

bau m., „bogen“, *bogha*, Keat., engl. *bow*, in *bau jrēne*, *bau bāščī*, „regenbogen“.

tā šē xō wənə [!] leš ə mau jrēnə [mau bāščī]. „Es ist so grün wie der regenbogen.“

bauər, „taub“, *bodhar*, aus *bodar*; St.-B. 176, W. 400, Atk. 562.

tā mə xluəš bauər. „Ich bin taub.“ — *tā šī ān wauər.*

„Sie ist stocktaub.“ — *is kosul lōb ə ve bauər, nī xlyšŋ šēd ēn nī.* „Sie scheinen taub zu sein, sie hören gar nichts.“

baurd, m., „tisch“, *bórd*, Keat., aus ae. *bord*. — gen. *baurj*.

Vgl. *klār*.

abj ŋ zēlgə tā r tēbl! baurd nō klār. „Nenne mir das irische wort für table! *baurd* oder *klār*.“ — *tā kos ə waurj ə mə vāləx.* „Das tischbein ist mir im weg.“ — *kir nə nī šə ər ə maurd əš šo, tā šēd sə māləx.* „Räume diese sachen vom tische weg, sie liegen im weg.“

baurj, s. *baurd*.

bā, f., „zuneigung“, *báidh* aus *baid*; St.-B. 161, W. 382.

tā bā agm lát. „Ich habe dich gern.“

Vgl. *bāwr*, *grā*, *miən*, *āl*.

bā, m., „ertränken, baden“, verbalsubst. zu *bāim*, *báidheadh*, aus *bádud*; Z.-E. 307, W. 382, Atk. 554.

tā šē bā kȳrə. „Er ertränkt ein schaf.“ — *tā šē zā wā.* „Er ist am ertrinken.“ — *hrēš ə līn ə wā buəlcr ē.* „Der flachs wird nach dem baden geklopft.“

bā [ausser *bā* „zuneigung“ und „ertränken“], s. *bāim*.

bād, m., „boot“, *bád*, O'R., aus dem germ. — gen. *bāj*.

bād kann für dampfboote, segel- und ruderboote gebraucht werden; ohne näher bestimmenden zusatz bezeichnet es jedoch in der regel ein kleineres segelboot von 1—7 segeln.

bād iaskəx „Fischerboot“; *bād šōl* „Segelboot“; *bād omərə* „Ruderboot“.

Vgl. *ārəx*, *brīg*, *hūkr*, *kərəx*, *kutṛ*, *lūṇ*, *sēx*, *skūnr*, *smāk*, *štīmr*.

ə jūrə tū n bād zṃ lē zol əmáx gə kaslə? cūrəd. „Willst du mir das boot geben, um nach Cashla zu fahren? Ja.“ — *ə nīnəx šipšə bād iaskəx, zā mīox ṇ t-ərágəd agī? jīnəx myj.* „Würdet ihr ein fischerboot bauen, wenn ihr das geld hättet? Jawohl.“ — *fiəxəx myj kājə gə mīai n bād əg iməxt.* „Lasst uns sehn, wann das boot kommt.“ — *caīəx myj eg ə mād.* „Lasst uns an bord gehn.“ — *imīō mē ənīš, s mūā lm ə ve eg ə gēv nuər hukəs bād nə gáləvə.* „Ich will jetzt gehen; ich möchte gern am landungsplatz sein, wenn das boot [der dampfer] von Galway kommt.“

bāj, s. *bād*.

bāf-, s. *bāim*.

bāim, „ertränke, mache nass“, *báidhim*, aus *baidim*; St.-B. 161, W. 382.

bāim n kot. „Ich ertränke die katze.“ — *wā mē n kot.* „Ich habe die katze ertränkt.“ — *mā hai myj əmáx er ə māšcə šə, bāfr myj.* „Wenn wir in diesem regen ausgehn, werden wir ertrinken“ [oder auch nur: „nass werden“].

bākāl, „backen“, verbals. zu *bākālīm*, *bácáil*, aus engl. *bake*.

tā šē ə bākāl ərán. „Er backt brot.“

bākālīm, „backe“, *bácáilim*, O'R., aus engl. *bake*. Zur endung *āl-*. Vgl. *šūrālcə*, *klevrālcə*, *badrālcə*.

1. „backe“.

bakālū n t-rān ərér. „Das brot ist gestern gebacken worden.“

2. „balsamiere“.

kālū pāriḡ mōr snə h-iniəxə h-er agəs tugū ə wāle lē kər ē. gəjé n nūs, agəs ē basī? bākālū ē. „Der grosse [d. h. berühmte, bekannte] Patrick ist in Ostindien gestorben und zum begräbnis nach hause gebracht worden. Wieso? Er ist doch tot. Ja, er wurde einbalsamiert.“ [Früher sagte man auch: *kərū n korp ə n-īkə*].

bākālcə, p. p., zu *bākālīm*, *bácáilte*, O'R. *bácálta*.

wil ŋ t-rān bākālcə? „Ist das brot gebacken?“

bākālū, s. *bākālīm*.

bākijə, p. p. zu *bākīm*, *bácaighthe*.

tā šē bākije ə háxt. „Er ist verhindert zu kommen.“

bākīm, *bākīm*, *bakīm?*, „hindere, befasse mich mit, gebe mich ab mit“, *bácaighim*, *bácaim*, *bacaim*; Atk. 553.

nā bak leš nə klēv šin; vērfr ə wālə iəd, nuər ə ves myj rē lōb. „Bekümmere dich nicht um die körbe. Sie werden nach hause gebracht werden, sobald wir mit ihnen fertig sind.“ — *gōm pārdūn agət. nā bak leš.* „Ich bitte um verzeihung. O, bitte sehr!“ — *nā bak lē kiməxī.* „Bitte keine förmlichkeiten.“

bāl, m., „fleck“, ball, St.-B. 163; nur in der verbindung: *ər bāl* „auf der stelle, sofort, bald“.

sāsōfr šib ḡ bāl, mā viən faij agī. „Ihr werdet sofort bedient werden, wenn ihr nur etwas geduld habt.“ — *dūrč ə wāhḡ, gə jukət šī hēn ḡ bāl.* „Seine mutter hat gesagt, sie würde sogleich kommen.“

bāl, „ball, kugel“, ball, aus engl. ball [od. zu ball „fleck“?]. — Vgl. *īrōj*.

klifə bāl. „Ballspiel.“

bāl, *bal*, m., „ball, tanzfest“, ball, aus engl. ball.

nī raxə mē eg ə māl ənóxt. „Ich werde heute abend nicht auf den ball gehn.“

bān, „weiss, blass“, *bán*; St.-B. 164, Z.-E. 776, W. 383. Vgl. *gál* „weiss, glänzend“.

ōx, *nax bān ə tā tū?* *kērd tā ort?* „O, wie blass du bist! Was fehlt dir?“ — *kapl bān*. „Schimmel, grauschimmel.“ — *tā šē bān*. „Er hat weisses haar.“

bār, m., „gipfel, spitze“, *barr*; St.-B. 173, Z.-E. 41, W. 384, Atk. 555.

tā šē r wār mə zob agm. „Ich habe es auf der zunge [on the tip of my tongue; sur le bout de la langue].“ — *šin ē bun əs bār nə fūrānə*. „Das ist die volle wahrheit.“ — *fekfr ō wār ə xnik lūn wōr, vrā*. „Vom gipfel des hügels aus ist ein grosses, schönes schiff zu sehn.“ — *hic šē ənúəs ō wār n cī*. „Er fiel vom first des hauses herab.“

Vgl. *mulax*.

bārñə, s. *bārñax*.

bārñax, m., „napfschnecke“ [patella vulgata], *báirneach*, aus *bairnech*; St.-B. 162. — gen. u. pl. *bārñə*.

kīšōg wārñə. „Ein korb napfschnecken.“ — *zorc tū nə bārñə*. „Du hast die schnecken umgeworfen.“

bās, m., „tod“, *bás*; St.-B. 159, Z.-E. 222, W. 384, Atk. 555. — gen. *bāš*.

giv orñə nə pākəxə aniš agəs ər uər r māš. „Bitte für uns jetzt und in der stunde unseres todes.“ — *fāim bās*. „Ich sterbe.“ — *ə gápñ tū, gə waiəx šēd bās, zā n-ōlax šēd ē?* *jauəx gə jivñ, mar s nev ē*. „Glaubst du, dass sie sterben würden, wenn sie dies tranken? Allerdings, denn es ist gift.“ — *nuər ə xāləs tū t ənāl, jau tū bās*. „Wenn du deinen atem verlierst, dann wirst du sterben.“ — *fuər šē bās*. „Er starb“ [oder *kālū ē*].

bāsī, p. p. zu einem nicht gebrauchten verb. *bāsīm*, „gestorben, tot“. Vgl. *marəv* und *kālc*.

tā mə xārjə əlúg bāsī. „Alle meine freunde sind tot.“

bāš, s. *bās*.

bāščə, m., „regnen“, *báisteadh*, aus *baistiud*, *baitsed*, verbalsubst. zu *baitsim* „taufe“; W. 383, Atk. 554. Vgl. *bāščəx*, womit

es häufig wechselt. fearthain „regen“ existiert nicht mehr.
— gen. *bāšcī*.

tā fāccīs orm, gə mīai šē n-a wāšcə. „Ich befürchte, es wird regnen.“ — *tā n zy ō jās, əs hosul leš lē bāšcə* [oder *tā kosuləxt bāšcī er*]. „Es ist südwind, es sieht nach regen aus.“ — *kāpīm, gə mīai lā crēn bāšcī agn* [oder *kāpīm, gə mīai šē n-a lā hrēn bāšcī*. „Ich glaube, wir werden einen regelrechten regentag haben.“

bāšcəx, f., „regen“, báisteach, eine Neubildung im Anschluss an *bāšcə*.

tā fāccīs orm, gə mīai bāšcəx agn. „Ich befürchte, es wird regnen.“ — *tā n wāšcəx ə cicc n-a hilcī*. „Der regen fällt in strömen.“ — *nī fējī ə zol əmáx i n-a lēd šə də wāšcəx*. „In einem solchen regen kann man nicht ausgehen.“ — *tā n wāšcəx stopī*. „Der regen hat aufgehört.“

bāwr, „freundlich“, badhmhar, zr *bā*.

tā šē bāwr. „Er ist freundlich.“

bāhə, bæhə, f., „leben“, beatha, aus betha, bethu, beothu, St.-B. 165, Z.-E. 255, W. 389, Atk. 560. — Vgl. *bi*.

š ē də vāhə, ə wirə. „Gegrüßet seist du, Maria!“ [Ave Maria]. — *er fā də wāhe*. „Während deines Lebens.“

bāx, m., „biene“, beach, aus bech, St.-B. 166. — pl. *bāxə*.

š iəd nə bāxə, nias mil. „Die bienen machen honig.“ —

is miliš mil nə māx. „Der honig der bienen ist süß.“

fuər mē nāt bāx. „Ich habe ein bienennest gefunden.“

bāxə, s. *bāx*.

bāləx, baləx, balāx, m., „weg“, bealach [Keat.] aus ballach, St.-B. 163?

1. „weg“. Vgl. *bōhr, bōhrīn, rōd, srāj, kəsān*.

lē də hil, cār n baləx šə, nīl ēn waləx əmáx ənšín. „Bitte komme diesen weg, dort ist kein ausweg.“ — *kē n baləx əs gora gə n n cāmpī?* „Welcher ist der kürzeste weg zur kirche?“ — *n ē šə n bāləx kárt?* „Ist dies der richtige weg?“ — *wil mišə sə māləx?* „Stehe ich im weg?“

2. „laufbahn, gewerbe“. Vgl. *šlī, kairī*.

kē n bāləx, tā leš? „Was für ein gewerbe hat er?“

3. „art, weise“. Vgl. *kȳ*.

šin ē n bālax lāurə əs gnāx [od. *šin ē n bālax gnāx lē n-ə xər*. „Das ist die übliche ausdrucksweise.“ — *laurīr ē i n-ēn walax əwān*. „Dies wird stets auf gleiche weise ausgesprochen.“ — *šin ē n balax ə çāpīmsə*. „Das ist meine auffassung.“ — *kēnəs ə gānlin tosə də xarəwátə? er e mālax šə* [od. *mar šo*]. „Wie bindest du deine kravatte? So.“

bāltənə, f., „mai“, bealtaine aus beltene; St.-B. 164. Vgl. *mī*, *aibrān*, *mārtə*, *savŋ*.

bæñə, s. *bæñīm*.

bāñəxt, f., „seggen“, beannacht, aus bendacht = benedictio; W. 386, Atk. 558.

bāñəxt lāt! „Leb wohl!“ [wird gebraucht, wenn der angeredete fortgeht]. — *bāñəxt agət!* „Leb wohl!“ [wird gebraucht, wenn der angeredete bleibt]. [Vgl. *slān*.] — *tōr mə vāñəxt gə də wāhr!* „Grüsse deine mutter von mir.“ [Vgl. *aibləgə* und *kiəl*.]

bæñijə, s. *bæñī*.

bæñī, *bæñijə*, p. p. zu *bæñīm*, „gesegnet, geweiht“, beannuighthe. *is bæñijə hū har nə mnā*. „Du bist gebenedeiet unter den weibern.“ [Ave Maria.] — *ən tobr bāñī*. „Die geweihte quelle.“ [Vgl. *nȳfə*.]

bæñīm, mit folgendem *də*, *gə*, „grüsse“, beannuighim aus bendaichaim, bendachaim; W. 386, Atk. 558.

gə mæñə jiə zic! „Grüss gott!“ [guten morgen, tag, abend]. Die antwort lautet: *gə mæñə jiə s mūirə zic*. „Gott und die jungfrau Maria mögen dich grüssen.“ — Vgl. *morə*, *ihə*.

bæñīm mit dir. obj. „segne“ kommt, abgesehen vom p. p., nicht mehr vor.

Vgl. *būal*, *bæñəxt*.

bæn, f., „frau, ehfrau“, bean, aus ben; St.-B. 167, Z.-E. 241, W. 385, Atk. 557. — Gen. *mnȳ* und *bæn*, nom. dat. voc. pl. *mnā*, gen. *bæn*.

1. „frau“.

bērə n væn lānəv fȳ çāñ šāxtənə. „Die frau wird ende der woche ein kind gebären.“ — *š ī plūr nə mæn ī*. „Sie ist die

blume der frauen.“ — *nuər ə haiəns nə mnā kãnəxt ēdə, fiəxn šēd, kē n sōrc əs fār ə hānīš lōb; s b ējŕ gə dauəjīš ə xiŕ əs donə jīb hrēš æmšŕ wōr ə xāhə zā viəxŕc.* „Wenn die frauen kleider einkaufen gehen, dann sehen sie zu. was ihnen am besten gefällt; und doch passiert es ihnen, dass sie nach langem prüfen das wählen, was ihnen am schlechtesten passt.“ — *ə wnā uəšlə!* [od. *ə wnā mōrə!*] „Meine damen!“ [nur auf höherstehende angewandt]. — *ə væn xōr!* = franz. madame! [anrede jeder achtbaren, verheirateten frau].

2. „ehefrau“.

hānig jŕāhŕ mə wnŕ ənšó ənú. „Mein schwager ist heute hierher gekommen.“ — *wil də ræn sə mŕālə?* „Ist deine frau zu hause?“ — *tōŕ mə vānəxt gə də væn!* „Grüsse deine frau von mir.“

Vgl. *bænəltrə, bæn-liə, bænōg, bān-riən, bæncrəx, kālīn.*

bænəltrə, f., „amme, kinderwärterin“, beanaltra, aus ben [s. *bæn*] und altram „nutrimentum“; A. 20, St.-B. 20, Z.-E. 771, W. 360, Atk. 536. Vgl. *æməj.*

bæn-liə, f., „krankenpflegerin“, bean-liaigh, aus ben [s. *bæn*] und liaig „medicus“; Z.-E. 19, W. 662, St.-B. 251, Atk. 784. — *liə* „arzt“ wird nicht mehr gebraucht; vgl. *doxtūr.*

bænōg, f., „weib, jungfrau“, banóg, ableit. von *bæn.*

š ī tau nə mænōg. „Sie ist die auserwählte der frauen.“

bæn-riən, f., „königin“, ban-ríghan, aus ben [s. *bæn*] und rígan „königin“; St.-B. 230, Atk. 850, W. 740.

dūrū n lā hānə, gə jokəx ŋ vān-riən ənšó gəs ə mōr uəšlə lē. „Neulich wurde erzählt, die königin werde mit ihrem hofstaat hierherkommen.“ — *wil is at, kē ves n-ə kō-frinsə hrēš nə bæn-riən šə?* „Weisst du, wer der jetzigen königin auf den thron folgen wird?“

bāncrəx, f., „witwe“, bain-treabhach, aus ben [s. *bæn*] und nir. treabhach „pertaining to a family or tribe [O’R.] von treb; W. 845, Atk. 933.

tā šī n-ə bāncrəx. „Sie ist witwe.“

bæŋkə, f., „bank“ [der geldwechsler], beanca, aus engl. bank. *fār nə bæŋkə.* „Bankier.“

bārt, m., „bündel, bund“, beart, aus bert; St.-B. 170.

bārt tī, lūxř. „Ein bund stroh, binsen“. — *bārt slata.*
„Ein bund ruten“ [= 120 stück] [1 *bārt* = 20 *punñ*].

bārt, f., „betragen, that“, beart, zu *beřim*.

is olak ñ vārt ē. „Das ist eine schlechte that, ein schlechtes betragen.“ — *caiañ šē hrīñ gə mōr, gə rə tū kintax ə n-ə lēdə šin gə vārt.* „Es betrübt uns sehr, dass du dich einer solchen that schuldig gemacht hast.“

bārtax, „listig, schlau“, beartach, von *bārt* f. [Keat.: deed, behaviour, game, move (with dice etc.)], O'R.: beartach „rich, wealthy.“

tā šē bārtax. „Er ist ein schlauberger.“

bās, m., „ale“, nach der firma Bass u. Co. benannt.

bā, s. *biə*.

bār- [ausser *bārnə*] s. *bāřim* und *bārə*.

bārə, m., „scheren, rasieren“, bearradh, verbals. zu *bāřim*.

tor m̄ iəsəxt də rāsūr. əs miən l̄m m̄ isōg ə vārə. „Leihe mir dein rasiermesser; ich möchte mir gern den bart abnehmen.“

bāřim, „schere, rasiere“, bearraim, aus berraim; St.-B. 173, W. 388.

bār də zruəgə! „Schneide dir die haare!“ — *ə vār tū nə kȳrə fōs? vārəs.* „Hast du die schafe schon geschoren? Ja.“ — *ə vār tū hū hēn ənú? n̄r vārəs, mar vī jefř or̄m.* „Hast du dich heute rasiert? Nein, ich war in eile.“

bārnə, f., „öffnung“, bearna, aus berna; St.-B. 168, W. 388.

tā bārnə sə malə. „Die mauer hat eine öffnung.“

bārnə-wȳl, f., „hasenlippe“, bearna-mhiol [O'R.] S. *bārnə* und *mȳl*. — *mȳl* = „stumpf, kahl.“

tā bārnə-wȳl sə bāščə šin. „Jenes kind hat eine hasenlippe.“

be, „sein“, verbals. in *tāim*, beith; St. B. 179, Atk. 905, W. 378.

dūr̄c mē leš ə ve i n-ə hōst. „Ich befahl ihm zu schweigen.“ — *tā n xlan̄ əř cī ə ve beřə.* „Das kind wird sogleich geboren werden.“ — *tā šē lē ve rācə leš ə bobl, ma s fīr gə n tagrt ē, gə mīai n c-āspəg aḡ ənšó fȳ ċāñ šāxtənə.*

„Im volke wird erzählt, der priester solle gesagt haben, der bischof werde ende der woche hier bei uns sein.“

behī, s. *bīaiāx*.

belāk, s. *bolāk*.

beñšə, f., „bank“, beinnse, aus engl. bench.

si šīs er ə meñšə šə. „Nimm auf dieser bank platz!“

ber-, s. *berə* und *berīm*.

berə, p. p., zu *berīm*, mit denselben bedeutungen, beirthe.

ñīl tū berə fōs. „Du bist noch nicht geboren“ [ausdruck der verachtung, etwa = „du grüner junge“].

berīm, „trage, gebäre, nehme, bringe“, beirim, aus berim; St.-B. 169, Z.-E. 430, W. 387, Atk. 559, vielfach mit *verīm* wechselnd.

imp. 2. *ber*, 3. *berət šē*, *berəx šē*, pl. 1. *berəx myj*, *berə myj*, 2. *berəx šib*, *berət šib*, *berī*, 3. *berəjīš*, *berəx šiad*, *berət šiad*; praes. 1. *berīm*, 2. etc. *berñ tū* etc.; perf. 1. *rugəs*, *rug mē*, 2. *rug tū*, 3. *rug šē*, pl. 1. *rug myj*, *rugəmr*, 2. *rug šib*, 3. *rug šiad*, *rugədr*; fut. 1. *bērəd*, *bērə mē*, 2. etc. *bērə tū* etc.; kond. 1. *vērñ*, 2. *vērā*, 3. etc. *vērəx šē* *vērət šē*; pass.-praes. fehlt; perf. *rogū rogəv*, *rugū*, *rugəv*; fut. *bērfr*; kond. *vērfr*. — Vgl. *bře* und *berə*.

1. „trage, nehme.“

ber lāt ē šin! „Nimm das mit dir!“ — *berəx šē leš ē*. „Er mag es tragen!“ — *berəx myj ē līn e wālə, j eləx šē žūñ*. „Lasst uns das mit nach hause nehmen, es würde uns gut passen.“ — *mā verīm lom ē, ñī mōjə, gə mefī būix jīm*. „Wenn ich das mitnehme, werdet ihr mir wahrscheinlich nicht dankbar sein.“ — *berī lib ē šin!* „Nehmt das mit!“

2. „gebäre.“

berñ ñ væn lānəv [*pāščə, ñīnān*]. „Die frau gebiert ein kind.“ [Vgl. *ompr*]. — *berñ ñ wō līy*. „Die kuh kalbt.“ — *ə rug də xyrə fōs? rug šī*. „Hat dein schaf schon gelammt? Ja.“ — *šīlīm, gə mērə mə væn mak əmārəx*. „Ich glaube, meine frau wird morgen einen sohn gebären.“ — *kājə gə mērə də lār šārəx? tā sūl ām, gr gār wōhə niš*. „Wann wird deine stute fohlen? Ich hoffe, sie ist bald soweit.“

rogū šē i mlāklī. „Er wurde in Dublin geboren.“ *bērfṛ ə xlān fōs.* „Seine kinder sind noch zu erwarten.“

3. von der entleerung von würmern.

kērd tā er ə bāšcə? pēšcə. kā v is dic? berṇ šē pēšcə. — „Was fehlt dem kind? Es hat würmer. Woher weisst du das? Nun, sie zeigen sich beim stuhlgang.“

4. mit *er* [*ər, r*] „greife, fange“.

tā mē gol ə kā uələ šīs agət, ber er də xāpīn; ē, nī vērə tū ər, tā mē kīncə „Ich werde dir einen apfel hinunterwerfen, fange ihn in deiner mütze auf; ach was, du wirst ihn doch nicht greifen, davon bin ich überzeugt.“ — *nuər haiəs ṇ bīaiəx harm, berīm ər.* „Wenn das tier an mir vorbeikommt, dann fange ich es.“ — *berṇ nə pīlṛz ər ə zin ər bi, ə jērfṛ lōb, mā tā šē kīntəx nū mar ə wil.* „Die schutzleute fangen jeden, der ihnen angezeigt wird, ob er schuldig ist oder nicht.“ — *nuər ān šē n ryd, nī verṇ šē er.* „Wenn er es bekommen kann, dann greift er nicht zu.“ — *berṇ myj ər, nuər ā myj ješ.* „Wir nehmen es, wenn sich die gelegenheit bietet.“ [„Wir ergreifen die gelegenheit beim schopf.“]

5. mit *er* [*ər r*] „überhole“. Vgl. *cāgīm suəs* hole ein“. *nīl šē wad, ō d āgədr ə buālə; tā mē kāpə, gə mērə mē orəb.* „Es ist nicht lange, dass sie das dorf verlassen haben; ich denke, ich werde sie überholen.“

6. mit *grīm*, im pass. „sich festsetzen“. Vgl. 4. *nuər ə beṛcr grīm er ə zrox-hlāxtə, is de-kūl ə gər waec.* „Wenn sich schlechte angewohnheiten einmal festgesetzt haben, ist es schwer, sie los zu werden.“

bes, s. *tāīm*.

bēl, m., „mund“, *béal*, aus *bél* „lippe“, pl. „mund“; St-B. 166, Z.-E. 19, W. 385, Atk. 557. — Vgl. *gob*.

līgṇ bēl nə h-uī ryd əg bēl nə truī. „Des grabes mund lässt etwas für den mund des jammers übrig“.

bēl „beil“, s. *biəl*.

bērə-, s. *berīm*.

bērf-, s. *berīm*.

bērla, m., „englische sprache“, *béarla*, aus *bélra*, *bélre*, „sprache“; Z.-E. 18, W. 385, Atk. 557. Vgl. Z.-E. 997.

a laurīn tōsə bērla? „Sprichst du englisch?“ — *kērd es kiāl dō šin a mērla?* „Was bedeutet das im englischen?“ — *ŋ bērla mūā ē šin? š ā.* „Ist das gutes englisch? Ja.“

bēs, m., „sitte, betragen, gewohnheit“, *béas*, aus *bés*; St.-B. 174, Z.-E. 240, W. 388, Atk. 559. — pl. *bēsə*.

kē n sōrc bēsə ē šin? „Was für manieren sind das?“ — *is grānə nə bēsə, tā agət.* „Du hast schlechte manieren.“ — *tā šē g a vēs eg a šūl gə tapə.* „Es pflegt schnell zu gehen.“

bēš, f., „vorliebe“, *baos*, aus *báes* „lust, laune“; St.-B. 160, W. 382; fast nur auf sachen angewandt.

xor mē bēš ān. „Ich fasste eine vorliebe dafür.“ — *as mōr mə vēs ān.* „Das habe ich sehr gern.“

bə, s. *is*.

bi, m., „welt“, *bith*; Z.-E. 238, St.-B. 165, W. 390, Atk. 561; nur in der verbindung *er bi* „irgend“.

a wān tū n balə šin? nī āīm balə r bi. „Merkst du etwas von dem geruch? Ich rieche gar nichts.“ — *jēnəx šiad gnōhə mōrə gə rēr a gāncə, ax nī ekīm kosūləxt ar bi orəb.* „Nach ihren reden zu urteilen, sollte man sagen, sie würden grosse werke vollbringen; aber sie sehen mir nicht im geringsten danach aus.“

Vgl. *ēn*, *kor*, *brāx*.

biə, *bā*, m., „nahrung“, *biadh*, aus *biad*, n.; Z.-E. 223, St.-B. 165, W. 389, Atk. 560.

īmšə gax ilə hōrc biə. „Ich esse jede speise.“ — *nartr gax dinə lē biə mūā.* „Jedermann wird durch gute nahrung gekräftigt.“ — *fiəxtr, a miən fatī nuə lē fāl, gə h-ān-luə, nuər a viəs dŷnə ān, a dāstīn bā wōb.* „Man prüft voreilig, ob nicht neue kartoffeln zu haben sind, wenn es sich um leute handelt, die nahrung nötig haben.“

biəl, *bēl*, f., „beil“, *biail*; Z.-E. 250, St.-B. 164, W. 389. — Selten.

biən, s. *tāīm*.

bildr, s. *bilr*.

bilr, *bildr*, m., „wasserkresse“, *bilar*, aus *bilor*, *biror*; St.-B. 170, *biñə*, s. *bīñ*.

bir, m., „spitze“ [einer lanze, eines messers etc], *bior*, aus *bir*; St.-B. 170, Atk. 561, W. 390.

hā šē bir n škinə hrīj. „Er durchstiess ihn mit der spitze des messers.“

bišəx, m., „besserung, genesung“, *biseach*, aus *bisech*; Atk. 561.

tā šē gəl ə kǎ n jīvrə harəš ə gorkə lē bišəx āl. „Er wird den winter in Cork zu seiner erholung verbringen.“

bitālcə, „branntwein“, *biotailte*, O'R., aus franz. *victuailles*. Vgl. *brændə*, *wiskə*.

tor m glyñə bitālcə! „Gieb mir ein glas branntwein.“

bī- [ausser *bīñ*], s. *tāim*.

bīñ, „angenehm klingend, melodisch, harmonisch“, *binn*, aus *bind*; W. 390, St.-B. 181, Atk. 561. — komp. *biñə*.

əs bīñ ə t-ōrān ē šin „Das ist ein schönes lied.“ — *əs biñə n t-ōrān ē šin nā n t-ōrān elə*. „Dieses lied klingt hübscher als das andere.“ — *tā gu bīñ ekə*. „Sie hat eine angenehme stimme.“ — *gu bīñ nə n-ēn*. „Lieblicher vogelgesang.“

bīaiəx, m., „tier“, *beathadhach*, ableitung von *biə*. — pl. *behī*, *bīai*.

kā gonīcr nə behī sə jīvrə? „Wo wird das vieh im winter gehalten?“ — *nā buəl gə mōr n bīaiəx*. „Schlage das tier nicht so.“

bīō, „lebendig“, *beó*, aus *beó*, *bíu*; St.-B. 165, Z.-E. 223, W. 387, Atk. 558.

wil šē bīō fōs? „Lebt er noch?“

bīog, „klein“, *beag*, aus *becc*, Z.-E. 712, W. 385, St.-B. 166, Atk. 556; vok. *bīg*, pl. *bīogə*. — kom. *lūə*, *lughə*, aus *lug*; Z.-E. 275, W. 672. — Vgl. *bīogān*.

kē n t-ænəm ə tā ort, ə xālīn vīg? „Wie heisst du, kleines mädchen?“ — *is rī wā n kālīn nūrə vīog*. „Die kleine Nora ist ein sehr artiges mädchen.“ — *əs lūə mə xij šə nā də xic šə*. „Mein anteil ist kleiner als der deinige.“

— *dūšīn šē leš ȳ torȳ as lūa*. „Er wacht beim geringsten lärm auf.“

bļogān, m., „ein wenig“, beagán, aus beccán zu *bļog*; Atk. 557.

a lāurīn tosā rušȳ? bļogān. „Sprichst du russisch? Ein wenig“. — *vī mē a ŋālā, s mūā lȳ, gā nāxā mē ān, mar vī fekāl brā agȳ gax ilā lā er vļogān kalcēmās*. „Ich war in Galway, und ich freue mich, dass ich hingegangen bin; denn ich habe für wenig auslagen täglich schönes zu sehn bekommen.“ — *cugā šē bļogān nūmēdi hrēš a crī*. „Er wird einige minuten nach drei ankommen.“

bļog-ārȳ, nom. propr., „Klein-Aran, Beag-Árainn“, eine angeblich westlich von Aran gelegene, nur unter umständen sichtbare insel, die das paradies der heidnischen Irländer gewesen sei [O’Brazil, Hy Brisail].

mā s fir gā nā dȳnā, cūtr er amānī ārāȳ agās a wad ō cēlā bļog-ārȳ šiar wæn ō wār nā n-altrāxā ārdā. „Man erzählt, zu bestimmten zeiten, und zwar in grossen zwischenräumen, könne man vom gipfel der hohen klippen aus weit im westen Klein-Aran sehn.“

bļogašcī, „gepäck“, aus engl. baggage.

j iniš šē zȳsā gā n-imīōx šē ańú, marāx nāx rō a vogāšcī rē egā. „Er erzählte mir, er würde heute abreisen, es sei denn, dass er sein gepäck nicht fertig bekomme.“

bļohā, s. *tāim*.

bļox, s. *tāim*.

bļoxȳ, s. *tāim*.

blahī s. *blāx*.

blas, m., „geschmack“, blas; St.-B. 221, W. 399, Atk. 561.

tā blas mūā er. Das schmeckt gut.“ — *ńīl ēn wlas er a brīāl*. „Die sauce hat keinen geschmack.“

blaš-, s. *blašīm*.

blašīm, „koste, versuche“, blasaim [O’R. blasaim und blaisim] zu *blas*.

tā bujēl blah̄i ənšó, blaš je. „Hier ist eine flasche buttermilch; versuche sie einmal!“ — *ñī wlašīm ēn ñī.* „Ich schmecke nichts.“

blā, m., „blüte, blume“, *bláth*; St.-B. 174, W. 399, Atk. 561. pl. *blānī*.

tā blā bān er nə fatī. tā nə fatī fý blā bān. „Die kartoffeln haben weisse blüten“ [oder „Die kartoffeln blühen“]. *kā ŋau šib ənú? tā rūn ag̃ ə zol, gə viəx myj, kē n kināl blānī ə viəs ə fās ə viāntəs er ŋ ilān šə.* „Wo wollt ihr heute hingehn? Wir beabsichtigen, sehn zu gehn, was für wilde blumen auf dieser insel wachsen.“ — *tā tū xō jās lē blā n draiən [nə sūkrēv].* „Du bist so schön wie die schwarzdornblüte [himbeerblüte].“

blā, „melken“, s. *blān*.

blāklī, nom. propr., „Dublin“, Baile-atha-cliath. Vgl. Joyce I 366.

blāx, m., „buttermilch“, *bláthach*; W. 399. — gen. *blah̄i*. Vgl. *būæhə, mīaig, launəxt.*

blāx imə. „Buttermilch.“ — *potə blah̄i.* „Ein topf buttermilch.“

blān, blā, „melken“, *bleaghan*, aus *blegon*, W. 400; verbalsubst. zu *blīm*.

wil is agət lē bō ə wlān? „Kannst du eine kuh melken?“

ble-, s. *blīm*.

blēn, m., „schamleiste“, *bléan*, aus *blén* „inguen“; St.-B. 221, W. 399.

gortəv ē sə mlēn. „Er verletzte sich an der schamleiste.“

bliən, f., „jahr“, *bliadhain*, aus *bliadain*; Z. E. 250, St.-B. 168, W. 399, Atk. 562. — gen. dat. *bliənə*, pl. *bliənə*.

zā vliən, ɟerə bliənə. „Zwei jahre; vier jahre.“ — *jeř šēd, gə mīai n c-iəskəx g mūā ə mliənə.* „Man sagt, der fischfang werde in diesem jahre gut sein.“ — *tā crī bliənə ō hin vī mē ə ŋālə.* „Vor drei jahren war ich in Galway.“

bliənə, s. *bliən*.

blicə, p. p. zu *blīm*, „gemolken“, blighte.

wil nə ba blicə? „Sind die kühe gemolken?“ — *wil nə behī blicə?* „Ist das vieh gemolken?“

blīm, *bleīm*, „melke“, blighim, aus bligim; St.-B. 214, W. 400.
cair agəs ble n wō! „Gehe die kuh melken!“

bod, m., „männliches glied“, bod, aus bott; St.-B. 180. Vgl. *glēs*.

bodəx, „roher bursche“, bodach, von *bod*; O'R. „a churl“.

bog, „sanft, weich, mild“, bog, aus bocc; St.-B. 180, W. 400.

tā n lā bog. „Es ist ein milder tag“ [meist von warmen regentagen gesagt].

bohān, m., „hütte“, bothan; St.-B. 179, W. 401.

kā l də wohān? „Wo ist deine hütte?“

boxl, m., „knabe, bursche, junger mann, knecht“, buachail, aus buachaill; St.-B. 178, W. 406. Vgl. *kālīn*.

spānə n boxl šə n bāləx zic. „Dieser junge wird dir den weg zeigen.“ — *cār ənšó ə woxl!* „Komm her, junge!“

boxt, „arm“, bocht; St.-B. 177, W. 400, Atk. 562. Vgl. *sevŕ*.

tā šē er ə gēd zinə ə xōnəs leš nə boxt. „Er ist der erste, der den armen hilft.“ — *wil mōrān ərəgəj ekə? nīl*, *tā šē ān woxt*. „Hat sie viel geld? Nein, sie ist sehr arm.“

bolək, m., „leib“, bolg, air. „sack“; St.-B. 177, Z.-E. 61, W. 400.
— gen. *būelək*; pl. *būelək*.

tā šē əšci me wolək [nr mūelək]. „Ich [wir] habe es verzehrt.“ — *piən welək*. „Leibschmerz.“ — [Vgl. *do-welək*.]

boṇ, *bōṇ*, „sohle“, bonn; St.-B. 180. — Zuweilen mit *bun bon* verwechselt.

tā boṇ mə wrōgə kəcə. „Meine schuhsohlen sind verschlissen.“ — *zortə mē boṇ mə xəšə*. „Ich habe mir die fusssohle verletzt.“

borəb, „rauh, unhöflich“, borb, Z.-E. 443 „stultus“, W. 401, Atk. 563 „foolish, rude, fierce“.

is fār borəb ē. „Er ist ein unhöflicher mann.“

bō, f., „kuh“, bó; St.-B. 178, Z.-E. 272, W. 400, Atk. 562. — pl. *ba*.

wil nə ba sə stāblə? „Sind die kühe im stall?“ — *ə rug də wō fōs?* „Hat deine kuh schon gekalbt?“

bōhr, m., „weg“, bóthar; St.-B. 160. — gen. *bōhr*, pl. *bōhrī*. — Vgl. *bālax*, *rōd*, *srāj*, *bōhrīn*, *kəsān*.

kērd ē fad ŋ wōhr šin? „Wie lang ist jener weg?“ — *kān ŋ wōhr*. „Der anfang [od. das ende] des weges.“ — *bīai nə bōhrī sālax gə mūā*. „Die wege werden recht schmutzig sein.“ — *bōhr nuə*. „Neuer weg“ [nom. propr. in J. M.].

bōhrīn, m., „feldweg, gasse“, bóthrin, dem. von *bōhr*.

bōhrīn nīv mārīn. „St.-Martinsgasse.“ — Rätsel: *hānīg mē suəs ŋ bōhrīn, agəs hānīg mē ənūəs ə bōhrīn, agəs hug mē n bōhrīn er me zrīm lom*. „Ich ging den weg hinauf und kam den weg herab und nahm den weg auf dem rücken mit mir.“ Antwort: *jrēmīə* „Eine leiter“.

bōrlə, „paket“, bórla?

tōr lāt šruṇān leš ŋ mōrlə šə ə ɟāŋl suəs. „Hole eine schnur, um dieses Packet zuzubinden.“

bōn, s. *bōn*.

bōn, s. *bun*.

bōrc, „paar, zwei“, beirt, O'R.

ə rug tōsə klān riəv? rugəs, rug mé šešr, tā kār jīb agm, agəs kālū bōrc. „Hast du vorher schon kinder bekommen? Ja, sechs; vier habe ich noch, und zwei sind gestorben.“

bōs, m., „omnibus“, bus, aus engl. 'bus.

bōskə, s. *buskə*.

bōš, bāš, f., „handfläche“, bas, aus bass, boss; St.-B. 178, W. 384, Atk. 556. — gen. *bōšə*.

drīm mə wōšə. „Mein handrücken.“ „Die äussere handfläche.“

bōšə, s. *bōš*.

brax, s. *brāx*.

braxə, „eiter“, bracha. Vgl. St.-B. 211. brath.

hānīg braxə əs ə girīn. „Es kam eiter aus der pustel.“

brat, m., „tuch, decke“, *brat*, aus *bratt*; St.-B. 182, Z.-E. 653, W. 401, Atk. 564.

kiŕ ŋ brat šə eŕ də zuəlī. „Bedecke deine schultern mit diesem shawl!“ — *ə giŕə mē n brat šə hart? tā šē harəš*. „Soll ich dieses tuch darüber legen? Es ist schon geschehen.“ *brat āšə; brat cebī*. „Totentuch.“ — Vgl. *bratəx*.

bratəx, m., „flagge“, *bratach*, von *brat*, W. 401.

tā n bratəx ənúəs [oder *h-uəs*]. „Die flagge ist hoch.“

brādān, „feines regnen“.

tā šē brādān. „Es ist ein staubregen.“

brāhŕ, m., „klosterbruder“, *bráthair*, aus *bráthir* „bruder“; St.-B. 182, Z.-E. 262, W. 402, Atk. 563. — pl. *brāŕə*.

vī mē eŕ cāx nə mrāŕə. „Ich war bei den brüdern [im kloster].“ — Vgl. *ŕāhŕ*.

brāz, ein um den hals getragenes amulett, bestehend aus einem stück schiefer mit der aufschrift J. H. S., das in St. Coemhan's kirche [J. S.] für einige nächte niedergelegt worden ist.

brāx, brax, m., „der jüngste tag, das jüngste gericht“, *bráth*; St.-B. 169, Z.-E. 238, W. 402, Atk. 563; nur in der verbindung *gə brāx* „überhaupt“. Vgl. *hi*.

ńīl dinə gə brāx gon slaidān i n-ə lēdə šə d əmšŕ. „Niemand ist ohne erkältung in einem derartigen wetter.“ — *ńī ċŕīxnīn šē gə brāx, ə həsīš šē*. „Er vollendet nie, was er beginnt.“ — *s fār gə jeŕnəx nā gə brāx*. „Besser spät als nie“.

brān, m., „nadel“, *brán*.

ńī fīū brān ē. „Das ist nicht der rede wert“ [„that is not worth a pin“].

brāŕə, s. *brāhŕ*.

brā, f., „malz“, *braich*; St.-B. 220, W. 697.

hug mē mālə brā ō n mūilŕ ənú. „Ich habe heute einen sack malz von der mühle geholt.“

brā, „augenblick“ = *brafad* „blinzeln“, W. 401, oder *bra* „augenbraue“, W. 401?

tā n trēn ə brā əŕ iməxt. „Der zug wird im augenblick abfahren.“

brændə, m., „kognak“, engl. brandy.

tor m̥ zā zlyñə v̥iog brændə! „Gieb mir zwei kleine gläser kognak!“

Vgl. *bitālcə*, *wiskə*, *bās*, *pōrtr̥*.

br̥dān m., „lachs“, *bradān*, aus *brátan*; W. 402, Atk. 564.

warəv mē br̥dān mōr. „Ich habe einen grossen lachs gefangen.“

brif̥im, „siede, koche“, *bruithim*, zu *bruith*, f., „kochen“; St.-B. 172.

bricə, p. p. zu *brif̥im*, *bruithte*.

wil nə fat̥i bricə? „Sind die kartoffeln gar?“

brok, m., „dachs“, *broc*, aus *brocc*; St.-B. 185. — pl. *brok̥*.

tā šē xō br̥ēn lē brok. „Er stinkt wie ein dachs.“ — *šāxt mro̥k̥*. „Sieben dächse“.

bro̥lāx, m., „brust“ [männliche und weibliche], *brollach*. Vgl. *kliəvrāx* „brustkasten, brust“ [männliche und weibliche], *k̥āx* „weibliche brust“.

tā piən mə wro̥lāx. „Ich habe brustschmerzen.“ — *tā lānəv e̥r ə bro̥lāx*. „Sie hat das kind an der brust.“ [Vgl. *tā n lānəv e̥g ōl nə g̥īx*. „Das kind trinkt an der brust.“]

brosk, m., „schall, donner“, *brosg*, aus *brose*; St.-B. 186. — pl. *broskənə*.

paul̥ nə mro̥skənə. nom. propr. „Donnerloch“.

brō, f., „mühlstein“, *bró*; St.-B. 184, W. 404. — pl. *brōi*.

brō wil̥ŋ. „Mühlstein.“ — *brō wōr*. „Ein grosser mühlstein.“ — *tā nə brōi m̥iil̥cə*. „Die mühlen sind am mahlen.“

brōg, f., „schuh“, *bróg*, aus *bróc*; St.-B. 181, W. 404. — pl. *brōgə*.

kē n xaiə̥rc ətā agətsə? *j̥n̥im brōgə*. „Was für ein gewerbe hast du? Ich mache schuhe.“ [Vgl. *is g̥r̥ēs̥i mē* oder *tā mē mə j̥r̥ēs̥i*. „Ich bin schuhmacher“.] — *ən brōgə tā tū j̥nə?* *n̥i h-ā*, *n̥i n̥im brōgə*, *ax j̥n̥im mḁ̄l̥i*; *s d̥yr nə mḁ̄l̥i iəd*, *j̥ntə gə lāhr̥*. „Sind das schuhe, die du da machst? Nein, ich mache keine schuhe, sondern säcke; es sind teure, von leder gemacht.“ — Vgl. *brōgūr-l̥ér*.

brōgūr-lér, f., „schuh von ungegerbter kuhhaut, in primitiver weise durch zusammenfalten und befestigen mittelst einer schnur hergestellt, also eine art sandale, jedoch mehr pantoffeln gleichend“; *bróg-úir-leathir* „schuh von frischem leder“. Die frühere bezeichnung *pampūtā* [anglo-irisch „pampooty“] ist nicht mehr in gebrauch und wird als fremdwort empfunden.

tā šē ə jīnə pērə brōgūr-lér zō hēn ənís, š nī ētə šē iəd ə jīnə ənís zic šə. „Er fertigt jetzt gerade ein paar pampooties für sich selbst an, und kann sie daher augenblicklich nicht für dich machen.“ — *ə nīntī nə brōgūr-lér er ȳ ilān nū jāgȳ siəd jīntə har fūārəgə?* „Werden die pampooties auf der insel angefertigt, oder werden sie fertig importiert?“

brōī, s. *brō*.

brōn [ausser *brōn* „kummer“], s. *brū*.

brōn, m., „kummer“, *brón*; St.-B. 187, W. 405, Atk. 566.

əs mōr mə wrōn ȳ būālə šə d āgāl. „Ich scheide sehr ungern von diesem dorfe.“ — *mə wrōn!* häufig wie eine interj. gebraucht, etwa: „Mein gott, ach gott, ach.“

brøk, s. *brók*.

brōskənə, s. *brōsk*.

bruəx, m., „ufer, rand“, *bruach*; Z.-E. 22, W. 405, St.-B. 187.

vī mē mə hiə er wruəx nə h-aivnə. „Ich sass am ufer des flusses.“ — *tā šē er wruəx nə h-uī.* „Er steht am rande des grabes.“

brū [ausser „mutterleib“, „glut“], s. *brūīm*.

brū, f., „mutterleib“, *brú*; St.-B. 187, W. 405, Atk. 566. — gen. dat. *brōn brūn*.

is bæniȳ torə də wrūn, īsə. „Gebenedeit ist die frucht deines leibes, Jesus.“ [Ave Maria.] — *b ē n pāšcə ə b ār vī fȳ mə wrūn ē.* „Er war das beste kind, das ich unter meinem schoss getragen.“

brū, m., „glut, wut“, *bruth*; St.-B. 172, Z.-E. 641, W. 406.

tā brū mōr er ȳ cenə. „Das feuer glüht gewaltig.“

brū, m., verbalsubst. zu *brūīm*, brúdh.

nā bī brū əščáx. „Dränge dich nicht hinein!“

brūf-, s. *brūīm*.

brūīm, „quetsche“, brúidhim, aus brúim; St.-B. 187, W. 405.

brū nə fatī lē nə mukə! „Quetsche die kartoffeln für die schweine!“ — *hic kloxx eř ə vēr, agəs brūv ī gə mōr*. „Ein stein fiel auf seinen finger, so dass dieser stark gequetscht wurde.“ — *brū əščáx sə gūná*. „Rücke näher auf die ecke zu!“ — *tā n āc šin ro xūŋ, mā haiəñ šib āñ, brūfr šib*. „Der platz ist zu eng; wenn ihr hingeht, kommt ihr in's gedränge.“

brūn, s. *brū* „mutterleib“.

brūntənəs, m., „geschenk“, bronntanas, zu bronnaim; W. 405.

vī mē káñəxt brūntənəs pōstə gə n inīn mə jrārə. „Ich kaufte ein hochzeitsgeschenk für meine nichte.“

brūcə, p. p. zu *brūīm*, brúidhte.

tā mē brūcə. „Ich sitze eng.“

brūv, s. *brūīm*.

brāk, 1. „gestreift, gefleckt“, 2. m. „forelle, fisch“, breac, aus brecc; St.-B. 220, W. 402.

1. *kot brāk*. „Eine gestreifte [od. gefleckte] katze.“

2. „fisch“ als einzelner im gegensatz zu *iəsk* „fisch“ im kollektiven sinne.

wil tad iəsk agət, ə fāriǵ? nīl agm ax zā vrāk. „Hast du irgend welche fische bekommen, Patrick? Ich habe nur zwei“ [od. „zwei forellen“]. — *nīr warə šē brāk ō hin*. „Er hat seitdem keinen fisch gefangen.“

brāñ-, s. *brāñīm* und *brāñū*.

brāñīm, „blicke, sehe aus“, breathnuighim, von breath aus breth „judicium“; St.-B. —, Z.-E. 241, W. 403, Atk. 565.

1. „richte den blick auf“, „sehe nach“.

mīai tū xō mūà s gə mrāñā níə nə cenə? „Wirst du so gut sein nach dem feuer zu sehn?“ — *brāñ əmáx eř ə gōščə*. „Nimm dich vor dem wagen in acht! [look out for...]“

— *nī jīnə šēd ŋ obŕ šin kárt, gə jī mar ə mŕānīn tū hēn n-ə nīə.* „Sie werden diese arbeit nicht richtig ausführen, bis du selbst nach ihnen siehst.“ — *ŋ fējŕ lŋ šūmrə ə ve aqŋ, ə vrānīs əmáx se trāj.* „Kann ich ein zimmer an der strasse haben?“

2. „habe ein aussehn“.

brānīn šē gə rī zənə. „Er sieht sehr schlecht aus.“

Vgl. *brānū* und *čīm*.

brānū, m., verbalsubst. zu *brānīm*, breathnughadh.

xoñə šē ŕ ə škŕīv gon brānū suəs. „Er schrieb, ohne aufzusehn, weiter.“

Vgl. *afrk*, *fekāl*, *feškŋc*, *fiəxŋc*, *raiərk*, *čīm*.

brā, „schön“, breágh.

kē n sōŕc əmšŕ tā ān? tā šē gə brā. „Was für wetter haben wir? Es ist schön.“ — *is brā n væn ī.* „Sie ist eine schöne frau.“ — *tā šī n-ə kālīn brā.* „Sie ist ein schönes mädchen.“ — *is brā n vīs ə fuəŕ mē waeb.* „Es ist eine schöne schüssel, die ich von euch bekommen habe.“

brāxə, brāxcə, f., „schönheit“, breaghacht, von *brā*.

tā n əmšŕ gol ə brāxcə əŕīšc. „Das wetter wird wieder schön.“

bŕe, m., „richter“, breitheamh, von breth; Z.-E. 241, W. 403, Atk. 565. — pl. *bŕehə*.

tā n bŕe n-ə hiə sə gūŕc. „Der richter sitzt im gerichtssaal.“ — *vī crī vrēhə ān.* „Es waren drei richter da.“

bŕe, „urteil“, breath, aus breth; Z.-E. 241, W. 403.

nī agətsə tā bŕe ə hōŕc əŕ. „Es ist nicht deine sache darüber zu urteilen.“

Vgl. *bŕehūvnəs*.

bŕe, verbalsubst. zu *berīm* mit denselben bedeutungen, breith.

š ē ūkājə nə mæn klān ə vrē. „Es ist die bestimmung der frauen kinder zu gebären.“ — *ə rug də wō fōs? nī rug, ax tā šī ē bŕe.* „Hat deine kuh schon gekalbt? Noch nicht, aber sie thut's gerade.“ — *rī mē xō trēn əs pējŕ lŋ, ax nīrv*

ējŕ bŕe eŕ. „Ich lief so schnell, wie ich konnte, aber ich vermochte ihn nicht zu überholen.“

bŕehūvnəs, m., „urteil“, *breitheamhnas*, von *bŕe* „richter“.

xō fadə s tā s āmsə, nīl bŕehūvnəs mūā eġə ə bekūr.
„Soviel ich weiss, hat er kein gutes urteil über bilder.“

bŕekān, n. propr., Brecan, St. Enda's nachfolger auf Aran.

cāmpl̥ vŕekān. „Brecan's kirche.“

bŕēg, f., „lüge“, *bréag*, aus *bréc*; St.-B. 183, W. 402, Z.-E. 69, Atk. 564. — pl. *bŕēgə*.

šin ī n vŕēg əs mō dār īnšiv əríəv. „Das ist die grösste lüge, die je erzählt worden ist.“ — *tā tū g īnšəxt bŕēgə.*
„Du lügst.“ — Vgl. *bŕēgəx*.

bŕēgān, m., „spielzeug“, *bréagán*.

nā lig də vŕēgān ə ve hacə ə x ilə ac! „Lasse dein spielzeug nicht überall herumliegen!“

bŕēgə, s. *bŕēg*.

bŕēgəx, „lügnerisch“, *bréagach*, aus *brécach*; Atk. 564, von *bréc*.
[Vgl. *bŕēg*.]

fār bŕēgəx. „Ein lügner.“

bŕēn, „stinkend“, *bréan*, aus *brén*; St.-B. 220, Z.-E. 1057, W. 402, Atk. 565.

tā balə bŕēn eŕ ŋ iəsk šin. „Die fische da stinken.“

bŕiāl, m., „brühe, tunke“, *britheál*. Vgl. *eunbrith* „broth, gravy“
[O'R.], *én-bruthe* „fleischbrühe“; W. 522, St.-B. 172.

nīl ēn wlas eŕ ə bŕiāl (!). „Die Brühe hat gar keinen geschmack.“

bŕiəx, s. *nā-vŕiəx*.

bŕiər, f., „wort“, *briathar*; St.-B. 183, Z.-E. 241, W. 403, Atk. 565. — pl. *bŕīrə*. — Nur in feierlicher sprache gebraucht, sonst *fokl*.

bŕīrə jē. „Die worte gottes.“

bŕig, f., „brigg“, *briog*, engl. *brig*, wie dieses ein zweimaster mit quadratischer takelung.

Vgl. *ārax*, *bād*, *hūkṛ*, *kōrax*, *kutr*, *lūṇ*, *sēx*, *skūnṛ*, *smæk*, *štīmr*.

bṛikfast, m., „frühstück“, engl. breakfast. — Vgl. *lūnšṇ*, *smālāk*.

hug šēd zūn bṛikfast mūā gə h-ān tȳr. „Man hat uns sehr billig ein gutes frühstück gegeben.“ — *xā mē əvóxə eg mə vṛikfast ər mūājṇ*. „Ich habe heute morgen zum frühstück eier gegessen.“

bṛiṇlōdī, „träumen“, *brionglóid*, O'R. „a dreamy vision, reverie“ [*brionglóidim* „I dream“].

vī mē bṛiṇlōdī ərér, *gə rə mē lm pēn əšcī*, *agəs fakəs dm*, *gə dāniḡ mə hæn-əhṛ šēməs ō bṛiən əščāx*, *gr hi šē šīs gon mē zā iərə r*. „Vergangene nacht träumte mir, ich wäre allein im hause, und es kam mir so vor, als käme mein grossvater Jakob O'Brien herein, und als liesse er sich, ohne mich darum zu fragen, nieder.“

bṛisk, „brüchig“, *briosg*, aus *brisc*; St.-B. 184, W. 404.

tā n t-rān bṛisk. „Das brot ist brüchig.“ — *tā n āmṇ bṛisk ō triməx mōr*. „Der meertang ist infolge grosser schwere brüchig.“

bṛiš-, s. *bṛišim* und *bṛišə*.

bṛišə, m., verbalsubst. zu *bṛišim*, *briseadh*.

bṛišim, „breche“, *brisim*, aus *brissim*; St.-B. 184, W. 404, Atk. 566.

bṛišə mē də hrōn. vṛišā zā ligṇšə zic. „Ich werde dir die nase zerbrechen. Du würdest es thun, wenn ich es mir gefallen liesse.“ — *nūər lūptṛ slat ḡrīn, bṛišcr ē*. „Wenn man einen trockenen stab biegen will, so bricht er.“

bṛī, f., „kraft“, *brigh*, aus *bríg*; St.-B. 185, W. 403, Atk. 565.

1. „kraft, gewicht, bedeutung“.

ñīl bṛī nā efəxt ān. „Das hat nicht die geringste bedeutung.“ — *ñīl ēn vṛī mə lār jās*. „Meine rechte hand hat gar keine kraft.“ [Vgl. *kōməs*.] — *ñīl bṛī ān*. „Das hat nichts zu sagen.“ — *gə šūrālca, nī ve šē sāstə, ax nīl bṛī ān*. „Freilich wird er nicht zufrieden sein, aber das thut nichts.“

2. *dā vr̃n šin*, „demgemäss“, d'a bhrígh sin.
ō is tosə ə jeʀ šin, káfə myj dā vr̃n šin ə ɣrešcūnc.
 „Da du es sagst, müssen wir es glauben.“ — *dā vr̃n šin*
kā tosə ɣol liń. „Natürlich musst du mit uns gehen.“ —
šin tāvəxt dā vr̃n šin. „Das versteht sich von selbst.“
- br̃ij*, nom. propr., „Brigitta“, Brigrid, aus Brigit; St.-B. 171.
- br̃im*, m., „furz“, bréim; St.-B. 183.
ńī vēřń br̃im ɳ jaual ort. „Ich würde nicht des teufels
 furz für dich geben.“ — *ńī vēřń br̃im jřōlīn əʀ jilōg kilń,*
agəs is bļog ɳ po ɣy ē šin. „Ich würde nicht eines zaun-
 königs furz auf einer stechpalme dafür geben, und das ist
 wahrhaftig eine kleine brise.“ — *rińə šē br̃im mōr.* „Er
 liess einen gewaltigen furz fahren.“
 Vgl. *br̃iməxt, br̃imšāl.*
- br̃iməxt*, f., „furzen“ bréimeacht, von *br̃im*.
tā šē br̃iməxt. „Er furzt“.
- br̃imšāl*, m., „prahlhans“, bréimseal, von *br̃im*.
- br̃in*, s. *br̃ī*.
- br̃irə*, s. *br̃iər*.
- br̃ivʀ*, „mächtig“, brioghmar, Keat., von *br̃ī*.
tā anɳ br̃ivʀ inɳ. „Ich habe eine mächtige seele.“
- br̃īz*, m., „brise“, engl. breeze. Vgl. *ɣy, ɣālə, sterɳ.*
- br̃ō*, m., „bedrücken“, breódh, Keat., verbalsubst. zu *br̃ōim*.
tā šē ə br̃ō mə xri. „Es bedrückt mein herz.“
- br̃ōim*, „bedrücke“, breódhaim, breóghaim, Keat.
kērd ē, ə vr̃ō ə kri? „Was bedrückte ihr herz?“
- bujēl*, m., „flasche“, buidéal, Keat., aus engl. bottle.
tor ɳ bujēl bás! „Gieb mir eine flasche ale!“ — *lin*
zm ɳ bujēl šə lē būāńə! „Fülle mir diese flasche mit milch.“
- buəl*- [ausser *buələ* „weide“ und *buələ* „paket“], s. *bustlīm* und
buələ „schlagen“.
- buələ*, f., „weide“, buaile, Keat. „cattle-stall, shed“, aus buaili,
 Atk. 567. — pl. *buəlcəxə*. Der bedeutungswandel ist viel-

leicht durch buailteachas „place of summer-grazing“, veranlasst worden.

buələ nə de'əv. „Die oxsenweide.“ — *ko'ŋíġē nə buəlcəxə fē' šin zomsə; tástō šēd wæm e' bāl, s vērə mē ən e'əd orəb lē din ɣ' bi elə.* „Reserviert diese weideplätze für mich; ich werde sie bald nötig haben und soviel wie jeder andere dafür bezahlen.“

buələ, „paket“.

xuədr əmū ə n-arū n dā wuələ šə. „Die beiden pakete sind verwechselt worden.“

buələ, m., „schlagen“, bualadh, aus bualad; W. 407, Atk. 567, verbalsubst. zu *buəlim*.

nax wil də xri ə buələ əšcī inət? „Schlägt dir nicht ein herz im leib?“ — *tā šē ə buələ crī ō xlog.* „Es schlägt drei uhr.“

buəlim, „schlage“, buailim; St.-B. 180, W. 407, Atk. 567. Vgl. *buələ* und *buəlcə*.

imī lát nō buələ mē hū. „Scher dich weg oder ich prügle dich.“ — *wuəladɣ n dorəs, s mōr ə tōrnō, e ri'ə šēd.* „Sie klopfen an die thür, dass es grossen lärm machte.“ — *bī də həst, nuə' nīs tū glō, buəlcɣ hū.* „Schweige, wenn du lärm machst, bekommst du schläge.“ — *buəlcɣ ē.* „Er wird geprügelt.“ [Vgl. *tā šē buəlcə.* „Er ist geschlagen (besiegt).“]

buəlcə, p. p. zu *buəlim*, buailte.

kērd tā ort? tā mē buəlcə lē cinəš trūm. „Was fehlt dir? Ich bin von einer schweren krankheit betroffen worden.“ — *tā mē buəlcə suəs gə h-əmlān.* „Ich bin todmüde.“

buəlcəxə, s. *buələ* „weide“.

buən, „langdauernd“, buan; St.-B. 179, W. 407, Atk. 567.

gə me buən, ə warə tū. „Mögest du lange leben!“ — *tā də wrōgə buən.* „Deine schuhe halten lange.“

buətəš, „stiefel“, butais, O'R., engl. boot. — pl. *buətəšī*.

ə nār'nə šē rē mə wuətəšī? ri'ə. „Hat er meine stiefel fertig gemacht? Jawohl.“

buətəšī, s. *buətəš*.

bukēd, f., „eimer“, *buicéad*, O'R., engl. bucket.

tā tū ro lēškūl lē bukēd iškə ə hōrc agmsə, nuər iərīm ort ē, kē nax fadə wæc tā n tobr; zauā ceīə ad gñ klāvsān r bi, zā meā gol ə kānəxt rōdī mīlšə. „Da bist zu faul, mir einen eimer wasser zu holen, wenn ich dich darum bitte, obwohl du nicht weit vom brunnen entfernt bist; du würdest ohne die geringste klage viermal so weit gehen, wenn du auf dem wege wärest, süssigkeiten zu kaufen.“

bulān, m., „eine natürliche felsaushöhlung, in der sich wasser ansammelt“, *bullán*, aus *ballan* „trinkgefäss“; St.-B. 163, W. 383.

bulān, m., „stier“, *bulán*, O'R., engl. bull. — Selten. Vgl. *tarav*.

buldogə, „bulldogge“, engl. bulldog.

bun, bon, „unterer teil“, *bun*, Keat. „root, foundation“; St.-B. 177, W. 408. — Häufig mit *bon bon* verwechselt.

bun ə xnik. „Der fuss des hügels.“ [Vgl. *kəš ne šlēvə*. „Der fuss des berges.“] — *bun ə xrīn.* „Der untere teil des baumes [mastes].“ [Vgl. *frēv oder rūtə n xrīn.* „Die wurzel des baumes.“] — *šin ē bun əs bār nə fīrīhə.* „Das ist die volle wahrheit.“

buskə, bəskə, m., engl. „box“, *busga*, O'R., aus dem engl. — pl. *bəskijə*.

tā lēcī am lē kər ə bostə; kā l n buskə? „Ich habe einen brief aufzugeben; wo ist der briefkasten?“ — *tā tūn n wuskə lā-tre skwērālcə.* „Der boden der schachtel ist einen halben quadratfuss gross.“ — *kā myj gə gārəj r mōskijə əs du āl.* „Wir werden bald unsre koffler packen müssen.“

bū, m., „sieg“, *buidh*, aus *búaid*, n.; St.-B. 175, Z.-E. 233, W. 406, Atk. 566.

fuər mē bū er. „Ich habe ihn besiegt.“

būn, m., „fourpence“, *bonn*, O'R. „a piece of coin“; verstanden, aber fast nie gebraucht. — Vgl. *tišcūn*.

būāl, f., „segen“, *bail*, O'R. „prosperity, good luck“; W. 383.

būāl ō jiə rt! būāl jē ort! „Gott segne dich!“

buālā, būælā, m., „dorf“, baile; St.-B. 162, W. 383, Atk. 554.

1. „dorf“.

fuər šē bās se mūālā ša. „Er starb in diesem dorfe.“ — *ñīl šē wad, ō d āgadr ə buālā; tā mē kápə. gə mērə mē orəb.* „Es ist noch nicht lange, dass sie das dorf verlassen haben; ich bin sicher, dass ich sie überholen werde.“

2. *būālā mōr* „stadt“.

tā šē sə mūālā mōr. „Er ist in der stadt.“ [Vgl. *fȳ n tuə.* „Auf dem lande.“] — *kē n būālā mōr, ə gūnīn tū ān?* [oder *ə miān tū də xūnī ān?*] „In welcher stadt lebst du?“ — *caim g ȳ wālā wōr uər sə cāxtȳ.* „Ich gehe einmal in der woche zur stadt.“

3. *ə wālā* „nach hause“; *sə mūālā* „zu hause“; *æs būālā* „von hause“.

jer šē, gə jukə n bād ə wālā ənú. ñī çápĩmšə ē, mar tā n lā ān zarəv. „Er sagt, das boot werde heute nach hause kommen. Ich glaube es nicht, da der tag sehr stürmisch ist.“ — *ñī hukə myj ə wālā riv hȳnūnə.* „Wir werden nicht vor abend nach hause kommen.“ — *cairə ē wālā!* „Geh nach hause.“ — *wil šē se mūālā?* „Ist er zu hause?“ — *ñī wai tū sə mūālā niš ē.* „Du wirst ihn jetzt nicht zu hause antreffen.“ — *j imə me jrāhȳ æs būālā tūs ne šāxtənə šə gol gə merikā.* „Mein bruder ist anfang dieser woche von hause fortgegangen, um nach Amerika zu reisen.“

būālī, p. p. zu *būālīm* „häufe an“, bailighthe, O'R.

tā n kōrkə būālī əščāx sȳ olȳ. „Der hafer ist eingefahren.“

būālīm, „häufe an“, bailighim, O'R. Vgl. *būālī*.

būālīvīóxān, nom. propr., „Ballyvaghan“ [in Clare], Baile-UI-Bheachain „O'Behan's stadt“.

būæná, būāná, f., „milch“, bainne; St.-B. 161, W. 383. Vgl. *blax, grø, launəxt, mīaig. sū.*

tor ȳ kopān būāná! „Gieb mir eine tasse milch!“ — *tā mōrān imə mə xij būāná.* „Meine milch giebt viel butter.“

būæen-, s. *būæenīm* und *būæenc*.

būānīm, būānīm, „schlage“, *beanaim*, aus *benaim*; Z.-E. 429, W. 386, Atk. 537. — *būānīm* statt des zu erwartenden *bānīm* unter einfluss von *buānc*.

1. mit *æs* oder in verbindungen, wo dieses zu ergänzen ist, „ziehe heraus, fordere heraus, veranlasse, verlange“.

wān šē fatī ānē, nī raudr gə dōnə. „Er hat gestern kartoffeln ausgemacht, sie waren nicht schlecht.“ — *ə wuəl tū n fār ūd? wuslās; wān šē asm ē*. „Hast du den mann geschlagen? Ja, er hat mich dazu gereizt.“ — *vī bujēl pōrtr agm. kērd ə wānəs tū æs?* „Ich habe eine flasche porter gehabt. Wieviel macht das?“

2. mit *də gə* [= *de*] „nehme ab“.

vī škīln agm, ax wān pāriḡ jim ē. „Ich hatte einen schilling; aber Patrick hat ihn mir abgenommen.“ — *būānə myj jīn r n-ēdiə!* „Wir wollen unsere kleider ausziehen.“ — *būān jīt də hatə!* „Nimm deinen hut ab.“ — *būānə mē t-uəlax jīt*. „Ich will dir diese last abnehmen.“ — *nā būān jīt fōs*. „Ziehe dich noch nicht aus!“

3. mit *lē* „berühre“.

fīax nə laurə šin, nā būān lōb! nī wānəd. „Achte auf die bücher dort; berühre sie nicht!“ — *kē n krejə ə mūān tōsə leš?* „Zu welchem glauben bekennt du dich?“ — *fāḡī ē šin, mar tā šē; nā būānī leš*. „Lasst das auf sich beruhen! Hört mit eurer erzählung auf!“

būānc, buānc, f., verbalsubst. zu *būānīm*, *buain*; Z.-E. 265, W. 401, Atk. 567.

hug šē ūdr mōr glō wānc asḡ. „Er gab uns genügenden anlass lärm zu machen.“ — *kē n āc ə mūā lāt mē lūānc əmāx n tārīnə?* „Wo soll ich den nagel herausziehen?“ — *tā šē būānc je* [oder *tā šē stānə, tā šē sīvnū*]. „Der wind legt sich.“

būāš, s. *bōš*.

būāscə, m., „täufer“, *baiste*, Keat., zu *būāščīm*. Vgl. *būāščax*. *nīyv ōn būāščə*. „Johannes der Täufer.“

būāščax, būāščə, m., „taufe“, *baisteadh*, aus *baistiud*, *baitsed*; W. 383, Atk. 554. Vgl. *būāščīm* und *bāščə*.

is fējŕ lē x ilə zinə būæšcə ə jīnə, ən uər ə tā riæxtənəx.
 „Jedermann kann die taufe vollziehen, wenn es nötig wird.“

būæšcīm, „taufe“, baistim, aus baitsim; W. 383, Atk. 554.

būæšcīm hū ə n-ænŋ ŋ æhr agəs ŋ vik agəs ŋ sprij nŷv.
 „Ich taufe dich im namen des vaters und des sohnes und
 des heiligen geistes.“

būelək, s. *bolək*.

būilə, m., „schlag“, buille; St.-B. 178, W. 408, Atk- 567.

wuəl šə būilə er ŋ dorəs [oder *wuəl šē n dorəs*]. „Er
 klopfte an“ [„die thür“]. — *wuəl šē būilə mōr ər.* „Er ver-
 setzte ihm einen heftigen schlag.“

būī, „gelb“, buidhe, aus buide; St.-B. 176, Atk. 567.

bō wī. „Eine gelbe kuh.“ — *tā ə xrekŋ būī.* „Seine haut
 ist gelb.“ — *galdra būī.* „Das gelbe fieber.“

būīkān, m., „eigelb, dotter“, buidheacán, O'R., von *būī*.

būīkān nə h-ovə. „Der eidotter.“ [*glē nə h-ovə.* „Das
 eiweiss.“]

būīx, „dankbar“, buidheach, aus buidech; Atk. 567. Vgl. W. 408.

1. „dankbar“.

tā mē būīx əc. „Ich danke dir“ [wenn ein ernst gemeinter
 dank ausgesprochen werden soll; unserem „danke“ für jede
 unbedeutende gefälligkeit entspricht *gə rō mūd agət*].

2. „erfreut, freundlich gestimmt“. Vergl. anglo-irisch
 thankful.

xōnik mē crūr dŷnə; vīdr ə kānc lŋ, vī šēd būīx
dā dores, mar xōnikədr gə lōr šān-ācəxə, ō hānigədr nšó.
 „Ich habe drei leute gesehen; sie unterhielten sich mit
 mir und äusserten ihre freude über ihre reise, da sie ziem-
 lich viele historisch interessante plätze seit ihrer ankunft
 gesehen hatten.“

būīxəs, m., „dank“, buidheachas, von *būīx*.

1. „dank“. Vgl. *būīx*.

būīxəs ort! „Aufrichtigen dank.“

2. „freundliche stimmung“.

tōr mə wīxəs ge də væn! „Grüsse deine frau von mir!“ —
vī būīxəs akəb ər. „Sie hatten ihn gern.“ — *fuəíədr būīxəs*

mōr ō n nūšcīš fȳ n īnāšə jīrəx, ə riñə šīəd. „Der richter sprach ihnen seine besondere anerkennung für das unumwundene zeugnis aus, das sie ablegten.“

d

d, ȳ, də, ə, verbalpraefix zur bezeichnung der vergangenheit, im akt. mit folgender aspiration, im pass. mit folgendem *h* vor vokalen, häufig ganz ausgelassen und nur noch an den wirkungen erkennbar, do, Z.-E. 417, W. 491, Atk. 648.

d vor verbalsubst., s. *ə*.

damnīm, „verdamme“, *damnaim*, Atk. 627.

tā šē rācə sə škrīvin jēgī, gə namnō jiə n cə, ə xāhəs ə hȳəl gə h-olək. „Es heisst in der heiligen schrift, gott werde den verdammen, der sein leben sündhaft verbringe.“

damnō, s. *damnīm*.

daiə, s. *dārnə*.

dauəx, m., „fass“, *dabhach*, aus *dabach*; St.-B. 140, W. 463.

1. „fass“.

tā n dauəx lān lē fīōl. „Das fass ist mit fleisch angefüllt.“

2. „brunnen, quelle“.

kērd ə xōnik šib sȳ ilān šē, ō hāniġ šib ān? xōnik myj nə šāxt cāmpl̄, [cāmpl̄ vrēkān,] cāmpl̄ vik̄ duəx, agəs dauəx ēnə [oder tobr̄ ēnə]. „Was habt ihr seit eurer ankunft auf dieser insel gesehen? Die sieben kirchen [Brecan's kirche], Mac Duach's kirche und Enda's quelle.“

dauen, m., „welt“, *domhan*, aus *domun*; Z.-E. 222, W. 478, Atk. 667.

jerfi n x ilə hīr sȳ dauən, gr̄ brā ən škrīvin skīvin nə h-ērȳ, zā mīox əs eḡ nə dȳnə orəb. „In jedem lande der welt würde man zugeben, dass Irland's litteratur eine schöne ist, wenn man sie konnte.“

dauən, „tiefe“, *domhain*, aus *domain*; St.-B. 153, W. 498, Atk. 667.

tā tre ər̄ dauən gə hnāxtə ān ō vīān-lē. „Seit mittag liegt einen fuss tief schnee.“

daun, „braun“, donn, aus dond; St.-B. 152, W. 498, Atk. 668.
pāpēr daun. „Braunes papier.“

daurnə, s. *dorŋ*.

dā zā, *dō*, „zwei“, *dá*, *dó*; St.-B. 158, Z.-E. 301, W. 462, Atk. 625, 650. *dā*, *zā* ist adj. [asp.], das folgende wort hat die form des nominativus sing.; *dō* ist subst.

ŷn, *dō*, *cír*, *kā́r*. „Eins, zwei, drei, vier.“ — *zā lā*. „Zwei tage.“ — *n̄r lāur šē lm̄ ə́r fà n dā lā*. „Er hat zwei tage lang nicht mit mir gesprochen.“ — *fŷ zō sə cāxtŋ*. „Zweimal in der woche.“

dā, *zā*, „wenn“, [ekl.], *dá*, aus *día*; Z.-E. 709, W. 477, Atk. 639; meist mit folgendem kond. bzw. imperf., soweit letzteres noch erhalten ist, während *mā* „wenn“ gewöhnlich mit dem praesens verbunden wird.

fákōə́n gə mōr, *dā n̄nn̄ ē šin*. „Ich würde eine grosse sünde begehn, wenn ich das thäte.“ — *laurā gēlgə m̄ā gə lor*, *zā dokā iəriəxt ə́r*. „Du würdest recht gut irisch sprechen, wenn du einen versuch machen wolltest.“ — *tā mē šūrālca*, *gə n̄-īnšōx šī n škēl ə́lóg*, *dā m̄əx əs ekə ē*. „Ich bin überzeugt, dass sie die ganze geschichte erzählen würde, wenn sie sie wüsste.“

Vgl. *ax* 2.

dā, *zā*, kontrahiert aus *də* [gə] „zu“ und *ə*, pron. poss., *dá*, oder aus *eğ* „bei“ und pron. poss.

hāniğ šē zā rā, *nax m̄ai šēd ə́nšó ə́nú*, *agəs gon kūrṃ ə́r bi ə zlakə fūb*. „Er kam, um zu sagen, dass sie heute nicht hier sein würden, und dass man sich keine sorge um sie machen möge.“ — *tā šē zā xoñāl*. „Er hat es.“ — *n̄r hukə šiad*, *n̄l gnō ə́r bi zā n̄-iə́rə*. „Sie werden nicht kommen, es lohnt sich nicht sie zu fragen.“ — *ə māsṇ tū*, *ə wai mē n kāp̄l*, *mā haim dā h-iə́rə? jefr̄*. „Glaubst du, dass ich das pferd bekommen werde, wenn ich darum bitten gehe? Jawohl.“

dā, kontrahiert aus *də* [vgl. *jīm*] und *ə*, pron. rel., nur nach *gax* gebraucht.

gax ēn nāx dā wil ə lāhŋ. „Jedermann, der zugegen ist.“

dā, *zā*, vor komparativen zum ausdruck der unbegrenztheit des adj., „wie sehr auch“. Vgl. Keat.

zā jerānī zā nāxə myj ə xolə, xodl myj ə nūn. „Obwohl wir spät zu bett gegangen sind, haben wir genug geschlafen.“

dā, *zā*, kontrahiert aus *də* „zu“ und pron. rel. Vgl. das beispiel unter *dā*, *zā* vor komparativen.

dāl, „blind, thöricht“, dall; St.-B. 158, W. 465, Atk. 626. — Vgl. *k̄ȳx* und *af̄k*.

tā šē dāl. „Er ist blind.“ — *ō, nax dāl ē?* „Ach, ist das nicht dumm?“

dān, m., „gedicht, gesang, lied“, dán; St.-B. 143, Z.-E. 238, W. 467; verstanden, aber fast nie gebraucht. Vgl. *ōrān*, *rān*.

dān, m., „verhängnis“, s. *nān*.

dār, kontrahiert aus *de* [vgl. *jīm*], *ə*, pron. rel. und *ro*, verbalpraefix.

kē gə ro šē ān ŷstə, xivnə šē ə́r x ilə ryd, dār xuələ šē. „Obwohl er sehr alt war, erinnerte er sich jeder sache, von der er gehört hatte.“

dārnə, *dārə*, „zweiter“, dara; Z.-E. 309, Atk. 628.

caian̄ n̄ doxtūr egə x ēn dārnə lā fiəx̄nc, kē mar tā šē cəxt egə hēn. „Der arzt geht jeden zweiten tag zu ihm, um zu sehn, wie weit seine besserung vorgeschritten ist.“ — *cairə n darə ūntū́ r̄ h̄yv nə lāvə klī.* „Gehe die zweite ecke nach links herum!“ — *cairə n dārnə cimp̄l̄ r̄ h̄yv nə kitōgə.* „Gehe die zweite ecke nach links herum!“

dār, f., „hitze“ [der kuh], dāir; St.-B. 142. — Vgl. *derīm*.

tā n wō f̄ȳ zār. *tā dār er ə mō.* „Die kuh ist heiss.“ Vgl. *aiəl*, *āxm̄rc*, *katəxəs*, *klī*, *rēhəxt*.

dāv, m., „ochse“, dām̄h, aus dām; St.-B. 142, W. 465, Atk. 627. Selten. Vgl. *bulān*, *tarəv*.

dādə, *dāj*, m., „papa“, dáid, O'R. — O'Begley's Englisch-Irish Dictionary 149 [zitiert nach Hogan, Irish Phrase Book]:

daid, ainm bheirid leinbh óga ar a n-aithreacha. „Daid, ein name, den kleine kinder ihren vättern geben.“ — Vgl. *mũāmə*.

tā mə zādə əǵ iəskərəxt. „Papa ist fischen gegangen.“

dāṇṇə dəṇṇə, „fest“, daingean, aus daingen; Z.-E. 25, W. 464, Atk. 626.

is dəṇṇə ṇ bālə ē šin. „Das ist eine feste mauer.“

dāṇṇīm, dəṇṇīm, „mache fest, befestige“, daingnighim, aus daingnigim, Atk. 636.

dāṇṇīm ṇ bād g ṇ filār. „Ich befestige das boot am pfeiler.“

dār, f., „eiche“, dair; St.-B. 147, Z.-E. 259, W. 464. — pl. *dārə*.

dārə, s. *dār*.

de-, *do-*, tadelndes praefix, *do-*, *doi-*, aus *du-*; St.-B. 154, Z.-E. 863. — Vgl. *dekūl*, *de-iəkl*, *do-wélək*.

de-iəkl, f., „zahnschmerz“, doi-fhiacail. Vgl. *de-* und *fiəkl*.

tā də-iəkl orm. „Ich habe zahnschmerzen.“

Vgl. *drox-iəkl*.

dekūl, m., zu *kūl* „rücken“, etwa: „schwerer stand“. S. das beispiel unter *berīm* 6.

deŕ-, s. *deŕīm*.

deŕīm, „bespringe“ [vom stier gebraucht], dairim; St.-B. 142.

Vgl. *dār*.

deŕəv ṇ wō ərér. „Die kuh ist gestern abend besprungen worden.“

də, verbalpraefix, s. *d*.

də, praep., s. *gə*.

də, „dein“ [asp.], vor vokalen und *f*: *t*, *do*, aus *du*, *du*; St.-B. 134, Z.-E. 336, W. 491, Atk. 649.

də wāhŕ. „Deine mutter.“ — *t əhŕ*. „Dein vater.“ — *t ār*. „Dein mann.“

dəlía, m., „gesetz“, dlighe, von dliged, n.; St.-B. 155, Z.-E. 222, W. 485, Atk. 648.

dəlícə, glicə, p. p. zu *dəlīm* „schulde“, *dlichte*.

tugə myj zōb ŋ t-ærágəd, ə tā glicə [oder *dəlícə*] *akəb*.

„Lasst uns ihnen das geld geben, das sie zu fordern haben.“

dəlīm, glīm, „schulde“, *dlighim*, aus *dligim*; St.-B. 155, Z.-E. 474, W. 485, Atk. 647. — Vgl. *dəlícə*.

dinə, dynə, m., „person, mensch“, *duine*; St.-B. 154, Z.-E. 229, W. 506, Atk. 673. — pl. *dŷnə*.

1. „person, mensch“; „jemand, einer, man“.

bīai gax zinə ān. „Jedermann wird dort sein.“ — *ñīl dinə*

gə brāx ān. „Kein mensch ist dort.“ — *wil ēn zin ənšín?*

— *wil din ɣ bi ənšín?* „Ist jemand da?“ — *tā din əkīnc*

ə cāxt gə c iərə. „Jemand fragt nach dir.“ „Jemand wünscht

dich zu sprechen.“ — *ñīl əmŷī ax dinə akəb*. „Nur einer

von ihnen fehlt.“ — *kērd ə nias nə dŷne ūd sə cāx šín?*

ñīl is ām. „Was machen jene leute in dem hause da? Ich

weiss es nicht.“ — *din ər bi elə*. „Jeder andere.“ — *xuə*

n ɕēšc šə hriəb ō zŷnə gə dynə, s vīdr əlúg təlcax. „Jene

frage wurde einem nach dem andern vorgelegt, und alle

erklärten sich für einverstanden.“ — *ñīl ēn nī mar šūlōj*

wā lē zolə hōrc gə zinə. „Nichts geht über einen guten

spaziergang, um einem appetit zu verschaffen.“ — *los ŋ*

lampə! nī edŋ dinə fekāl nīs fajə. „Zünde die lampe an!

Man kann nicht mehr sehn.“

2. mit pron. poss. oder *mŷincəráx* „freund, bekannter, angehöriger“.

wil də zŷnə əlúg sə mŷālə gə mŷā? „Sind die deinigen

zu hause alle wohl? — *ta šē ɣ īncŋ eg mə zinə mŷincəráx*

ə zol gə sasənə n cāxtŋ šə hogŋə. „Mein freund beabsichtigt,

nächste woche nach England zu gehn.“

3. *dinə uəsl, dinə mōr* = engl. gentleman, im vok. „mein herr“.

is din uəsl ē! „Er ist ein feiner herr.“ — *tŷnŷnə mŷā*

jŷv, ə zŷnə uəšlə [oder *mōrə*]! „Guten abend, meine herren!“

dic, s. *gə*.

dispénsərī, „armenapotheker“, engl. dispensary.

kāhŋ nə dŷnə cinə hāxt eg ə doxtūr gə jī n dispénsərī

fŷ zō sə cāxtŋ, agəs fiəxŋ šē, kē n kīnāl cinəš vīns orəb.

„Die kranken müssen zweimal wöchentlich zum doktor in die armenapotheke kommen, damit er untersucht, welche krankheit sie haben.“

do-, s. *de*.

doxəsəx, m., „frauenhaar“ [Adiantum capillus Veneris], von dóchas „hoffnung“, aus dóchus, Atk. 664?

mā s miən lōb doxəsəx āl, caijš fȳ nə krāgə; fekə šiəd ə nōn ənšin je, əs cig lōb n vēj, ə hogrōs šiəd, ə hōrc lōb je. Wenn sie frauenhaar zu bekommen wünschen, so müssen sie unter den felsen nachsehn; dort werden sie genug davon finden, und sie können soviel wie sie wollen davon mitnehmen.“

doxr, *doxr*, m., „harm“, dochar, aus do-chor; W. 493, Atk. 663.

rija šē doxr zō fēn lē obȳ wōr. „Er hat sich überarbeitet.“ — *gōm pārdūn agət. ō, nūl ēn zoxr jīntə.* „Entschuldige! Bitte, das macht nichts.“

doxtūr, m., „doktor, arzt“, dochtúir, aus doctúr, Atk. 663. — pl. *doxtūrə*. — [*liə* „arzt“ wird noch verstanden, aber nicht mehr gebraucht. Vgl. jedoch *bān-liə*.]

gōm pārdūn agət, ə zoxtūr, šilīm, gə wil tū gəl əmū. „Ich bitte um verzeihung, herr doktor, ich glaube, Sie irren.“ — *dūrc mišə lát ə zəl eg ə doxtūr ə n-ām, agəs dā jaihā, laisfī hū.* „Ich habe dir geraten, rechtzeitig zum arzt zu gehn, und wenn du gegangen wärest, würdest du geheilt worden sein.“ — *tā drox-iəkl ām; kāfə mē gəl eg ə doxtūr fiəkl; tār'nō šē ī.* „Ich habe einen schlechten zahn; ich werde zum zahnarzt gehn müssen; er wird ihn ausziehen.“

doxtūrə, s. *doxtūr*.

donə, s. *dənə*.

do-olȳc, „unerträglich“, do-fhulaing; Keat. S. *de* und *fulȳc*.

tā šē šin do-olȳc sə jerə hiər. „Das wird auf die dauer unerträglich.“

dorəs, *dorəs*, m., „thür“, dorus; St.-B. 158, Z.-E. 238, W. 501, Atk. 670. — gen. *dorəš*, *dorəš*, pl. *doršə*. — Vgl. *fordərəs*.

dūn ȝ dorəs! „Schliesse die thür!“ — *oskl ȝ dorəs!* „Öffne die thür!“ — *kiŕ glas eŕ ȝ dorəs!* „Schliesse die thür ab!“ — *īxtr ə dərəš.* „Der untere teil der thür.“ — *uəxtŕ ə dərəš.* „Der obere teil der thür.“ — *tarsə n dərəš.* „Die thürschwelle.“ — *tā gə lōr dəršə eŕ nə šūmrī šə.* „Diese zimmer haben ziemlich viele thüren.“ — *osglīr ȝ dərəs lē ə ve əŕ īnšī.* „Die thür bewegt sich auf angeln.“

dorxə, dərxa, „dunkel“, *dorcha*, aus *dorche*; St.-B. 229, Z.-E. 72, W. 499, Atk. 669. — Vgl. *dorxəš.*

ñīl ēn wā ə zəl gə dūn ængəs [oder *ængəš*] *əñú. ñī ekəx šib mōrān, dā ȝaiəx šib ān, mar tā n lā dərxa lē kōbŕnəx.* „Es hat keinen zweck, heute nach dem Engus zu gehn; ihr würdet nicht viel sehn, wenn ihr hinget, da der tag dunkel vor nebel ist.“ — *tā n æmšŕ fāl dərxa.* „Das wetter verdunkelt sich.“ „Der himmel wird bedeckt.“ — *is fār dərxa ē.* „Er ist ein dunkelhaariger mann.“

dorxəs, s. *dorxəš.*

dorxəš, dərxaš, dərxaš, dərxaš, m., „dunkelheit“, von *dorxə*. Keat. *dorchadas*.

tā n æmšŕ gəl ȝ dərxaš. „Der himmel bedeckt sich.“

dorȝ, daurnə, m., „faust“, *dorn*; St.-B. 148, W. 500, Atk. 670.

vērə mē dorȝ ȝic. „Ich werde dir die faust weisen.“ — *harn šē daurnə agəs wuəl šē ē.* „Er erhob die faust und schlug ihn.“

do-wélək, m., „leibschmerz“, *do-bhoilg*, s. *de* und *bolək*.

tā do-wélək orm. „Ich habe leibschmerzen.“

Vgl. *piən welək*.

dō, „zwei“, s. *dā*.

dō, m., „brennen“, *dóigh*, O'R., verbalsubst. zu *dōīm*. Vergl. St.-B. 142.

ñīl myȝ dō guəl, ax mūn. „Wir brennen keine kohlen, sondern torf.“ — *tā šē ə dō kelp.* „Er brennt kelp.“ — *tā balə n dō ŕ šin.* „Das riecht verbrannt.“

dō [ausser *dō* „brennen“], s. *dōīm* und *dōcə*.

dōīm, „brenne, verbrenne“, *dóghaim*, O'R., von *dóim*; St.-B. 142.

Vgl. *dō* und *dōcə*.

zō šē ə vēr. „Er hat sich den finger verbrannt.“ — *dō myj ȳ āmȳ, agəs jīnə myj kelp ji*. „Wir brennen den meertang, um kelp daraus zu machen.“

dōn, *dūn*, f., „genüge“, *dothain*, O'R.

tā də zōn ām at. „Du hast genügend zeit.“ — *tā də zōn mōr*. — *tā də lōr zōn*. „Höre auf, das genügt.“ — *tā mə zōn mōr ȳšó ām*. „Ich habe vollkommen genug hier.“ — *xod! myj ə nūn*. „Wir haben genug geschlafen.“

dōnə, s. *dūnə* und *jē*.

dōnīn, dimin. von *dōn*, *dóthainín*.

stop, tā də zōnīn ȳšín. „Höre auf, das ist genug.“

dōrtə, m., „strömen, giessen“, *dórtadh*, aus *dortad*, Atk. 670; vgl. Atk. 667, W. 497.

tā šē dōrtə. „Es regnet in strömen.“

dōcə, p. p. zu *dōīm* „brenne“, *dóighte*.

wil ȳ çelp dōcə? „Ist der kelp gebrannt?“

də, s. *du*.

dəxr, s. *dəxr*.

dənə, *donə*, „schlecht, armselig“, *dona*; Atk. 668.

wil is agət, ə wil šī gə dənə? brānīn šī gə rī zənə [oder *fekȳ šī gə rī zōnə*]. „Weisst du, ob sie unwohl ist? Sie sieht sehr schlecht aus.“ — *hīl nə fatī gə dənə*. „Die kartoffeln sind nicht schlecht.“

dərəj, s. *drijīm*.

dərəs, s. *dorəs*.

dərxə, s. *dorxə*.

dərxədəs, m., „dunkelheit“, *dorchadas*, aus *dorchatas*; Atk. 669.

— Selten, meist *dorxəš*.

dərxəs, s. *dorxəš*.

dərxəš, s. *dorxəš*.

dəršə, s. *dorəs*.

dorcel, „strumpfband“.

drad, f., „zahnfleisch“, pl. *dradī*. Zu drannt, Keat. [„gum?“], drant, W. 502?

dradī, s. *drad*.

draiēn, m., „schwarzdorn“, droigheann, aus draigen; St.-B. 155, Z.-E. 119, W. 502.

mūājə draiēn. „Ein schwarzdornstock.“ — *tā ārñī ər ŋ draiēn*. „Der schwarzdorn trägt schlehen.“

dramə, s. *drīm*.

drej, f., „staar“, droid, St.-B. 139. — pl. *drejəxə*.

drejəxə, s. *drej*.

drehəd, *drēd*, f., „brücke“, droichead, aus drochet; W. 503.

vī mē mə həsə ʀ ŋ drehəd. „Ich stand auf der brücke.“

drēd, s. *drehəd*.

drijīm, „rücke heran“, druidim „I close, I shut“ O’R. Vgl. Keat. drudadh, Atk. 672.

dorej ənāl! „Rücke näher an mich heran.“ — *dorəj ənūn, tā n āc šə ro xūŋ*. „Rücke weiter fort, dieser platz ist zu eng.“

drīm, m., „rücken“, druim, aus druimm; St.-B. 157, W. 504, Atk. 671. — gen. *dramə*.

tā piən mə zrīm. „Ich habe schmerzen im rücken.“ — *tā ə drīm brīščə*. „Ihr rückgrat ist gebrochen.“ — *drīm bəšə*. „Der handrücken.“ — *fad ə zramə*. „Die länge seines rückens.“

dro-, s. *drox*.

drox, *dro-*, als erstes glied eines kompositums „schlecht“, droch; St.-B. 157, Z.-E. 857, W. 503, Atk. 671.

Vgl. die folgenden wörter.

drox-ā, f., „unheil“, droch-ágh, O’R. S. *drox* und *ā*.

kirŋ n wuk drox-ā ər ə ŋarī. „Das schwein wühlt den Garten auf.“

drox-iəkl̥, f., „schlechter zahn“, droich-fhiacail. S. *drox* und *fiəkl̥*. Vgl. *de-iəkl̥*.

kērd tā ort? tā de-iəkl̥ orm̥. l̥eg əm fekāl! ō, tā drox-iəkl̥ agət. káfə tū gəl eg ə doxtūr, tā mē k̥āpə, gə dār̥nō šē ī. „Was fehlt dir? Ich habe zahnschmerzen. Lass mich sehen! O, du hast einen schlechten zahn, du musst zum arzt gehen; ich denke, er wird ihn ausziehen.“

drox-hlāxtə, m., „schlechte angewohnheit“, droich-chleachtadh, O'R. „habitual sin“. S. *drox* und *klāxtə*.

is drox-hlāxtə ē. „Das ist eine schlechte angewohnheit.“

drox-ñī, dro-ñī, m., „böses ding“, droich-nidh, Donl. 72, droich-ní. S. *drox* und *ñī*.

is dro-ñī ə riñə šē. „Es war eine schlechtigkeit, die er verübt hat.“

drox-spāj, f., „schlechter spaten“, droch-spáid. S. *drox* und *spāj*. — gen. *drəx-spājə*.

šin spāj wā, ə fuər mē wōb, ə lāpə nə drox-spājə, vī agm̥ pēn. „Das ist ein guter spaten, den ich von ihnen für meinen eigenen schlechten bekommen habe.“

drox-ūl, f., „böses auge“, droch-shúil, O'R.

Die verderbliche wirkung des bösen blicks soll eintreten, wenn man irgend etwas lobendes zu einer person sagt. Als schutzmittel dient ein segensspruch, weshalb jeder, der den verdacht des zauberns von sich ablenken will, ein *būāl ō jiə rt* selbst anhängt; z. b. *tā tū də xāl̥n brā, būāl ō jiə rt.* „Du bist ein schönes Mädchen [gott segne dich!].“

xər šī drox-ūl er ə bāšcə. „Sie hat das kind durch den bösen blick verhext.“

drox-ūnə, m., „ungezogenheit“, droch-mhúnadh, O'R. S. *drox* und *mūnə*.

nā būān drox-ūnə mar šin əs! „Reize ihn nicht zu einer derartigen ungezogenheit!“

droch-ūncə, drox-wūncə, „ungezogen“, droch-mhúinte, O'R. S. *drox* und *mūncə*.

tā ə jrāh̥r rī zrox-ūncə. „Ihr bruder ist sehr ungezogen.“
— *kē n fā, ə wil ŋ lānəv šin əg iməxt wæc ə k̥ynə? wūəl*

mē ē, mar vī šē drox-ūncə. „Warum läuft das kind da weinend von dir fort? Ich habe es geschlagen, weil es ungezogen war.“

drox-vēsəx, „von schlechtem benehmen“, droich-bhéasach. S. *drox*; *bēsəx*, béasach, von *bēs*.

tā šē drox-vēsəx. „Er hat ein schlechtes benehmen.“

Vgl. *ja-vēsəx*.

dro-ńī, s. *drox-ńī*.

dron, f., „bande“, drong; St.-B. 157, W. 503, Atk. 671.

ŋ dron walī šīəd, ə ware nə kŷrə. „Die verfluchte bande da hat die schafe getötet.“

drūxt, m., „thau“, drúcht; St.-B. 157, W. 503.

tā drūxt trūm er ə vēr. „Schwerer thau liegt auf dem grase.“ — *drūxt nə mŷāńə.* „Der morgenthau.“

drŷ, m., „zauberer“, draoi, aus drui; St.-B. 157, Z.-E. 255, W. 503, Atk. 671; häufiger *dryədōr*. — Vgl. *jrēxt*.

dryədōr, m., „zauberer“, draoidheadóir, von *drŷ*. Vgl. *jrēxt*.

xər ŋ dryədōr malī fŷ jrēxt ē. „Der verfluchte hexenmeister hat ihn verzaubert.“

du, „fertig“, du, O'R. „proper, fit“.

du, də, „schwarz“, dubh, aus dub; St.-B. 153, Z.-E. 919, W. 505, Atk. 672.

duəxŋ, m., „kartoffelkrankheit“, dubhachan, von *du*, „schwarz.“

ə xuələ tū, gə dānig klēs iəntəx lē gārəj leš ə duəxŋ ə xəńāl ō nə fatī? „Hast du gehört, dass vor kurzem ein wunderbarer apparat zur beseitigung der kartoffelkrankheit gekommen ist?“

duəl, „gebührend, schuldig“, dual; Keat. „right, proper“; die bedeutung wohl durch engl. due beeinflusst.

tā šin duəl d əspə ūsājə. „Das liegt am mangel an übung.“

duəl, m., 1. „flechthe“, 2. „eine der schnüre, die zu einem seil zusammengeflochten werden“, dual, aus dúal; St.-B. 152, W. 505.

dualgas, m., „gebührender anteil, lohn“, *dualgus*, aus *dualcus*. Atk. 672.

verŋ myj ə zualgas gə x ēn náx. „Wir geben jedem, was ihm zukommt.“ — *kē n dualgas, ās šipša əs oxtə gə j aibrə? s bļog šin, škilŋ sə lā*. „Wieviel lohn bekommt ihr für die arbeit? Es ist wenig, ein schilling für den tag.“

dūxas, m., „heimat“, *duthachas*, aus *duthchus*, W. 507, nur in *āc-zūxəš*.

dūl, f., „geschöpf“, *dúil*, aus *dúl*, St.-B. 153, Z.-E. 249, W. 506, Atk. 673.

rī nə nūl. „Der herr der geschöpfe [„gott“].

dūl, f., „wunsch“, *dúil*, Keat.

tā dūl ām sə bīpə. „Ich hätte gern die pfeife.“ — *tā dūl ām sə biə*. „Ich möchte diese speise haben.“

dūn, „genüge“, s. *dōn*.

dūn [ausser *dūn* „genüge“, *dūn* „fort“, *dūnə* „sonntag“] s. *dūnə*, „schliessen“, *dūnīm*, und *dūntə*.

dūn, m., „fort“, *dún*, St.-B. 150, Z. E. 271, W. 506.

dūn aŋgəs. „Dún Engus“; *dūn xnoxūr*. „Dun Conor.“ nom. propr.

dūnə, dōnə, m., „sonntag“, s. *jē*.

dūnə, m., „schliessen“, verbals. zu *dūnīm*, *dúnadh*, aus *dúnad*, W. 506, Atk. 675.

dūrc mē leš n dorəs ə zūnə. „Ich sagte ihm, er möge die thür schliessen.“

dūnīm, „schliesse“, *dúnaim*, Z.-E. 434, W. 506, Atk. 675.

dūnfr ŋ cāmpļ eg ə crī ō xlog tṛnūnə agəs ŋ šēpēl eg ə kār. „Die protestantische kirche wird nachmittag um drei uhr geschlossen werden und die katholische um vier.“ — *dūnə myj nə fūinōgī, tā n zṡ ān*. „Wir wollen die fenster schliessen; es zieht.“ *dūnəgī n dorəs!* „Macht die thür zu!“

dūntə, dūncə, p. p. zu *dūnīm*, „geschlossen“, *dúnta*; Atk. 675.

tā n dorəs dūntə. „Die thür ist geschlossen.“ — [Vgl. *tā glas er ŋ dorəs*. „Die thür ist abgeschlossen.“]

dūncə, s. *dūntə*.

dūrəxt, „während“, *dúracht*, unter anlehnung an engl. *during*.
vī mē šupə dūrəxt ŋ trnúnə šə əlúg. „Ich habe den ganzen nachmittag einkäufe gemacht.“

dūr- [ausser *dūrəxt*], s. *jeřim*.

dūr, s. *jeřim*.

dūš-, s. *dūšim*.

dūšim, „wecke, wache auf“, *dúisighim*, von *dúiscim*; Z.-E. 885, W. 485, Atk. 674.

dūšə mišə ər mūájŋ əmārəx eg ə šē ō xlog gə jērəx, mā š ē də hil ē! „Bitte wecke mich morgen früh punkt sechs uhr!“ — *dūšīn šē leš ŋ torŋ əs lūə*. „Er wird beim geringsten lärm wach.“

dynə, s. *dinə*.

dȳnə, s. *dinə*.

dȳr, „teuer“, *daor*, aus *doer*; Atk. 664. „captive“; vgl. Z.-E. 31; W. 497, Atk. 667. — Vgl. *sȳr*.

īnšīv zŋ ŋ lā hānə, gə rə tūrŋ wōr ŋ savrə šə hugŋ ə ve dȳr. „Neulich wurde mir erzählt, man habe die überzeugung, dass der kommende sommer teuer sein werde.“ — *fīəx šə, nax dȳr ē?* „Sieh einmal, ist das nicht teuer?“ — *tā šē ān tȳr*. „Das ist sehr teuer.“

džākēt, m., „jacke“, engl. *jacket*.

kiř ort də džākēt! „Ziehe deine jacke an!“ [früher sagte man *də hākēt* vom nom. *šākēt*].

j.

j, s. *d*.

jauəl, m., „teufel“, *diabhal*, aus *diabul*; W. 477, Z.-E. 243, Atk. 640.

caiřə gə jē jauəl! „Scher dich zum teufel!“ — *kērd ē, tā n jauəl šə ə rā?* „Was sagt der kerl da?“ — *nī vērŋ brēm ŋ jauəl ort*. „Ich würde nicht des teufels furz für dich geben.“

jā-, als erster bestandteil eines kompositums „gut“, *deagh-*, aus *deg-* *dag*; St.-B. 140, Z.-E. 857, W. 469, Atk. 632. — Vgl. *drox-* und *jā-zinə*, *jā-vēsəx*.

jā-zinə, m., „guter mensch“, *deagh-dhuine*, aus *dag-duine*; Z.-E. 857, W. 463, 469. — Vgl. *jā-* und *dinə*.

jāx, m., „gut“, *deach*, O'R., aus *dech*; St.-B. 145, W. 468.

tugəjīš zūn ə jāx, mar jāl šēd. „Sie sollen uns das versprochene gut geben.“

jāxə-, s. *caim*.

jārəg- s. *jārəgə* und *jārəgīm*.

jārəgə, m., 1. „rot machen, erhitzen“, 2. „brennendes material“, *deargadh*, verbals. zu *jārəgīm*.

kiŕcŕ iərŋ zā jārəgə sə cene lē n-ə wuələ. „Eisen wird zum erhitzen ins feuer gesteckt, um dann geschmiedet zu werden“. — *ə vətə mē jārəgə āl?* „Darf ich um etwas feuer bitten?“ [zum anzünden einer pfeife etc.].

jārəgīm, „mache rot, erhitze“, *deargaim*, aus *dergaim*; Atk. 636, W. 472. — Vgl. *jārək* und *jārəgə*.

jārəgŋ ŋ gau ŋ c-iərŋ lē n-ə wuələ. „Der schmied erhitzt das eisen, um es zu schmieden.“

jārək, „rot“, *dearg*, aus *derg*; St.-B. 149, Z.-E. 61, W. 472, Atk. 636. — Vgl. *jārəgīm*.

blā jārək. „Eine rote blüte.“

jārfa, *jerfa*, „bestimmt, gewiss“, p. p. zu *jerfīm*, *dearbħtha*.

gə jārfa, kā mē iməxt ənīš. „Wahrhaftig, ich muss jetzt fortgehen.“

jārməd, *jārməj*, m., „vergessen“, *dearmad*, aus *der-met*, n.; St.-B. 209, Z.-E. 223, W. 473, Atk. 637. — Vgl. *jārmədīm*.

ŋz jīnə mē jārməj šin e jīnə. „Ich werde nicht vergessen es zu thun.“ — *riŋə šē jārməj er ə laur ə hōrc ərcēs*. „Er vergass das buch zurückzubringen“. — *nā jīn jārməd ŋ glas ə xər ər ə dorəs!* „Vergiss nicht die thür abzuschliessen!“ — *is frustə šin ə jārməj*. — *is frustə jārməd ə jīnə šin*. „Das vergisst sich leicht“.

jārmədex, „vergesslich“, dearmadach, aus dermaitech; Atk. 637.

tā šē ān jārmədəx. „Er ist sehr vergesslich.“

jārmədīm, „vergesse“, dearmadaim, aus dermatim; W. 473. —

Selten; meist *jīnīm jārməj*.

jārməd šē n laur sin ə hōrc ərəš. „Er vergass das buch zurückzubringen.“

jārməj, s. *jārməd*.

jās, „recht, südlich, hübsch“, deas, aus dess; St.-B. 145, Z.-E.

612, W. 474, Atk. 638. — fem. gen. *ješə*.

1. „recht“. Vgl. *klī*, *kitōg*.

cairə bļogān nīs gōrə r hỹv də lāvə ješə, mā š ē də hil ē!

„Bitte gehe etwas weiter nach rechts!“ — *kē akəb? n ce,*

tā er ə tỹv nə lāvə ješə. „Welcher von beiden? Der zur

rechten.“

2. „südlich, süden“. Vgl. *tuə*, *h-er*, *h-iər*.

ō jās [seltener *ō n nās*] „von süden“, „nach süden“; *ə nās*

„im süden“ [selten]; zuweilen *hās* „von süden“.

ə vekn tū n bād šin eg n talə hās? fekīm, cīm ē gə jivn.

„Siehst du das boot an der südküste? Ja, freilich sehe ich es.“ — *vī n zy šejə ō nās er mūajn; ənīš d arē šī se.*

„Heute morgen wehte der wind von süden, jetzt hat er sich nach osten gedreht.“ — *tā bād ə cəxt ō jās*. „Ein

boot kommt von süden.“ — *kā l n zy? tā šī nās*. „Wo

ist der wind? Im süden.“

3. „hübsch“. Vgl. *brā*.

nax jās ə kālīn ī? „Was für ein hübsches mädchen sie ist!“

— *tā šī n-ə kālīn jās*. „Sie ist ein hübsches mädchen.“ —

is fārīn ān jās ē. „Er ist ein reizender kleiner mann.“ —

nax jās ə rəd bļogān škī āl? „Wie angenehm ist es doch,

ein wenig auszuruhn.“ — *ō, nax me šin gə jās?* „Ach,

wie hübsch wird das sein!“ — *nax jās ē šin?* „Ist das

nicht hübsch?“

jās-, s. *jāsīm* und *jāsū*.

jāsīm, „bessere aus, flicke“, deasuighim, O'R. deasaidhim, von *jās*.

jās mə spēklārī! „Bessere meine brille aus!“ — *jāsīm*

mə wrōgə. „Ich flicke meine schuhe.“

jasū, m., „ausbessern, flicken“, *deasughadh*, O'R., verbalsubst. zu *jasīm*.

tā šē ə jasū nə mrōgə. „Er flickt die schuhe.“ — *fiəx nə brōgə šə! ə nīnə tū ə nāsū?* „Sieh diese schuhe an! Willst du sie flicken?“

jātəx, m., „rauch“, *deatach*, aus *detach*, Atk. 638; vgl. W. 475.

wil jātəx mə sigār ə kər mī-sīvnəs ort? „Belästigt dich der rauch meiner zigarre?“ — *fāšk šīs ə lāmpə! tā jātəx eř.* „Schraube die lampe herunter! Sie blakt.“

ja-vēsəx, „von gutem benehmen“, *deagh-bhéasach*, O'R. *deagh-bhéusach*. Vgl. *ja*, *drox-vēsəx* und *bēs*.

tā šē ja-vēsəx. „Er hat ein gutes benehmen.“

jārñ-, s. *jīñīm*.

je, *jē*, „zehn“, [ekl.], *deich*; St.-B. 145, Z.-E. 304, W. 469, Atk. 632. — Vgl. *jēg*.

je n-əv. „Zehn eier.“

jefř, f., „eile“, *deithbhir*, Keat. „haste, speed“, O'R. *deithfir*, aus *dethbir*, *dedbir*; Z.-E. 711 „necessarium“, W. 475, Atk. 638 „suitable, natural to be expected.“ — Vgl. *tapə*.

nax mōr ə jefř, tā orīšə? „Ihr seid ja sehr eilig.“ — *nīl ēn ūdř [oder xūsī] jefř āñ.* „Es liegt kein grund zur eile vor.“ — *jīñ jefř agəs gə suəs ə stairə.* „Beeile dich, dass du hinaufkommst.“

jeləv, f., „aufziehen der weberkette“, *deilbh* O'R. *delibh* „warp for weaving“, zu *dealbh* „from, gestalt“ aus *delb*; St.-B. 150, Z.-E. 883, W. 469, Atk. 633.

tā šē ə jeləv. „Er zieht die kette auf.“

jerfə, s. *jærfə*.

jerfīm, „versichere“, *dearbhuighim*, Keat., von *dearbh* aus *derb* „gewiss“, Z.-E. 865, W. 472, Atk. 635. — Vgl. *jærfə*, *jrauhr*, *jrahř*.

jerfīm zic, gř mōr ə vās ortsə. „Ich kann dich versichern, dass er dich sehr hochschätzt.“

jer- [ausser *jerə* und *jernəx*], s. *jerīm*.

jeŕə, *jeŕəv* m., „ende“, deireadh, aus dered, n.; W. 472, Atk. 636. Vgl. *kŕīx* und *kān*.

jeŕə ist „ende, hinterer teil“, *kŕīx* ist „ende ohne möglichkeit der erneuerung, *kān* [eig. „kopf“] ist der äusserste punkt einer linie, daher „anfang“ oder „ende“, von raum und zeit gesagt.

1. „ende“.

wār šē sə mūālə š agŕə gə jī jeŕəv ə hŷəl. „Er lebte in unserem dorfe bis zum ende seines lebens.“ [Vgl. *kŕīx ŋ tŷəl*. „Das ende der welt.“]

2. *ə ŋeŕə*.

a) „zurück“ [im übertragenen sinne; vgl. *ərăš*].
tā šē gōl ə ŋeŕə. „Er geht zurück“ [in seinen verhältnissen].

b) in der seemannssprache „achteraus, nach achtern zu“.
çīm kân-bōŕŋə. kâ mrānīn šē zic ə ve? brānīn šē zom ə ve ə ŋeŕə. „Black-head! Richtung? Achteraus!“

3. *fŷ jeŕə* „endlich“.

tā myj ŋšó fŷ jeŕə. „Endlich sind wir da.“

4. als zweiter bestandteil eines kompositums s. *kārū-jeŕə*, *mī-jeŕə*; nach *lā* erscheint es unaspiziert:

is fār ŋ ōl ə viəs er ə lā jeŕə gə xŷrə nā er ə lā tōsə. „Das hinterstück des schafs ist besseres fleisch als das vorderstück.“

jeŕənəx, s. *jeŕnəx*.

jeŕəv, s. *jeŕə*.

jeŕīm, „sage“, adeirim, von atbiur; St.-B. 169, Z.-E. 428, W. 377, Atk. 549. — Vgl. *beŕīm* und *veŕīm*.

imp. 2. *abr*, 3. *abrīt šē*, *abriəx šē*, pl. 1. *abrī myj*, *abriəx myj*, 2. *abrīt šib*, *abriəx šib*, 3. *abrīt šiəd*, *abriəx šiəd*, *abrī jīš*; praes. 1. *jeŕīm*, 2. etc. *jeŕ tū* etc.; perf. 1. *dūrc mē*, *dūrəs*, 2. *dūrc tū*, 3. *dūrc šē*, pl. 1. *dūrc myj*, *dūrəmr*, 2. *dūrc šib*, 3. *dūrc šiəd*, *dūrədr*; fut. 1. *jērə mē*, *jērəd*, 2. etc. *jērə tū* etc.; kond. 1. *jērŋ*, 2. *jērā*, 3. etc. *jērəx šē*, *jērət šē* etc.; pass. praes. *jeŕcr*, perf. *dūrū*, *dūrəv*, fut. *jērfr*, kond. *jērŷū*; part. perf. *rācə*. — Vgl. *rā*.

Die person, der man etwas sagt, steht im dat., von *lē* abhängig, die äusserung folgt als direktes objekt im acc. oder als abhängiger satz. Vgl. *īnšīm* und *laurīm*.

1. „sage, äussere“.

abŕ n zēlgā tā əŕ rēlwē! — rēlrōd. „Sage das irische wort für railway! — railroad.“ — *jērfr lā əkīnc, gə rə šē kūntrālcə ne nī ə jīnə, tā jīntə niš.* „Einst wird man sagen, dass es unrecht gewesen sei zu thun, was jetzt geschehen ist.“ — *nī jērəx šē šin, zā mīəx kiāl egā.* „Wenn er vernünftig wäre, würde er das nicht sagen.“

2. „sage, teile mit, erzähle“. — Vgl. *inšīm*.

abrēt šiad, ge wil myj ə cāxt. „Lass sie unsere ankunft melden!“ — *jeŕ tū lom, gə wil šin mar šin, ax nī çrejīm ē.* „Du sagst mir, das verhalte sich so; aber ich glaube es nicht.“ — *dūrc šib linə, gə mīəx nə nī šin lē fāl agh, agəs nīl.* „Ihr habt uns gesagt, dass wir diese sachen bekommen könnten; aber es ist nicht der fall.“ — *jērə šē lē çān ŋ ryd, ə dūrc mišə leš.* „Er wird Johann erzählen, was ich ihm gesagt habe.“

3. „fordere auf, bitte, befehle“.

dūrc mē lē pāriḡ iəd šə ə xər ə wālə, nuər vī mē ḡ iməxt, agəs fiəx, nī jārənə. „Als ich fortging, bat ich Patrick, diese sachen nach hause zu bringen, aber sieh, er hat es nicht gethan.“ — *ə rūrc tū lē mārə n c-ēdəx ə hōrc əščāx? dūrəs.* „Hast du Maria gesagt, sie möge die kleider hineinbringen? Jawohl.“

4. „gebe zu“.

nax heŕ šib lm ənīš, gə mīai n fār ūd, ə kancīv er əhē, ənšó əmārəx? jeŕ myj. „Gebt ihr jetzt nicht zu, dass der mann, von dem gestern gesprochen wurde, morgen hier sein werde? Doch, wir geben es zu.“

jeŕnəx, jeŕənəx, „spät“, *deireanach*, O'R. *deireanach*, *deirionnach*, von *jeŕə*. — komp. *jeŕnī*.

ə ḡāpn̄ tū, gə vekə tū ənóxt ē? nī çāpīm, tā šē ro jeŕnəx. „Glaubst du, dass du ihn diese nacht sehen wirst? Ich glaube nicht, es ist schon zu spät.“ — *is fār gə jeŕnəx nā gə brāx.* „Besser spät als nie.“ — *tā fāccīs orm, gə wil myj jeəŕnəx.* „Ich befürchte, wir kommen zu spät.“ — *hīl mišə, gə rə šē nīš jeŕnī nā šin.* „Ich dachte, es wäre schon später.“

ješə, s. *jas*.

ješŋ, s. *jīm*.

jē „zehn“, s. *je*.

jē „gott“, s. *jiə*.

jē, m., „tag“, dia; St.-E. 145, Z.-E. 270, W. 477, Atk. 639; nur in verbindung mit den namen für die einzelnen tage, sonst stets *lā*. — Vgl. jedoch *ənú*.

jē dūnə oder *jē dōnə*, „sonntag“, dia domhnaig, „dies dominica“, dómnach Atk. 668, W. 498; *jē lūn*, „montag“, dia luain, „dies lunae“, luan, Atk. 788, *jē mārc*, „dienstag“, dia mairt, „dies Martis“, mairt, W. 677, LBr. 120; *jē kēdŷn*, *jē kēd-ŷn*, „mittwoch“, dia céad-aoín, cétain, cétóin, cédoín, „primum jejunium“, A. 112, Z.-E. 308; vgl. St.-B. 223; *jērdŷn*, „donnerstag“, dardáin, dardóin, Z.-E. 609, W. 467, Zmm. K. St. II 146; *jē h-ŷnə*, „freitag“, dia h-aoine, „dies jejunii“, dia h-aíne, LBr. 257a, 235, 59, 190; vgl. A. 112, St.-B. 223; *jē saŋə*, „samstag“, dia sathairn, „dies Saturni“, Z.-E. 253, A. 235.

jēg, „zehn“ [in zusammengesetzten zahlen; vgl. *je*], déag, aus deac, déc; Z.-E. 304, W. 468, Atk. 631.

oxt jēg, *ny jēg*, *fī*. „Achtzehn, neunzehn, zwanzig.“

jēgə, „göttlich“, heilig, von *jiə*; Keat. diadha. — pl. *jēgī*.
nə škŕivín jēgī. „Die heilige schrift.“

jēgī, s. *jēgə*.

jēlāl, engl. dealing. S. beisp. unter *æŕəx*.

jēn, „schnell“, dian; Z.-E. 18, W. 478, Atk. 641.

rī mē əŕ fā mīlə gə jēn. „Ich lief eine meile weit in schnellem tempo.“

jēn-, s. *jīnə* und *jīnīm*.

jēr-, s. *jeŕīm*.

jērdŷn, s. *jē*.

jērķ, f., „almosen“, déirc, aus derc, desherc; Z.-E. 26, A. 239, W. 474, Atk. 631. — Vgl. *šārək*. — pl. *jērķə*.

veŕ šēd mōrān jērķə. „Sie spenden reichlich almosen.“

jēs, f., „ähre“, dias, aus *déas*; St.-B. 334, Z.-E. 623, W. 478.

jij, m., „brustzitze“, did, St.-B. 151.

kir dā jīj ə mēl dā fāšcə! „Säuge dein kind!“

jia, diaidh, aus *déod déad*; Z.-E. 57, W. 471, St.-B. 144, Atk. 640; nur in verbindung mit *i* „in“, mit der bedeutung „nach, hinter“. — Vgl. *hrēš*.

mə jia „hinter mir“, *də jia* „hinter dir“, *n-ə jia* „hinter ihm“, *n-ə jia* „hinter ihr“, *n-ɾ nia*, *n-ə nia* „hinter uns, euch“, *n-ə nia* „hinter ihnen“.

nuər ə haim ə šōltōrəxt, nī āgīm mə xlūdə fūārəgə mə jia xər ə bi. „Wenn ich aussegle, dann lasse ich unter keiner bedingung meine seemannskleider zurück.“ — *ə wāgñ šib iad šə n-ɾ nia, nuər imīn šib, ə gūnī. nī āgñ.* „Lasst ihr diese dinge, wenn ihr fortgeht, immer zurück? Nein.“ — *ər āg tū mapə nə cūrə dā jia? d āgəs; nī mūdā lṃ šin, mar bə viən lṃ ē ekāl.* „Hast du die landkarte liegen lassen? Ja, und es thut mir leid, denn ich möchte etwas darauf nachsehn.“ — *d āg šē ə spərān n-ə jia, nīr xīmnə šē er, agəs tā fācçīs orm, gē dastō n t-ārəgəd wai.* „Er hat seine börse zurückgelassen, er hat nicht daran gedacht, und ich befürchte, er wird das geld nötig haben.“ — *d āg šib n-ə nia ē. b ār jīb ə hōrc lib.* „Ihr habt es liegen lassen, ihr nehmt es besser mit.“ — *d āgədr ə kāblə nuə n-ə nia, nīl akəb ax ə šān-çān.* „Sie haben das neue ankertau zurückgelassen, sie haben nur das alte mit.“ — *hāniğ mē n-ə jia.* „Ich kam nach ihm.“ — *brān nia nə cenə!* „Sieh nach dem feuer!“ — *cairə əščāx. dā jia-sə ə hēməš.* „Gehe hinein! Nach dir, Jakob.“

jia, m., „gott“, dia, aus *día*; Z.-E. 222, St.-B. 144, W. 476, Atk. 639. — gen. *jē*.

būal ō jia rt! — *būal jē ort!* „Gott segne dich!“ — *gə mænə jia zic.* „Grüss gott!“ [„Guten tag, guten morgen“ etc.] — *gə dugə jia ihə wā agət!* „Gute nacht!“ — *gə dugə jia lā mūdā jīb!* „Hoffentlich habt ihr einen schönen tag.“

jiəltəs, m., „rache“, *díoghaltas*, von *dígal*; St.-B. 143, Z.-E. 474, 461, 629, W. 480, Atk. 642.

bŭānə mē jīaltəs jīt. „Ich werde mich an dir rächen.“
— *īkə tū jīaltəs fōs ān.* „Das wirst du noch bezahlen“
[„Ich werde mich an dir rächen“].

jīlask, „eine essbare art meertang“, O'R. *duileasg* „a marine plant“.

jīšə, s. *jīm*.

jivəs, f., „schere, schermesser“, *deimheas*, aus *demess*, W. 470.

jī-, privativpraefix, *dí-*, *dío-*, aus *dí*; Z.-E. 862, W. 476, St.-B. 143.

jīb, s. *jīm*.

jībərəx, m., „ein verbannter“, *díbearthach*, von *díbirt*, Keat.

jī-hǽrəvəx, „unvorteilhaft, nutzlos“, *dío-tairbheach*. S. *jī* und *tarəvəx*.

jī-kḗlə, *jī-çḗlə*, *jī-kḗlə*, *jī-çḗlə* f., „unvernunft“, *dí-chéilidh*, O'R. Vgl. *jī* und *kīəl̃*.

əs mōr ə jī-kḗlə [oder *jī-çḗlə*] *tā orəb*. „Sie sind sehr thöricht.“

jī-çḗl̃i, *jī-çḗl̃i*, „unvernünftig, thöricht“, *díchéillidhe*, Keat. Vgl. *jī* und *kīəl̃*.

kāpīmšə ē ve rī jī-cḗl̃i. „Ich halte ihn für sehr thöricht.“

jīçl̃, m., „anstrengung“, *dícheall*. Vgl. *díchill*, W. 479.

jīnə mišə mə jīçl̃. „Ich werde mein bestes thun.“

jīl, m., „verkaufen“, *díol*, verbalsubst. zu *jīlīm*, aus *díl*, W. 481, Atk. 643 „payment“. Vgl. Keat. „payment“.

kērd ə vērət šib ə́r nə kŷrə šə? əs miən lomsə ə n̄l̃, mā āīm [oder *māīm*] *ə gānəxt wæm*. „Was würdet ihr für diese schafe geben? Ich möchte sie verkaufen, wenn ich sie los werden kann.“ — *fākə šiad, ə wil akəb, agnə; n̄l̃ fŷū lōb ə jīl, s bŷog ə jauəx šēd orəb, s jīnə šiad mŷā wōr zūnə*. „Sie werden uns ihre ganze habe zurücklassen; sie halten es nicht für der mühe wert sie zu verkaufen; denn sie würden nur wenig dafür bekommen, und uns erweisen sie eine grosse wohlthat.“ — *fekəx šē iəd šūd agəs biəx əs egə zmsə, kērd əs fŷū iəd gə rēr, mar xōnik šē ə lēdə zā n̄l̃*. „Er soll sie sich besehn und mir mittheilen, was sie nach dem verkauf ähnlicher, die er gesehn, wert sind.“

j̄l-, s. *j̄ltə* und *j̄līm*.

j̄līm, „verkaufe“, *díolaim*, Keat. „bezahle, verkaufe“, aus *dílaím*, Atk. 643 „I pay“; vgl. Z.-E. 788, 21, 1083, 777, 248. — Vgl. *j̄l*, *j̄ltə*.

„Bezahle“, wie allgemein westirisch, nur *īkīm* [in Munster *j̄līm*.]

j̄lām_r ṛ gapl̄ əné. „Wir haben gestern unser pferd verkauft.“ — *j̄lṇ̄ šēd ālāx.* „Sie verkaufen vieh.“ „Sie sind viehhändler.“

j̄ltə, eigentlich p. p. zu *j̄līm*, *díolta*, in verbindungen wie *fār j̄ltə nə lauər* „buchhändler“ u. a.

j̄m, „von mir“, etc.; de, Z.-E. 233 ff. und pron. pers. Die praep. *de* ist nur noch in diesen verbindungen in gebrauch, sonst wird sie durch *gə* ersetzt.

sing. 1. *j̄m j̄m*, 2. *j̄t j̄t*, 3. m. *je, je*, 3. f. *j̄i j̄i*; plur. 1. *j̄h̄ j̄h̄*, 2. *j̄b, j̄v, j̄b*, 3. *j̄b, j̄b*; emph. 1. *j̄msə, j̄msə*, 2. *j̄tsə, j̄tsə*, 3. m. *ješṇ̄, ješṇ̄*, 3. f. *j̄šə, j̄šə*, plur. 1. *j̄h̄ə, j̄h̄ə*, 2. *j̄všə, j̄všə*, 3. *j̄psṇ̄, j̄psṇ̄*.

būān j̄m ṇ̄ t-uəlāx šə. „Nimm diese last von mir!“ — *vī cil̄ ām, ax wān šān j̄m ē.* „Ich hatte mehr davon, aber Johann hat es mir abgenommen.“ — *būān j̄t ṇ̄ c-ēdāx šin.* „Ziehe dieses kleid aus!“ — *nī wānīm je [j̄] ē gə miān šē [š̄] tōrsāx.* „Ich werde es ihm [ihr] nicht abnehmen, bis er [sie] müde wird.“ — *nī wānə myj j̄h̄ ər h̄-ēdī gə miān šēd cer̄m.* „Wir wollen unsre kleider nicht ablegen, bis sie trocken sind.“ — *nā būānī j̄v [j̄b] nə h-uəlī gə jāgə šib eḡ ən āc škī.* „Nehmt die lasten nicht ab, bis ihr zum rastplatz kommt.“ — *wān ṇ̄ jrām lājṛ j̄b šūd ən ēdāl vī akəb, mar vīdr̄ fēn lāg.* „Die starken nahmen denen, die die beute hatten, diese ab, da jene selbst schwach waren.“

j̄mšə, s. *j̄m*.

j̄h̄, s. *j̄m*.

j̄h̄ə, s. *j̄m*.

j̄n-, [ausser *j̄nēr*], s. *j̄nə, j̄nīm, j̄ntə*.

jīnə, jēnə, m., „thun“, *déanamh*, verbals. zu *jīnīm*, mit den entsprechenden bedeutungen.

pākīn šib lē šin ə jīnə. „Damit begeht ihr eine sünde.“
— *ñī müä lm ə ve jīnə ryd ʔ bi leš, mar salūīm mə lāvə*. „Ich mag überhaupt nichts damit zu thun haben, da ich mir die hände dabei beschmutzen würde.“ — *tā šē ə jīnə pērə brōgə*. „Er fertigt ein paar schuhe an.“

jīnēr, m., „mittagessen, hauptmahlzeit“, *dinnéir*, f., O'R., aus engl. dinner.

abrīt šib lē müincʔ ə cī, gə mīai myj hēn sə müälə ə n-ām jīnēr. „Teilt den hausgenossen mit, dass wir zur essenzeit zu hause sein werden.“ — *ə jukə tū n jīnēr agm eg ə crī ō xlog?* „Willst du um drei uhr zu mir zum essen kommen?“ — *tā n jīnēr rē*. „Das essen ist fertig.“ — *kāhñ šē jīnēr eg ə restərnt*. „Er speist im gasthaus.“ — *kērd ə ves agñ lē r ñīnēr ənú?* „Was werden wir heute zum mittagessen bekommen?“

jīnīm, jēnīm, „thue, mache“, *déanaim*, ursprünglich enklitische form von *ñīm*, *dogním*. Vgl. Keat. Appendix XXVII; *dogníu*, Z.-E. 429, 431, 440, 462, 452, 475, W. 495, Atk. 665, St.-B. 143, 116.

imp. 2. *jīn*, 3. *jīnəx šē*, pl. 1. *jīnəx myj, jīnə myj*, 2. *jīnəx šib, jīnī, jīnəgī*; 3. *jīnəjīš, jīnəx šiad*.; praes. orthotoniert: 1. *jīnīm*, 2. etc. *jīnñ tū* etc.; enklitisch: a) nach der negation *ñī*: 1. *ñīm*, 2. etc.; *ñīñ tū* etc. [ausnahmsweise auch *ñī jīnīm* etc.]; b) nach der fragepartikel *ən*, nach *gə nax, mā, dā*: *jīnīm* etc. [*ə ñīññ tū?* „Thust du?“ — *jer šē gə ñīññ šē*. „Er sagt, dass er thue.“]; praes. rel. *ñias ñīs. jīnəs*. — perf. orthotoniert: 1. *riñəs, riñə mē*, 2. *riñə tū*, 3. *riñə šē*, pl. *riñəmr, riñē myj*, 2. *riñə šib*, 3. *riñədr, riñə šiad*; enklitisch: 1. *jārnəs, jārnə mē*, 2. *jārnə tū*, 3. *jārnə šē*, pl. 1. *jārnəmr, jārnə myj*, 2. *jārnə šib*, 3. *jārnə šiad, jārnədr*; fut. 1. *jīnad, jīnə mē*, 2. etc. *jīnə tū* etc.; kond. 1. *jīñ, jīnā*, 3. *jīnex šē, jīnet šē*, pl. 1. *jīnəx myj, jīnest myj*, 2. *jīnəx šib*, 3. *jīnəx šiad, jīnət šiad*; pass. praes. *jīntr*, perf. orthotoniert: *riñū, riñəv, jīnū jīnəv*, enklitisch: *jārnū jārnəv*, fut. *jīnfʔ, kond. jīnfūī*. — p. p. *jīntə*. Vgl. *jīnə*.

1. mit direktem objekt, „mache, fertige an, thue, besorge etc. *jīn zṃ nā brōgā xo lūa s fējṛ lāt.* „Fertige die schuhe so schnell wie möglich für mich an!“ — *jīnax šē n obṛ, nuṛ jērfṛ leš ē, s bīai myj sāstā.* „Lass ihn die arbeit verrichten, wenn es ihm befohlen wird, so werden wir zufrieden sein.“ — *jīnax māṛā ē šin domsā, mar tā ryd elā agṃ pēn lē jīnā.* — „Lass Maria das für mich besorgen, da ich etwas anderes zu thun habe.“ — *jīnax šied, mar jēṛṭṛ lōb, s as lōr šin.* „Lass sie thun, was ihnen gesagt wird, das genügt.“ — *kērd a nīs šib anšīn? tā myj a gəl a jīnā balā.* „Was macht ihr da? Wir sind damit beschäftigt, eine mauer zu bauen.“ — *nī nīn tū dā xij aibrā kārt, s nī vērā mišā obṛ zic.* „Du besorgst deine arbeit nicht ordentlich, ich werde daher nichts bei dir bestellen.“ — *a nārṇā tū n obṛ, a dūrē mē lāt? riṇas [nī jārṇas].* „Hast du die arbeit gethan, die ich dir angegeben? Ja [Nein].“ — *riṇav anē ryd a rō iantās mōr agṃ ān. nīr jārṇū ē anē, ax ṇ lā rivā š a jārṇū ē.* „Gestern geschah etwas, worüber ich mich sehr wunderte. Nein, es war nicht gestern, sondern den tag vorher.“

2. häufig in feststehender verbindung mit einem substantivum, zum ersatz verlorener einfacher verben, wie *jīnīm jārmaj* „ich vergesse“. *jīnīm doxṛ* ich schädige, schade“; *jīnīm aiblāgaj* „thue einen gefallen, verpflichte“; *jīnīm jefṛ* „ich beeile mich“; *jīnīm gārā* „ich lache“; *jīnīm kūrā suās* „ich rechne“; *jīnīm lānaxt* „ich folge“ etc. etc.

3. mit *eṛ* [əṛ ṛ] „füge zu“ [nämlich: etwas übles]. *gā jivṇ, nīl is ām, kērd a riṇā mē əṛ.* „Ich weiss wirklich nicht, was ich ihm gethan habe.“

4. *jīnīm suās*, „rücke zusammen“, „sit up.“ *zā jīnax šēd šā suās bīogān, vīox āc zicšā.* „Wenn sie ein wenig zusammenrücken wollten, würde platz für dich da sein.“

jīntā, p. p. zu *jīnīm*, *déanta*.

tā šē šin kīnāl mūā jīntā. „Das ist ziemlich gut gemacht.“

jīṇ, f., „keil“, ding, O'R., zu *dingim*, W. 483.

jīpsṇ, s. *jīm*.

jīrāx, „gerade“, *díreach*, aus *dírech*, W. 483, Atk. 646.

šin ē gə jīrāx ə vī wæmšə. Das ist gerade, was ich wünsche.“ — *tē tū gə jīrāx uər māl*. „Du kommst genau eine stunde zu spät.“ — *cairə jīrāx ər t ai*. „Gehe gerade aus.“ — *eǵ ə crī ō xlog jīrāx*. „Punkt drei uhr.“

jīšlī, pl., „würfel“, *dísliche*, Keat.

ə dānīn jīšlī lāt? „Spielst du gern würfel?“

jīt-, s. *jīm*.

jīv, s. *jīm*.

jīvāl, f., „harm, schade“, *díobhail*, O'R. — Vgl. *doxr*.

tā n fācǵis mōr, ə vī orəb, imī harštəb gon jīvāl. „Die ernstliche befürchtung ist, ohne sich als begründet zu erweisen, an ihnen vorübergegangen.“

jīvāləx, „schädlich, unselig etc., *díobhalach*, O'R., von *jīvāl*.

kāpŋ dŷnə, gr jīvāləx klān ə vře ə xər ə bi. „Es giebt personen, die es für ein unglück halten, ein kind zu gebären.“

jīvšə, s. *jīm*.

jox, f., „trank“, *deoch*, St.-B. 146, W. 471, Atk. 635.

jox būāhə. „Ein schluck milch.“ — *cār əščāx agəs gə n-ōlə tū jox*. „Komm herein einen schluck zu trinken.“ — *wil də jox miliš?* „Ist's süß genug?“ [z. b. der thee].

jō, in der verbindung *gə jō* nach der negation „niemals“, *deóidh*, aus *deóid deód*; Atk. 635, Z.-E. 611, W. 471. Vgl. *jīə* sowie *bi*, *brāx*.

ñī jīnə šiəd ŋ obǵ šin kárt gə jō, mar ə m'ānān tū hēn n-ə ñiə. „Sie werden diese arbeit niemals ordentlich ausführen, wenn du nicht selbst nach ihnen siehst.“ — *ñī facǵ gə jō nə kloxa kin sŋ ilān šə*. „Jene steine findet man niemals auf dieser insel.“

jōn, mit *gə* [*də*] „freiwillig“, *deóin*, Atk. 635. — Vgl. *tīl*.

bə rī wā lŋ fis e ve ām, mā riñə šē ē dā jōn fēn. „Ich gäbe etwas darum, zu wissen, ob er es aus eigenem antrieb gethan hat.“

ʝokʝ, „schwierig“, *deacair*, Keat.

is ʝokʝ šin ə rā. „Das ist schwer zu sagen.“ — *nax ʝokʝ ə häxt waiə?* „Wie schwer man ihn los wird!“ „Was für ein zudringlicher mensch es ist!“

ʝrauħʝ, f., „schwester“, *dearbħ-sheathar*, aus *derb* „certus“ [vgl. *ʝerfīm*], Z.-E. 865, Atk. 635, W. 472 und *siur fiur* „schwester“, Z.-E. 262, St.-B. 324, W. 779, Atk. 678. Vgl. Atk. *derbshiúr* 636. — pl. *ʝraurəxə*. — Vgl. *ʝrāħʝ*.

kā l də ʝrauħʝ? „Wo ist deine schwester?“ — *tā xūg ʝraurəxə aɡm*. „Ich habe fünf schwestern.“

ʝraurəxə. s. *ʝrauħʝ*.

ʝrāħʝ, s. *ʝrāħʝ*.

ʝrāħʝ, m., „bruder“, *dearbħbħráthair*, *dearbħráthair*, aus *der-bráthir*, Z.-E. 857, Atk. 636. — gen. *ʝrāħʝ*, pl. *ʝrārəxə*. — Vgl. *ʝrauħʝ* und *brāħʝ*.

ʝ imə mə ʝrāħʝ ə ɡol ɡə merikā əné. „Mein bruder ist gestern fortgegangen, um nach Amerika zu reisen.“ — *mə ʝrārəxə!* — „Meine brüder!“ „Mitbrüder!“ [in der predigt etc.]

ʝrārəxə, s. *ʝrāħʝ*.

ʝrāx, f., „aussehn, miene“, *dreach*, aus *drech*, St.-B. 149, W. 502, Atk. 670. — Selten.

ʝrām, m., „volk, menge, bande“, *dream*, aus *dremm*, W. 502, Atk. 670. — Vgl. *dron*.

wān ʝ ʝrām lājʝ ʝīb šūd ʝ ēdāl, vī akəb, mar vīdʝ fēn lāg. „Die starken gesellen haben den schwachen dort ihre beute abgenommen.“

ʝrēxt, f., „zauber“ [ursprünglich wohl: „zauberlied“], *dréacht*, Keat. „song, poem“, aus *drécht*, St.-B. 156, W. 502.

ə xər šē fȳ ʝrēxt ē. „Er hat ihn verzaubert.“ — *tā n āc fȳ ʝrēxt*. „Der platz ist verzaubert.“ — *ə xər tū fȳ ʝrēxt mē, ə xišlə mə xrī*. „Du hast mich verzaubert, mein herzchen.“

ʝrēmʝə, m., „leiter“, *dréimire*, St.-B. 156.

tōʝ əščāx ə ʝrēmʝə! „Hole die leiter herein.“ Vgl. die beispiele unter *afrk* und *bōħrīn*.

e

ejə, oide, aus aite „nutricius, educator“, St.-B. 9, W. 356, A. 52, Atk. 535; nur in *ejə fȳščn* „beichtvater“, oide faoisdine, Keat., Donl. 290. — Vgl. *ejə, fȳščn* und *ejəs*.

is ē m ejə fȳščn. „Er ist mein beichtvater,“

ejəs, m., „erziehung“, oideas, Keat., zu *ejə*.

n̄ wuər šē ēn ejəs. „Er hat gar keine erziehung genossen.“

ejr̄, „zwischen“, idir, aus eter, etar, iter, St.-B. 30, Z.-D. 656, W. 532, A. 75, Atk. 691. — mit pron. nur: *ādr̄n̄* „unter uns, zwischen uns“ und *ātr̄ab*, unter ihnen, zwischen ihnen“. — *ejr̄ ātr̄ab* „mittel-“

ejr̄ zā cān̄ n̄ bliən̄. „Im laufe des jahres.“ — *tā ēdāl wōr lē rinc̄ ōn̄ū ātr̄ab*. „Sie haben heute einen guten fang unter sich zu teilen“. — *mōšə, tā šē sōkr̄ī ādr̄n̄*. „Schön, das ist also zwischen uns abgemacht.“ — *tā ə ār̄jə ejr̄ ātr̄ab*. „Er ist mittelgross“.

efīgə, f., „bureau“, oiffig. f., Keat. „office, function“, aus lat. officium, die bedeutung durch engl. office beeinflusst.

kē n ad tā rūn agət anəxt eḡ n̄ efīgə? „Wie lange beabsichtigst du auf dem bureau zu bleiben?“

eḡ əḡ, ə, ḡ, „bei“, ag [Donl. aig], aus uc, oc, St.-B. 31, Z.-E. 634, W. 714—716, A. 129, Atk. 830 ff. — mit pron. sing. 1. *agm̄, ām, am*, 2. *agət, āt, at*, 3. m. *eḡə, eḡ*, 3. f. *ek̄ī, ek̄ə*; pl. 1. *aḡn̄, ān̄, æn̄*, 2. *agī, 3. ak̄əb*; emph. sing. 1. *agm̄sə amsə*, 2. *agətsə, atsə*, 3. m. *eḡəs̄n̄*, 3. f. *ek̄əšə*; pl. 1. *aḡn̄ə, 2. agīšə, 3. ak̄əps̄n̄*. — Vgl. *hugm̄*.

1. „bei, in der nähe von, an“ = engl. at.

fāḡn̄ šīəd oxr̄ax̄ī n cī aḡn̄ə, nuər̄ im̄īn̄ šīəd hēn [oder *nuər̄ im̄īš̄ šīəd hēn*]. „Sie lassen die schlüssel des hauses bei uns zurück, wenn sie fortgehen.“ — *vī mē eḡ ə gūr̄c*. „Ich war am gericht.“ — *vī mē eḡ də hāx*. „Ich war an deinem hause.“ — *eḡ ə šē ō xlog*. „Um sechs uhr.“

2. mit dem verbum substantivum und in verbindungen, wo dieses ergänzt werden kann, zum ausdruck des besitzes. Vgl. *er̄* 2.

wil ōlās eġa orm? tā. „Kennt er mich? Jawohl.“ —
kā wil nā rōpī, vī aňšó? tā šīad agm. „Wo sind die seile,
 die hier waren? Ich habe sie.“ — *aš brā nā fatī tā agīšā.*
 „Eure kartoffeln sind schön.“ — „Ihr habt schöne kartoffeln.“
 — *tā punt eġa orm.* „Ich schulde ihm zwanzig mark.“ —
ňīl is ām ē. „Ich weiss es nicht.“ — *tōr agm ŋ tnād, tā*
ekāšā. „Hole mir ihre nadel!“ — *is šērāvōntā nuā gā h-*
omlān ŋ šērāvōntā š āňā, ŋīl is ekā tadā fōs. „Unser
 dienstmädchen ist ganz neu im dienst, sie versteht noch gar
 nichts.“

3. mit verbalsubstantiv. = part. praes.

tā mē a gəl. „Ich bin am gehn.“ „I am going.“ „Ich
 gehe.“ — *tā mē g imāxt.* „Ich gehe jetzt fort.“ — *kā l tū*
gəl? „Wo gehst du hin?“

eġa, s. *eġ* und *hugm*.

ekā, s. *eġ*.

ekī, s. *eġ*.

eksprés, m., „expresszug“, engl. express.

el, s. *elīm*.

elā, „anderer“, eile, oile, aus aile, St.-B. 22, Z.-E. 359, 309,
 918, W. 351, A. 21, Atk. 527, dem subst. nachgestellt.

ňī rō ēn zinā elā āň. „Niemand anders war dort.“ —
kād elā tā agat lē rā? „Was hast du sonst zu sagen.“ —
din ar bi dā. „Irgend ein anderer.“ „Jeder andere.“

elaxūxtā, s. *ilaxūxtā*.

elaxūxtāx, s. *ilaxūxtāx*.

elavn, f., „nahrung, ernährung“, oileamhain, aus oilemain, W. 720,
 Atk. 836, zu *elīm*, nur in *æhř elavnā* „pflegevater“, athair
 oileamhna. — Vgl. jedoch *elūn*.

elīm, „nähre, pflege“, oilim, aus alim, St.-B. 20, Z.-E. 430,
 W. 358, A. 29, Ath. 528. — Vgl. *elūn*.

ňī lomsā n l'ānāv šā, ax elīm ē fý wōr ġon, mar hāňā
a wāhř gā rī wōr lm. „Dieses kind ist nicht mein eigenes,
 aber ich pflege es mit grosser liebe, da seine mutter mich

sehr verpflichtet hat. — *bə h-ī māīā nī hiarnə ə j el ē.*
„Maria Tiarney hat es gewährt.“

elūn, f., „nähren“, *oileamhain*, ursprünglich identisch mit *elevn*,
verbals. zu *elīm*.

vī šī dā elūn eī fā bliənə. „Sie hat es ein jahr lang
genährt.“

eī, əī, ī, „auf“, ar, Z.-E. 622, W. 368, A. 24, Atk. 543.

Mit pron. sing. 1. *orm*, *ərm*, *rm*, 2. *ort*, *ərt*, *rt*, 3. m. *eī*,
əī, *ī*, 3. f. *orə*, *ərə*; pl. 1. *orū*, *ərū*, 2. *orī*, *ərī*, *orī*, 3. *orəb*,
ərəb, *ərəb*; emph. sing. 1. *ormsə*, 2. *ortsə*, 3. m. *eīsn*, 3. f.
orəšə, *ərəšə*; pl. 1. *orūə*, 2. *orīšə*, *ərīšə*, 3. *orəpsn*, *ərəpsn*.

1. „auf.“

eī ə drehəd. „Auf der brücke.“ — *eī ə maurd.* „Auf dem
tisch“ etc.

2. mit dem verbum substantivum zur angabe, das etwas
mit einer person in verbindung steht, worüber diese keine
gewalt, oder worauf sie keinen anspruch hat, oder mindestens
nicht zu haben braucht. Im gegensatz hierzu drückt *eī* den
besitz, die gewalt oder den anspruch aus.

tā škiln eīə orm. „Ich schulde ihm einen schilling.“ —
tā oləs agm eī. „Ich kenne ihn.“ — *kērd tā ort?* „Was
hast du?“ „Was fehlt dir?“ [Vgl. *kērd tā agət?* „Was
hast du?“ „Was besitztst du?“] — *tā kōtə orm.* „Ich habe
einen rock an.“ [Vgl. *tā kōtə agm.* „Ich besitze einen
rock.“] — *tā fūn mōr aibrə ormsə ənū.* „Ich habe heute
grosse lust zur arbeit“ [mit unbewusster voraussetzung der
willensunfreiheit]. — *tā obī wōr orm.* „Ich habe viel zu
thun.“ — *tā tryblōj wōr ənīš orūə.* „Wir haben jetzt mit
grossen unannehmlichkeiten zu thun.“ — *tā jefī orm.* „Ich
habe eile.“

3. Mit derselben grundbedeutung in verbindung mit einer
reihe von verben, z. b.

berīm eī, „greife, fange, überhole.“ — *kirīm eī.* „lege
auf, bedecke, ziehe an“ [sc. *ēdax* etc.] — *kirīm is eī.*
schicke nach.“ — *kirīm ænm eī.* „benenne“ etc. etc.

4. mit subst. zur bildung von adverbien.

eṛ bāl̄, „auf der stelle, sofort, bald.“ — *eṛ fad*, „gänzlich.“
— *eṛ mūdaj̃n* „morgens“ etc. etc.

eṛ „osten“. s. *h-eṛ*.

eṛad, *eṛid*, f., „menge, mass“, oiread, aus airet, „spatium temporis“, A. 26, W. 454, Atk. 532.

fān šē je škil̃n sə cāxt̃n. n̄i ān ə jṛāhṛ n eṛad šin.
„Er bekommt wöchentlich zehn schilling. Sein bruder bekommt nicht so viel.“ — *ɣ im̄iōn hānə, ax n̄i rə mē rē gə j̄ē, tā ən eṛad gnōh̄i ə gl̄yx orm̄, nax vēd̄im iəd əl̄úg ə ve j̄intə ām, nuər el̄n̄ šē zic̄šə.* „Ich würde vorher fortgegangen sein, wenn ich bis dahin fertig gewesen wäre; aber ich habe so mancherlei zu besorgen, dass ich nicht alles gerade dann, wenn es dir passt, fertig haben kann.“ — *ō tā n eṛad šin g is agət n-ə himpl̄, b ār zomsə n xij elə je īnšəxt zic.*
„Da du schon soviel davon weisst, ist es wohl besser, dass ich dir auch den rest erzähle.“ — Vgl. *agəs* 4.

eṛid, s. *eṛad*.

eṛsn̄, s. *eṛ*.

ecə, f., „flosse“, eite, Keat. „wing“, aus ette, eite, ite, „schwinge“, St.-B. 28, Atk. 592. — pl. *ecū*.

ecū n vrāk. „Die flossen des fisches.“

ecū, s. *ecə*.

ev̄n̄, *ev̄n̄*, m., „epheu“, eidheann, aus eidenn, St.-B. 29.

tā n bal̄ə šin lān g ev̄n̄. „Diese mauer ist mit epheu bedeckt.“

ē

ē, s. *šē*.

ēd, m., „eifersucht“, éad, Keat. — Selten. — *ēd*, s. *šiəd*.

ēdāl, f., „beute, fang, gewinn“, éadail, aus édail, Atk. 679 — Vgl. *prē*.

vī ēdāl wōr ag̃n̄ ənú. „Wir haben heute einen guten fang gethan.“

ēdā, s. *ēdax*.

ēdax, m., „kleid, gewand, anzug“ [für männer- und frauenkleider gebraucht], *éadach*, aus *étach*, Str-B. 32, Z.-E. 810, W. 530, A. 74. Atk. 689. — gen. *ēdā*, pl. *ēdā*, *ēdī*, *ēdiā*.

kā wil ŋ pīs ēdā, vī ānšó? nīl is ām, fīax, nax wil šē fūt. „Wo ist das kleidungsstück, das hier lag? Ich weiss es nicht, sieh einmal zu, ob du nicht darauf sitzt!“ — *kiř ciľā ēdā harm.* „Bedecke mich besser!“ — *tā šē ān ce, kiř ort c ēdax as ēdrāmā ort.* „Es ist sehr heiss, ziehe deinen leichtesten anzug an!“ — *is miān lṃ mō xij ēdā arū.* „Ich möchte mich umziehen.“

ēdiā, s. *ēdax*.

ēdī, s. *ēdax*.

ēdn, m., „gesicht“, *éadan*, aus *étan* „frons“, St.-B. 15, W. 531, A. 75, Atk. 679. — Vgl. *aiā*.

1. „gesicht.“

buālav sṇ ēdn ē. „Er erhielt einen schlag ins gesicht.“ — *tā ēdn jas ekā.* „Sie hat ein hübsches gesicht.“

2. *ā n-ēdn* „entgegen.“ Vgl. *ā n-ai*.

s fār mišā, tāīm ānān ā zol ā n-ēdn nā h-aibrā, gr kōmo lṃ, kē n āc sṇ obī ā jau mē. „Ich bin ein mann, ich bin imstande eine arbeit anzufassen, dass es mir gleich ist, welcher teil mir zufällt.“

ēdolṇ, „unerträglich“, *éadtualang*, aus *étualang*, St.-B. 12, W. 534, Atk. 692. — Selten. Vgl. *do-olṇc*.

ēdrāmā, s. *ēdrṃ*.

ēdrṃ, „leicht“ [„levis.“ Vgl. *frustā* „facilis“], *éadtrom*, aus *étromm*, Z.-E. 862, W. 534. — komp. *ēdrāmā*.

tā šē rī he. kiř ort ŋ c-ēdax as ēdrāmā agat. „Es ist sehr heiss. Ziehe deinen leichtesten anzug an.“

edrōkārāx, „unbarmherzig“, *éadtrócaireach*, von *étrócar*, St.-B. 12, W. 534, Atk. 692.

is dinā edrōkārāx ē. „Er ist ein unbarmherziger mensch.“

ēg, m., „tod“, *éag*, aus *éc*, St.-B. 32, W. 516, Atk. 676, A. 69, nur in der verbindung: *gə h-ēg* = *gə brāx*, *er bi*, *gə jō*; sonst heisst tod nur „*bās*.“

nī jīnəd gə h-ēg ē. „Nicht für die welt werde ich das thun.“ „Unter keiner bedingung werde ich das thun.“

ēgȳn, f., „wehklagen“, *éagcaoine*, aus *écaine*, Atk. 676, W. 516. *wil māráán cīn? nīl is ām, ax klyšīmšə ǵ ēgȳn ī*. [oder *ax klyšīm ēgȳn wōr ekə*]. „Ist Marianne krank? Ich weiss nicht, aber ich höre sie sehr klagen.“ — *wil tū ǵ ēgȳn?* „Fühlst du dich nicht wohl?“ — *gəjé ŋ nūs ə wil tū ǵ ēgȳn?* „Wo fehlt's?“ — Vgl. *kasīj*.

ēǵŋ, m., „gewalt, zwang“, *éigean*, aus *écen*, St.-B. 32, Z.-E. 328, W. 516, A. 69, Atk. 676.

1. „gewalt.“

xuələ mišə, gr korū əmáx pāriǵ ō dūnl əné. kē ŋ nūs? hōg ŋ ciərnə šeləv ēǵŋ agəs nīl cāx nā talə fȳ n-ə xūnə niš. „Ich habe gehört, dass Patrick O'Donall gestern hinausgeworfen worden ist. Wieso? Der grundbesitzer hat einfach gewalt gebraucht, und haus und hof sind jetzt unbewohnt.“

2. *is ēǵŋ gə* [oder *də*] „ich muss.“ Vgl. *kāhīm*.

əs ēǵŋ də mə zəl kilénə niš, zā jerŋī zā wil šē, nū nī fējǵ ŋ bād ə hōrc ənéř əmārəx. „Ich muss jetzt nach Killeaney gehn, so spät es auch ist; sonst werde ich das boot nicht morgen herüberbringen können. — *b ēǵŋ dm ə zəl gə gālə*. „Ich musste nach Galway gehn.“

ēhŋ, s. *əhīm*.

ēklips, m., „verfinsterung, finsternis“ [von der sonne oder dem monde gebraucht], engl. *eclipse*.

tā ǵerə bliənə ō hin, vī orə er ə ǵālə. e givnīn tū er, nō ə wakə tū ē ŋ uər šin? kivnīm, šin ē n t-ēklips, dūrc lōxt nə laurə, vīəx ān ŋ uər šin. „Vor vier jahren war eine mondfinsternis. Erinnerst du dich derselben, oder hast du sie damals gesehen? Ja, das war die verfinsterung, welche die gelehrten für jene stunde vorausgesagt haben.“

ēkrāfəx, „ungläubig, gottlos“, *éagcraibhtheach*, aus *écraibdech*, St.-B. 12, W. 519; Atk. 678. — Vgl. *ēkrāv*.

ēkrāv, m., „ungläubigkeit, gottlosigkeit“, éagcrabhadh, St.-B. 12,
— Vgl. *ēkrāfæx*.

ēl-, s. *ēlīm* und *ēlū*.

ēlīm, „beanspruche“, eilighim, zum verbalsubst. *ēlū*.

tugīm ə kīs nuər ə h-ēlīr ē. „Ich bezahle die miete, wenn sie verlangt wird.“ — *ñī ēlīr ēn ċīs gə kāñ zā vliən elə*. „Bis zum ende der nächsten beiden jahre ist keine miete fällig.“

ēlū, m., „beanspruchen“, eiliughadh, aus eiliugud, W. 521, Atk. 680. — Vgl. *ēlīm*.

zā jaiət šiəd āñ dā ēlū, šēnfūr ēd. „Wenn sie hingehen wollten, um es zu verlangen, würde man es ihnen abstreiten.“

ēn, „ein“, [asp.] aon, aus oin, St.-B. 47, A. 111, Atk. 834, — *yn*, ursprünglich identisch, jetzt nur substantivisch gebraucht, wie *dō* [adj. *dā zā*] und *kār* [adj. *ċerə*].

1. *ēn*.

gax ēn zinə — x ēn zinə. „Jedermann.“ — *ēn ñī*. „Etwas.“ — *ēn uər əwān*. „Nur einmal.“

2. *yn*.

yn, dō, crī, kār. „Eins, zwei, drei, vier.“ — *vī šē n h-yn ō xlog, nuər xuəmṛ ə wālə*. „Es war ein uhr, als wir nach hause gingen.“ — *vī smālk aḡ xō mox leš ə h-yn jēg ō xlog*. „Wir hatten schon um elf uhr unser zweites frühstück.“

ēn, m., „vogel“, éan, aus én, St.-B. 28, W. 522, A. 62, Atk. 690. — pl. *ēnlə*, éanlaith, aus énlaith.

kē n sōrc ēn ē? „Was für ein vogel ist das?“ — *ēnlə n ēr*. „Die vögel der luft.“

ēnəxt, „gleichzeitig“, aoinfheacht, aus oenfecht, W. 538, nur mit *i* „in“ = „zusammen mit.“

gau mē ə n-ēnəxt lāt. „Ich werde dich begleiten.“

ēnlə, s. *ēn*. „vogel.“

ēn-wak, m., „eingeborener sohn“, aon-mhac [Katech.]. — Vgl. *ēn* und *mak*.

křejīm ə n-īsə kṛīst ə ēn-wak sn. „Ich glaube an Jesum Christum, seinen eingeborenen sohn.“

ēr, m., „luft, himmel“, *aér*, Z.-E. 625, W. 348, A. 17, Atk. 525.
tā n t-ēr glan. — *is glan ŋ t-ēr ē*. „Die luft ist klar.“

ērānə, s. *ērānəx*.

ērānəx, *ērānə*, m., „Irländer, Éireannach, von *ērŋ* — Vgl. *gēl*.
is ērānəx ē. „Er ist ein Irländer.“

ērŋ, f., „Irland“, Éirinn, dat. von Éire, aus Ériu, St.-B. 45,
 A. 58, Z.-E. 64, 264, 265, 267. — Vgl. *ērānəx*, *gēl*, *gēlgə*.

ērŋ gə brāx! „Irland für immer!“ — *ə n-ērŋ*. „In Ir-
 land.“

ēskə, „leicht, schnell, easgaidh, aus escaid, escid, W. 529,
 Atk. 687f

d an mē gə h-ēskə ə lāv škrīnūnəxt. „Ich erkannte mit
 leichtigkeit seine handschrift.“

ēšk, s. *iəsk*.

ēśc-, s. *ēścəxt* und *ēścīm*.

ēścəxt, f., „horchen“, verbals. zu *ēścīm*, éisteacht, aus eitsecht,
 Z.-E. 487, W. 521. A. 76, A. 689.

ēścīm, „horche, höre zu“, éistim, aus éitsim, Z.-E. 444, W. 521,
 A. 76, St.-B. 112, A. 689. — Vgl. *ēścəxt klyšīm*.

ēśc! — *ēścīm*. „Höre zu! Ich thue es ja.“ — *ēśc!* —
klyšīm. „Höre zu! Ja, ich verstehe es schon.“

ə.

ə, vokativpartikel [asp.], aus *a á*, St.-B. 3, W. 337, Z.-E. 750,
 A. 17, Atk. 520.

cār ənšó ə woxl! „Komme hierher, junge! — *morə zic*,
ə xālīn! „Guten morgen, mein mädchen.“ — „Guten morgen,
 fräulein!“ — *gōm pārdūn agət, ə zoxtūr, kápīm, gə wil tū*
gəl əmū. „Ich bitte um verzeihung, herr doktor, ich glaube,
 Sie irren.“

ə, vor zahlwörtern, *a*. Vgl. Keat. 299.

eg ə crī ō xlog. „Um drei uhr.“ [Keat. *ar a thrí do chlog*.
 280, 23]. — *eg ə kār*. „Um vier.“

ə, pron. poss. der 3. person, a, Z.-E. 337. 338, W. 337, A. 17, St.-B. 44, Atk. 515 ff.

1. ə „sein“ [ejus, suus] [asp.], oft pleonastisch, stets bei *fis*, z. b. *tā s ām* [aus *tā ə is agm*]. „Ich weiss.“

tā ə ʒolə æs aurdū. „Er hat sich den magen verdorben.“
— *ə æhʝ*. „Sein vater.“

2. ə „ihr“ [ejus, suus] mit *h* vor vokalen.
tā ə ʒolə æs aurdū. „Sie hat sich den magen verdorben.“
— *ə h-æhʝ*. „Ihr vater.“

3. ə „ihr“ [eorum, earum] [ekl.].
ta ə ʒolə æs aurdū. „Sie haben sich den magen verdorben.“
— *ə n-æhʝ*. „Ihr vater.“ — Vgl. *dā*.

ə, verbalpraefix, s *d*.

ə, „in“, s. *i*.

ə, „bei“, s. *eǵ*.

ə, vor verbalsubstantiven, s. *eǵ* und *gə*.

ə, artikel, s. *ən*.

ə, „unser“, s. *ər*.

ə, „euer“, s. *vʝ*.

ə, relativpronomen, an, aus a-n, a, Z.-E. 351, W. 340, Atk. 518, im nom. und acc. mit asp., im dat. mit ekl. [Vgl. *dā*]. — Im nom. und acc. oft ausgelassen, wie stets bei Keat und Donl.

nə mnā, ə wuələs fiʝ, nī mnā kārt nā kōʝ iəd. „Frauen, die männer schlagen, können eigentlich nicht frauen genannt werden.“ — *wil ēn ər mūā ʝšín? tā mišə wuələs həsə*. „Ist irgend ein echter mann zur stelle? Ja, ich bin's, der dich schlägt.“ Vgl. d. folg.

ə, häufig nur des rhythmus wegen eingeschoben, manche der vor dem verbum relat. begegnenden mögen hierher gehören.
— Vgl. Atk. 521.

əǵ, s. *eǵ*.

əǵūnī, s. *kūnī*.

əkīnc, „quidam“, éigin, aus écin Atk. 676.

laurō myj n-ə himpʝ əʝīšc lā əkīnc elə. „Wir wollen darüber

an einem andern tage noch einmal sprechen. — *ryd əkinc.*
„Etwas.“ — *din əkinc.* „Jemand.“

əlóg, s. *əlúg*.

əlúg, *əlóg*, „ganz, all“, *alug*, das gebräuchlichste wort für „alle“,
Vgl. Hyde, Cois na teineadh 53. Vielleicht aus in-locc „in
loco?“ A. 157. — Vgl. *fad*, *omlān*.

*tā mē šūrālcə gə n-īnšōx sē n skēl əlóg, dā mīoxə s
ekə ī.* „Ich bin überzeugt, sie würde die ganze geschichte
erzählen, wenn sie sie wüsste.“ — *hānīg šēd əlúg.* „Sie sind
alle gekommen.“ — *kē vēd ē šin əlúg gə lēr?* „Wieviel
macht das alles zusammen.“

əmax, „hinaus, heraus“, *amach*, eigentlich „auf's feld“, W. 362,
676, Atk. 537.

tā mē šūrālcə, gə gīrcr tū əmax. „Ich bin überzeugt,
dass man dich hinauswerfen wird.“ — *brān əmax* „Passe
auf“ [Look out! Vgl. *ārə*] — *kē h-ē? nīl is agm əmax s
əmax.* „Was ist er? Ich weiss es nicht genau.“ — *xuə n
wāšcārās əmax ənīš.* „Die frau ist gerade ausgegangen.“ —
xuə šē əmax ə šūlōj. „Er ist spazieren gegangen.“ — *šūl
əmax.* „Mache voran!“ [beim gehn].

əmarəx, *mārəx*, „morgen“ [„cras“], *amárach*, *imbárach*, St.-B.
162, Atk. 555. — *ər n-ə wārəx* aus *iarna-bárach*, in *lā er
n-ə wārəx* „am nächsten tag.“

airō mē er mūājn əmarəx eg ə kūg ō xlog. „Ich werde
morgen früh um fünf uhr aufstehen.“

fekə mē mārəx ē. — „Ich werde ihn morgen sehn.“ —
Vgl. *arū-mārəx*.

əmas, *əmask*, *mās*, „unter, zwischen“ *imeasg*, *i measg*, Keat.,
zu *mescaim*, W. 687.

nā cairə mās nə doməxī. strōkfr hū. „Gehe nicht in
die dornen! Du wirst dich reissen“.

əmask, s. *əmas*.

əmbrelə, s. *əmbrelə*.

əmu, „irre“ [astray“], *amugha*, *i mugha*, aus *immada*, *immudu*,
W. 619.

1. *caim amú.* „ich irre mich“ [seltener : „ich verirre mich.]
tā tū gól amú. „Du irrst.“ *xuə šē amú škiln.* „Er hat sich
um einen schilling verrechnet.“

2. mit d. verb. subst. „zerstreut.“
tā ə n-īncīn ə gūnī amú er lōxt fōlāmə. „Gelehrte leute
sind immer zerstreut.“

amūī, „draussen“, *amuigh*, aus *amaig*, *ammaig*, *immaig*, dat. zu
amáx, W. 362.

ñīl amūī ax dīnə akəb. „Nur einer von ihnen fehlt.“ —
ə mṛānō tū nīə mə hrəŋk, fad əs tā mē amūī. „Willst du
nach meinem koffer sehen, so lange ich weg bin?“

ənóxt ənóxt, „diese nacht“, *anocht*, aus *innocht*, Z.-E. 609, W.
643, St.-B. 195.

imīō šē gə blāklī ənóxt. „Er wird diese nacht nach
Dublin reisen.“

əñśín, ṇśín, „dort, dorthin“, *annsin*; *ann-*, aus *and*, St.-B. 11.,
Z.-E. 353, W. 365, A. 39; *sin* s. *šin*. — Vgl. *əñśó*.

cār əñśó, ñīl ēn wāləx əmáx əñśín. Komme hierher,
dort ist kein ausweg.

əñśó, ṇśó, „hier“, *annso*; s. *əñśín* und *šo*. Vgl. d. beisp. unter
əñśín,

əñē, „gestern“ *andé*, aus *indé*, Z.-E. 609, W. 637. — Vgl. *əñú*.

əñú, „heute“, *andiu*, aus *indiu*, Z.-E. 271, 609, W. 477, St.-B.
145. — Vgl. *əñē, jē*.

ən *ṇ, ə*, artikel, plur. und fem. gen. sing. *nə*, nach *i* „in“,
mit anlautendem *s* [*sṇ snə*]. Der artikel asp. nom. sing.
fem., gen. sing. masc., dat. masc. und fem. nach *gə də*; nach
praep. sowie im gen. plur. ekl. [s wird nicht aspirirt, son-
dern erhält *t* vorgesetzt.] Z.-E. 210, W. 631, A. 88, St.-B. 293,
Atk. 763.

ən, ə [ekl.], fragepartikel, *an*, aus *in*, Z.-E. 747, W. 631, A. 85,
Atk. 766.

ə gāpṇ tū gə glānə šē suəs? „Glaubst du, dass es [näml.
das wetter] sich aufklären wird?“

əñāl, s. *hāl*,

ənāl, f. „atem“, *anál*, St.-B. 13, W. 364, A. 33, Atk. 539.

wil šēd bīō fōs? tā n ənāl intab. „Sind sie noch am leben? Ja, sie atmen noch.“

ənān ənān, „imstande“, i ndán. dán „geschick“. Atk. 627, — Vgl. *nān*.

cairə də lápə; nīl tū ənān anəxt də hiə; tā tū cīh.
„Gehe in's bett! Du bist nicht imstande dich aufrecht zu halten. Du bist krank.“

ənéř, s. *heř*.

əníər s. *hiər*.

ənīs, s. *šīs*.

ənóxt, s. *əñóxt*.

ənóra, „im vorigen jahre“, *anuraidh*, aus *innuraid*, St.-B. 37. — Vgl. *arū-nóra*.

b ənóra, nuər řerñax ə škřřw šī agm. „Im vorigen jahre hat sie mir zum letzten male geschrieben.“

ənúəs, s. *suəs*.

ənúər, s. *uər*

ənūñ, „von diesseits“, *anonn*, Keat., gegens. zu *ənāl*.

xuə šē ənūñ gə sasənə agəs hāniǵ šē ənāl əřīšč. „Er fuhr nach England hinüber und kam von dort wieder zurück.“
xuə nə kŷrə ənūñ əs ənāl. „Die schafe liefen auf und ab.“

ər, ə, ř, „unser“ [ekl.], *ar*, Z.-E. 336, W. 370, St.-B. 44, A. 27, Atk. 544.

tōř dūñ ənú ər n-ərān lēhūl. „Gieb uns heute unser täglich brot!“

ər, ə, ř, *ar*, fragepartikel mit verbalpraefix zur bezeichnung des perfectums, *ro*, Z.-E. 441, W. 843, Atk. 751. — Vgl. *d, gr*.

ərān, rān, m., „brot“, *arán*, St.-B. 16, Atk. 545, — pl. *rāncə*.

tāññ n t-rān šə lṃ gə rī wōr. „Ich esse dieses brot sehr gern.“ — *kišān rān.* „Ein korb brot.“ — *kišān n rān.* „Ein brotkorb“. — *mōrān kīnāl rāncə.* „Viele sorten brot.“

arás arásš. „zurück“, *thar ais, tar ais.* Vgl. *har*; *ais* W. 356, Atk. 534.

ɣ iniš mē zō, nuar hukŋ arásš, gə ninn̄ ē. „Ich habe ihm gesagt, ich würde es bei meiner rückkehr thun.“ — *konə zom ē šə, gə jəgə mē arásš.* „Bewahre das für mich, bis ich zurückkomme!“

arér, „gestern abend“, *aréir,* W. 373.

vī fī kēm agŋ arér. „Wir hatten gestern abend zwanzig grad.“

arəb, s. *ar.*

arī, s. *er.*

arm, s. *er.*

art, s. *er.*

ar, s., *er.*

arásš s. *arásš.*

aríšc, „wieder“, *arís,* Atk. 546.

tā sūl ām, gə vekə mē aríšc hū. „Auf wiedersehn!“

as, s. *is, fis, agəs.*

aščáx, „hinein“, *isteach,* eigentl. „in's haus“, s. *i* und *cáx.* — Vgl. *aščí, amáx, aműí.*

cār aščáx! „Komme herein!“ — *cairə aščáx!* „Gehe hinein!“ — *xuə šiəd aščáx gə cáx-ostə ɟān ī vríən, ŋ t-ōl ə vīdr̄ iərə; nī rə šē ān s nīr ōladr̄ ēn nī.* „Sie gingen in Johann O'Brien's wirtshaus und fragten nach einem getränk; es war aber nichts da, und sie tranken also nichts.“

aščí, „drinnen“, *istigh,* *i* „in“ und dat. von *cáx.*

tā šē aščí mē wolək. „Ich habe es verzehrt.“

Vgl. *aščáx, amáx, aműí.*

atā, s. *tāim.*

avóxə, s. *ov.*

avús, „hier“, *abhus,* aus *i fhus,* von *foss* „bleiben, ruhe“; Z.-E. 447, W. 573, Atk. 724. — Vgl. *hāl.*

nə knik̄ šə avús. „Die hügel hier.“

əwán, „nur“, *amháin,* aus *amáin*; Atk. 537.

ēn uər əwán. „Einmal“.

f

fad, m., f., „länge“ [von raum und zeit], *fad*, aus *fot*; Z.-E. 230, W. 573, Atk. 724.

1. „länge“.

kē n fad atā sə mōhṛ šin? „Wie lang ist dieser weg?“ — *kē n fad atā ō airə grēnə gə jai šī fȳ?* „Wie lang ist es von sonnenaufgang bis zu sonnenuntergang?“

2. mit praep. zur bildung von adverbien.

a) *ə wad* „fern“.

ə wad æš šo. „Fern von hier.“ — *ə wad rivə.* „Seit langer zeit.“ — *ə wad ō hin.* „Vor langer zeit.“ — *ə wad waiə.* „Weit entfernt.“

b) *ər ad* „der länge nach“.

ər hoš tū n krān. hoš mē ər ad ē. „Hast du den mast gemessen? Ja, der länge nach.“

c) *ər fad* „gänzlich“. — Vgl. *əlúg, omlān.*

wil də zȳnə er fad gə mūā? „Sind die deinigen alle wohl?“ — *ə gāpṇ tū, ə laurfṛ ə zēlgə fōs ər fad nə cīrə, mar lauriv ī sə cān-æmšṛ.* „Gaubst du, dass die irische sprache noch einmal im ganzen lande gesprochen werden wird, wie sie in der alten zeit gesprochen wurde?“

3. absolut als adverbium.

fad ō hin = *ə wad ō hin.* — *fad ō* = *ə wad ō hin.* — Vgl. *agəs.*

fadə, „lange“, [von raum und zeit], *fada*, aus *fota*; W. 673, Atk. 724. — komp. *fajə, fājə.* — Vgl. *fad.*

lā fadə. „Ein langer tag.“ — *bōhṛ fadə.* „Ein langer weg.“ — *is fadə wæm ə tā šē.* „Es ist weit weg von mir.“ — *tā mē gol bōgān nīs fajə ō n cenə.* „Ich rücke ein wenig weiter vom feuer ab.“

fajə, s. *fadə.*

fai, s. *fāim.*

faij, s. *faiəd.*

faiəd, faij, f., „geduld“, *foighide*, aus *foigde* „mendicatio“, Z.-E. 6, W. 560.

biæx faij agī! „Seid geduldig!“

fakə-, s. *çim.*

fal, *fāl*, m., „schweinstall“, *fal*, O'R. „tending cattle“, aus *foil*, St.-B. 275.

falə, „groll“, *fala*, *folā*, Atk. 713.

tā falə agm leš fȳ gon škrīv agn̄. „Ich trage es ihm nach, dass er uns nicht geschrieben hat.“ — *wil falə agət ə m ai?* „Bist du mir böse?“

fan-, s. *fanəxt* und *fanīm*.

fanəxt, f., „warten“, verbals. zu *fanīm*, *fanacht*.

jeṛ šē lom anəxt šaxtn̄ elə. „Er ersucht mich noch eine woche zu warten.“ — *tā n kōščə fanəxt liñ*. „Der wagen wartet auf uns.“

fanīm, „warte, bleibe“, *fanaim*, aus *anaim*; W. 364, Atk. 539, A. 33, St.-B. 210. — Vgl. *fanəxt*.

bīai mē māḷ, mā anīm ənšó. „Ich werde zu spät kommen, wenn ich noch hierbleibe.“ — *ə wanə tū nūmēd?* „Willst du einen augenblick hier bleiben?“ — *fan n̄šó, gə jəgə mē ərčéš*. „Warte hier, bis ich zurückkomme!“

faskə, m., „obdach“, *fosgadh*, aus *foscad* „schatten“; St.-B. 283, A. 292, W. 572, Atk. 724.

xuə mē eṛ faskə, mar vī šē n-ə wāščə. „Ich ging unter obdach, da es regnete.“

fatī, pl., „kartoffeln“ [in Munster *prātī*], aus engl. *potato*?

ə mūānə šib fatī ənú? „Werdet ihr heute kartoffeln ausmachen?“ — *fatī nuə*. „Neue kartoffeln.“

facā, s. *fāīm*.

facə, p. p. zu *fāīm* „finde, bekomme“, *faighte*, *faghta*.

tā šē facə əmáx əníš lē fīōl nō iəsk ə hāwāl gon saln̄. „Man hat jetzt erfunden, fleisch oder fisch ohne salz zu konservieren.“

facr, s. *fāīm*.

fā [ausser *fā* „grund“], s. *fāīm*.

fā, m., „grund, ursache, anlass“, *fáth*; W. 538, Atk. 695.

wil is agət, kē n fā ē? „Kennst du den grund?“ — *cāgn̄ fārəg əṛ gon fā ṛ bi*. „Er wird ohne jeden anlass

ärgerlich.“ — *tā fā mūā egā*. „Er hat guten grund. — *kē n fā ə ve fārəgəx*. — *kē n fā ə zol ŋ fərəgə fȳ?* „Was soll man sich ärgern?“ — *kē n fā ŋ ārəg šin orī?* „Warum ärgert ihr euch so?“

fājīš, s. *fāīm*.

fāg-, s. *fāgāl* und *fāgīm*.

fāgāl, f., „verlassen“, verbals. zu *fāgīm*, fāgbháil, aus facbail; Atk. 693, W. 535.

tā šē ə fāgāl nā cīrā. „Er verlässt das vaterland.“

fāgīm, „verlasse“, fāgbhaim, aus fācbaim für fo-ath-gabim; Z.-E. 881, W. 534, Atk. 693. — Vgl. *fāgāl*, *fākā*.

ə wākā tū de xōtā mōr dā jiā? *fākād*. „Willst du deinen überzieher zurücklassen? Jawohl.“ — *fāgŋ šī nā pāšcə er mē xūrŋ sə, nuār xāhŋ šī hēn iməxt*. „Sie lässt die kinder unter meiner obhut, wenn sie ausgehn muss. — *d āg mē ē šin sə mūālā*. „Das habe ich zu hause liegen lassen.“ — *d āg šē ə spārān n-ə jiā*. „Er hat seine börse liegen lassen.“

fāgī, s. *fāīm*.

fāhī, s. *fāīm*.

fāī, m., „prophet“, fáith; St.-B. 261, A. 303, Z.-E. 233, W. 537, Atk. 694.

dūrəv lē nā fāī, gə jāgəx kīrist ŋ lā jērənəx lē brāunəs [= *bréhūvnəs*] *ə hōrc er vīō agəs ər warəv*. „Es ist von den propheten vorausgesagt worden, dass Christus am jüngsten tage kommen werde, um die lebendigen und die toten zu richten.“

fāīl, s. *fāl*.

fāīm, „finde, bekomme“ [engl. get], fāghbhaim, aus fogabaim fagbaim; Z.-E. 874, W. 558, Atk. 709.

imp. 2. *fā*, *fā*, 3. *fāx šē*, *fāt šē*, pl. 1. *fā myj*, 2. *fāhī*, *fāgī*, *fāx šib*, 3. *fājīš*, *fāx šiad*; praes. 1. *fāīm*, 2. etc. *fān tū* etc. [1. pl. *fān myj* und *fā myj*]. rel. *fās*. perf. 1. *fuār mē*, *fuārəs*, 2. *fuār tū*, 3. *fuār šē*, pl. 1. *fuārəmŋ*, *fuārə myj*, 2. *fuār šib*, 3. *fuārədr*, *fuār šiad*; fut. orthotoniert: sing. 1. *jauəd*, *jefəd*, *jau mē*, *jefə mē*, 2. etc. *jau tū*, *jefə tū* etc. enklitisch: *faiə mē*, *fai mē* etc. [nach *nī* „nicht“ werden in

der regel die eigentlich orthotonierten formen gebraucht]; kond. orthotoniert: sing. 1. *jauə́n*, *jefə́n*, 2. *jauā*, *jefā*, 3. *jauə́t šē*, *jauə́x šē*, *jefə́x šē*, *jefə́t šē*, pl. 1. *jauə́x myj*, *jefə́x myj*, 2. *jauə́x šib*, *jauə́t šib*, *jefə́x šib*, 3. *jauə́x šiad*, *jauə́t šiad*, *jefə́x šied*, *jauə́jš*; enklitisch; 1. *faiə́n*, 2. *faiā*, *facā*, 3. *faiə́x šē*, pl. 1. etc. *faiə́x myj* etc. — Pass. praes. *facr*, perf. *frīv*, *jefr*, kond. *jefū*. — Vgl. *fāl*, *facə*.

fān myj krūn sə lā gə n dinə, ax biān obí wōr orí. „Wir bekommen zwei und eine halbe mark pro mann für den tag, aber wir haben eine schwere arbeit.“ — *kē n duəlgəs, ās šipšə əs oxtə gə j aibrə?* „Welchen lohn bekommt ihr für die arbeit?“ — *fuə́r šē bās əné.* „Er ist gestern gestorben.“ — *fuə́r šib milān mōr ō n-ə n-əhí, xuə́lə mē, mā s fīr ē.* „Wie ich habe erzählen hören, seid ihr von eurem vater ernstlich getadelt worden.“ — *tā sūl ām, gə wai mē n ryd, ə j iər mē.* „Ich hoffe zu bekommen, worum ich gebeten habe.“ — *jauə́x myj ē, zā sýrōx myj ē.* „Wir würden es bekommen, wenn wir dafür arbeiteten.“ — *facr gə minik ə lēdə šə n-ə lēdē šə g āc.* „Derartiges findet man oft an einem solchen platze.“ — *nīr frīv əmáx sə cān-əmsí leš nə nī šə ə jīnə.* „In der alten zeit waren diese dinge noch nicht erfunden.“ — *fā zm n lauər ūd!* Besorge mir das buch! — *ə wān tū n balə šin?* Riechst du das?

fākə, p. p. zu *fāgīm*, *fágtha*.

tā še fākə nšó lē rā, s nīr korū ēlū er gə jī niš. „Seit drei monaten liegt das hier, ohne dass man es bisher beansprucht hätte.“

fāx, s. *fāīm*.

fāl, f., „finden, bekommen“, verbals. zu *fāīm* mit den entsprechenden bedeutungen, *faghbháil*, aus *fagbail*; Atk. 693.

tā šē lē fāl, mā tōrīr ē. „Es ist zu finden, wenn man es sucht.“ — *tā šē ə fāl ēšk.* „Er fängt fische.“ — *jér šēd, gə nīnə ə fār šin brōgə mūáhə, əs zō s kōr n obí āl.* „Man sagt, jener mann mache gute schuhe, ihm sollte man arbeit geben.“

fāl, m., „hecke, zaun“, *fál*; St.-B. 275, W. 537.

fālcə, fālcə, f., „willkommen“, fáilte; St.-B. 262, Z.-E. 247 W. 535, Atk. 693.

kēd fālcə rūt! — *kēd mīlə fālcə rūt!* „Herzlich willkommen! — *xər šē fālcə rūm.* „Er hiess mich willkommen.“ „Er begrüßte mich.“ — *ñī rə mōrān fālcə rūm.* „Ich wurde nicht sehr freundlich empfangen.“

fān, s. *fāīm*.

fānə, m., „ring“, fáinne, aus áinne; A. 37, St.-B. 16.

fānə pōstə. „Trauring.“ — *bæn ŋ ānə.* „Die frau mit dem ring.“

fānə, „schräg abwärts“, fánaidh, Keat., von fán „schräg“; St.-B. 260, W. 537.

hic šē lē fānə. „Er fiel den abhang hinab.“ — *xuə n bād lē fānə.* „Das boot ging mit dem wind.“

fāršnə, f., „ausdehnung“, fairsinge; W. 536. — Vgl. *mēd*.

kērd ē fāršnə nə pārkə šə? „Wie gross ist dieser park?“

fās [ausser *fās* „wachsen“], s. *fāīm*.

fās, m., „wachsen“, verbals. zu *fāsīm*, fás, aus áass; A. 30, W. 375, St.-B. 326. — Vgl. *ahās*.

tā šē ə fās fōs. „Er wächst noch.“

fāsəx, m., „wüste, wildnis“, fásach; St.-B. 263, W. 538. — Vgl. *fiāntəs*.

Vgl. die beispiele unter *æcŋ*.

fāsəs, s. *fāsīm*.

fāsīm, „wachse“, fásaim, aus ásaim; St.-B. 326, Z.-E. 654, W. 375, A. 30, Atk. 695. — Vgl. *fās*.

nuər āsəs ə tī, kā mē mapə jīnə, mar tastīn šē eg koləv mə lāpə. „Wenn das stroh wächst, muss ich mir eine matte machen, da ich sie für meine bettseite nötig habe.“

fāšk-, s. *fāškīm*.

fāškīm, fāškīm, „schraube herunter“ [die lampe], fáisgim, Keat. „press, tighten“, aus faiscim; St.-B. 260.

fāšk šīs ə lāmpə! „Schraube die lampe herunter!“

fāšniš, f., „nachricht, information“, *faisnéis*, aus *asnéis*; W. 537, 537, 356: Atk. 534. — Vgl. *škēl*.

ə wuər šib fāšniš ō nə dȳnə ciñə lē gārəj? „Habt ihr letztthin nachricht von den kranken bekommen?“

fāt, s. *fāim*.

fā [ausser *fā* „länge“], s. *fāim*.

fā, m., „länge“, *feadh*, aus *ed*; W. 520, Atk. 696, nur in der verbindung *er fā* „während, entlang.“

vī šē koñi wæm er fā taml̥ wōr. „Es wurde mir lange zeit vorenthalten.“ — *tā šē lē fekāl er fā n wōhr̥ er fad.* „Den ganzen weg entlang ist es zu sehn.“

fājə, s. *fadə*.

fāl, s. *fal*.

fāmŋ, f., „meertang“ [*alva marina*], *feamuin*, aus *femmuin*, St.-B. 270. — gen. *fāmŋə*. — Vgl. *jiləsk*, *kaurləx*, *kaulinəx*.

tōkf̥r̥ ŋ̥ əmŋ suəs, nuər ve šī ceīm̥ gə lōr̥. kērd ə n̄n̄ šib lēhə? hōkə myj ī. kērd ə n̄s šib lēhə n-ə jīə šin? dō myj ī agəs jīnə myj kelp̥ jī. kē lēhə miən̄ ə ɕelp̥? k̄ā v̄ is d̄m̄? jīn̄ šēd̄ gə lōr̥ ryd̄ jī. jēr̄ šīəd̄ lomsə, gə wān̄ šēd̄ šūkrə īncə agəs sōdə agəs galērəxt̄ agəs ŋ̄ ryd̄ əs k̄ānūlə lōb̄ əlúg, aiodain. „Wenn der meertang trocken genug ist, dann wird er gesammelt. Was macht ihr mit ihm? Wir legen ihn zu haufen zusammen. Und was macht ihr dann mit ihm? Wir brennen ihn und machen kelp daraus. Wozu dient der kelp? Was weiss ich davon? Man macht allerlei daraus. Man sagt mir, dass man zucker darin finde und soda und seife und, was mehr als alles das geschätzt wird, jod.“

fāmŋə, s. *fāmŋ*.

fār, m., „mann, ehemann“, *fear*, aus *fer*, St.-B. 280, Z.-E. 222, Atk. 689. — gen. *fīr̄*, pl. *fīr̄*. — Vgl. *kō-ār* und *fārīn*.

n̄i jauəx̄ šib ə x̄yn̄ ē, marəx̄ kūnə ən̄ iṝ ūd̄. „Ohne den beistand jenes mannes würdet ihr es nie bekommen.“ — *fār̄ inəd̄ īšə k̄r̄ist̄, šē šin̄ pāpə.* „Der stellvertreter Jesu

Christi, nämlich der papst.“ — *wil t ar sə mǔalə?* „Ist dein mann zu hause?“ — *fār nə lēcŕax*. „Der briefträger.“

fāræg, fæŕæg, f., „zorn“, fearg, aus ferg, St.-B. 273, Z.-E. 61, 241, W. 543, Atk. 699. — gen. *fārægə*. — Vgl. *fārægax*.

wualh̃ ē, zā goŕax šē fāræg orm̃. „Wenn er mich ärgerte, würde ich ihn schlagen.“ — *tā b̃iogān fārægə agm̃ leš*. „Ich bin ihm ein wenig böse.“ — *nā biāx fæŕæg ort!* „Ärgere dich nicht!“ „Sei nicht böse!“

fārægə, fæŕægə, s. *fāræg*.

fārægax, fæŕægax, „zornig“, feargach, von *fāræg*.

nā bī fæŕægax! „Sei nicht böse!“ — *tā sē ān āŕægax, agəs tā fā mǔā egə leš*. „Er ist sehr zornig, und er hat guten grund dazu.“

fārēn, m., „männchen“, fearín, diminut. zu *fār*.

is fārēn ān ĵās ē. „Er ist ein reizender [kleiner] mann.“

fārŋ, m., „land“, fearann, aus ferann, St.-B. 271, Atk. 699, nur im nom. propr. *fārŋ nə xor̃kə*. „Haferland.“

fārŋ, f., „regen“, fearthain, aus ferthain zu feraim, St.-B. 271, Atk. 699, 700, noch von einigen verstanden, aber niemals gebraucht. — Vgl. *bāšcə, bāšcax*.

fāškīm s. *fāškīm*.

fācçəs, s. *fācçīs*.

fācçīs, fācçəs, m., „befürchtung“, faitcheas, aus faitsches „vorsicht“ W. 537, Atk. 694. — Vgl. *āglə*.

tā fācçīs orm̃, nax wil šē rē fōs. „Ich befürchte, er ist noch nicht fertig.“ — *tā fācçīs mōr orm̃, . . .* „Ich befürchte sehr, . . .“

fāvŕ, m., „gunst, gefallen“, engl. favour — Vgl. *aiblægə*.

ə ñīnə tū fāvŕ mōr zŋ? „Willst du mir einen grossen gefallen erweisen?“

fār, s. *mǔā*.

fekī, s. *fektə*.

fektə, seltener *fekī*, p. p. zu *fekīm*. S. *çīm*.

fek- [ausser *fekāl*] s. *çīm*.

fekāl, m., „sehen“, verbals. zu *ċīm*, *feiceál*, *faiceál*. — Vgl. *brānū*, *feskħc*, *fiəxħc*.

spānū zṃ, ə rə lē fekāl sə müälə mōr. „Man hat mir alle sehenswürdigkeiten der stadt gezeigt.“ — *vētə mē t əhṛ ekāl?* „Kann ich deinen vater sprechen?“ — *lēg əm fekāl!* „Lass mich sehn!“

fel-, s. *felīm* und *felħc*.

felīm, „passe“, foilim. — Vgl. *felħc*.

1. „passen, gefallen, angenehm sein, belieben.“

ə jūrə tū kād zṃ iməxt, nuər elṇ še? cūrəd. „Willst du mir gestatten fortzugehen, wenn es mir beliebt? Jawohl.“
imīn šē, nuər elṇ šē zō hēn. „Er geht fort, wenn es ihm passt.“ — *fanə mišə lāt, ma elṇ šin zic*. „Wenn es dir recht ist, werde ich auf dich warten.“ — *ə velṇ šin zic? felṇ šin zomsə gə rī wā*. „Bist du damit einverstanden? Ja, das passt mir sehr gut.“

2. von kleidungsstücken gesagt.

felṇ də xolə gə rī wā hū. „Dein kleid steht dir sehr gut.“

felħc, verbalsubst. zu *felīm*. In manchen beispielen mag es auch als eine nebenform von *fulħc* aufzufassen sein. — Vgl. *fulħc*.

ñīl ēn elħc leš ṇ ce šin. „Ich kann diesen menschen nicht ausstehn.“ — *ñīl ēn elħc agṃ lē jātəx tabák*. „Ich kann gar keinen tabakrauch vertragen.“

feškħc, f., „sehen“, verbalsubstantiv. zu *fekīm* [S, *ċīm*], *feicsin*, *faicsin*, aus *facsin*; Atk. 793. — Selten, meist *fekāl*.

Vgl. *brānū*, *fekāl*, *fiəxħc*, *ċīm*.

fevrəš, m., „Fieber“, *fiabhras*, Keat.

fevrəš vīogə. „Die kleinen fieber.“ — Vgl. Zspr.

fē, „gebühr, bezahlung“, engl. *fee*.

kē vēd tā le nī-k? fē ər bi ə hogrōs tū ə hōrc waec. „Was ist dafür zu zahlen? Bitte nach belieben.“

fēd-, s. *fēdīm*.

fēdīm, „kann“, *féadaim*, aus *fétaim*; St.-B. 323, W. 544, Atk. 700. — Vgl. *fejr*.

nī ēdīm trəvlērəxt īhə ə hāsə nīs fajə. „Ich kann das

nachtreisen nicht länger ertragen.“ — *nī ēdñ šī hēn ə həxt.*
 „Sie kann nicht selbst kommen.“ — *vī mē xo māskī, nax*
vētñ cīcñ mə xolə ə́r fā fadə. „Ich war so erregt, dass ich
 lange zeit nicht in schlaf fallen konnte.“ — *nī ēdñ šē škrīv*
nā lēv. „Er kann weder lesen noch schreiben.“ — *kērd ētəs*
mišə jīnə zic? „Was kann ich für dich thun? — *ə vətə mē*
də væn ekāl? „Werde ich deine frau sehen können?“

fēj́r, „möglich“, *féidir*, Donl., [Keat. *eidir*], aus *fétir*, *fétar*, ur-
 sprünglich pass. zu *fedīm* [Atk. 700, 691], jetzt als adj. oder
 subst. empfunden, wie das nichteintreten der aspiration nach
nī und das vortreten von *is* zeigen.

nī fēj́r leš škrīv nā lēv ə jīnə. „Er kann weder schreiben
 noch lesen.“ — *ən nī, nax fēj́r ə laīəs, kāf́r ē elñc.* „Was
 nicht geheilt werden kann, muss man ertragen.“ — *is fēj́r*
lm. „Ich kam.“ — *jīnəx šē ē, zā m ēj́r leš ē jīnə, ax nīl*
šē er ə xūlə hēn. „Er würde es thun, wenn er es thun
 könnte, aber ist selbst gebunden.“

fēlə, f., „fest, festtag“, *féil*; St.-B. 257, W. 540.

fēlə fāriḡ, fēlə tñ šān, fēlə mūirə. „Patrick's fest, das
 fest des heiligen Johannes, das fest der jungfrau Maria.“

fēn, *hēn*, *pēn*, „selbst“, *féin*; Z.-E. 366, W. 540, Atk. 697.

zom pēn. „Zu mir selbst.“ — *zū́n fēn.* „Zu uns selbst.“
 — *šē hēn.* „Er selbst.“

In Galway wird fast nur *hēn* gebraucht. Auf den Araninseln
 wird die in den beispielen angedeutete aussprache je nach
 dem vorhergehenden laute ziemlich regelmässig durchgeführt.

fēr, m., „gras, rasen“, *féar*, aus *fér*; St.-B. 266, W. 542.

nā si šīs er ə vēr; tā šē tæš. „Setze dich nicht auf's
 gras; es ist feucht.“ — *fēr cerḡ.* „Heu.“

fēt-, s. *fēdīm*.

fī, s. *fihə*.

fiāntəs, m., „wildnis“, *fiadhántas*, von *fiadhánta*, keat. „wild“,
 von *fiə*. — Vgl. *fāsəx*.

tā mōrān dōxəsəx ə fās ə viāntəs er ḡ ilān šə. „Auf
 dieser insel wächst viel wildes frauenhaar.“

fiə, m., „wild“ [rehe oder hirsche], *fiadh*, aus *fiad*; St.-B. 265, W. 546.

fiəkl, f., „zahn“, *fiacail*; Z.-E. 18, W. 546, Atk. 701. — Vgl. *de-iəkl*, *drox-iəkl*.

harŋ ŋ doxtūr ŋ iəkl. „Der arzt hat den zahn ausgezogen. — *doxtūr iəkl*. „Zahnarzt.“

fiəx- [ausser *fiəx* „jagen“, „rabe“, „schuld“] s. *fiəxŋc*, *fiəxtə*, *çīm*.

fiəx, m., „jagen“, *fiadhach*, aus *fiadach*; St.-B. 265. — Vgl. *fiə*.

fiəx, m., „rabe“, *fiach*, aus *fiach*; St.-B. 263, W. 546.

fiəx, m., „schuld“, *fiach*, aus *fiach*; Z.-E. 18, 226, W. 546, Atk. 701. — pl. *fiəxə*.

mūā dūñ r viəxə. „Vergieb uns unsere schulden.“

fiəxə, s. *fiəx* „schuld.“

fiəxīm, s. *çīm*.

fiəxŋc, f., verbnls. zu *fiəxīm*, *féachain*, W. 538.

tā šē ə fiəxŋc orm; kē n doxr, n̄ fējŋ leš hū ekāl, n̄ ekət šē paul hr̄i jrēmŋə. „Er blickt mich an. Was schadet's? Sehen kann er dich doch nicht; er würde kein loch in einer leiter entdecken.“ — [Vgl. *afrk*.]

fiəxtə, p. p. zu *fiəxīm*, *féachta*.

fiər, „schief“, *fiar*, aus *fiar*, St.-B. 270, W. 548; — auch substantivisch gebraucht.

tā n baurd fiər. — *tā fiər eŋ ə maurd*. „Der tisch ist schief.“

fih- [ausser *fihə* „zwanzig“], s. *fihīm*.

fihə, *fī*, *fī*, „zwanzig“, *fiche*; St.-B. 279, Z.-E. 305, W. 547, Atk. 702. — pl. *fihəd*, *fīd*.

oxt jēg, n̄y jēg, fī. „Achtzehn, neunzehn, zwanzig.“ — *fihə pōnt*. „Zwanzig pfund.“ — *xūg font ihəd*. „Fünf und zwanzig pfund.“ — *çerə fīd*. „Achtzig.“ — *tā fīd punt agm orəpsŋ*. „Sie schulden mir zwanzig pfund.“

fihəd, s. *fihə*.

fiħim, „webe“, *fighim*, aus *figim*; St.-B. 268, W. 548. — Vgl. *fīxān*.

ər ihə tū ē šə ənú? *ɟ ihəs*. „Hast du das heute gewoben? Ja.“

filə, m., „falten“ [verbalsubst. zu *filīm*], *falte*, *blatt*“, *filleadh*, Keat.

kē vēd filə jīnəs mē gə də lecr? „Wie oft soll ich deinen brief umfalten?“ — *bə wə lom šē ilə papēr ə ve agm*. „Ich hätte gern sechs bogen papier.“

filīm, „wende mich“, *fillim*; St. 275, W. 549, Atk. 702. — Vgl. *filə*. — Selten, vgl. jedoch Zspr.

filə, m., „dichter“, *file*, aus *fili*; St.-B. 277, Z.-E. 255, W. 549. — Vgl. *filiəxt*.

s filə mōr ē. „Er ist ein grosser dichter.“

filiəxt, f., „dichtung“, *filidheacht*, aus *filidecht*; W. 549, Atk. 702. — Vgl. *filə*.

ñl is egə filiəxt ə lēv. „Er versteht es nicht poesie vorzulesen.“

fin, *fīūn*, „blond“, *fionn*, aus *finn*, *find*; Z.-E. 53, W. 549.

tā šē fin. „Er ist blond.“

fir, s. *fār*.

fis, m., „wissen“, *fios*, aus *fiss*; Z.-E. 787, W. 551, Atk. 705. — Vgl. *əñə* und *ōləs*.

tā s ām [aus *tā ə is agm*]. „Ich weiss.“ — *verīm fis gə ...* „Ich teile mit ...“ — *kirīm fis er ...* „Ich schicke nach ...“ — *fāīm fis*. „Ich erfahre.“

bə wə lm fis āl, kērd tā sə lecr šin. — *bə wə lm fis ə ve agm, kērd tā sə lecr šin*. „Ich möchte wissen, was in dem briefe steht.“ — *ñl ēn is egə n-ə himpl̄ fōs*. „Er weiss noch gar nichts davon.“ — *tā ñs mū fis egə n-ə himpl̄ nā jer šē*. „Er weiss mehr davon, als er sagt.“ — *nax wil is agət, kērd jairə ə mlakl̄?* „Weisst du nicht, was in Dublin geschehen ist?“ — *tā s ām ē lē fadə*. „Ich weiss das schon lange.“ — *kē egə wil is ē?* „Wer weiss das?“ — *kēnəs ə wuər tosə fis ər?* „Wie hast du das erfahren?“ — *is mōr*

ə t-ā, nax rau s egə tadə je. „Zum glück wusste er nichts davon.“ — *tā s ām gə rī wōr, gə wil šēd mōr lē ċēlā.* „Ich recht gut, dass sie intime freunde sind.“

fisōg, fīsōg, m., „bart“, *feasóg*, aus *fesóc*; St.-B. 261, W. 544.

wil fisōg er? tā, fisōg omlān. „Hat er einen bart? Ja, einen vollbart.“ — *tā fisōg mōr er.* „Er hat einen grossen bart.“ — *š ə isōg, ə d æn mē ē.* „Ich erkannte ihn an seinem barte.“

fī, s. fihə.

fībīn, „raserei, tollwut“.

ə rug šiəd er ə mō, vī gol lē fībīn? rugədr. „Hat man die kuh gefangen, die rasend geworden war? Ja.“

fīd, s. *fihə*.

fīxān, m., „weben“, *figheachán*, von *fige*, W. 548, verbalsubst. zu *fihīm*.

tā šē ə fīxān. „Er webt.“

fīlīm, s. *fīlīm*,

fīn, m., „wein“, *fíon*, aus *fín*; Z.-E. 20, W. 549, Atk. 703. — gen. *fīnə*.

kē vēd fīnə? mar əs gnāx. „Wieviel wein? Wie gewöhnlich.“ — *fīn fræŋkəx.* „Französischer wein.“

fīnə, s. *fīn*.

fīnišə, f., „zeugnis“, *fiadhnaise*, aus *fiadnaise*, St.-B. 664, Z.-E. 788, W. 546, Atk. 702.

hug šē fīnišə. „Er legte zeugnis ab.“ — *vī šē n-ə īnišə.* „Er war zeuge.“

fīr, „wahr“, *fíor*, aus *fír*, St.-B. 272, Z.-E. 20, W. 550, Atk. 703.

is fīr ē. „Das ist wahr.“ — *nī fīr ē.* „Das ist nicht wahr.“ — *mā s fīr ge ...* „wenn es wahr ist hinsichtlich ...“ leitet die wiedergabe einer erzählung ein, deren wahrheit nicht feststeht.

mā s fīr gə nə dīynə, cītr er amənī ārəj agəs ə wad ō ċēlā bīogārī šīar wæh ō wār nə n-altrəxə ārdə. „Die leute erwählen, zu bestimmten zeiten, und zwar in grossen zwischenräumen, könne man vom gipfel der hohen klippen aus weit

im westen Klein-Aran sehen.“ — *mā s fīr gə nə h-iəskərī, šē šin, lōxt nə gərəxī, fektṛ sēx šī x il ī lē gārəj; kərṇ šī fāccīs mōr er xij akəb, ax nī ɟrējīm pēn ə škēl.* „Die fischer, das heisst, die, die mit den curragh's fahren, erzählen, jede nacht werde in der nähe ein feeenschiff sichtbar; dieses erschrecke manchen von ihnen gar sehr; ich aber glaube die geschichte nicht.“ — *tā šē lē ve rācə leš ə bobl, mā s fīr gə n tagrt ē, gə mīai n c-āspəg agḥ nšó fȳ ɟān šāxtənə.* „In der gemeinde wird erzählt, der pfarrer habe gesagt, dass der bischof vor dem ende der woche hier bei uns sein werde.“

fīrīnə, fīrḥə, f., „wahrheit“, *fīrinne*, Z.-E. 778, St.-B. 272, W. 551, Atk. 704.

šin ē bun əs bār nə fīrīnə. „Das ist die volle wahrheit.“

fīrīn, „gläubig“, *fīréan*, aus *fīrén*, *fīrian*, St.-B. 272, Atk. 704, Z.-E. 778, W. 551.

nə fīrīn əwān vais sāvālcə. „Nur die gläubigen werden die seligkeit erlangen.“ — *šiəd karəj jē fīrīn.* „Die gläubigen sind gottes freunde.“

fīrcān, m., „das äusserste ende“, *fīr-cheann*. Vgl. *fīr* und *kān*. Vgl. St.-B. 60.

ə nāxə tū xo fadə lē kān ə wōhȳ? xuə mē xo fadə leš n ɪrcān. „Bist du bis zum ende des weges gegangen? Ja, bis zum äussersten ende.“

fīrḥə, s. *fīrīnə*.

fīsōg, s. *fīsōg*.

fīōl, f., „fleisch“, *feóil*, aus *feóil*, *feùil*, Z.-E. 249, W. 542, Atk. 698.

tā knəvə sə vīōl šin. „Es sind würmer in jenem fleisch.“ — *is mūdā ən ōl ə vīs er ə lā jērə gə xȳrə.* „Die hinterkeule des schafes hat gutes fleisch.“

fīū, „wert“, *fiú*, St.-B. 277, Z.-E. 56, W. 552.

kērd əs fīū ē? „Was ist das wert?“ — *nī fīū brān ē.* „Das ist nicht der rede wert.“

fīūn, s. *fīn*.

flaur, m., „mehl“, *flúr*, Gen. 18,6, engl. flour.

flæhəš, m., „himmlisches reich“, *flaitheas*, *flaithius*, aus *flaithius*, Atk. 706.

tā sūl ām gə ɲau mē gə nə flæhəš. „Ich hoffe in den himmel einzugehen.“

flæhūl, „gastfreundlich“, *flaitheamhal*, von *flaith* „herrscher, fürst“, St.-B. 262, Z.-E. 250, W. 552.

flæhūlæxt, f., „gastlichkeit, gastfreundlichkeit“, *flaitheamhaileacht*, von *flæhūl*.

flox- [ausser *flox* „nass“], s. *floxīm*.

flox, *fløx*, „nass“, *fliuch*, St.-B. 285, Z.-E. 12, 53, W. 553.

ə mäsŋ tū, ə mīai n lā ənú flox? „Glaubst du, dass es heute regnerisch sein wird?“

floxīm, „mache nass“, *fliuchaim*, O'R., von *flox*.

nā imī əníš! tā šē n-ə wāšcə, agəs floxfɿr hū. „Gehe jetzt nicht fort! Es regnet, und du wirst nass werden.“

fløx s. *flox*.

foilān s. *fylān*

fokl, m., „wort“, *focal*, aus *focol*, *focul*, Atk. 708, L. U. 120.

kē, mar škřīvəs tū n fokl šin? „Wie schreibst du jenes wort?“ — *šin ē ən fā, nar xoŋə šē ə okl*. „Das ist der grund, weswegen er sein wort nicht gehalten hat.“

folkə, m., „benetzen, eintauchen, nassmachen“, verbals. zu *folkīm*, *folcadh*, aus *folcud*, W. 561.

kir' folkə ort. „Wasche dir den kopf.“ — *fuər' mē folkə*. „Ich erhielt ein bad [wurde vom regen überrascht].“

folkīm, „benetze, tauche ein, mache nass“, *folcaim*, St.-B. 285, Z.-E. 434 W671. — *folkə, ŋim, snāv*.

folkə də lāv ə n-iškə! „Tauche deine hand in wasser!“

fordərəs, m., „der obere teil des thürrahmens“, *fordorus*, St.-B. 284, W. 568, Atk. 721. = Vgl. *dorəs*.

fork, s. *förk*.

formīulæxt, „formalität“, engl. *formality*.

nā biəx formīulæxt ər bi, mā š ē də hil ē. „Bitte ohne jede förmlichkeit.“

fōlāmə, p. p. zu *fōlāmīm* „gelehrt“, *foghlamtha*, Keat.

tà ə n-īncə ə gūnī əmū ér lōxt fōlāmə [*jrām fōlāmə*, *dron fōlāmə*, seltener *driŋ*, ältere dativform von *dron*]. — „Gelehrte leute sind immer zerstreut.“

fōlāmīm, „lerne“, *foghlamaim*, Keat., von *fōlm*.

kā r ōlm tū fræŋkəš? „Wo hast du französisch gelernt?“

fōlm, f., „lernen, litteratur, wissenschaft“, *foghluim*, aus *foglaimm*, n., W. 559, Atk. 710, verbals. zu *foglium*, Z.-E. 428, St.-B. 120, W. 559, Atk. 710. — Vgl. *fōlāmīm* und *fōlāmə*.

fōnur, s. *fūnwr*.

fōrk, *fork*, m., „gabel“, *forc*, O'R., engl. *fork*. — Vgl. *gauəl* und *pīkə*.

fōs, „bis jetzt noch, schon“, *fós*, Atk. 723, 559, W. 573, 387, aus *beos*, *beus*, Z.-E. 614.

nīl šē rē fōs. „Er ist noch nicht fertig.“ — *ə rug də wō fōs?* „Hat deine kuh schon gekalbt?“

fōvr, s. *fūvr*.

fōlŋc, s. *fulŋc*.

fræŋkəx, „französisch“, *francach*, von *Franc*, Keat. — Vgl. *fræŋkəš*.
fīn fræŋkər. „Französischer Wein.“

fræŋk, f., „Frankreich“, *Frainc*, Keat. — gen. *fræŋkə*.

ə bāris nə fræŋkə. „In Paris.“ [*ə bāris* = „im paradies“.]

fræŋkəš, f., „französische sprache“, *fraincis*, O'R. — Vgl. *fræŋkəx*.
ə laurīn tosə fræŋkəš? „Sprichst du französisch?“

frustə, *frystə*, „leicht“ [*facilis*], *forasta*, Keat., zu *forus*, Ml. 104 d, 94 c, 131 c, Wb. 9 c, 13 a, 25 c, 28 a. — Vgl. *ēskə*.

nī frystə šin ə rā. „Das ist nicht leicht zu sagen.“ —
is frustə šin ə jārməd. „Das kann man leicht vergessen.“

frystə, s. *frustə*.

frȳx, m., „heidekraut“ [*erica vulgaris*], *fraoch*; St.-B. 287.

frāgŋc, „antwort“, **freagairt*; Donl. Keat. *freagra*, aus *freccra*; Atk. 724. Vgl. 575.

nī hug mē frāgr̥c wai fōs. „Ich habe noch keine antwort von ihm erhalten.“

frāstl, m., „bedienen [bei tisch]“, *freastal*, aus *frestal*; W. 575, Atk. 725.

ə wai šib frāstl, nuər ə ʒauəs šib ān? „Werdet ihr dort bedienung finden?“

frēv, f., „wurzel“, *fréamh*, aus *frém*; St.-B. 286, W. 578, Atk. 725. — pl. *frēvaxi*. — Vgl. *rūtə, bun*.

frīi, „fleischwurm, made“, *frith*, O'R.

frīv, s. *fāim*.

fuāl, f., „nähen“, *fuagháil*, O'R., verbals. zu *fuim*. — Vgl. *fuə*.
tā šī ə fuāl ēdə. „Sie näht ein kleid.“

fu, s. *fuim*.

fuə, m., „nähen“, **fuaghadh*, verbals. zu *fuim*. — Vgl. *fuāl*.

ə nūrə b ējr ʒic ŋ knapə šə uə ʒom? „Nora, könntest du mir diesen knopf annähen?“

fuəxt, m., „kälte“, *fuacht*, aus *úacht, ócht*; St.-B. 48, Z.-E. 1006, W. 860, Atk. 729. — Vgl. *fuər*.

ta fuəxt orm. „Mir ist kalt.“ — *fuər mē fuəxt* [häufiger *slaidān*]. „Ich habe mich erkältet.“

fuəl, m., „urin“, *fual*, aus *fúal*; St.-B. 266, W. 580. — Vgl. *mūn*.

kērd ē er ŋ aurlār šin? šin fuəl. „Was ist das da auf der erde? Urin.“ — [Vgl. *riñə šē ə wūn* (nicht *uəl*). „Er urinierte.“]

fuəm, f., „klang, ton, schall“, *fuaim*, aus *fuaimm*; St.-B. 260, W. 580.

fuəm ŋ okl. „Der klang des wortes.“

fuəmnīm, „spreche aus“, *fuamnaighim*, O'R., von *fuəm*. — Vgl. *fuəmnū* und *fuəmnua*.

fuəmnīn tōsə gə kōrūl. „Du hast eine korrekte aussprache.“

fuəmnua, f., „aussprache“, **fuamnuighe*, von *fuəm*. — Vgl. *fuəmnū* und *kanw̥c*.

is kōrūl ŋ uəmnua, tā agətsə. „Du hast eine korrekte aussprache.“

fuəmnū, m., „aussprechen“, *fuamnughadh*, verbals. zu *fuəmnīm*. — Vgl. *fuəmnua* und *kanwħc*.

ə́r xūntr̥ fuəmnū mūā āl ə́r hāŋə kōkriə, káfə diŋə fuəmnū mar əs kárt ō həsəx. „Um sich eine gute aussprache in einem fremden idiom zu erwerben, muss man von beginn an korrekt sprechen.“

fuər, „kalt“, *fuar*, aus *úar*; W. 861, Atk. 729. — Vgl. *fuəxt*.
tā šē fuər. — *is fuər ē.* „Es ist kalt.“ — *tā mē fuər.* „Ich bin kalt; mir ist kalt“ [häufiger mit *fuəxt*].

fuər-, s. *fāīm*.

fuə́r, s. *fāīm*.

fuhə, s. *fȳ*.

fuīm, „nähe“, *fuaghaim*, aus *fuagaim*, *fuaigim*; W. 580, Atk. 729. — Vgl. *fuāl* und *fuə*.

fu ʒm̥ n knapə šə! „Nähe mir diesen knopf an!“

fulħc, fəlħc, felħc, m., „leiden“, *fulang*, Atk. 732, Z.-E. 874, 583, verbalsubst. zu *fulħīm*. — Vgl. *felħc* und *do-olħc*.

tā mē fulħc ō ʒolə sāləx. „Ich leide an einer verdauungsstörung.“

fuləñīm, „leide“, *fuilngim*, Atk. 731. Vgl. *fulħc*.

d ulħ̥ [oder olħ̥] pāš fȳ foħc fīlāj. „Der gelitten unter Pontius Pilatus.“

fuñ, s. *fūñ*.

fūm-, s. *fȳ*.

fūñ, fuñ, m., „wunsch, sehnen“, *fonn*, W. 563. — Vgl. *fūnwɹ*.

ʒā mĩəx fūñ orī ōləs āl, mūnfūñ šib, ax n̄l. „Wenn ihr euch auszubilden wünschtet, würdet ihr unterricht bekommen, aber ihr wollt es nicht.“ — *tā fūñ orm̥ šerəviš ə́r bi ə jīnə ʒic.* „Du findest mich zu jedem dienst bereit.“

fūnwɹ, fōnūr, fōnūr, „willig, wünschend“, *fonnmhar*, O'R., von *fūñ*.

tā mē fūnwꝛ ə jīnə šin. „Ich bin bereit das zu thun.“ —
gə fōnūr. „Gern.“ — *nī agnə šin myꝛə fūnwꝛ er nī elə.*
 „Das lässt nichts zu wünschen übrig.“

fūn-, s. *fȳ*.

fūp-, s. *fȳ*.

fūšə, s. *fȳ*.

fūt-, s. *fȳ*.

fūvr, selten *fōvr*, m., „herbst“, foghmhar, aus fogamur, W. 559.
 — gen. *fūvr̃*. — Vgl. *gīvrə*, *ærəx*, *savrə*.

sə wūvr. „Im herbst.“ — *ən ȝēd vī d ūvr*. „August.“ —
mī-vīān n ūvr̃. „September.“ — *mī-jeřə n ūvr̃*. „Oktober.“

fūārəǵə, *fūærəǵə*, f., „see“ f., fairrge, aus fairge, farrce; W. 536,
 Z.-E. 61, Atk. 694. — Vgl. *mūir̃*.

fūil [ausser *fūil* „blut“], s. *tāim*.

fūil, f., „blut“, fuil; Z.-E. 251, W. 582, Atk. 731.

əs rī he ən il tā incə. „Sie ist sehr heissblütig.“ — *is*
fuər n il tā intəb. „Sie sind ungastliche leute.“

fūil-trūnə, f., „nasenbluten“, *fuil-tsróna. Vgl. *fūil* und *srōn*.
tā mē kər fūil-trūnə. „Ich habe nasenbluten.“

fūinōg, f., „fenster“, fuinneóg, aus fuindeog, W. 582, fuindeoc,
 Atk. 731. — pl. *fūinōgī*.

lē də hīl, dūn n inōg! „Bitte schliesse das fenster!“ —
oskl̃ nə fūinōgī! „Öffne die fenster!“

fūinōgī, s. *fūinōg*.

fūinšōg, m., „esche“, fuinseóg, aus fuindseóg, von uinsenn, huin-
 nius, St.-B. 51, W. 582.

fylān, *foilān*, m., „möve“, faoileann, aus faoilenn; St.-B. 285,
 W. 560.

tā mōrān foilān er ə wārəǵə. „Es sind viele möven auf
 der see.“ — *tā nə fylān əř snāv.* „Da schwimmen die
 möven.“

fȳ, „unter“, faoi statt fá, Keat., aus fo; Z.-E. 627, W. 553,
 Atk. 706.

Mit pron. sing. 1. *fūm*, 2 *fūt*, 3. m. *fȳ*, 3. f. *fuhə*, pl. 1. *fūn*, 2. *fūpšə*, 3. *fūpsn*; emph. sing. 1. *fūmsə*, 2. *fūtsə*, 3. m. *fȳsn*, 3. f. *fūšə*, pl. 1. *fūnə*, 2. *fūpšə*, 3. *fūpsn*.

1. „unter“ [vom raume].

tōr lāt uəlax gānə lē kōr fȳ nə fatī! tā šē fuəpsn. „Hole eine ladung sand, um die kartoffeln darauf zu legen. Sie liegen schon darauf.“ — *kā wil n stōl, ə vī ənšó? tā šē fūmsə*. „Wo ist der schemel, der dort stand? Ich sitze darauf.“

2. dasselbe im übertragenen sinne.

wil nə wincr jloṽr ūd sīvnax ənīš? xorəm̃r fūn iəd. „Sind die lärmenden gesellen jetzt ruhig? Ja, wir haben sie untergekriegt.“ — *tā mē fȳ wōrān aībləgəj zic*. „Ich bin dir sehr verbunden.“

3. von der zeit „um — herum“, „gegen“, „vor“.

fȳ cān šāxtənə. „Ende der woche.“ — *cāgəx šē eg mā hāx sə trnūnə s be mē rē fȳ n-ə xūr*. „Er mag nachmittag nach meinem hause gehn, ich werde ihn dort erwarten.“

4. „in betreff“.

lāurofūī ən zēlgə fōs, zā mīox gon nārə ve er nə dȳnə fuhə. „Das irische würde noch gesprochen werden, wenn die leute sich seiner nicht schämten.“

5. *fȳ rēr* [vgl. *riər*] „passend“, „angängig“.

jau mē ē gə šūrālcə, mā tā šē fȳ rēr. „Wenn es angängig ist, werde ich es bestimmt bekommen.“

fȳlxū, m., „bluthund“, *faol-chu*, Keat. „wolf“, aus *faelchú*, St.-B. 259. Volksetymologische umdeutung in **fūil-xū*.

fȳnlōg, f., „schwalbe“, *faoinleóg*, von *fanall*, St.-B. 261. Ausserdem bezeichnet das wort noch den teil des thürschlosses, der durch den schlüssel umgedreht wird.“

fȳsn, s. *fȳ*.

fȳščn, f., „beichte“, *faoisidin*, aus *fóisitiu*; Z.-E. 264, W. 261, Atk. 732. — Vgl. *ejə*.

fȳvr, m., „schärfe“, *faobhar*, aus *fáebur*, W. 535.

kīr fȳvr er n škīən dm̃! nīl šē gēr. „Schleife mir das messer; es ist nicht mehr scharf.“

g

gad, m., „ein aus zweigen geflochtener ring, mit dem zwei ziegen zusammengekoppelt werden“, *gad*, aus *gat* „weidenrute“, St.-B. 108.

gadī, m., „dieb“, *gadaidhe*, aus *gadaige*, Atk. 735. — Vgl. *gøj̃m*.
ə rug šib eṛ ə ɣadī, ə vī šib hōriəxt? rugəmr̃. „Habt ihr den dieb gefangen, den ihr verfolgtet? Ja.“

gaiər, m., „hund“, *gadhar*, Keat. — Vgl. *madrə, kū*.
hāniḡ ɳ gaiər agəs lī šē mə lāv. „Der hund kam und leckte meine hand.“

gax, x, „jeder“, *gach*, aus *cach cech*, St.-B. 62, Atk. 573, Z.-E. 360, W. 408, vor *ilə* meist *x*.
x ilə lā. „Jeden tag.“ — Vgl. *dā*.

gal̄, gāl̄, m., „Engländer, protestant“ [eigentlich „ausländer“, vgl. *strænšə́rə*], Gall, W. 588, St.-B. 108. — Vgl. *gāldə*.

gāldə, gāldə, „englisch, protestantisch“, *gallda*, O’R., von *gal̄*. „Englisch“ und „protestantisch“ wird in der regel identifiziert: *ən cāmp̄l̄ gāldə* „die englische kirche“, „die protestantische kirche“ [vgl. *ən cāmp̄l̄ gēləx* „die katholische kirche“]. Vgl. *cāmp̄l̄* und *šēpēl̄*. Will man ausdrücklich bemerken, dass jemand oder etwas protestantisch und doch nicht englisch sei, so sagt man *protestūn* und entsprechend für etwas nicht-irisch katholisches *katalikəx*.

galdrə, m., „fieber, krankheit“, *galar*; St.-B. 108, Z.-E. 223, W. 587, Atk. 735. — Vgl. *fevrəš*.
galdrə bū̄. „Gelbes fieber.“ — *galdrə k̄lecə.* „Mauser.“

galērəx, „seife“, *gallaoileach*, O’R.

gan, s. *gon*.

gar gār, „nahe“, *gar*, W. 588, A. 736; meist in der verbindung *ə ɣar gə* „nahe bei“. — Vgl. *gār*.

wil postə ə ɣar zūh̄? „Ist in der nähe ein postbureau?“
— *kōnīn̄ šē ə ɣar zūh̄.* „Er wohnt in unserer nähe.“ —
tā žē ān zār. „Es ist ganz nahe.“ — Vgl. *afr̄k*.

garəv, „rauh, stürmisch“, garbh, aus garb, St.-B. 107, W. 588, Atk. 736.

ə ǵəpŋ̃ tū, ǵə mǝai šē garəv əmārəx? „Glaubst du, dass es morgen stürmisch sein wird?“ — *vī n lā ān ǵarəv*. „Der tag war sehr rauh.“

garī, m., „garten“, garrdha, aus garrda, Atk. 736. — Vgl. Joyce I, 229. — pl. *garŋtī*. — Vgl. *gort, pārk*.

vi mē sə ŋarī ən tṛnūnə ǵə h-əmlān. „Ich war den ganzen nachmittag im garten.“

gas, „spross, reis“, gas, St.-B. 108, W. 589.

1. „spross, reiss, stengel“. — pl. *gasī*.

tā nə gasī glas fōs. „Die stengel sind schon grün.“ [Ausnahmsweise kommt auch die aussprache *dasī* vor.]

2. „range, bengel“. — pl. *gasū*.

ō ǵəǵē ən ǵlō, tā nə gasū šə ə ǵīnə! „O, was für einen lärm die bengel da machen!“

gasī, s. *gas*.

gasū, s. *gas*.

gaškiəx, ǵaškiəx, m., „held“, gaisgidheach, aus gascedach, W. 589. — Vgl. *līx*.

gau- [verb.], s. *caim* und *gōim*.

gau, m., „schmied“, gabha, aus gaba, gaba, St.-B. 114, Z.-E. 264, W. 599, Atk. 733.

xuə mē eǵ ə ŋau lē krycī ə xər ər ə ǵap̃l̃. „Ich ging zum schmied, um das pferd beschlagen zu lassen.“

gauəl, m., „zweizinkige grosse gabel“, gabhal, aus gabul, gobul, St.-B. 105, W. 585, Atk. 735. — Vgl. *fōrk, gaulōg, pīkə*.

gauər, m., „ziege, ziegenbock“, gabhar, aus gabar, St.-B. 105, Z.-E. 781, W. 585, Atk. 734. — pl. *gauər, gauṛə*.

tā rēhəxt eṛ ə ŋauər. — *tā n gauər fȳ rēhəxt*. „Die geiss ist bockig [heiss, hitzig].“

gauər, s. *gauər*.

gaulōg, f., „kleine zweizinkige gabel“, gabhlóg, O'R., von *gauəl*.

gauṛə, s. *gauər*.

gāfəx, „ansehnlich, gross aussehend, auffällig“, *gáibhtheach*, Keat. „dangerous, terrible, awful“, aus *gaibthech*, W. 586.

gāl-, s. *gal* und *galda*.

gālə, m., „sturm, steife brise“, *gal*, O'R., engl. *gale*. — Vgl. *br̃ez*, *gȳ*, *sterm*.

gān, „knapp, karg“, *gann*, aus *gand*, St.-B. 106, W. 588, Atk. 736.
tā n c-iəsk gān ənú. „Fisch ist heute rar.“ „Der Fischfang ist heute schlecht gewesen.“

gār, s. *gar*.

gārə, f., „lachen“, *gáire*, St.-B. 108, W. 587.

kē n fā də zārə? „Was lachst du?“ — *tosīn šī ə gūnī lē gārə agəs kir̃ə šī kr̃ix ər le kȳnə*. „Sie beginnt immer mit lachen und endet mit weinen.“ — *vī šē ə gārə fūn*. „Er lachte über uns.“

gāv, m., „gefahr“, *gábhadh*, aus *gábud*, Atk. 734, W. 584.

vī šē ə ŋāv mōr, ax tā šē harəs. „Er war in grosser gefahr, aber sie ist glücklich an ihm vorübergegangen.“

gālə, f., „Galway“, nom. propr., Gaillimh. — gen. *gāləvə*.

vī mē ə ŋālə. „Ich war in Galway.“ — *bād nə gāləvə*. „Das boot von Galway.“

gāmbīn, m., **gaimbín*, in *fār ə gāmbīn* „geldverleiher, wucherer“, zu *cimb*, St.-B. 79?

xuə mē gə jī fār ə gāmbīn. „Ich ging zum wucherer.“

gānə, f., „sand“, *gainimh*, aus *ganem*, W. 588.

uələx gānə. „Eine ladung sand.“

gārəj, „kurz“ [von zeit], *gairid*, aus *gairit*, *darit*, *garait*, Atk. 736, Z.-E. 805, W. 587.

bīai šē hart gə gārəj. „Es wird bald vorüber sein.“

gārlog, f., „knoblauch“, *gairleog*, O'R.

gaškiəx, s. *gaškiəx*.

gerān, m., 4- oder 5jähriges pferd“, *gaorán*, O'R. „a little glutton“? — Vgl. *əx*, *kapl̃*, *lār*, *šārəx*.

ger-, s. *gerīm*.

geřim, „rufe“, *goirim*, aus *gairim*, W. 587, Atk. 735.

1. mit *eř* „ich rufe auf, fordre auf“.

geřim ort, wil dā xluəs bauər? „Ich rufe dich, bist du taub?“

2. mit *dir.* objekt. „nenne“. — Selten.

geřim agəs kořramik hū [oder *geřim agəs kořšakim hū*]. „Ich rufe und segne dich.“ [Wenn ein kind fällt, so hebt die mutter es mit diesen worten auf, um es vor verhexung zu schützen. Vgl. Grimm, Myth. 515; Justi, namenbuch IV. — Die formen *kořramik* und *kořšakim* sind aus *kořrakim* entstanden.]

gēl, m., „Irländer“, *Gaoidheal*, aus *góidel*, St.-B. 113, W. 881.

— Vgl. *ērānax*.

is gēl ē. „Er ist ein Irländer.“ — *is gēl ī.* „Sie ist eine Irländerin.“

gēlax, „irisch“, *gaoidhealach*, aus *góedelach*, W. 881.

ān cāmpl̃ gēlax. „Die katholische kirche.“ — Vgl. *gal̃dā.*

gēlgā, f., „irische sprache“, *gaoidheilg*, aus *goedeilg*, W. 881.

škr̃ṽñ šē n zēlgā gā rī wā. „Er schreibt sehr gut irisch.“

gā, praefix zur bildung von adverbien aus adjektiven, mit *h* vor vokalen, *go*, aus *co*, Atk. 571, Z.-E. 609, W. 430.

gā rī wā. „Sehr gut.“ — *gā h-ēskā.* „Mit leichtigkeit.“

Zuweilen findet sich *gā* auch vor ortsadverbien mit imperativischer bedeutung.

gā max [= *āmáx*] *eğ šēməs agəs tōr āščāx ā jřēmřā.* „Geh hinaus zu Jakob und hole die leiter herein!“

gā, „dass, so dass, bis dass“ [ekl.] *go*, aus *co*, Atk. 591, Z.-E. 719, W. 431. — Vgl. *gr.*

tā sūl ām, gā vekā mē āmārax hū. „Ich hoffe dich morgen zu sehen.“ — *ñz būānī jiv ē, gā miān šib tōrsax.* „Legt es nicht ab, bis ihr müde seid.“

gā, „zu“, „von“, 1. = *go*, aus *co* „ad, usque ad“, Z.-E. 647 W. 429, Atk. 589, mit *h* vor folgendem vokal; 2. = *do*, aus *do*, du „zu“, Z.-E. 638, W. 486, Atk. 650; 3. = *de* „von, ab“, aus *de*, *di*, Atk. 628, Z.-E. 636, W. 475.

1. *gə* = *go*.

gə gālə. „Nach Galway“. — *gə h-iniš-mřān*. „Nach Inishmaan.“ — *gə trnūnə*. „Bis zum abend.“

2. *gə* = *do* [fast nur nach dentalem *də*], mit pron. sing. 1. *zom*, *zm̩*, *əm*, *m*, *dom*, *dm̩*, 2. *zic*, *dic*, *ic*, *əc*, *c*, 3. m. *zō*, *dō*, 3. f. *jē*, *jē*, pl. 1. *zūn*, *dūn*, 2. *jīb*, *jīb*, 3. *zōb*, *dōb*, emph. sing. 1. *zomsə*, *domsə*, 2. *zicšə*, *dicšə*, 3. m. *zōsŋ*, *dōsŋ*, 3. f. *jišə*, *jišə*, pl. 1. *zūnə*, *dūnə*, 2. *jīpšə*, 3. *zōpsŋ*, *dōpsŋ*. — Vgl. *dā zā*. Sowohl *gə* wie der ihm folgende artikel aspiriert.

gə dient zum ausdruck eines dativverhältnisses:

tor əm punt tē! „Gieb mir ein pfund thee!“ — *tōr gə n̩ ar ə lauər!* „Gieb dem manne das buch!“ — *tōr mə wixəs gə də wak!* „Grüsse deinen sohn von mir!“ — *is ēgŋ dūn̩ iməxt ənīš*. „Wir müssen jetzt fortgehen.“ — *tā šē ə ŋar dm̩*. „Es ist in meiner nähe.“

Vor verbalsubstantiven *ə* oder ganz ausgelassen, aber dann noch an der aspiration des folgenden konsonanten zu erkennen. Es dient zum ausdruck eines infinitivverhältnisses. [*ə* aus *eġ* mit verbalsubstantiven, ohne einfluss auf den folgenden konsonanten, hat die bedeutung eines partizipiums.]

n̩ ēdŋ šī hēn ə həxt. „Sie kann nicht selbst kommen.“ — [Vgl. *tā šī ə cəxt ənīš*. „Da kommt sie.“]

3. *gə* = *de*. [Selten *də*.] Mit pron. s. *jīm*. — Vgl. *dā būān gə n̩ ar šīn ŋ t-uələx šə*. „Nimm dem manne da diese last ab!“

gəjē, „was ist?“, *godé*, aus *cote*, *cate*; St. B. 66, Z.-E. 356, W. 414, Atk. 568; häufig in der verbindung *gəjē əŋ nūs* statt *kēnəs*, „wie, wieso?“

gəs, s. *agəs*.

gīrīn gyīrīn, m., „pustel“, *guirín*; St.-B. 114, W. 605.

hāniġ braxə əs ə gīrīn. „Es kam eiter aus der pustel.“

givīm, „bete“, *guidhim*, aus *guidim*, *gudim*; St.-B. 100, A. 744, W. 605.

givə myj! „Lasst uns beten!“

glak-, s. *glakə* und *glakīm*.

glakə, m., „empfangen“, verbals. zu *glakīm*, *glacadh*, aus *glaccad*; Atk. 738.

glakīm, „empfangen, nehme an“, *glacaim*; W. 594. — Vgl. *glakə*.

ə ŋlakə šiəd ə bāī ənú? „Werden sie heute ihren lohn bekommen?“ — *mā glakŋ tū wæm ə, raxə mē lāt.* „Wenn du gestattest, werde ich dich begleiten.“ — *jeŕ šē nax glakfr mē.* „Er sagt, ich werde nicht zugelassen werden.“

glan, „rein, klar“, *glan*; St.-B. 119, W. 595, Atk. 738. — Vgl. *glanə* und *glanīm*.

tā n æmšŕ glan. — *tā n t-ēr glan.* — *is glan ŋ amšŕ ē.* „Das wetter ist klar.“

glanə, m., verbalsubst. zu *glanīm*, *glanadh*, aus *glanad*; Atk. 738, W. 595. — Vgl. *glan*.

tā n æmšŕ ə glanə suəs. „Das wetter klärt sich auf.“

glanīm, „reinige“, *glanaim*; W. 595, Atk. 738. — Vgl. *glan*.

tā šē n-ə wāšcə niš, ax kápīm, gə glanə šē suəs ŋ trnūnə šə. „Jetzt regnet es, aber ich denke, diesen nachmittag wird es sich aufklären.“

glas, „grün“, *glas*, aus *glass*; St.-B. 119, W. 595. — Vgl. *wænə*.

tā šē xō glas leš ə vēr. „Es ist grün wie das gras.“ — *tā nə krīncə glas əniš.* „Die bäume sind jetzt grün.“

glas, m., „schloss, hängeschloss“, *glas*, aus *glass*; W. 595, Atk. 739.

tā glas əŕ n dorəs. „Die thür ist verschlossen.“

glasōg, „bolch“ [*gadus pollachius*], *glasóg*, nur im nom. prop.

æl nə ŋlasōg, „bolchenfels“ [Glassan Rock].

glas-weŕəg, „grüne flagge“, *glas-mheirg*. — Vgl. *glas. məŕəg*

[*weŕəg* statt *veŕəg* wohl infolge von *glas*] aus *merce*, *merge*; St.-B. 212, W. 687, Atk. 799.

glæn-æmšŕə, f., „wetterglas, thermometer, barometer“, *glain-aimsire*. — Vgl. *glyŋə* und *æmšŕ*.

tā n glæn-æmšŕə n-ə siə. „Das barometer [thermometer] ist gestiegen.“ — *tā n glæn-æmšŕə cicī.* „Das barometer [thermometer] ist gefallen.“

glēx, s. *glŷxə*.

glicā, s. *dālicā*.

glīm, s. *dālīm*.

glōr, m., „stimme“, *glór*; Atk. 739, W. 597.

tā glōr kȳn ekā. „Sie hat eine angenehme stimme.“

gluāš-, s. *gluāšīm*.

gluāšīm, „mache mich auf den weg, reise ab“, *gluaisim*; W. 597, Atk. 739.

jeŕ šē lm fanāxt šāxtŋ elā sol ā zluāšās mē. „Er ersucht mich [oder rät mir] noch eine woche mit der abreise zu warten.“ — *zā ŋluāšā aniš, čukā ā n-ām čārt eg ā bātrūn*. „Wenn du dich jetzt auf den weg machtest, würdest du rechtzeitig zum patronsfest eintreffen.“

glūn, f., „knie“, *glún*; St.-B. 120, Z.-E. 271, W. 597, Atk. 740.

glyhá, glynā [Connemara: *glāenā*], f., „glas“, *gloine*, Keat. [O'R. *gloine, glainne*], W. 595 *gloine, glaine*, Atk. 739 *gloine*.

ōlā mē glyhá elā fīn, mā šē dā hil ē. „Wenn du gestattest, werde ich noch ein glas wein trinken.“

glȳ-, s. *glȳ* und *glȳīm*.

glȳ, glȳx, glēx, m., „rufen, wecken, auffordern, krähen“, verbals. zu *glȳīm*, *glaodh*, aus *gloed*; Atk. 739.

xoradr šūd mē ā glȳx ort. „Sie haben mich geschickt dich zu rufen“ [od. „dich abzuholen“; „aufzufordern, mit-zugehen“]. — *kē tā glēx orm*. „Wer ruft mich?“ — *tā n kolāx ā glȳx ar mūajŋ gā mox*. „Der hahn kräht früh am morgen.“ — *nī hāgnō mē gon glȳx*. „Ich gehe nicht, ohne eingeladen zu sein.“

glȳīm, glȳxīm, „rufe, krähe, wecke, spreche vor, fordere auf, fordere“, *glaodhaim*, aus *gloidim*; W. 597. — Vgl. *glȳ*.

glȳ er ā mān šin, nū kolō šī gā trūnā. „Wecke jene frau, sonst wird sie bis zum abend schlafen.“ — *j airōx šiad, mā ŋlȳā orāb*. „Sie würden aufstehen, wenn du sie wecktest.“ — *ā ŋlȳ ā kolāx fōs?* „Hat der hahn schon gekräht?“ — *vercr ŋ t-erāgād, nuār ā glȳcr ŋ*. „Man giebt das geld, wenn darum gefragt wird.“

gl̃x, s. *gl̃*.

gl̃x̃m, s. *gl̃m*.

gñ, s. *gon*.

gnāx, „üblich“, *gnáthach*; St.-B. 117, W. 598, Atk. 740.

šin ē n bālax l̃aurə s gnāx. „Das ist die übliche ausdrucksweise.“ — *is gnāx leš ə ve tōk̃i suəs sə tr̃ñnə*. „Nachmittags ist er gewöhnlich in anspruch genommen.“

gnō, *gnū*, m., „geschäft, angelegenheit, laden“, *gnó*, O'R. — pl. *gnōh̃*, *gnōi*.

ñi ē šin mə znō sə. „Das ist nicht meine sache.“ — *ñi m̃iā lomsə būānc lē gnōh̃ d̃ynə elə*. „Ich liebe es nicht, mich um die angelegenheiten anderer leute zu bekümmern.“ — *tōr̃ ær̃ə gə də znū hēn*. „Bekümmere dich um deine eigenen angelegenheiten.“ — *osklō myj gnō gə gār̃əj*. „Wir werden demnächst ein ladengeschäft eröffnen.“

gnōh̃, s. *gnō*.

gnōi, s. *gnō*.

gnū, s. *gnō*.

gob, m., „schnabel“, *gob*, aus *gop*; St.-B. 114, W. 600. — pl. *gob̃i*.

tā gob fadə er̃ ə gr̃etax. „Die brachschnepfe hat einen langen schnabel.“ — *tā gob̃i nə l̃axə būi*. „Die schnäbel der enten sind gelb.“ — *dūn də zob!* „Halte deinen schnabel.“ — *tā šē ər̃ wār mə zob agm̃*. „Ich habe es auf der zunge.“

gob̃i, s. *gob*.

gof̃i, p. p. zu *gōim*, *gabhtha*, „arretiert“, aus *gabtha*; Atk. 734.

tā sē gof̃i ō rēr̃. „Er ist seit gestern arretiert.“

gon, *gan*, *gñ*, „ohne“, aus *cen*; St.-B. 77, Z.-E. 655, W. 417, Atk. 571.

1. „ohne“.

gon anvr̃əs. „Ohne zweifel.“

2. vor infinitivisch gebrauchten verbalsubstantiven als adjektivische negation.

j imə šē leš gon ēn ñi ēkāl. „Er ging fort, ohne irgend etwas gesehen zu haben.“ — *l̃aurof̃i ŋ zēlgə fōs ər̃ fā nə*

círə, zā mīəx gŋ nārə ə ve orī fuhə. „Das irische würde noch im ganzen lande gesprochen werden, wenn^r ihr euch nicht seiner schämtet.“

3. mit *agəs* zur einföhrung eines zweiten, koordinierten negativisatzes.

hānīg šē zā rā, nax mīai šə sə mūālə ənóxt agəs gon kūrŋ ə zlakə fŷ. „Er kam, um zu sagen, er werde diese nacht nicht nach hause kommen, und man möge sich keine sorge um ihn machen.“

gor, s. *gorīm*.

gorə, m., „wärmen“, verbals. zu *gorīm*, *goradh*, Keat.

tā šē zā zorə fēn. „Er wärmt sich.“ — *tōr gorə zic!* „Wärme dich!“

gorīm, „wärme“, *goraim*, aus *guirim*, *gorim*; St.-B. 114, W. 600, 605, Z.-E. 1005. — Vgl. *gorə*.

zor mišə mē hēn. „Ich habe mich gewärmt.“

gorm, „blau“, *gorm*; St.-B. 114, W. 600, Atk. 742.

ēdəx gorm. „Ein blauer anzug“. — *tā n t-ēr gorm.* „Der himmel ist blau.“ — *tā ə çūlə gorm.* „Seine augen sind blau.“ [*çūle* von *sūl*.]

gort, m., „feld, ackerfeld“, *gort*; St.-B. 115, Z.-E. 68, W. 600, Atk. 742. — Vgl. *garī*, *pārķ*.

gort mōr. „Ein grosses feld.“ — *tōr nə h-ærŋ lāt gə jē n zort.* „Nimm die geräte mit aufs feld.“

gocə, p. p. zu *gōīm*, *gabhta*, *gaibhte*, O'R.

gowāl, f., verbals. zu *gōīm* mit den entsprechenden bedeutungen, *gabháil*, aus *gabáil*; Atk. 733, W. 584.

gowālcə, „arretiert“, *gabháilte* von *gowāl*. Vgl. *gabáiltech*, „captus“; W. 584.

tā šē gowālcə. „Er ist arretiert.“

gō-, s. *gōīm*.

gōīm, *gōm*, *gauīm*, „nehme, empfangе, greife“, *gabhaim*, aus *gabaim*; St.-B. 105, Z.-E. 431, 430, 541, 443, 453, 487, W. 585, Atk. 733. — Vgl. *gofūz*, *gowāl*, *gowālcə*, *gocə*.

imp. 2. *go*, *gau*, 3. *gōt šē*, *gauəx šē*, pl. 1. *gauəx myj*, 2. *goh̄z*, *gauəx šib*, 3. *gauəjīš*, *gauəx šiad*; praes. 1. *gōim*, *gōm*, *gauim*, 2. etc. *goñ tū*, *gauəñ tū* etc.; perf. 1. *zauəs*, *zō mē*, 2. etc. *zō tū* etc. [1. pl. auch *zōmr̄* *zaumr̄*, 3. pl. auch *zōdr̄*, *zaudr̄*]; fut. 1. *gauəd*, *gauə mē*, *gau mē*, *gō mē*, 2. etc. *gō tū*, *gau tū* etc.; kond. 1. *zauəh̄*, *zōəh̄*, 2. *zōā*, 3. etc. *zōx šē*, *zaut šē* etc.

go ən fār šin! tā šē gocə hānə. „Halte den mann fest! Er ist schon gefangen.“ — *goh̄z ən fār šin, zəj šē mə xij ēšk̄*. „Haltet den mann da an! Er hat meine fische gestohlen.“ — *gauəjīš nə rōgər̄z, h̄z vai ən cīv̄nəs ān, gə h̄int̄r ē*. „Man nehme die schurken gefangen! Es wird kein friede herrschen, bis es geschehn ist.“ — *gōm pārdūn agət*. „Verzeihe!“

gəj, s. *gəjīm*.

gəjīm, „stehle“, goidim, aus gataim, W. 589. — Vgl. *gad̄z*.

gəj šē mə x̄yrə. „Er hat mein schaf gestohlen.“

gohə, m., „speer“, ga, pl. gaoithe, aus goi, gai, gae, St.-B. 104, Z.-E. 52, W. 586, Atk. 735.

gol, m., „gehen“, verbals. zu *caim*, dul, Atk. 674, Z.-E. 484, W. 506. — *g* statt *d*, durch assimilation an die vorausgehende praep. *eḡ*.

tā šē ə gol ə wālə. „Er geht nach hause.“ — *dūrc mē leš ə zol ə wālə*. „Ich hies ihn nach hause gehn.“

golə, f., „magen, appetit“, goile, aus gaile, W. 586.

tā mə zolə əs aurdū. „Ich habe mir den magen verderben.“ — *vērə šin zolə zic*. Das wird dir appetit verschaffen.“ [Vgl. *okrəs*.] — *tā me fol̄nc ō zolə saləx*. „Ich leide an einer verdauungsstörung.“

gr̄, 1. *gə* „dass“ in verbindung mit der enklitischen form des verbums *is*, gurab und gurabh. Vgl. Keat. 463, 464.

j̄nə myj ̄ ob̄j̄, ə jāləmr̄ zic e j̄nə, k̄ē gr̄ mōr ̄ jef̄r̄, tā or̄h̄ f̄y lār̄. „Wir werden dir die versprochene arbeit ausführen, obwohl wir gerade jetzt sehr eilig sind.“ — *q̄tr̄ zom, gr̄ əscəx ə šk̄l̄ ē*. „Das scheint mir eine seltsame geschichte zu sein.“

2. *gə* „dass“ in verbindung mit dem sonst nur in fragen erhaltenen verbalpraefix *ro*.

jeŕ šē, gr wuəl šē n dorəs kināl ārd. „Er behauptet ziemlich laut angeklopft zu haben.“

grā, m., „liebe“, *gradh*, aus *grád*, St.-B. 112, W. 601, Ath. 742. — Vgl. *šārək*.

tā grā agm zic. „Ich liebe dich.“

grānə, „garstig“, *gránna*, W. 101, St.-B. 117, Atk. 742.

nax grānə n æmšŕ ī? „Was für ein garstiges wetter es ist!“

grāsə, pl. zu einem nicht mehr vorkommenden sing. **grās* „gnade“, *grás*, Keat. 389.

š ē də vəhə, ə wiŕə, tā lān də nə grāsə. „Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der gnaden.“

grə, m., „geronnene milch“, *gruth*, St.-B. 119, W. 604. — Vgl. *būānə, blāx, launəxt, mīaig*.

ər ī tū n grə? „Hast du die geronnene milch gegessen?“

gruə, f., „wange“, *gruaidh*, aus *grúad*, St.-B. 118, W. 604, Atk. 743. *vī ə gruə ləstə.* „Sie hatte ein blühendes aussehn.“

gruəg, f., „haupthaar“, *gruag*, O’R.

tā mə zruəg liə. „Mein Haar ist grau.“

gruəm, f., „ärgerlicher blick, üble laune“, *gruaim*, Keat. „gloom“, O’R. „gloom, a surly look, ill-humour, surliness“.

nā kiŕ gruəm də wəŕəg! „Mache nicht ein so ärgerliches gesicht!“

gu, m., „stimme“, *guth*, St.-B. 115, Z.-E. 238, 981, W. 605, Atk. 744.

tā gu bīn agət. „Du hast eine liebliche stimme.“

guəl, m., „kohle“ [meist im kollektiven sinne gebraucht], *gual*, St.-B. 109, W. 604, Atk. 743.

nīl myj dō guəl, ax mūn. „Wir brennen keine kohlen, sondern torf.“

guələ, f., „schulter“, *guala*, aus *gúalu*, St.-B. 115, W. 604, Atk. 743. — gen. *guənl*, pl. *guəlī*.

tā guālī šilcā er. „Er hat herabhängende schultern.“ —
tā šliš ə zuālŋ jās brīšcā. „Sein rechtes schulterblatt ist
 gebrochen.“

guālī, s. *guələ*.

guālŋ, s. *guələ*.

gūnə, m., „kleid“, gunnadh, O'R. engl. gown. — Vgl. *ēdax*, *kolə*.
tā tū saltŋc ər mə zūnə. „Du trittst auf mein kleid.“

gyrīn, *girīn*.

gȳ, f., „wind“, gaoth, aus *góeth*, *gáeth*, Z.-E. 241, W. 586, Atk.
 741. — Vgl. *brīz*, *gālə*, *sterm*, *gȳfr*.

dūnəx myj ŋ dorəs, tā n zȳ ān. „Lasst uns die thür
 schliessen, es zieht.“ — *kā jəgnə ŋ zȳ əs?* — *kā l ŋ zȳ?*
 „Woher kommt der wind?“

gȳfr, „windig“, gaothmhar, O'R., von *gȳ*.

tā šē gȳfr. „Es ist windig.“ „Es zieht.“ [Häufiger:
tā gȳ ān.]

ǵ

ǵ, s. *eǵ*.

ǵāl, *ǵāl̄*, m., „pfand, versprechen“, geall, aus *gell*, St.-B. 112,
 W. 591. — Vgl. *ǵālə*, *ǵālīm*, *ǵāltə*, *ǵāltəməs*.

1. „pfand“.

vērə mē ǵāl, gə mīai mē nīs lūə nā tū ə kǎn ə wōhŋ. „Ich
 wette, dass ich eher als du am ende des weges sein werde.“

2. „versprechen“, oft nicht von *ǵālə* zu unterscheiden,
 da unbetontes ə häufig schwindet. S. d. beisp. unter *ǵālə*.

3. *mar jāl ər* „zur entschädigung für“, „zum ersatz
 für“, „wegen“, „für“.

is mōr, tā šē m airə mar jāl er ŋ škēl jī-çēlī ūd. „Er
 ist mir sehr böse wegen jener thörichten geschichte.“ — *tā
 mē tryblōjəx mar jāl ortsə.* „Ich bedauere es für dich.“

ǵālə, *ǵāl̄ə*, m., „versprechen“, verbals. zu *ǵālīm*, gealladh, aus
gellad, W. 591, Atk. 736. — Vgl. *ǵāl*, *ǵāltə*, *ǵāltəməs*.

tā sūl ām, gə givnō šib ə́r ɾ ɣ̃āl̃ə. „Ich hoffe, ihr werdet euch eures versprechens erinnern.“

gāl̃im, gāl̃im, „verspreche“, *geallaim*, aus *gellaim*, St.-B. 113, W. 591, Atk. 736. — Vgl. *gāl̃ə, gāl̃, gāl̃tə, gāl̃təməs*.

gāl̃im zic, gə ɣukə mē əmārəx. „Ich verspreche dir morgen zu kommen.“ — *jāl̃ tū zom ə hāxt ərcēs xō lūə əs fēj̃ɾ ē.* „Du versprachst mir, sobald wie möglich zurückzukommen.“

gāl̃tə, gāl̃tə, p. p. zu *gāl̃im*, *geallta*, „das versprochene.“

vriš tū də jāl̃tə. „Du hast dein versprechen gebrochen.“

gāl̃təməs, gāl̃təməs, m., „versprechen“, *gealltamas*, von *gāl̃tə*.

tṓr dū́n ɳ̣ gāl̃təməs, ə rə tū kānc ə́r. „Erfülle uns das versprechen, von dem du gesprochen hast.“

gāl, „weiss, glänzend, hell“, *geal*, aus *gel*; St.-B. 112, W. 591, Atk. 736. — Vgl. *bān*.

bal̃ə gāl. „Eine weisse mauer.“ — *soləs gāl.* „Helles licht.“ — [Vgl. *pāpēr bān.* „Weisses papier.“ — *blā bān.* „Eine weisse blüte.“] — *tā kréŋ̣ gāl ərə.* „Sie hat eine weisse haut.“

gāləx, m., „mond“, *gealach*, O'R., von *gāl*. — Vgl. *gr̃iən*.

gān, m., „zuneigung“, *gean*, aus *gen* „lächeln“; St.-B. 110, W. 591. — Vgl. *grā, šārək*.

is mōr mə jān ərt. „Ich habe dich sehr gern.“

gār̃bū̃, s. *gārəb*.

gārəb, m., „schorf“, *gearb*, O'R. Vgl. *gārəbəx*. — pl. *gār̃bū̃*.

tā gārəb er ə ēḍŋ̣ agəs gār̃bū̃ er ə lāv. „Er hat einen schorf im gesicht und mehrere auf der hand.“

gārəbəx, „schorfig“, *gearbach*, aus *gerbach*; St.-B. 112. — Vgl. *gārəb*.

tā lōrəgə mə xoš gārəbəx. „Mein schienbein ist schorfig.“

gāl̃-, s. *gāl̃, gāl̃ə, gāl̃im, gāl̃tə, gāl̃təməs*.

gār, „kurz“, *gearr*, aus *gerr*; St.-B. 112, W. 593. — komp. *gorə, gerə*. — Vgl. *gar, gār̃im*.

tā n bōhr̥ gār. „Der weg ist kurz.“ — *nax gār ȳ lā ē?* „Wie kurz der tag ist.“ — *tā nā lēhī fāl nīs gōrā anīš.* „Die tage werden jetzt kürzer.“ — *is gār, gə mīai šē gə mūā arīšc.* „Er wird bald wieder wohl sein.“

gārīm, zuweilen *gīrīm*, „kürze, schneide“, gearraim, aus gerraim, W. 593, Atk. 737. — Vgl. *gār*.

gārə myj ə fēr. „Wir wollen das gras schneiden.“ — *gax uər, dā jaihā nā græg, gārtī hū.* „Jedesmal, wenn du unter die felsen gegangen bist, hast du dich geschnitten.“ — *vī n mūājə rō adə, agəs wān mə jrāh̥r̥ pīs je agəs jir šē ē.* „Der stock war zu lang; daher hat mein bruder ein stück abgenommen und ihn so kurz genug gemacht.“ — *gīr ȳ bōhr̥!* „Mache den weg kurz!“ [durch unterhaltung].

gelān, m., „helle“, gealán, O'R., von *gāl*.

cīncə gelān. „Feuerschein.“ [Zuweilen vom blitz gesagt. Vgl. *las̥r̥*.]

gerə, s. *gār*.

gerəmān, f., „Deutschland“, gearmain, O'R.

geremōnəx, „deutsch“, gearmáineach, Keat.

gē, f., „gans“, gé, gédh, géadh, aus géd; St.-B. 109, W. 589.

gēg, f., „ast, zweig“, géag, aus géc; St.-B. 69, W. 589. — Vgl. *gēgān*.

gēgān, m., „ast, zweig“, géagán, O'R., von *gēg*.

is gēgān mōr ē. „Das ist ein grosser ast.“ — *xrox mē mē hatə æs gēgān ȳ xrīh̥.* „Ich habe meinen hut an einem aste des baumes aufgehängt.“

gēr, gēr̥, „scharf, sauer“, géar, aus gér; W. 592, Atk. 737.

tā n blāx gēr. „Die buttermilch ist sauer.“ — *tā n kol̥n̥ gēr.* „Die stechpalme ist scharf.“

gēr̥, s. *gēr*.

giāl̥, m., „kinnlade“, gial, giall, O'R., aus giall, W. 573. — Vgl. *karəbəd*.

tā šē mantəx, zā iəkl̥ æs ə jiāl̥. „Er ist wie zahnlos, zwei zähne sind aus seiner kinnlade herausgefallen.“

gilōg = *gibōg*?, O'R. *giobóg* „sheaf, bundle“. Vgl. das beisp. unter *brīm*.

gir-, s. *gārīm*.

ǵivrá, m., „winter“, *geimhreadh*, aus *gemrad*, *gemred*; St.-B. 104, W. 561, Atk. 736. — Vgl. *ærax*, *fūvr*, *savrā*.

sə ǵivrá. „Im winter.“ — *mī-rīān ǵivrá*. „Dezember.“
— *mī-jeṛā ǵivrá*. „Januar.“

ǵlān, m., „thal“, *gleann*, aus *glenn*, *glend*; St.-B. 120, W. 596, Atk. 739. — gen. *ǵlānə*, pl. *ǵlāntə*.

is ē fad ə ǵlāne zā ihəd slāt. „Die länge des thals beträgt vierzig meter.“

ǵlān-, s. *ǵlān*.

ǵlē, m., „eiweiss“, *glé*, aus *glé* „glänzend, klar“; St.-B. 119, W. 595, Atk. 739. — Vgl. *būzkān*.

ǵlē nə h-ovə. „Das eiweiss.“

ǵlēs, m., „kleid, instrument“, *gléas*, Keat. „plan, method, means“, aus *cléss* „kunststück“; W. 426. Das wort ohne nähere bezeichnung wird vermieden, da es auch euphemistisch für *bod*, „männliches glied“, gebraucht wird. — Vgl. *ǵlēsīm*, *ǵlēstə*. — *ǵlēs-anḱəṛā*, m., „anker — apparat.“

ǵlēsīm, „bekleide“, *gléasaim*, O'R., *prepare*, *tune*, *arrange*, von *ǵlēs*. — Vgl. *ǵlēstə*.

ǵlēs hū hēn! „Ziehe dich an!“ [häufiger: *kiṛ ort!*]

ǵlēstə, p. p. zu *ǵlēsīm*.

wil tū ǵlēstə? „Bist du angezogen?“ [das p. p. von *kiṛīm* heisst „begraben“].

ǵlikəxt, „schlauheit“, *gliocacht*, von *ǵlik*.

lē n-ə ǵlikəxt vāl sē mārā šōjəš as ə kiṛ talū. „Mit seiner schlauheit hat er Maria Joyce um ihr land betrogen“.

ǵlik, „schlau“, *glic*, aus *glicc*; St.-B. 116, Z.-E. 233, W. 596, Atk. 739. — Vgl. *ǵlikəxt*.

ān ǵlik nə dŷnə tā ə n-inišmīān. „Die leute von Inichmaan sind sehr schlau.“ [So behaupten die von Inisheer.]

ǵlō, m., „lärm, streit“, *gleó*; W. 596, Atk. 739.

glō ist ein unnützer, *torṇ* ein mit einer gewissen beschäftigung notwendig verbundener lärm. — Vgl. *glōvṛ*, *trə*, *šklūxəs*, *aiə*.

gəjē n glō, nīs šēd! „Was für einen lärm sie machen!“
— *tā šēd ə gūnī ə glō.* „Immer streiten sie.“

glōvṛ, „lärmend“, *gleómhar*, von *glō*.

gorə, s. *gār*.

grām-, s. *grāmūīm* und *grāmū*.

grāmūīm, „klebe an“, *greamuighim*, Keat. „seize, grasp“, von *greim*, *gréimm*; Atk. 743, W. 602. — Vgl. *grīm* und *grāmū*.

grām nə pāpēr er ə malə! „Klebe die tapeten an die wand!“

grāmū, m., „ankleben“, *greamughadh*, Keat. „act of seizing“, verbals. zu *grāmūīm*. — Vgl. *grīm*.

grāñ, *grān*, m., „vorliebe, scherz“, *greann*, O'R., zu *grind*; W. 603.

1. „vorliebe“; s. d. beisp. unter *æhəš*. 2. „scherz“.

nīl is egə lē grāñ ə zlakə. „Er kann keinen scherz vertragen.“

grāñ, s. *grāñ*.

grēnə, s. *grīən*.

grēsī, m., „schuhmacher“, *gréasaidhe*, von *gréss*, „kunstfertigkeit“; W. 602. — Vgl. *kablērə*.

tā šē n-ə jrēsī. — *is grēsī ē.* „Er ist ein schuhmacher“.

grīən, f., „sonne“, *grian*, aus *grían*; St.-B. 114, W. 603, Z.-E. 241, Atk. 743. — gen. *grēnə*. — Vgl. *gālax* und *grīənəx*, *grīəvnṛ*.

airə nə grēnə. „Sonnenaufgang.“ — *skālə nə grēnə.* „Sonnenstrahlen.“

grīənəx, „sonnig“, *grianach*, Keat., von *grīən*. — Vgl. *grīəvnṛ*.

grīəvnṛ, „sonnig“, *grianmhar*, O'R., von *grīən*. — Vgl. *grīənəx*.

grīm, m., „griff, halt“, *greim*, aus *greim*, *gréimm*; Atk. 743, W. 602. — Vgl. *grāmūīm* und *grāmū*.

hug šē grīm er. „Er ergriff ihn.“ — *nā tōr hū hēn fȳ jřīm lē ēn nī.* „Binde dich an nichts.“ — Vgl. d. beisp. unter *berīm* 6.

grīm, m., „bissen“, greim; St.-B. 118, W. 602.

j ī mē grīm rān. „Ich habe einen bissen brot gegessen.“

grīsax, „heisse asche“, gríosach, aus grísach; W. 603.

gūrānax, m., „seepocke“ [*lepas balanus*], giughrannach, von giugrann [vgl. *anser*]; Z.-E. 21, W. 594, St.-B. 109, „*anas bernícula*.“

ž

žā, s. *dā*.

žic-, s. *gə*.

žm, s. *gə*.

žom-, s. *gə*.

žō-, s. *dā* „zwei“ und *gə*.

žūh-, s. *gə*.

h

har-, s. *har*.

har, „an vorbei“, „vorüber“, „über“, „unter“ [= zwischen], tar; Z.-E. 653, W. 808, Atk. 911. — Vgl. *arčēs*, *hrēs*.

Mit pron. sing. 1. *harm*, 2. *hart*, 3. m. *harəš*, 3. f. *haršcā*, pl. 1. *harŋ*, 2. *harəb*, 3. *harštəb*; emph. sing. 1. *harmśa*, 2. *hartsə*, 3. m. *harəšŋ*, 3. fem. *haršcəšə*, pl. 1. *harŋə*, 2. *harəpšə*, 3. *harštəpšŋ*. — *hart* wird häufig mit verben der bewegung in der bedeutung „vorbei“ [statt „an dir vorbei“] gebraucht. — Vgl. *afrk*.

nuər ə zauəs tū har mə həx, jērə tū lē mə wak həxt nšó. „Wenn du an meinem hause vorüberkommst, dann sage meinem sohne, er möge hierherkommen.“ — *xuə šē harm, nī akə šē mē.* „Er ging an mir vorüber, ohne mich mich zu beachten. [*xuə šē harm, nī hīlīm gə wakə šē mē.* „Er ging an mir vorüber, ohne mich zu sehen.“] — *ə girə*

mē n brat šə hart? „Soll ich diesen mantel über dich legen?“
— *is bæniə har nə mnā.* „Du bis gebenedeiet unter den weibern.“ — *ŋ fēj̃r lē dinə zol̃ harəš ənšó?* „Kann man hier vorbeigehen?“ — *tā šē gol ə kər ŋ jiṽrə harəš ə ŋālə.* „Er wird den winter in Galway verbringen.“

hatə, m., „hut“, engl. hat. — Vgl. *kāpīn*.

hāl̃, „drüben“, thall, aus tall; Z.-E. 351, W. 807, A. 22, Atk. 910. — Vgl. *əvús*.

nə knik̃ ūd hāl̃. „Die hügel da drüben“.

ənāl̃, „von drüben, von jenseits“, anall; Z.-E. 611, 612 W. 365, St.-B. 4, A. 22, Atk. 539. — Vgl. *ənūñ*.

hāniġ mē ənāl̃ əs merikā. „Ich bin von Amerika herübergekommen“. — *dərəj ənāl̃.* „Rücke näher heran!“

hæm, m., „schinken“, engl. ham.

hænə, Fānə, „vorher, bereits“, cheana, aus chena, cena; Z.-E. 611, W. 417, Atk. 576.

tā sūl ām, gə sāsō šib əniš mē, mar hāsə šib hānə. „Ich hoffe, dass ihr mich jetzt ebenso zufriedenstellen werdet, wie ihr es früher gethan habt.“ — *cairə ə n-ə tobr̃ s tōr̃ hugm̃ iškə! hug mē iškə hugəd hānə.* „Gehe an die quelle und hole mir wasser! Ich habe dir schon wasser gebracht.“ — *ŋ lā hānə.* „Neulich.“

hæniġ, s. *ġīm*.

hekə, s. *hugm̃*.

heř, „im osten“, thoir, aus tair; A. 24, W. 801. — *seř*, „nach osten“, soir, aus sair; A. 24, Atk. 861, W. 755. — *ənér̃*, „von osten“, anoir, aus anair; St.-B. 4, A. 24, Z.-E. 611, W. 364. — Vgl. *jās, tuə, hiər*.

kā l ŋ zȳ? tā šī heř. „Was für wind haben wir? Ostwind.“ — *d arī n zȳ seř.* „Der wind hat sich nach osten gedreht.“ — *kēd fālca rūt ənér̃.* „Herzlich willkommen“ [wird auf Inisheer gesagt, wenn jemand von Clare ankommt]. — *ne h-iniəxə heř.* „Ostindien.“

hēn, s. *fēn*.

hiar, „im westen“, *thiar* [Keat. *tiar*], aus *tíar*; W. 821. — *šiar*, „nach westen, zurück“, *siar*, aus *síar*; Z.-E. 613, St.-B. 24, W. 773, Atk. 872. — *aníar*, „von westen, von hinten her“, *aniar*, aus *aníar*; St.-B. 4, 24, Z.-E. 612, W. 367. — Vgl. *jās*, *tuə*, *heř*.

kēd fālca rūt aníar! „Herzlich willkommen!“ [wird auf Inisheer gesagt, wenn jemand von Inishmaan oder Aran ankommt]. — *abř lē pāriǵ ȳ kahř ə hīnə aníar*. „Sage Patrick, er möge den stuhl herüberreichen.“

hiar-duə, „nordwestlich“, *thiar-tuaidh*; s. *hiar* und *tuə*.

hīs, s. *šīs*.

hōrlān, m., „Jordan“; vgl. *sruth orthannain*, I.-M.-S. 74. — Vgl. Zspr.

hə-, s. *hugm*.

hrēš, „nach“, *tar éis*; *éis*, „spur“; St.-B. 28, W. 520, Atk. 679, A. 60. — Vgl. *har* und *jiə*.

kārū hrēš ə crī. „Ein viertel nach drei.“ — *lā uəř hrēš ə crī*. „Halb vier.“ — *fiħə nūmēd hrēš ə je*. „Zwanzig minuten nach zehn.“ — *hrēš tośə iməxt ə wālə hāniǵ šēməs əščāx*. „Nachdem du nach hause gegangen, kam Jakob herein.“

hri-, s. *hrī*.

hrī-, s. *hrī*.

hrī, „durch“, *tré*, aus *tré*, *tría*, *tri*; Z.-E. 651, W. 844, St.-B. 129, Atk. 935.

Mit pron. sing. 1. *hrīm*, 2. *hrīt*, 3. m. *hrīȳ*, 3. f. *hrīə*, pl. 1. *hrīn*, 2. *hrīb*, 3. *hrīəb*; emph. sing. 1. *hrīmsə*, 2. *hrītsə*, 3. m. *hrīȳsȳ*, *hrīcsȳ*, 3. f. *hrīšə*, pl. 1. *hrīnə*, 2. *hrīpsə*, 3. *hrīpsȳ*.

hī ekət šē paul hrī jřēmřə. „Er würde kein loch in einer leiter entdecken.“ [Vgl. *afřk*.] — *hrīȳ əs hrīȳ*. „Durch und durch“, „völlig.“ — *tā mē šūrālcə, gə wil šē gəl hrīt gə rī wōr*. „Ich bin überzeugt, dass es dich sehr ergreift.“ *kiřə mē sā gə škīən hrīt*. „Ich werde dich mit dem messer durchbohren.“

huəs, s. *suəs*.

hugəd, s. *hugm*.

hugm, „zu mir“, „auf mich zu“, *chugam*, aus *dochum*, *co*; Atk. 663, 589, Z.-E. 660, W. 493, und pron. pers. Das pronomen als selbständiges wort ist nicht mehr in gebrauch.

sing. 1. *hugm*, 2. *hugəd*, pl. 1. *hugŋ*, 3. *hukəb*; emph. sing. 1. *hogmsə*, 2. *hogətsə*; pl. 1. *hoŋə*, 3. *hokəpsŋ*. Für die 3. pess. masc. sing, und die 2. pers. pl. treten die formen von *eġ* ein: *eġə*, *eġəsŋ*, *agī*, *agīšə*, für die 3. pers. fem. sing. eine mischbildung: *hekə*, *hekəšə*.

1. mit verben der bewegung.

tā nə klēv šin fadə gə lōr ənšó; *tōr hukəb ə wālə iəd*!
„Diese körbe da sind lange genug hier; bringe sie ihnen nach hause!“

2. *hugŋ*, *hogŋə* mit irgend einer zeitbestimmung = „nächster.“

jē dūnə šə hugŋ. „Nächsten samstag.“ — *ən cāxtŋ šə hogŋə*. „Nächste woche“ [„diese woche“ ist *ən cāxtŋ šə*, oder, und zwar nur, wenn ein besonderer nachdruck darauf gelegt wird, *ən cāxtŋ šə agŋə*].

hugŋ, s. *hugm*.

hukəb, s. *hugm*.

hū, s. *tū*.

hūkŋ, engl. hooker, ein kleines fischerboot mit einem mast und einem vorsegel, oft mit *smāk* vertauscht. — Vgl. *ārəx*, *bād*, *brīg*, *kərəx*, *kutr*, *lūŋ*, *sēx*, *skūnŋ*, *smāk*, *štīmŋ*.

i

i, *ə*, „in“ [ekl.] ., a, aus *i-n*; Z.-E. 624, W. 606, Atk. 746. — Vgl. *ən* partikel.

Mit pron. sing. 1. *iŋm*, *inm*, 2. *iŋət*, *iŋəd*, 3. m. *ān*, 3. f. *incə*, *incə*, pl. 1. *iŋŋ*, 2. *iŋī*, 3. *iŋtəb*. *iŋtəb*; emph. *iŋmsə*, *inmsə*, 2. *iŋətsə*, 3. m. *ānsŋ*, 3. f. *incəšə*, pl. 1. *iŋŋə*, 2. *iŋīšə*, 3. *iŋtəpsŋ* — nicht mehr von *ān* „in ihm“ zu unterscheiden: *ān* „dort“, aus *and*, St.-B. 11, Z.-E. 353, W. 356, Atk. 540.

as mōr nā krīxī, tā inī. „Ihr seid hochherzig, [oder „gastfreundlich“]. *tā šē n-ə ār.* „Er ist ein mann.“ — *kir cenā mē šūmrā!* „Heize mein zimmer ein!“ — *ə mlāklī.* „In Dublin.“

iə, s. *ihə* und *īm*.

iəd, s. *šiad*.

iəntəx, *īntəx*, „erstaunt, wunderbar“, *iongantach*, aus *ingantach*; W. 640, Atk. 771. — Vgl. *iəntəs*.

tā iəntəs orm. „Ich wundere mich.“

iəntəs, *īntəs*, m., „erstaunen“, *iongantas*, aus *ingantus*, Ath. 771. — Vgl. *iəntex*.

tā iəntəs orm. „Ich wundre mich.“

iər, s. *iərə*, *iərəxt*, *iərīm*.

iərə, f., „fragen, bitten“, verbals. zu *iərīm*, *iarraidh*, aus *iarraid*, W. 613, Atk. 753, und *iarfaighe*, aus *iarfaige*, Atk. 752, oder *iarfaigid*, *iarfigid*, Atk. 752, W. 612, Z.-E. 875, die beide unterschiedslos zusammengefallen sind. Zuweilen, jedoch selten, *fiərə*.

kērd tā tū g iərə wæmšə? „Was wünschst du von mir.“? — *tā ryd agm lē fiərə zic.* „Ich habe dich nach etwas zu fragen.“ — *tā mē g iərə ort ə hāxt liñ.* „Ich möchte dich bitten, mit uns zu kommen.“ — *hāni g mē g iərə nā glēv.* „Ich komme, um die körbe zu bitten.“

iərəxt, f., „versuch“, *iarracht*, von *iərə*.

verīm iərəxt ər . . . „Ich mache einen versuch mit . . .“

iərīm, „frage, bitte“, *iarraim*, St.-B. 25, 17, W. 613, Atk. 753, und *iarfaighim*, aus *iarfaigim*, Z.-E. 455, 875, W. 611, Atk. 752 St.-B. 260, die unterschiedslos zusammengefallen sind. — Vgl. *iərə* und *iərəxt*.

verñ tū wæc iəsəxt, nuər h-iərty ē. „Wenn man dich um etwas bittet, so fleihst du es.“ — *g iər mē je, ə rə šē sāstə leš.* „Ich fragte ihn, ob er damit zufrieden sei.“

iərñ, m., „eisen“, *iarann*, aus *iarn*, *iern*; Z.-E. 52, 949, St.-B. 25, W. 612, Atk. 753.

iəsəxt, f., „borgen“, *iasacht*; W. 613. — Vgl. *ārlikñ*.

iəsg-, s. *iəskərə* und *iəskərəxt*.

iask, m., „fisch“ [meist im kollektiven sinne. — Vgl. *brāk*],
iasg, aus *iasc*, *æsc*, St.-B. 25, W. 613. — gen. *ēsk*, *pl.* *ēšk*.

cairā agās fiāx, ə wil ŋ c-iask cerm. „Gehe einmal
 nachsehen, ob die fische trocken sind.“ — *tōr nə crī h-ēšk*
šə eġ mə hāx agās verə mə wāhŕ ə lūax zic. „Bringe diese
 drei fische nach meinem hause; meine mutter wird sie dir
 bezahlen.“

iaskəx, in *bād iaskəx*, *iasgach*, aus *iascach*, W. 663.

iaskəřə, iasgəřə, m., „fischer“, *iasgaire*, aus *iascaire*, Atk. 754.

iaskəřəxt, iasgəřəxt, f., „fischen“, *iasgaireacht*, aus *iascairecht*,
 Atk. 754.

ifŕŋ, m., „hölle“ *iffreann*, aus *iffern*, *ifernd*, Atk. 755, W. 615.

igān, m., „krähe“, *iogán*, O'R.

ihə, īhə, iə, f., „nacht“, *oidhche*, aus *oidche*, *aidche*, *adaig*, A. 46,
 Z.-E. 247, W. 350, Atk. 526, St.-B. 326.

gə dugə ġiə ihə wā agət! „Gute nacht!“ — *sŋ ihə*.
 „Am abend.“

ilān, m., „insel“, *oiléan*, aus *oilén*, W. 720.

ilə, ylə, „jeder“, *uile*, aus *ule*, *uli* Z.-E. 360, W. 864. St.-B. 52,
 Atk. 946, häufig mit *gax* verbunden. — Vgl. *iləxūxtə*,
iləxūxtəx.

x ilə lā. „Jeder Tag.“

iləxūxtə, eləxūxtə, f., „allmacht“, *uile-chumhachta*. — S. *ilə*
 und *kūxtə*.

iləxūxtəx, eləxūxtəx, „allmächtig“, *uile-chumhachtach*. — S. *ilə*
 und *kūxtəx*.

ilŋ, f., „ellbogen“, *uileann*, von *uille*, W. 865, Atk. 946, St.-B. 52.
tā m ilŋ brīšcə. „Mein ellbogen ist gebrochen.“

imə, „deshalb“, *uime*, aus *uimme*, *imme*, *imbe*, Atk. 756, W. 618.
əs imə šin, ə dūrc mē leš ŋ xānc šin. „Das ist der
 grund, weshalb ich ihm das gespräch mitgeteilt habe.“

imə [ausser *imə* „deshalb“, s. *īm* „butter.“

iməxt, f., „fortgehen“, verbals. zu *imīm*, *imtheacht*, aus *imtecht*,
 Z.-E. 800, 876, W. 629, St.-B. 34, Atk. 762.

tā šē ġ iməxt. „Er geht fort.“

imørkə, s. *imørkə*.

imī-, s. *imīm*.

imīm, „gehe fort“, *imthighim*, aus *immthigim*, Z.-E. 876, Atk. 762, W. 629. — Vgl. *imæxt*.

imī lāt! „Fort mit dir!“ — *imīō mē anís, tā šē ə n-ām*. „Ich werde jetzt gehen, es ist zeit.“

imīō, s. *imīm*.

imlākān, m., „nabel“, *imliocán*, aus *imlecán*, A. 93, St.-B. 35, W. 626.

imørkə, *imørkə*, *imrkə*, f., „überschuss“, *iomarca*, Keat.

tā imørkə vīog salŋ ān. „Es ist zu wenig salz daran.“

imrkə, s. *imørkə*.

imū, m., „fülle, menge“, *iomad* [Keat], *iomadh*, aus *immad*, *imbed*, St.-B. 46, A. 92, Z.-E. 801, W. 616, Atk. 760.

is imū dŷnə ə́r ŋ ŷnəx. „Es ist eine menge von leuten auf der messe.“

iñ-, s. *i*.

iñəx, m., „einschlag“ [beim gewebe], *inneach*, O'R. — Vgl. *dəlū* „kette.“

iñŋ, f., „gehirn“, *inchinn*, aus *inchind*, St.-B. 30, W. 635, 636, A. 767.

brišəv plēsk ə ċīh, agəs hāniġ ŋ iñŋ əmáx. „Seine hirnschale brach, und das gehirn kam heraus.“

iñcə, s. *i*.

iñūn, f., „amboss“, *inneóin*, aus *indeóin*, St.-B. 15., 167.

iñūn, f., „zwiebel“, *oininn*, O'R.

inəd, m., „stätte, statt“, *ionad*, aus *inad*, A. 86, W. 635, Atk. 766.

inəd ĵē = cāx ĵē „gotteshaus“. — *fār inəd īsə křīst*. „Der stellvertreter Jesu Christi.“

iniəxə, pl., „Indien“. *nə h-iniəxə hér*. „Ostindien.“

iniš, f., „insel“, *inis*, St.-B. 46, Atk. 771, W. 642, nur in *iniš wōr ārŋ, pə́rāšcə iniš mṓr, iniš-mīān, inišīr, iniš-sīr* [Vgl. *ārŋ*]; sonst heisst insel *ilān*.

inīn, f., „tochter“, *inghean*, aus *ingen*, St.-B. 30, 111. Z.-E. 241, 877, W. 640, Atk. 771. — pl. *inīnī*. Vgl. *nīnān*.

inm, s. *i*.

inšim, s. *īnšim*.

in-, s. *onə*.

is [ausser *is* „ist“], s. *fis*.

is, *əs*, *is*, „ist“ [stets proklitisch], St.-B. 44, 159, 179, Z.-E. 487 ff., W. 360 f., Atk. 892 ff., Keat. I ff. — Es fehlt im praes. nach *nī nax*, *ən*; die noch erhaltenen formen sind: 1. einfache: *is*, *əs*, *s* für das praes, *bə*, *b* für das perf., fut. und den kond. des unabhängigen satzes; *mə m* für den kond. nach *mā* [im praes. wird nach *mā is* gebraucht]. 2. zusammengesetzte: *gɣ* [mit *gə*] für das praes. und perf. [seltener für letzteres *gərəb*] *nīr* [asp.] vor. kons., *nīrv* vor vok. [mit *nī*] für das perf.

1. *is* bezeichnet wesenhaftes sein [wie span. *ser*, aind. *as*] im gegensatz zum zuständlichen sein [span. *estar*, aind. *bhū*], das durch *tāim* ausgedrückt wird. Es dient meistens zur hervorhebung eines wortes wie franz. *c'est. is fār ē*. „Er ist ein mann“ [im gegensatze zu tieren und dingen]. [Vgl. *tā šē n-ə ar*. „Er ist ein mann, d. h. kein knabe mehr und auch noch kein greis“] — *jīnī ē, zā m ējɣ lm ē jīnə*. „Ich würde es thun, wenn ich imstande wäre es zu thun.“ — *nax jās n kālīn i?* „Ist das nicht ein hübsches mädchen?“

2. mit dem komp. zur bildung eines superlativs. — Vgl. *nīs*. — *tor m n hatə əs ēdrəmə agət*. „Gieb mir den leichtesten hut, den du hast.“

iškə, m., „wasser“, *uisge*, aus *usce*, St.-B. 269, A. 137, Atk. 950, W. 658.

ī

ī, s. *ihə*, *ihə im*, *šī*.

īə, s. *ihə*, *ihə*.

īgī, s. *īm*.

īhə, *īə*, *iə*, f., „essen“, verbals. zu *īm*, *ithe*; W. 647, Atk. 774.
wil ēn ryd agəd lē n-iə? „Hast du irgend etwas zu essen?“

īhī, f., „ackerfeld“, *ithir*; W. 647 zu *ith*, Z.-E. 239, W. 647, A. 107.

əs mūā n īhī garī fatī fādī ō donəhū. „Peter O'Donohoe's kartoffelfeld ist gutes land.“

īk, m., „bezahlen“, verbals. zu *īkīm*, *íoc*, aus *íc*, *ícc*; St.-B. 222, W. 614, Atk. 754.

kē vəd tā lē n-īk? „Wieviel ist zu bezahlen?“

īkə, s. *bākālīm* und *īkīm*.

īkiəxt, f., „bezahlung“, von *īk*.

īkīm, „bezahle“, *íocaim*, Keat. „heal, cure“, aus *icaim*, *íccim*; St.-B. 222, W. 614, Atk. 754. — Vgl. *jīlīm*, *kānīm*.

ən īkə tū ē šin zṃ? *īkəd.* „Willst du das für mich bezahlen? Jawohl.“

īxtr, m., „unterer teil“, *íochtar*, aus *íchtar*; St.-B. 33, A. 84, W. 614, Atk. 754. — Vgl. *uəxtr*.

īxtr n dorəš. „Der untere teil der thür.“ — *vī tomās ə n-īxtr agəs pāriḡ e n-uəxtr.* „Thomas war unten und Patrick oben“ [beim ringkampf]. — *īxtr nə fūārəḡə* [auch *tūn nə fūārəḡə*]. „Der meeresgrund.“

īləx, m., „zerstreuung“, *íolach*, OR'. „diversion, mirth.“

kīrə šē šin īləx ort. „Das wird dich zerstreuen.“

īm, „esse“, *ithim*; St.-B. 29, 44, Z.-E. 429, W. 647, Atk. 774. — fut. *īsəd*, *īsə mē* etc. — Vgl. *īhə*.

ən īn tū kyrōl? *īmšə gax ilə hōrīc biə.* „Isst du hammel-fleisch? Ich esse jede speise.“ — *nī īsə mē n t-rān šə, tā šē kruə.* „Ich werde das brot nicht essen, es ist hart.“

īm, m., „butter“, *im*, aus *imm*, *imb*; St.-B. 34, W. 617. — gen. *imə*. — Vgl. *blāx*.

tā n c-īm šə sāx ūr. „Diese butter ist ganz frisch.“ — *blāx n imə.* „Buttermilch“.

īnšəxt, f., „erzählen“, verbal. zu *īnšīm*, *inniseacht*, O'R. *inni-seadh*, Keat. *innisin*.

tā mōrān nī agm lē n-īnšəxt zic. „Ich habe dir vielerlei dinge zu erzählen.“

īnšī-, s. *īnšī* und *īnšīm*.

īnšī, pl., „thürangeln“, engl. hinges.

īnšīm, *īnšīm*, *īnšīm*, „erzähle“, innisim, aus indisim; W. 643, Atk. 769.

īnšō mē ryd əkīnc zic. „Ich werde dir etwas erzählen.“
— *īnšīn šēd škēl nuə zm x ēn uər ə haim gə jī ēd.* „Jedesmal, wenn ich zu ihnen komme, erzählen sie mir eine neue geschichte.“

īntəx, s. *īəntəx*.

īntəs, s. *īəntəs*.

īncĥ, f., „meinung, absicht, gedanke“, intinn, Keat.

kē n īncĥ tā egəsŋ n-ə hŷv šin? „Was denkt er darüber?“ — *šin ē m īncĥ sə.* „Das ist meine meinung.“ — Vgl. d. beisp. unter *arīm* und *əmu*.

īncəŋəx, von *īncĥ* in *ārd-īncĥəx*.

īncərxət, f., „gedanke“, intearacht, eine neubildung von *īncĥ*, wohl unter einfluss von intleacht „intellekt“.

hānīn ŋ īncərxət šin lom. „Der gedanke gefällt mir.“

īsə- [ausser *īsə* „Jesus“], s. *īm*.

īsə, m., „Jesus“, Íosa, aus Ísu; W. 875, Atk. 954.

īšļ, m., „niedrig“, íseal, aus ísel, íssel; St.-B. 33, Atk. 773, W. 646, Z.-E. 768. — Vgl. *uəsļ*, *šīs*.

īšļ agəs uəsļ. „Hoch und niedrig“ [leute aus höherem und niederem stand].

j

jau-, s. *fāīm*.

je, s. *jīm*.

jef-, s. *fāīm*.

jī, s. *jīm*.

jīšə, s. *jīm*.

jē- [ausser *jēb*], s. *jīm*.

jēb, s. *gə* und *jīm*.

k

kabərə, m., „schwätzer“ cabaire, O'R.

kabərəxt, f., „geschwätz“, cabaireacht, O'R.

kablərə, m., „flickschuster“, engl. cobbler. — Vgl. *grēsī*.

kad, *kəd*, = *gəjē*.

kafə, m., „kaffee“, engl. coffee.

kafə, = *käfə*, s. *kähīm*.

kahə, m., „kampf, schlacht“, cath, W. 414, St.-B. 96, noch in einzelnen feststehenden verbindungen, wie *kahə nə bynə* „die schlacht am Boyne“, sonst durch *batl* ersetzt. — Vgl. *kogə*, *kariəxt*, *trej*, *truməskāl*, *sāriəxt kahū*, *kahəx*.

kahəx, „streitsüchtig“, cathach; St.-B. 66. — Vgl. *kahə*, *kahū*.

kahṛ, s. *kaiṛ*.

kahū, m., „versuchung“, cathughadh, Donl. 370, von *kahə*.

kaikīš, „ein zeitraum von vierzehn tagen“, caogthighis, aus cóic-digis; W. 436, J.-M.-S. I, 142.

tā šē imī lē kaikīš. „Er ist vierzehn tage fortgewesen.“
— *ɣ imə šē kaikīš ō hin*. „Er ist vor vierzehn tagen fortgegangen.“

kahṛ, m., „vetter“.

mə xol kahṛ. „Mein vetter ersten grades.“

kahṛ, *kāhṛ*, f., „stadt“, cathair, aus cathir, St.-B. 74, Atk. 572, Z.-E. 259, W. 415, nur in *kahṛ n̄yv fādṛ* „die stadt des heiligen Petrus“ und *du kahṛ*, nom. propr., „Blackfort“. Sonst wird „stadt“ durch *būālə mōr* ausgedrückt.

kaiṛ, *kahṛ*, f., „stuhl“, cathaoir, aus cathair; W. 415, Atk. 572.

kaiṛɣ, f. m., „gewerbe, handel“, céard, aus cerd; St.-B. 80, W. 420, Atk. 579. — gen. *kaiṛə*.

kaiṛə, s. *kaiṛɣ*.

kak, m., „koth“, cac, aus cacc; St.-B. 66, W. 408.

Statt *kak ə jīnə* „notdurft verrichten“ sagt man meist euphemistisch *ə hiə šīs* „sich hinsetzen“.

kañə, m., „kanne“, canna, O'R., engl. can.

dūrc šē lom ɳ kañə ə līnə lē būāñə. „Er bat mich die kanne mit milch zu füllen.“

kanwnc, f., „aussprache, akzent“, canmhuin, O’R. „language, dialect, pronunciation, accent.“ — Vgl. *fuamnua*, *fuamnū*.

əs bļog ŋ xanwnc tā ort. „Du hast wenig fremdartiges in der aussprache.“

kapl̄, m., „pferd“, capall, aus capull; St.-B. 68, Atk. 571. — *āx*, *gerān*, *lār*, *šārəx*.

karə, s. *karəj*.

karəbəd, m., „kinnlade“, carbad; W. 413.

karəj, m., „freund“, von cara; St.-B. 71, Z.-E. 255, W. 413, Atk. 571. — vok. *karə*, pl. *kārjə*. — Vgl. *mūincŕ*.

ə xarə mə xrī! „Mein lieber freund!“ — *əs tū mə xarəj*. „Du bist mein freund.“ — *tā mə xārjə əlúg bāsī*. „Alle meine freunde sind tot.“

karəg, f., „fels“, carraig, aus carric, corrac; St.-B. 72, Z.-E. 812, W. 414, Atk. 571. — gen. *karəgə*, pl. *karəgəxə*. — Vgl. *æl*, *kārəgəx*.

vī šē n-ə xarəg ān wōr. „Es war also ein sehr grosser fels.“

karəgə, *karəg*.

karəwátə, „kravatte“, engl. cravat.

kēnəs ə gāŋlīn tosə do xarəwátə? „Wie bindest du deine kravatte?“

kariəxt, m., „ringkampf“, caraightheacht, O’R. — Vgl. *batl̄*, *kahə*, *kogə*, *trej*, *truməskāl*, *sāriəxt*.

kārəgəx, s. *kārəgəx*.

kas- [ausser *kasəxt-*, *kasij*, *kasūr*], s. *kasīm* und *kasə*.

kasə, m., „drehen, begegnen“, verbals. zu *kasīm*, casadh, Keat., zu cas, cass; Atk. 572, W. 414.

ñī ēdīm xasə suəs mə watšə. „Ich kann meine uhr nicht aufdrehen.“ — Vgl. *waiindāl*.

kasəxt, f., „husten“, casacht, zu casad, casachtach; St.-B. 57. — Vgl. *kasəxtəx*.

tā kasəxt eŕ. „Er hat den husten.“ — *tā šē kasəxt*. „Er hustet.“

kasəxtəx, m., kollekt. zu *kasəxt*, casachtach; St.-B. 57.

vī mōrān xasəxtəx sə bobl̥ snú. „Es war ein starker husten in der gemeinde“ [in der kirche].

kasīj, f., „klage, beschwerde“, casaoid, aus casáit; Atk. 572. — Vgl. *ēgŷn*.

wil ēn xasīj agət? „Hast du dich über irgend etwas zu beklagen?“

kasīm, „drehe“, im pass. „begegne“, casaim. — Vgl. *kasə*.

ə kasū šēməs žic? „Ist dir Jakob begegnet?“

kasū, s. *kasīm*.

kasūr, m., „hammer“, casúr, O'R. — Vgl. *aurd*.

kē n bērlə, tā ər xasūr? hām̥r. „Wie heisst *kasūr* auf englisch? Hammer.“

kat, kot, m., „katze“, cat; St.-B. 67, W. 414. — gen. *kyc*, pl. *kyc*. — Vgl. *katəxəs*.

nā jīnī kānəxt kyc ə mālə! „Kauft eine katze nicht im sack!“

katəxəs, m., „hitze der katze“, *catachas. — Vgl. *aiəḷ, áxm̥r, dār, klī, rēhəxt*.

tā n kat fŷ xatəxəs. — *tā katəxəs ər ə gat.* „Die katze ist heiss.“

katələkəx, „katholisch“, catoiliceach, Donl. — Vgl. *protəstūn, gāldə, gēləx, āgləš*.

kaul̥, m., „hasel“, coll; St.-B. 92, W. 438.

kauliñəx, m., „seegras“, vgl. cabhlach, „flotte“, Keat. — Vgl. *fām̥n̥*.

kaurləx, „eine art meertang“, „ribbon-weed“. — Vgl. *fām̥n̥*.

kaurnēr, m., „ecke“, engl. corner.

kā, „spreu“, cáith; St.-B. 57, Z.-E. 30, W. 412.

imīn̥ n̥ sop leš ə gā „Das strohbündel geht mit der spreu.“

kāblə, m., „kabel, ankertau“, cábla, O'R., engl. cable.

kābīn, m., „ein breitkrämpiger, flacher, fast steifer filzhut, der viel von irischen geistlichen getragen wird“, cáibín, O'R.

kājə, „wann?“, „wie lange?“, aus *cáit* „wo?“, Keat., Atk. 570.

kājə xoñōs tū iəd? gə tṛnūnə. tōr lāt iəd! „Wie lange willst du die sachen behalten? Bis zum abend. Dann nimm sie mit!“ — *fiəx myj, kājə gə mīai n bād eǵ iməxt.* „Lasst uns sehn, wann das boot ahfährt!“

kākə, m., „kuchen“, *cáca*, O'R., engl. cake.

nā īǵī imṛkə gə n kākə ə xlan! „Esst nicht zuviel von dem kuchen, kinder!“

kāl, f., „eigenschaft, charakter“, *cáil*, Keat.

ñīl tadə lē kər ə n-ai ə kāl nā ə klū. „Es lässt sich nichts gegen ihren charakter und ruf sagen.“

kām, „krumm“, *cam*, aus *cam*, *camm*; St.-B. 78, Atk. 570, W. 412.

tā də wināl kām. „Dein hals ist krumm.“

kān-, s. *kānə*, *kānīm*, *kāncə*.

kānə, m., „schmähen“, verbals zu *kānīm*, *cáineadh*, O'R.

is mōr ə nārə ə ve kānə də xūrsə. „Du sollst dich schämen, so schlecht von deinen nachbarn zu sprechen.“

kānīm, „schmähe, tadle“, *cáinim*; St.-B. 66. — Vgl. *kānə*, *kāncə*.

nā mol agəs kān hū hēn! „Lob und tadle dich nicht selbst!“

kāncə, p. p., zu *kānīm*, *cáinte*.

tā šē kāncə. „Man redet schlecht von ihm.“

kār, m., „karre“, *cár*, aus *carr*; St.-B. 72, W. 414. — pl. *kārənī*.

— Vgl. *kārc*, *kōštə*, *trukl*.

vī mōrān kārənī er ȳ ynəx. „Es waren viele karren auf der messe.“

kārdə, *kārtə*, „karte“, *cárta*. Vgl. *cairt*; Atk. 569.

kārdə postə. „Postkarte“.

kārənī, s. *kār*.

kārtə, s. *kārdə*.

kārjə, s. *karəj*.

kārc, f., „karre“, *cáirt* [O'O. *cairt*], engl. cart. — Vgl. *kār*,

kōštə, *trukl*.

kās, f., „fall, umstand“, *cās*, Atk. 572.

kāsk, s. *kāšk*.

kāšk, f., „ostern“, *cáisg*, aus *cáisc*; Atk. 569. — gen. *kāsk*.

ihə xāsk. „Ostervorabend.“ — *fȳ xāšk* „Ostern.“ — *ər luən xāsk*. „Ostermontag.“

kāc, f., „Katharina“, engl. Kate.

kā, s. *kāhə* und *kāhīm*.

kāf-, s. *kāhīm*.

kāhə, *kā*, *kā*, *kāv*, m., verbals. zu *kāhīm* mit den entsprechenden bedeutungen, *caitheamh*, aus *caithem*; W. 412, Atk. 570.

əs miən lṃ ṇ vī šə hogṇ ə xāhə ə gonəmārə. „Ich möchte den nächsten monat in Connemara verbringen.“ — *wil tū ə n-ai kākə tábák?* „Hast du etwas dagegen, dass ich rauche?“

kāhəv, v. *kāhīm*.

kāhīm, „verzehre“, *caithim*; St.-B. 64, Z.-E. 182, W. 412, Atk. 570.

1. „verzehre, genieße.“ — Vgl. *īm*.

kā ē šin, jīnə šē mūā zic! „Nimm das ein, es wird dir gut thun.“ — *xā mē əvəxə ər mūājṇ*. „Heute morgen habe ich eier gegessen.“

2. „rauche.“

ə gāhṇ tū tábák? — *ə gāhṇ tū?* „Rauchst du?“

3. „verbringe“ [zeit].

xā šē mōrān zā əmšṛ ə ṇerəmān. Er hat eine lange zeit in Deutschland verbracht.

4. „trage“ [kleidungsstücke].

ə gāhṇ tū brōgə? „Trägst du schuhe?“ — *kāhṇ šē hatə bṭog*. „Er trägt einen kleinen hut.“

5. „werfe, schleudere.“

kā əmáx mə lāvənī hrīj n wiṇōg! „Wirf meine handschuhe zum fenster hinaus!“ — *xā šē kloxx leš ə wiṇōg*. „Er warf einen stein gegen das fenster.“ — *nā caiḡt ə n-ə kūrč ṇīs mū, kāhəv sib hānə*. „Geht doch nicht mehr ans gericht, ihr habt ja schon einmal verloren.“

6. „ich muss.“ — Vgl. *ēgn*.

kāfə mə gəl ə wālə. „Ich werde nach hause gehen müssen.“

— *kā myj ə jīnə gə jīrəx, mar tā šē g iərə*. „Wir müssen genau nach seinen wünschen handeln.“

kāhñ, s. *kāhīm*.

kāhř, s. *kahř* und *kaiř*.

hāl- [ausser *kāləx*], s. *kālə*, *kālīm*, *kālcə*.

kālə, m., „verlieren“, verbals. zu *kālīm*, *cailleadh*, *cailleam*, Keat.

ñīl ēn ām agm lē xālə. „Ich habe keine zeit zu verlieren.“

kāləx, f., „hexe, altes weib“, *cailleach*, O’R., zu *koil* „wald“.

kālīm, „verlieren“, im pass. „sterbe“, *caillim*, Keat. — Vgl.

kālə, *kālcə*.

xāl šē omlān ə rə egə. „Er hat sein ganzes vermögen verloren.“ — *kālū šān ə ñālə*. „Johann ist in Galway gestorben.“

kālc, s. *kālcə*.

kālcə, *kālc*, p. p. zu *kālīm*, *caillte*, Keat.

tā šē kālcə. „Er ist tot.“ — Vgl. *bāsī*, *marəv*.

kālīn, m., „mädchen“, *cailín*, gen. 16,5., dimin. zu *caile* „bauern-frau; O’R.

is kālīn bīog rī wā ñūrə ñī vriən. „Nora O’Brien ist ein sehr artiges kleines mädchen.“ — *tā lāv ñ xālīn brīšcə*.

„Des mädchens hand ist gebrochen.“ — *gə mæñə jiə zic, ə xālīn!* „Guten tag fräulein!“

kāndāl, „versteigerung, auktion“, *cantail*, O’R.

çāñə mē ə kāndāl ē. „Das ist ein gelegheitskauf.“

kānc, f., „unterhalten, erzählen, schwatzen“, *caint*; St.-B. 69. —

Vgl. *kāncīm*.

tā šī ə gūñī ə kānc. „Sie ist eine plaudertasche.“ —

kē n āc, ə rə tū kānc əř? „Wo hast du ihn angesprochen?“

— *ñ škīən, ə rə tū kānc ərə, tā šī agm*. „Das messer, von dem du sprachst, ist bei mir.“

kāncīm, „spreche“, *caintighim*, O’R., von *kānc*. *ñā kānc əř!*

„Sprich nicht davon!“ „Erwähne es nicht!“

kāpīn, m., „mütze, kappe“, *caipín*, O'R. *cáipín*, dimin. zu engl. cap.
kárágax, *karágax*, „felsig“, *cairgeach*, aus *cairrcech*; W. 412,
 von *karág*.

tā n āc kárágax. „Der platz ist felsig.“

kā-, s. *kāhə* und *kāhīm*.

ketl, m., „kessel“, engl. kettle. — Vgl. *aiən*, *korkān*, *potə*.

kəd, s. *kad*.

kālāščə, s. *kolədž*.

kəñāl s. *koñāl*.

kāsān, m., „pfad“, *casān*, Keat. — Vgl. *bālax*, *bōhr*, *bōhrīn*, *rōd*, *srāj*.

kij, *kyj*, f., „anteil“, *cuid*, aus *cuit*, St.-B. 59, W. 458, meist
 plenoastisch gebraucht.

ə xij laurə. „Seine bücher.“ *ə xij asnəxə*. „Seine rippen.“

ə xyj ərəgəj. „Sein geld“ etc. etc.

kilān, m., „junger hund, 3 bis 6 monate alt“, *cuilean* [O'R.
cuileann], aus *cuilean*, *cuilén*, *culen*, St.-B. 94, W. 457.
 Atk. 619.

kiln̄, s. *koln̄*.

kilōg, „fliege“, *cuileóg*, O'R., von *cuil*, Rt.-B. 94.

kimn-, s. *kimnə* und *kimnīm*.

kimnə, *kivnə*, f., „erinnerung“, *cuimhne*, aus *cúimne*; Atk. 619.
 Vgl. *kimnīm*, *kimnū*.

kimnīm, *kivnīm*, *kīvnīm*, „erinnere mich, denke an“, *cuimh-*
nighim, aus *cúimnigim*; Atk. 619. — Vgl. *kimnə*, *kimnū*.

kimnīm er̄ gə rī wā. „Ich erinnere mich seiner sehr
 gut.“ — *nā kivnə myj er̄ hīs mū*. „Lasst uns nicht mehr
 daran denken!“

kimnū, *kivnū*, m., „sich erinnern, denken an“, verbals. zu *kimnīm*,
cuimhninghadh, aus *cúimniugud*; Atk. 619. — Vgl. *kimnə*.

hī ēdīm kivnū er̄ ə ænm̄. „Ich kann mich seines namens
 nicht entsinnen.“ — *kivn̄ er̄, tā šē kimnū er̄ fōsə ərīšč*.
 „Denke dir, er geht mit dem gedanken um, sich wieder zu
 verheiraten.“

kiñāl, s. *koñāl*.

kinīm, s. *kōnīm*.

kiŋŋ, „ein seil, mit dem zwei ziegen oder schafe zusammengebunden werden“, cuingir. — O’R. cuingir chapall „a team of horses“, cuingir dāmh „a yoke of oxen.“

kir-, s. *kirīm*.

kirə, m., „einladung“, cuire, O’R. „feast“.

kirīm, „setze“, mit allen bedeutungen des engl. put, cuirim St.-B. 90, W. 457, Atk, 620. — Vgl. *kør*.

In verbindung mit substantiven zum ersatz einfacher, meist verlorener verben, wie *kirīm fis er*. „Ich schicke nach.“ — *kirīm ə ġēl*. „Ich erinnere, empfehle.“ — *kirīm fārəg ər*. „Ich ärgere, necke.“ — *kirīm glas er ɲ dorəs*. „Ich verschliesse die thür.“ — *kirīm er ġūl*. „Ich verschiebe.“ — *kirīm ēdax orm*, oder *kirīm orm*. „Ich ziehe mich an“ etc.

kišlān, m., „schloss, burg“, caisléan, Keat.

kišlə, f., „puls“, cuisle, aus cusle, W. 462.

ə xišlə mə xrī! „Mein herzchen“, „mein liebchen.“ — Vgl. T. S. S. IV. 264.

klai, m., „eine aus lose aufeinander gelegten steinen bestehende mauer zur umzäunung von gärten und feldern“, cladh, aus clad, „graben.“ St.-B. 82, W. 425.

klairə, m., „feigling“, cládhaire, O’R.,

ñī ākā n āc, dā wacā saivrəs mōr ə n-āc ər bi elə; tā tū hēn də xlairə xō mōr šin. „Du würdest den platz nicht verlassen, wenn du grossen reichthum an einem andern finden könntest; du bist ein zu grosser feigling dazu.“

klan, s. *klān*.

klautī, „wolken“, engl. clouds. — Vgl. *ñēl*.

klār, m., „brett, tisch“, clár, Z.-E. 17, W. 425, St.-B. 100, Atk. 586. — Vgl. *baurd*.

klār ə waurj. „Das tischbrett.“

klār-ynəx, m., „krüppel“, cláraineach, aus clárainech, W. 425.

klān, *klan*, f., „nachkommenschaft, kinder“, clann, aus cland, St.-B. 63, Z.-E. 241, W. 425. Atk. 586. — gen. *klynə*, pl. *klynə*. — Vgl. *lānəv*, *ñīnān*, *pāšcə*.

caigī amáx, ə xlān! „Geht hinaus kinder!“ — *bērf̃r ə xlān fōs.* „Seine kinder sind noch zu erwarten.“

klāš, f., „furche“, *clais*, O'R., Vgl. W. 426.

klāvə, m., „schwert“, *claidheamh*, aus *claideb*, St.-B. 82, W. 425.
— pl. *klāvī*.

bār ŋ xlāvə. „Die spitze des schwertes.“

klifə, m., „spiel“, *cluithche*, *cluiche*, Keat., *cluimhthe*, Hogan, Phrase Book 68, aus *cluche*, *cluiche*, St.-B. 103, W. 428. — pl. *klifī*.

klifə kārdī, „kartenspiel“. — *klifə bāl*, „Ballspiel“. — *klifə bārə*, „Hürdenrennen.“

klifī, s. *klifə*.

klog, m., „glocke“, *clog*, aus *clocc*, St.-B. 103, W. 427. — Vgl. *klogīn*.

ə wuələdr̃ ŋ klog? „Hat man geläutet?“ — *kē n klog ē? tā šē crī ō xlog.* — Wieviel uhr ist es? Drei uhr.

klogīn, m., „schelle“, *cloigín*, O'R., dimin. zu *klog*.

krā n klogīn! „Ziehe die schelle!“

klox, f., „stein“, *cloch*, St.-B. 73, Atk. 586, W. 427. — pl. *kloxə*. — Vgl. *kloxān*, *kloxəx*.

xā nə pāšcī kloxə ə n-ai nə fūinōg. „Die kinder warfen steine gegen das fenster.“

kloxān, m., „ein kleines, halbkugelförmiges steinhaus, ohne mörtel gebaut“, *clóchán*, von *klox*.

kloxə, s. *klox*.

kluən, „wiese“, *cluain*, St.-B. 103, W. 428. — pl. *kluənšə*. — Vgl. *lēnə*.

kluənšə, s. *kluən*.

kluəs-, s. *kluəš*.

kluəš, *kluəs*, f., „ohr“, *cluas*, St.-B. 102, W. 428, Atk. 587. — pl. *kluəsə*.

wil de xluəš bauər? „Bist du taub?“

klū, f., „ruf“, *clú*, St.-B. 101, Z.-E. 25, W. 428, Atk. 587.

xāl šī ə klū. „Sie hat ihren ruf verloren.“ [Vgl. *kāl*].

klūdā, m., „bedeckung, anzug“, *clúdadh*, O'R. — Vgl. W. 427.

klyñā, s. *klāñ*.

klynīm, s. *klyšīm*.

klyš-, s. *klyšīm*, *klyščāl*.

klyšīm, sehr selten *klynīm*, „höre, verstehe“, *cluimim*, *cluisim*, *cloisim*; *cluimim*, Z.-E. 502, St.-B. 102, W. 428, Atk. 551, *cluisim*, von *clos*, verbals. zu *cluimim* [jetzt *klyščāl*]. — Vgl. *ēščīm* „horche, höre zu.“ — imp. nicht gebraucht; perf. sing 1. *xuələs xuələ mē*, 2. etc. *xuələ tū* etc.

ər xuələ tū n škēl ūd? nīr xuələs. „Hast du jene geschichte gehört? Nein. — *tā kosūl lōb ə ve bauər nī xlyšñ šīəd ēn nī*. „Sie scheinen taub zu sein. Sie verstehen kein wort.“

klyščāl, „hören“, verbals. zu *klyšīm*, **cloisteál*.

nī ēdñ šē klyščāl fōs. „Er kann noch nicht hören.“

klñn-, s. *klñnīm* und *klñnā*.

klñnā, m., „neigen“, *claonadh*, Keat., verbals. zu *klñnīm*.

tā n cīnās ə klñnā er ñ cān-ār. „Die krankheit des greises wird schlimmer.“

klñnīm, „neige“, *claonaim*, von *clóin*, *cloen* „schief“; St.-B. 101, Z.-E. 31, W. 427, — Vgl. *klñnā*.

xlñn šī gə hīl ə æhr. „Sie unterwarf sich dem willen ihres vaters.“ *əs mōr ə xlñnā šē ō rēr*. „Seit gestern geht es viel schlimmer mit ihm.“

knagərā, s. *krañərā*.

knapā, m., „knopf“, O'R. *cnap*, Joyce I 398.

knāv, *knāv*, m., „knochen“, *cnáimh*, aus *cnáim*; St.-B. 95, Z.-E. 236, W. 428, Atk. 588. — pl. *knāvā*.

bříšā mē dā xnāvā, „Ich werde dir die knochen zerbrechen.“

knāv, s. *knāv*.

knev, *krāv*, f., „wurm“, *cruimh*, aus *cruim*; St.-B. 63, W. 455, Atk. 617. — pl. *knevā*, *hrevā*. — Vgl. *pēsc*.

tā knevā sə vīōl šīn. „Es sind würmer in dem fleisch.“

knīk- s. *knøk*.

kno, f., „nuss“, *cnú*; St.-B. 97, Z.-E. 260, W. 428. — pl. *knohī*.
knohī, s. *kno*.

knok, s. *knøk*.

knoxūr, nom. prop., „Connor“, Conchobhar, aus Conchobar; St.-B. 84, 169. — gen. *knoxūr*.

dūn xnoxūr. „Connor's fort“, eine aus heidnischer zeit stammende befestigung auf Inishmaan. — [Vgl. *ængəs*.]

knøk, *knok*, *knuk*, *krøk*, *krok*, *kruk*, m., „hügel“, *cnoc*, aus *cnocce*; St.-B. 96, Z.-E. 67, W. 428, Atk. 588. — gen. *knik*, *krik*, pl. *knikə*, *krikə*, *knik*, *krik*. — Vgl. *šliav*.

knik koñamárə. „Die berge von Connemara.“ — *ə́r wār ə xrik*. „Auf dem gipfel des hügels.“ — *ə vekn̄ tū nə knikə ūd hāl?* „Siehst du die berge da drüben?“

knug, „ruderpflock“, pl. *knugī*.

knugī, s. *knug*.

knuk, s. *knøk*.

kodl, s. *kolīm*.

kodṛ, s. *kolīm*.

kogə, m., „krieg“, *cogadh*, aus *cocad*; W. 435. — Vgl. *batl*, *kahə*, *kariəxt*, *trej*, *truməskāl*, *sāriəxt*.

koil, *kol*, *kolə*, f., „wald“, *coill*, aus *caill*; St.-B. 82, W. 410, Atk. 568. — gen. *kolə*, pl. *koilcə*.

ōs kīn nə kolə. „Oberhalb des waldes.“ „Über dem walde.“ — *mōrān koilcə*. „Viele wälder.“

koilcə, s. *koil*.

kol, „dünnkel“, *coll. — Vgl. *konsét*.

tā kol egə leš. „Er ist eingebildet.“

kolə, m., „schlafen“, verbals. zu *kolīm*, *codladh*, aus *cotlad*, *cotlud*; Z.-E. 238, W. 450, Atk. 612.

tā kolə orm. „Ich habe schlaf.“ — *tā mē gəl ə xolə*. „Ich gehe schlafen.“ „Ich gehe zu bett.“ [Vgl. *lāpə*.] — *ñārnə tū kolə mūā əré́r?* *riñəs*, *rī wā*. „Hast du die nacht gut geschlafen? Ja, sehr gut.“

kolāx, m., „eber, wildschwein“, *collach*, *cullach*, aus *cullach*; Z.-E. 810, W. 458.

kolī-, s. *kolīm*.

kolīm, „schlafe“, *codlaim*, aus *cotlaim*; W. 450, Atk. 612. — Vgl. *kolā*. — perf. *xodl* und *xodr*.

kē n šūmrā, ə golīn tōsə ān? „In welchem zimmer schläfst du?“ — *ə xodl tū gə mūdā*. „Hast du gut geschlafen?“

kolō, s. *kolīm*.

kolā, *kolā*, f., „frauenkleid“, *culaidh*; W. 458.

nā jīn ŋ xolā šə ʒm xo mōr s rinā tū n xolā hānā. „Mache mir dieses kleid nicht so gross wie das vorige!“

kolāščā, s. *kolādž*.

kolādž, m., engl. college, seltener *kolāščā*, *kālāščā*, *coláiste*, „hochschule.“ — Vgl. *ārd-skol*.

kolāgax, „mit gekräuselten, stuppigen federn versehen“, *colgach*, O'R. „prickly, bearded, scaly.“

kork kolāgax. „Eine henne mit gekräuselten federn.“

kolāk, m., „stroh“, *colg*; St.-B. 81, W. 438. — Vgl. Zspr; verstanden, aber kaum gebraucht.

kolāv, „seite“, zu *columhan*, O'R. „pedestal, prop“, aus *coloman*. Vgl. das beispiel unter *fāsīm*.

kolm, m., „taube“, *colm*, aus *colum*, *colomb*; St.-B. 92, Atk. 600.

komā, s. *kōmā*.

komās, s. *kōmās*.

kompōrcāx, „bequem behaglich“, **compóirteach*, aus engl. comfortable.

komrādā, m., „kamerad, gefährte“, **comráda*, aus engl. comrade.

koñaxlā, f., nom. propr., Connaught, Connachtach; W. 880.

koñaxlāx, m., „bewohner von Connaught, Connachtach; W. 880.

koñámārā, *koñámārā*, nom. prop., „Cennemara, aus Conmaicnemara; Joyce I 127.

koñ-, s. *koñāl* und *koñīm*.

konsēt, m., „dünnkel“, engl. conceit. — Vgl. *koī*.

konsētūl, „eingebildet“, von *konsēt*.

konšīs, „gewissen“, coinsias, O'R, aus engl. conscience.“

kontrālcə, *kūntrālcə*, „irrig, unrichtig, falsch“ *contrailte; O'R. contráill „opposition“. Vgl. contrardai, Atk. 609.

hug mē lm n oxí xūntrālcə. „Ich habe den falschen schlüssel mitgenommen.“ — *māsim, nax wil šē kontrālcə*. „Ich denke, er hat nicht unrecht.“

kor, s. *kør*.

korə, s. *kørəx*.

korəb, „der hölzerne teil des packsattels“, corb, aus corb „wagen?“ St.-B. 91.

korəx- [ausser *korəx*, „unstät, schwankend“], s. *kørəx*.

korəx, „unstät, schwankend“ corrach, Atk. 610.

korīəx, „störend“, corraigheach, Keat., von *korī*.

korī, m., „störung, stören“, corraighe, Keat.; vgl. Atk. 610, 611.
wīl mē də xorī? „Störe ich dich?“ — *nā kīrīm korī ort*. „Lasse dich nicht stören!“ — *gōm pārdūn agət fī hū xorī*. „Verzeihe, dass ich dich störe!“

korkān, *kørkān*, *krokān*, m., „topf, kessel“, corcán, O'R., aus crocan; St.-B. 99, W. 453. — Vgl. coire, St.-B. 61, W. 448. — Selten. — Vgl. *aiən*, *ketl*, *potə*.

korkə, nom. prop., Cork, Corcach, Joyce I 462.

kornān, m., „haufe“, cornán. — Vgl. *kruəx*, *srā*.

kornān kloxə. „Ein haufen steine.“ — *kornān fāmṇə*. „Ein haufen meertang.“

corp, m., „leichnam“ corp; W. 448, Atk. 610. — pl. *koīp*.

kos, s. *koš*.

kosə, s. *koš*.

kosəwləxt, s. *kosūləxt*.

kosūl-, s. *kosūl* und *kosūləxt*.

koš, koš, kos, f., „fuss, bein“, *cos*, aus *coss*; Z.-E. 241, W. 449. St.-B. 89, Atk. 611. — pl. *kosə*.

koškīm, koškīm, „hindere“, *coisgim*, aus *cóiscim*, *coséchaim*; Atk. 598, St.-B. 88, Z.-E. 706, W. 449.

xošk mē mə hart. „Ich habe meinen durst gestillt.“ — *koškīm ort gon ē šin ə jīnə*. „Ich verbiete dir, das zu thun.“

kot, s. *kat*.

kō-ār, m., „nachfolger“, *cóimh-fhear*; *kō*, [vgl. *xō*] aus *cóm-*, St.-B. 86; *ār* aus *fār*. — Vgl. *kō-frinsə, kōrbə*.

kō-frinsə, m. f., „nachfolger oder nachfolgerin des königs oder der königin“, *cóimh-phrionnsa*; *kō*, vgl. *kō-ār* und *xō*; *prinsə* Keat. *prionnsa*, aus engl. prince.

kōkəráxt, m., „kochkunst, kochen“, *cócaireacht*, O'R., von engl. cookery.

šin ē n kōkəráxt əs fār lom. „Das ist mein Lieblingsgericht.“

kōkriə, kōkriə, „fremd“, *coigerích*, Keat. — Vgl. *kūg, kūgə, kṛīx, strænšərá*.

cāngə xōkriə. „Eine fremde sprache.“

kōmə, „gewand“, **cóma*, aus *comm*; St.-B. 79.

kōnə, s. *kōnīm* und *kūnə*.

kōnīm, s. *kūnīm*.

kōnīm, kūnīm, „helfe“, *congnaim*, von *congniu*; Z.-E. 870. W. 446. — Vgl. *kūnə*.

tā šē er ə gēd zynə ə xōnəs leš nə boxt. „Er ist der erste, der den armen hilft.“

kōr, s. *kər*.

kōrā, m., „unterhaltung“, *comhrádh*, aus *comrad*; W. 443, Atk. 605.

riñəmr korā fȳ x ilə nī, dā m ējȳ. „Wir unterhielten uns über alles mögliche.“

kōrbə, m., „nachfolger“ [in einem kirchenamt], *comharba*, aus *comarbe, comorbe*; Z.-E. 60, W. 439, St.-B. 40, Atk. 605. — Vgl. *kō-ār, kō-frinsə*.

tā n pāpə kōrbə nȳv pādȳ. „Der papst ist der nachfolger des heiligen Petrus.“

kōr, f. und adj., „recht“, *cóir*; St.-B. 86, 272, Z.-E. 234, 949, W. 437, Atk. 598 — Vgl. *kōrūl*.

nā h-abȳ, nax n̄ntr̄ kōr. „Sage nicht, es werde keine gerechtigkeit ausgeübt.“ — *dinə kōr; fār kōr.* „Ein redlicher mann.“ — *ə zȳnə xōr! — ə væn xōr!* „Mein herr! Meine dame!“ [anrede jeder achtbaren, nicht näher bekannten person. Vgl. *uəsȳ, mōr.*] — *n̄ kōr ē.* „Das ist nicht recht“ — *tā mē būx əc! — is mišə, bə xōr ə ve būx əc.* „Ich danke dir.“ „Nein, ich habe dir zu danken.“

kōrūl, „korrekt, richtig“, **cóireamhal*, von *kōr*.

fuəmn̄n tōsə gə kōrūl. „Du hast eine korrekte aussprache.“

kōštə, „wagen, kutsche“ aus engl. coach. — *kār, kār̄c, trukȳ.*

kōtə, m., ‚rock‘, *cóta*, O’R., engl. coat. — *kōtə mōr*, „überzieher“

kō-ȳš, „gleichaltrig“, *comh-aos*, aus *comáes*; St.-B. 3, 86, A. 18.

kōlə, s. *koil*

kōlə, s. *kolə*.

kōləx, m „hahn“ *coileach*, aus *cailech*, St.-B. 78. — pl. *kōləxi*.

kōlŋ, m., „stechpalme“, *cuileann*, aus *cuilenn*, St.-B. 91. — Vgl. *æcŋ*.

kōmə, komə, kumə, „gleichgiltig.“ *cuma*, aus *cumma*; Z.-E. 496. 497, W. 459, Atk. 623.

is kōmə lŋ. „Es ist mir gleichgiltig.“

kōməs, koməs, kuməs, m., „kraft, gewalt“, *cumas, cumus*, Keat. — Vgl. *br̄z, kūxtə*.

n̄l šē mə xōməs. „Es steht nicht in meiner macht.“ „Es ist unmöglich für mich.“

kōñ-, s. *kōñāl* und *kōñīm*.

kōñāl, kəñāl, kiñāl, koñāl, kyñāl, f., „halten“ verbals. zu *kōñīm*, *congbail*, Atk. 607. — Vgl. *kōñĩ*.

tā šē ə kōñāl nə lāpə. „Er hütet das bett.“ — *gōm pardūn agət fȳ hū ə xōñāl ə fanəxt* „Entschuldige, dass ich dich habe warten lassen.“

kəñī, s. *koñī*, p. p. zu *kəñīm*.

kəñīm, *koñīm*, *kiñīm*, *kyñīm* „halte“, *congabhaim*, aus *congabaim* *congabim*, *congaibim* Z.-E. 870, W. 445, Atk. 607. — Vgl. *kəñāl*, *kəñī*.

kiñə ort də hatə! „Behalte deinen hut auf!“ — *kəñīcr* *wəñ ī gon fā ə́r bi leš*. „Es wird uns ohne grund vor-
enthalten.“ — *kəñīx šē ē, gə wā šē ə luəx*. „Er mag es
behalten, bis er den richtigen preis dafür bekommt.“

kəpān, s. *kupān*.

kər, *kōr*, m., „art, weise, zustand“, *cor*., W. 447, Atk. 609.

ɟ iəx mē, kē n kōr ə vī ə́r nū kē n sṓrc ē ə hiñəs. „Ich
habe einmal nachgesehen, in welchem zustand er sich befand,
beziehungsweise, was für eine krankheit er hatte.“ — *ə xər*
ə bi = *ar chor ar bith*, wie *ə́r bi* „irgendwie“, „überhaupt“,
z. B. *wil tū rī hərsəx? nīlīm ə xər ə bi*. „Bist du sehr
müde? „Nein, keineswegs.“

kər, *kor*, *kur*, m., „setzen“, *cur*, aus *cor*, W. 447, Atk. 609,
verbals. zu *kiřīm* mit den entsprechenden bedeutungen. —
Vgl. *kəra*.

kəran., m., „sichel“, *corran*, Atk. 611.

kəraščī, „gepäck“, zu *kər*.

kəra, p. p. zu *kiřīm*, *curtha*. — Vgl. *kər*.

tā šə kəra. „Er ist begraben“. — *kəra* wird auf Inisheer
zuweilen statt *tərsəx* gebraucht.

kərax, *korax*, m., „ein hinten eckig, vorn spitz zulaufendes
runderboot, zuweilen mit einem kleinen segel versehen, ohne
kiel, aus einem mit geteertem segeltuch überzogenen, leichten
holzgestell bestehend. Die länge beträgt acht bis fünfzehn
fuss; das boot hat meist drei ruderpaare, ausnahmweise vier.
Ausser der mannschaft können noch zwei personen mit ver-
hältnismässiger sicherheit befördert werden“, *curach*, St.-B.
93, W. 46. — gen. *kəra*, pl. *koraxī*, *kəraxī*. — Vgl. *arəx*,
bād, *brīg*, *hūkr*, *kutr*, *lūŋ*, *səx*, *skūnr*, *smāk*, *štīmr*

kərkān, s. *korkān*

kōrkə, f., „hafer“, *coirce*, St.-B. 91.

kōrm, „festlichkeit“, *cuirm*, O'R.

kivnīm gərəb ē šin kōrm n̄ lē rugəv ē. „Ich erinnere mich, dass es an seinem geburtstage war.“

kōrp, s. *corp*.

kosūl, *kosūl*, „ähnlich, wahrscheinlich“, *cosmhail*, aus *cosmal*, Z.-E. 233, W. 449, Atk. 611. — Vgl. *kosūləxt*.

is kosūl leš lē bāščə. „Es sieht nach regen aus.“ — *kē leš əs kosūl ē?* „Wie sieht er aus?“

kosūləxt, *kosūləxt kosəwləxt*, m., „ähnlichkeit, wahrscheinlichkeit“, *casmhaileacht*, O'R., von *kosūl*.

tā šē ə gōsūləxt lē n-ə jrāh̄r əs šinə. „Er gleicht seinem älteren bruder.“ — *kē n kosūləxt tā ər?* „Wie sieht er aus?“

koš, s. *koš*.

košīm, „koste“ [an geld], **coisim*, aus d. engl.? — Selten. Vgl. *mēd*.

koškīm, s. *koškīm*.

kraŋərə, *knagərə*, „ein landmass“ = $\frac{1}{4}$ *kārcūr*.

krap-, s. *krapīm*.

krapīm, „ziehe zusammen“, *crapaim*, Keat.

krā-, s. *krāīm*.

krāīm, *krāīm*, „schüttele“, *crathaim*, O'R., *craithim*; Atk. 613.

krān, m., „baum, mast“, *crann*, aus *crann*, *crand*; St.-B. 63, Z.-E. 224, W. 451, Atk. 613. — gen. *krīn̄*, pl. *krīncə*.

tā nə krīncə glas fōs. „Die bäume sind schon grün.“ — *tōr ə krān s ə šōl lāt!* „Nimm den mast und das segel mit dir!“

krān, f., „sau“, *crain*, St.-B. 96, Atk. 613, nur von der sau gebraucht, die junge hat, sonst *kēš*. — Vgl. *muk*. — *krān wikə*. „Mutterschwein.“

kræg, *kræg*, *k̄ræg*, *k̄reg*, *k̄rég*, f., „fels“, *craig*, *creag*, *creig*, O'R.; vgl. Joyce I, 410.

krækālcə, „verrückt“, engl. cracked.

kræk̃ñ, s. *krek̃ñ*.

kreġ, s. *kræg*.

krek̃ñ, *kræk̃ñ*, m., „haut“, croicenn, aus croicend, crocenn; St.-B. 99, W. 453, Z.-E. 778, Atk. 617. — Vgl. *knæs*.

krek̃ñ būi, *bān*, *ġāl*. „Eine gelbe, blasse, glänzend weisse haut.“

krev-, s. *knev*.

krəs, s. *okrəs*.

krihōr, s. *kruhijōr*.

krik-, s. *knøk*.

krī, m., „herz“, croidhe, aus cride; St.-B. 95, Z.-E. 230, W. 452, Atk. 615. — pl. *krīxī*.

krīxī, s. *krī*.

krīn-, s. *krān*.

krok, s. *knøk*.

krokān, s. *korkān*.

kroxīm, „hänge auf“, crochaim; Atk. 616, Z.-E. 434, W. 453.
— Vgl. d. beisp. unter *ġēgān* und *nān*.

krøk, s. *knøk*.

krōtəx, m., „brachschnepfe“ [*Scolopax arquata*], = crutach, O'R., „hump-backed?“ — Vgl. *kryj*.

kruə, „hart“, cruaidh, aus cruaid; St.-B. 98, W. 455, Atk. 617.
tā n bōhr kruə. „Der weg ist hart.“ — *wil nə fatī bricə?*
nīl, *tā šēd kruə fōs*. „Sind die kartoffeln gar? Nein, sie sind noch hart.“

kruəjr, praes. pass. zu *kruīm*.

kruəx, m., „haufe“, cruach, aus crúach; St.-B. 99, W. 455. —
Vgl. *kornān*.

kruəx mōnə, *tī*, *arūr*. „Ein haufen torf, stroh, korn.“

kruəxh, f., „härten“, verbals. zu *kruīm*; O'R. cruacham.

kruhijōr, s. *kruhijōr*.

kruhijōr, *kruhijōr*, *krihōr*, m., „schöpfer“, cruthuightheóir, Keat., zu *kruhīm*.

kruhīm, „erschaffe“, cruthuighim, aus cruthaigim, Atk. 618, zu cruth; St.-B. 60, Z.-E. 238, W. 455, Atk. 617. — Vgl. *kruhijōr*.

kruīm, „härte“, cruadhuighim, Keat., zu *kruə*. — Vgl. *kruəxñ* und d. beisp. unter *ā* „darrofen“.

kruk, s. *knøk*.

krū, m., „hufeisen“, crú; St.-B. 79, W. 455. — pl. *krycī*.
kiřīm krycī eř ə gapl̥. „Ich beschlage das pferd.“

krūm- [ausser *krūm* „krumm“ und *krūmāsk*], s. *krūmīm*.

krūm, „krumm, gebeugt“, crom, aus cromm, cromb; St.-B. 100, W. 454, Atk. 617. — Vgl. *kām*.

krūmāsk, „ein seil, das um den hals und die füsse eines esels oder einer ziege gebunden wird, um das fortlaufen zu erschweren.“

krūmīm, „beuge mich“, cromaim, aus cromaim, crommaim; W. 454, Atk. 617.

xrūm šē šīs. „Er beugte sich nieder.“

krūn, f., „krone“ [als diadem] und „krone“ [als geldstück], coróin; W. 448, Atk. 610.

kryj, m., „buckel“, cruit, von crott „harfe“; St.-B. 99, Z.-E. 67, W. 454. Vgl. zum bedeutungswandel: les violons (= taquets) du beaupré; die violinen (= backen) des bugspriets; *κισάρα*.

krycī s. *krū*.

kudas, m., „baumwolle.“

kuə, *kū*, m., „kummer“, cumha, aus cuma; St.-B. 69, W. 458.

tā kuə mōr orm. „Ich bin sehr betrübt.“ — *šīlīm, gə rə kū eř nīə n-ə wālə*. „Ich glaube, er hatte heimweh.“

kuəx, s. *kūx* „wut“.

kuəx, m., „kuckuck“, *cuach*, aus *cúach*; St.-B. 89, W. 456. —
pl. *kuəxī*, *kuəxnī*.

kuəxī, s. *kuəx* „kuckuck“.

kuəxnī, s. *kuəx* „kuckuck“.

kuəłə, f., „pfahl“, *cuail*, O'R., aus *cuaille*; St.-B. 65, W. 456.

kuəłə, s. *klyšim*.

kuəłōdə, „familie“, zu *cuallacht*, O'R. „followers, dependants, company“? — Vgl. d. beisp. unter *æhá*.

kuən, m., junges tier“, *cuan*, O'R.

kuərtīm, „suche“, *cuartaighim*, O'R., zu *kūrē*.

xuərtə mē ē, *ax nī ēdə mē ē āl ə n-ēn āc*. „Ich habe ihn gesucht, habe ihn aber nirgends finden können.“

kuərē, s. *kūrē*.

kumə, s. *kəmə*.

kuməs, s. *kəməs*.

kumȳn, f., „gemeinschaft“, *cumaoín*, aus lat. *communio* unter anlehnung an *comain*, *commáin*; Z.-E. 30, W. 442, Atk. 600. — Vgl. Keat.; nur in *kumȳn nə nȳv*. „Gemeinschaft der heiligen.“

kupān, *kopān*, m., „tasse“, *copán*, aus *copan*; Atk. 609 zu *cop*, W. 447.

kur, s. *kør*.

kutr, „kutter“, engl. *cutter*, „ein einmastiges segelboot mit fast horizontalem bugsriet. — Vgl. *ārəx*, *bād*, *brīg*, *hūkṛ*, *kørəx*, *lūṇ*, *sēx*, *skūnṛ*, *smāk*, *štīmṛ*.

kū, m., „windhund“, *cú*; St.-B. 92, W. 455, Z.-E. 264, Atk. 618. — pl. *kūī*.

tā nə kūī ə́r fad tanī. „Alle windhunde sind schlank.“

kūd-, s. *kūdīm*.

kūdīm, „beschütze“, *cumhduighim*, aus *cumdaigim*; Atk. 623. *gə gūdə jə hū!* „Gott schütze dich!“

kū́g, „fünf“ [als subst., sonst *xū́g*], *cúig*, aus *cóic*; Z.-E. 303, St.-B. 59, W. 436, Atk. 596. — Vgl. *kū́gə*.

kū́gá, „fünfter“, als subst. m. f. „provinz“, cúigeadh, aus cóiced; Z.-E. 310, St.-B. 59, W. 436, Atk. 596. — Vgl. *kū́g*.

ə gū́gə mūn. „In der provinz Munster.“

kū̄, s. *kū̄*.

kūx, *kuəx*, m., „wut, raserei“, cuthach, Keat.

tā kūx orm. „Ich bin wütend.“

kūxtə, f., „macht“, cumhachta, aus cumachta, cumachtu; Z.-E. 229, St.-B. 86, W. 459, Atk. 622. — Vgl. *iləxūxtə* und *kūxtəx*.

kūxtəx, „mächtig“, cumhachtach, aus cumachtach; St.-B. 86, W. 459, Atk. 622. — Vgl. *iləxūxtəx* und *kūxtə*.

laurin šē n zēlgə gə kūxtəx. „Er beherrscht das irische vollkommen.“

kū́lā, s. *kū́l*.

kū́l, m., „rücken“, cúil; St.-B. 94, W. 458, Z.-E. 658, Atk. 621; nur in verbindung mit praep. zur bildung von adv. — Vgl. *drīm*.

1. *ə́r gū́l*, „zurück“.

cairə́ r̄ gū́l b̄ogān! „Tritt etwas zurück!“ — *kə́rū ə́r gū́l n̄ kṓl*. „Das konzert wurde aufgeschoben.“

2. *ə́r mə xū́l*, „hinter mir“, *er̄ də xū́l* „hinter dir“, etc. *tā mē tōriəxt mə hatə. mōšə, tā šē ə́nšín er̄ də xū́l er̄ ə gair̄*. „Ich suche meinen hut. Da liegt er ja, hinter dir auf dem stuhl.“

3. *f̄y xū́l*, „zum zweck“, „für“.

n̄l̄ ēn ə́rəgəd ə́gə f̄y xū́l ə ə́šc̄r̄. „Er hat gar kein geld für seine reise.“

4. *er̄ ə xū́l̄ə* [*xū́l̄ə* pl. von *xū́l*], „unabhängig“.

n̄l̄ šē er̄ ə xū́l̄ə. „Er kann nicht thun, was ihm beliebt.“

kū́ndē, „grafschaft“, engl. county.

ə gū́ndē xōrkə. „In der grafschaft Cork.“

kū́nə, *kṓnə*, m., „helfen“, verbals. zu *kṓnīm*, congnamh, aus congnam; Z.-E. 771, W. 446.

n̄r hug mē ēn xū́nə zōb. „Ich habe ihm gar keine hülfe gegeben.“

kūnī, m., „wohnen“, verbals. zu *kūnīm*, comhnaidhe, comhnuighe, aus comnaide; Atk. 604.

1. „wohnen, wohnung“.

tā šē n-ə xūnī sə ŋlān ūd heṛ. „Er wohnt dort im thal im osten.“

2. *ə gūnī*, „immer“.

tā šē ə gūnī ə kānc. „Er schwatzt in einem fort.“

kūnīm, *kōnīm*, „verweile, wohne“, comhuaidhim, comhnuighim, Keat., von *kūnī*.

kūnīm, s. *kōnīm*.

kunōg, „bienenstock“. Vgl. O’R. cuasóg „a bee’s nest“.

kūntr in *eṛ xūntr* „wegen“ [„on account of“], aus engl. account — Vgl. cúntas, Keat.

kūntrālcə, s. *kontrālcə*.

kūṇ, „eng“, cumhang, aus cumang, St.-B. 87, Atk. 623, A. 38, oder aus cumung, St.-B., Z.-E. 15, Z.-E. 873, W. 461, A. 38. — komp.. *kūṇə*.

kūṇə, s. *kūṇ*.

kūplān, m., „zwillling“, *cúplin. Vgl. cúpla, O’R. — „pair, twins“, engl. couple.

kūrə, s. *kūrə*.

kūrṃ, *kūrūm*, m., „obhut, hut“, cúram, Keat.

əṛ mē xūrṃ. „Unter meiner hut.“

kūrsə, f., „nachbar“, comharsa, aus comarsa; Atk. 602. — Vgl. *kūrsənəxt*.

kūrsənəxt, f., „nachbarschaft, bekanntschaft“, comharsanacht, O’R., von *kūrsə*.

riṇə mē kūrsənəxt leš. „Ich machte seine bekanntschaft.“

kūrūm, s. *kūrṃ*.

kūr, f., „gegenwart“, comhair, aus comais; W. 439, Atk. 601; nur in *fṽ xūr* „vorbereitet für“, „fertig für“ und *ōs kūr* „vor“ [räumlich].

koṇīm əṇšó ē šin fṽ xūr dyn əṛ bi, ə dāstō šē wai. „Ich halte es hier für jeden bereit, der es wünscht.“ — *bṽai*

- mē rē fȳ dā xur.* „Ich werde dich erwarten.“ — *fanā mišā lāt ōs kūr ȳ cī.* „Ich werde vor dem hause auf dich warten.“
- kūrā, kūrā*, f., „zählen, rechnen“, verbals. zu *kūrīm*, *comháireamh*, aus *comairem*; Atk. 601. — Vgl. *kūrīm* und *ārīm*.
- kūrīm*, „zähle“, *comhairmhim*, von *kūrā*. — Vgl. *ārīm*.
- kūrlā*, f., „rat“, *comhairle*, aus *comairle*, *comarle*; Z.-E. 248, W. 440, Atk. 601, in *cāx kūrlā* „rathaus“.
- kūrē, kuārē*, f., 1. „besuch“ *cuairt*, Atk. 618, Z.-E. 654, W. 456, z. b. *car ār kūrē agm!* „Komm mich besuchen.“ 2. „gericht“, engl. *court*, z. b. *vī mā āg ā gūrē.* „Ich war am gericht.“
- kūsī*, „anlass, grund“, ableit. von *kūš*?
- ñīl ēn xūsī jefr ān.* „Es liegt kein grund zur eile vor.“
- kūš*, f., „angelegenheit, fall, rechtsfall“, *cúis*; Atk. 621.
- kūcīm*, „vergelte“, *cúitighim*, aus *cuitigim*; Atk. 621.
- kyj*, s. *kij*.
- kyn-* [ausser *kynā*], s. *kōñāl* und *kōñīm*.
- kynā*, m., „festsetzung, begegnung“, *coinne*, aus *coinde*; Atk. 597.
- tā mišā āg imāxt. ā gynā hāxt slān!* „Ich gehe jetzt. Komme gesund zurück.“ — *fā myj kār fȳ xyñā nā h-ī.* „Lasst uns einen wagen für die nacht bestellen!“
- kyc*, s. *kat*.
- kȳ*, f., „art, weise“, *caoi*, Keat.
- kē n xȳ ā wil tū?* „Wie geht es dir?“ — *ā xȳn*, „jemals“.
- kȳx*, „kurzsichtig, schwachsichtig“, *caoch*, aus *coech*, *caech*; St.-B. 65. — Vgl. *afrk*, *dāl*.
- kȳl*, „schmal, dünn“, *caol*, aus *cóel*, *coil*; St.-B. 88, Z.-E. 31, W. 435. — Vgl. *tanī*.
- tā šē kȳl, tanī.* „Er ist spindeldürr.“ — *snahā kȳl.* „Ein dünner faden.“ — *mūājā kȳl.* „Ein dünner stock.“ — *tā n trāj kȳl.* „Die strasse ist schmal“ [*kūn*, „eng“].
- kȳn*, „angenehm“, *caoin*, aus *cáin*; St.-B. 64, W. 411, Z.-E. 30, Atk. 568.
- kȳn* in *ā xȳn*, s. *kȳ*.

kȳnə, m., „weinen“, verbals. zu *kȳnīm*, caoineadh, aus cáiniud;
nā bī ə kȳnə! „Weine nicht!“

kȳnīm, „weine“, caoinim, aus cóinim, cáinim; St.-B. 75, W. 411, Atk. 569. — Vgl. *kȳnə*.
nā kȳn! „Weine nicht!“

kȳnləx, m., „stoppelfeld“, caoinleach, O’R.

kȳrə, f., „schaf“, caora, aus caera; St.-B. 64, Z.-E. 259, W. 410.

kȳrōl, f., „hammelfleisch“, caoir-fheóil. — Vgl. *kȳrə* und *fīōl*.

k

kād, f., „erlaubnis“, cead, aus ced, cet; St.-B. 78, Z.-E. 1003, W. 420, Atk. 574.

verīm kād. „Ich erlaube.“

kāh̄r̄, *kār̄*, „vier“ [als subst.; — vgl. *çerə*], ceathair, aus cethir; St.-B. 59, Z.-E. 303, W. 421.

ȳn, *dō*, *crī*, *kār̄*. „Eins, zwei, drei, vier.“ — *eğ ə kār̄*
ō xlog. „Um vier uhr.“

kāxtr̄, „der eine oder andere“, ceachtar, aus cehtar; Z.-E. 363, W. 415.

fāgə myj ə dryskān ənšó; nī hastīn kāxtr̄ akəb wæh.
 „Wir wollen unser hausgerät hier lassen; keiner von ihnen
 wünscht es von uns zu bekommen.“

kāl, in *çal*, „infolge von mangel“, ceal, Keat. „oblivion, neglect-fulness“. — Vgl. d. beisp. unter *āc* 3.

kāləgəx, „leidenschaftlich“, cealgach, aus celgach „deceitful“, Atk. 575 von celg; St.-B. 84, W. 417, Atk. 575.

kān-, s. *kānəxt* und *kānīm*.

kānəxt, „kaufen“, verbals. zu *kānīm*, ceannacht, O’R., von ceannach, aus cennach, W. 419, Atk. 578, oder von cennaigecht, Atk. 578. — Vgl. *jīl*.

kānf̄rc, m., „parteführer“, von *kān*. Vgl. O’R. ceannart „chief.“

kānīm, „kaufe“, ceannaighim, ceannuighim, aus cennaigim; Atk. 579, W. 419.

kānūl, „wertvoll, geschätzt“, *ceannamhuil*, O'R., „kind, mild, gentle“ oder von *kānīm*? — Vgl. d. beisp. unter *fāmṇ*.

kāṇlīm, „binde“, *ceanglaim*, aus *cenglaim*; W. 419, Atk. 578.

kāp, m., „stück grund“, *ceap*, aus *cep*; St.-B. 76.

tā kāp plāndī korā agm. „Ich habe einen kleinen flecken pflanzen gesät.“

kāpī, *kāpūī*, p. p. zu *kāpīm*.

kāpūī, s. *kāpī*.

kāpīm, „meine, denke, glaube“, *ceapaim*, O'R. „resolve“.

kārḱ, s. *kørḱ*.

kārt, „recht, richtig“, *ceart*, aus *cert*; St.-B. 80, W. 420. — Vgl. *kōr*.

tā šin kārt. „Das ist richtig.“ — *tā tū kārt*.. Du hast recht.“

kārcūr, „ein landmass“ = $\frac{1}{4}$ *kārū*.

kārū, „vierter“, „ein viertel“, *ceathramhadh*, aus *cethramad*; Z.-E. 309, W. 421, Atk. 591.

kārū ūrā. „Eine viertelstunde.“ — Auf Inisheer bezeichnet *kārū* als mass den vierten teil der insel [= 4 *kārcūr* = 16 *kraṇṇorā*].

kārū-jeṛā, m., „hinterstück“, *ceathramhad-dheiridh*. — Vgl. *kārū, jeṛā* und *kārū-hosā*.

as mō ən mās, ə vīs eṛ ṇ gārū-jeṛā gə wuk nā əṛ ə gārū-hosā. „Das hinterstück des schweines wird höher geschätzt als das vorderstück.“

kārū-hosā, m., „vorderstück“, *ceathramhadh-thosaigh*. — Vgl. *kārū* und *tosax*.

kāsəxt, f., „murren“, *ceasacht*, aus *cessacht*, W. 420,

kān, m., „kopf“, *ceann*, aus *cenn*, *cend*; St.-B. 59, Z.-E. 223, W. 418, 577. — gen. *kān*, dat. *kān*. — Vgl. *fīrčān*.

1. „kopf.“

tā mə čān ə gəl cimpļ. „Mir wird schwindlig.“ *tā cīnəs kēn orm*. „Ich habe kopfschmerzen.“

kān meṇān, „ein kleiner granitblock“, zuweilen als schmiedehammer benutzt.

2. „kopf, fähiger kopf.“

is kēl̃ ən k̃ān k̃ān ŋ iŕ šin. „Dieser mann ist ein fähiger kopf.“

3. „stück, individuum, einer von“

kē ṽəd t̃ā orəb šin? p̃in ə k̃ān. „Wieviel kosten die? Einen pfennig das stück.“

4. „oberhaupt, anführer.“

bə ē p̃arnəl k̃ān nə n-ēŕəñl̃. „Parnell war der führer der Irländer.“

5. „äusserster punkt“, „anfang“, „ende.“

k̃ān ə wōhŕ. „Der anfang [oder das ende] des weges.“ —
ō ç̃ān nə bliənə gə ŋ n k̃ān elə. „Vom anfang bis zum ende des jahres.“

6. *ōs k̃iñ*, „oberhalb, über.“

ə vek̃ŋ tū n taur hal̃ ōs k̃iñ ç̃il̃ənə? „Siehst du den turm da drüben oberhalb Killeany?“

k̃ārtə, m., „schmiede“, *ceardcha*, Keat., von *cerd*; Z.-E. 60, W. 420, Atk. 579. — Vgl. *gau*.

k̃ār, s. *k̃āhŕ*.

k̃el-, s. *k̃el̃m*.

k̃el̃m, „verberge“, *ceilim*, aus *celim*; St.-B. 83, Z.-E. 430, W. 417, Atk. 575.

ç̃el šē ən ṽŕŕə. „Er leugnete die wahrheit.“ — *ç̃el tū.* „Du hast nicht bekannt“ [im kartenspiel].

kē, „wer? was?“, *cia*; St.-B. 62, Z.-E. 355, W. 422, Atk. 582.

kē, „obwohl“, *cia*; Z.-E. 710, W. 422, Atk. 582; stets mit *gə*.
kē gə wil mē t̃orsəx, gau mē lāt. „Obwohl ich müde bin, werde ich mit dir gehn.“

kēd, „hundert“, *céad*, aus *cét*; St.-B. 84, Z.-E. 306, W. 421, Atk. 590.

kēd̃yn, s. *jē*.

kēxt, m., „pflug“, *céacht*, aus *cecht*; St.-B. 77.

kēl̃-, s. *kiəl̃*.

kēla, m., „genosse“, céile, aus céle; St.-B. 75, Z.-E. 229, W. 416.
Atk 574. — *a cēla*, „einander.“

kēlā, „vernünftig“, céillidhe, O'R., von *kiāl*. — Vgl. *jū-kēlā*.

kēm, f., „schritt, grad“, céim, aus céimm; St.-B. 77, Z.-E. 628,
W. 416, Atk. 574.

kēm šiar, „rückschritt“, „nachtheil“. — *koškēm*, „schritt“
[Vgl. *koš*]. — *tā šē cērā fīd kēm ar ska*. „Es ist achtzig
grad im schatten.“

kēnā, „derselbe“, céadna, aus cétna; Z.-E. 308, W. 422, Atk. 581.
šē n rōd kēnā lṃ. „Das ist mir gleichgültig.“ [Vgl. *kōmā*].
— *mar a gēnā*. „Gleichfalls.“

kēnās, „wie“, cionnus, aus cinnas, cindus; Z.-E. 357, W. 424,
Atk. 585.

kēnās a wil de jrahṛ? „Wie geht es deinem bruder?“

kērd, „was“, créad, aus crét; W. 452, Atk. 613.

kērd tā ort? „Was fehlt dir?“

kēsīm, „kreuzige“, céasaim, aus céasaim, céssaim; W. 420, Atk.
580, St.-B. 77.

kēš, f., „sau“, céis, O'R.

tā klā er a gēs. — *tā n cēs fṽ clā*. „Die sau ist heiss.“

kēšc, f., „frage, verkehr“, céist; W. 416, Atk. 574.

a xor kēšc er. „fragen“. — *nīl ēn cēsč egā ar din ar bi*. „Er
hat gar keinen verkehr.“

kēšcuā, m., „examen“, céistiughadh, O'R., von *kēšc*.

ki, m., „regenschauer“, ciōth, O'R. — Vgl. St.-B. 75.

kiāl, f., „verstand, sinn“, ciall; Z.-D. 241, St.-B. 58, W. 422,
Atk. 583. — gen. *kēlā*, dat. *kēl*.

tā šē æs a cēl. „Er ist verrückt.“ [Vgl. *krækālcā*]. —
kērd as kiāl dō šin a mērlā? „Was bedeutet das im eng-
lischen? — *wil is agat ŋ bērlā?* *tā s ām mā zōn je lē mē*
hēn a xor lē gēl. „Kannst du englisch sprechen? Genug,
um mich zu verständigen.“ — *kir a gēl gā dā wāhṛ mē!*
„Grüsse deine mutter von mir.“

kiālīm, „bedeute“, cialluighim, Keat., von *kiāl*.

kiān, „entfernt“, cian, aus cían; Z.-E. 17, W. 423, Atk. 583. — pl. *kiāntā*. — Fast nur in der verbindung *lē kiāntā bliāntā*. „Seit langen jahren.“

kiā, f., „kirchhof, friedhof“, cill, ceall, aus cell, W. 417, Atk. 575. — Vgl. *rālik*.

kin, *kōn*, m., „liebe, zuneigung, achtung, cion, Keat.

kōniāx šēd ē kān tamī, *be kin fōs ār*. „Lass sie es noch eine zeit lang behalten, man wird es noch schätzen“ [wünschen, verlangen]. — Vgl. das beisp. u. *elīm*.

kināl, m., „zucht, art“, cinéal, aus cenél; Z.-E. 233, St.-B. 77, W. 418, Atk. 577, *sōrc*.

šin ē n kināl atā eg šān ō vrīan. „Das ist Johann O'Brien's zucht“ [von pferden, hunden etc.]. — *kē n kināl dinā ē?* „Was für ein mensch ist er?“ [häufiger *sōrc*]. — *tā šē šin kināl mūdā jīntā*. „Das ist ziemlich gut gemacht.“

kināltās, m., „freundlichkeit“, cinéaltus, O'R., von *kin*.

kinā, m., „geschlecht“, cineadh, aus ciniud; St.-B. 76, W. 424, Atk. 585. — Vgl. *kināl*.

kē n kinā tā ort? „Welcher familie gehörst du an?“

kintāx, „schuldig“, ciontach, aus cintach, Atk. 585, von cin, Z.-E. 255, W. 424, Atk. 584, St.-B. 58.

kērd as kintāx leš? „Was hast du ihm vorzuwerfen?“

kintās, m., „fehler“ *ciontas. Vgl. *kintāx*.

nī h-ē mā ċintās ē. „Das ist nicht mein fehler.“

kinķiš, „pfingsten“, cincighis, Donl.

fī ċinķiš. „Gegen pfingsten.“ „Am pfingsttag.“

kišān, m., „korb“ ceisean, O'R., von ceis, Keat. — *kišōg*, *kliāv*.

kišōg, „korb“, *ceiseóg, von ceis. — Vgl. *kišān*, *kliāv*.

kiščānāx, „küche“, cisteanach, O'R., von engl. kitchen.

kitāx, „link, linkisch“, ciotach; St.-B. 308. — Vgl. *kitōg*.

as kitāx ā riñā tū ē. „Das hast du ungeschickt gemacht.“

kitōg, f., „linke hand“, ciotóg, St.-B. 308. — Vgl. *kitāx*.

kīx, f., „weibliche brust“, cíoch, aus cích; St.-B. 85, W. 423. Atk. 583. — Vgl. *brolāx* und *kliavrax*.

kīn, s. *kān*.

kīn, s. *kān*.

kīpə, m., „ärger“, *ciopadh. O'R. ciapaim „vex, torment.“

inšīm zic, gə wuər mē mə ċipə. „Ich kann dir sagen, dass ich mich geärgert habe.“ — *krəj mē ənīš, gə jūrə mē de ċipə zic, mā viən tū ə kər fārəgə orm mar šin*. „Glaube mir, dass ich dir etwas zu schaffen mache, wenn du mich auf diese weise ärgerst.“ — *tā kīpə mōr ə nān gə n dynə, ə wuələs fy n obī šin*. „Wer die arbeit unternimmt, dem steht ein grosser ärger bevor.“

kīr, f., „kamm“ cíor, aus cír; St.-B. 78, Z.-E. 21, W. 424.

kīrīm, „kämme“, cíoraim, O'R. von *kīr*.

ə ġūrə tū mə ċān zṃ? „Willst du mir das haar kämmen?“

kīrīn, m., „kamm des hahns“, círín, D'R., dimin. zu *kīr*.

kīs, m., „pacht, miete“, cíos, aus cís; Z.-E. 21, W. 425, Atk. 585.

klaunəs, m., „verlobung“, cleamhnas, Keat. „marriage-affinity.“

klāxtə, m., „gewohnheit“, cleachtadh, Keat., verbals. zu cleachtaim, aus clechtaim; Atk. 586, W. 426. — Vgl. *drox-hlāxtə*.

kle, m., „latte, rute“, cleath, aus cleth, W. 426. — pl. *klehəxə*. *klehəxə ə dūn ə xorə*. „Die rippen im curragh. — *kehəxə*, „die hölzer, über die das zelttuch gespannt wird.“ — *kle iəskəx = slətə iəskəx*. „Angelrute.“

klehəxə, s. *kle*.

klecə, m., „feder“, cleite, Keat. — Vgl. W. 426. — Vgl. *galdrə*.

klevrālcə, „geschickt“, engl. clever. — Vgl. *klišcə*. — Vgl. hinsichtlich der endung *badrālcə*; *krækālcə*, *šūrālcə*.

klēv, s. *kliov*.

kliov, m., „korb“, cliabh, aus cliab, Z.-E. 18, — pl. *klēv*.

kliavrax, m., „brustkasten“, cliabhrach, O'R., von *kliov*. — Vgl. *brolāx*, *kīx*.

kliš-, s. *klišim* und *klišcə*.

klišim, „verfehle“, O'R., von *clissim*, W. 372. — Vgl. *klišcə*.

nī clišə šē er ə həxt ərcəs. „Er wird nicht verfehlen zurückznkommen.“

klišcə, „geschickt“, *cliste*, Keat., von *klišim*. — Vgl. *klevrālcə*.

klī, „link“, *clé*, aus *clé*, *clí*; St.-B. 101, W. 426, Atk. 586. —
kitəx, *kitōg*.

klī, „hitze der sau“, *clith*, O'R. „a desire of copulation in cattle.“

— Vgl. *aiāl*, *āxmȳc*, *dār*, *katəxəs*, *rēhəxt*.

tā klī er ə gēs. — *tā n cēs fȳ clī.* — „Die sau ist heiss.“

khās, *khæs*, m., „haut“, *cneas*, aus *cnes*; W. 428. — Vgl. *krekn̄*.

kō, m., „nebel“, *ceó*; St.-B. 96, W. 419, Atk. 379.

tā kō ān. „Es ist neblig.“ — *vī mə ə lār n̄ cō.* „Ich war mitten im nebel.“ — *nīl ēn cō ax šin?* „Weiter nichts als das?“ — *tōr fīs dm̄, mā aiȳrēn kō ər bi.* „Wenn das geringste passiert, so teile es mir mit!“

kōl, m., „musik, konzert“, *ceól*; W. 419, Atk. 579. — pl. *kōltə*.

kōltə, s. *kōl*.

kōvr̄, „neblig“, *ceómhar*, O'R., von *kō*.

kən, s. *kin*.

kork, *kārk*, f., „henne“, *cearc*, aus *cerc*; St.-B. 61.

kortlīn, m., „knäuel“, *ceirtlín*, O'R., dimin. von *ceirtle* aus *certle*; St.-B. 80.

kræg, s. *kræg*.

krāhə, m., „zittern“, verbals. zu *krāhīm*, *creathadh*, O'R., zu *kri*.

vī šē ə krāhə. „Er zitterte.“

krāhīm, „zittere“, *creathaim*, O'R. — Vgl. *krāhə* und *kri*.

krej-, s. *krejə* und *krejīm*.

krejə, m., „glaube, religionskenntnis, religion“, *creideamh*, Atk. 614, verbals. zu *krejīm*.

krejīm, „glaube“, *creidim*, aus *cretim*; St.-B. 98, Z.-E. 435, W. 452, Atk. 614. — Vgl. *krejə* und *krē*.

krejīm hū. — *krejīm ē.* „Ich glaube es dir.“

kʀeg, s. *kræg*.

kʀég. s. *kræg*.

kʀē, f., „glaubensbekenntnis“, *cré*, Donl., lat. *credo*. — Vgl. *kʀejīm*.

kʀē nə n-apstl. „Das apostolische glaubensbekenntnis.“

— *abʀ ɲ ɕʀē!* „Sage das glaubensbekenntnis!“

kʀē, f., „thon, erde“, *cré*; St.-B. 63, Z.-E. 255, W. 451, Atk. 613.

tā šē umpī gə kʀē. „Er ist tot.“

kʀi, m., „zittern“, *crioth*, aus *crith*; W. 453, St.-B. 99, Atk. 615.

— Vgl. *kʀāhə*, *kʀāhīm*.

kʀi āglə. „Zittern vor furcht.“

kʀiər, f., „sieb“, *criathar*; St.-B. 97, Z.-E. 782, W. 452, Atk.

615. — Vgl. *kʀiərə*, *kʀiərīm*.

kʀiərə, m., „sieben“, verbals. zu *kʀiərīm*, *criathradh*, O'R. —

Vgl. *kʀiər*.

kʀiərīm, „siebe“, *criathraim*; W. 452. — Vgl. *kʀiər* und *kʀiərə*.

kʀis, m., „ein wollenes band, das zum festhalten des unterrocks

um den leib gebunden wird“, *crios*, aus *criss*; St.-B. 99,

W. 453, Atk. 615.

kʀīx, f., „ende“, *críoch*, aus *crích*; St.-B. 98, W. 422, Z.-E. 241,

Atk. 615. — Vgl. *jeʀə*.

kʀīx ɲ tȳəl. „Das ende der welt.“. — *kʀīx ɲ lauər*.

„Das ende des buches.“

kʀīxnī-, s. *kʀīxnī*, *kʀīxnīm*, *kʀīxnū*.

kʀīxnī, p. p. zu *kʀīxnīm*, „vollendet, gebildet“, *críochnuighthe*.

šāxtɲ ō ənú bai sūl ām gə mīaɪ mə xiɟ aibrə kʀīxnī.

„In einer woche hoffe ich meine arbeit beendet zu haben.“

— *əs fār kʀīxnī ē*. „Er ist ein gebildeter mann.“

kʀīxnīm, „vollende“, *críochnuighim*, Keat. von *kʀīx*. — Vgl.

kʀīxnī, *kʀīxnū*.

kʀīxnū, m., „vollenden“, verbals. zu *kʀīxnīm*, *críochnughadh*,

Keat.

ńır lēg tū ɣm kʀīxnū. „Du hast mich nicht bis zum

ende kommen lassen.“

kr̄ēn, „vertrocknet, dürr“, *cr̄ion*, aus *cr̄ín*; W. 452.

kr̄ēst, m., „Christus“, *Cr̄íost*, aus *Crist*; W. 872.

kr̄ēstē, „christ“, *cr̄íostaighe*, aus *cristaige*; Atk. 615.

kr̄ēstūl, „christlich“, *cr̄íostamhail*, Keat. von *kr̄ēst*.

x

x, s. *gax*.

xo, s. *xō*.

xō, *xo*, „so“ mit folgendem *lē* oder *agəs*, *comh*, aus *com*; St.-B. 86. — Vgl. *kō* in zusammensetzungen.

xōnik-, s. *ċīm*.

xuə, s. *cāgġm*.

xūġ, „fünf“ [als adj.], *chúig*, *cúig*, aspirierte form von *kūġ*, das nur noch substantivisch gebraucht wird.

kē n yš hū? xūġ vliənə fīd. „Wie alt bist du? Fünf und zwanzig jahre.“

ċ

ċēd, „erster“, *chéad*, *céad*, aus *cét*; Z.-E. 307, St.-B. 77, W. 421, Atk. 580. — Vgl. *kēd-yn* unter *jē*.

ċerə, „vier“ [als adj.; — vgl. *kāhġ*], *cheithre*, *ceithre*, aus *cethri*; Atk. 582, W. 421. — *ċerə fīd*. „Achtzig“.

ċīm, „sehe“, *dochīm*, Keat., aus *atchimm*, *atchiu*, *adciu*, Z.-E. 431, 429, St.-B. 85, 9, W. 345, Atk. 550; *fiəxġm*, „sehe, sehe zu, prüfe“, *féachaim*, aus *féchaim*, W. 538; vgl. Atk. 632; *fekġm*, „sehe, nehme wahr“, *faicim*, *feicim*, aus *feccim*, W. 538, 345. — Vgl. *fekāl*, *feškġc*, *fiəxġc*, *afġk*, *brānū*, *raiərk*.

imp. regelmässig von *fekġm* und *fiəxġm*; praes. orthotoniert: 1. *ċīm*, *fekġm*, *fiəxġm*, 2. etc. *ċīn tū*, *fekġn tū*, *fiəxġn tū* etc.; enklitisch *fiəxġm*, *fekġm* etc.; perf. orthoton. sing. 1. *xōnikəs* [vgl. St.-B. 148]; *xōnik mē*, sehr selten das in Galway fast allein gebrauchte *hənik mē*, *hənik mē*, 2. etc. *xōnik tū* etc.,

enkl. *fakə mē* etc.; *ɣ iaxəs* und *ɣ iax mē* etc., orthoton. und enkl.; fut. und kond. regelmässig von *fekīm* und *fiaxīm*; pass. praes. orthotoniert *çitr̥, fektr̥, fektr̥, fiaxtr̥*, enkl. *fektr̥, fektr̥, fiaxtr̥*; fut. orthoton. *çifr̥, fekfr̥, fiaxfr̥*, enkl. *fekfr̥, fiaxfr̥*; kond. selten *çifū̄* [nur orthotoniert], meist *ɣ iaxfū̄, ɣ ekfū̄*; perf. orthoton. *xənikū, fəkū, fiaxū*, enkl. *fekū, fiaxū* [*fakəs*, orthoton. und enkl., nur von geistererscheinungen gebraucht].

ī

īag, „schlaff, schwach“, *lag*, aus *lacc*; A. 150, St.-B. 238, W. 650.

īagə, m., „schwach werden, schwächen, ohnmacht“, *lagadh*, Keat., von *īag*.

xuə šē ə īagə. „Er fiel in ohnmacht.“

īahəx, s. *īāx*.

īai- [ausser *īaibrərī, īaiər̥kīn*], s. *īaiə* und *īaiīm*.

īaibrərī, m., „bibliothek“, engl. library.

īaiə, zuweilen *īaiə*, wohl unter einfluss von *īagīm*, *luighe*, aus *lige*, *laige*, Atk. 784, W. 651, verbals. zu *īaiīm*.

tā šē n-ə īaiə sə īapə. „Er liegt im bett.“

īaiəd, m., „kleinheit“, *laighead*, aus *laiget*; W. 651, Atk. 777.

wil mē də xorī? nīl ēn waləx dā īaiəd. „Störe ich dich? Nicht im geringsten.“

īaiəntə, s. *īā*.

īaiər̥kīn, m., „kleiner finger, kleine zehe“, **ladhaircín*, von *ladhar*, „zehe“, aus *ladar*; W. 650. — Vgl. *īūjīn*.

īaiīm, „liege“, *luighim*, aus *laigim*; St.-B. 245, W. 651. — Vgl. *īaiə*.

īaxə, „ente“, *lacha*; W. 650.

nī trimə n īox ō n īaxə. „Der see wird durch die ente nicht schwerer.“

īampə, m., „lampe“, *lampa*, O'R., engl. lamp.

īanə, f., „schuppe“, *lann*, aus *lann*, *land*; St.-B. 240, W. 653. — pl. *īanī*.

lānī, s. *lān*.

lāsraḡ, m., „blitzen“, lasrach [O'R. lasarach], aus lasrach, lassrach, Atk. 779, W. 654, von *lāsṛ*.

tā lāsraḡ ān. „Es blitzt.“

lāsṛ, f., „flamme, blitz“, lasair, aus lasar, lassar; St. B. 238, W. 654, Atk. 779. — Vgl. *lāsraḡ*.

tā lāsṛ eṛ ə cinə. „Das feuer flammt.“ — *wuəl n̄ lāsṛ krān, nax wil fad æš šo*. „Nicht weit von hier hat der blitz in einen baum geschlagen.“

lāstə, „entflammt, gerötet“, lasta, p. p. zu lasaim; W. 654. — Vgl. d. beisp. unter *gruə*.

lāuə, m., „verfaulen“, verbals. zu *lāuīm*, lobhadh, aus lobad; W. 665.

tā šē ə lāuə. „Es ist am verfaulen.“

lāuīm, „verfaule“, lobhaim, aus lobaim; St.-B. 255, W. 665. — Vgl. *lāuə* und *lōfūī*.

laur-, s. *laurīm*.

laurīm, „spreche“, labhram, aus labraim; Z.-E. 438, W. 650, St.-B. 239, Atk. 776.

cīgīm n̄ zēlgə n̄s fār nā laurīm ī. „Ich verstehe das irische besser als ich es spreche“.

lā, m., „tag“, lá, aus láthe, láithe, láe, láa, lá; Z.-E. 229, W. 654, Atk. 779. — gen. *lā lē*; pl. *lāhī, lēhī, laiəntə*.

n̄ lā, rəgəv ē. „Sein geburtstag.“ — *kōrm̄ n̄ lē, rəgəv ē*. „Sein geburtstag[sfest]. — *nə laiəntə sýrə*. „Die feiertage.“
n̄ lā ənū. „Der heutige tag.“

lājṛ, „stark“, láidir; W. 651, Atk. 777.

lāx, lahəx, f., „schmutz, schlamm“, laitheach aus lathach; St.-B. 238, Atk. 779.

lān, f., „lanze“, laighean, aus laigen; St.-B. 238, Atk. 777.

lān, „voll“, lán; St.-B. 42, Z.-E. 16, W. 652, A. 146, Atk. 778.

lār, m., in *əṛ lār, ə lār* „in der mitte“, lár, „boden, flur“; St.-B. 236, W. 653, A. 145, Atk. 778. — Vgl. *aurlār*.

əñšó tǎ myj ə lār nə lōxə. „Hier sind wir in der mitte der seen“.

lār, f., „gegenwart“, *láthair*; W. 654, Atk. 779. — Vgl. *lārəx*.
fy lār. „Jetzt.“

lār, f., „stute“, *láir*; St.-B. 240, A. 146, Z.-E. 259, W. 651.
— Vgl. *kapl̥* und *əxm̥c*.

lārəx, „gegenwärtig, augenblicklich“, *láthaireach*, O'R., von *lār* „gegenwart“.

lāv, f., „hand“, *lámh*, aus *lam*; St.-B. 240, A. 149, Z.-E. 241, W. 652, Atk. 777. — gen. *lāvə*, plur. *lāvə*. — Vgl. *lāvənə*.

lāvān, s. *lāvənə*.

lāvə, s. *lāv*.

lāvənə, *lāvān*, „handschuh“, O'R. *lámhán*, von *lāv*. — pl. *lāvənī*.

lāvənī, s. *lāvənə*.

lē-, s. *lōfār* und *lōfārəx*.

lē- [ausser *lēhūl*] s. *lā*.

lēhūl, „täglich“, *laetheamhuil*, von *lā*; nur im gebet des herrn.

ləwār-, s. *lōfār* und *lōfārəx*.

lōfār, *lēfār*, *levār*, *lewār*, *ləwār*, f., „grosse freude“, *luthgháir*, aus *lúth*, W. 673, und *gārə*. — Vgl. *lōfārəx*.

nā bī əmr̥kə lōfār ort gə riv-rē! „Freue dich nicht zu sehr im voraus.“ — *tā mē fy lōfār gə riv-rē eg fekāl ɾ n̥ynə m̥uincə́rəx əlúg əríšc.* „Ich freue mich schon darauf, alle unsere bekannten wiederzusehn.“

lōfārəx, *lēfārəx*, *levārəx*, *lewārəx*, *ləwārəx*, „erfreut“, *lúthgháireach*.

mā glak̥ tū wæm ē, b̥iai mē gə h-ān lewārəx ə gəl lāt ə wālə. „Falls du es gestattest, wird es mir ein grosses vergnügen sein, dich nach hause zu begleiten.“

lōfūr, p. p. zu *lauīm*, „verfault“, *lobhtha*.

lōg, m., „eine mit wasser ausgefüllte aushöhlung, kleine zisterne“, *log*, St.-B. 244.

lōx, m., „see“, m., loch; St.-B. 237, A. 176, W. 665, Atk. 785.
— pl. *lōxə*.

lōx, f., „maus, ratte“, luch; St.-B. 244, Atk. 788, A. 182,
meist kollektiv gebraucht.

tā lōx sə cāx. „Es sind mäuse [oder ratten] im hause.“

lōxə, s. *lōx*.

lōxt, m. „bürde, last“, lucht; St.-B. 257, A. 182. — Vgl. *uəlax*.
lōxt mōnə. „Eine ladung torf.“

lōxt, m., „fehler“, locht; St.-B. 254, A. 177, Z.-E. 68, W. 666.
Atk. 785.

kē n lōxt, tā lē fāl ər? „Was hast du daran auszusetzen?“

lōxt, m., „volk, leute“, lucht; A. 182, W. 671, Atk. 788.

lōxt fōlāmə. „Gelehrte leute.“ — *lōxt nə lāurə*. „Gelehrte.“

lōm, „nackt“, lom, aus lomm; St.-B. 258, A. 174, W. 667,
Atk. 786.

lōŋkəjǝ, „ein seil zum verbinden eines vorderfusses mit dem
entsprechenden hinterfuss, für ziegen gebraucht, um deren
fortlaufen zu verhindern.“

lōrəg, m., „aufspüren“, „spur“, lorg, aus lorg, lorc; St.-B. 256,
A. 170, Z.-E. 61, W. 669, Atk. 787.

vī šē də lōrəg. „Er suchte dich.“ — *xənik mē lōrəg ə
xəšə sə šnáxtə*. „Ich sah seine fussspuren im schnee.“

lōrəgə, „bein, schienbein“, lorga, O'R., von lorc „stab“? A. 170.
W. 669, Atk. 787.

lōs, „kraut“, lus, aus luss; St.-B. 258, A. 181, W. 673, Atk. 790.

lōs, imperat. von *lōskīm*.

lōskān, m., „frosch“, losgán, aus loscann; W. 669.

lōskə, m., „brennen“, verbals. zu *lōskīm*, losgadh, aus loscud,
loscad; A. 170, W. 669, Atk. 787.

lōskīm, „zündet an“, losgaim [Keat. loisgim] aus loscaim, loscim;
A. 170, W. 669, St.-B. 256.

lōs ə lāmpə. „Zünde die lampe an!“

lōtə, „söller“, *lota*, engl. loft.

lōšcīn, f., „logieren“, *lóisdín*, O'R., engl. lodging.

lūē, f., „blei“, *luaidhe*, aus *luaide*; St.-B. 254, W. 670, Atk. 787.

lūə, „weniger, kleiner“, s. *bļog*.

lūə, „eilig, schnell“, *luath*; A. 180, W. 670, Atk. 789.

ə lāurīm ro lūə? „Spreche ich zu schnell?“

lūə, f., „asche“, *luaith*; St.-B. 254, Atk. 768. Vgl. A. 181.

lūəjəxt, f., „vergeltung“, *luaighidheacht*, aus *logidecht*; Atk. 786.

— Vgl. *lūəx*.

lūəx, m., „preis“, *luach*, aus *luach*, *luag*, *lóg*; Z.-E. 270, W. 666, Atk. 786. Vgl. A. 174.

lūənəx, „müßig herumziehend“, *luaineach*, O'R.

tā tū ə lūənəx. „Du bist ein pflastertreter.“

lūəskān, m., „schaukel“, *luasgán*, zu *luascad*; W. 670.

lūnšņ, „frühstück“, engl. luncheon.

lūbīm, „beuge“, *lúbaim*, O'R., von *lúb* „loop“, Keat., aus engl. loop.

lūjīn, f., „kleiner finger“, *lúidín*, aus *lutain*; Z.-E. 265, St.-B. 258. — Vgl. *laiərķīn*.

lūn, in *jē lūn*, s. *jē*.

lūn, m., „nahrung, essen“, *lón*, aus *lón*, *loon*; Z.-E. 33, A. 171, W. 668, Atk. 786. — Selten.

lūn, m., „amsel“, *lon*; St.-B. 243, A. 170, W. 667.

lūnəs, häufiger *lā lūnəs*, „erster august“, *lughnasadh*, aus *lúgnasad*; W. 672, 703.

lūņ, f., „schiff“, *long*; St.-B. 255, A. 173, Atk. 787, W. 668. — *lūņ* bezeichnet das grösste segelschiff. — Vgl. *ārəx*, *bād*, *brīg*, *hūkŗ*, *kərəx*, *kutr*, *sēx*, *skūnr*, *smāk*, *štīmr*.

lŷ, m., „kalb“, *laogh*, aus *lóig*, *loeg*, *laig*; St.-B. 253, W. 666, Atk. 786, A. 145.

lŷx, m., „held“, *laoch*, aus *loech*, *lāech*, *laich*; A. 145, W. 650,

Atk. 786. — *l̃ỹx* ist die persönlichkeit, auf die sich unser interesse in erster linie richtet, *gaškĩax* ist der held als kriegler etc.

l̃ỹv, f., „kraut“, *luibh*, aus *luib*; St.-B. 258, A. 183, Z.-E. 243, W. 672, Atk. 789.

l̃

laĩa, s. *laĩa*.

laĩas, m., „heilen“, verbals. zu *lais̃im*, *leigheas*, aus *leges*; W. 656, Atk. 781.

lais-, s. *lais̃im*.

lais̃im, „heile“, *leigheasaim*, O'R., vgl. W. 656, von *laĩas*.

caĩr̃a ẽg̃ ã doxt̃ur̃ ag̃as̃ lais̃fr̃ h̃ũ. „Gehe zum arzt, dann wirst du geheilt werden.“

laũar, m., „buch“, *leabhar*, aus *lebor*, *lebur*, *lebar*; At. 164, W. 655, Atk. 780. — gen. *laũar̃*, pl. *laũar̃a*.

laũar̃ s. *laũar*.

lauñaxt, „neue milch“, *leamhnacht*, aus *lemnacht*; At. 157, W. 657. — Vgl. *b̃ũãña*, *bl̃ax*, *gr̃o*, *m̃iaig*, *s̃ũ*.

laũar̃a, s. *laũar*.

l̃a, *l̃a*, f., „hälfte“, *leath*, aus *leth*; St.-B. 247, Z.-E. 270, A. 162, W. 660, Atk. 783.

1. „hälfte“.

ñil̃ l̃ã ã l̃ũax̃ ē̃. „Das ist nicht die hälfte des preises.“ — *l̃ã jẽr̃ã g̃õ x̃ỹr̃ã*. „Das hinterstück des schafs.“ — *l̃ã t̃õs̃ã g̃õ x̃ỹr̃ã*. „Das vorderstück des schafs.“ — *p̃iñ g̃õ l̃ã*. „Ein und ein halber pfennig.“

2. *ẽr̃ l̃ã* „besonders, getrennt, unabhängig“.

ō̃ š̃ ryd̃ ẽr̃ l̃ã ē̃ š̃iñ. „O, das ist eine andere sache.“

3. als erster bestandteil eines kompositums, „halb-“.

l̃ã-xr̃uñ „halbe krone“, *l̃ã-f̃iñ* „halber pfennig“, *l̃e-l̃ũax̃* „halber preis“ etc.

l̃ab̃ã, s. *l̃ap̃ã*.

l̃ãaṽ, s. *l̃ā̃ṽ*.

læg-, s. *lægə* und *lægim*.

lægə, m., „legen“, verbals. zu *lægim*, leagadh, Keat. — Vgl. *laiə*.

lægim, „lege, werfe hin, stosse um“, leagaim, Keat. — Vgl. *lægə* und *laiim*.

nā caiḡī ān, lākfr hū, mar tā n āc škirəx. „Geht nicht dorthin; ihr werdet fallen, denn die stelle ist schlüpfzig.“ — *jefūi əmáx ē, zā ləgəx šiəd ə n-inciñ ər*. „Es würde ausfindig gemacht werden, wenn sie ihre gedanken darauf richteten.“

lähəv, s. *lāv*.

lähə, „breit“, leathan, aus lethan; St.-B. 246, Z.-E. 776, A. 163, W. 660, Atk. 783. — Vgl. *lehəd*.

lähə, m., „leder“, leathar, aus lethar; St.-B. 248, W. 660, Atk. 783. — gen. *lähə*, *lēh*. — Vgl. *brōgūr-lēh*.

lähə, s. *lähə*.

lāim, „schmelze“, leaghaim, aus legaim; W. 656, A. 158, Atk. 781. — Vgl. *lāv*.

lān n c-im. „Die butter schmilzt.“ — *lāim im*. „Ich schmelze butter.“

lāk- [verbum], s. *lægim*.

lāk, f., „fliesse“, leac, aus lecc; St.-B. 56, A. 162, W. 655, Atk. 780. — gen. *lēk*, pl. *lākə* und *lākrəxə*. — Vgl. *lāk-airə* und *lāk-hūmə*.

lāk-airə, m., „eis“, leac-oighreadh. Vgl. *lāk*; *airə* aus óigred aigred; W. 350, 720. — Vgl. A. 43.

tā lāk-airə er ə tobr. „Diese quelle ist mit eis bedeckt.“

lākə, s. *lāk*.

lāk-hūmə, m., „grabstein“, *leac-thomba; vgl. *lāk*; tomba, Keat. „tomb“. — Vgl. *lāxt*.

lākrəxə, s. *lāk*.

lāxt, m., „denkmal zu ehren eines verstorbenen“, leacht, aus lecht; St.-B. 245, W. 656.

lāxt ist ein denkmal zu ehren eines verstorbenen, das nicht auf dem friedhofe zu stehen braucht und meist auch nicht steht; *lāk-hūmā* ist ein auf dem grabe liegender stein.

lān- [ausser *lānāv*], s. *lānāxt* und *lānīm*.

lānāxt, f., „folgen“, verbals. zu *lānīm*, *leanacht.

jin mišā lānāxt! „Folge mir!“

lānāv, m., „kind“, leanbh, aus lenab; Atk. 782, W. 657. —

Vgl. *pāścā*, *klān*, *nīnān*, *boxl*, *kālīn*.

lānīm, „folge“, leanaim, aus lenaim, lenim; St.-B. 251, A. 154, W. 657, Atk. 783. — Vgl. *lānāxt*.

lān mišā! „Folge mir!“

lāpā, *lābā*, f., „bett“, leabaidh, aus lebaid, lepaid; St.-B. 167, A. 164, W. 658, Atk. 712; mit *i* „in“ = „an stelle.“

lās, m., „vorteil“, leas, aus less; St.-B. 250, A. 153, Atk. 782, Z.-E. 4I, 429, W. 659. — Vgl. *avlās*.

lās-, „stief-“, leas, aus less; A. 153, W. 659, St.-B. 250, in *lās-æhṛ* „stiefvater“, *lās-wāhṛ* [vgl. *māhṛ*] „stiefmutter“, *lās-wak* [vgl. *mak*] „stiefsohn“, *lās-inīn* „stieftochter“, *lās-jṛāhṛ* „stiefbruder“, *lās-jṛauhṛ* „stiefschwester“, *lās-ænṃ* „spottname, spitzname“ [vgl. St.-B. 241].

lāv, *lāāv*, *lāhāv*, m., „schmelzen“, verbals. zu *lāīm*, leaghadh, aus legad; A. 158, Z.-E. 655, W. 656.

tā n šnāxtā ā lāv. „Der schnee schmilzt.“

lē, s. *lā*.

lēg-, s. *līgīm*.

lēhād, m., „breite“, leithead, aus lethet; Z.-E. 805, 1008. A. 163, W. 661, Atk. 783; vgl. St.-B. 246, 287. — Vgl. *lāhṇ*, *lēdā*.

šē trehā fīd āṛ lēhād. „Sechszwanzig fuss breit.“

lēhṇ, *lēhṇ*, m., „lektion“, léigheann, aus légend; Z.-E. 487, A. 158, W. 656, ursprünglich verbals. zu *lēīm*. — Vgl. *lēv*.

mūnṇ šē lēhṇ. — *ver šē lēhṇ wai.* „Er giebt stunden.“

lēkṇ, f., „wange“, leaca, gen. leacain, von lecca, lecco; Z.-E. 264, 267, W. 656, A. 162, Atk. 780, St.-B. 251.

lēōræxt, m., „lesen“, *léaghthóireacht von léagthóir, Keat., in
šūmrə n lēōræxt „lesezimmer.“

lēšk, f., „faulheit, trägheit“, leisge, aus lesci, leisce; A. 154,
 Atk. 782. — Vgl. *lēškūl*.

tā lēšk er. „Er ist träge.“

lēškēl, m., „entschuldigung“, leithsgéal, O'R; vgl. *lā* und *škēl*.

lēškūl, „träge, faul“, leasgamhuil, O'R., von lesc; W. 659, A. 153,
 Atk. 782, St.-B. 240. — Vgl. *lēšk*.

lēcə, f., „stirabout“ [mit milch angerührte, nicht durchgetriebene
 hafergrütze] lite, aus littin; St.-B. 57, 252, W. 665.

lēcr̥, f., „brief“, litir, aus liter; Z.-E. 979, A. 169, W. 665,
 Atk. 75. — pl. *lēcr̥æx*.

fār nə lēcr̥æx. „Der briefträger.“

lē, s. *lēim*.

lēən, s. *lēim*.

lēdə, *lēj*, f., „art, weise“, leithéid, Keat., ursprünglich identisch
 mit *lēhəd*.

nī fēj̥r̥ zol əmáx i n-ə lēdə šə də wāšcəx. „In einem
 solchen regen kann man nicht ausgehn.“

lēj, s. *lēdə*.

lēən, s. *lēim*.

lēh̥n̥, s. *lēh̥n̥*.

lēim, „lese“, léaghaim, aus legim; W. 655, A. 185, Atk. 591.
 Vgl. *lēv*, *lēh̥n̥*, *lēōræxt*.

lē šē gə lōr̥. „Er ist belesen.“

lēm, f., „sprung“, léim, léimm; Z.-E. 1053, A. 157, W. 657,
 Atk. 781, St.-B. 245. — Vgl. *ālēm*, *lēm̥im*.

lēm̥im, „springe“, léimim, O'R. von *lēm*. — Vgl. *lēmnæxt*.

lēmnæxt, „springen“, léimneach, verbals. zu *lēm̥im*, aus léimnech;
 W. 657, Atk. — Vgl. *lēm*.

lēn, „weh, sorge“, lén; A. 155, W. 657, Atk. 782, nur in *mə*
lēn „ach“, „o gott“, „o“ etc.

lēnə, „hemd“, léine, aus léine, léne; Z.-E. 255, A. 155, W. 657.

lēnə, „wiese“, léana, O'R. — Vgl. *kluən*.

lḗr, „deutlich, klar“, léir; A. 153, W. 657, Atk. 781, in *gə lḗr* „gänzlich“, aus colléir, St.-B. 242, Atk. 781.

hāniḡ šēd əlúḡ gə lḗr. „Sie kamen allesamt.“

lḗr, „leder“, s. *lāhr*.

lēv, m., „lesen“, verbals. zu *lēīm*, léaghadh, leigneadh, aus legud; Atk. 781. — Vgl. *lehṇ*, *leṓrəxt*.

liə, „grau“, liath; St.-B. 241, Atk. 784, W. 662.

liə, m., „arzt“, liaigh, aus liaig; St.-B. 251, Z.-E. 19, 78, A. 165, W. 662, Atk. 784, nur in *bān-liə*. — Vgl. *doxtūr*.

liḡ-, s. *liḡīm*.

liḡīm, *lēḡīm*, „lasse zu“, léigim, aus lécim, léicim; St.-B. 242, W. 656, A. 160, Atk. 780.

lī, s. *līm*.

līm, „leck“, lighim, aus lígim, A. 168, St.-A. 241, Z.-E. 429, W. 663.

līn- [verbum], s. *līnīm*.

līn, m., „flachs“, líon, aus lín; St.-B. 249, A. 167, W. 663, Atk. 784. — *līn-edex*.

tā šī ə kasə līn. „Sie spinnt flachs.“

līn, m., „netz“, líon, aus lín; Z.-E. 21, A. 167, W. 663, Atk. 784. — pl. *līntə*.

jās nə līntə! „Bessere die netze aus!“

līn-ēdəx, m., „feines leinen“, lín-éadach, O'R. — Vgl. *līn*, *ēdəx* und *anrt*.

līnə, m., „füllen“, verbals. zu *līnīm*, líonadh, aus línad; W. 663, A. 166, Atk. 784. — Vgl. *līntə*.

līnīm, „fülle“, líonaim, aus línaim; Z.-E. 628, A. 166, W. 663, Atk. 784. — Vgl. *līnə līntə*.

līntə, p. p. zu *līnīm*, líonta. — Vgl. *lān*.

līntə, „netze“, s. *līn*.

línwr, „zahlreich, reichlich“, *línmhar*, aus *línmar*; W. 664, A. 167.

wil fatī mūā agət? tā šēd bļog ax línwr sə talə. „Hast du gute kartoffeln? Sie sind klein, aber sie stecken in menge im boden.“

lērōj, f., „fussball“, *liathróid*, aus *liathróit*; Z.-E. 805, A. 165, W. 662.

lōr, *lōr*, „genug“, *leór*, *leóir*, O'R., [Keat. *lór*], aus *lór*, *lour*; Z.-E. 33, W. 669, A. 169, Atk. 787, stets mit *gə*.

tā gə lōr dýnə ān. „Es sind ziemlich viele leute da.“
— *kē n xý ə wil tū? mūā gə lōr.* „Wie geht es dir? So ziemlich.“

lūn-, s. *lūnīm* und *lūntə*.

lūnīm, „verletze“, *leónaim*, Keat. — Vgl. *lūntə*.

nē ēdīm šūl; lūn mē mə xəš. „Ich kann nicht gehn; ich habe mir den fuss verletzt.“

lūntə, p. p. zu *lūnīm*.

l

l [= *wil*], s. *tāīm*.

l- [ausser *l* = *wil*], s. *lē*.

lē, „mit“, mit *n* vor pron. poss., mit *h* vor vokalen, *leš* vor dem artikel, *lé*, aus *la*; Z.-E. 643 ff., W. 647, A. 141, Atk. 774.

Mit pron. sing. 1. *lom*, *lōm*, *lum*, *lm*, 2. *lāt*, 3. m. *leš*, 3. f. *lē*, *lēhə*, *lē*; pl. 1. *lin*, 2. *lib*, 3. *lōb*; emph. sing. 1. *lomsə*, *lōmsə*, 2. *lātsə*, 3. m. *lešn*, 3. f. *lēšə*; pl. 1. *linə*, 2. *lipšə*, 3. *lōpsn*.

1. „mit“, „zusammen mit“, „gleichzeitig mit“.

nē zau mē lib. „Ich werde nicht mit euch gehn.“ — *lē də hīl, tor m kupān iškə.* „Bitte gieb mir eine tasse wasser!“ — *xō mox leš ə h-yn ō xlog.* „Schon um ein uhr.“ — *wil mōrān ærəgəj lāt?* „Hast du viel geld bei dir?“ [aber auch: *tā potə lipšə ənšó.* „Hier ist ein topf, der euch gehört.“ — Vgl. *eg*].

2. „bei“, „in der meinung von ...“.
is mǝā lṃ. „Ich wünsche“, „möchte“, „habe gern“. — *is āl lṃ.* „Es gefällt mir.“ — *is kōmə lṃ.* „Es ist mir gleichgiltig.“ — *is miən lṃ.* „Ich wünsche“ etc.

3. „durch“.
tā mē buālcə leš ə ciñəš šə. „Ich bin von dieser krankheit betroffen.“ — *osglīr ṇ dorəs lē ē ve ər īnšī.* „Die thür dreht sich auf angeln.“

4. „zum zweck“.
tugū n korp ə wālə lē kər ē. „Der leichnam wurde zum begräbnis nach hause gebracht.“

m

m, s. *gə*.

madrə, m., „hund“, *madradh*, aus *madrad*; Atk 791. — pl. *madrī*. — *madrə iškə*, „otter“.

madrī, s. *madrə*.

mak, m., „sohn“, *mac*, aus *macc*; St.-B. 197, Z.-E. 222, W. 674, Atk. 790. — gen. vok. *mik*, pl. *mik*.

ə vik mə xrī! „Lieber mann!“ „Mein freund!“

mak-savl, m., „kopie“, *macsamhla*, aus *macsamla*; Atk. 791. — Vgl. *mak*; *savl*, *sámhail*, aus *samail*; Atk, 862, W. 756, A. 228.

mak-térə, m., „bastard“, **mac-tuire*? — *tuire*, gen. von *tor*, O'R., „a lord, a noble“.

maxə, „weide“, *macha*; St.-B. 196, W. 675. — Vgl. *maxərə*.

tā nə behī er ə maxə. „Das vieh ist auf der weide.“

maxərə, m., „ebene, weide“, *machaire*; W. 675, St.-B. 196, Atk. 791. — Vgl. *maxə*.

malī, p. p. zu *malīm*, *malluighthe*, aus *mallaighthe*; Atk. 795.

malīm, „verfluche“, *malluighim*, aus *mallaigim*; Atk. 795. — Vgl. *malī*.

malə, „augenbraue“, *mala*; St.-B. 203, Z.-E. 259, W. 678, Atk. 794. — pl. *malī*.

mal̃, s. *malə*.

malrəj, f., „wechsel, änderung“, *malairt*; W. 678, Atk. 794.

ə ñinə tū malrəj ācə lm̃? „Willst du den platz mit mir tauschen?“

mant, „zahnücke“, *mant*; St.-B. 200, W. 680. — Vgl. *mantəx*.

tā mant āñ. „Er hat eine zahnücke.“

mantəx, „eine zahnücke habend, zahnlos“, *mantach*; St.-B. 200, W. 680. — Vgl. *mant*.

mapə, „landkarte“, **mapa*, engl. *map*.

mapə, „matte“, *mata*, O'R. — Vgl. d. beisp. unter *fāsīm*.

mar, „wie“ und wie engl. *as* zur anknüpfung von nebensätzen fast jeder art, *mar*; W. 680, Atk. 795. — *mar šin* „deshalb“.

kē ē, mar tā tū? „Wie geht es dir?“ — *ñi ēd̃ñ šē hāxt, mar tā šē c̃ñ*. „Er kann nicht kommen, da er krank ist.“ — *buəlfūi mē, zā jaihñ āñ; mar šin, ñi zauəd*. „Wenn ich dorthin ginge, würde ich geschlagen werden; deshalb werde ich nicht gehn.“

marə, s. *mūir̃*.

marəgə, m., „markt“, *margadh*, aus *marcad*; Atk. 796. — Vgl. *ynəx*.

cain myj eɡ ə marəgə [od. *i n-ə warəgə*]. „Wir gehn auf den markt.“

marəx, mārəx, „wenn nicht“, Molloy: *meireach*. — Vgl. die beisp. unter *aibr̃im* und *fār*.

marəv, „tot“, *marbh*, aus *marb*, St.-B. 203, Z.-E. 226, 227, W. 680, Atk. 795, meist nur von tieren gesagt. — Vgl. *kālc*, *bāsī*.

marəvīm, „töte“, *marbhaim*, aus *marbaim*; Atk. 796, W. 680. — Vgl. *marəv*.

markəxt, f., „reiten“, *marcuigheacht*, Keat., von *marc*, W. 681, in der verbindung *ə markəxt* „zu pferde“.

xuə šē əmáx ə markəxt. „Er ist ausgeritten.“

marō-, s. *marəvīm*.

maslə, maslə, m., „beleidigung“, *masla*, Keat.

veřim maslə. „Ich beleidige.“

mā, māi, „wenn“, „ob“, in der bedeutung „wenn“ mit folgendem praesens [vgl. *dā*]; *má*, Z.-E. 704, Atk. 790, W. 674, *madh*, aus *mad* „si est“; W. 674, Atk. 790.

mā haiñ šib əmáx əniš, floxfɾ šib. „Wenn ihr jetzt ausgeht, werdet ihr nass werden.“ — *nā caiṛə n baləx šin; māi haiṛ, fekɾ hū*. „Gehe nicht jenen weg; wenn du es thust, wirst du gesehen werden.“ — *wil is agət, mā fuəṛ šī n šūmrə rē?* „Weisst du, ob sie das zimmer fertig gemacht hat?“

māhɾ, s. *māhɾ*.

māhɾ, f., „mutter“, *máthair*, aus *máthair*, *máthir*; Z.-E. 262, W. 682, Atk. 797. — gen. *māhɾ*, pl. *māṛəxī, māṛəxə*.

māl̄, „langsam, spät“, *mall*; Z.-E. 41, W. 678, Atk. 794. — komp. *mūālə*.

laur ḥīs mūālə! „Sprich langsamer!“ — *aiṛīñ šē gə māl̄*. „Er steht spät auf.“

mālə, m., „sack“, *mála*, Keat. — pl. *mālī*.

mālī, s. *mālə*.

mām, „eine hand voll“, *mám*; St.-B. 201.

tor ɱ mām minə, mā š ē də hil ē! „Bitte gieb mir eine handvoll mehl!“

māṛəx, s. *əməṛəx* und *marəx*.

mārtə, „märz“, s. *mī*.

māṛə, „Maria“, *Máire*, aus *Maire*; W. 876, Atk. 955. — Vgl. *mūiṛə*.

māṛəán, „Marianne“, engl. Mary Anne.

māṛəx-, s. *māhɾ*.

mārc, s. *jē*.

mās, m., „hinterbacke“, „hinterer teil des oberschenkels“, *más*, aus *máss*; St.-B. 203, W. 681. — pl. *māsə*. — Vgl. *tūn*.

māsə, s. *mās*.

māščəṛás, f., „herrin, meisterin, lehrerin“, *máighistreas*, Gen. 16, 9, von *māščɾ*.

māšcŕ, m., „herr, meister, lehrer“, *maighistir*, von *máigister*; Atk. 792. — Vgl. *māšcə́rás*.

māl, s. *mālə*, *mālīm*, *māltə*, *māltṓr*.

mālə, m., „betrügen“, verbals. zu *mālīm*, *mealladh*, aus *mellad*; Atk. 798. — Vgl. *māltə*, *māltṓr*.

šin ē, tā gə də vālə. „Das ist es, was dich täuscht.“

mālīm, „betrüge“, *meallaim*, aus *mellaim*; St.-B. 215; Atk. 798. — Vgl. *mālə*, *māltə*, *māltṓr*.

nā māl mē! „Betrüge mich nicht!“ — *nā māltr hū!* „Lasse dich nicht betrügen!“

māltə, p. p. zu *mālīm*, „betrogen“. — Vgl. *māltṓr*.

māltṓr, m., „betrüger“, *mealltóir*, aus *melltóir*; Atk. 798. — Vgl. *mālīm*.

mānə, m., „ahle“, *meanadh*, aus *menad*; St.-B. 216, W. 685.

mās, „unter, zwischen“, s. *əmás*.

mās, m., „meinung, achtung“, *meas*, aus *mess*; Z.-E. 787, A. 861, W. 687, Atk. 800. — Vgl. *māsīm*.

kē n mās, tā agət er mə jrāhŕ? „Was denkst du von meinem bruder?“ — *tā mās mōr agm ortsə*. „Ich schätze dich sehr.“

māsīm, „denke, meine“, *measaim*, aus *messaim*; W. 688. — Vgl. *mās*, *kāpīm*, *šlīm*.

ə māsŋ tū, gə mīai šē n-ə wāšcə? „Glaubst du, dass es regnen wird?“

māsk-, *mæsk-*, s. *māskə*, *māskīm* und *māskī*.

māskə, m., „mischen“, verbals. zu *māskīm*, *measgadh*, aus *mes-cad*; W. 687. — Vgl. *māskī*.

tā šē ə gūnī māskə suəs nə n-ænmnəxə. „Er verwechselt immer die namen.“

māskīm, *mæskīm*, „mische“, *measgaim*, aus *mescaim*; St.-B. 216, W. 697, Atk. 799. — Vgl. *māskə*, *māskī*.

māsk ē šin lē iškə! „Mische das mit wasser.“

māskī, p. p. zu *māskīm*, „gemischt, aufgereg“, *measgtha*.

vī mē xō māskī, nax vētñ cīcñ mə xolə. „Ich war so aufgeregt, dass ich nicht in schlaf fallen konnte.“

māl̄, m., „beule“, meall, aus mell; W. 685, Atk. 798.

mehl̄, f., „abteilung feldarbeiter“, meithil, aus methel; St.-B. 207, W. 688.

meñāñ, m., „zicklein“, meannán, dimin. von menn; St.-B. 211.
— Vgl. *minšog* und *kāñ*.

men, m., „eid“, mionn, aus mind; W. 692. — pl. *menī*.

menī, s. *men*.

meřág, f., „rost“, meirg; St.-B. 212, W. 684. — Vgl. *meřágəx*.
tā meřág eř ə škīən. „Das messer ist rostig.“

meřágəx, „rostig“, meirgeach, O'R., von *meřág*.
tā n škīən meřágəx. „Das messer ist rostig.“

meřəv, „schwül“, meirbh, aus meirb; St.-B. 211, W. 684.
lā meřev. „Ein schwüler tag.“ — *nāx meřəv, ə tā šē əščī əñšó! oskl̄ ŋ iñōg!* „Wie schwül es hier drinnen ist! Öffne das fenster!“

meřikā, „Amerika“, Ameirioca.

mē, „ich“, „mich“, mé; St.-B. 203, Z.-E. 324, W. 682, Atk. 797;
emph. *mišə*, mise, mesi, aus mése, mēsse, méisse.

mēd, *mēj*, f., „quantität, grösse“, méad, méid, aus méit, mét;
St.-B. 219, Z.-E. 250, W. 684, Atk. 800.

kē vēd ē? „Was kostet das?“ — *kē n vēd tā sə bārķ šə?* „Wie gross ist dieser park?“ — [Vgl. *fāřšñə*].

mēj, s. *mēd*.

mēləxt, *mēləx*, „blöken“, meidhleach, 1 Sam. 15, 14.
tā n t-uən ə mēləxt. „Das lamm blökt.“ — *ən t-uən eg mūnə mēləx dā wāhř.* „Das lamm lehrt seine mutter blöken.“
[Das ei will klüger sein als die henne.]

mēr, m., „finger“, méar, aus mér; St.-B. 206, Atk. 799, Z.-E. 18, 949, W. 686. — pl. *mērəxī*, *mērəxə*. — Vgl. *aurdōg*, *lūjīn*, *laiəřkīn*, *mī-vēr*.

tā də vērəxī tanī. „Du hast dünne finger.“

mērāx-, s. *mēr*.

mēs, s. *miəs*.

mən-, s. *bæn*.

miən, s. *mīn*.

miəs, *mēs*, f., „schüssel“, *mias*; St.-B. 196, W. 689, Atk. 801.

miəs mǝǝǝ. „Eine hölzerne schüssel.“

mik, s. *mak*.

milān, m., „tadel“, *meillean*, O'R., zu *millim*; W. 671, Atk. 802.

mil- [ausser *mil* „honig“ und *miliš*], s. *milīm*.

mil, f., „honig“, *mil*; St.-B. 213, Z.-E. 611, W. 690, Atk. 801.

— gen. *milə*. — Vgl. *miliš* und *mīlšān*.

milə, s. *mil*.

miliš, „süss“, *milis*; St.-B. 213, Z.-E. 227, W. 691, Atk. 802.

— pl. *mīlšə*.

rydī mīlšə. „Süssigkeiten“, „zuckerwaren“.

milīm, „mahle“, *meilim*, aus *melim*; St.-B. 212, Z.-E. 429, W. 685.

milā sə kafə? „Könntest du kaffee mahlen?“

min, f., „mehl“, *min*, aus *men*; Z.-E. 10, W. 685. — gen. *minə*.

minik, „häufig“, *minic*, aus *menicc*, *menic*; St.-B. 210, Atk. 798, Z.-E. 812, W. 686. — *gə minik* „oft“.

minšōg, f., „junge ziege“, *minnseóg*, O'R. — Vgl. *menān*.

misték, „irrtum“, engl. *mistake*.

mišə, s. *mē*.

mī-, negativpraefix, *mí-* [*míó-*]; Z.-E. 864, Atk. 800, W. 689.

mī, f., „monat“, *mí*, air. *mí*; St.-B. 209, Atk. 800, Z.-E. 271, W. 688.

kē n lā g ŋ vī ē šə? *ən t-oxtū lā*. „Was für ein datum haben wir? Den achten.“

Besondere monatsnamen existieren nur noch für april = *aibrān*, mai = *bāltənə*, märz = *mārtə*, november = *savŋ*. Die übrigen monate werden dadurch bezeichnet, dass man sie

auf die vier jahreszeiten verteilt und als ersten, mittleren und letzten der betreffenden jahreszeit bezeichnet, wobei der winter mit dem ersten november beginnt, also:

[savn] [mārtā] [aibrān] [hāltānā]	zuweilen	ən ǵēd vī	}	jīvrā	nov.
		mī-vān			dez.
		mī-jērā			jan.
		ən ǵēd vī	}	gə hærax	febr.
					märz
					april
			}	n tavrā	mai
		mī-vīdān			juni
		mī-jērā			juli
		ən ǵēd vī d	}	ūvrā	august
		mī-vīdān ən			sept.
		mī-jērā n			oktober

mī-vīdān ohne weiteren zusatz bedeutet „juni“. — Vgl. *ærax savrā fūvr gīvrā*.

mī-āsax, „unfreundlich“, von *míoshásamh*, O'R. „discontent, displeasure“ oder von *mī-*, negativpraefix, und *ās* „freude“.

as mī-āsax nax wil agm ax bīogān æmšrā zom pēn. „Leider habe ich nur wenig zeit für mich selbst übrig.“

mī-jērā, s. *mī* „monat“.

mī-hæñōx, „unangenehm“, *mío-thaithneamhach*, Keat. — Vgl. *mī*, negativpraefix; *hæñōx* zu *tænīm*.

mī-χlū, f., „übler ruf“, *mío-chlú*, Keat. — Vgl. *mī*, negativpraefix, und *klū*.

mīl, m., „tier“, *míol*, aus *míl*; St.-B. 213, W. 690, Atk. 801, in *mīl mōr*, „walfisch“; W. 690, „*míl mór*“, ursprünglich *míl mora*; St.-B. 213, 217, und *bārnā wyl*, „hasenlippe“, *bearna-mhíol*, O'R. Vgl. jedoch *mýl*.

mīlā, m., „tausend“, *míle*; St.-B. 213, Z.-E. 307, W. 691, Atk. 802.

mīlīm, „verderbe“, *millim*; W. 691, Atk. 802. — Vgl. *mīlcā* und *mīlān*.

mīlšān, m., „süßigkeit, zuckerzeug“, *mīlséan*, Keat., von *mīliš*.
mīlšə, s. *mīliš*.

mīlcə, p. p. zu *mīlīm*, „verdorben“, millte.

tā šē mīlcə eġ ə wāhŕ. „Er ist von seiner mutter verzogen worden.“

mīn, *mīən*, f., „wunsch“ *mīan*, aus *mīan*; W. 210, Atk. 801.

is mīn lṃ. „Ich wünsche, ich möchte.“ — *əs hū mīn mə xrī*. „Du bist der wunsch meines herzens.“ — *š ē mīən mə xrī, təbák*. „Tabak geht mir über alles.“

mīn, „sanft“, *mīn*; W. 691, St.-B. 204, 208, Atk. 802.

mīnəx, m., „verarbeitetes metall“, **méineach*, von *méin*, St.-B. 205.

mīnū, m., „erklären“, *mīniughadh*, Keat., von *mīn*. — Vgl. das beisp. unter *əmsŕ*.

mī-sīvnəs, m., „störung, belästigung“, *mīo-shuaimhneas*, Keat. — Vgl. *mī*, negativpraefix, und *sīvnəs*.

kiŕŋ šin mī-sīvnəs orm. „Das stört mich.“

mī-stūmə, „unangenehm“, *mīo-stuama*, O’R., immoderate, unhandy, intemperate. — Vgl. *mī*, negativpraefix; *stuama*, „modest, temperate“, O’R.

mī-untəx, „unanständig“, „*mīo-mhúntach*. Vgl. *mī*, negativpraefix; *ūntəx* von *mūnīm*.

mī-vēr, m., „mittelfinger“, **mīdh-mhéar*. *mī* aus *mid*, W. 689. Vgl. *mēr*.

mī-vīān, s. *mī* „monat“ und *mīān*.

mī-wūncə, „ungezogen“, **mīo-mhúinte*. *mī*, negativpraefix und *mūncə*, p. p. von *mūnīm*. — Vgl. *droch-ūncə*.

mīaig, f., „molken“, *méadhg*, *medhg*, aus *medg*; St.-B. 216, W. 684. — Vgl. *blāx*, *būæñə*, *grə*, *launəxt*, *sū*.

mīaurəx, „intelligent“, **meamhrach*, von *meamhair* „memory“, Keat.

tā šē ān vīaurəx. „Er ist hochbegabt.“

mīāxŋ, s. *mōáxŋ*.

mīān, „mitte“, *meadhón*, aus *medón*; St.-B. 207, Z.-E. 778, W. 684. Atk. 798, nur in zusammensetzungen, wie *iniš-mīān*, *mī-vīān*, *mīān-lē* „mittag“, [s. *lā*].

mn-, s. *bæn*.

mox, *mux*, „früh“, *moch*; Z.-E. 610, W. 693, Atk. 804.

mol- [ausser *molt*], s. *molə* und *molīm*.

molə, m., „loben“, verbals. zu *molīm*, *moladh*, aus *molad*; Z.-E. 485, W. 694, Atk. 804.

tā šē lān gə wolə. „Er ist voll des lobes.“

molīm, „lobe“, *molaim*; St.-B. 218, Z.-E. 434, W. 695, Atk. 805.

— Vgl. *molə*.

wil tū sāstə leš ŋ talūr, ə wol mišə lāt? „Bist du mit dem schneider zufrieden, den ich dir empfohlen habe?“

molt, m, „widder“, *molt*; W. 695. — gen. *mūilt*, pl. *mūilt*.

morə [in Munster *mōr*] in den redensarten *morə zic* und *morə zic ər mūājŋ* „guten morgen“. [Die antwort lautet *morə s mūirə zic*].

mō, s. *mōr*.

mōjə, s. *mōr*.

mōnə, s. *mūn*, „torf.“

mōr, „gross“, *mór*, aus *mór*, *már*; St.-B. 201, Z.-E. 16, W. 695, Atk. 805; komp. *mō*, *mū*, aus *máa mó*; St.-B. 202, Z.-E. 336, W. 692; zweiter komp. *mōjə*, *móide*, aus *móti*, Atk. 806.

fār mōr. „Ein einflussreicher mann.“ — *būälə mōr*. „Stadt.“ — *tā krəs mōr orm*. „Ich habe grossen hunger.“ — *tā šēd mōr lē çēlə*. „Sie sind intime freunde.“

mōrān, m., „viel“, *mórán*, Keat., von *mōr*.

mōrān æmšřə. „Viel zeit.“

mōāxŋ, m., „gewicht“, von *meadh* „scales, balance“, Keat.

tōgīm ə mōāxŋ šin. „Ich hebe das gewicht auf.“ — *kē n mīāxŋ ŋ ov?* „Was ist das gewicht eines eies?“

mōšə, „nun“, „nun wohl“, „ach“ [engl. well], *maiseadh*, aus *má is eadh*, Keat., meist nicht zu übersetzen.

muk, f., „schwein“, *muc*, aus *muce*; St.-B. 219, Z.-E. 1074, W. 697, Atk. 807. — gen. *mūikə*, pl. *mukə*.

mux, s. *mox*.

wuləx, m., „gipfel, spitze“, *mullach*; W. 699, Atk. 808.

hic šē anúas ō wuləx ə cī. „Er fiel vom first des hauses herab.“ — *is bļog, nax rə an kōštə də wuləx.* „Beinahe wärest du überfahren worden.“

munə, „wenn nicht“ [ekl.], *muna*, aus *mona*, *mine*, *míne*, *mani*, *moni*; Z.-E. 740, W. 679, Atk. 790.

mū, s. *mōr*.

mūx-, s. *mūxīm* und *mūxə*.

mūxə, m., „ersticken“ *múchadh*, verbals. zu *mūxīm*, aus *múchad*; W. 697.

mūxīm, „ersticke“, *múchaim*, W. 697. — Vgl. *mūxə*.

mūx ŋ lāmpə! „Lösche die lampe aus!“

mūn, „urin“, *mún*; St.-B. 215, W. 700. — Vgl. *fuəl*.

mūn, f., „torf“, *móin*; St.-B. 197, W. 694. gen. *mōnə* *fōd mōnə*. „Ein stück torf.“

mūn, f., „Munster“, *Mumha*, gen. *Mumhan*, aus *Muma*, W. 882.

mūn- [verbum], s. *mūnə* und *mūnīm*.

mūnə, m., „lehren“, verbals. zu *mūnīm*, *múnadh*, aus *múnad*, *munud*; Ath. 808, Z.-E. 229. — Vgl. *mūncə*.

mūnīm, „lehre“, *múinim*, aus *múinim*, *múnim*; Atk. 807. W. 700. Z.-E. 26. — Vgl. *mūnə* und *mūncə*.

mūncə, p. p. zu *mūnīm*, *múinte*.

mūr, „trauer“ *múr*, O'R. — gen. *mūrə*.

kirə šə šin iləx ort de wūrə ə järməd. „Das wird dich zerstreuen und dich deine trauer vergessen lassen.“

mūr, „regenschauer“ **múr*.

tā šē n-ə wāšcə; ōx nīl ān ax mūr. „Es regnet. O, es ist nur eine schauer.“

mūrə, s. *mūr* „trauer.“

müä, „gut“, *maith*, St.-B. 119, Z.-E. 233, W. 678, Atk. 793. — pl. *müähə*; komp. *fār*, *fearr*, aus *ferr*; St.-B. 274, Z.-E. 277. W. 543, Atk. 699. — Vgl. *müähīm*.

kē n xȳ wil tū? *gə müä, gə rə müä agət.* „Wie geht es dir? Danke, gut.“ — *gə dugə jiə ihə wä agət!* „Gute nacht! — *bə wä lṃ ē häxt.* „Ich wünsche, er käme.“ — *tā šē gon wä.* „Es ist wertlos [nutzlos].“ — *ə wil šē kəñāl nə lāpə?* *tā, ax tā šē niš mōrān nīs fār.* Liegt er zu bett? Ja, aber es geht ihm jetzt viel besser.“

müājə, m., „holz, stock“, *maide*, aus *maide*, *maite*; St.-B. 203, W. 678.

mēs müājə. „Eine hölzerne schüssel.“ — *vī ə wājə cimpļ ə wad šə.* „Sein stock war ungefähr so lang.“

müājṇ, f., „morgen“, *maidin*, aus *maten*, *matan*; Z.-E. 777, W. 681. Atk. 797. — gen. *müāñə*.

əṛ müājṇ əñú. „Heute morgen.“ — *drūxt nə müāñə.* „Der morgenthau.“

müähə s. *müä*.

müähīm, *müähīm*, „vergebe, verzeihe“, *maithim*, aus *maithim*, *mathim*; W. 682, Atk. 793, St.-B. 200.

müähīm ō mə xrī zic. „Ich vergebe dir von herzen.“

müähīm s. *müähīm*.

müälə s. *māl*.

müāmə, *müæmə*, f., „mama“, *mam*, St.-B. 199.

müāñə s. *müājṇ*.

müārəǵ, *müæǵ*, f., „weh“, *mairg*, aus *mairg*, *mairc*; St.-B. 202, Z.-E. 1006, W. 677, Atk. 792.

müārīm, *müārīm*, „verbleibe, wohne“, *mairim*, aus *maraim*; St.-B. 201, Z.-E. 803, W. 680, Atk. 795.

müārīm šə əñšó. „Ich wohne hier.“ — *müārə n wūn dūñ kaikīš elə.* „Der torf wird uns noch weitere vierzehn tage ausreichen.“

müārīm s. *müārīm*.

müikə s. *muk*.

mūil̥n̥ m., „mühle“, *mnilleann*, aus *muilend*; Z.-E. 788, W. 698.
pl. *mūilcə*. — Vgl. *mūilōr̥*.

mūilōr̥, m., „müller“, *muilleóir*, aus *mulleóir*; W. 700. —
Vgl. *mūil̥n̥*.

mūilcə s. *mūil̥n̥*.

mūilt s. *molt*.

mūināl, m., „hals“, *muineál*, aus *muinél*; St.-B. 217, W. 698.

mūin̥n̥, f., „vertrauen“, *muínighin*, aus *muínigin*; W. 698. —
Vgl. *mūin̥n̥əx*.

tā sūl ām gə v̥etə mē mūin̥n̥ ə x̥or in̥ətsə. „Ich hoffe,
ich kann mich auf dich verlassen.

mūin̥n̥əx, „vertrauend“, *muínighíneach*, Keat., von *mūin̥n̥*.

tā mē mūin̥n̥əx əs̥ətsə. „Ich habe vertrauen zu dir.“

mūinc̥əx, „angehörig, befreundet“, **muinntearach* [vgl. Keat.
muinnteartha] von *mūinc̥r̥*.

mūinc̥r̥, f., „volk, leute, angehörige, familie, freunde“, *muinntear*,
dat. *muinntir*, aus *muinnter*, *muintir*; Z.-E. 341, W. 699,
Atk. 807. — Vgl. *mūinc̥əx*.

wil de winc̥r̥ clúg gə mūā? „Sind die deinigen alle wohl?“

mūin̥, f., „mähne“, *mong*, dat. *muing*, aus *mong*; W. 695,
St.-B. 217.

mūir̥, f., „see“, *muir*; St.-B. 217, Z.-E. 263, W. 699, Atk. 807.
gen. *marə*.

fūār̥əgə bezeichnet die vom strande aus zu überblickende
see, *mūir̥*, das weit seltener gebrauchte wort, bezeichnet das
meer als die unermessliche und unübersehbare wasserfläche.

caiax šiað ə mul̥əx ə xyc warə. Wörtlich: „Lass sie
oben auf die seekatze gehen“, etwa gleich unserem „Lass sie
zum teufel gehn.“ — *xyc warə*, bzw. *xyc wārə* ist wohl aus
xyc wārəv „tote katze“ entstellt. Die ganze redensart ent-
stammt wohl der vor fünfzig jahren in Irland beobachteten
sitte, einem unbeliebten volksredner tote katzen als zeichen
abfälliger kritik an den kopf zu werfen.

mūir̥ə, f., „Maria“, *muire*, Atk. 955, nur dann gebraucht, wenn
von der jungfrau Maria die rede ist, sonst *mār̥ə*.

myj, emph. *myjə*, *myñə*, „wir, uns“, ursprünglich die endung der 1. pers. plur. praes. activi, z. b. *buələmyj*, *buəln̄myj* „wir schlagen“, dann *šin* gleichgesetzt, und demgemäss auch *buəlū myj*, „wir wurden geschlagen“. Jetzt wird *šin* fast gar nicht gebraucht, *myj* ist ein zweifellos selbständiges wort geworden.

ɣ̃nəɣ̃š̃, mar ɣ̃ iərəmr̃ orəb, aɣəs sāsō šin myjə. „Lass sie thun, worum wir sie gebeten haben; das wird uns zufrieden stellen.

myjə, s. *myj*.

myñə, s. *myj*.

m̃yl, „kahl, hornlos“, *maol*, aus *mael*, *moel*; St.-B. 204, Z.-E. 810, W. 675, Atk. 804. — Vgl. *m̃yl̃n*, *m̃ylū*.

bō w̃yl. „Eine kuh ohne hörner.“ — *kāñ m̃yl.* „Ein kahlkopf.“

m̃yl̃n, „hornlose kuh“, **maoilín*, von *m̃yl*.

m̃ylū, m., „hahl machen“, *maolughadh*, Keat., von *m̃yl*.. — Vgl. d. beisp. unter *at*.

n̄

nax, „und nicht, dass nicht, nicht, nach“.

1. „und nicht, dass nicht“, *nach*, aus *nách*; Atk. 811, 814, St.-B. 62, Z.-E. 742.

wuəl ɳ̄ l̄as̄ krāñ, nax wil wad æš šó. „Der blitz hat in einen baum geschlagen, und zwar ist es nicht weit von hier.“ — *tā f̄acc̄is orm̄, nax wil šē rē f̄ōs.* „Ich befürchte, dass er noch nicht fertig ist.“

2. negative fragepartikel = lat. *nonne*, *nach*; Atk. 815, W. 702.

nax ɣ̃əs ē? „Ist das nicht hübsch?“

nā, „noch“ nach negat. verb., *ná*; Atk. 811, W. 701, spalte 1; vgl. Z.-E. 699. — Vgl. d. beisp. unter *kāl*.

nā, prohibitivartikel [*h* vor vok.], *ná*; Atk. 811, W. 700.

nā mol hū hēn! „Lobe dich nicht selbst.“

nā, „als“ nach komparativen, *ioná*, aus *inda*; Z.-E. 716, W. 636.

ə air̄jə hū nā mišə. „Du bist grösser als ich.“

nān, m., „verhängnis“, statt **dān*, *dán*; Atk. 627. Das anlautende *n* stammt aus *anān*, *anān*.

nīl nān ə́ bi ān; *nū mar tā, kē n fā ə groxtṛ fār ə warəvīs fār el?* „Es giebt kein verhängnis, oder, wenn es eins giebt, warum wird dann der mann erhängt, der einen andren tötet?“

nārə, f., „scham, schande“, *náire*, aus *náire*, *náre*; St.-B. 189, W. 703, Atk. 815. — Vgl. *nārəx*.

is mōr n nārə zic ē. „Du solltest dich dessen schämen!“
vī nārə wōr ə́. „Er war sehr beschämt.“

nārəx, „schändlich“, *náireach*, O'R., von *nārə*.

tā šē nārəx. „Es ist schändlich.“

nāwə, m., „feind“, *námhaid*, *námha*, aus *náma*, *náme*; St.-B. 192, Z.-E. 253, 255, W. 702.

š ē mə nāwə ē. „Er ist mein feind.“ — *nāwə crēn*. „Ein mächtiger feind.“

næhṛ, f., „schlange“, *náthair*, aus *air nathir*; St.-B. 189, Z.-E. 259, W. 703, Atk. 816, nur in der verbindung *næhṛ níwə* „giftige schlange“, *nathair neimhe*.

noxt-, s. *noxtə*, *noxtī* und *noxtīm*.

noxtə, m., „entblößen, entkleiden“, verbals. zu *noxtīm*, *nochtadh*, aus *nochtad*, Atk. 824. — Vgl. *noxtī*.

noxtīm, „entblösse, entkleide“, *nochtaim*; W. 710, St.-B. 195, Atk. 324. — Vgl. *noxtə*, *noxtī*.

noxtə šē ə pāšcə. „Sie entkleidete ihr kind.“

nolək, s. *nolək*.

nolək, *nolək*, *nolək* „weihnachten“, *nollag*, O'R., aus *notlaic*, W. 711.

lā nolək. „Weihnachtstag.“ — *fṽ nolək*. „Weihnachten.“

nō, s. *nū*.

nōrə, *nūrə*, f., „Nora“, *Nóra*.

nōs, s. *nūs*.

nuə, *nu*, „neu“, *nuadh*, aus *núide*, Z.-E. 794, W. 712 oder *núa*, *núe*, St.-B. 193, Z.-E. 56, Atk. 825, W. 712.

nū [ausser *nū* „oder“], s. *nuə*.

nū, *nō*, *nū*, *nō*, „oder“, *nó*; St.-B. 193, Z.-E. 699, W. 710, Atk. 823.

nūiəxt, f., „neuigkeit“, *nuaidheacht*, O'R., von *nuə*.

nūmēd, „minute, moment“, engl. minute und moment. [Vgl. O'R. *móiméint*].

nūrə, s. *nōrə*.

nūs, *nōs*, m., „art, weise“, *nós*, W. 771, St.-B. 195, häufig in *kē ən nūs* statt *kēnəs*.

nȳ, „neun“ [ekl.], *naoi*, aus *nói*; St.-B. 193, Z.-E. 304, W. 711, Atk. 825. — Vgl. *nȳnwɹ*.

nȳfə, p. p. zu *nȳvīm*, „geweiht, geheiligt“, *naomtha*, aus *noemda*, *noebda*; Atk. 825, W. 711. — Vgl. *nȳv*.

tā n āc šə nȳfə. „Dies ist ein heiliger platz.“ „Dies ist eine geweihte stätte.“ — *nə h-æhrəxə nȳfə*. „Die kirchenväter, patriarchen.“

nȳfɹ, s. *nȳvīm*.

nȳnwɹ, „ihrer neun“, *naonbhar*, von *nȳ*.

nȳv, „heilig“, *naomh*, aus *nóem*, *nóim*, *nóeb*, *nóib*; St.-B. 194, Z.-E. 31, W. 711, Atk. 824.

nȳvīm, „heilige“, *naomhaim*, aus *nócmaim*, *nócbaim*; Atk. 825, W. 711. — Vgl. *nȳv*, *nȳfə*.

gə nȳfɹ t ænm̩. „Geheiligt werde dein name!“

ń

ńad, m., „nest“, *nead*, aus *net*, *nett*; St.-B. 194, W. 706. — gen. *ńejə*. — Vgl. *nit*, Atk. 822.

ńax, „irgend einer“, *neach*, aus *nech*; Z.-E. 362, St.-B. 190, W. 704, Atk. 816. — *ēn ńax*, *x ēn ńax* „jedermann“.

ńantōg, f., „nessel“, *neantóg*, aus *nentóc*; W. 705. — Vgl. St.-B. 191.

ńart, f., „kraft“, *neart*, aus *nert*; St.-B. 193, W. 705, Atk. 820.

— Vgl. *ńartīm*.

tā ńart wōr ān. „Er ist sehr stark.“ — *ńl ēn ńart ām eř aníš*. „Ich habe es nicht mehr in meiner gewalt“. „Ich kann es nicht mehr ändern.“

ńartī-, s. *ńartīm*.

ńartīm, „stärke“, *neartuighim*, Keat., von *ńart*. — Vgl. *nertaim*; Z.-E. 436, W. 706, Atk. 820, St.-B. 193.

ńartīr gax zinā lē biā mūd. „Jederman wird durch gute nahrung gekräftigt.“

ńartō-, s. *ńartīm*.

ńaš, „nahe bei“, *neasa*, aus *nessa*; Z.-E. 277, St.-B. 191, W. 706.

tā šē ńas dicšā „Es ist in deiner nähe.“

ńāv-olānāx, „unerträglich“, **neamh-fhulangach*; *neamh-*, negativpartikel, aus *nem-*, *neb-*, *neph*, Z.-E. 861, W. 703, Atk. 818; *fulangach*, O'R., von *fulŋc*. — Vgl. das häufigere *do-olŋc*.

ńāv, m., „himmel“, *neamh*, aus *nem*; St.-B. 192, Z.-E. 271, W. 705, Atk. 818.

xuā šē eř ńāv. „Er ist dahingeschieden.“

ńeja, s. *ńād*.

ńev, f., „gift“, *neimh*, aus *neim*; Z.-E. 800, W. 704, Atk. 817.

— gen. *ńivā*.

ńēl̄, s. *ńēl*.

ńēl, *ńēl̄*, m., „wolke“, *neall*, aus *nēl*; St.-B. 191, W. 705, Atk. 818. — Selten; vgl. *klautī*.

ńiā, s. *ńī* „ding“.

ńiādr̄, „ich wundere mich, ich möchte wissen“ [I wonder], *ní fheadar*, aus *ńī*, „nicht“ und *fetar*, „ich weiss“; Z.-E. 458, W. 544, Atk. 700. — Vgl. *fējř* und *fēdīm*.

ńiādr̄ kē vēd tre eř fad ŋ bād šin. „Ich möchte wohl wissen, wie viel fuss das boot lang ist.“

ńicā, p. p. zu *ńīm*, „gewachsen“, *nighte*.

ńivā, s. *ńev*.

n̄l, m., „ding“, *nídh*, aus *ní*; Z.-E. 364, W. 708, Atk. 821. —
pl. *n̄l*, *n̄iə*.

n̄l akə mē ēn n̄l. „Ich sah nichts.“

n̄l, f., „tochter“, *nígh*, O'R., O'Br., verkürzte form von *nighean*,
St.-B. 30, 111, in eigennamen.

n̄lurə n̄l v̄riən. „Nora O'Brien.“ — [Vgl. *p̄ariġ ō v̄riən*.
„Patrick O'Brien.“]

n̄l, „nicht“ [asp.], *ní*; St.-B. 190, Z.-E. 739, W. 707, Atk. 820.
— Vgl. *n̄l*, „ist nicht“.

n̄l ek̄im ēn n̄l. „Ich sehe nichts.“

n̄l, „ist nicht“ [mit *h* vor folgendem vokal], *ní*, schon air. mit
n̄l „nicht“ zusammengefallen.

n̄l fēj̄r lom. „Ich kann nicht.“ — *n̄l h-ā*. „Nein“. —
[Vgl. *ā* und *šā*.]

n̄l h-ā, s. *n̄l*, „ist nicht“.

n̄l-, s. *tāim*.

n̄m, „wasche“, *nighim*, aus *nigim*; Atk. 822, W. 708, St.-B.
194. — Vgl. *n̄icə*.

n̄m̄r šin fēn ŋ wāj̄n̄ šə. „Wir haben heute morgen ge-
badet.“

n̄nān, „kind, kleines mädchen“ [vgl. O'R. *níonóg*, „little girl“],
von *nighean*; St.-B. 30, 111. — Vgl. *lānəv*, *pāšcə*, *in̄n*.

ber̄ŋ ŋ væn n̄nān [od. *lānəv*, od. *pāšcə*]. „Die frau be-
kommt ein kind.“

n̄r, 1. „war nicht“, *níor*, *n̄l*, „nicht“ und das verbalpraefix *ro*;
vgl. *ər*, *gr̄*, *n̄rv*.

n̄r hug šib ʒm̄ ŋ rəd ə jāl šib. „Ihr habt mir nicht
gegeben, was ihr versprochen habt.“

2. s. *is*.

n̄rv, s. *is*.

n̄s, vor komparativen, *níos*, aus *n̄l* „ding“ und *is* „ist“.

n̄s fār. „Besser“. — *n̄s air̄jə*. „Höher“.

n

n, s. *ən*.

nō, s. *nū*.

nombꝛ, m., „nummer“, engl. number.

nuər, s. *uər*.

nū, s. *nū*.

o

obꝛ, f., „arbeit, werk“, obair, aus opair; W. 723. — gen. *aibrā*, pl. *aibrāxə*. — Vgl. *aibrīm*.

okrās, *krās*, m., „hunger“, ocras; W. 717.

tā krās mōr orm. „Ich bin sehr hungrig.“

ox, s. *oxt*.

oxt, *ox*, „acht“ [enkl.], ocht; Z.-E. 304, St.-B. 48, W. 716, Atk. 834, A. 128.

oxt, m., „brust“, ucht; St.-B. 55, W. 863, Atk. 946, A. 139.

1. „brust“.

tā piən ə m oxt. „Ich habe schmerzen in der brust.“

2. *æs oxtə*, „für“.

kērd ās tū æs oxtə gə t aibrā? „Was bekommst du für deine arbeit?“

oxtə, s. *oxt*.

olə, „Ulster“, Uladh, aus Ulaid; W. 884, St.-B. 55, A. 134. — Vgl. *oltəx*.

olək, „schlecht“, olc, aus elc, olc; Z.-E. 348, St.-B. 42, W. 721, A. 117. — Vgl. *dənə*.

tā olək agət zom. „Du meinst es schlecht mit mir.“

olꝛ, *olꝛ*, m., „adler“, iolar, aus ilar, ilur; St.-B. 39, A. 80.

oln̄, f., „wolle“, olann; A. 116, St.-B. 276, W. 721. — gen. *oləńə*.

snā oləńə. „Ein wollfaden.“ — *tā n oln̄ snȳfə*. „Die wolle ist gesponnen.“

oln̄, f., „scheune“, iothlann, aus ithlann; A. 107; vgl. Z.-E. 147, 264.

oltax, „bewohner von Ulster“, *Ultach*; A. 134. — Vgl. *olə*.

onóir, f., „ehre“, *onóir*, aus *onór*, *onóir*; A. 125, W. 723, Atk. 838.

onə, f., „nagel“, „kralle“, *ionga*, aus *ingen*: A. 87, W. 640, St.-B. 32. — pl. *in̄n̄*.

tā in̄n̄ gēr eṛ nə kyc. „Die katzen haben scharfe krallen.“

or- [ausser *orə* „verfinsterung“ und *orək*], s. *eṛ*.

orə, „verfinsterung“.

vī orə eṛ ə ŋālə. „Es war eine mondfinsternis.“

orək, m., „wildschwein“, *orc*; W. 724, Atk. 122.

oskl-, s. *osklə* und *osklīm*.

osklə, m., „öffnen“, verbals. zu *osklīm*, *osgladh*, von *oslocud*; W. 726.

osklīm, „öffne“, *osglaim*, von *oslaicim*, *osslaicim*; W. 726, Atk. 840.

oskl̄ ŋ dorəs! „Öffne die thür!“

osn̄l, f., „seufzen“, *osnaigheal*, O’R., von *ossnad*, *osnad*; A. 124, W. 727.

ostə, s. *ōstə*.

ov, f., „ei“, *ugh*, *ogh*, O’R., aus *og*; St.-B. 49, Z.-E. 1014, W. 718, A. 126. — pl. *əvóxə*.

ō

ō, „von, seit“ [asp.] *ó*; Z.-E. 630, W. 712, A. 110, St.-B. 22, 132.

Mit pron. sing. 1. *wæm*, 2. *wæc*, 3. m. *wai*, 3. f. *wō*, *wōhə*; pl. 1. *wæñ*, 2. *wæb*, 3. *wōb*; emph. sing. 1. *wæmšə*, 2. *wæcšə*, 3. m. *waisŋ*, 3. f. *wōšə*; pl. 1. *wæñə*, 2. *wæpšə*, 3. *wōpsŋ*. — Vgl. Z.-E. 713.

1. zur angabe des ursprungs.

kē wai jagŋ ŋ zȳ æs? „Woher kommt der wind?“ — *ō n ċēd vī ə jivíə*. „Seit november.“ — *hānig šē ō vřzíl*. „Er ist von Brasilien gekommen.“

2. zur bezeichnung einer trennung.

tā mē tōrc nə šrārəxə wæc. „Ich nehme deinen packsattel mit.“ — *ə vekŋ tū n āl šin wæc?* „Siehst du jene klippe in der ferne?“

ō, m., „enkel“, o ua, aus aue; A. 19, St.-B. 22, W. 859, 714, in eigennamen, wie *pāriḡ ō vriān*, „Patrick O'Brien“. — Vgl. *ñz*.

ōg, „jung“; *óg*, aus *óc*, *óac*; St.-B. 224, W. 714, Atk. 833. —
— komp. *ōḡa*, *ōga*.

ōga, s. *ōg*.

ōḡa, s. *ōg*.

ōl, m., „trinken“, verbals. zu *ōlīm*, *ól*; St.-B. 46, A. 115, W. 721, Atk. 837, Z.-E. 238, 269.

tor m ryd akīnc lē n-ōl! „Gieb mir etwas zu trinken!“

ōlas, m., „wissen, kenntnis“, *eólas*, aus *eólas*, *eulas*; Z.-E. 35, A. 55, W. 524, Atk. 681. — Vgl. *æná*.

ōlīm, „trinke“, *ólaim*, O'R., von *ól*.

ōra, „gebet“, *óradh*, O'R., von *ór*; St.-B. 51. — Vgl. 118.

ōrna, f., „gerste“, *eórna*, aus *eorna*; St.-B. 223, Atk. 681, W. 524, A. 54.

ōs, *as*, „über“, *ós*, aus *ós*, *úas*; Z.-E. 634, A. 127, W. 726, Atk. 839, in *ōs kīn* „oberhalb“, „über“ und *ōs kūr* „gegenüber“, „vor“. — Vgl. *suas*.

ōstə, *ostə*, m., „gastlichkeit“, *ósda*, Keat., in *cax ōstə*, *cax ostə* „gasthaus“.

ø

øxř, f., „schlüssel“, *eochair*, aus *eochair*, *eochoir*; W. 523, Atk. 681.

ølāñə, s. *olñ*.

ølr, s. *olr*.

ømbrelə, *əmbrelə*, „schirm“, engl. umbrella.

ømlān, „vollständig“, *iomlán*, aus *imlán*; Atk. 760. — Vgl. *əlúg*, *fad*.

ømərə, *ūmrə*, m., „rudern“, *iomramh*, aus *immram*; W. 627. — Vgl. *rāvə*.

tā šēd əḡ ūmrə. „Sie rudern.“ — *bād ømərə*. „Ruderboot.“

ompr̥, m., „tragen“, verbals. zu *ompər̥m*, *iomchar*, aus *immchor*; W. 622.

ñī viəñ klāvī ə́r ompr̥ ə konstáblī ə n-ēr̥ñ. „In Irland tragen die schutzleute keine säbel.“ — *tā n væn šə́ g ompr̥*. „Diese frau ist schwanger.“ — Vgl. *beřĩm*.

ompər̥m, „trage“, *iomcharaim*, *iomchuraim*, aus *imchurim*, *immchuirim*; Z.-E. 439, 876, W. 623, Atk. 758. — Vgl. *ompr̥*.

ompr̥ mə hrəŋk suəs ə stairə. „Trage meinen koffer hinauf!“

on̥ñ, „gleich, identisch“, *ionann*, aus *inann*, *inand*, *inunn*, *inund*, *inon*, *inonn*; Z.-E. 353, W. 643, Atk. 773. — Vgl. das beisp. unter *agəs* 4.

əŋkl̥, m., „oheim“, engl. uncle.

ər-, s. *eř*.

p

paul̥, m., „loch“, *poll*; Joyce I, 246.

pāī, „bezahlung“, *págha*, O'R., engl. pay.

pānə, „fensterscheibe“, engl. pane.

pāpə, m., „papst“, *pápa*, aus *papa*; Atk. 840.

pāpēr̥, m., „papier, tapete“, *páipéir*; Keat., engl. paper.

pārdūn, m., „verzeihung“, *pardún*, Keat., engl. pardon.

gōm pārdūn agət. „Verzeihe! Entschuldige!“

pāriḡ, m., „Patrick“, *Padruic*, *Padraic*, aus *Patraic*; W. 877.

pārkə, s. *pārk*.

pārk, f., „park“, „feld“ [als ebene; — vgl. *gort*], *páirc*, O'R., engl. park. — gen. *pārkə*. — Vgl. d. beisp. unter *fāršñə*.

pāš, f., „leiden, passion“, *páis*; W. 727, Atk. 840. — Vgl. d. beisp. unter *fuləñĩm*.

pāścə, m., „kind“, *páisde*, O'R., aus engl. page „page“. — Vgl. *lānəv*, *ñīnān*.

pātrūn, m., 1. „patron, schutzheiliger“, 2. „das fest des patrons“, *patrún*, engl. patron. — Vgl. das beisp. unter *gluəšĩm*.

pāris, m., „paradies“, *parrthas*, aus *pardus*, *parrdus*, *partus*; Z.-E. 67, W. 727, Atk. 840.

ə *bāris*. „Im paradies.“ [Vgl. *pāris*. „Paris“].

pāris, nom. propr., „Paris“, *Pairís* [Donl.], stets mit dem zusatz *nə fræŋkə*, um verwechlung mit *pāris* „paradies“ zu vermeiden.

ə *bāris nə fræŋkə*. „In Paris.“

pākə, m., „sünde“, *peacadh*, aus *peccad*; Z.-E. 66, 239, 240, W. 727, Atk. 840. — pl. *pākī*. — Vgl. *pākəx*, *pākīm*.

pākəx, m., „sünder“, *peacthach*, aus *pecthach*; Atk. 841, A. 728. — pl. *pākəxə*. — Vgl. *pākə*, und *pākīm*.

pākəxə, s. *pākəx*.

pākī, s. *pākə* und *pākīm*.

pākīm, „sündige“, *peacuighim*, Keat., aus *pecthaigim*; Atk. 841. — Vgl. *pākə* und *pākəx*.

pākō-, s. *pākīm*.

pæn, „schreibfeder“, *peann*, O’R., engl. *pen*.

pekcūr, „bild“, engl. *picture*.

ta šē rō zorxə lē pekcūr ə harŋc. „Es ist zu dunkel zum zeichnen.“ — *tā šē rō zorxə lē pekcūr ə jīnə*. „Es ist zu dunkel zum photographieren [malen, zeichnen].“

pensl, m., „bleistift“, *peannséal*, O’R., engl. *pencil*.

pēn, s. *fēn*.

pēščə, s. *piäst*.

pəráščə, „pfarre“, *parraiste*, O’R., engl. *parish*.

piən, f., „schmerz“, *pian*, aus *píon*; Z.-E. 66, W. 728, Atk. 842.

piäst, f., „wurm“, *piast*; Atk. 842, fast nur im pl. *pēščə*. — Vgl. *berīm*.

pik-, s. *pikīm*.

pikīm, „lese auf“ [engl. *pick*], *piocaim*, O’R.

pik suəs də hatə! „Hebe deinen hut auf!“

piš, f., „erbse“, *pis*, O’R., engl. *pease*; — pl. *pišə*.

pišə, s. *piš*.

pībān, m., „lufröhre“, *piobán* [O'R. *píbán*].

taxtəv ŋ wō lē fatə n-ə pībān. „Die kuh erstickte an einer kartoffel, die ihr in die lufröhre gekommen war.“

pīkə pīkə, f., „gabel“, *píce*, O'R. — pl. — *pīkī*.

pīk-, s. *pīkə*.

pīhə, s. *pīn*.

pīn, f., „pfennig“, *pinghín*, aus *pinginn*; W. 728. — pl. *pīhə*, *pīnə*.

zā fīn „twopence“. — *n̄y bīhə* „ninepence“. — *ox̄t bīnə jēg*. „Anderthalb schilling.“

pīnə, s. *pīn*.

pīs, *pīsə*, „stück“, *píosa*, engl. *piece*.

pīsə, s. *pīs*.

plāndə, m., „pflanze“, *planta*, *planda*, O'R., engl. *plant*. — pl. *plāndī*. — Vgl. *plāndī*, *plāndīm*, *plāndū*.

plāndī, p. p. zu *plāndīm*, *planduighthe*. — Vgl. *plāndə* und *plāndū*.

plāndīm, „pflanze“, *planduighim*, Keat., von *plānda*. — Vgl. *plāndī* und *plāndū*.

plāndū, m., „pflanzen“, verbals. zu *plāndīm*, *plandughadh*, O'R. — Vgl. *plāndə* und *plāndī*.

plē, „verkehr“, engl. *play*.

h̄il ēn flē egə lē ēn zinə. „Er hat gar keinen verkehr.“

plēšūr, m., „vergnügen“, *pléisiur*, O'R., engl. *pleasure*.

vērə šē plēšūr zō. „Das wird ihm vergnügen bereiten.“

plēsk, „schale, hirnschale“ *plaosg*, O'R., meist *plēsk ə ġh̄n*.

plūr, m., „mehl, blume“, *plúr*, Keat. „flower“, O'R. „flour, flower“.

is plūr nə mæn ī. „Sie ist die blume der frauen. —

plūr bricə. „Gekochtes mehl.“

pobl, m., „volk, gemeinde“, *pobal*, aus *popul*, W. 729, Atk. 843.

xuələmr̄, gr̄ jārñū kanc vr̄ā eg ə bobl̄ əh̄ú. „Wir haben

gehört, heute sei eine schöne ansprache an die gemeinde gehalten worden.“

pont, s. *punt*.

postə, m., „post, säule“, *posta*, O'R., engl. *post*.

potə, m., „topf“, *pota*, O'R., engl. *pot*. — Vgl. *ketl*, *aiən*, *korkān*.

pōg, m., „kuss“, *póg*, aus *póc*, *bóc*; Z.-E. 23, W. 728, Atk. 843.
tor m̃ pōg! „Küsse mich!“

pōsə, m., „heiraten, verheiraten“, verbals. zu *pōsīm*, *pósadh*, aus *pósad*; Atk. 843. — Vgl. *pōstə*.

pōsīm, „verheirate“, *pósaim*; Atk. 843. — Vgl. *pōsə* und *pōstə*.

pōstə, p. p. zu *pōsīm*, „verheiratet“, *pósta*. — Vgl. *pōsə*.

pont, s. *punt*.

presāl, „drängen“, von engl. *press*.

is müä leš ē fresāl. „Er liebt es, sich bitten zu lassen.“

prē, m., „beute“, engl. *pray*. — Vgl. *ēdāl*.

protestūn, „protestantisch“, von engl. *protestant*. — Vgl. *katəlikəx*, *gāldə*, *gēləx*.

pukān, m., „bock“, *pucán*, O'R., „a small he-goat“, von *bocc*; St.-B. 179, Atk. 562.

xuə cír gauər hart agəs pukān gauər ə n-ēnəxt lōb. „Es gingen drei ziegen zusammen mit einem bocke vorbei.“

punt, *pont*, *pont*, m., „pfund“ [gewicht] und „pfund“ [20 schillinge], *punt*, O'R., aus engl. *pound*. — Vgl. *sovrn*.

pus, m., „lippe“, *pus*, aus *bus*; St.-B. 181. — pl. *pušñē*. — Vgl. *pusəx*.

tā pus mōr ort wird zu leuten gesagt, die mürrisch sind und nicht sprechen wollen.

pusəx, „verdriesslich“, *pusach*, O'R., von *pus*.

tā šē pusəx leš. „Sie ist ihm böse.“

pušñē, s. *pus*.

pñājǵ, m., „paternoster“, „gebet des herrn“, *paidir*, aus *paiter*, *pater*; Z.-E. 949, W. 727, Atk. 840.

r

r, s. *ər*.

raiər̃k, m., „blick“, *radharc*, aus *radarc*, *rodarc*; W. 746. —
Vgl. *af̃rk*.

rax-, s. *caim*.

rau, f., zuweilen *raum*, „wahl“, *rog̃ha*, aus *roga*, *rogu*; St.-B. 234, Z.-E. 270, W. 746, Atk. 854.

is rau l̃m. — *is raum l̃m*. „Ich ziehe vor.“ — *glak eṛ d̃ə rau ē*. „Fasse es auf, wie du willst.“

rauər, „fett“, *reamhar*, aus *remor*, *remar*; St.-B. 233, W. 736, Atk. 847. — Vgl. *raur̃m*, *raur̃ū*.

tā ñə muk̃ə rauər. „Die schweine sind fett.“

raum, s. *rau*.

raur-, s. *raur̃m* und *raur̃ū*.

raur̃m, „mache fett“, *reamhruighim*, O'R., von *rauər*. — Vgl. *raur̃ū*.

raur̃ū, m., „fett machen“, verbals. zu *raur̃m*, *reamhrughadh*, O'R., von *rauər*.

tā šēd raur̃ū fl̃añin. „Sie machen den flanell dick“ [durch einreiben von seife].

rā, m., „sagen“, verbals. z. *jeṛ̃im*, *rādh*, aus *rād*; St.B. 226, A. 187, W. 730, Atk. 844. — Vgl. *kōrā*.

tā ryd sk̃inc ag̃m̃ lē rā lāt. „Ich habe dir etwas zu sagen.“

rā, f., „ein vierteljahr“, *rāithe*, aus *rāithe*, *rāthe*; W. 732. — Vgl. d. beisp. unter *fāk̃ə*.

rāñ, *rān*, m., „vers“, *rann*, aus *rann*, *rand*; W. 731.

rān, s. *rāñ* und *ərān*.

rānc̃ə, s. *ərān*.

rās̃ə, m., „wettrennen“, engl. *race*.

rāsūr, m., „rasiermesser“, *rásúr*, O'R., engl. *razor*.

rāṽə, „rudder“, *rám̃ha*, aus *ráme*; St.-B. 39, in *m̃ūāj̃ə rāṽə*, „rudderstock, ruder“. — Vgl. *əm̃ər̃ə*.

ræhæx, m., „farn“, raithneach, aus raithnech; St.-B. 226, von raith; A. 190, W. 731.

reċ, f., „verkaufen“, reic, aus recc, reicc; Z.-E. 775, A. 203, W. 734. — Vgl. *ġil*.

tā šē lē reċ agm. „Ich habe es zu verkaufen.“

restərnt, m., „restaurant“, engl. restaurant.

rē, „befahrbar, bereit, fertig“, réidh, aus réid; St.-B. 229, A. 204, W. 735.

tā n bōhr rē. „Der weg ist frei.“ — *tā n ġinēr rē.* „Das essen ist fertig.“

rēb-, s. *rēbīm*.

rēbīm, „zerreisse“, réabaim, aus rébaim: St.-B. 228, W. 733.

rēb n zȳ nā šōltā. „Der wind zerriss die segel.“

rēhæxt, *rēvæxt*, f., „bockigkeit, hitze“ [der geiss, des schafs]. — Vgl. cymrisch rhewydd „lascivia, lascivus“ und nir. reit-head, O'R., „tupped“. — Vgl. *aiāl*, *āxmȳc*, *dār*, *katæxas*, *klā*.

tā rēhæxt [od. *rēvæxt*] *er ə gȳrā.* — *tā n xȳrā fȳ rēhæxt* [od. *rēvæxt*]. „Das schaf ist bockig.“

rēl, m., „sixpence“, *réal, span. réal. — Selten. [Häufig in Munster.]

rēl, f., „stern“, réil, réilt, réall, réalt, zu rétla; W. 738. — pl. *rēltā*.

rēltā. s. *rēl*.

rēr, s. *riər*.

rēsūn, m., „vernunft“, réasún, aus résún; Atk. 848. — Vgl. *rēsūntā*.

rēsūntā, „mässig“, réasúnta, aus résúnta; Atk. 848. — Vgl. *rēsūn*.

kē n xȳ wil tū? rēsūntā, gə rə mūdā agət. „Wie geht es dir? Danke, ziemlich gut“ [„nicht übel“].

rēvæxt, s. *rēhæxt*.

rəlīk, f., „kirchhof, friedhof“, roilig, aus reilic, relicc, relec; A. 194, W. 735, Atk. 847. — Vgl. *kiġā*.

riæxt, f., „königreich, reich“, ríoghacht, aus ríched; Z.-E. 802, W. 740, Atk. 850.

gə jagə də riæxt! „Zu komme uns dein reich!“ [Paternoster].

riaxtanax, „notwendig“, riachtanach, Donl., von *ríacht* „kam, erreichte“; Z.-E. 455, W. 738, Atk. 849.

riar, f., „wille, wunsch“, riar, aus *ríar*; St.-B. 233, Z.-E. 18, W. 739, Atk. 849. — dat. *rēr*; nur in *gə rēr*, „gemäss“.

riav, „jemals“, riamh, aus riam; St.-B. 229, Z.-E. 613, W. 739, Atk. 849. — Vgl. *rivə*.

nī akə mē riav ē. „Ich habe es nie gesehen.“ — *ər ī tū riav kno?* „Hast du schon einmal eine nuss gegessen?“

riavəx, s. *riəwəx*.

riəwəx, *riəvəx*, „gelb mit schwarzen streifen“, riabhach, aus riabach „gesprenkelt“; St.-B. 229.

bō riəwəx. „Eine gelbe, schwarzgestreifte kuh.“

riləxān, m., „schwindel“, roilleachán, O'R. „a rolling stone“.

tā riləxān ə mə ǵān. „Mir wird schwindlig.“

rimpə-, s. *rūm*.

riñ-, s. *jñīm*, *rññ*, *rññīm*.

rin-, s. *rññ*.

riv, s. *rivə*.

rivə, *riv*, „vorher“, roimhe, aus remi, reme, roime [ré mit pron.]; W. 733, Atk. 846. — Vgl. *riav*, *riv-rē*, *rūm*.

ṇ lā riv šin vī šē gə mūdā n-ə hlaincə. „Am tage vorher war er noch ganz wohl.“

riv-rē, „vorzeitig, zu früh“, roimhe-réidh. S. *rivə* und *rē*. — Vgl. d. beisp. unter *lofār*.

rī, m., 1. „könig“, *rí*; St.-B. 230, Z.-E. 259, W. 738, Atk. 848. — Vgl. *ārd-rī*, *bæn-riən*, *riaxt*. — 2. intensivpartikel. Vgl. *ān*, *ro*.

rī [verbum], s. *rīm*.

rīm, „laufe“, rithim, rethim; St.-B. 231, Z.-E. 433, W. 737, Atk. 848.

rññ, *riñ*, *rññc*, *riñc*, *rññc*, *rinc*, f., „anteil, teilen“, verbals. zu *rññīm*, roinn, aus rann, rand; Z.-E. 241, St.-B. 227, W. 731, Atk. 845.

šin ē dā rīh. „Das ist dein anteil.“ — *abȳ leš ŋ šerā-vōntā rīnc iškā fuār ə hōrc suās ə stairā.* „Sage dem dienstmädchen, sie möge etwas kaltes wasser hinaufbringen.“ — *tā ēdāl wōr lē rīnc ātrāb.* „Sie haben einen guten fang unter einander zu teilen.“

rīñīm, riñīm, „teile“, roinnim, von rannaim; W. 731, Atk. 846.
— Vgl. *rīh*.

rm, s. *er*.

ro, rō, rø, intensivpartikel, „zu“, „allzu“, ro, aus ro, ru; Z.-E. 864; St.-B. 38, W. 745, Atk. 854. — Vgl. *ān* und *rī*.

rō, s. *ro*.

rōd, m., „weg“, ród, aus rót; W. 748. — Selten; meist *bōhȳ*.

rōp-, s. *rōpā*.

rōpā, m., „seil, tau“, rópadh, O'R., engl. rope. — pl. *rōpī, rōpūī*.

rōcā, „gefroren“, reothte, O'R., partizipialbildung von reod, reud; A. 194, St.-B. 231, Z.-E. 35, W. 737. — Vgl. *šuk*.

tā n t-iškā rōcā. „Das wasser ist gefroren.“

rø, s. *ro*.

rød, s. *ryd*.

røg-, s. *berīm*

røhā, f., „rad“, roith, aus roth; St.-B. 232, W. 748, Atk. 854.
pl. *røhī*.

røhī, s. *røhā*.

rt, s. *er*.

ruā, „rot“, ruadh, aus ruad; St.-B. 235, W. 748, Atk. 854.

ruāgā, m., „vertreiben, verbannen“, verbals. zu *ruāgīm*, ruagadh, Keat.

ruāgīm, „vertreibe, verbanne“, ruagaim, Keat. — Vgl. *ruāgā*.

ruān-, s. *rūm*.

ruān, „spaten“, ruamh, O'R., aus ruam; St.-B. 234.

rug-, s. *berīm*.

rump-, s. *rūm*.

rušņ, „russisch“, engl. russian.

rūm, „vor mir“, „vor mich“, romham, aus *ré* mit pron.; W. 732.
— Vgl. *rivə*. [*ré* als selbständiges wort ist nicht mehr in gebrauch.]

sing. 1. *rūm*, 2. *rūt*, 3. m. *rivə*, 3. f. *rimpə*, pl. 1. *ruəh*,
2. *rūvšə*, 3. *rumpəb*; emph. sing. 1. *rūmsə*, 2. *rūtsə*, 3. m.
rivəsņ, 3. f. *rimpəšə*; pl. 1. *rūhə*, 2. *rūvšə*, 3. *rumpəpsņ*.

1. von zeit.

bīai myj sə mūālə rūvšə. „Wir werden vor euch zu hause
sein.“ — *vidr rūhə eg ə stēšņ*. „Sie waren vor uns am
bahnhof.“

2. mit *kirīm*, „schlage vor“, „biete an“.

xər šē fālca rūm. „Er begrüßte mich.“ — *kēd mīlə fālca
rūt!* „Herzlich willkommen!“

rūmsə, s. *rūm*.

rūhə, s. *rūm*.

rūn, f., „geheimnis, absicht“, *rún*; St.-B. 236, Z.-E. 241, W. 750,
Atk. 855.

nī škēl rūn ē agəs fis ə ve eg crūr ər. „Eine geschichte
ist kein geheimnis mehr, wenn drei davon wissen.“ — *kē n
ad ətā rún agət anəxt ənšín?* „Wie lange beabsichtigst du
dort zu bleiben!“

rūn, m., „seehund“, *rón*; St.-B. 235, W. 747.

rūnəx, „von rosshar“, **rónach*, von *rón*, „rosshar“; St.-B. 227.
rōpə rūnəx. „Ein rossharseil.“

rūt- [ausser *rūtə* „wurzel“], s. *rūm*.

rūtə, „wurzel“, engl. root. — Vgl. *frēv*.

rūvšə, s. *rūm*.

rybļ, m., „schwanz“, earball, aus erball; W. 525. — Vgl. St.-B. 41.

ryd, *rød*, „ding“, rud, aus *rét*; Z.-E. 238, St.-B. 232, W. 737,
Atk. 848. — *ryd əkīnc*, „etwas“.

ṛ

ṛ, s. *eṛ*.

s

s, s. *agəs*, *fis*, *is*.

sail- [ausser *sail*, „fett des specks“], s. *sailīm*.

sail, „fett des specks“, *saill*; St.-B. 291.

sailīm, „salze“, *saillim*; A. 224, W. 755, Z.-E. 435.

sail ṇ *c-isək*! „Salze die fische!“

saiñc, f., „habsucht“, *sainnt*, aus *saint*, *sant*; St.-B. 321, A. 228, W. 757, Atk. 861. — Vgl. *santəx*.

tā saiñc əṛ. „Er ist habsüchtig.“

saivṛəs, m., „reichtum“, *saidhbhreas*, aus *saidbres*; Atk. 860. — Vgl. *sevṛ*.

sal, m., „balken“, *sáil*, O'R., „beam, joist“, aus *sail*, „salix“? A. 224, W. 754. — pl. *saltrəxī*. [O'R. *saltachadh*].

sal, s. *salīm*.

saləx, „schmutzig“, *salach*; W. 756, Atk. 861. — Vgl. *salīm*.

salīm, „beschmutze“, *saluighim*, aus *salaigim*; Atk. 862. — Vgl. *saləx*.

na sal də lāvə! „Beschmutze deine hände nicht!“ — *kē hal ē šin?* „Wer hat das schmutzig gemacht?“

salṇ, m., „salz“, *salann*, *ans salann*, *saland*; Z.-E. 778, St.-B. 291, W. 756, A. 224, Atk. 862. — Vgl. *sailīm*.

saltrəxī, s. *sal*.

saltrīm, „trete“, *saltraim*, Keat., von *salt*, „sprung“; A. 226, St.-B. 292. — Vgl. *saltr̥c*.

saltr̥c, f., „treten“, verbals. zu *saltrīm*, *saltairt*, O'R.

tā tū saltr̥c eṛ mə xolə. „Du trittst auf mein kleid.“

santəx, „habgierig“, *samtach*, aus *santach*; St.-B. 321, A. 228, W. 757, Atk. 862. — Vgl. *saiñc*.

saṛṇ, s. *jē*.

sasənə, f., „England“, engl. Saxony. — Vgl. *gaļ*, *gaļdā*.

sasənəx, „englisch“, von *sasənə*.

sauəl, *savļ*, *sāvļ*, „ähnlich, gleich“, samhail, aus samail; W. 756, Atk. 862, A. 228, St.-B. 293.

šē sauəl mə xōtə dā xōtə tōsə. „Mein rock gleicht dem deinigen.“

savļ, s. *sauəl*.

savņ, f., „november“, samhain, aus samain, samuin, samfhuin; St.-B. 293, W. 757. — Vgl. *mž*.

savrə, *savvrə*, m., „sommer“, samhradh, aus samrad; St.-B. 290, A. 228, Z.-E. 856, W. 757, Atk. 862. — Vgl. *ærəx*, *fūvŗ*, *ģīvŗə*.

sā, *sāhə*, m., „stossen, schieben, ziehen“, verbals. zu *sāhīm*, *sáthadh*, aus *sathud*; Atk. 863. — Vgl. *sāhīm*.

vī šē ə sā suəs ə bād. „Er zog das boot herauf.“ — *xor šē sā gə škian hrīm*. „Er stach mich mit dem messer.“

sā, m., „sättigung“, *sáth*, aus *sáth*, *sáith*; St.-B. 289, A. 235, W. 756. — Vgl. *sāx*.

tā mə hā agm. „Ich bin satt.“

sāhə, s. *sā*, „stossen, schieben, ziehen.“

sāhīm, „stosse, schiebe, ziehe“, *sáthaim*, O'R. — Vgl. *sā*.

sāhə myj ə bād. „Wir wollen das boot schieben.“

sāx, „gesättigt, völlig“, *sathach*, aus *sáthech*, *sáithech*, *sáthach*; A. 235, W. 758. — Vgl. *sā*. — Vgl. d. beisp. unter *īm* „butter“.

sāl, f., „ferse“, *sál*; St.-B. 289, A. 224, Z.-E. 16, W. 756, Atk. 861.

sāriəxt, f., „angriff“, **sáruightheacht* [Keat. *sáruightheach*, „offensive, assailing, violent“], von *sáruighim*, aus *sáraigim*; Z.-E. 74, 464, W. 758, A. 226, Atk. 863. — Vgl. *batļ*, *kahə*, *kariəxt*, *kogə*, *trej*, *truməskāl*.

sās-, s. *sāsīm*, *sāstə*, *sāstiəxt*, *sāsū*.

sāsīm, „befriedige“, *sásuighim*, Keat., von *sássaim*; A. 235, W. 758, Atk. 864. — Vgl. *sā*, *sāstə*, und *sāstiəxt*, *sāsū*.

sāsīn šē mišə gə rī wōr. „Das gefällt mir sehr gut.“

sāstə, „befriedigt, zufrieden“, *sásta*, p. p. zu *sássaim* [s. *sāsīm*].

— Vgl. *sāstiəxt* und *sāsū*.

wil tū sāstə? „Bist du zufrieden?“

sāstiəxt, f., „befriedigung, zufriedenheit“, von *sāstə*. — Vgl. *sāsīm*, *sāsū*.

ñī rə sāstiəxt ə́r bi ə́r. „Er war durchaus nicht zufrieden.“

sāsū, m., „befriedigen“, verbals. zu *sāsīm*, *sásughadh*, Keat. von *sássaim* [s. *sāsīm*]. — Vgl. *sāstə*, *sāsiəxt*.

zā mīəx gon ə ve agməsə, ux mē hēn lē sāsū, ñī raxñ āñ.
„Wenn es nur auf mich ankäme, würde ich nicht dorthin gehen.“

sāv, m., „ruhe, rast“, *sámh*, aus *sám*; St.-B. 290, W. 756.

tā šē fý hāv. „Er ruht sich aus.“

sāvāl, *sāwāl*, f., „retten, erhalten“, verbals. zu *sāvālīm*. *sábháil*, O'R., engl. *save*. — Vgl. *sāvālcə*. — Vgl. d. beisp. unter *facə*.

sāvālīm, *sāwālīm*, „rette, erhalte“, *sábháilim*, O'R., von *sāvāl*. — Vgl. *sāvālcə*.

sāvālcə, *sāwālcə*, p. p. zu *sāvālīm*, *sábháilte*, O'R. — Vgl. d. beisp. unter *fīrīn*.

sāwāl-, s. *sāvāl*, *sāvālīm*, *sāvālcə*.

sāvľ, s. *sauəľ*.

səvrə, s. *savrə*.

sér, s. *hér*.

sevŕ, „reich“, *saidhbhir*, aus *saidbir*, *saidber*; W. 754, Atk. 860. — Vgl. *sáivrás*.

sēx, m., „gefäss, fahrzeug“, *sóidheach*, *sóitheach*, O'Br., O'R. „vessel“. — Vgl. *ārəx*, *bād*, *brīg*, *hūkr*, *kərəx*, *kutr*, *lūñ*, *skūnr*, *smāk*, *štīmṛ*. — *sēx* als fahrzeug ist jedes auf dem wasser gebrauchte beförderungsmittel. Es ist der bei weitem gebräuchlichste ausdruck.

sə, *šə*, partikel zur verstärkung der 1. pers. sing. praes. des verbums und der pronomina, *sa*, *se*; Z.-E. 324, 327, 329, A. 222, 236, W. 752, 763, Btk. 858, 862. — Vgl. *šin*, *šo*.

sə = *sŋ*, s. *ən*, „artikel“.

si, s. *sīm*.

siə, m., „sitzen, sich setzen, sich festsetzen“, verbals. zu *sīm*, *suidhe*, aus *suide*, *sude*; Z.-E. 855, St.-B. 298, A. 269, W. 795, Atk. 887, bezw. *suidheadh*, aus *suidiged*, *suidigud*, *sudigud*; A. 270, W. 795, Atk. 887.

vī šē n-ə hiə eṛ ə vēr. „Er sass auf dem gras.“ — *tā n glæn-æmšṛə n-ə hiə*. „Das barometer ist gestiegen“ [eigentl. „Das barometer steht auf dem punkte, wo das wetter sich festsetzt, beständig wird“].

sisūr, m., „schere“, *siosur*, O’R., engl. scissors.

kā wil ə sisūr? tā šē eḡ mə wāhṛ. „Wo ist die schere? Meine mutter hat sie?“

sīm, „sitze, setze mich“, *suidhim*, aus *suidim*, *sudim*; W. 795, Atk. 887. — Vgl. *siə*.

si šīs! „Setze dich!“ [meist mit einem bestimmteren zusatz: *eṛ ə meńšə*, *eṛ ə vēr*, *eṛ ə gaiṛ* etc. — Vgl. *kak*].

— *sī myj šīs eḡ ə nīnēr*. „Wir wollen uns zu tisch setzen.“

sīmn-, s. *sīvəx*, *sīvnəs*, *sīvnū*.

sīr, s. *sīr*.

sīvnəx, *sīmnəx*, „ruhig“, *suaimhneach*, Keat., von *sāv*. — Vgl. *sīvnəs*, *sīvnū*.

sīvnəs, *sīmnəs*, m., „ruhe, rast“, *suaimhneas*, von *sāv*. — Vgl. *sīvnəx*, *sīvnū*.

sīvnū, *sīmnū*, m., „ruhen, ruhig werden“, *suaimhniughudh*, von *sāv*. — Vgl. *sīvnəx*, *sīvnəs*.

tā šē sīvnū. „Der wind legt sich.“

skaləp, m., „spalt, kluft“, *scalp*, O’R.; St.-B. 307, W. 759. — pl. *skalpəxə*. — Vgl. *skalpəx*.

skalpəx, „spaltreich, kluftreich“, *scalpach, von *skaləp*.

tā n xræg skalpəx. „Der felsen hat viele spalte.“

skalpəxə s. *skaləp*.

skawōgī, pl., „lungen“, *sgamhóga*, O’R. Vgl. *scaman*; W. 759.

skā, m., „schatten, verschämtheit“, *sgáth*, aus *scáth*; At. 297, St.-B. 308, Z.-E. 17, W. 759, Atk. 864.

tā skā orə. „Sie blickt verschämt.“

skālə, pl., „strahlen“, in *skālə nə grēnə* „sonnenstrahlen“, zu *scáilim* „breite aus“? W. 758. [Vgl. *sgáil*, O’R. „flame, brightness“].

skir-, s. *škirəx*, *škirīm*, *škirə*.

sklāv, m., „arbeiter“, *sglábh*, O’R., mlat. *sclavus*. — pl. *sklāvī*.

skōrdə, „strömen“, in *tā sē skōrdə* = *tā šē dōrtə*. — Vgl. *sgúrain*, O’R. „I scour.“

skōməx, m., „hals, schlund“, *sgómach*, O’R.

skōr, „stiege“ [20 stück], engl. *score*.

çerə skōr = *çerə fīd* = 80.

skol, f., „schule“, *sgol*, air. *scol*; W. 761, A. 275.

raumꝛ eg skol ə n-ēnēxt. „Wir waren zusammen auf der schule.“

skolcə, m., „spalten“, verbals. zu *skolcīm*, *sgoilteadh*. — Vgl. W. 761.

skolcīm, „spalte“, *sgoiltim*, aus *scoiltim*; Atk. 864, A. 295, St.-B. 307. — Vgl. *skolcə*.

skolc ən c-iəsk. „Spleisse die fische!“

skūnꝛ, m., „schooner“, engl. *schooner*, ein kleines, spitzes boot mit zwei masten, vor- und hintersegel. — Vgl. *ārəx*, *bād*, *brīg*, *hūkꝛ*, *kərəx*, *kutꝛ*, *lūꝛ*, *sēx*, *smāk*, *štīmꝛ*.

skwērālcə, „quadrat“, engl. *square*.

tre skwērālcə. „Ein quadratfuss.“

skyl-, s. *skylīm*.

skylīm, „binde los“, *sgaoilim*, aus *scáilim*; W. 758, A. 286, Atk. 863.

skyl ꝛ tnīm šə ʒm. „Mache mir diesen knoten los.“

slaidān, „erkältung“, *slaighdean*, O’R. — Vgl. *fuəxt*.

slaincə, f., „gesundheit“, *sláinte*, aus *sláinte*, *slánti*; W. 779, Atk. 877. — Vgl. *slān*.

sġaincə wə agət! „Wohl bekomm's, gesundheit, prosit!“
[beim trinken]. — *tā sġaincə wə egə.* „Er hat eine gute
gesundheit.“

sġaxtr, „hübsch, stattlich“, *slachdmhar*, O'R. „in good condition,
full, fat“.

s fār sġaxtr ē. „Er ist ein stattlicher mann.“

sġat, f., „rute, stab, yard“, *slat*, aus *slat*, *slatt*; St.-B. 319,
W. 799, Atk. 877.

sġām, „flocke“, *slām*, air. *slámm*; St.-B. 318.

sġām oləñə. „Eine wollflocke.“ — *sġām ĵiləšk.* „Eine
handvoll seegras.“

sġān, „gesund“, *slān*; W. 779, Atk. 876, A. 274. — Vgl. *sġaincə.*

sġān lāt! „Leb wohl!“ [wird gebraucht, wenn der an-
geredete fortgeht]. *sġān agət* [wenn der sprecher fortgeht].
Vgl. *bāñəxt.*

sġoxť, m., „heiserkeit“, zu *sġugĩm?*

tā sġoxť mōr ort. „Du bist sehr heisser.“

sġugĩm, „schlucke“, *slugaim*, aus *sluccaim*, *sluicim*, *slocim*,
sluccim; St.-B. 321, Atk. 879, W. 782, A. 281.

sġyñə, „familienname“, *sloinne*, aus *sloind*, *slond*; St.-B. 314,
Z.-E. 982, W. 782, Atk. 878, A. 280. — pl. *sġyñcə*, *sġyncə*
[sloinnite von *sloinneadh*, aus *slonnud*, *slondud*, Atk. 879,
W. 782.]

k n šġyñə tā ort? „Was ist dein familienname?“ —
Vgl. die beisp. unter *āc-žūxəš.*

sl-, s. *sġ.*

smāk, f., „kleines fischerboot“, zuweilen statt *hūkr* gebraucht.
— Vgl. *ārəx*, *bād*, *brīg*, *kərəx*, *kutr*, *lūñ*, *səx*, *skūnr*, *štĩmr*.

smālək, „frühstück“. — Vgl. *brīkfäst*, *lūnšñ.*

smir, „mark“, *smior*, aus *smir*; St.-B. 317, A. 286, W. 783.

smȳnĩm, „denke, erwäge“, *smuainim*; St.-B. 317, Atk. 879, W. 783.

sñ-, s. *sn-*.

sñ, s. *ən*, „artikel“.

sn̥, „sankt“, sanct, W. 757; die aussprache durch das englische beeinflusst. — Vgl. d. beisp. unter *fēla*.

sn̥ als verstärkende partikel, s. die einzelnen pronomina.

snahə, s. *snā*.

snā, *snāhə*, m., „faden“, *snáith*, aus *snáthi*, *snátthe*; St.-B. 316, A. 284, Atk. 879, Z.-E. 16, W. 784.

snād, s. *snāhəd*.

snāhəd, *snād*, f., „nadel“, *snáthad*, air. *snathed*; St.-B. 316, Z.-E. 16, W. 785, A. 284, Atk. 879.

snāv, „schwimmen“, *snámh*, air. *snám*; A. 284, W. 783. — Vgl. St.-B. 315.

vīm̥ ə snāv eṛ mūāj̥n̥. „Wir haben heute morgen gebadet.“

snīfə, *snīfə*, p. p. zu *snīvīm*, „gesponnen“, *sníomhtha*. — Vgl. *snīv*, *snīvəxān*.

snīm, m., „knoten“, *snaidhm*, air. *snaidm*; St.-B. 315, W. 783. *xor mē snīm eṛ hēd*. „Ich machte einen knoten in ein seil.“

snīv, *snīv*, m., „spinnen“, *sníomh*, aus *sním*, St.-B. 316. — Vgl. *snīvəxān*, *snīfə*, *snīvīm*.

tā šē zā hnīv. „Er spinnt es.“

snīvəxān, *snīvīm*, adj., „spinnen“, verbals. zu *snīvīm*, *sníomhachan*, O'R. von *snīv*. Vgl. *snīvīm*, *snīfə*.

tā šī snīvəxān. „Sie spinnt.“

snīvīm, *snīvīm*, „spinne“, *sníomhaim*, O'R., von *snīv*. Vgl. *snīfə*, *snīvəxān*.

snī-, s. *šnī-*.

soxt, m., „schweigen“, secht; W. 786, A. 269, Atk. 881. *bī də hox̥t!* „Schweige.“

sol, vid *səl*.

solēr, „ganz klar“, *soi-léir*; *so*, aus *so*, *su-*, praef. = *εῦ-*, Z.-E. 863, A. 272, W. 785, und *léir* „klar“, W. 657, A. 153, Atk. 781.

tā šin solēr. „Das ist einleuchtend.“ — *tā šē šin xō solēr lē soləs ȳ lē.* „Das ist so klar wie das tageslicht.“

soləs, m., „licht“, *solus*, aus *sollus*, *solus*, W. 788, St.-B. 324, A. 266, Atk. 882.

tā tū mə holəs. „Du stehst mir im licht.“

sop, m., „strohbündel“, *sop*, W. 789. — Vgl. die beisp. unter *ka*.

sovrn, engl. „sovereign“, in *lā-sovrn* 10 schilling [nicht: *lā-funt*], aber *punt* „20 schilling“, nicht *sovrn*.

sōdə, „soda“, engl. *soda*.

sōrc, „sorte“, *sórt*, O'R., engl. *sort*. — Vgl. *kināl*.

tā x ilə hōrc hart. „Alles ist vorüber.“

sōkrī, „abgemacht, festgesetzt“, *socruighthe*, p. p. zu *socraighim*, O'R., von *sōkrī*.

sōkrī, „ruhig“, *socair*, O'R.

nīl šē sōkrī ēn uər. „Er ist keinen augenblick ruhig.“

səl, *sol*, „ehe, bevor“, *sul*; W. 796, Atk. 888.

fanə šāxtȳ elə sol ə zluəšəs tū. „Warte noch eine woche mit der abreise!“

səst, m., „schweigen“. Vgl. *sostan*, W. 790, *soxt* und *tost*.

bī də həst! „Schweige!“ — *tā šī n-ə səst.* „Sie schweigt.“

spāj, f., „spaten“, *spád*, O'R., engl. *spade*. — gen. *spājə*. — Vgl. *drox-spāj*.

spājə, s. *spāj*.

spān [ausser *spānəx*], s. *spānīm* und *spānə*.

spānə, m., „zeigen“, verbals. zu *spānīm*, *taisbéanadh*, aus *taisbenad*, *tasfénad*, W. 805.

spānəx, „spanisch, die spanische sprache“, *spáineach*, O'R.

spānīm, „zeige“, *taisbéanaim*, aus *taisbenaim*, *taissfenim*, W. 805, Atk. 909.

spānə mē ən bāləx zic. „Ich werde dir den weg zeigen.“

spešialtə, „besondere“, *speisialta*, Keat., engl. *especially*.

spēklārī, pl., „brille“, *speaclóir*, O'R., engl. *spectades*.

spārān, m., „börse“, *sparán*, Keat.

spōrc, „sport, öffentliches vergnügen jeder art“ [tanz, spiel etc.],
engl. sport. — gen. *spōrcə*.

cāx spōrcə. „Theater, konzertthalle, zirkus, etc.“

spřid, m., „geist“ [nur in *spřid nýv* „heiliger geist“], *spiorad*,
aus *spirut*, *spiurt*, A. 297, Atk. 884. — gen. *spřij*.

spřij, s. *spřid*.

srāj, f., „strasse“, *sráid*, Keat.; vgl. *sráth*, W. 791.

srā, m., „lage, schicht“, *sraith*, O’R. „a layer, course, line, or
swarth of hay or corn cut down by a mower or reaper“. —
Nur auf den zerstreut daliegenden meertang angewandt. —
Vgl. *kornān*.

srōn, *srūn*, f., „nase“, *srón*; St.-B. 319, A. 282, Atk. 885, Z.-E.
23, W. 792. — gen. *srōnə*, *srūnə*. — Vgl. *fūil-trūnə*.

srōnə, s. *srōn*.

srūn-, s. *srōn*.

srýřim, s. *srývřim*.

srýřic, f., „niessen“, verbals. zu *srývřim*.

srývřim, *srýřim*, „niese“, *sraodhaim*. — Vgl. *sreod*, St.-B. 314.

stagūn, m., „hirsch“, von engl. stag.

stairə, „treppe“, *stádheir*, O’R., engl. stair.

suəs ə stairə. „Hinauf.“ — *ənías ə stairə*. „Herauf.“ —
šīs ə stairə. „Hinunter.“ — *ənúəš ə stairə*. „Herunter.“ —
hīs [huəs] ə stairə. „Unten [oben].“ [Vgl. *šīs*, *suəs*.]

stāblə, „stall“, *stābla*, engl. stable.

stānə, in *tā šē stānə* = *tā šē sīvnū*.

stājēr, m., „studium“, *stuidéar*, Keat., O’R., von engl. study.

kē n ad ə vī tū jīnə stājēr er. „Wie lange hast du es
studiert?“

stāmpə, *stāmpə*, „freimarke“, engl. stamp.

tor əm zā stāmpə pīn ə kāñ. „Gieb mir 2 briefmarken
zu 1 pfennig.“

steirm, „sturm“, *stoirm*, O'R., engl. storm. — Vgl. *briz*, *gala*, *gy*.

stegaxi, s. *stekaxi*.

stekaxi stegaxi, pl., „eingeweide“, *steigeacha*, O'R.

steshn, „station“, engl. station.

stopim, „höre auf“, *stopaim*, O'R., engl. stop. — Vgl. *stopi*, *stopui*.

stopi, *stopui*, p. p. zu einem nicht vorkommenden verbum **stopim* [vgl. *stopim*], *stopuighthe*, O'R.

ta n wascax stopi. „Der regen hat aufgehört.“

stopui, s. *stopi*.

stol, m., „schemel“, *stol*, O'R., engl. stool. — Vgl. *stolin*.

stolin, m., „kleiner schemel, fussbank“, **stoilin*, von *stol*.

strænsæra, m., „fremder“, engl. stranger. — Vgl. *gal*.

strök-, s. *strökim*.

strökim, „zerreisse“, *strócaim*, O'R.

strök še a xōta. „Er zerriss seinen rock.“

stuax, „spitze“, *stuaich*, air. *stuaic*, St.-B. 314.

stuax æla. „Die kante des felsens.“

suæ, m., „saugen“, verbals. zu *sūim*, *súghadh*, aus *súgad*, W. 795.

suæn, m., „schlaf“, *suan*, St.-B. 325, Atk. 886, W. 794, A. 272.

— Selten, meist *kolæ*.

ta še fy huæn. „Er ist im schlaf.“

suæs, „hinauf“, *suas*, aus *suas*, *sós*, Z.-E. 612, A. 127, W. 794,

Atk. 886. — *anúæs*, „von oben“, „herab“, *anuas*, aus *anúas*,

Z.-E. 611, A. 127, W. 368, Atk. 542, St.-B. 4. — *huæs*,

„oben“, *thuas*, aus *tuas*, Z.-E. 612, A. 127, W. 853, Atk.

940. — Vgl. *ōs*.

hic še anúæs ō n malæ. „Er fiel von der mauer herab.“

— *ta še huæs a stairæ*. „Er ist oben [im hause].“ — *airæ*

suæs! „Stehe auf.“

suī, m., „russ“, **suidhe*, [O'R. *suice*], aus *suide*, St.-B. 298.

ta mōrān suī i nsæ šimælér. „Es ist viel russ im kamin.“

suīx, „russig“, *suidheach, von *suī*.

sup, m.. „suppe“, engl. soup.

sū, „saft, milch“, *suth*, air. *suth*; St.-B. 305, Atk. 849, Z.-E. 240, W. 796, A. 273. — Vgl. *blāx*, *būcēnə*, *grə*, *launəxt*, *mīaig*.

hug šī sū krī zic. „Sie hat dir die milch ihres herzens gegeben.“ — *sū nə h-ōrnə*. „Gerstensaft.“ — *sū nə fīōlə*. „Fleischbrühe.“

sūīm, „saugē“, *súghaim*, air. *súgim*; St.-B. 305, W. 795. — Vgl. *suə*.

sūl, f., „auge“, *súil*, air. *súil*; St.-B. 292, A. 272, Z.-E. 250, W. 795, Atk. 887.

tā sūl ām. „Ich hoffe.“

sūrəx, „unbedeutend, verächtlich“, *suarach*, Keat.

tā šēd n-ə vir, kē gr sūrəx nə fir iəd. „Das sind leute im mannesalter, aber verächtliche gesellen.“

sū-salūn, „erdbeere“. — Vgl. *sū*; *salūn* zu *talə*?

sūxān, n. propr., „ein platz auf der mitte des weges zum friedhof, wo man den sarg hinsetzte und ein gebet sprach“, *suidheachán*, Keat. „seat abode“, von *siə*.

sūr, „frei, billig“, *saor*, air. *sóir*, *soer*, *saer*; St.-B. 280, Atk. 859, Z.-E. 31, 861, W. 786, A. 264, — vgl. *sūrīm*; — komp. *sūrə*, pl. *sūrə*.

tā tū sūr ə jīnə mar hogrōs tu. „Es steht dir frei zu thun, was du willst.“ — *əs sūr ē šin. tā sin sūr*. „Das ist billig.“

sūr, „handwerker, künstler“, *saor*, aus *sair*, *sáer*, A. 222, Z.-E. 805, W. 753. — *sūr kloxa*. „Steinhauer.“

sūrə, s. *sūr*.

sūrīm, „arbeite“, *saothruighim*, aus *saithraigim*, A. 223. — Vgl. *sūrū*.

janəx myj ē, zā syrōx myj ē. „Wir würden es bekommen, wenn wir dafür arbeiteten.“

sýrīm, „befreie“, *saoraim*, aus *soiraim*, *sóeraim*, *sáeraim*, A. 265, W. 786. — Vgl. *sýr* „frei.“

sýr šín ō olək. „Erlöse uns vom übel.“

sýrō-, s. *sýrīm*.

syrū, m., „arbeiten“, verbals. zu *sýrīm*, *saothrughadh*, Keat.

sýrū mə lāvə. „Der ertrag meiner Hände.“

š

šā, *s-ā*, „ja“, s. *is*, *ā* und *hā h-ā*.

šāfōg, „unsinn!“ [nur als ausruf gebraucht]. Vgl. O'R. *seabhóg* „spleen“, *seabhóid* „error“.

sāxt, „sieben“, *seacht*, aus *secht*, St.-B. 298, Z.-E. 303, W. 765, A. 252, Atk. 869.

sāxtŋ, f., „woche“, *seachtmhain*, aus *sechtman*, *sechtmain*, Z.-E. 272, A. 252, W. 765, Atk. 870.

šāxtū, „siebenter“, *seachtmhadh*, aus *sechtmad*, Z.-E. 310, A. 252, Atk. 870, St.-B. 298.

šan, „alt“, *sean*, aus *sen*, St.-B. 299, A. 241, Z.-E. 858, W. 767, Atk. 870, häufig als erstes glied eines kompositums, wie *šan-āc* „historisch merkwürdiger platz, ruine“, *šan-æhʃ* „grossvater“, im pl. „vorfahren“, *šan-šan-æhʃ* „urgrossvater“, *šan-æmšʃ* „alte zeit, gute alte zeit, vorzeit“, *šan-ār* [vgl. *fār*] „greis“, *šan-xūrsə* „alter bekannter“ [vgl. *kūrsə*], *šan-çāñ* „altes stück, das alte“ [vgl. *kāñ* und die beispiele unter *jiə*]. — komp. *šinə*. — Vgl. *ȳstə*.

šanəxəs, m., „erzählung“, *seachas*, aus *senchas*, *senchus*, St.-B. 69, 299, Z.-E. 785, W. 768, A. 241, Atk. 871. — *šanəxəs* bezeichnet eine aus früherer zeit stammende geschichte, wie ein märchen oder dergleichen, *škēl* ist die mitteilung einer neuigkeit.

šārəgə, m., „dahinwelken, vertrocknen“, verbals. zu *sārəgīm*, *seargadh* zu *serg*, *serc*; A. 238, W. 777, St.-B. 301. — Vgl. *šārəgīm*, *šārəkī*.

tā šī sārəgə. „Sie welkt dahin.“

šārəgīm, „vertrockne, welke“, seargaim, aus sergaim, sercim, Z.-E. 434, W. 770, A. 238. — Vgl. *šārəkī*.

šārək, „liebe“, searc, aus air. serc, St.-B. 301, A. 238, Z.-E. 241, W. 769, Atk. 871; nur noch in: *mə hārək!* „mein liebbling“. — Vgl. *grā*.

šārəkī, p. p. zu *šārəgīm*, seargtha. Vgl. *šārəgə*.

šārəx, m., „fohlen, füllen“, searrach, aus serrach, W. 770. — *āx*, *gerān*, *kapl̥*, *lār̥*.

šārəv, „bitter, sauer“, searbh, aus serb; St.-B. 324, A. 239, W. 769, Atk. 871.

tā n wlāx šārəv. „Die buttermilch ist sauer.“

šāsə, m., „stehn“, verbals. zu *šāsīm*, seasamh, aus sessam, sessom, W. 771, Atk. 872. — Vgl. *sed*, Z.-E. 801, A. 252.

vī šē n-ə hāsə. „Er stand.“

šāsīm, „stehe“, seasaim, Keat., von siasair, A. 252, W. 773.

šāsk, „milchlos“, seasc, von sesc, St.-B. 303, 305, A. 240.

še, *šē*, „sechs“, sé, St.-B. 322, S.-B. 303, 305, A. 236, W. 763, Atk. 868.

šed-wāścəx, f., „feiner regen“, „staubregen“ [*tā sē n-ə hed-wāścəx*]. Vgl. *bāścəx*; *šed* zu *šējēm*?

šeləv, f., „besitz“, sealbh, aus selb, St.-B. 302, A. 237, W. 767, Atk. 870.

tā šē mə heləv. „Es ist in meinem besitz.“

šerəviš, m. f., „dienst“, seirbés, Keat., engl. service.

jīnīm šerəviš. „Ich erweise einen dienst.“

šerəvī-, s. *šerəvīm*.

šerəvīm, „fördere, gebe glück“, soirbhighim, von soirbh, aus soirb, W. 787.

gə šerəvī jīə žic! „Gott behüte dich!“

šerəvōntə, m., „diener, dienerin“, seirbheontuidh, O’R., engl. servant.

šešə, „sechster“, seiseadh, aus sedsed, Z.-E. 310, St.-B. 322, A. 236, W. 771, Atk. 872.

šešņ, s. *šē*.

šešņ, „ihrer sechs“, *seisear*, aus *sesser*, Z.-E. 58, 318, W. 771, St.-B. 322, A. 236.

šē, „er“, acc. *ē*, emphat. *šešņ*, *sé*, St.-B. 25, 292, Z.-E. 326, W. 507, A. 236, Atk. 868.

šē, „sechs“, s. *še*.

šēd, s. *šiəd*.

šējə, m., „blasen, wehen“, verbals. zu *šējīm*, *séideadh*, aus *sétiud*; W. 772.

tā n zȳ šējə ō huə. „Der wind weht von norden her.“

šējīm, „blase, wehe“, *séidim*, aus *séitim*, *sétim*; W. 772, A. 253.

— Vgl. *šējə*.

šēməs, „Jakob“, *Séamus*, engl. James.

šēn-, s. *šēnə* und *šēnīm*.

šēnə, m., „leugnen“, *séanadh*, Keat., verbals. zu *šēnīm*.

bə mišə ən dīnə jērənəx ē hēnə. „Ich würde der letzte sein, das zu leugnen.“

šēnīm, „leugne“, *séanaim*, aus *sénaim*; Atk. 871. — Vgl. *šēnə*.

bə mišə ən dīnə jērənəx ə hēnəx šīn. „Ich würde der letzte sein, das zu leugnen.“

šēpēl, „kapelle, katholische kirche“ [wie engl. chapel], *seipeal*, O'R., engl. — Vgl. *cāmpl̃*.

šə s. *šo*.

šīb, „ihr, euch“, *sibh*, aus *sib*; A. 261, W. 772, Atk. 872.

šiəd, *šēd*, „sie“ [pl.], acc. *iəd*, *ēd*, *siad*, *iad*, aus *síat*, *íat*, W. 509.

šiər, s. *hiər* und *šīr*.

šilə-šian, m., „speichelfluss“, *sileadh-siadhan*? — Vgl. d. beisp. unter *agəs*.

šīlcəx, „strömen, abwärts strömen“, *silteach*, Keat., von *silim*, W. 775, Atk. 874, auch adj. — pl. *šīlcē*.

šīlcē, s. *šīlcəx*.

šiməlēr, f., „kamin“, *similéir*, O'R., engl. chimney.

šin, *šinə*, „wir, uns“, sinn, sinne, aus sind; Atk. 875, W. 776, selten, meist durch *myj* ersetzt.

šinə, s. *šin*.

šin, „jener“, sin; Z.-E. 347, W. 775, A. 259, Atk. 874. — Vgl. *šo. ən fär šin*. „Jener mann.“ — *zā uər̄ ō hin*. „Vor zwei stunden.“

šinə, „zitze“, sine; St.-B. 299, W. 776.

šinə, „älter“, s. *šan*.

šinm, m., „musizieren“, seinm, von senim; A. 241, Z.-E. 268, W. 768, Atk. 871.

šinšāl, f., „wechseln“, engl. change?

vī n cinšāl tuk̄ wohə ekə, nuər̄ hāniġ mē; s n̄ ēdīm ē hōrc zicšə əniš. „Sie hatte kein kleines geld mehr, als ich zu ihr kam; ich kann es dir daher jetzt nicht geben.“ — *m̄ox pont šinšāl at?* „Könntest du mir ein zwanzigmarkstück wechseln?“

šinān, m., „ameise“, seangán, aus sengán; St.-B. 323.

šišə, s. *šī*.

šī, emph. *šišə*, acc. *ī*, „sie“, sí, sise, í; Z.-E. 326, W. 508, 509, A. 254, Atk. 868, St.-B. 292.

šidə, m., „seide“, síoda, aus síta, W. 778.

šīl, m., „same“, síol, aus síl; St.-B. 295, Z.-E. 767, A. 255, W. 774, Atk. 873.

šīl- [ausser *šīl*, „same“], s. *šīlīm*.

šīlīm, „meine, denke“, saoilim, aus sáilim; W. 755, Atk. 861, A. 222.

šin-, s. *šinə* und *šinīm*.

šinə, m., „ausstrecken, überreichen“, verbals. zu *šinīm*, síneadh, aus síned; Atk. 876.

šinīm, „strecke aus, überreiche“, sínim; A. 260, W. 776, Atk. 876. — Vgl. *šinə*.

šin egə ən kárdə šin! „Überreiche ihm diese karte!“ — *lē də hil, šin agm ə saln̄!* „Bitte reiche mir das salz!“

šīr, „andauernd“, *síor*, aus *sír*; A. 255, Z.-E. 21, W. 777, Atk. 876.

tā šē šin do-ol̥c sə jə́rə hīr. „Das wird auf die dauer unerträglich.“

šīs, „hinab“, *síos*, aus *sís*, A. 83, Z.-E. 349, 612, 613, W. 777, Atk. 876, *əníəs* „von unten“, *aníos*, aus *anís*, A. 83, W. 367, St.-B. 4, *hīs* „unten“, *thíos*, *tíos*, aus *tís*, Z.-E. 612, A. 83, Atk. 924, W. 828. — Vgl. *suəs*.

šīs agəs əníəs. „Auf und nieder.“ „Auf und ab.“

šītə, „blatt, bogen“, engl. sheet.

tor om šītə pāpēr „Gieb mir einen bogen papier.“

škēl, m., „erzählung, neuigkeit“, *sgéal*, aus *scél*; St.-B. 296, Z.-E. 223, 769, W. 760, Atk. 864, A. 292. — Vgl. *fāšniš* und *šanəxəs*.

əs mōr, tā də škēl ə būənc z̥məsə. „Die nachricht, die du mir da bringst, rührt mich sehr.“

škēnə, s. *škian*.

škian, f., „messer“, *sgian*, aus *scían*; St.-B. 309, W. 760, Atk. 864. — pl. *škēnə*.

škihān, m., „flügel“, *sgiathán*, aus *sciathán*; Atk. 864.

škil̥n̥, „schilling“, *sgilling*, *sgillinn*, O’R., engl. shilling.

škir-, s. *škirə*, *škirəx*, *škirīm*.

škirə, *skirə*, m., „ausgleiten“, verbals. zu *škirīm*, *sgiorradh*, O’R. *škirə fokl̥*. „Sprechfehler.“ — *škirə pæn*. „Schreibfehler.“

škirəx, *skirəx*, „schlüpfrig“, von *škirə*.

škirīm, *skirīm*, „gleite aus“, *sgiorraim*, O’R. — Vgl. *škirə*.

škī, f., „ruhe“, *sgíth*, aus *scíth*; A. 294, St.-B. 310, W. 761.

jīn də škī. „Ruhe aus.“ — *tor əm škī!* „Lass mich ausruhen!“

šklūxəs, m., „streit“. — Vgl. *batl̥*, *kahə*, *kogə*, *kariəxt*, *trej*, *truməskāl*, *sāriəxt*.

škrī-, s. *škrīvə*, *škrīfə*, *škrīvīm*, *škrīvnūnəxt*, *škrīvin̥*.

škrīfə, p. p. zu *škrīvīm*, *sgríobhtha*.

škrīvə, škrīv, m., „schreiben“, verbals. zu *škrīvīm*, *sgriobhadh*, aus *scribad*; Atk. 865.

škrīvīn, f., „schrift, schriftwerk“, *sgribhinn*, aus *scribend*; Atk. 865. — Vgl. d. beisp. unter *damnīm*.

škrīvīm, „schreibe“, *sgriobhaim*, aus *scribaim*; W. 762, Atk. 865. — Vgl. *škrīvə*.

škrīvnūnəxt in *lāv škrīvnūnəxt* „handschrift“, von *škrīvə*.

šlauən, „glatt“, *sleamhain*, air. *slemun*; St.-B. 319, A. 276, W. 780.

šlāən, m., „torfspaten“, *sleaghan*, O'R., von *šlā*.

šlā, f., „speer“, *sleagh*, aus *sleg*; St.-B. 307, W. 780, Atk. 878, A. 276.

šliəv, m., „berg“, *sliabh*, aus *slíab*; St.-B. 319, A. 277, Z.-E. 270, W. 780, Atk. 878. — Vgl. *knøk*.

šlinān, m., „schulter“, *slinneán*, aus *slindén*; W. 781.

šlin, „schleuderwaffe“, engl. *sling*.

šliš, f., „[schulter]blatt“, *slis*; W. 781.

šlī, f., „gewerbe“, *slighe*, aus *slige*; W. 781, Z.-E. 255—59, A. 279, Atk. 878.

šlīxt, m., „familie, abstammung“, *slíocht*, aus *slícht*; St.-B. 320.

šnáxtə, selten *snáxtə*, m., „schnee, schneien“, *sneachta*, aus *snechta*, *snechte*; St.-B. 316, W. 784, Atk. 879, A. 285.

tā šē ə šnáxtə. „Es schneit.“ — *tā šē n-ə hnáxtə*. „Es schneit.“

šo, šə, šə, selten *sə*, „dieser“, *so*; Z.-E. 347, W. 784, Atk. 879, A. 253. — Vgl. *šin*.

ən fār šə. „Dieser mann.“ — *æš šó*. „Von hier.“

šopə, „laden“, engl. *shop*. — pl. *šopī*.

šōl, „segel“, *seól*; Z.-E. 768, W. 769, A. 236. — pl. *šōltə*.

šōltōrəxt, f., „segeln“, von *seóltóir* „segler“, O'R.

xuə šē əmáx ə sōltōrəxt. „Er ist ausgesegelt.“

šo, s. *šo*.

šrah̃r, f., „packsattel“, *srathar*; W. 791. — pl. *šārāxə*.

šārāxə, s. *šrah̃r*.

šru, m., „strom“, „strömung“, *sruth*; St.-B. 318, A. 283, Z.-E. 238, W. 792, Atk. 885.

tā šrū mōr ān. „Da ist eine starke strömung.“

šruṇān, m., „schnur, kordel“, von *sreang*, f., aus *sreng*; W. 791.

šrūhān, m., „bach“, *sruthán*, O'R., dimin. von *šru*.

štīmr̃, „dampfboot“, engl. steamer. — Vgl. *ārəx*, *bād*, *brīg*, *hūkr̃*, *kōrəx*, *kutr̃*, *lūṇ*, *sēx*, *skūnr̃*, *smāk*.

šuk, „frost“, *sioc.*, O'R., Gen. 31, 40.

šūd, „dort“, nach pron. und nach subst., denen ein pron. poss. vorausgeht, *súd*, aus *sút*, W. 796, *ūd* nach subst., denen der artikel vorausgeht.

šūkrə, „zucker“, *siucradh*, O'R., engl. sugar.

šūl, m., „gehn, reisen, wandern“ [zum zweck, geschäfte abzuschliessen etc. Ein spaziergang zum vergnügen ist *šūlōj*], *siubhal*, aus *siubal*; Atk. 876, W. 778. — Vgl. *šūlīm*.

šūlīm, „gehe, wandre“, *siubhlaim*, Keat., von *šūl*.

šūl əmáx! „Mache vorwärts!“ — *nīr ċūl šē ān, vī kār egə*. „Er ging nicht zu fuss dorthin, er hatte einen wagen.“

šūlōj, f., „spaziergang, spazieren gehn“, *siubhlóid*, O'R., von *šūl*. — Vgl. *šūlīm*.

šūlōj wā. „Ein guter spaziergang.“ — *ə jəkə tū šūlōj lṃ?* „Willst du einen spaziergang mit mir machen?“

šūmrə, „zimmer“, *seómra*, O'R., engl. chamber.

šūrālcə, „sicher, überzeugt“, engl. sure. — Vgl. hinsichtlich der endung *badrālcə*, *klevrālcə*, *krækālcə*.

t

t, s. *də*.

tad, s. *tadə*.

tadə, tud, in *nī tādə* „nichts“, *nī fīū tad ē*. „Es ist nicht der rede wert.“ O'R. *tada*: „nothing“.

taxtə, m., „ersticken“, verbals. zu *taxtīm*, *tachtadh*, aus *tachtad*; W. 798, A. 38.

tā šē n-ə haxtə. „Er ist am ersticken.“

taxtī, p. p. zu einem nicht gebrauchten *taxtīm*, *tachtuighthe*, „erwürgt“. — Vgl. *tachtīm*.

tā mē taxtī lē tart. „Ich ersticke vor durst.“

taxtīm, „erwürge, ersticke“, *tachtaim*; W. 798, St.-B. 121. — Vgl. *taxtə, taxtī*.

taxtə mē hū. „Ich werde dich erwürgen.“

talə, f., m., „boden, grund, land“, *talamh*, aus *talam*; St.-B. 124, Z.-E. 264, W. 806, Atk. 910. — gen. *taləvŋ*.

ən ciərnə taləvŋ. „Der grundbesitzer.“ — *talə bān*. „Land, das drei bis vier jahre unbebaut war.“

taml̥, m., „zeitraum, weile“, *tamall*, Keat. — Vgl. *ām*.

taləvŋ, s. *talə*.

tanī, „dünn“, *tanaidhe*, aus *tanaide*; W. 808. — Vgl. *kyl*.

tā n c-ədəx tānī. „Das kleid ist dünn.“

tapə, „schnell“, *tapaidh*, O'R.

kir' ort də hatə gə tapə. „Setze schnell deinen hut auf.“

— *tā šē tapə*. „Er ist geschickt.“

tarəhr, „bohrer“, *tarathar*; St.-B. 123, Z.-E. 782, W. 810.

tarəv, m., „stier“, *tarbh*, aus *tarb*; St.-B. 123, Z.-E. 54, W. 810, Atk. 912. — gen. *te'əv*; pl. *te'əv*.

tarəv tarvə, m., „vorteil“, *tarbha*, aus *tarba torbe*; Z.-E. 884, W. 840, Atk. 912. — Vgl. *tarəvəx*.

to'rc gon tarəv. „Umfang ohne nutzen.“ (= viel geschrei und wenig wolle.)

tarəvəx, „vorteilhaft, nützlich“, *tarbhach*, aus *torbach*; W. 839. — Vgl. *tarəv* und *jī-ha'əvəx*.

tarn- s. *tārŋc* und *tār'nīm*.

tarsə, „schwelle“. — Vgl. *tarsa*, O'R. „across“; W. *tarsnu*, 812.

osklīv ŋ dorss, nuər hāniġ mē eġ ŋ tarsə. „Als ich die schwelle betrat, öffnete sich die thür.“

tart, m., „durst“, *tart*, Z.-E. 1004, W. 812, Atk. 913. — Vgl. *tartwɾ*, *tartəx*.

xošk mē mə hart. „Ich habe meinen durst gestillt.“

tartəx, „durstig“ von *tart*. — Vgl. *tartwɾ*.

tartwɾ, „durstig“, *tartmhar*, O'R. von *tart*.

tā mē tartwɾ [*tā mē rī hartwɾ*]. „Ich bin [sehr] durstig“ [häufiger *tā tart orm*.]

tarvə vid. *tarəv* „vorteil.“

tau, f., „wahl“, *togha*, aus *toga*, *togu*, Z.-E. 270, W. 833, Atk. 926. — Vgl. *tauīm*.

š ī tau nə mænōg. „Sie ist die auserwählte der frauen.“

tauīm, „wähle“, *toghaim*, aus *togaim*, Z.-E. 429, 449, W. 883, Atk. 926. — Vgl. *tau*. — Vgl. das beispiel unter *bæn*.

taur, m., „turm“, *tór*, aus *tor*, Atk. 930.

taurínəx, taurńəx, „donner, gewitter“, *tóirneach*, aus *tornech*, W. 841.

tā, s. *tāīm*.

tāīm, „bin“, *atáim*, *táim*, Z.-E. 488, W. 800, Atk. 892, ff., St.-B. 311, 159, 165. — imp. sing. 2. *bī*, 3. *biəx šē*, pl. 1. *biəx my*, 2. *biəx šib*, 3. *biəx šiad*; praes. 1. orthoton. sing. 1. *tāīm*, *tā mē*, 2. etc. *tā tū* etc., 2. enkl. sing. 1. *fūilīm*, *fūil mē*, 2. etc. *fūil tū* etc. [Mit *ńī* „nicht“ wird es zu *ńīlīm*, *ńīl mē*, *ńīl tū* etc. kontrahiert.] 3. praes. die gewohnheit, sing. 1. *bīm*, 2. etc. *biəñ tū*; relat. *viəs*, *vīs*, *viəñs*; perf. orthot. sing. 1. *viəs*, *vī mē*, 2. *vī tū*, 3. *vī šē*, pl. 1. *vī my*, *vīmr*, 2. *vī šib*, 3. *vī šiad*, *vīdr*; enkl. sing. 1. etc., *rə mē*, etc., pl. 1. *raumr*, 2. *rə šib*, 3. *raudr*, *rə šiad*; fut. sing. 1. *bīai mē*, *bai mē*, *be mē*, 2. etc. *bīai tū*, *bai tū*, *be tū* etc.; kond. sing. 1. *vīəx mē*, *vīaiəñ*, *viəñ*, 2. *vīəxā*, *vīəhā vaihā*, 3. etc. *vīəx šē* etc. — Vgl. *be* und *is*.

tālə, tālə, „lohn“, *táille*, aus *taile*, W. 799, St.-B. 130.

ńīr īk tū mə hālə fōs. „Du hast meinen lohn noch nicht bezahlt.“

tālūr, *tālūr*, m., „schneider“, *táliúr*, O'R., engl. talor. — pl. *tālūrī*, *talūrī*. — Vgl. *tālūrəxt*.

kē n xairc tā agišə? tā myj n-ə dālūr [od. *is tālūrī myj*, oder *jin̄ myj talūrəxt*.] „Was für ein gewerbe habt ihr? Wir sind schneider.“

tālūrī, s. *tālūr*.

tālūrəxt, *tālūrəxt*, f., „schneiderei“, von *tālūr*.

tālə, *tālə*.

tālūr-, s. *tālūr* und *tālūrəxt*.

tāniġ, s. *cāġim*.

tānīm tānīm tānīm, *tānīm*, „gefalle“, *taithnighim*, von *taitnigim*, W. 806, Atk. 909, bzw. *taithnim* von *taitnim*, W. 806, Atk. Im praes. wird meist *tānīm*, gebraucht, sonst werden die formen von *tānīm* vorgezogen.

ə dānīn iəsk lātsə? „Issest du gern fisch? — tānīn ən glēs šə lomsə. „Dieses kleid gefällt mir“. — Vgl. das beispiel unter elīm.

tānīm, s. *tānīm*.

tān- s. *tānīm*.

tārŋ, s. *tārŋīm*.

tārŋc, *tarŋc*, f., „ziehen“, verbals. zu *tārŋīm*, *tarraing*, Atk. 908, 913, W. 804, mit den entsprechenden bedeutungen.

vī mē tārŋc fāmənə. „Ich war damit beschäftigt, meertang fortzuschaffen.“

tārŋīm, „ziehe“, *tairngim*, Atk. 908, W. 804. — perf. *hārŋ*, *hārŋ*. — Vgl. *tārŋc*.

1. „ziehe, schaffe fort, hole.“

hārŋ ŋ bād ə h-aŋkə'ə. „Das boot riss sich vom anker los.“ — Vgl. das beispiel unter *tārŋc*.

2. „spinne aus“ (geschichten)

hārŋ šē ənúəs škēl dŷv mihāl ō dōnəl. „Er brachte eine geschichte über Michael O'Donall vor.“

3. „nähere mich.“

tārŋīm nākə nə trā. „Ich nähere mich dem strand.“

tāsd- s. *tāstāl* und *tāstīm*.

tāstāl, *tāsdāl*, f., „wünschen“, verbals. zu *tāstīm* teasdail, aus testáil, W. 820, zu tess-tā. Z.-E. 490, 861.

tāstīm, *tāsdīm*, „wünsche“, teastaighim, tasdaighim, O'R., Vgl. *tāstāl*.

tāstīm wæmšə mə lāvə nī. „Ich wünsche meine hände zu waschen.“

tæš, „feucht“, tais, St.-B. 122. — Vgl. *tæšlax*.

tæškə, „aufbewahren“, taisgidh, aus taiscid; Atk. 900, W. 804. — Vgl. die beisp. unter *aurd*.

tæšlax, „feuchtigkeit“, taisleach, O'R., von *tæš*.

tā tæšlax ān. „Es ist feucht.“

tār'hə, „nagel“, tairnge, W. 803.

tē, m., „thee“, engl. tea.

til, f., „wille“, toil, air. tol; St.-B. 131, Atk. 929, Z.-E. 241, W. 836.

lē də hil [der bitte vorausgeschickt], *mā š ē də hil ē* [nachgestellt] „bitte“.

tilə, f., „flut“ [gegensatz: „ebbe“], tuile, W. 855. — Vgl. *trāv*.

tā šē ə tilə. „Es ist flut.“

timpl̥, s. *cimpl̥*.

tištūn, *tiścūn*, „fourpence“ [selten *būn*], tuisdiun, O'R. „a groat, fourpenny piece“.

tī, s. *tȳ*.

tobr̥, m., „quelle, brunnen“, tobar, aus air. topur; Z.-E. 885, W. 839, Atk. 930.

toxlə, m., „graben“, verbals. zu tochlaim, St.-B. 57, tochladh.

tom, s. *tūm*.

ton̄, f., „welle“, tonn, aus tonn, tond; St.-B. 135, Atk. 930, W. 838; — pl. *ton̄*.

tā n bād ər wār nə ton̄. „Das boot schwimmt oben auf den wellen.“

ton̄, s. *ton̄*.

tor-, s. *verĩm* und *tør-*.

torə, m., „frucht“, *toradh*, aus *torad*; Atk. 930, W. 839.

tor̃̃, *tør̃̃*, m., „lärm“, *torann*, aus *torand*; Atk. 930, W. 839.
— Vgl. *glō* und *taur̃nəx*.

tōg-, s. *tōgĩm*, *tōgāl*, *tōgrĩm*.

tōgāl, f., „aufheben“, verbals. zu *tōgĩm*, *tógbháil*, aus *tócbáil*; W. 830, Atk. 924. — Vgl. *tōgĩm*, *tōkĩ*.

ńĩr hug mē ēn xūnə zōb dā hōgāl, *mar ńĩr hāstə mə xūnə wōb*. „Ich habe ihnen gar nicht dabei geholfen es aufzuheben, da meine hülfe nicht von ihnen begehrt wurde.“

tōgĩm, „hebe auf, nehme in anspruch, errichte“, *tógbhaim*, aus *tócbaim*; W. 830, Atk. 924. — Vgl. *tōgāl* und *tōkĩ*.

tōg suəs ē šĩn. „Hebe das auf!“ — *ō, nax mōr ə hōgəs šē?* „Was für eine zeit das in anspruch nimmt!“

tōgrĩm, *togrĩm*, „wünsche“, *tógraim*, Keat. — Vgl. *tócrad*, W. 832.
jĩn mar hōgrəs tū hēn! „Handle nach belieben!“

tōk-, s. *tōgĩm* und *tōkĩ*.

tōkĩ, p. p. zu *tōgĩm*, *tógtha*, O'R.

tōriəxt, f., „suchen, verfolgen“, *tóraigheacht*, aus *toraigeacht*, W. 839.

kē ə tā tū ə hōriəxt? „Was suchst du?“

tōr', s. *verĩm*.

tōrc, f., „geben“, verbals. zu *verĩm*, *tabhairt*, aus *tabairt*; Atk. 890, W. 797.

togrĩm, s. *tōgrĩm*.

tōlcəx, „einverstanden“, *toilteach*, O'R., von *til*.

tōm, s. *tūm*.

tōrəs, m., „reise“, *turas*, aus *turas*, *turus*; W. 858, Atk. 943.

tōrkəx, „türkisch“, *turcach*, O'R.

tør̃̃, s. *tor̃̃*.

tōrsəx, „müde“, *tuirseach*, *tursach*, aus *torsech*; W. 841, Z.-E. 226.

torsīm, „ermüde, langweile“, *tuirighim*, Keat., von *torsax*.

torc, „umfang“, *toirt*, W. 836.

tosə, s. *tū*.

tosax, m., „anfang“, *tosach*, aus *tosach*, *tossach*; St.-B. 269, Atk. 931, Z.-E. 810, W. 842.

tōsī, „anfangen“, verbals. zu *tosīm*, *tosaighe*.

tosīm, „fange an“, *tosaighim*, *tosuighim*, O'R., von *tosax*.

tost, „schweigen“, *tost*; Atk. 931, W. 842. — Vgl. *sost*.

trā, m., „zeitpunkt“, *tráth*; Atk. 933, W. 844. — Vgl. *ām* und *trnūnə*.

trā, f., „strand“, *tráigh*, aus *traig*; W. 844, St.-B. 136.

trāx, s. *trāxīm*.

trāxīm, *trāxtīm*, „behandle, bespreche, erwähne“, *tráchtaim*, Atk. 932. — Vgl. *trāxt*.

nā trāx ə́r! „Erwähne es nicht!“ [= *nā kánc ə́r; mǔā gə lōr; tā šin kárt* (abwehr einer entschuldigung)].

trāxt, m., verbals. zu *trāxīm*, *trácht*, Keat.; vgl. *trachtad*, *tractad*, Z.-E. 803, Atk. 932.

nī fīū trāxt ə́r. „Es ist nicht der rede wert.“

trāxtīm, s. *trāxīm*.

trānīn, m., „strohalm“, *tráinín*, St.-B. 123.

trāv, „ebbe“, *trághadh*, air. *trágud*; W. 844, St.-B. 136. — Vgl. *tilə*.

tilə ə trāv xáhñ šē n lā. „Ebbe und flut, das macht einen tag.“

trævlēræxt, „reisen“, engl. *travel*.

trævlēræxt ihə. „Nachtreisen.“

tre, f., „fuss“, [als mass], *troigh*, aus *traig*; St.-B. 136, Atk. 933, Z.-E. 255, W. 844. — pl. *trehə*. — Vgl. *koš*.

tre skwērālcə. „Quadratfuss.“ — *tre kūbik.* „Kubikfuss.“

trej, f., „kampf, streit“, *troid*, aus *troit*, Atk. 938 [unter *trotach*]. — Vgl. *batl*, *kahə*, *kogə*, *kariæxt*, *trumōskāl*, *sāriæxt*.

trehə, s. *tre*.

trēn, „zug“, engl. train.

trəblōj-, s. *tryblōj* und *tryblōjəx*.

triblōj-, s. *tryblōj* und *tryblōjəx*.

triəl̄, s. *cíial*.

trimə, s. *trūm*.

tr̄nūnə, m., „nachmittag, abend“, *tráthnóna*, Atk. 844. — Vgl. *trā*.

troskə, m., „fasten“, verbals. zu *troskīm*, *troscadh*, aus *troscad*, *troscud*; Z.-E. 803, W. 850, Atk. 938.

troskīm, „faste“, *troscaim*; W. 850, St.-B. 139.

trōkə́rə, f., „barmherzigkeit“, *trócaire*; St.-B. 138, Atk. 937, Z.-E. 23, W. 849.

gə n̄inə jia trōkə́rə ort! „Gott möge sich deiner erbarmen.“

trōkə́rəx, „barmherzig“, *trócaireach*, O'R., von *trōkə́rə*.

trəblōj-, s. *tryblōj* und *tryblōjəx*.

trəŋk, m., „koffer“, engl. trunk.

truə, „elend“, *truagh*, aus *trúag*, *tróg*; Atk. 938, Z.-E. 23, W. 849, St.-B. 138.

tā šē ān hruə. „Er ist sehr elend.“

truə, *truī*, f., „elend, trauer“, *truaighe*, air. *tróige*, *tróge*; Atk. 938, W. 849, St.-B. 138. — Vgl. das beisp. unter *bēl*.

truī, s. *truə*.

trukl̄, „rollwagen“, engl. truck, truckle. — Vgl. *kār*.

truməskāl, „streit“, *troim-easgal*?

trūm, „schwer“, *tromm*; St.-B. 139, Atk. 938, W. 850. — komp. *trimə*.

nī trimə n l̄ox ō n l̄axə. „Der see wird durch die ente nicht schwerer.“

tryblōj, *trəblōj*, *triblōj*, *trəblōj*, f., „mühe, last, kummer, ärger“, *trioblóid*, O'R., von engl. trouble.

tryblōjəx, *trəblōjəx*, *triblōjəx*, *trəblōjəx*, „lästig“, *trioblóideach*, O'R., von engl. trouble.

tryskān, m., „hausgerät“, *truscan*, O'R.

tšāns, „zufall“, engl. chance.

tuə, f., „axt“, *tuagh*, air. *tuag*; W. 851, St.-B. 133, Atk. 939.

tuə, f., „land“ [im gegensatz zur stadt], *tuath*, aus air. *tuath* „volk“; St.-B. 131, Atk. 940, Z.-E. 241, W. 853.

fār ō n tuə. „Ein mann vom lande.“ — *tā šē er ə tuə*. „Er ist auf dem lande.“

tuə, „norden“, *tuaidh*, air. *tuath*; W. 853, Z.-E. 612. — Vgl. *jas*.

tuər, „bleiche“, *tuar*, O'R. „a bleach-yard“.

kiřim er tuər. „Ich bleiche.“

tug-, s. *veřim*.

tukī, s. *veřim*.

tum-, s. *tumim*.

tumim, „tauche ein“, *tumaim*, Atk. 943, St.-B. 135, W. 858.

tū „du“, emph. *təsə*, acc. *hū*, *həsə*, *tú*, Z.-E. 325, W. 850, St.-B. 134, Atk. 939.

tūm, *tom*, *tom*, m., „busch, dornbusch“, *tom*, aus *tomm*, St.-B. 133. — pl. *toməxī*. — Vgl. das beispiel unter *əməs*.

tūn, m., „gesäss, boden“, [wie engl. bottom], *tón*, St.-B. 134, W. 438. — Vgl. *mās*.

vī šē g inšəxt škēl, *nax rə tūn nā kān ər*. „Erzählte eine geschichte, die nicht hand noch fuss hatte.“ — *kiř i də hūn ē*. „Steck das in deinen hintern!“ — Vgl. *āřja*. — *vī tūn ən wuskə lā-tre skwērālcə*. „Der boden der schachtel war einen halben quadratfuss gross.“

tūrəšk, f., „auskunft, mitteilung“, *tuirisc*, O'R., zu *túirim*, Atk. 942, W. 856.

tūrṃ, f., „überzeugung, meinung“, *tuirim*, von *turem*, W. 859. — Vgl. das Beispiel unter *dȳr*.

tūs, m., „anfang“, *tús*, aus *tús túus*, St.-B. 269, Atk. 943, Z.-E. 56, W. 859. — Vgl. *təsəx*.

er dūs „im anfang, zuerst.“

tȳ, *tī*, *tīv*, f., „stroh“, *tuibhe*, O'R., aus *tuba*, W. 853.

hatə tīv. „Stroh hut.“

tȳs, *tȳš*, m. „teig“, *taos*, aus *táes*, *táis*, St.-B. 121, W. 832.

tȳv, f., „seite“, *taobh*, aus *toib*, St.-B. 133, Z.-E. 31, W. 832.

kērd jer šē n-ə hȳv šin? „Was sagt er dazu?“

c

cai- s. *caim*.

caim. „gehe“, *teidhim*; von *teit*, Z.-E. 503, St.-B. 32, A. 816, Atk. 916. — imp. sing. 2. *cairə*, 3. etc. *cairəx šē* etc., praes. sing. 1. *caim*, 2. etc. *cain tū*, *caian tū* etc.; perf. orthot. sing. 1. *xuəs*, *xuə mē* [in Galway *fuə mē*], 2. etc. *xuə tū* etc. [St.-E. 62], enkl. sing. 1. *jaxəs*, *jaxə mē*, 2. etc. *jaxə tū* etc.; fut. *gau mē*, *raxə mē* etc.; kond. sing. 1. *zauən*, 2. *zauā zauhā*, 3. etc. *zauəx šē* etc. [seltener: *raxə*, *raxā* etc.] — Vgl. *gəl*.

car, s. *cāgim*.

cāg- s. *cāgim*.

cāgim, „komme“, *tigim*, aus *ticcim*, Atk. 919, W. 822. — imp. 2. *cār*, *car*, 3. *cāgəx šē*, pl. 1. *cāgəx myj caiəx myj*, 2. *cāgī*, *cāgəgī*, 3. *cāgəjūš*, *cāgəx šiad*; praes. *cāgim*, *cāgē tū* etc. [selten: *cigim* etc. Vgl. *cigim* „verstehe“.] — perf. s. 1. *hāniğəs*, *hāniğ mē*, 2. etc. *hāniğtū* etc.; fut. *cukəs cukə mē* etc.; kond. *cukə* etc. [*çukə*, *nī hukə*]. — Vgl. *cāxt*.

cig lom, „ich bin in der lage“, „ich kann.“

cāx, m., „haus“, *tech*, aus *tech*, St.-B. 126, Z.-E. 270, W. 812. — gen. *cī*, pl. *cī*.

cāxt, f., „kommen“, verbals. zu *cāgim*, *teacht*, aus *techt*; St.-B. 124, Atk. 914, Z.-E. 800, W. 813.

cāxtəráxt, f., „botschaft, auftrag“, *teachtaireacht*, O'R., von *techt*-*taire*, „bote“; W. 813, Atk. 915.

cāmpī, m., „kirche“, *teampall*, aus *tempul*; Atk. 916. — gen. *cāmpī*, pl. *cāmpī*. — Vgl. *gāldə*, *gēləx*, *šēpēl*.

cāmpī, s. *cāmpī*.

cāṇə, *cāṇgə*, f., „zunge, sprache“, *teanga*, air. *tenge*, *tenga*; Z.-E. 255, W. 817, Atk. 917.

cāṇə, s. *cāṇə*.

cās, m., „hitze“, *teas*, air. *tes*; Z.-E. 211, W. 819, St.-B. 125.

ce, „heiss“, *té*, air. *té*; Z.-E. 255, W. 814, St.-B. 125.

iškə ce. „Kochendes wasser.“ *tā šē rī he. tā šē ān ce.*
„Es ist sehr warm.“

cehīm, „fliehe“, *teithim*, aus *techim*; St.-B. 125, W. 814, Atk. 914.

cenə, s. *cinə*.

cēd, m., „tau, seil“, *téad*, air. *tét* „saite“; St.-B. 128, Z.-E. 68,
W. 820. — pl. *cēdī*.

tā cēdī ən wāj n-ə laiə er ŋ āc. „Die taue des boots
liegen auf dem platz herum.“

cēdī, s. *cēd*.

ciərnə, m., „herr“, *tighearna*, air. *tigerne*; St.-B. 126, Z.-E. 778,
Atk. 921.

ciərnə talvŋ; ciərnə nə talvŋ. „Der grundbesitzer.“

cig, s. *cāgīm*.

cig-, s. *cīgīm*.

cīgīm, „verstehe“, *tuigim*, air. *douccim*, *tuccim*, *tuicim*; Atk.
941, St.-B. 50.

nīr hiġ šē mē. „Er hat mich nicht verstanden.“ — *ə*
jigŋ tū? „Verstehst du?“

ciġə, m., „zuwachs“, *tuilleadh*, air. *tuilled*; W. 856.

be ciġə dŷnə ə cāxt. „Es werden noch einige leute kommen.“
ī ciġə gə n hæm. „Iss noch etwas schinken.“

cimpl̄, cimpl̄, timp̄l̄, „um, herum“, *timchioll*, air. *timmchell*;
W. 824, Atk. 921.

tā mə çān ə gəl cimpl̄. „Mir wird schwindlig.“ — *wil*
mōrān ærəġəj cimpl̄ ort? „Hast du viel geld bei dir?“

cinəs, m., „kranheit“, *tinneas*, aus *tinnes*; W. 827. — Vgl. *cin*.

cinə, cenə, f., „feuer“, *teine*, air. *tene*; St.-B. 125, Atk. 917,
Z.-E. 255, W. 817.

cic, s. *cicīm*.

cicīm, ticīm, 1. „falle“, 2. f., verbals. zum vorigen, *tuitim*; W.
857, Atk. 942.

tōr ærə nax dicā. „Sieh dich vor, dass du nicht fällst.“
— *cicīm iškə.* „Wasserfall.“

cī, „haus“, s. *cāx*.

cī, „punkt“, in *gə jī* „bis zu“, „zu“, *tí*, Keat. — Vgl. W. 820.

cīn, „krank“, *tinn*, aus *tind*; W. 826. — Vgl. *cīnəs*.

cīncə, „feurig“, *teintighe*, aus *tenntige*, *tenntide*; Atk. 917, W. 818.

cīr, f., „land“, *tír*; St.-B. 130, Atk. 923, Z.-E. 233, W. 828.

crās, „dritter“, *treas*, aus *tress*, St.-B. 137, Atk. 934, Z.-E. 309, W. 847.

crēj-, s. *crējīm*.

crējīm, „verlasse“, *tréigim*, aus *tréicim*, *trécim*; St.-B. 136, Atk. 934, W. 845.

hrēj šē mē. „Er hat mich verlassen.“

crēn, „stark“, *tréan*, aus *trén*; St.-B. 136, W. 846, Atk. 934.

is fār crēn ē. „Er ist ein starker mann.“ — *rī mē xō crēn əs fējī lom*. „Ich lief so schnell wie möglich.“

criāl-, s. *criāl* und *criālīm*.

criāl, *triāl*, m., „reisen“, verbals. zu *criālīm*, *triall*; W. 848.

criālīm, *trīālīm*, „reise“, *triallaim*; Atk. 937, W. 848.

crisk, „der nach der destillation abfallende auswurf“, *triosg*, aus *tresc*; St.-B. 138.

crī, „drei“; St.-B. 137, Z.-E. 302, W. 847, Atk. 935.

crūr, „ihrer drei“, *triúr*, aus *triar*; Z.-E. 312, W. 848, Atk. 937.

cu, „dick“, *tiugh*, aus *tiug*; St.-B. 127, Atk. 924, W. 828.

cuk-, s. *cāgīm*.

cus, m., „dicke“, O'R. *tiughdas*, von *cu*.

tā n balā tre ər cus. „Die mauer ist einen fuss dick.“

cūrə-, s. *verīm*.

u

uə, f., „grab“, *uaigh*, aus *uag*; St.-B. 4, Atk. 944. — gen. *ūī*.

uəxtr, m., „der obere teil“, *uachtar*, aus *uachtar*, *óchtar*; St.-B. 267, Z.-E. 781, W. 860, Atk. 943. — Vgl. *ixtr*.

uəl̃, f., „apfel“, ubhall, aus uball, aball; St.-B. 11, Atk. 946, W. 863.

uələ, s. *uələx*.

uələx, m., „bürde, last“, ualach; W. 861. — pl. *uəl̃. uələ*.

uəl̃, s. *uələx*.

uən, m., „lamm“, uan; St.-B. 49, Atk. 945, W. 861. — Vgl. *uñn*.

uənə, s. *wənə*.

uər̃, f., „stunde“, uair, aus úar, ór; W. 723, Atk. 944. — gen. *uər̃ə ūr̃ə*. — Vgl. *ām*.

gax uər̃ „jedes mal“; — *ən uər*, *ənúər̃*, *nuər̃*, „wann, wenn“.

uas̃l̃, „edel, uasal; St.-B. 267, Atk. 945, Z.-E. 768, W. 862. — pl. *uas̃lə*. — Vgl. *dynə*.

uəṽhə, s. *auəñ*.

ũ, s. *uə*.

ump-, s. *ump̃* und *ump̃m*.

ump̃, p. p. zu *ump̃m*, iompoighthe, O'R.

tā n baurd ump̃. „Der tisch ist umgedreht.“

ump̃m, „drehe, wende, wende mich“, iompoighim, aus impóim, W. 630.

d umpə mē šiar. „Ich drehe mich um.“ — *umpə n lāpə!* „Wende das bett!“

ū

ū ūhə, „euter“, uth, St.-B. 54, W. 868. — pl. *ūhə*.

tā šī n-ə bō wōr, agəs ūhə wā ekə, agəs nə hinə lān lē būāñə. „Sie ist eine grosse kuh; sie hat ein gutes euter, und die zitzen sind voll milch.“

ūd, s. *šūd*.

ūd̃r̃, m., „original, anlass, grund“, ughdar, Keat., engl. author oder lat. auctor.

ūmrə, s. *əmərə*.

ūn, „höhle“, von *uaim*?; Atk. 944, W. 861.

ūnīn, f., „lämmchen“, *uainín*, W. 861. — Vgl. *uən*.

ūr, „frisch“, *úr*, St.-B. 55, W. 866, Atk. 949.

ūsāḡ, „übung“, *úsáide*, engl. *usage*.

v

v-, s. *vī-*

verīm, „gebe“, *dobheirim*, aus *doberim*; Atk. 661, von *dobiur*, Z.-E. 428, W. 492, St.-B. 169. — Vgl. *beīrm*, *jeīrm*.

imp. s. 2. *tōr tor*, 3. *tugax šē*, pl. 1. *tugax myj*, *tugə myj*, 2. *tugī*, 3. *tugəjš tugax šiad*; praes. sing. 1. orth. *verīm* *tugīm*, 2. etc. *ver tū*, *ver̃ tū*, *tug̃ tū* etc.; enkl. *tugīm tug̃* *tu* etc., perf. sing. 1. *hugəs hug mē*, 2. etc. *hug tu* etc.; fut. orthot. *vērə mē*, *cūrə mē* etc., enkl. *cūrə mē*; kond. orthot. *vēr̃*, *cūr̃* [aus *cūr̃*] etc., enkl. *cūr̃* etc.; pass. praes. *ver̃c̃* *cuktr̃*, perf. *tugū*, *tugəv*, fut. *vēr̃f̃* *cūr̃f̃*, kond. *cūr̃f̃ū*, *vēr̃f̃ū*, partiz. *tukī*. — Vgl. *tōrc*.

vēr-, s. *verīm*.

vī-, s. *v-*

vḡ, *wḡ*, *a*, „euer“ [ekl.], *bhur*, aus *bur*, *bor*, *bar*, *for*, *far*; Z.-E. 339, W. 565, Atk. 555, St.-B. 262, 321.

w

wai, s. *ō*.

wail, „verzug“, engl. *while*.

waindāl, „aufdrehen“ [der uhr etc.], engl. *wind*. — Vgl. *kasə*.

watšə, „uhr“, engl. *watch*.

wæ- [ausser *wænə*], s. *ō*.

wænə, *uənə*, „grün“, *uaine*; St.-B. 4, Atk. 944. — Vgl. *glas*.

wænə wird meist nur von künstlich gefärbten dingen gebraucht, wie *šīdə wænə* „grüne seide“, *kolə wænə* „ein grünes

kleid“, jedoch: *xō wænə leš ə mau jrēnə* „so grün wie der regenbogen.“

wiskə, „whiskey“, aus dem engl., das aus irischem *iškə væhə* „lebenswasser“ entstanden ist. — Vgl. *bitālcə*, *brændə*.

wō-, s. *ō*.

y

ylə, s. *ilə*.

ȳ

ȳn, s. *ēn*.

ȳnə, s. *ȳē*.

ȳnəx, m., „jahrmarkt, messe“, *aonach*, aus *óinach*; St.-B. 47.
— Vgl. *marəgəd*.

ȳstə, „alt“, *aosta*, Keat., von *ȳš*. — Vgl. *šan*.

tā šī ān ȳstə. „Sie ist hochbejahrt.“

ȳš, f., „alter“, *aos* [avis, Donl.], aus *aes*; St.-B. 3, A. 18, Atk. 525, Z.-E. 238, W. 348. — Vgl. *kō-ȳš*.

wil ȳš wōr agət? „Hast du ein hohes alter?“ — *kēn ȳš hū?* „Wie alt bist du?“

Nachträge und berichtigungen.

Die im folgenden in zitierten aus Pedersen's briefen zuweilen vorkommenden namen Martin und Mark beziehen sich auf zwei inselbewohner, von denen der eine, Pedersen's hauptgewährsmann, der mehr als 70jährige Martin Connely, in Ballinacregga wohnt, der andere, Mark O'Flaherty, in Kilronan.

S. 1 z. 28: „*hug šē* lies *hōg šē* zu *tōgīm*; *hug* ist nur ‚gab‘.“ Pedersen. Hierzu habe ich zu bemerken, dass *hug* nicht etwa durch einen druckfehler in den text geraten ist. Es ist das perf. von *verīm*, das häufig die bedeutung von *berīm* annimmt, trotz Pedersen's einspruch. [Vgl. im folg. bem. z. s. 41 z. 12.] Aus der grossen zahl von beispielen, die ich gesammelt habe, führe ich einige an, für die ich volle gewähr leisten kann: *tōr mā hrōŋk suəs ə stuirə! = ompr* etc. 209. — *hāfə myj ryd lē n-ī ə hōrc liñ*. „Wir werden etwas zu essen mitnehmen müssen.“ — *tā potə lipšə nšó; tōr ə wālə wæn ē!* „Hier ist ein topf, der euch gehört; bringe ihn fort nach hause!“ — *hāniġ mē ġ iərə nə ġlēv; hug t æhr̥ wæm iəd*. „Ich komme, um die körbe zu bitten; dein vater hat sie von mir bekommen (bei mir geholt etc.).“ — *tōr ām ŋ tnād tā ekəšə!* Hole mir ihre nadel!“ — [Aber *tor m̥ ŋ škian tā agətsə!* „Gieb mir dein messer!“] — *tōr ām nə knugi tā egəsŋ!* Hole mir seine ruderpflöcke!“ — *nī ēdŋ dynə madrī ə hōrc nšó*. „Man darf keine hunde hierherbringen.“ — Vgl. auch die beispiele unter *āc* und *bākālīm*. — S. 2. Die angaben unter 2 und 5 sind zu erweitern, wie sich aus folgenden beispielen ergibt: *nax mōr tā šē ġol hrīb, s ġon əs ģ bi kē n fā?* „Was für eine betrübnis euch ergreift, ohne dass ihr sie zu begründen wüsstet!“ — *kivnīm ŋ lā, ə dāniġ šē ə dəsəx, s vī šē n-ə wāšcə*. „Ich erinnere mich des

tags, an dem er zum ersten male kam; es regnete.“ —
 — S. 2 z. 29 lies *avlā* statt *avlā*. — S. 4 z. 6: „*buəlū*, lies *būəlūw*, dagegen *ū* in *grāmū* s. 135 u. s. w.“ Pedersen. Die endung *uw* [*əv* nach meiner schreibung] ist nach meiner erfahrung durchaus nicht die allein gebräuchliche. Aus meinen sammlungen ergibt sich, dass *əv* meist vor vokalen gebraucht wird, *ū* meist vor konsonanten, dem entsprechend hier *ū*, aber *ruəgəv iəd* s. 20 z. 5. Ausnahmen hiervon sind allerdings nicht selten und auch nicht von mir unterdrückt worden, z. b. s. 150 z. 33 [wo jedoch irrtümlich *n-ə kūrē* statt *nə kūrē* geschrieben ist]. — S. 4 z. 11: „*hā* ist allerdings die aussprache in diesem fall (vor *š*), jedoch der deutlichkeit wegen *hās* zu schreiben“. Pedersen. Die form gehört zu *šāsīm* „stehe“ s. 230 [*šāsīm* ist druckfehler]. — S. 4 z. 18: „*aiəl* ist einsilbig (mir von Martin mitgeteilt); einsilbig sind gleichfalls *aiərē* s. 4, *auən* s. 11, *bauər* s. 33, *dauəx* s. 62, *dauən* s. 62, *lūə* unter *bļog* s. 44, *siə* s. 221 und unter *bruəx*, *dəlīə* s. 65. Zweisilbig ist *bākijə* s. 35, *bænijə* s. 38, *bəskijə* s. 58 unter *buskə*. Das intervokalische *h* ist stumm; für *bohān* s. 47 lies *bān*, für *brēhūvnəs* s. 54 lies *brāunəs*, wie Sie ganz richtig unter *fāī* haben (wo das wort auch mit der wirklich volkstümlichen bedeutung vorkommt; die phrase unter *brēhūvnəs* ist offenbar ein produkt von Mark O’Flaherty’s gelehrsamkeit).“ Pedersen. Die stete einsilbigkeit der bezeichneten wörter kann ich nach dem, was ich gehört habe, nicht zugeben, wenn ich anerkennen kann, dass einsilbigkeit zuweilen vorkommt, vielleicht am häufigsten bei *lūə* und *dauəx*. Das wörter wie *bākijə* etc. auch zweisilbig gesprochen werden, also *bākī*, ist mir bekannt. Bei denjenigen participien von verben auf *īm*, die mir nur mit der endung *ī* begegnet sind, wie *bāsī*, *būālī* beispielsweise, habe ich auch nur diese form angeführt, bei denen, deren zweisilbige aussprache ich oft genug gehört habe, um sie für mehr als okkasionell halten zu müssen, habe ich die form ja auch angeführt, wie bei *bænī*, das ich in der verbindung *tobr bānī* stets zweisilbig gehört habe. In dem von mir gebotenen zitat aus dem ave Maria dagegen habe ich *bænijə* geschrieben, weil ich in diesem zusammenhang stets *bænijə* gehört habe. Da ich während der vier monate, die

ich ohne unterbrechung auf den Araninseln zugebracht habe jeden sonntag dem gottesdienste beigewohnt habe, da vor beginn jedes messopfers ein aus mindestens 50 Ave Maria bestehender rosenkranz gebetet wurde, da endlich das in frage kommende wort in jedem Ave Maria zweimal enthalten ist, so habe ich, wie die meisten inselbewohner eidlich bezeugen können, mindestens 1600 mal gelegenheit gehabt, das wort „gebenedeit“ auf irisch zu hören. Da ich ausserdem mir das auch dem ungebildetsten der irisch sprechenden bekannte gebet hunderte male habe vorsprechen lassen, um einen stets gleichen text für die beobachtung von ausspracheverschiedenheiten zu haben, so glaube ich auf dem gebiete des irischen ave Maria allerdings nicht ganz laie zu sein. — Den schwund des intervokalischen *h*, den Pedersen als gesetz aufstellt, kann ich ebenfalls nicht für alle fälle anerkennen. Dass ich ihn in manchen fällen selbst annehme, ergibt sich aus dem wörterbuche. Wo ich aber ein *h* gehört habe, habe ich es verzeichnet, ohne rücksicht darauf, ob sich die, die an ausnahmslos wirkende lautgesetze glauben, damit abzufinden verstehn oder nicht. Pedersen's bemerkung zur form *brehūvnəs* ist vielleicht nicht unbegründet, da das beispiel allerdings von dem nicht immer zuverlässigen Mark O'Flaherty stammt. Ich hätte mindestens das von mir selbst unter *fāi* belegte *bīaunəs* neben *brehūvnəs* anführen sollen. — S. 4 z. 24 lies *aiə̄l* statt *aiəl*. — S. 44 z. 33 *aiər̄k*: vgl. d. bem. zu s. 4 z. 18. — S. 5 z. 17: „*airə* éirghe lies *air̄i*. So auch für Connacht bezeugt.“ Pedersen. Dass ich *airə* gehört habe, weiss ich bestimmt. Es kommen also wohl beide formen vor. — S. 5 z. 19 lies *airə* statt *aire*. — S. 6 z. 3: „*air̄in* lies *air̄in*.“ Pedersen. Die bemerkung bezieht sich natürlich auf alle verba, deren praesens auf *in* endigt. Ich glaube *n* gehört zu haben, muss aber die entscheidung darüber, wer recht gehört hat, anderen überlassen. — S. 6 z. 13: „*j air̄i* lies *j airə*.“ Pedersen. Ich habe beides gehört, wie sich schon aus z. 6, 13, 14, 18 ergibt. Vgl. d. gramm. — S. 6 *ax*: „ganz richtig; daneben kommt aber *nax* vor, was wohl häufiger ist.“ Pedersen. — S. 7 z. 5 lies *mūālə* statt *mūālə*. — S. 7 z. 11 hinter „bauen“ komma statt punkt. — S. 8 zwischen *āl-trəxə* und *albənəx* ist einzuschieben: *ālūəxrə* alpluachra (Cois

na teineadh 20], eine eidechsenart. Wem es gelingt, ein solches tier zu fangen und zu belecken, verleiht dadurch nach dem volksglauben seiner zunge die kraft, brandwunden durch berührung zu heilen. — S. 8 z. 18 lies *ān wōr* statt *ānwōr*. — S. 8 z. 25. 26 lies *aməjəx* statt *aməjəx*. — S. 9 z. 8 lies *lāj̃* statt *lāj̃r*. — S. 9 z. 17 lies *angcaire* statt *angeaire*. — S. 9 z. 18 lies *donə* statt *done*. — S. 9 z. 20 *apstl̃*: „entschieden nur gelehrte form. Ich habe nur *aspl̃*, ein interessantes zeugnis für eine volkstümliche (lautgesetzliche) tradition auf religiösem gebiete.“ Pedersen. Mir ist *aspl̃* nie begegnet, auch ausserhalb des inselgebietes nicht. Um so dankenswerter ist mir Pedersen's zeugnis. Dass *apstl̃* gelehrte form ist, gebe ich gern zu. Das glaubensbekenntnis hat das wort aber doch bis zu einem gewissen grade populär gemacht. — S. 9 z. 22 lies *k̃rē* statt *k̃rē*. — S. 9 z. 27 lies *xonik̃* statt *xonik*. — S. 9 z. 32 *ār̃*: „lies *ārə*“. Pedersen. Vgl. meine bem. zu s. 6 z. 13, *j air̃*. — S. 10 z. 7 lies *nə* statt *ne*. — S. 10 z. 16 lies *arū*, *ārū* statt *arū*. — S. 10 z. 24 lies *arū-mārəx* statt *aru-mārəx*. „*arū-mārəx* lies *arū-mārəx*. So Martin und M. O'Flaherty. Eine andere aussprache habe ich nicht gehört. Bekanntlich ist das *r* auch in Connacht und Schottland mouilliert.“ Pedersen. Für Pedersen spricht Molloy's orthographie a máireach [A grammar of the Irish Language, p. 115], was ins gewicht fällt, da Molloy verhältnismässig gut beobachtet. Ich glaube *əmarəx* gehört zu haben, habe mich aber vielleicht getäuscht. — S. 10 z. 31 zwischen *arū-ńē* und *arūr* einzuschieben *arū-nórə*. „Vor zwei jahren.“ Vgl. *ənórə*. — S. 10 z. 34: lies *kruəj̃r* statt *kruəj̃r*. — S. 11 z. 5 lies *grundris* statt *grundriss*. — S. 11 z. 10 lies *asnəxə* statt *asnəxe*. — S. 11 z. 30 lies *geschwollen* statt *gesckwollen*. — S. 11 z. 32: Vgl. d. bem. zu s. 4 z. 11. — S. 12 z. 10: lies *t-ərágəd* statt *t-ərágəd*. — S. 12 z. 16: *viəs* „wahrscheinlich eine künstliche form; ich kenne nur *vīns*.“ Pedersen. Ich habe *viəs* und *vīns* gehört. Die form *viəs* mag eine künstliche sein. Ich bin jedenfalls nicht der künstler. — S. 12 z. 31 lies *kĩrə* statt *qĩrə*. — S. 12 z. 32 lies *kĩr* statt *qĩr*. — S. 13 z. 5: lies *ŋ* statt *n*. — S. 13 z. 26: lies *əvrəs* statt *əvros*. — S. 15 z. 3: *eg ə muk*. „Martin spricht *eg ə myk*.“ Pedersen. Ein interessantes zeugnis

dafür, dass sich bei der älteren generation der inselbewohner noch reste eines sonst fast verlorenen sprachguts erhalten haben. — S. 15 z. 11: „*ālīn* kann selbstverständlich nicht eine volkstümliche form sein.“ Pedersen. Dafür halte ich sie auch nicht. Vermutlich haben die leute, von denen ich sie vereinzelt gehört habe [daher auch als selten bezeichnet], das wort aus irgend einer rezitation. Aus einem wörterbuche der gesprochenen sprache ist die form daher wohl besser zu beseitigen. — S. 16 z. 2 lies *ǵrīxnū* statt *ǵrīāxnū*. — S. 16 z. 14: lies *kānūl* statt *kānūl*. — S. 16 z. 18 füge hinzu: an. — S. 16 z. 30: lies *wūḥṛ* statt *wūḥṛ*. — S. 17 z. 30: lies I.-M.-S. statt J.-M.-J. — S. 18 z. 13: „*āṛj̣ə* und *aiṛj̣ə* sind zwei verschiedene wörter mit verschiedener bedeutung. Mit einem diphthongen bedeutet das wort „höhe“ als mass (ein weiteres beispiel bei Ihnen unter *æl* s. 23), dagegen immer mit einfachem *ā* in den fällen unter 2. Für die dritte bedeutung (zweites beispiel unter 1 und ein beispiel unter *āṛax*) habe ich keine belege. Die beiden wörter werden niemals verwechselt.“ Pedersen. Eine auf anlass vorstehender bemerkung von mir vorgenommene durchsicht meiner phonetischen aufzeichnungen lehrt mich, dass die form *āṛj̣ə* allerdings nur in vereinzelt fällen die bedeutung „höhe“ als mass hat. Wenn ich nun auch die „niemalige verwechslung“ dahingestellt bleiben lassen mag, so hat Pedersen meiner ansicht nach doch insofern recht, als die aussprache *āṛj̣ə* für „höhe“ als mass wohl nur eine gelegentliche ist. Demgemäss darf man denn auch wohl *āṛj̣ə* s. 88 z. 14 in *aiṛj̣ə* umändern. Für die bezeichnung der höhe als eines hochgelegenen standpunkts glaube ich immer *āṛj̣ə* gehört zu haben. Hierzu ist dann auch wohl *āṛj̣ə* in *tūn ə n-āṛj̣ə* zu rechnen. Der leser möge daher z. 15—22 streichen und durch folgendes ersetzen: 1. *aiṛj̣ə* „höhe“ [als mass]. *kērd ē aiṛj̣ə fostə nelṣṇ?* *kē n aiṛj̣ə tā ə bostə nelṣṇ?* „Wie hoch ist die Nelsonssäule?“ — *kē vēd tre əṛ aiṛj̣ə ǵāpā n taur šə?* „Wieviel fuss mag wohl dieser turm hoch sein?“ — *kē n aiṛj̣ə tā šē?* *kē n aiṛj̣ə tā ān?* „Wie hoch ist er?“ — 2. *āṛj̣ə* „höhe, hochgelegener punkt“. Beisp. s. 18 z. 17; s. 17 z. 20. 2a. *tūn ə n-āṛj̣ə*, wie engl. etc. [s. 18 z. 19—22].“ — S. 18 z. 31: „*āṛḷiḳṇ* bezeichnet leihen von geld oder ‚waren auf kredit nehmen‘; des borgen eines gegenstandes,

der wieder zurückgebracht wird, drückt man durch *iasəxt* aus. So Martin. Damit stimmen meine belege und auch die Ihrigen, wenn *mias minə* ‚eine schüssel mehl‘ bedeutet. Sie haben offenbar falsch übersetzt.“ Pedersen. Die übersetzung „speiseschüssel“ ist allerdings falsch und durch „schüssel mehl“ zu ersetzen. Vgl. den unterschied zwischen *kišān rān* und *kišān n rān* s. 99 unter *əṛān*. So bleibt kein beispiel übrig, das Pedersen’s auffassung widerspräche. Auch die anderen, nicht veröffentlichten beispiele, die mir vorliegen, stimmen zu Pedersen’s deutung. Allerdings erinnere ich mich nicht, jemals eine redensart wie *fuəṛ mē šin əṛ iasəxt* oder ähnliches gehört zu haben. Aber das berechtigt mich natürlich nicht, das vorkommen einer solchen in abrede zu stellen. So hätte sich also auf den Araninseln eine der irischen schriftsprache fremde unterscheidung herausgebildet, was aber natürlich nichts auffälliges haben würde. [Vgl. *tabhair trí h-aráin damh ar iasacht*, Luk. XI, 5. — *neach dobheir iasacht airgitt ar gheall*, O’Begley 531.] — S. 19 zwischen *āsəx* und *āšcərīnəx* einzuschieben: *āš*, f., „zerstörung, tod“ athais, O’R., gen. *āšə* in *brat āšə* „totentuch“. — S. 19 z. 17 füge hinzu: pl. *ācuə* und *ācəxə*. Vgl. d. beisp. s. 61 z. 25. 26, wo *dorəs* statt *dores* zu lesen ist, und folgendes: *wil is agət, ə wakə šē nə šān-ācuə š agəṇə, ɔ hāniǵ šē? šīlīm, gə wil gə lōr sṇ ilān, nax wakə šē fōs*. „Weisst du, ob er seit seiner ankunft unsere geschichtlich merkwürdigen plätze gesehen hat? Ich glaube, dass es ihrer genug auf der insel giebt, die er noch nicht gesehen hat.“ — S. 19 z. 19: „was soll *ə cāx* sein? Gen. nur *cā* bei der älteren generation.“ Pedersen. Allerdings, bei der jüngeren generation kommt aber durchaus nicht selten auch *cāx* vor, so dass ich diese form neben *cā*, s. 244 z. 22, hätte anführen sollen. — S. 19 z. 25: lies *agī* statt *agi*. — S. 20 z. 10 ist *jā* zu streichen. — S. 20 zwischen *āc-škī* und *āwl* ist einzuschieben: *āvdīm* „bekenne, erkenne an“, *admhuighim*, Keat. — S. 20 z. 17. 18: „es fehlen folgende fälle: *ń ā?*, fragend (etwa ‚is that so?’), und *ə b ā* ‚war es dies?’ (z. b. ‚war das deine frage?’, wenn der gefragte undeutlich gehört hat). In einem märchen wird der held in folgender weise gewarnt: ‚es giebt keinen zweig im garten, worauf nicht der kopf

eines prinzen hinge, mit ausnahme eines zweiges, der leer ist, und da wird dein kopf gehängt werden'. Er antwortet: *nī mōja gə b ā* 'das wird gewiss nicht geschehn'. Pedersen. Füge noch hinzu: *kā tū ə jīnə, mā s til lāt nū marə b ā*. „Du hast es zu thun, ob es dir gefällt oder nicht.“ — *er ə hāxt zūnə eg ə dorəs š ā dūnəv ē*. „Im augenblicke, wo wir an die thür kamen, wurde sie geschlossen. Statt *n ā* habe ich häufig, wenn nicht meist *n ē* gehört, wie: *n ē nax krējñ tū gə wil šē fīr?* „Was? Du bezweifelst es?“ — Vgl. auch s. 85 z. 16. 17. — S. 21 z. 1: „*āfēr*. Martin spricht *afēl*. Sie haben durch die lautlich unmögliche etymologie den zusammenhang mit dem vorhergehenden wort [*āfēlax*] zerrissen. Geschrieben aithmhéaladh M'Curtin unter repent, aithmheula Siamsa an gheimhridh s. 32 u. s. w.“ Pedersen. Da mir nur *āfēr* begegnet war, nie *afēl*, so hatte ich mich genötigt gesehen, das wort wort von *āfēlax* zu trennen und die zwar nicht gerade lautlich unmögliche, aber doch schon der bedeutung wegen nicht sehr wahrscheinliche etymologie zu wagen. Da nun aber Pedersen die aussprache *afēl* wenigstens für einen sprecher bezeugt, so bin ich allerdings auch geneigt, *āfēr* für eine nebenform von *afēl* = aithmhéal [so O'Brien und O'Reilly; aithméaladh und aithmheula müssten doch wohl *āfēlə* lauten] zu halten, und anzunehmen, dass das *r* für *l* eingetreten, wie ich dies oft beobachtet habe, z. b. bei *mārə* statt *mālə*, s. 191. — S. 21 z. 6: „Die form *ifrñ* muss ich bezweifeln. Wie wäre es psychologisch möglich, dass ‚messe‘ und ‚hölle‘ gleich lauten könnten?“ Pedersen. *ifrñ* hätte als selten bezeichnet werden müssen. Es ist von vornherein zu erwarten, dass man in allen fällen, die missdeutungen zulassen, die an sich üblichere form *āfrñ* gebrauchen wird. Andererseits aber möchte ich nicht von einer psychologischen unmöglichkeit sprechen, da doch alle sprachen homonyma zeigen, die zu missverständnissen führen können, wie engl. queen | quean, lat. sacer, russ. mir, pers. šīr, franz. cène | scène und zahlreiche andere. — S. 21 z. 14 lies *jṛāñ* statt *jṛān*. — S. 21 z. 18 lies *æhəšəx* statt *æhəxəx*. — S. 21 z. 19 füge zu *æhəš* hinzu: *bārtəx, kliščə, tapə*. — S. 21 z. 26 lies *æhṛ* statt *æhr*. — S. 21 z. 30 lies *æhṛ* statt

æhr. — S. 22 z. 1 lies *nȳfə* statt *nȳfe*. — S. 22 z. 28 lies *xonik* statt *xonik*. — S. 23 z. 2: *āl̄trəxə* von alt. „Höchst zweifelhaft; denn es heisst auch *māl̄trəxə* von *māl̄* (meall). Vgl. noch *liñ* pl. *liñtreacha*, *tuñ* pl. *tuñtreacha*, *sliñ* pl. *sleantreacha*, *bléin* pl. *bléintracha*, Molloy s. 24. Ähnliche häufungen von pluralendungen sind sehr gewöhnlich.“ Pedersen. — S. 23 z. 13 lies *hāniġ* statt *hānig*. — S. 23 z. 20 lies *ōləs* statt *ōles*. — S. 24 letzte zeile: „*ēhn̄?*“ Pedersen. *ēhn̄* ist eine perfektform, die neben *æn*, wenn auch vielleicht nicht sehr häufig, so doch auch nicht ganz selten vorkommt. Da sie annähernd dem *aithin* der schriftsprache [vgl. Donlevy VII, 31] entspricht [man würde *æhn̄* erwarten] und auch von leuten gebraucht wurde, denen nichts von litteratur bekannt war, so habe ich sie ohne misstrauen aufnehmen zu müssen geglaubt. — S. 25 z. 17: „*ānəv* gelehrte form; ich habe *gə hañə*.“ Pedersen. — S. 26 z. 3: „*ængəs* hätte nicht aufgenommen werden sollen. Es wird Ihnen bekannt sein, dass dieser name nicht auf volkstümlicher tradition beruht, sondern nach O’Flaherty’s West Connaught künstlich aufgefrischt ist. *ængəs* ist (neben noch scheusslicheren formen) irische entstellung der englischen entstellung des irischen namens Oengus, der bekanntlich, wo er durch wirkliche tradition erhalten ist, ganz anders gesprochen wird.“ Pedersen. Vollkommen richtig. Das *ængəs* gehört nun aber doch einmal zum sprachschatze der inselbewohner, mag der schatz auch widerrechtlich erworben sein, und da das wort in verschiedenen beispielen vorkam, glaubte ich es auch im wörterbuch als besonderen artikel anführen zu müssen. — S. 26 z. 17 lies *tarəvəx* statt *tarvr̄*. — S. 27 z. 2 lies *jeṛtr̄* statt *jeṛtr̄*. — S. 27 z. 20: „Ihre erklärung von *fȳ j ær̄ə* ist falsch; denn 1) das possessive pronomen *də* heisst vor vokal nur *t* und bei monillierung *c*, dagegen niemals *d* (obgleich oft *d* geschrieben wird); ein solches *d* würde auch vor *aire* nicht monilliert sein; 2) das *r* ist nicht mouilliert; 3) zur bedeutung vgl. noch *dug̃ tū fȳ jār ē?* „Siehst du ihn?“ Vgl. M’Curtin: to note: do thabhairt fá deara; Poverty compels him to beg: cuiridh an bhochtaine fá deara dhó iarratus do dhéanadh; Nobody shall make me believe but that the soul is immortal: ní féidir le neach a chur fá deara dhamh a chreidmhuin, nach

bhfuil an t-anam domharbhtha. Eine falsche etymologie findet sich bei Hyde, Leabhar Sgeulaigheachta s. 247 (note zu s. 45). Allerdings findet sich in dem buche „Bláithfhleasg de mílseáinith na gaoidheilge, in a bhfuil cruinnighthe Eachtra Thoirdealbhaigh mhic Stairn maille le eachtraibh a thriúir mhac; Bruighean Eóchaidh bhig dheirgh; Laoidh leice chonáin mhaoil air shliabh cholláin; agus Agallamh Phádrúig agus Oisín air an modh in ar thárla cath suiridhe. Dublin 1893, Patrik O'Brien.“ Auf s. 9: tug dá aire bean déob sin „er bemerkte eine frau unter diesen“, s. 35: thug aodhaire d'á aire iad „ein hirt bemerkte sie“; s. 43: laoch d'á dtugadh seisean d'á aire; s. 172: tabhair d'aire do luadh na bhfiann (dagegen s. 48: tug fá deara „er bemerkte“). Aber wenn es auch sicher wäre, dass weder die schreiber dieser gekünstelten sachen noch die wenig befähigten herausgeber eine etymologisirende schreibung eingeführt haben, so stimmt doch diese schreibung gar nicht mit der Aran-aussprache. In demselben buche steht s. 66: is é boladh na feola agus toit na deatach fá ndeara do'n t-orc an leath-fheuchain sin do thabhairt orra, „es war der geruch des fleisches und der dampf des rauches, was den eber veranlasste, diesen seitenblick auf sie zu werfen. Vgl. Atkinson, Keat. deara s. 349 und Atk. Hom. fodera s. 709, Windisch fodera, cid fotera s. 55 a 30, fodera Wb. 14c 42 u. s. w., Ascoli CCCVII. Die vertretung des altirischen *d* giebt ein rätsel auf, womit ich mich in meiner untersuchung über die aspiration zu beschäftigen haben werde; die erklärung habe ich schon gefunden.“ Pedersen. Für Pedersens auffassung spricht das, soweit mir bekannt, stete erscheinen von *j* statt des nach meiner deutung zu erwartenden *t*. Dass vor vokalen niemals *d* vorkomme, ist etwas zu viel gesagt. Denn ich habe wiederholt *tor m̃ d̃ adrés* neben *tor m̃ t̃ adrés* gehört. Dass ich selbst aber *t* für den regulären laut halte, ergiebt sich aus s. 65 z. 27. Das auftreten von *j* an stelle von *d* wäre nicht so auffällig, da umgekehrt ja auch *t̃ ár* „dein mann“ vorkommt. Immerhin bleibt das ständige *j* sehr verdächtig. Gegen Pedersen's auffassung aber spricht der umstand, dass *ṛ*, nicht *r* erscheint, d. h. natürlich in den fällen, die mir begegnet sind, und vielleicht auch der, dass *tōṛ f̃ỹ j̃ æṛə, nax škirā* hinsichtlich der be-

deutung mit *tōr æra zic hēn, nax škirā* völlig übereinstimmt. Auch die häufiger von mir gehörte aussprache *tōr fyj æra* mit neuem stimmeinsatz vor *æra* hat bei mir die ansicht entstehen lassen, dass den sprechern das wort *æra* vorgeschwebt habe. Trotzdem aber glaube ich Pedersens Deutung annehmen zu müssen, vorläufig jedoch mit der modifikation, dass ich beeinflussung eines ursprünglichen *fȳ jæra* durch *æra* sehe und demgemäss *fȳ jæra* schreibe. — S. 27 z. 24 lies *æragad* statt *ærægad*. — S. 27 z. 34 lies *niās* statt *nies* und *sə* statt *se*. — S. 28 z. 3 lies *hōrc* statt *hōrc*. — S. 28 z. 8 lies *ve* statt *və*. — S. 28 z. 13 lies *xorāxī* statt *xoraxī*. — S. 29 z. 4 lies *hug* statt *hōg*. — S. 29 z. 10 lies *hug* statt *hūg*. — S. 29 z. 11 lies *glō* statt *glō*. — S. 29 z. 26 lies *æš* statt *æs*. — S. 30 z. 8: „*æsōg* ist fem.; nom. *æn æsōg* (Martin)“. Pedersen. — S. 30 z. 16 lies *uər* statt *uər*. — S. 30 z. 29 lies *jīnēr* statt *jīnēr*. — S. 30 z. 33 *æšcŕ*. „Aus meinen belegen geht das geschlecht des wortes nicht hervor. Nach dem gen. *æšcŕa* kann es aber nur fem. sein. Als fem. wird es auch von Molloy s. 190 (*aisdir*) behandelt.“ Pedersen. Auch der gen. *æšcŕ* kommt vor (vgl. s. 27 z. 30), was hier nachzutragen ist. Die frage wird sich also, da Keating und O'Reilly gegen Molloy masc. haben, vorläufig kaum entscheiden lassen. m. ist demnach mit einem fragezeichen zu versehn. — S. 32 z. 6 *balā*: „Ihre etymologie ist falsch; das wort ist englisches lehnwort (wall), ebenso cymr. gwāl. Beide sprachen haben das *w* als aspirierte form aufgefasst und dazu eine nicht aspirierte form konstruiert.“ Pedersen. — S. 33 z. 1: „*barəxt* ist zu streichen. *warəxtāl* ist eine erweiterte infinitivform zu mairim: *bə viən lē fis ə valəx marəxtālā āl*. ‚Sie wünschte seinen stand zu erfahren‘ (Mark O’Flaherty). Vgl. *ō tā kruəxtāl ānə orə*. ‚Da wir einen beweis gegen sie haben ...‘ (Martin). *gn̄ ēn cāx ə xasəxtāl zō*. ‚Ohne dass er irgend ein haus sah‘ (wörtlich ‚begegnen‘) (Martin). *dārə šī krækŋ ə dynə cāŋəxtāl lē n-ə krækŋ hēn*. ‚Sie fühlte die haut eines menschen, die ihre eigene berührte.‘ Wenn die gans und die ente nicht zweimal jährlich gerupft werden, *nī vai ēn wuəxtāl er ə gyj klūī* ‚so werden die federn nicht taugen‘ (Martin). Siamsa an gheimhridh s. 7 go bhfuighmís an bhuadhachtáil uirre ‚dass wir sie über-

winden werden^c; Molloy s. 81 síleachdáil ‚imagine^c. Das *ə* vor *warəxt*, *āl* ist zu streichen. Die aspiration ist von *cl̃* bewirkt. Vgl. *šl̃i vā* slighe bheathadh ‚lebensweise^c (Martin).“ Pedersen. — S. 33 z. 19 *bauər*. Vgl. d. bem. zu s. 4 z. 12. — S. 34 z. 20 lies *gēv* statt *gēv*. — S. 35 z. 4 lies *wālə* statt *wāle*. — S. 35 z. 13 vgl. bem. zu s. 4 z. 11. — S. 35 z. 14 lies *bākijə* statt *bākijē*. — S. 36 zwischen *bār* und *bār̃nə* einzuschieben: *bārə* ‚hindernis, hürde“, barradh, O’R. Vgl. *klifə*. — S. 36 z. 27 lies *nuər̃* statt *nuər*. — S. 36 z. 29 hinzuzufügen: *ñi jērəx myj ē ər̃ wās ə dauən*. „Nicht für die welt würden wir das sagen.“ — S. 37 z. 12 lies *cic̃m* statt *cic̃n*. — S. 37 z. 21 lies *vəhə* statt *wəhe*. — S. 37 z. 22: „*bāx* kam bei Martin nur in bestimmten verbindungen vor, nämlich *mil vāx* ‚honig der bienen^c, *ob̃r̃ nə māx* ‚die arbeit der bienen^c, *kē̃r̃ nə māx* ‚das wachs der bienen^c. Sonst sagte er *smāx*, und dies ist die gewöhnliche form des wortes auf Aran.“ Pedersen. Die von mir gegebenen beispiele habe ich auf Inisheer gehört. — S. 37 z. 27 *bāləx*. „Ihre etymologie ist falsch. Das wort ist im mir. häufig: oc beloch caille móre SU. 58a 33; belach náne LU. 63 b 7. [Herr prof. Zimmer teilt mir folgende belege mit und erlaubt mir sie hier zu benutzen: oc beluch da liac LU. 39a 39; belaig eóin LU. 82a 10. 16, LL. 79 b 10; for bernadaib 7 belgib LL. 93a 50. b 35.] Es ist meiner ansicht nach eine weiterbildung von *bil* (vgl. *tulach* : *tul*); eine reduplizierte bildung hiervon ist *bél* (**beblo-*); ohne reduplikation *bealbhadh sriain* ‚bit of bridle^c M’Curtin; cymr. *gwe-fl* ‚lip^c (mit *gwe* ir. *fo* wie in *gwefus*?). Im schottischen bedeutet *bealach* ‚a gap, a breach in a wall or fence, a gate-way, a gate, gorge of a mountain^c. Ob *bélat* (auch im mir. *ic belut ailéain* LL. 69 b 33, LU. 65 b 15) verwandt ist, lasse ich dahingestellt.“ Pedersen. — S. 37 z. 35 lies *kaĩr̃j* statt *kaĩr̃j*. — S. 38 z. 6 lies *ə* statt *e*. — S. 38 z. 16 lies *wāh̃r̃* statt *wah̃r̃*. — S. 38 z. 19 *bæ̃nijə*. Vgl. bem. zu s. 4 z. 11. — S. 38 z. 31 u. f.: „Der genitiv heisst keineswegs *mñy*, sondern *mñā*. Dagegen kommt *mñy* in sprichwörtern und in den formelhaften teilen der märchen als dativ vor; in gewöhnlicher rede heisst dativ *bæn*. Zwar haben Sie auf s. 39 z. 11 wirklich *mə wñy* als gen. belegt. Ihr Gewährsmann muss hier Mark O’Flaherty

gewesen sein. Dieser mann verwendete aber überhaupt *mn̄y* in allen kasus in der bedeutung ‚wife, married person‘, z. b. *ɲār ə wn̄y je* ‚seine frau fragte ihn‘ (in einem von mir nach Marc O’Flaherty aufgezeichneten texte). Für einen solchen sprachgebrauch habe ich nun bei den übrigen bewohnern der insel auch nicht den geringsten anhalt gefunden. Es ist also eine erfindung von Mark O’Flaherty. Wie derselbe beispielsweise nach Ihrem wörterbuche das nur in gebundener rede vorkommende *ænr̄* ‚mädchen‘ auch für den alltäglichen gebrauch verwendet hat, wobei er noch die bedeutung ‚mannbare jungfrau‘ einer verrückten etymologie (ion + fear ‚des mannes fähig‘) zu liebe erlogen hat, so musste er sich natürlich auch mit dem gleichfalls nur in gebundener rede vorkommenden *mn̄y* ausputzen. Dass hier einfach der dativ von *bæn* vorliegt, wusste er ebenso wenig wie der naive bauer, der in einem solchen falle *mn̄y* mit *bæn* glossiert; also suchte er eine bedeutungsnuance. In meinen volkstümlichen belegen für den dativ *mn̄y* kann mit einigem guten willen immer die bedeutung ‚ehefrau, verheiratete frau‘ suchen (wenigstens soweit ich bis jetzt die belege überblicken kann). Also konstruierte er ein indeklinables *mn̄y* ‚wife, married person‘. Gen. plur. heisst *ban*, nicht *bæn*.“ Pedersen. Was die geschichte von dem indeklinabeln *mn̄y* „wife“ mit meinem wörterbuche zu thun hat, das doch nichts davon erzählt, leuchtet mir nicht ein. Ich teile mit, was ich gehört habe, und wenn das zuweilen etwas ist, was Pedersen nicht gehört hat, so steht das vielleicht im zusammenhang mit dem umstande, dass ich vier mal so lange auf Aran war, als Pedersen, d. h. den aufenthalt auf allen drei inseln zusammengerechnet. Pedersen geht von der bei ihm unausrottbaren anschauung aus, dass ich in den meisten fällen, wo ich nicht mit ihm übereinstimme, das opfer von Mark O’Flaherty’s täuschungen geworden sei. Sollte denn nie eine andere erklärung unserer differenzen möglich sein? Die beispiele mit *mn̄y* und *bæn* (gen. plur.) stammen übrigens nicht von Mark O’Flaherty, sondern von Michael Costelloe aus Inisheer. — S. 38 z. 34 lies *šāxtənə* statt *šāxtənə*. — S. 39 z. 16: „*bænəltrə* lies *banəltrə* (mir aus einem liede bekannt. Vgl. Siamsa an gheimhridh s. 113 banaltra;

Tadhg Gaoloch s. 10 banaltra); ebenso *ban-riæn*.“ Pedersen. Ich habe nur *bænaltra* und *bæn-riæn* gehört. Die orthographie beweist nichts. Vgl. z. b. *šīlīm*, *cīgīm*, *cīlā* u. andere. — S. 39 z. 22: „*bænōg* ist einfach bean óg.“ Pedersen. Dies gestatte ich mir bis auf weiteres zu bezweifeln, da man in dem falle *bæn ōg* beide annähernd gleich stark betonen würde, während *bænōg* genau wie *æsōg* betont wird. — S. 39 z. 35 *bæŋkə*: „Sie haben die nominativform offenbar nicht gehört, sondern nach dem gen. konstruiert. Der gen. heisst aber *bæŋkə* und der nom. *bæŋk* (beide formen in meinen märchen hinlänglich belegt).“ Pedersen. Die von mir angesetzte nominativform ist falsch. Ich finde einen beleg für den dativ: *bæŋk*, was auch für den nom. anzusetzen ist. Formen mit *ŋk* habe ich nicht aufgezeichnet und auch nicht in der erinnerung. — S. 40 z. 11 füge hinzu: Vgl. *æhəšəx*, *klišcə*, *tapə*. — S. 40 z. 16 füge hinzu: *bērū*: *tor m̄ də škian! kē lē ī? lē mə fensl̄ ə vērū*. „Gieb mir dein messer! Wozu? Um meinen bleistift anzuspitzen.“ — S. 41 z. 1. 2 zu streichen und durch folgendes zu ersetzen: „Wie der priester mir erzählt hat, soll in der gemeinde bekannt gemacht werden, dass der bischof ende der woche hier bei uns sein wird.“ [Ich bin durch Pedersen auf mein versehn aufmerksam gemacht worden.] — S. 41 z. 12: *berīm*, vielfach mit *verīm* wechselnd. „Nein! Niemals.“ Pedersen. Vgl. meine bem. zu s. 1 z. 28. — S. 42 z. 26 lies *wæc* statt *waec*. — S. 43 zwischen *bēr/ə* und *bēs* einzuschieben: *bērū* s. *bārə*. — S. 43 z. 6: „Die singularform *bēs* ist wieder von Ihnen selbst konstruiert. Das wort heisst auch im sing. *bēsə* (Martin). Vgl. Molloy s. 33 *bésa*. Die singularform ist Atkinson Keat. nicht belegt (aber das wort *béasa* ist bei Keating plur.). Bei manchen litterarischen belegen lässt sich nicht entscheiden, ob das wort als sing. oder plur. empfunden wurde (so Tadhg Gaolach s. 10); in anderen fällen entscheidet nur die orthographie: Walsh, Popular songs s. 50: *gan bhéasa* (vgl. s. 60 air. *shléibhtibh*). Bei der eigenartigen konstruktion von *gan* ist dieser beleg allerdings nicht entscheidend.“ Pedersen. Wenn auch die singularform bei Keating nicht belegt ist, so darf man doch wohl von der s. 178 z. 1 belegten form des gen. plur. *soi-bhéas* auf einen

sing. soi-bhéas und von da auch auf béas schliessen. Zudem kommt es auf litterarische belege gar nicht an. Ich habe *bēs* gehört. Wahrscheinlich kommen also beide formen vor. — S. 43 z. 10 lies *egə* statt *eg ə*. Auch Pedersen macht hierauf aufmerksam und bemerkt dazu folgendes: „es ist von sitte bei ihm, schnell zu gehn.“ (In dem sprichwort „wer lügt, stiehlt“ sagte Mark O’Flaherty *is za hr̄r̄ə ə ve bradəx*. Siamsa an gheimhridh s. 75: *is páirt eile de mo thréithribh nach n-éileochaidh mire aon-bhean*.) — S. 43 z. 17: *er bi*. „So z. b. mein gewährsmann aus *kreğ ə çēr̄n̄*; andere, z. b. Martin und mein erster gewährsmann aus Kilronan sprechen *ə bi*.“ Pedersen. *ə bi* hätte neben *er bi* angeführt werden sollen; in der verbindung *ə xor ə bi* [s. 161 z. 13. 14] wird es fast ausschliesslich gebraucht. — S. 43 z. 24 lies *kor* statt *kor*. — S. 43 z. 25: „*biə* und *bā* sind verschieden, biadh und beatha. Beide bei mir belegt. Vgl. beathughadh ‚nourishing‘ (auch bei mir belegt). *bā* also zu *bāhə* s. 37.“ Pedersen. — S. 44 z. 5 lies *nə* statt *n*. — S. 44 zwischen *bitālcə* und *bī* ist einzuschieben: *bitš*, f., „hündin“, engl. bitch. Vgl. S. 4 z. 22 ff. — S. 44 z. 21 lies *bāhə* statt *biə*. [Pedersen macht mich auf das versehn aufmerksam.] — S. 44 z. 29 lies komp. *lūə*, *lū* statt kom. *lūə*. Vgl. übrigens bem. z. s. 4 z. 11. — S. 44 z. 34 lies *xij* statt *xic*. — S. 45 z. 9 lies *cukə* statt *cugə* und *hr̄ēš* statt *hr̄ēš*. — S. 45 z. 21 lies *im̄ōx* statt *im̄ōx*. — S. 45 z. 26 *b̄ōx̄n̄* s. *tāim* ist zu streichen. — S. 46 z. 29 lies pl. *bliənə*, *blēnə* statt pl. *bliənə*. — S. 47 z. 11 vgl. die bem. s. 4 z. 11. — S. 48 z. 18 lies paket statt Packet. — S. 48 z. 34 *braxə*. „Ihre etymologie falsch. Vgl. M’Curtin matter (s. 449) brachadh, to matter (s. 450) do dhéanadh brachadh, mattery lán do bhracha, quitter brachadh, ulcer othrus as a ttig bracha breun. Vgl. schottisch brachadh ‚malting; fermenting‘. Also zu *brā* ‚malz‘.“ Pedersen. — S. 49 z. 7: „*bratəx* kaum volkstümlich.“ Pedersen. — S. 49 z. 25: „*brān* falsch für *brān* (Martin), biorán Hyde (ois na teineadh 17,20, Siamsa an gheimhridh 25,27. Diminutiv von *bir*.“ Pedersen. Lies demnach biorán [das auch O’Reilly hat] statt brán. Muss *brān* unbedingt falsch sein? Die orthographie widerspricht doch mindestens

nicht. Ich habe *brān* und *brān* aufgezeichnet. — S. 49 z. 30: „hug unmöglich.“ Pedersen. Vgl. meine bem. zu s. 1 z. 28. — S. 49 z. 32. „Vgl. Molloy 148: *tá sé bráth or é bhualadh* ‚he is about to beat him‘.“ Pedersen. Was ist denn Molloy's *brath*? Bei seiner tendenz, phonetisch zu schreiben, erfahre ich so über die etymologie nicht mehr, als ich vorher wusste, d. h. gewissermassen gar nichts. — S. 50 z. 5 „lies *brādān* statt *brdān*“. Pedersen. — S. 50 z. 6: „*warəv* künstliche, nicht existierende form (vgl. unter *brāk*).“ Pedersen. — S. 50 z. 8 *brifīm*: „Wo aufgezeichnet? Auf Aran?“ Pedersen. Ja, auf Inisheer. Merkwürdig kommt mir die form auch vor, aber gehört habe ich sie. — S. 50 z. 25 lies *milcə* statt *mūilcə*. — S. 51 z. 7 lies *pērə* statt *pērə*. — Z. 51 z. 26: „*brū* ‚mutterleib‘ existiert nicht und wird nicht verstanden; es heisst nom. *brīn*.“ Pedersen. Richtig. Wie ich nachträglich aus meinen phonetischen aufzeichnungen ersehe, sprach mein einziger gewährsmann für *brū*, Michael Costelloe von Inisheer, selbst *brīn*, wenn er ungezwungen redete. Er hat also wohl die form einmal von einem gehört, der gelehrt war. Auch für den dat. finde ich häufiger *brīn* als *brūn*. Demnach lies z. 26 *brīn* statt *brū* und z. 27 „gen. *brōn*, *brūn*, dat. *brīn*, seltener *brōn*, *brūn*“ statt „gen. dat. *brōn brūn*“; z. 30 lies *wrīn* statt *wrūn*. — S. 52 z. 14 lies *gə nīn* statt *gə n inīn*. — S. 53 z. 1 das komma zu streichen. Lies *jō* statt *j̄*. — S. 53 z. 4 lies *sə* statt *se*. — S. 53 z. 17 lies *wæb* statt *waeb*. — S. 53 z. 33 lies *ə* statt *e*. — S. 53 z. 34 lies *crēn* statt *trēn*. — S. 54 z. 3 füge zu *bréhūvnəs* hinzu: *brāunəs*. Vgl. s. 103 z. 22. — S. 54 z. 14 lies *kācə* statt *hacə*. — S. 54 z. 23 *brīāl*. „Der ganze artikel ist zu streichen.“ Statt dessen ist zwischen *protestūn* und *pukān* s. 212 einzuschieben: „*priāl* ‚brühe, sauce‘. Vgl. die beisp. unter *blas*.“ Pedersen vermutet wohl mit recht entlehnung aus engl. fry. — S. 55 z. 8 *brīnlōd̄*: „lies *-j̄*.“ Pedersen. Dies wäre allerdings nach der orthographie zu erwarten. Ich habe jedoch deutlich *d* gehört. — S. 55 z. 14. 16: „ohne mich darum zu fragen“ ist durch folgendes zu ersetzen: „ohne dass ich ihn dazu aufgefordert hätte“. [Pedersen macht mich auf das versehn aufmerksam.] — S. 55 z. 18 „lies *crīmæx* statt *trimæx*.“ Pedersen. — S. 55

z. 19 „lies trockenheit statt schwere.“ Pedersen. — S. 55 z. 27 und 28 einzuschieben: 1) *brišcə*, p. p. zu *brišim*. 2) *brišcə*, *brišcə*, „hose“, *brište*, O'R., aus engl. breeches. — S. 56 z. 1. Zwischen *dā vrīn šin* und „demgemäss“ einzuschieben: *dā vrī šin*. — Z. 56, zwischen z. 5 und 6 einzuschieben: *d ākəx šēd agn̄ iəd, ax çapəm̄r̄nə gr̄ hāstə šēd wōb hēn, s dā vrī šin n̄z lakəx myj iəd*. „Sie würden sie bei uns lassen, aber wir glaubten, dass sie sie selbst nötig hätten, und deshalb möchten wir sie nicht annehmen.“ — S. 56 z. 6 lies Brighid statt Brigrid. — S. 56 z. 11: dafür. „Welchem irischen wort entspricht dies? Die übersetzung ist mir überhaupt verdächtig.“ Pedersen. Das „dafür“ steht allerdings nicht im irischen texte, muss aber wohl ergänzt werden. Der mann, der mir die redensart mitteilte, Michael Costelloe von Inisheer, übersetzte sie folgendermassen: „I would not give a wren's fart on a holly for it, and that is only a small amount of breeze.“ Wort für wort übersetzt würde es heissen: „Ich würde nicht geben den furz eines zaunkönigs auf einem blättchen einer stechpalme, und es ist klein der atemzug wind der da.“ Leider fehlen *jilōg jrōlīn* und *po* in der alphabetischen reihenfolge. Ich bitte daher nachzutragen: s. 82 z. 5 zwischen *jilask* und *jišə*: *jilōg* „blättchen“, *duilleóg* O'R., dim. von *duille* [seite 134 z. 1. 2 sind dafür zu streichen]. — S. 87 z. 35: *jrōlīn* m. „zaunkönig“, *dreóilín*, O'R., von *deroil* [„was Tadhg Gaolach s. 75 d'reóil geschrieben wird“. Pedersen.]. — S. 211 z. 30: *po*. M'Curtin puth „gasp“ [nach Pedersen's mitteilung]. — S. 56 z. 33: „Bedeutungswandel hat überhaupt nicht stattgefunden. Die kleinen umzäunten *buəlcəxə* auf Aran fungieren ja eben als ‚cattle-stall, shed‘. Wirkliche ställe giebt es bekanntlich nicht, da das vieh sommer und winter, tag und nacht draussen steht.“ Pedersen. — S. 57 z. 23 füge hinzu: *ə snə n̄iə, çapəm̄r̄ ə jīnə gə rē, buəlū myj*. „Bei den dingen, die wir mit leichtigkeit glaubten ausführen zu können, wurden wir enttäuscht.“ — S. 57 z. 30 lies *wārəs* statt *warə*. — S. 58 z. 12: „*bulān* ist nicht ‚stier‘, sondern ‚bullock‘ ‚kastrierter stier‘, und das wort ist keineswegs selten.“ Pedersen. — S. 58 z. 22 *boskijə*. Vgl. die bem. zu s. 4 z. 11. — S. 58 z. 26 lies *ə stuāl* statt *əs du āl*.

— S. 59 z. 3 lies *sə* statt *se*. — S. 59 z. 20 lies *sə* statt *se*. — S. 59 z. 22 lies *mə* statt *me* und *nə* statt *ne*. — S. 60 z. 12 lies *de* statt *de*. — S. 60 z. 28 lies *mūā* statt *mūdā*. — S. 61 z. 26 lies *dorəs* statt *dores*. — S. 61 z. 32 lies *būīx* statt *būīx*. — S. 62 z. 15: „*dauəx* ist fem., z. b. *dauəx ə rə bēl fū* ‚ein fass, dessen öffnung nach unten kehrte.“ Pedersen. Vgl. ausserdem die bem. zu s. 4 z. 11. — S. 62 z. 19 lies *šə* statt *šē*. — S. 62 z. 24. Vgl. die bem. zu s. 4 z. 11. — S. 63 z. 17 lies *iərəxt* statt *iəriəxt*. — S. 63 z. 31 lies *kapl̥* statt *kāpl̥*. — S. 63 z. 34: „nur nach *gax* gebraucht“. „Diese regel ist ganz bedeutend zu modifizieren.“ Pedersen. — S. 63 z. 36 lies *lār* statt *lāh̥*. — S. 64 z. 3 lies *nūn* statt *nūn*. — S. 64 z. 14 lies „verhängnis“ statt „verängnis“. — S. 64 z. 20 lies *darə* statt *dārə*. — S. 64 z. 26 lies *kitōgə* statt *kitōgə*. — S. 64 z. 15: *de* in *de-iaḱl̥* sowie *do* in *do-weləḱ* sind nach Pedersens erklärung [Zeitschrift des vereins für volkskunde 1896, 2. heft] gleich Mac Curtin's *doigh* „pain“. Was aber ist *doigh*? — S. 65 z. 18: „*dekūl* *docomhal* (bei mir nicht belegt).“ Pedersen. Wie erklärt sich *e* nach den lautgesetzen? — S. 65 z. 31 „lies *gl̥* statt *dəl̥*.“ Pedersen. Vgl. die bem. zu s. 4 z. 11. — S. 66 z. 1: „*dəl̥* zu streichen! nur *glicə* gesprochen.“ Pedersen. Nur? — S. 66 zwischen *dəl̥im* und *dinə* ist einzuschieben: *dəl̥ū* „kette“ [eines gewebes], *dluth* „warp of a web“ O'R. — S. 66 zwischen *dəl̥ū* [s. o.] und *dinə* ist einzuschieben: *dəwān*, *duān*, *dowān* „niere“, *dubhán*, O'R., von *du*, *də*. Vgl. *ār̥ḡ*. — S. 66 z. 9 lies *x ilə* statt *gax*. — S. 66 z. 10 lies *ēn yn* statt *ēn zin*. — S. 66 z. 14 lies *d̥ynə* statt *d̥yne*. — S. 66 z. 37 lies *cinəš* statt *cinəš*. — S. 67 z. 5. 6: „Ihre etymologie ist lautlich unmöglich; *dóchus* kommt noch auf Aran vor (wenigstens in der religiösen terminologie, und im täglichen leben auch das adj. *dōxəsəx* ‚zuversichtlich‘), es hat aber langes *ō*. Vgl. dagegen schottisch *dubhchasach* ‚maiden hair‘ (eigentl. ‚schwarzfuss‘).“ Pedersen. — S. 67 z. 8 lies *nōn* statt *nōn*. — S. 67 z. 15 lies *dox̥r* statt *zox̥r*. — S. 67 z. 17: „*doxtūr* lies *doxtūr* (keine mouillierung; pl. *doxtūr* bei meinem gewährsmann.“ Pedersen. Füge hinzu: gen. *doxtūrə*. — S. 68 z. 4 lies *uəxt̥r* statt *uəxt̥r*. — S. 68 z. 8: „*osgl̥ir* etc. Der satz macht

einen gekünstelten eindruck. Wenig glückliche übersetzung aus dem englischen.“ Pedersen. Woraus? — S. 68 z. 8: „*dorxə* u. s. w. nur *dorəxə* gesprochen.“ Pedersen. Nur? — S. 68 z. 15: „*fär dorxə* ‚dunkelhaariger mann‘? Fällt ganz aus dem ideenkreis der bauern hinaus. Ausserdem bedeutet *fär dorəxə* (leider kann ich mich dabei nur auf mein gedächtnis berufen) ‚ein schweigsamer, finsterer mann‘.“ Pedersen. Ich habe *is fär dorxə ē* wiederholt als gegensatz zu *is fär fin ē* gebrauchen hören. — S. 68 z. 25: Vgl. bem. zu s. 65 z. 15. — S. 69 z. 10 lies *nūn* statt *nūn*. — S. 69 z. 23 lies *zənə* statt *zōnə*. — S. 70 z. 1: „*dərčēl* aus engl. garter entlehnt. Vgl. M’Curtin garter gáirtéal. Können Sie das *d* verbürgen.“ Pedersen. Die form *dərčēl* ist mir auf Inisheer mitgeteilt worden. Ich erinnere mich nicht, sie auf den beiden anderen inseln gehört zu haben. — S. 70 z. 2; „Martin gab *drad* ‚zahnreihe‘ an und erzählte, der hai habe 5 *zrad fiəklə*.“ Pedersen. — S. 70 z. 7 lies *mūājə* statt *mūājə*. — S. 70 z. 15 lies *drijīm* statt *drijīm*. — Z. 71 z. 17 lies *-spājə* statt *spājə*. — S. 71 z. 26 lies mädchen statt Mädchen. — S. 71 z. 36 lies *wuəl* statt *wūəl*. — S. 72 z. 10 lies *warə* statt *ware*. — ‚Die verfluchte bande da‘ „schwerlich! sondern ‚die schlechten wesen, die teufel‘ (so bei Martin).“ Pedersen. Pedersen und Martin scheinen das sagen zu wollen, was ich als deutscher deutsch zum ausdruck gebracht habe.“ — S. 72 z. 20 ist zu streichen. — S. 72 z. 28: ‚die bedeutung wohl durch engl. *due* beeinflusst‘. „So sieht allerdings Ihr beispiel aus; aber Martin verwendete das wort in echt irischer idiomatischer weise, wie es schon LL. vorkommt: *mar bə duəl ji ē* ‚wie es immer ihre art gewesen war‘; Molloy 149 *is dual do mhac an chait luch a mharúgh* ‚it is kind for a kitten to kill a mouse‘ (‚was die katze gebiert, das fängt mäuse‘); LL. 72 b 20 *ciarso dúal donathiuch matud saigid forsinárchoin* (vgl. LU. 69 a 33) ‚was hatte der bauernhund nötig, den schlachthund anzugreifen‘.“ Pedersen. — S. 73 z. 4 lies *æs oxt ə gəj* statt *æs oxtə gə j*. — S. 73 z. 24 lies *ṇ* statt *n*. — S. 74 z. 22 lies *dȳr* statt *tȳr*. — S. 75 z. 13 lies *cenə* statt *cene*. — S. 76 z. 1 lies *jārmədəx* statt *jārmədex*. — S. 76 z. 7: zwischen *jārməj* und *jās* schiebe ein *jærə* und vgl. bem. zu

s. 27 z. 20. — S. 76 z. 11 lies *gōrə* statt *gorə*. — S. 77 z. 10: „Ich kenne nur das subst. *jāvēsə*.“ Pedersen. — S. 79 z. 6 lies *kiāl* statt *kiāḷ*. — S. 79 z. 37 ist folgender artikel hinzuzufügen: *ješ* „ausrüstung, fahrgelegenheit, gelegenheit“ deise f. Vgl. Oidhe Chloinne Tuireann, ed. O’Duffy. *fāgū pāriḡ ə jūr lē kaikāš fȳ fārəg vȳog ə xər eṛ hēməs; nūr warə šē brāk ō hin; s mūrāk, nax mīn ješ eḡə hēn*. „Patrick ist vierzehn tage lang an land gelassen worden, weil er den Jakob ein wenig geärgert hatte; seitdem hat er keinen fisch gefangen, da er leider kein eigenes fahrzeug hat.“ Vgl. das beisp. s. 42 z. 18. — S. 80 z. 14 lies *jērdȳn*, *jērdȳn* statt *jērdȳn*. — S. 80 z. 17: „*jē sarṇə*.“ Pedersen. Ich glaube nur *jē sarṇ* gehört zu haben. — S. 80 z. 32: „Ich kenne nur *jērḱə*, das auch in Ihrem beispiel belegt ist.“ Pedersen. Einen sicheren beleg für den nom. kann ich nicht finden, *jērḱə* im beispiel ist gen. *jērḱ* ist daher mit einem fragezeichen zu versehn. — S. 80 z. 33 füge hinzu: St.-B. 301, und lies gen. und pl. statt pl. — S. 81 z. 19 lies *gə* statt *gē*. — S. 82 ist zwischen *jiləsk* und *jišə* einzuschieben: *jilōg*, und bem. zu s. 56 z. 11 zu vergleichen. — S. 82 zwischen *jilōg* und *jivəs* ist einzuschieben: *jivṇ* „sicher“, deimhin aus demin, Atk. 634 [vgl. Z.-E. 274], nur in *gə jivṇ* „sicherlich, freilich“. Vgl. das beispiel s. 2 z. 4. — S. 82 z. 23 hinzuzufügen: gen. *jiltə*. — S. 82 z. 32: „lies: ,und uns werden sie (die sachen) sehr nützlich sein‘ statt ,und uns erweisen sie eine grosse wohlthat.“ Pedersen. — S. 82 z. 36 hinzuzufügen: *fār jiltə nə lauər* „Buchhändler“. — S. 83 z. 10 und 11 sind zu streichen. [Vgl. bem. zu s. 82 z. 23.] [Pedersen macht mich auf das versehen aufmerksam.] — S. 84 z. 30 lies *riṇə* statt *riṇē*. — S. 84 z. 34 lies *jīnəx* statt *jīnex*, *jīnət* statt *jīnet*, *jīnət* statt *jīnest*. — S. 85 z. 8 lies *šiad* statt *šied*. — S. 85 z. 15 lies *riṇəs* statt *riṇəs*. — S. 85 z. 34: „Ich kenne nur *giṇ*, pl. *gāntəxə* f. Vgl. schott. geinn ‚a wedge‘, W. geind (von St.-B. fälschlich gein geschrieben) ding steht übrigens auch M’Curtin ‚wedge‘. Die beiden wörter sind offenbar identisch, so dass Ihre etymologie fallen muss.“ Pedersen. Die identität mag möglich sein. Offenbar ist aber doch wohl zuviel gesagt. Warum reden übrigens hier die lautgesetze nicht mit? — S. 86 z. 3 lies *tā* statt *tē*. — S. 86 z. 28 lies *šin* statt *kin*. —

S. 86 z. 30 lies *de* statt *de*. — S. 86 z. 31 lies *ə* statt *e*. — S. 87 z. 3 lies *wai* statt *waiə*. — S. 87 z. 5 lies: „*jr̥auhr̥*, zuweilen auch *jr̥ehūr*“ statt *jr̥auhr̥*. — S. 87 z. 14: „Ich habe plur. *jr̥ārəxə*.“ Pedersen. — S. 87 z. 21: „*jr̥āx* ist nicht selten.“ Pedersen. — S. 87 z. 27 lies *jr̥ēxt*, *jr̥iəxt* statt *jr̥ēxt*. Pedersen bemerkt zu diesem worte: „*jr̥ēxt* entweder fehler oder volkstümliche entstellung; denn [!] ich habe *dr̥yəxt* (nach Ihrer schreibung etwa *dr̥ixt*) und *s̥lat dr̥yəxtə* ‚zauberstab‘, W. druidicht. Mit *dr̥echt* hat es unter keinen umständen etwas zu thun.“ — S. 87 z. 36 ist hinzuzufügen: *jr̥ōl̥n* m. „zaunkönig“, *dreoilín* von *deroil*. — *j̥ūšcīš*, *j̥ūštīš* m. richter, engl. justice. — S. 88 z. 4 lies *š* statt *is*. — S. 88 z. 14 lies *air̥ə* statt *ir̥ə*. — S. 89 z. 22 lies *ēn inə* statt *ēn zinə*. — S. 89 z. 24 lies *elə* statt *də*. — S. 90 z. 2 lies genährt statt gewährt. — S. 90 z. 34 lies *fis* statt *is*. — S. 92 z. 9 ist das erste *ort* zu streichen. — S. 93 z. 21 lies *dm̥ ə* statt *də mə*. — S. 94 z. 17 lies *gax ēn ynə* statt *gax ēn zinə* und *x ēn ynə* statt *x ēn zine*. — Zu *ēn n̥* „etwas“ füge hinzu: im negierten satz, z. b. *n̥ ekīm ēn n̥* „Ich sehe nichts“. Vgl. *ryd əkīnc* unter *əkīnc* s. 96, entsprechend *ēn ynə* neben *dyn əkīnc* [*ēn ynə* in positiven sätzen heisst „irgend jemand“] u. s. w. — S. 96 z. 20. 21: im nom. und acc. mit aspiration. „Diese bemerkung ist natürlich in einer historischen darstellung, wie die Ihrige ist, nicht zulässig. Aber auch vom standpunkte des heutigen sprachgefühls ist die sache kaum richtig. Ich hatte schon auf Aran die auffassung dieser (zum grössten teil schmarotzenden) verbalpartikel do als relativpronomen entschieden verworfen, noch ehe ich die bemerkung bei Atkinson, Proceedings of the Royal Irish Academy 3 ser. vol. I. s. 428 unten, las.“ Pedersen. Ganz anders ist es mir ergangen. Obwohl mir Atkinson’s bemerkung schon einige jahre bekannt war, als ich die Araninseln aufsuchte, sah ich mich genötigt, das vorkommen eines relativpronomens im accusativ doch anzuerkennen und zwar auf grund von beispielen wie *tā mē tōrc dōb n̥ ryd ə j̥ iərəd̥r̥* „Ich gebe ihnen das, worum sie gebeten haben“, wo *ə* doch nicht gleich *do* sein kann. Für das heutige sprachgefühl scheint mir dieses *ə* demnach ein relativpronomen zu sein und ebenso gut als ein solches bezeichnet zu

werden dürfen wie das deutsche „nur“ in Grimm's wörterbuch ein adverbium genannt werden kann. — S. 96 z. 30 zwischen *ə* und *ə́* einzuschieben: *ə*, *n* „zu“ *chum*, *dochum*, mit folgendem genitiv. — Vgl. die beispiele: s. 68 z. 20, s. 150 z. 32, wo *nə* statt *n-ə* und *kūrca* statt *kūrē* zu lesen ist, s. 190 l. 21, wo *ə n-ə* statt *i n-ə* zu lesen ist, z. 137 z. 19, ausserdem: *ə jaiñ tū gə minik n-ŋ ŷnə?* „Gehst du häufig zum jahrmarkt?“ — *ñī mūā leš ē gəl ə nə kə́lə; gax uə́r zā jaiəx, strōktī ē.* „Er sollte nicht in den wald gehn; jedesmal, wenn er hingegangen ist, hat er sich (die kleider) zerrissen.“ [Ich verdanke Pedersen den hinweis auf das fehlen dieses artikels.] — S. 97 z. 4: „Was die fingierte neuirische schreibung *alug* betrifft, ist zu bemerken, dass eine solche schreibung der aussprache nicht gerecht wird, da das *l* deutlich mouilliert ist; *iliug* würde die aussprache korrekt bezeichnen, aber die faktische schreibung ist *uile*. Die schreibung *lig*, die natürlich total falsch ist (*g* ist nicht mouilliert) findet sich bei Maccoy, *Miscellaneous Poems*, translated into Gaedhlic s. 6, wo das wort in sicher nicht idiomatischer weise verwendet ist. Sehr mit unrecht haben Sie die richtige etymologie bei Dr. Hyde verworfen. *ə́lug* ist aus *uile go léir* entstanden. Was zunächst das vorkommen der vollständigen redensart betrifft, so habe ich selbst belege für *ə́lūgə́lēr*, die ich nicht mitzuteilen brauche, da Sie auch selbst ein beispiel anführen. Ihre schreibung *ə́lúg gə́ lēr* ist natürlich nicht phonetisch, da nur ein *g* gesprochen wird. Vgl. M'Curtin altogether *uile go léir*. Es wird Ihnen bekannt sein, dass enklitische wörter den relativ stärksten akzent auf der zweiten silbe haben (wenn sie zweisilbig sind); so *ŋ cēd vliə́n elè* ‚das folgende jahr‘, häufig bei den zweisilbigen formen der praepositionen mit pron. suff.; *fār ə́kinc fear éigin*. Also auch *uile go léir*. Unter einfluss des breiten (und labialisierten) *g* ist auf Aran *e* zu *u* geworden. Vgl. *šuk* ‚frost‘, während andere dialekte nach Dr. Hyde und Maccoy den *i*-laut bewahrt haben, offenbar unter einfluss des etymologischen bewusstseins. Ihre etymologie in-loce muss unbedingt fallen als lautlich unmöglich und nicht auf den sprachgeschichtlichen thatsachen aufgebaut.“ Pedersen. — S. 97 z. 7 lies *mīəx əs* statt *mīəxə* s. — S. 97 z. 21 vgl. d. bem. zu s. 10 z. 24. — S. 98 z. 24 füge hinzu: *ŋ lā́ nu* „der heutige

tag“. — S. 99 z. 1 lies *ənāl* statt *ənāl*. — S. 99 z. 15 lies: *b ənórə n uər jernər, ə škřiv šī agm*. — S. 99 zwischen 10 und 11 ist einzuschieben: *əníš* „jetzt“, *anois*, Keat. — S. 99 z. 19 füge hinzu: A. 86. — S. 99 z. 20 lies *ənāl* statt *ənāl*. — S. 100 z. 7: „Durch den verweis auf Windisch ist nichts gewonnen, da er das wort nur aus dem neuirischen belegt. Es kommt vor als *arráir* LL. 59, 11; 61a48; 70b11; als *irráir* LU. 58b11. Daraus ergibt sich die wichtige thatsache, dass das wort in der zweiten silbe einen idg. diphthongen enthält. Vgl. M'Curtin *yester night araoir* (Molloy 115 *aráeir*; dagegen ist die schreibung *aréir* zu verwerfen, da sie der aussprache nicht gerecht wird). M'Alpine *raoir* ‚last night‘.“ Pedersen. — S. 100 z. 27 lies *mə* statt *mē*. — S. 101 z. 6 füge hinzu: *kē n ad ē, ō hāniǵ šē ə́rǵš?* „Seit wann ist er zurück?“ — Vgl. die beisp. s. 88 z. 18 und s. 199 z. 12. 13, wo *ŋ ad* statt *ə wad* zu lesen ist. — S. 101 z. 8 füge hinzu: „lange“. — S. 101 z. 10 lies *wai* statt *waiə*. — S. 101 z. 11 füge hinzu: *ə dōkə šē wad mə wrōgə jāsū?* „Wird es viel zeit in anspruch nehmen, meine schuhe zu flicken?“ — S. 101 z. 12 lies *er ad, er fad* statt *er ad*. — S. 101 z. 14 füge hinzu: *tā mə ċumrə je drehə fīd er fad*. „Mein zimmer ist dreissig fuss lang.“ Vgl. s. 204 z. 30. — S. 101 z. 18 lies *laurīv* statt *laurīv*. — S. 101 z. 32: „Die etymologie ist falsch, da air. foigde im nir. nur *fī* heissen könnte. *faij* (so richtig) ist air. foditin, das ja gerade das gerade das geduldige ertragen der leiden bezeichnet. Die laute stimmen ganz genau. Zur stammbildung vgl. schottisch foighidinn ‚patience‘ ‚forbearing‘ ‚long-suffering‘.“ Pedersen. — S. 102 z. 22 streiche und lies: *fatə* pl. *fatī* „kartoffel“. Vgl. s. 211 z. 3. Füge hinzu: [Vgl. Molloy s. 31 sing. *fata* pl. *fataidhe*.] *ə mūdānə šēd fatī ə́nú? nīl ēn atī ān. fiəxəjīš iəd ə́r xī r bi*. „Werden sie heute kartoffeln ausmachen? Es ist keine einzige kartoffel da. Lass sie auf jeden fall einmal danach suchen.“ — S. 104 z. 5 lies *šiad* statt *šied*. — S. 104 z. 11 lies *oxt ə gəj* statt *oxtə gə j*. — S. 104 z. 18 lies *facr* statt *facr*. — S. 104 z. 19 lies *lēdə* statt *lēdē*. — S. 104 z. 24: „*fakə* kann doch nur *fākī* sein; aber ich finde augenblicklich in meinen sammlungen keinen beleg.“ Pedersen. Mir ist nur *fākə* begegnet. Vgl. übrigens auch Molloy s. 8: *fāgtha* ‚left‘ (*fāca*). — S. 105 z. 12

füge hinzu: A. 302. — S. 105 letzte zeile lies *lāmpə* statt *lāmpə*. — S. 107 z. 4: „gen. *fārəgə* lies *ferəgə*“ (Martin). Pedersen. Diese der orthographie (feirge) entsprechende aussprache ist mir allerdings auch begegnet, aber nur ganz vereinzelt. Auch im nom. kommt *e* statt *æ* vor, der orthographie (fearg) zum trotz. Die von mir angegebene aussprache halte ich vorläufig jedoch noch für die der mehrzahl der sprecher. — S. 107 z. 14 *fārīn* nach Pedersen mit *ī*. — S. 107 z. 17 lies *ə* statt *nə*. — S. 107 zwischen *fārŋ* und *fāškīm* ist einzuschieben: *fārsəd*, *fārsəj* f. „spindel“, *fearsaid* von *fersed*, W. 544. — S. 107 z. 23: „volkstümlich *faciəs* (*ç* geschwunden).“ Pedersen. Ich habe das *ç* in der mehrzahl der fälle gehört, wenigstens auf Aran. In Galway habe ich allerdings häufiger *fācəs* gehört. — S. 108 z. 10 lies *šē* statt *še*. — S. 108 z. 19. 20 sind zu streichen. Die beispiele z. 21—23 sind s. 117 unter *fulŋc* einzureihen; z. 21 lies *cē* statt *cə*. — S. 108 z. 30 lies *wæc* statt *waec*. — S. 109 z. 3 lies *cicīm* statt *cicŋ*. — S. 109 z. 5 lies *nā* statt *nā*. — S. 109 z. 15 lies kann statt kam. — S. 110 z. 8: „Das volk kennt nur *faulērəxt*.“ Pedersen. — S. 111 z. 7 lies *lecŋ* statt *lecŋ*. — S. 111 z. 10 lies: *filīm*, *fīlīm* 1. „falte“; 2. „wende mich, kehre zurück“, *fillim*; St.-B. 275, W. 549, Atk. 702. *kē nūs ə vīlə mē də lecŋ?* = *kē vēd filə jīnəs mē gə də lecŋ?* [Vgl. *filə*.] Vgl. Zspr. [Nach Pedersen kommt das verbum *filīm* häufig vor.] — S. 112 z. 7 lies *š ē* statt *š ə*. — S. 112 z. 29 streiche *gə* und „hinsichtlich“. — S. 112 vorletzte zeile lies erzählen statt erwählen. — S. 113 z. 9. 10 sind zu streichen und statt dessen zu lesen: „Wie der priester mir erzählt hat, soll in der gemeinde bekannt gemacht werden, dass der bischof ende der woche hier bei uns sein wird.“ — S. 113 z. 10 füge hinzu: *fuər šīb milān mōr ō n-ə n-æhŋ, xuələ mē, mā s fīr ē*. „Ich habe erzählen hören, dass ihr ernstlichen tadel von eurem vater erfahren habt. — S. 113 zwischen *fīūn* und *flaur* einzuschieben: *flanīn* „flanell“, engl. flannel. — S. 113 letzte zeile streiche: *flūr*, gen. 18,6. — S. 114 zwischen *flox* und *foilān* ist einzuschieben: *floxū*, verbals. zu *floxīm*. — S. 114 z. 27 lies *nīm* statt *nīm*. — S. 115 1: Pedersen hält *fōləmə* für den gen. von *fōlm*, vielleicht mit recht. — S. 115 z. 20 lies *fīn* statt *fīn* und *fræŋkəx* statt *fræŋkər*. — S. 115 z. 25: „Ihre etymologie ist falsch. Vgl.

W. 868 *urussa* und *furus*, M'Curtin *urus* ‚easy‘, Molloy 49, 54 *forus*, *níos fusa* (auch auf Aran ist der komp. *fusə*; so spricht z. b. Martin immer; einige jüngere leute verwenden die form des posit. unverändert als komp.), M'Alpine *furas*, *furasda* ‚easily accomplished‘, am bheil *furas ort?* ‚have you leisure?‘ (Vgl. zur konstruktion LU. 58a22 *níreid fort*, LL. 59, 20 *is mesc for árim fort*, wörtlich ‚es ist verwirrt in bezug auf zählung auf dir‘: ‚du kannst sie nicht zählen‘, LL. 57b2 *fa dolig dóib fri airle intshluaig* ‚es war schwer für sie in bezug auf die lenkung des heeres‘: ‚es war schwer für sie das heer zu lenken‘. Dies führe ich alles an, damit Sie nicht glauben, im schottischen wäre *furas* ein subst.) Da somit alle zwischenstufen belegt sind, können wir *frustə* als die nir. fortsetzung des air. asse bezeichnen.“ Pedersen. — S. 116 z. 1 lies *šē* statt *mē*. — S. 116 z. 21: „*fuəl* ist alter urin, der zum waschen und im weberhandwerk benutzt wird (Martin). Erst dadurch wird der unterschied zwischen *fuəl* und *mūn* klar.“ Pedersen. Das im wesentlichen gleiche ist mir auf Inisheer mitgeteilt worden. Statt „urin“ hätte ich „alter urin“ angeben sollen. — S. 116 z. 30 lies *fuəmnīn* statt *fuəmnīn*. — S. 117 z. 18: vgl. die bem. zu s. 108 z. 21—23. — S. 117 z. 22: vgl. die beisp. unter *āc* 3. — S. 118 z. 3 füge hinzu: Vgl. s. 7 z. 8. — S. 119 z. 11 lies *ŋ* statt *nə*. — S. 119 z. 16 lies *čān* statt *cān*. — S. 120 z. 4 füge zu *gadaige* hinzu: *gataige* W. 589. — S. 120 z. 29 füge hinzu: komp. *gorə*, *girə*. — S. 121 z. 10: „Sie identifizieren mit unrecht *gas* und *das*. *das* ist W. doss, s. 501: *daš ranī* ‚ein bündel farnkraut‘, *das fāmənə*, *das kaurlī*. Vgl. M'Alp. dos. — *gas*, pl. *gasū* ‚range, bengel‘. Falsch. Den sing. können Sie nicht belegen. Er heisst *gasūr*. Die litterarische form schwankt: *gasún* Leabhar Sgeulaigheachta 156, 161, pl. *gasúir* Siamsa an gheimhridh 96, *lé gasúraibh* Dr. Hyde, An Sgeuluidhe Gaodhalach 14, M'Alpine *gasar* ‚a pert fellow‘. Das wort muss aus franz. *garçon* durch englische vermittlung stammen, was ich hier nicht nachweisen kann.“ Pedersen. Was zunächst die identifikation von *gas* und *das* anbetrifft, so bezweifle ich natürlich nicht, dass *gas* und *das* ursprünglich verschiedene wörter sind. Für das heutige sprachgefühl scheinen sie mir dagegen allerdings gleich zu sein. Meine ausdrucksweise z. 12. 13 ist allerdings irreführend. Man lese

„das wort“ statt „die aussprache“. Was das wort für „range, bengel“ anbetrifft, so ist mir der sing. allerdings nie begegnet, soweit ich mich erinnern kann. Im vertrauen auf O'Reilly's gas „a young boy“ habe ich daher die begrifflich nicht gerade unmögliche zusammenstellung mit *gas* gewagt. Auffällig ist allerdings das *ū* des plur. Aber der plur. bleibt auch auffällig bei annahme eines sing. *gasūr*. Wenn eine zu *gasū* gehörige singularform *gasūr* oder *gasūn* jedoch für die sprache der inselbewohner mit sicherheit festgestellt werden kann, dann bezweifle ich natürlich auch nicht die ableitung von *garçon*, die für *gasūn*, wenn die angabe bei Joyce I 210, dass in Munster das *r* der ersten silbe noch erhalten, richtig ist, ganz selbstverständlich sein würde. — S. 121 z. 30 lies *rēhəxt* statt *rēhex*t. — S. 122 z. 12 lies *lē* statt *le*. — S. 122 z. 16 lies *harəš* statt *harəs*. — S. 122 z. 21: „Statt auf St.-B. zu verweisen, wäre zu bemerken gewesen, dass das nir. wort nach lautlicher gestalt und suffix nur romantisches lehnwort durch englische vermittlung sein kann. Vgl. *cambist* etc.“ Pedersen. — S. 122 z. 29: „*gárlog* aus engl. *garlick*.“ Pedersen. — S. 122 z. 31: „lies *gáran* ‚kastriertes männliches füllen von 4 jahren an‘ (sehr häufig), W. *gerrán* s. 593.“ Pedersen. Da ich das wort nur sehr selten gehört habe, so habe ich mich wohl verhört und bin so irregeführt worden. Vgl. *seanghearrán*, *Cois na Teineadh* 1. — S. 123 z. 24: „*gə* vor ortsadverbien ist der unbetonte imperativ von *gabhaim* in der bedeutung ‚gehn‘. Sie haben unter *caim* nur fut. und kond. von der wurzel *gab-*. Wenn Sie 2. sg. imp. hinzufügen, stimmt Ihre angabe auch für meinen hauptgewährsmann (Martin). Andere (z. b. ein mann aus *kregə cērīn*) bilden auch ein perf.; Molloy 112 konjugiert diese wurzel durch alle tempora.“ Pedersen. Was mich anfangs davon abgehalten hat, diese richtige ansicht anzunehmen, zu der ich mich inzwischen auf grund der zahlreichen litterarischen belege schon selbständig bekehrt habe, war der umstand, dass die betonte form dieses imperativs mir nie in der bedeutung ‚gehn‘ begegnet war. Ich bitte jedoch jetzt z. 22—25 zu streichen und unter *caim* den unbetonten imp. *gə* hinzuzufügen. — S. 124 z. 4 lies *dentalen* statt *dentalem*. — S. 124 z. 13 streiche den punkt nach

dūn. — S. 124 z. 26 lies 61 statt 66. — S. 125 z. 5 lies *ē* statt *ə*. — S. 125 z. 10 lies *æmšř* statt *amšř*. — S. 125 z. 11 lies *ī* statt *ē*. — S. 125 z. 23 lies *n̄* statt *n*. — S. 126 z. 29 lies *tr̄nūnə* statt *trūnə*. — S. 127 letzte z. lies *laurōfūz* statt *laurofūz*. — S. 128 z. 17 lies *gorm̄*, *gorm̄* statt *gorm̄*. — S. 128 z. 20 lies *çulə* statt *çule*. — S. 128 z. 24 lies *gort* statt *zort*. — S. 128 z. 30 lies *gowālcə* statt *gowalcə*. — S. 129 z. 31 lies *ə* statt *e*. — S. 130 zwischen *grāsə* und *grə* einzuschieben: *grō*, „eisenstange“, pl. *grōcī*, *gródh*, O'R. „a crowbar, an iron lever“. Vgl. *cró* „an iron bar“ O'R. — *fāgī* [*fāhī*] *nə grōcī*. „Nehmt die eisenstangen.“ — S. 130 letzte z. lies *gualn̄* statt *guənl*. — S. 131 z. 28 lies *ai sə* statt *airə*. — S. 132 z. 9: „*gāltə* nicht p. p., sondern pl. zu *gāl̄*.“ Pedersen. — S. 132 z. 20 lies *f* statt *m*. — S. 133 z. 5 streiche: zuweilen *gir̄m* „kürze“. — S. 133 z. 10—13 sind zu streichen. — S. 133 z. 15, 16 zu streichen. Statt dessen lies: *cinə jelān* „Blilz“, pl. *cīncə gēlān*. [Die singularform verdanke ich Pedersens mitteilung (*jəlān*)]. — S. 133 z. 27 streiche *gēr̄* und füge hinzu: komp. *gēr̄ə*. — S. 133 z. 30 lies *gēr̄ə* statt *gēr̄*. — S. 134 z. 1 u. 2 sind zu streichen. Vgl. die bem. zu s. 56 z. 11. — S. 134 z. 3 ist zu streichen. Lies dafür: *gir̄m*, „kürze“, *giorraighim* von *giorra*, Keat'. Füge hinzu S. 133 z. 10—13. [Ich verdanke Pedersen den nachweis des futurums *girō* und des praes. *gir̄n̄*, wodurch *gir̄m* gesichert wird.] — S. 134 z. 10 lies *š* statt *is* und *jlānə* statt *jlāne*. — S. 134 z. 16: „*glēs* nicht aus cless „kunststück“; denn dieses wort hat kurzen vokal und kommt auf Aran in der form *klās* in den mannigfachsten verwendungen vor. *glēs* gehört zu W. *gléim*, s. 596, ableitung von *glé* „klar“. *glēs* ist bei W. 596 und bei Zmm. zeitschr. f. deutsch. altert. XXXII 253 fussn. 1 belegt.“ Pedersen. — S. 135 zwischen *glōvr̄* und *gorə* ist einzuschieben: *gluocə* „hübsch“, *gleoite*, O'R. *nax gluocə ē šin?* = *nax jās ē šin?* — S. 135 z. 27. 30. 31 lies *gr̄iənv̄r̄* statt *gr̄iəvn̄r̄*. — S. 136 z. 7 versieh *m*. mit einem fragezeichen. Pedersen bemerkt zu diesem worte folgendes: „Ich habe *gūrəñəx̄y* (pl.) mit mouilliertem *n* und kann für die mouillierung unbedingt garantieren. Hinzuzufügen wäre der volksglaube, dass diese *gūrəñəx̄y* die brut der sturmvögel (*mārcīñəx̄y*) sind. (Martin.)

Vgl. dazu Campbell, Popular tales of the West Highlands. Vgl. I p. 10. Vgl. ferner M'Curtin, barnacle ,coidhean, sórd éin do thig as maide san bhfairge'. Vgl. schliesslich M'Alp. giorruinn ,a barnacle' (giorra-eun) ,it being a bird of passage' und girlinn mit einer ähnlichen verrückten, aber lehrreichen etymologie.“ — S. 137 z. 2 lies *bæniþ hū* statt *bæniþ* und bist statt bis. — S. 138 z. 12: Pedersens versuch [Zeitschr. d. vereins f. volksk. 1896, 2. heft], das von mir nach meinem gewährsmann durch ,fluss Jordan' übersetzte *šru hōrlān* [Zeitschr. d. vereins f. volkskunde 1896, 1. heft] mit *šrūrān* von *šrūr* = sruthar zu identificiren, scheitert wohl schon daran, dass die silbe *hōr* den stärksten akzent trägt. Übrigens schreibt mir Pedersen: „Wegen sruth Jordáin Marcus I 5, Keat 14, 8 gebe ich jétzt zu, dass die angabe über *šru hōrlān* (etymologisch *šruh-ōrlān*, Connacht *šruf-ōrlān*) unverdächtig ist.“ — S. 139 z. 25 ff.: „Die formen mit reinem i in der 1. 2. sg. und pl. sind zweifelhaft; 3. pl. heisst *ūntāb*, und Ihre angabe kann nicht volkstümlich sein. Mit rücksicht auf Ihre bemerkung über *ān* ,in ihm' und *ān* ,dort' bemerke ich, dass das verhältnis im air. genau dasselbe ist wie im nir. Ich behalte mir aber vor, dies in meinem buche über die aspiration nachzuweisen und zu zeigen, dass die darstellung in der grammatica celtica in zweierlei hinsicht falsch ist (indid ,in ihm' existiert nicht, und statt dessen ist and einzusetzen).“ Pedersen. *ūntāb* ist mir nicht erinnerlich; dagegen habe ich neben *iñm* oft *æñm* gehört, was ich demgemäss hinzuzufügen bitte. — S. 140 z. 3 lies *çūmrā* statt *šūmrā*. — S. 140 z. 14: „iarraidh und fiarfaighe werden auf Aran streng unterschieden: *ɣ iārā šē* ,er fragte', *ɣ iār šē* ,er bat', *gā viārōd šē* ,dass er fragen würde' u. s. w.“ Pedersen. Meine auf grund vorstehender bemerkung vorgenommene nachprüfung meiner sammlungen bestimmt mich anzunehmen, dass der zusammenfall der beiden wörter allerdings wohl nur gelegentlich vorkommt und die trennung demgemäss noch aufrecht zu erhalten ist. Lies demnach *iārā* „bitten“ iarraidh (mit *er*), *iārā iārī fiārā* „fragen“, fiarfaighe, iarfaighe (mit *gā* = de), entsprechend *iārīm* „bitte“, *iārīm, fiārīm* „frage“. — S. 140 z. 26 füge hinzu: *iārātas*, m., „bitte“, iarratas. — *ə ɣāp̃ñ tū, gā wai šē ə iārātas? kāp̃m, gā*

wai. „Glaubst du, dass ihm seine bitte gewährt werden wird? Ich glaube, ja.“ — S. 140 z. 26: Vgl. d. bem. zu s. 140 z. 14. — S. 140 z. 35: Vgl. d. bem. zu s. 18 z. 31. — S. 141 z. 8 ist zu streichen. Lies: *iaskax*, m., „fischfang“, „fischen“, *iasgach*, aus *iascach*, W. 663. — *jer šiad, gə mīai ən c-iaskax gə müä ə mliənə.* „Man behauptet, der fischfang werde in diesem jahre gut sein.“ — *fāgəjš ə ʔlēs iaskax sə müälə, mar nī zau eg iaskax ənū.* „Sie mögen ihr fischergerät zu hause lassen, da wir heute nicht fischen gehn werden.“ — *bād iaskax.* „Fischerboot.“ — S. 141 z. 18 füge hinzu: *fākə šē n c-ilān ʔ cāxtʔ šə hogʔ; tā šē gol gə merikā.* „Er wird die insel nächste woche verlassen; er geht nach Amerika.“ — S. 142 zwischen z. 1 u. 2 ist einzuschieben: *im̄*, p. p. zu *im̄m*, *imthighthe*. — Vgl. *jīvāl*. — S. 142 z. 5 lies *ənis* statt *ənīs*. — S. 142 z. 10 füge hinzu: *omrkə.* — *tā n omrkə konsēt əg šēməs.* „Jakob ist zu eingebildet.“ — S. 142 z. 13, 14 sind zu streichen. Lies: *imū* „mancher“ mit folgendem subst. im sing., *iomdha* aus *imde*. [Ich bin durch Pedersen auf mein versehen aufmerksam gemacht worden: Die form *omū*, die Pedersen für die volkstümliche im gegensatz zum gelehrten *imū* erklärt, und wahrscheinlich mit recht, kann ich nicht aufnehmen, da ich sie nicht gehört habe.] — S. 142 z. 15 lies *dynə* statt *dȳnə*. — S. 142 z. 16 füge hinzu: *is imū bād er ə trā ənū.* „Heute sind viele boote am strand.“ — S. 143 z. 12, zweites wort: lies *zā* statt *mā*. — S. 144 z. 1 füge hinzu: *ī, i.* — S. 144 z. 23. 24 sind zu streichen. Lies: *īlax*, m., „zwingen, zwang“, *iolach* in *kirīm īlax ər* „ich zwinge“. — *nī xir̄n̄ ən nī īlax orī šin āgāl.* „Nichts zwingt dich, uns zu verlassen.“ — *kirə šē šin īlax ort də wūrə ə järməd.* „Das wird dich deinen kummer vergessen lassen.“ [Auch Pedersen macht auf das schon von mir bemerkte versehen aufmerksam. Er teilt mir folgende belege mit: *xor mišə īlax orə gə m egʔ n jīnə zom.* „Ich zwang es [das pferd], dass es genötigt wurde es für mich zu thun.“ — *fan eg būälə, nū kirə mišə īlax orī.* „Bleibe zu hause, sonst werde ich dich zwingen.“ — *marə jūrə tū zom g ʔ cēd okl̄ ī, kirə mišə īlax orī.* „Wenn du ihn [den mühlstein: *brō*] nicht auf meine nächste aufforderung giebst, werde ich gewalt gegen euch gebrauchen.“] — S. 144 z. 32:

„*sāx ūr* ist nicht ‚ganz frisch‘, sondern *sāx* und *ūr*. Unter *sāx* ist die bedeutung ‚völlig‘ zu streichen.“ Pedersen. — S. 145 z. 18: „*īncərəxt* ist, wie aus meinen belegen hervorgeht, einfach die fortsetzung des litterarischen intleacht.“ Pedersen. — S. 146 z. 19 und 20 sind zu streichen. Vgl. bem. z. s. 157 z. 21/22. — S. 146 z. 25 füge hinzu: *kaīr̄*, *kahīr̄*. — S. 146 z. 26 *kaiṝj*: „Das *k* ist mouilliert.“ Pedersen. Diese nach der orthographie céard allerdings zu erwartende aussprache kann ich im hinblick auf die aspirierte form *xaiṝc*, die ich verbürgen kann, nicht zugeben. Vgl. s. 50 z. 28 und s. 238 z. 3, wo jedoch *xaiṝj* statt des allerdings von mir gehörten *xaiṝc* hätte geschrieben werden sollen. — S. 147 z. 21 lies *gāṇlīn̄* statt *gāṇlīn*. — S. 147 z. 23 füge hinzu: *kāriəxt*. — *xuələ mē gr̄ buəlu hū sə gāriəxt*. „Ich habe gehört, du seist im ringkampfe besiegt worden.“ — S. 148 z. 2 lies *ənú* statt *śnú*. — S. 148 z. 27 *kaur̄ləx*: „Der *l*-laut ist mein *Ĺ* (Ihr *ĺ*).“ Pedersen. — S. 148 zwischen *kaurnēr* und *kā* einzuschieben *kā* „wo, wohin“, *cá*, Keat., aus *ca*; Z.-E. 356, Atk. 567. — S. 149 z. 1: „*kājə* aus *cáit* abzuleiten ist nicht möglich; es ist das alte *cate*: Wb. 13 d. 25 *cote gl. ubi est*, Wb. 19 d. 22 *cate gl. ubi est*, LU. 69 b. 38 *cáte Cuchulainn* ‚wo ist C.?‘, LU. 70 a. 17 *cáte cend indriastarthi* ‚wo ist der kopf des verzerzten?‘, LU. 59 b. 43 ‚*cáte Conchobar?* ‚wo ist C.?‘“ Pedersen. Was mich ursprünglich davon abhielt, *kājə* für die fortsetzung des air. *cate* zu halten, war der umstand, dass dieses in seiner ursprünglichen bedeutung ‚quid est?‘ als *gəjē* erscheint, was auch von Molloy belegt wird. Vgl. s. 60: *guidé sin?* — *guidé an náire?* — *guid é an rud?* Ich glaube jedoch jetzt, dass *kājə* und *gəjē* beide auf *cate* zurückgehn. Dem heutigen sprachgefühl nach sind es verschiedene wörter: *kājə* bedeutet „wann ist es?“ „bis wann ist es“, *gəjē* heisst „was ist es?“ — S. 149 zwischen *kārənī* und *kārtə* ist einzuschieben: *kārn-ylə* „düngerhaufen“, *carnaoiligh*, Keat., aus *carn*, W. 413, und *aoileach*, Keat. Vgl. d. beis. unter *balə*. — S. 150 z. 5 lies *luən kāsk* statt *luən xāsk*. Füge hinzu: *er̄ iə nə kāsk*. „Am ostervorabend.“ — S. 150 z. 11 lies *hogṇ̄* statt *hogṇ̄*. — S. 150 z. 13 lies *kāhə* statt *kākə*. — S. 150 z. 14 füge hinzu: *kērd tā kāv orə?* „Was fehlt ihr?“ — *nīl kā lāt ə zol ṇ̄šin*. „Du brauchst nicht hinzugehn.“ —

S. 150 z. 32 lies *nə kūrca* statt *n-ə kūrce*. — S. 151 z. 9 lies *kālā* statt *xālā*. — S. 151 z. 10 streiche „O’R., zu koil wald“ und lies: aus caillech, Z.-E. 811. — S. 151 z. 11 füge hinzu: aus coillim, St.-B. 82, W. 437. — S. 151 zwischen *kālca* und *kālīn* einzuschieben: *kālcəməs* „verlust, ausgabe, kosten“, von *kālca* wie *gāltəmsə* von *gāltə*. Vgl. d. beisp. unter *bīogān*. — S. 151 z. 21 lies *wā ī* statt *wā*. — S. 151 z. 30 streiche „Wo hast du ihn angesprochen?“ und lies „Von welchem orte sprachst du?“ — S. 152 zwischen *kārəgəx* und *kā-* ist einzuschieben: *kācə*, p. p. zu *kāhīm*. Vgl. d. beisp. unter *brēgān*. — S. 152 z. 6: „Lies *kitl*, M’Curtin ciotal.“ Pedersen. Ich kenne nur *ketl*. — S. 152 zwischen *kilōg* und *kimn-* ist einzuschieben: *kiməxī*, pl., „förmlichkeiten“. Vgl. d. beisp. unter *bākīm*. — S. 153 z. 6 streiche „cuire, O’R., feast“ und lies: cuireadh, Keat. — S. 153 z. 14 füge hinzu: Vgl. *aiłəkīm*. — S. 153 z. 32: „Nach Martin *klārīnəx* (mit mouilliertem *n* und langem *i*. *fār nax wil ēn cūl egə*. ‘Ein mann, der nicht gehen kann’, ‘krüppel’.“ Pedersen. — S. 154 z. 2 füge hinzu: *kē vəd klynə tā egə?* „Wieviel kinder hat er?“ — S. 154 zwischen *klāvə* und *klifə* ist einzuschieben: *klāvsān*, „murren“, clamhsán, Leabhar Sgeulaigheachta 39, 82. [Pedersen, von dem dieser litterarische nachweis stammt, teilt mir ferner mit: „Von Martin mit *kānc fý n iəklə* erklärt, ‘sprechen unter seinen zähnen’, ‘murren’, z. b. vom streit zwischen eheleuten, von dem miauen der katze, wenn sie hungrig ist.“] Vgl. d. beisp. unter *bukēd*. — S. 154 z. 21 lies *fūinōgə* statt *fūinōg*. — S. 155 z. 5 *klynīm*. „Dabei denken Sie wohl an fälle wie *ə glyñ tū?* Hörst du?, was doch wohl aus *ə glyšñ tū* kontrahiert ist und mit dem alten cluinim nichts zu thun hat.“ Pedersen. Darauf habe ich zu bemerken, dass ich wiederholt die form *klynīm* gehört habe, z. b. *ēšc, klynīm torñ*. „Horche, ich höre ein geräusch.“ — *nī xlynīm šə tadə*. „Ich höre nichts“ etc. Dass ich die form nicht für die normale halte, ergibt sich aus meinem ‚sehr selten‘. Wenn sie nicht auf cluinim zurückgehen kann, was übrigens dahingestellt bleiben mag, so ist sie eine analogiebildung nach *klyn tū* aus *klyšñ tū*. — S. 155 z. 32 lies *pēšcə* statt *pēsc*. — S. 156 z. 14 *knug*. „Der sing. geht auf -gə aus.“ Pedersen. — S. 156 z. 26 *koļ*. „Offen-

bar ein irrtum. Der satz wird sein *tā kaļ egə leš* ‚er hat es nötig‘. Dies ist ein sehr gewöhnliches wort, vermutlich aus engl. call entlehnt. (Vgl. there is no call for it.)“ Wenn Pedersen recht hat, was ich zu glauben geneigt bin, dann bin ich durch einen ungeschickten erklärer, einen mann von Inisheer, getäuscht worden. Derselbe sagte zur erklärungs: *še šin, tā konsēt egə*. — S. 157 z. 9 lies „anzug“ statt „frauenkleid“. — S. 157 z. 18 *kolək*. „Es ist ganz gebräuchlich, bedeutet aber nicht ‚stroh‘. Martin erklärte: was vom flachs bei der zubereitung abgerissen wird, und er kannte einen plur. *koləg*, den er durch den zusatz *eř ŋ ōrnə* ‚auf der gerste‘ erklärte.“ Pedersen. Naeh Pedersens gewährsmann wäre statt „stroh“ die bedeutung „flachsschäbe, gerstengranne“ anzusetzen, was mit den angaben der wörterbücher in einklang stehn würde. Was die häufigkeit des vorkommens anbetrifft, so würde der umstand, dass mir das wort nur ein einziges mal begegnet ist, natürlich noch nichts beweisen. Ich möchte aber erwähnen, dass ich eine reihe von Aranbewohnern vergebens nach einer erklärungs des wortes gefragt habe, das mir nur aus einem zauberspruche [*mak jē n-ə laiə sə xolək*] bekannt geworden war, dass ferner ein jetzt in Dublin wohnender irischer geistlicher, der mehrere jahre auf Aran verkehrt hat, mir schrieb, das in dem von mir veröffentlichten zauberspruche vorkommende wort *kolək* habe er nie gehört. Sollte man solche wörter nun als ganz gebräuchlich bezeichnen dürfen? — S. 157 z. 20 ist zu streichen. Lies *koləv* „bettseite“, colbha, O’Don. Suppl., aus colba, W. 438. Vgl. Cois na Teineadh 13, 25. S. das beispiel unter *fāsīm*. [Auch Pedersen macht mich auf mein versehn aufmerksam und teilt mir folgende belege mit: Siamsa an gheimhridh 102, LL. 65 b 4.] — S. 157 zwischen *koləv* und *kolm* ist einzuschieben: *kol-kähr, kol-kār* „vetter“ col-ceathrar. *xuələ mē škēl əné, vī intəs mōr ām ān, gr fakəs bān mə xol-kähr eg dorəs ə cī hēn; əs kosūl, gə wil troblōj əkīnc orə*. „Gestern hörte ich eine geschichte, die mich sehr in erstaunen setzte, nämlich, dass die [sc. verstorbene] frau meines veters an der thür ihres eigenen hauses erschienen sei; wahrscheinlich hat sie irgend welchen kummer.“ [Da ich glaubte *kol-kähr* gehört zu haben, abstrahierte ich ein nomen *kahr*. Pedersen teilt mir

nun aber noch folgende verwandtschaftsnamen mit: *kolkū́gr* „kind eines vetters bzw. einer kusine“, „vetter oder kusine des vaters bzw. der mutter“, *kolšešr* „vetter oder kusine zweiten grades“, *kolmṓrešr* „kind eines vetters bzw. einer kusine zweiten grades“, „vetter oder kusine zweiten grades des vaters bzw. der mutter“. Da sich hieraus ergibt, dass der zweite bestandteil der verschiedenen wörter die zahlwörter cúigear, seisear, móir-sheisear sind, so ist das entsprechende ceathrar auch für *kolkār* anzunehmen. *kol* ist wohl *col* „sünde, blutschande“, W. 438. Vgl. *ré mnaoi nó fear cuil* „with a kinsman or kinswoman“. Donl. 94,16.] — S. 158 z. 24 streiche *cornán* und lies *carnán*, O'R., von *carn*. Vgl. *kārn-ylə* [bem. z. s. 149]. [Pedersen teilt mir die etymologisch zu erwartende aussprache *kārnān* seines gewährmanns Martin mit. Ich habe nur *kornān* gehört.] — S. 158 zwischen *korp* und *kos* ist einzuschieben: *kořšəkīm* „segne, weihe“, *cois-reacaim*, Keat. Vgl. d. beisp. unter *gerīm*. — S. 159 z. 17: „Der verweis auf *kū́g kū́gə* ist zu streichen. Statt dessen ist hinzuzufügen: W. 435 *cocrích*. Wenn Sie eine parallele für die bedeutungsentwicklung wünschen, so verweise ich auf meine albanesischen texte, s. 104: *fkigne ξεντεία*. Vgl. Meyer, alb. wtb. 107, *fkin*, Hahn, alb. st. wtb. 141 *s e martój vajzene nde fkinε* mit der übersetzung: „ich verheirate meine tochter nicht in die (benachbarte) fremde“. Eine interessante form findet sich bei Molloy 226, *i dtír choithiach*. Nach Molloy's orthographie ist dies etwa **koçiax* aus **koçriax*. Die ererbte eklipsis (*coigcrích*) ist durch rekomposition mit aspiration ersetzt worden wie *comh-throm* neben *cutrummus* etc.“ Pedersen. Dazu als nachtrag: „Bei der besprechung des wortes *kōkriə* hätte ich, neben der nach Molloy beigebrachten form noch folgendes erwähnen sollen: M'Curtin „strange nations“ *críocha coimhtheacha*, M'Curtin „alien“ *coimhíthioch*; schott. *coimheach* „foreign, strange“, Manks *quaagh* „strange“ (mit nasaliertem a. Rhys, Manx Phonology 32). Dass alle diese formen ebenso wie Molloy's *i dtír choithiach* aus einem ursprünglichen **coimh-chríoch* erklärt werden können, möchte ich noch immer annehmen, so lange nicht eine auf eine andere richtung weisende spur nachgewiesen ist. Zum schwunde des tonlosen spiranten im schott. vgl. schottisch *uamhas* = *ir*.

uathbhás. Auffälliger ist der schwund im ir., aber hier kommt ja auch die schreibung cóimhthidheach vor (das dh nach dem í bei M'Curtin ist natürlich stumm). Die ir. form cóigcrích findet sich auch in den beiden gälischen dialekten wieder: schottisch coigreach ‚stranger‘, Manx cagliagh ‚boundary‘. Pedersen. — S. 159 z. 20: „Siamsa an gheimhridh s. 10 coim ‚waist‘.“ Pedersen. — S. 160 zwischen z. 2 und 3 einzuschieben: *kōra* ‚kiste‘, comhra, O'R. „an ark, a coffin“. Vgl. comrar ‚capsa“ Z.-E. 871. — S. 161 z. 10 lies m. f. statt m. — S. 161 z. 21 streiche „zu *kōr*“ und lies: caráiste, O'R. „a carriage, baggage“ aus engl. carriage. — S. 162 vor z. 1 füge hinzu: **kōr* ‚sünde‘, coir, Keat. pl. *kōraxi*. Vgl. das beisp. unter *æri*. — S. 162 z. 2: „air. coirm ‚bier‘, W. 437.“ Pedersen. Füge ausserdem hinzu: St.-B. 93. — S. 162 z. 8 setze ein komma hinter *leš*. — S. 162 z. 12 lies *gōsūlaxt* statt *gōsūlaxt*. — S. 162 z. 15 *kōšim*. „Falsch. Vgl. *kē vē ə xošŋ ə wūn šin āt?* ‚Was kostet der torf bei dir? Wieviel verlangst du für den torf? Fut. relat. *xošnōs punt* ‚was ein pfund kostet‘. Vgl. dazu M'Curtin unter if: is éigean damh fhághail dá mhéad coiseonadh sé, ‚I must have it, if it cost ever so much‘, unter cost: biadh sé agam gidh bé choiseonus sé, ‚I will have it what ever it costs‘. Dasselbe verbum kommt auf Aran in der bedeutung ‚verteidigen‘ vor: *kōšnō mē mē hēn*, inf. *kōšnc* (Martin). Molloy 95 cosuint ‚defend‘, W. cosnaim s. 449. Die bedeutungsentwicklung von ‚verteidigen‘ zu ‚kosten‘ ist durch das anklingende englische wort beeinflusst. Vgl. *dýr* ‚teuer‘.“ Pedersen. — S. 162 zwischen *kōšim* und *kōškēm* ist einzuschieben: *kōškēm*, coiscéim, s. *kēm*. — S. 162 z. 18 *kraṇərə*, *knagərə*. „Martin spricht das r mouilliert. M'Alp. ena-gaire.“ Pedersen. — S. 163 zwischen *krotax* und *kruə* ist einzuschieben: *kru* ‚zustand‘, cruth, Z.-E. 238, W. 455, St.-B. 60. — *fiəxəx šē, ən fīū iəd šə xər ə marəgə, wil šēd ə gru wā gə lōr* „Er sehe einmal zu, ob die sachen da in genügend gutem zustande sind, dass es sich lohnt, sie zum markt zu bringen.“ — S. 164 z. 2 *kruhijōr*. „Wegen cymr. creawdwr, bret. kroner ist anzunehmen, dass die ir. wörter durch (alte) volksetymologische vermittlung auf lat. creator, creare beruhen.“ Pedersen. — S. 164 z. 23: „*hryc* (Mart.).“ Pedersen. — S. 165 z. 1: *kryəx* ist fem.“ Pe-

dersen. — S. 165 z. 7: „*kuəlōdā*: cuallacht ist auf Aran in liedern gebräuchlich. Ihr *kuəlōdā* scheint *kūlōdā* ‚gesellschaft‘ zu sein. Vgl. M'Curtin company comhluadur.“ Pedersen. — S. 166 z. 15: „*kūl* bedeutet nicht ‚rücken‘ sondern ‚nacken‘ und ist ganz gewöhnlich. Übrigens hatte es auch im mir. die bedeutung ‚nacken‘: LL. 72 a 27.“ Pedersen. — S. 166 z. 25, 28: „*er a xūlā* gehört zu *kūrīlā*, *fȳ xūl* ist aus *fȳ xūr* entstellt oder verhört.“ Pedersen. Dass ich mich nicht verhört habe, glaube ich behaupten zu dürfen, da ich beide redensarten oft gehört habe. Hinsichtlich der entstellung hat aber Pedersen wohl recht. Die redensarten sind daher hier zu streichen und unter *kūr* bzw. *kūrīlā* hinzuzufügen. Füge zu letzterem noch hinzu: *tā tū er dā xūlā hēn jīnā mar hogrīs tū* „Du kannst thun, was du willst.“ — S. 167 z. 31 vgl. die bem. zu s. 166 z. 25. 28. — S. 168 z. 8 füge hinzu: gen. *kūrca*. — S. 168 z. 15: „*kūcīm*. Die etymologie ist falsch (lautlich unmöglich). Es ist englisches lehnwort von quit oder requite.“ Pedersen. Sollte man dabei nicht vom regen in die traufe kommen? Füge hinzu: *mā nīn dyn r bi māā ar bi zō, kūcīn šē leš ē* „Wenn ihm irgend jemand etwas gutes erweist, dann vergilt er es ihm.“ — S. 168 z. 21 füge hinzu: *a māsn̄ tū, a wai mē n kapl̄, mā haim n-a kyñā? = a māsn̄ tū, a wai mē n kapl̄, mā haim dā h-iārā?* [vgl. *dā* s. 63 z. 23]. — *a wuār tū n t-ærāgād, a xor mē n-a xōñā hū?* „Hast du das geld bekommen, das ich dir geschickt habe?“ — S. 168 z. 13 füge hinzu: *ar xȳ ar bi, ar ēn xȳ = ar xor a bi*. Pedersen trennt *a xȳn* mit recht von *kȳ* und setzt es gleich coidhche. Was mich anfangs abhielt, coidhche anzunehmen, war der vokal *ȳ* gegenüber *ī* in croidhe, oidhche. Ich muss jedoch zugeben, dass er infolge der nachbarschaft des *x* entstanden sein kann, da ich auch *bȳ* neben *būi* und *tȳ* neben *tī* gehört habe. — S. 169 z. 7: nach Pedersen lautet der plural *kȳrā*. — S. 169 z. 20 streiche: „keiner von ihnen wünscht es von uns zu bekommen“ und lies: „wir haben keinen von den gegenständen nötig“. — S. 169 z. 28: „Die worte ‚oder von cennaigecht‘ sind zu streichen.“ Pedersen. — S. 170 z. 2: „Die worte ‚oder von *kānīm*‘ sind zu streichen.“ Pedersen. — S. 171 z. 16 füge hinzu: *kē n ȳš hū? ōs kīn xūg vliānā fīd* „Wie alt bist du?

Ich gehe ins sechsundzwanzigste jahr“. — S. 171 z. 32: „Lies *kēxtə*.“ Pedersen. — S. 172 z. 21: „Lies *kešc*.“ Pedersen. — S. 172 z. 24 füge hinzu: *xuə šē hrī n-ə ċēšcuə* „Er hat sein examen gemacht (bestanden)“. — S. 172 zwischen *kēšcuə* und *ki* ist einzuschieben: *kēv*, „schiffslände“, engl. quay. — S. 173 z. 2 füge hinzu: als subst. m. „lange zeit“, pl. *kiəntə*. Vgl. Molloy cian „century“, pl. cianta. [Der pl. *kiəntə* gehört nicht zum adj.] — S. 173 z. 17: „*kināltəs* nicht von *kin*, sondern von dem auch auf Aran ganz gewöhnlichen adj. *cinéalta*, und dies ist eine ableitung von *cinéal*.“ Pedersen. Ganz gewöhnlich? Für unser deutsches „Das ist sehr freundlich von dir“ habe ich nur folgendes, das aber sehr häufig gehört: *is mōr ŋ kināltəs zic šin. is mōr ŋ kināltəs zomsə šin. is mōr də ċināltəs zom. tā tū gə rī wā*. — S. 174 letzte zeile füge hinzu: gen. *kitōgə*. — S. 174 z. 1 „weibliche brust“: „lies ‚brustwarze‘.“ Pedersen. — S. 174 z. 18 *klaunəs*. „Es bedeutet nur ‚marriage-affinity‘, auch in der phrase *ər hokrīdr ə klāunəs əréř?* ‚Wurde man gestern über die partie einig?‘ (d. h. über die mitgift).“ Pedersen. Nach Pedersen's eigenem beispiel könnte man doch auch marriage-settlement ansetzen, und das würde doch annähernd unserer verlobung entsprechen. Denn das versenden von verlobungsanzeigen bildet doch nicht das wesen der verlobung, und über die mitgift wird ja auch zuweilen bei uns geredet. Wie soll ich beispielsweise den von mir gehörten satz: *hugədr tūrəšk zom er ə glaunəs* anders übersetzen als: „sie haben mir ihre verlobung angezeigt“. — S. 174 z. 20 füge hinzu: *cāgŋ dynə n-ə ċlāxtə šin lē fad əmšřə* „Auf die dauer gewöhnt man sich daran“. — *šin ē ə ċlāxtə* „Das ist seine gewohnheit“. — S. 174 z. 22 lies *klehəxə* statt *kehəxə*. — S. 174 zwischen *klēv* und *kliəv* ist einzuschieben: *kliə*, f., „hürde“, cliath, Z.-E. 18, St.-B. 101. — S. 175 zwischen *kō* und *kōl* ist einzuschieben: *kobřnəx* „nebel, nebligkeith“, von *kō*. Vgl. d. beisp. unter *dorxə*. — S. 175 z. 17 füge hinzu: *ver šēd kōltə wōb ə ŋālə əř fā ən tavrə* „In Galway giebt man den ganzen sommer hindurch konzerte“. — S. 176 zwischen *krəg* und *krē* ist einzuschieben: *krēštūnc* „glauben“, verbals. zu *krējim*. Vgl. O'R creidsin „believing“. Vgl. d. beisp. s. 56 z. 2. —

S. 178 z. 7 „nur von geistererscheinungen gebraucht“: „Auch sonst“. Pedersen. — S. 178 z. 21 lies *ə n-ēn* statt *ēn*. — S. 178 z. 24: „*laiər̄k̄n* ist nicht von *ladhar* gebildet, sondern volketymologische entstellung eines diminutivs zu *lūȳn*. Molloy 32 hat die erste stufe dieser entstellung (im anschluss an *laiəd*): *loighdicín*, darauf anschluss an *ladhar*. Nach Martin lautet das *l̄ir̄ək̄n̄*.“ Pedersen. — S. 179 z. 2 streiche „aus *lasrach* — 654“ und lies „neubildung nach dem gen. oder plur. von *las̄*“. — S. 179 z. 30: „Die lautgesetze verbieten die ableitung von *laigen*; es ist *lann*.“ Pedersen. — S. 180 z. 4 füge hinzu: *ə lār* „anwesend“. Vgl. *dā*. — S. 180 z. 7 füge hinzu: „bereits“. *tā šē šin mōrān nis fār lār̄ax*. „Das ist schon viel besser.“ — S. 181 z. 1: „Der plur. *lox̄ə* deutet darauf, dass das wort fem. ist; ebenso fem. bei Molloy 23.“ Pedersen. — S. 181 z. 16 füge hinzu: aus *langfiter*, W. 653. — S. 181 z. 23 streiche „O’R., von *lorc* ‚stab‘, A. 170, W. 669, Atk. 787“ und lies: „aus *lurga*, Z.-E. 264, W. 673, A. 181.“ — S. 182 z. 26 lies *los̄im* statt *losk̄im*. — S. 181 zwischen *los* und *los̄im* ist einzuschieben: *los̄im* „zündet an“, *lasaim*, aus *lassaim*, W. 654. Vgl. *last̄ə*. — S. 181 z. 28 streiche: verbals. zu *losk̄im*. — S. 181 z. 30. 31. 32 sind zu streichen. — S. 182 z. 2 füge hinzu; *tā šē ər̄ lōšc̄n eḡ ŋ atlántik hotél*. „Er logiert im atlantischen hotel“. — *hāniḡ šē eḡ iər̄i lōšc̄n aḡəs k̄ināl suəs er̄ fā m̄isə*. „Er kam und verlangte auf vier wochen logis und pension.“ — S. 182 z. 6 füge hinzu: *tā mə watš xūḡ nūmēd lūə*. „Meine uhr geht fünf minuten vor“ (gegens. *māl*). — S. 182 z. 18 lies *lūȳn* statt *lūȳn̄*. — S. 182 z. 23 füge hinzu: *lūn d̄ə*. „Schwarzdrossel.“ — S. 182 z. 31: „*l̄ȳx* ‚gelehrtes wort‘.“ Pedersen. — S. 182 z. 4 füge hinzu: *l̄yv*. — S. 183 z. 20 lies *le* statt *lə*. — S. 183 z. 23 lies *n̄i* statt *n̄l*. — S. 184 z. 11 füge hinzu: *l̄ān. tā šlinān l̄ān eḡə*. „Er hat breite schultern.“ — S. 184 z. 21 lies „fliese“ statt „fliesse“. — S. 184 z. 22: „gen. *l̄ek* unmöglich; *l̄ekə* (Martin).“ Pedersen. — S. 184 z. 31: „lies *l̄axt̄ə*.“ Pedersen. — S. 185 z. 12: „Der nom. heisst *l̄abə*, der gen. heisst *l̄apə*.“ Pedersen. So war es zweifellos früher. Heutzutage werden die formen oft verwechselt. — S. 185 z. 31 füge hinzu: *ver̄ šē l̄eh̄n̄ zomsə*. „Er giebt mir stunden.“ — S. 186 z. 3: „lies *l̄ešk̄ə*.“

Pedersen. — S. 186 z. 17 füge hinzu: aus lethet, W. 661. — S. 186 zwischen *lēhñ* und *lēīm* ist einzuschieben: *lēhuəxt*, verbals. zu *lēīm*. — *wil tū krīxnī lē lēhuəxt?* „Bist du fertig mit lesen?“ — Vgl. *lēv*. — S. 187 zwischen *lēnə* und *lēr* ist einzuschieben: *lēncəx* „wäsche“, von *lēnə* „hemd“. *š ē, wil ə tāstāl wəem, tronk agəs šinšāl lēncəx*. „Ich brauche nur einen koffer und etwas wäsche zum wechseln.“ — S. 187 z. 4 füge hinzu: und *solēr*. — S. 187 z. 8 füge hinzu: gen. *lēcə*. — *tā də zōn lēcə*. „Du hast genug gelesen.“ — S. 187 z. 20 *ēdəx* statt *edex*. — S. 188 z. 14 lies „verrenke“ statt „verletze“. — S. 189 z. 10 lies *wālə* statt *wālə* und streiche *ē*. — S. 189 z. 14: „Martin und viele andre sprachen *madə*, pl. *mādrȳ*. Vgl. mir. kollektivendung -rad.“ Pedersen. — S. 189 zwischen *madrī* und *mak* ist einzuschieben: *mail* „verzug“, maill, Keat., von *māl*. *gon wail*. „Ohne verzug.“ — *nuər ə zau (raxə) šē ān, abrit šē lē ɟān gñ mail ə jīnə*. „Wenn er hinget, mag er Johann ersuchen, nicht länger zu warten.“ — S. 190 z. 12 füge hinzu: *mar ə* (relativum) „wenn nicht“. Vgl. S. 28 z. 15, s. 42 z. 14, s. 53 z. 1. — S. 190 zwischen *marə* und *marəgə* ist einzuschieben: *marəb*, *mar ə* „wenn nicht“ mit der enkl. form des verbums *is*. Vgl. d. bem. zu S. 20 z. 18. — S. 190 z. 21 lies *ə* statt *i*. — S. 190 zwischen *marəx* und *marəv* ist einzuschieben: *marəxtāl*. Vgl. die bem. zu s. 33 z. 1. — S. 190 z. 28 lies *marīm* statt *marəvīm*. — S. 190 zwischen *marəvīm* und *markəxt* ist einzuschieben: *mark*, „kennzeichen“, engl. mark. Vgl. *aiə*. — S. 191 z. 4 lies *əniš* statt *əniš*. — S. 191 z. 29: „lies *māsə*.“ Pedersen. — S. 191 z. 32: „lies *māšcərəs*.“ Pedersen. — S. 193 z. 1 lies *cicīm* statt *cicñ*. — S. 193 z. 15 lies *meřəv* statt *məřev*. — S. 193 z. 30 lies *f*. statt *m*. — S. 194 zwischen *milīm* und *min* ist einzuschieben: *milcə*, „mahlen“, verbals. zu *milīm*, meilt, Keat. — S. 194 z. 27 füge hinzu: gen. *mīsə*. — S. 195 z. 6 lies *mī-* statt *mi-*. — S. 195 z. 8 lies *ñ ərəx* statt *ñərəx*. — S. 195 z. 29 lies *wyl* statt *wyl*. — S. 196 z. 4 lies *mīlcə* statt *milcə*. — S. 196 z. 7 lies *tū* statt *hū*. — S. 196 z. 21: „offenbar mífhiúntach.“ Pedersen. Wohl richtig. — S. 197 z. 29 füge hinzu: *méadhachan*, M' Curtin. [Mir von Pedersen mitgeteilt.] — S. 198 z. 22 füge hinzu: gen. *mūnə*, *mūncə*. — *is fār munə nə jāññ ē*. — *is fār mūncə nə jāññ ē*.

— *isfār mūnə cāṇəxə ē*. „Er ist sprachlehrer.“ — S. 199 z. 26 lies *mūrə* statt *mūr*. — S. 198 z. 27. 28 sind zu streichen. — S. 199 z. 13 lies *ṇ ad* statt *ə wad*. — S. 199 z. 24 füge hinzu: *mūāmī*. — S. 199 z. 26 lies *mūārəḡ* statt *mūārəḡ*. — S. 200 z. 2: „pl. *mūilcə*“ ist zu streichen. — S. 200 z. 12 füge hinzu „vertrauenswert“. S. 200 z. 19 lies *de* statt *də* und *əlúḡ* statt *clug*. — S. 201 z. 8 füge hinzu: Vgl. s. 118 z. 2. -- *vī šešṇ n-ə hiə fad əs vī myḡə n-ə šāsə*. „Er sass, während wir standen.“ — S. 201 z. 12 lies *mīlū* statt *mylū*. — S. 201 z. 19 lies „nicht“, nach‘ statt „nicht, nach“ und füge hinzu „ob nicht“. — S. 201 z. 20 streiche „und nicht“. — S. 201 z. 23 streiche „und zwar etc.“ und lies „der nicht weit von hier ist“. — S. 201 zwischen *nax* und *nā* ist einzuschieben: *nar* „dass nicht“ vor dem perfektum, nachar, nar, aus *nax* und dem praefix *ər*. — *šin ē n fā, nar xōhə šē okl*. „Das ist der grund, weshalb er sein wort nicht gehalten hat.“ — *tā s ām, nar frīv sṇ āc ūd iəd šin*. „Ich weiss, dass jene dinge nicht an jenem platze erfunden worden sind.“ — S. 201 zwischen *nar* (s. oben) und *nā* ist einzuschieben: *narəv* (vor vokalen), *nar* (mit asp., vor konsonanten) „dass nicht war“, welches nicht war“, *nārbh*, *nār*, *nax* und perf. des verb. *is*. — *ə hāxə šib ə strapədōrəxt šīs snə h-āltrəxə šə? ḡārəmr leš, ax xōnikəmr, narəv ēḡ liḥ ə ḡīnə*. „Seid ihr die felsen hinaufgeklettert? Wir haben es versucht, aber gesehn, dass es uns nicht möglich war es zu thun.“ — *ḡērəx šiad ḡə minik ḥī, nar xōr zōb*. „Sie sagen häufig unpassende dinge.“ — S. 203 z. 5 füge hinzu: pl. *nūmēdī*. — *bīogān nūmēdī hrēš ə crī*. „Einige minuten nach drei.“ — S. 203 zwischen *nīfṛ* und *nīnwr* ist einzuschieben: *nīnān* „kind“, *naonán*, Molloy, von *nóidiu*, Z.-E. 264, W. 711. — S. 203 25 lies *f*. statt *m*. — S. 203 z. 26 füge hinzu dat. *nej*, pl. *nādrəxə*. (Pedersen.) — S. 203 zwischen *nād* und *nāx* ist einzuschieben: *nāf-ḡintəx* „unschuldig“, *neimh-chiontach*. Vgl. *nāv-olənəx* und *kintəx*. — S. 204 z. 12 lies *hās* statt *háš*. — S. 204 zwischen *nāv-olənəx* und *nāv* ist einzuschieben: *nāvrṛ* „unfähig“, *neimh-bhríoghmhar*. Vgl. *nāv-olənəx* und *brīvṛ*. — S. 205 z. 21—24 sind zu streichen. Lies: *nīn* „tochter“, *nighean*, St.-B. 30, 111. Vgl. d. beisp. unter *brūntənə* und die bem. dazu. — S. 205 z. 25

lies „nicht“ vor perf.‘ statt ‚war nicht‘. — S. 206 zwischen *n* und *nō* ist einzuschieben: *nākə* „nahe bei“, anaice, O’R. „near to“. — S. 206 z. 18 lies *oxt* statt *oxtə*. — S. 206 z. 19 lies *oxt də xə* statt *oxtə gə t*. — S. 207 z. 8 lies *ḡālə* statt *ḡālə*. — „orə ‚verfinsterung‘. Der vollständige satz steht unter *ēklips* s. 93. Offenbar stand ursprünglich *vī eklips orə, ér ə ḡālə*. *orə* ist ‚auf ihr‘ und wurde nachträglich durch *ér ə ḡālə* erläutert. Nachträglich bemerke ich, dass *ēklips* s. 93 fem. ist, nicht, wie Sie angeben, beleg nach Martin bei mir. Noch nachträglicher bemerke ich, dass Ihr gewährsmann offenbar masc. angegeben haben muss.“ Pedersen. Hierauf habe ich zu bemerken, dass mir der satz genau so, wie er s. 93 steht, mitgeteilt worden ist. Man könnte ja nun wohl vermuten, mein gewährsmann habe das ihm vorschwebende wort *ēklips* ausgelassen. Dies wird jedoch durch die mir noch genau vorschwebende betonung des satzes höchst unwahrscheinlich gemacht. *orə* hatte einen starken akzent, und die worte *ér ə ḡālə* schlossen sich ohne pause an. So sehe ich mich genötigt, das wort *orə*, wenn auch leider ohne erklärung, im wörterbuche stehen zu lassen. Was das geschlecht des wortes *ēklips* anbetrifft, so wird es wohl als masc. und fem. vorkommen. Ich habe keinen anderen beleg als diesen einen, und Pedersen scheint auch nur einen zu haben. Was aber Martin recht ist, ist doch auch wohl anderen leuten billig. — S. 207 z. 13 füge hinzu: *osglīm*. — S. 207 z. 27 streiche *æs*. — S. 207 z. 28 streiche *ə*. — S. 207 z. 31 lies *šrārəxə* statt *šrārəxə*. — S. 207 z. 33 füge hinzu: *fuər šē ə ḡī vī wai*. „Er hat sein ziel erreicht.“ — S. 208 zwischen *ōlīm* und *ōrə* ist einzuschieben: *ōrān*, m., „lied“, *orán*, O’R. — S. 208 zwischen *ōrnə* und *ōs* ist einzuschieben: *ōr* „denn“, *oir*, aus *óir úair*, W. 860. — *əsdomsə fēn, ə rinū ē šin, ōr ḡī jēnfūi ə lēj šin gə zyn ḡ bi elə*. „Mir selbst ist das passiert; denn so etwas würde keinem andern geschehn.“ — S. 208 z. 23 füge hinzu: pl. *oxrəxī, oxrəxə, oxləxī*. — S. 208 z. 29: „*omərə* ist gen. von *ūmrə*, *iomortha aus *iomratha aus *iomramha durch die regelmässige analogische vermischung von auslautendem mh und dh.“ Pedersen. — S. 209 z. 16 *paul̄*. „Auch mir. poll LL. 62 a, 43, gen. puill LL. 63 a, 37, cymr. pwll.“ Pedersen. — S. 209 zwischen *paul̄* und *pāī* ist

einzuschieben: *pausēr* „blume“, franz. pousse? Vgl. d. beisp. unter *balə*. [Nach Pedersen auch *pausē*.] — *pājrīn*, m., „rosenkranz“ (als gebet), *paidirín*, von *pūāj́r*. — S. 209 z. 30 lies *n̄ynān* statt *n̄inān*. — S. 210 zwischen *pāris* und *pākə* ist einzuschieben: *pādṛ*, m., „Peter“, Peadar aus Petar, W. 577. — S. 210 zwischen *pēn* und *pēščə* ist einzuschieben: *pērə* „paar“, péire, O'R., engl. pair. — S. 210 z. 27: „ich kenne nur *pēščə* und *uľfēšč* „ungeheuer“, Mc Curtin ‚worm‘ péist.“ Pedersen. Meine belege bieten nur pluralformen. Der nom. sing. ist nach M. O'Flaherty's angabe angesetzt und daher vielleicht gelehrte form. — S. 210 zwischen *pikīm* und *piš* ist einzuschieben: *pilār* „pfeiler“, O'R., pileir, pilliur, piolóir; engl., pillar. Vgl. d. beisp. unter *dānnīm*. — S. 211 zwischen *pīk-* und *pīnə* ist einzuschieben: *pīlṛ* „schutzmann“, engl. peeler, pl. *pīlṛz*. — S. 211 zwischen *pīnə* und *pīs* ist einzuschieben: *pīpə* „pfeife“, píopa, engl. pipe. [Pedersen: *pībə*.] — S. 211 zwischen *plūr* und *pobl* ist einzuschieben: *po* „atemzug“ [M'Curtin, puth ‚gasp‘ (nach Pedersens mitteilung)]. Vgl. das beisp. unter *brīm*. — S. 212 z. 1. 2 sind zu streichen. Lies: „gehört, die gemeinde habe heute nach dem gottesdienst eine schöne unterhaltung gehabt.“ — S. 212 zwischen *pōg* und *pōsə* ist einzuschieben: *pōlṛ*, m., schutzmann“, pl. *pōlṛz*, engl. police. — *pōkə* „tasche“, pócadh, O'R., engl. pocket, pl. *pōkṛ*. *ærəgəd pōkə*. „Taschengeld.“ — S. 212 zwischen *protəstūn* und *pukān* ist einzuschieben: *priāl*. Vgl. die bem. zu s. 54 z. 23. — *prīvēdax* „privat“, engl. private. — S. 214 z. 1 lies f. statt m. [*ræhəx iān* „wildes farnkraut“. Pedersen.] — S. 214 z. 10 füge hinzu: *gə rē* „mit leichtigkeit“. — S. 214 z. 14: „von *rē* ‚widder‘ (ganz gewöhnlich auf Aran), rethi LL. 24a, 42, raithi LL. 54a, 40, Keat. reithe.“ Pedersen, Streiche demnach „cymrisch rhewgydd“. — S. 214 z. 21: „*rēltə* ist nicht plur., sondern sing.“ Pedersen. — S. 214 letzte zeile lies *jāgə* statt *jagə*. — S. 215 z. 4 füge hinzu: *fṽ rēr* „passend, angängig“. *jauəd gə šūrālcə, mā tā šē fṽ rēr*. Wenn es passt, werde ich es bestimmt bekommen.“ — S. 215 z. 14 lies *čān* statt *čāñ*. — S. 215 z. 23: „*riv-rē* enthält das auch sonst auf Aran vorkommende subst. *rē*, Keat. raé, W. 732 ré.“ Pedersen.

— S. 216 zwischen *rōd* und *rōp*- ist einzuschieben: *rōgərə* m., „schurke“, *róguire*, O'R., engl. *rogue*; pl. *rōgərī*. Vgl. d. beisp. unter *gōim*. — *rōgərəxt*, „schurkerei“, *róguireachd*, O'R., von *rōyərə*. — S. 217 z. 11 lies *rūn* statt *rūnə*. — S. 218 zwischen *s* und *sail*- ist einzuschieben: *sagrt*, m., „priester“, *sagart* aus *sacard*, W. 752. — S. 218 z. 8 lies *c-iəsk* statt *c-isək*. — S. 218 z. 14: „*sal* ‚balken‘ kaum von *sail* ‚salix‘; denn dies kommt als *sel* ‚weide‘ ganz häufig vor (neben *sal* ‚balken‘). *sal* ist fem. (Martin). Vgl. *Siamsa an gheimhridh* 47 an *tsail*, M'Curtin ‚beam‘ *sail mhór*, ‚a draw beam‘ *sail tharraing*.“ Pedersen. — S. 219 z. 23 streiche „völlig“. — S. 220 z. 11. 12: „Das beispiel falsch übersetzt. Muss heissen: ‚Wenn ich nur mich selbst zu sättigen hätte‘ (‚Wenn ich keine familie zu versorgen hätte‘).“ Pedersen. Nein. Mein gewährsmann übersetzte: ‚If I had only myself to please‘. — S. 220 z. 33 zwischen „pronomina“ und „sa“ ist einzuschieben: „sowie von substantiven nach dem pron. poss.“ Füge hinzu: *kājə gə mērə də lār-sə šārəx?* „Wann wird deine stute fohlen?“ — *cair eġ mə hax-sə, aġəs inšōfr zic ə nī, bə xōr īnšəxt*. „Gehe nach meinem hause; dort wird man dir erzählen, was du wissen musst.“ — *ə nērə šib lē mə winčr-sə həxt ənšó gə jī mē? jērə myj*. „Wollt ihr meinen angehörigen sagen, sie möchten hierher zu mir kommen? Jawohl.“ — S. 221 z. 3: Vgl. die bem. zu s. 4 z. 11. — S. 221 zwischen *siə* und *sisūr* ist einzuschieben: *sigār* „zigarre“, engl. *cigar*. — S. 221 z. 13 setze einen punkt statt des fragezeichens. — S. 221 z. 18 lies *nīnēr* statt *nīnēr*. — S. 221 z. 28: „lies *skalp* (Martin). Daneben *sceilp*, *Siamsa an gheimhridh* 73, 76 (*gob*, *splinc* — *splinc* ist der äusserste rand eines felsens), M'Alpine *sceilp*. Offenbar ein altes lehnwort aus engl. *shelf*.“ Pedersen. „Bei der besprechung von *skaləp* habe ich nicht genügend betont, dass *scailp* und *sceilp* nicht gleichbedeutend sind. Der unterschied geht aus meinen angaben hervor.“ Pedersen. — S. 222 z. 4/5 streiche: zu *scáilim* ‚breite aus‘, W. 758. — S. 222 z. 15 lies *ənəxt* statt *ēnəxt*. — S. 222 vorletzte zeile füge hinzu: *slāncə*. — S. 222 z. 7 füge hinzu: fem. Vgl. d. beisp. unter *brišim*. — S. 223 zwischen *slat* und *slām* ist einzuschieben: *slaurə* „kette“, *slabhradh* von *slabrad*,

Z.-E. 856, W. 779. — S. 223 zwischen *smir* und *smȳnīm* ist einzuschieben: *smugrl̥a* „speichel“. Vgl. *smug*, O'R. „spittle“. — S. 224 z. 16 lies f. statt m. — S. 225 z. 5 füge hinzu: *fāg m̥a hol̥as!* „Gehe mir aus dem licht!“ — S. 225 z. 6 lies *kā* statt *ka*. — S. 225 z. 7: „Der von Ihnen angenommene unterschied zwischen *sovr̥n* und *punt* nicht richtig. *sovr̥n* (Martin) häufig = 20-sh.-stück, während *punt* offenbar nur den wert, nicht eine bestimmte münze bezeichnet.“ Pedersen. Ich glaube, *punt* kann auch zur bezeichnung des 20-sh.-stückes gebraucht werden. Vgl. *m̥iai tū xō m̥iā s g̥a jūrā šinšāl pont zm̥*. „Würdest du so gut sein, mir ein pfund zu wechseln?“ — S. 225 zwischen *sol* und *sost* ist einzuschieben: *solāvš̥t* „bar“ (vom gelde gesagt), *su-láimhsighthe. *sō* aus *so*, *su*, Z.-E. 863, W. 785. *l̥āvš̥t*, p. p. zu *l̥āvš̥īm* (das Pedersen aus einem märchen für Aran belegt), *láimhsighim*, O'R. „I handle, finger, discuss“. Vgl. das verbalsubst. *láimhsiughadh*, Donl. 94, 29. — S. 225 zwischen *solāvš̥t* (s. oben) und *sost* ist einzuschieben: *son* in *er̥ son* „für“ („for the sake of“) *son*, Keat. — *fān šēd a duar̥astl̥ sȳr g̥a l̥or, mar as b̥log a n̥is šiad er̥ a hon*. „Sie erhalten ihren lohn recht leicht; denn es ist wenig, was sie dafür thun.“ — S. 226 z. 8 füge hinzu: *srād*, gen. *srāj̥a*. — *kē an trād ē š̥a?* „Was für eine strasse ist das?“ — *kērd ē aenm̥ n̥a srāj̥a š̥a?* „Wie heisst diese strasse?“ — S. 226 z. 28 lies *er̥* statt *er*. — S. 227 zwischen *stōl̥in* und *strænš̥ar̥a* ist einzuschieben: *strap̥adōr̥ax̥t* „klettern“, von engl. *strap*? — S. 227 zwischen *strōk̥im* und *stuax̥* ist einzuschieben: *stūāl* „packen, einpacken“, engl. *stow*. — *stuak̥* „mürrisches wesen“. Vgl. O'R. *stuacach* „gruff, boorish, light“. — S. 227 z. 16: „Ich habe von Mark O'Flaherty gehört: *tā n dūn j̥int̥a er̥ stuax̥ x̥yl, agas a wal̥y̥ a š̥rehūnc ō h̥yv g̥a t̥yv g̥n̥ stuax̥ š̥in*. „Das dun liegt auf einem kleinen vorsprung, und seine wände erstrecken sich von der einen seite dieses vorsprungs zur andern“, mit mouilliertem *x* (ç); also gelehrtes wort (ebenso wie *š̥rehūnc* in demselben.“ Pedersen. Ich habe das wort, soweit ich mich erinnere, von Mark O'Flaherty nie gehört. Mein *stuax̥* stammt von Inisheer. — S. 228 z. 3: „*sū* nicht zu *suth* (gegen die lautgesetze),

sondern zu *súg*, W. 795. M'Curtin *súghadh* „sap juice etc.“ Pedersen. — S. 228 zwischen *sūl* und *sūræx* ist einzuschieben: *sūp*, „suppe“, engl. soup. — S. 228 z. 17 *sū-salūn*: „auch bei mir nach verschiedenen gewährsmännern belegt. Leabhar Sgeulaigheachta 25 *súgh-talmhan*.“ Pedersen. — S. 258 zwischen *sū-salūn* und *sýxān* ist einzuschieben: *sýal*, *sýl*, m., „leben“, saoghal, von *sáegul*, Z.-E. 30, W. 753. Vgl. d. beisp. unter *jeṛæ*. — S. 229 zwischen *sýr* und *sýræ* ist einzuschieben: *sýr*, m., „arbeit“, saothar aus *sáethar*, *sáithar*, Z.-E. 30, 223, W. 753, gen. *sýr*. *æ wān tū lūæx dæ hýr, nuær iæræs tū ē? fāim* „Bekommst da deinen arbeitslohn, wenn du darum bittest? Jawohl.“ — S. 229 z. 28: *škēl* ist auch märchen (Martin)“. Pedersen. — S. 230 z. 5 ist zu streichen. Lies: Vgl. *grā* und *jeṛkæ*. — S. 230 z. 15 lies *šāsīm* statt *šāšīm*. — S. 231 zwischen *šēpēl* und *šæ* ist einzuschieben: *šērlæs* „Karl“, Séarlas, engl. Charles. — *šēvæ* „sechster“ [vor *jēg*], séthúth, Molloy, von *séde*, W. 766. *š ē ænú æn šēvæ lā jēg g ŋ vī jeṛæ n tavræ* „Wir haben heute den sechzehnten juli“. — S. 231 z. 30 füge hinzu *šilcæ*. — S. 232 z. 1 streiche „aus sind“. — S. 232 z. 11 lies *šinšāl* statt *sinšāl*. — S. 232 zwischen *šī* und *šīdæ* ist einzuschieben: *šī* „fee“, sídh, O'Don. Suppl. aus side, W. 774. Vgl. d. beisp. unter *fīr*. — S. 233 z. 1: *šīr* „andauerd“ ist mir nur als erstes glied von composita bekannt. *sæ jeṛæ hīr* enthält das auf s. 138 behandelte *hiær*. Bei ihre erklärung wäre die aspiration unbegreiflich. *sæ jeṛæ hīr* „im zurückliegenden ende‘ zulezt““. Pedersen. Richtig. — S. 233 zwischen *šītæ* und *škēl* ist einzuschieben: *škāx* „weissdorn“, sceach, O'R., von *scé*, W. 759, St.-B. 371. — S. 233 z. 18 ist zu streichen. Lies: gen. *škinæ*, pl. *škēnæ škēnæ*. *ŋ škian æ rø tū kanc øræ, tā šī agm* „Ich habe das messer, von dem du sprachst“. *tor m iæsæxt dæ škinæ!* „Leihe mir dein messer!“ *tor m næ škēnæ, tā agætsæ* „Gieb mir die messer, die du da hast“. [Der plur. zu *škian* heisst nicht *škēnæ*, sondern *škanæ* (bei mir oft und nach verschiedenen gewährsmännern belegt.“ Pedersen. Ich kenne nur *škēnæ* und *škenæ*.] — S. 233 z. 20 füge hinzu: fem., pl. *škilæxæ*. *hug mē škilŋ zō, æx nī rø šē sæstæ lē* „Ich gab ihm einen

schilling, aber er war nicht zufrieden damit“. *vērə myj jē škiləxə n kān orəb* „Wir wollen zehn schilling pro stück geben“. — S. 234 z. 19 füge hinzu: *kērd ē hlī?* „Was ist sein beruf?“ — S. 235 vor *šə* ist hineinzufügen: *sōršə*, „Georg“, Seórsa. — S. 235 z. 2 füge hinzu: *tā mē tōrc ŋ crahꝝ wæc* „Ich nehme deinen packsattel mit“. — S. 235 zwischen *šuk* und *šūd* ist einzuschieben: *šupə* „einkäufe machen“, engl. shop. — S. 235 z. 14 füge hinzu: „auch absolut“. — *hug šē krūn zꝛ er šūd* „Er gab mir fünf mark dafür“. Füge ferner hinzu: *ñr hug šib zom ŋ ryd ūd, ə jāl šib* „Ihr habt mir nicht gegeben, was ihr mir verspricht“. — *ə šiln tū, gə wai tū zꝛ nə ñr šūd, ə jiar mē ort? jauən, dā vēdŋ* „Denkst du mir die dinge zu verschaffen, um die ich dich gebeten habe? Ich würde es thun, wenn ich es könnte“. — S. 235 z. 26 füge hinzu: masc. pl. *šūmrī. mə ċūmrə* „Mein zimmer“. — S. 236 z. 14 lies *taləvŋ* statt *taləvŋ*. — S. 236 z. 31 lies *jī-hærávəx* statt *jī-harəvəx*. — S. 236 letzte zeile: „M’Curtin sill táirseach doruis, Siamsa an gheimhridh 47, Leabhar Sgeulaigheachta 127 tairseach, schottisch starsach Campbell I s. 18. 26, stairs(n)each M’Alp. und Highland Soc. Martin spricht *taršín*. Bei der mannigfaltigkeit der formen ist entlehnung aus engl. threshold höchst wahrscheinlich.“ Pedersen. Höchst wahrscheinlich? — S. 237 z. 1 lies *dorəs* statt *dorss*. — S. 237 z. 17 füge hinzu: *tōrñəx*. — S. 238 z. 3 lies *xaiꝝ* statt *xaiꝛc*. — S. 238 zwischen *tāniġ* und *tāñm* ist einzuschieben: *tāvəxt*, in *šin tāvəxt dā vrīn šin* „Das versteht sich von selbst“, tábhacht f., Keat. „substance, validity, substantiality.“ — S. 239 z. 4 lis *tāstīn* statt *tāstīm*. — S. 239 z. 5 füge hinzu: *jīnfūr ē, zā dāstiəx šē ə jīnə* „Es würde geschehen, wenn man es wünschte“. *vērŋ dic ē, zā dāstīx šē wæc* „Ich würde es dir geben, wenn du es nötig hättest“. *gohī ēd šin agəs tāstīn šē wōb* „Nehmt sie fest; sie verdienen es“. *fāgŋ tū nə ñr əs mō ə hāstīs wæc, də jiə gə minik* „Du lässt die dinge, die du am meisten nötig hast, oft zurück“. — S. 239 zwischen *tī* und *til* ist einzuschieben: *təbák* „tabak“, englisch tabacco. — S. 239 zwischen *tī* und *tobꝝ* ist einzuschieben: *tobišcə, tobišcə* „unheil“, tubaiste, O’R. *cairə jī tobišcə* „Geh ins

verderben! Scher dich zum henker!“ *gə ħimī n tobišcə ort*
 „Dass unheil über dich komme!“ — S. 240 z. 14 füge hinzu:
ə dōkə šē wad mə wrōgə jāsū? tāstīn šiad wæm gə rī wōr. ħī
hōkə šē šin ə wad. si šīs, mā š ē də hil ē, cig lāt fanəxt lōb
 „Wird es viel zeit in anspruch nehmen, meine schuhe zu flicken?
 Ich habe sie sehr nötig. Nein, bitte, nimm platz, du kannst
 darauf warten.“ *tōg lāt ē šə suəs eġ ə māšcī agəs tōr ʒō ē*
 Nimm das mit zum lehrer und gieb es ihm!“ *kē n fad ə hōgəs*
šē ə ʒəl gə jī n stēšn? „Wieviel zeit nimmt es in anspruch
 zum bahnhof zu gehen?“ — S. 240 zwischen *tōkī* und *toriəxt*
 ist einzuschieben: *tōrə = tūkī* tugtha. *tā šī eī cī ə ve tōrə*
əmax „Sie wird sogleich hinausgeworfen werden.“ — S. 240
 zwischen *tōriəxt* und *tōr* ist einzuschieben: *tōrim* „suche“, *tō-*
ruighim, O'R. Vgl. d. beisp. unter *fāl*. — S. 240 zwischen
torn und *torsəx* ist einzuschieben: *torn*, engl. turn. *kē leš ŋ*
torn šə niš? „Wer ist jetzt an der reihe?“ — S. 241 zwischen
tost und *trā* ist einzuschieben: *tošim* s. *tūšim*. — S. 243 z. 2
 füge hinzu: *lē tšāns* „durch zufall“. — S. 243 zwischen *tuər*
 und *tug-* ist einzuschieben: *tuərəstl* „lohn“, *tuarastal*, W. 852.
tuərīm, *tuaraim*, Keat., in *eġ tuərīm* „um — herum“ [von der
 zeit]. *kā rə tū šāxtŋ ō hin eġ tuərīm ən amə šə?* „Wo warst
 du vor einer woche um diese zeit?“ — S. 243 z. 27 füge hin-
 zu Keat. *tuaraig* (nach Pedersen wohl aus *tuarascbal*, W. 852).
 — S. 243 z. 28 lies *tuairim* statt *tuirim*. — S. 243 zwischen
tūs und *tȳ* ist einzuschieben: *tūš* „messen“, verbals. zu *tūšim*
tošim, *tomhas* aus *tomus*, Z.-E. 787, W. 837. *tūšim*, *tošim*
 „messe“, *tomhaisim*, keat., von *tūš*. — S. 243 vorletzte zeile:
 „nom. *tȳ*, gen. *tȳv*.“ Pedersen. — S. 244 z. 6 lies „imp. sing. 2
cairə, gə“ statt „imp. sing. 2 *cairə*“. Vgl. d. bem. zu s. 123
 z. 22—25. — S. 244 zwischen *cāg* und *cāgim* ist einzuschieben:
cāgəs, m., „lehre“, *teagasg*, Keat. *cāgəs krīstī* „katechismus“.
 — S. 244 z. 17 lies *cagəx* statt *caiax*. — S. 244 z. 22 füge
 hinzu: „auch substantivisch gebraucht, z. b. *nā kiī hart gə*
jī mārəx ŋ ryd bū cig lāt ə jīnə ənū „Verschiebe nicht auf
 morgen, was du heute thun kannst“. — *bə cig leš šin ə və*
avlə = j ētəx šin ə ve avlə „Das mag sein“. — *əs cig lāt*

mūinīn ə xər ænm (= *inm*) „Du kannst dich auf mich verlassen“. 2. *gə cigə, cigə, gə jigə, jigə* „Warum“. *gə cigə, nax dāniġ tū mə xiṇə?* „Warum hast du mich nicht abgeholt?“ *ō tā s agət ē, cigə wil tū zā iərī jīmsə?* „Was fragst du mich danach, da du es weißt?“ 3. *gə jī* (cf. Keat. XXXI „bis“, „bis zu“. — S. 244 z. 28 füge hinzu: *wil ēn cāxtəṛəxt agət zō?* Hast du irgend einen auftrag für ihn?“ — S. 244 zwischen *cāmpl* und *cāṇə* ist einzuschieben: *cāñīm* „rücke“, *teannaim* aus *tennaim*, W. 817. *cān bīogān nīs ġorə ġ hīv də lāvə ješə* „Rücke etwas näher nach rechts heran!“ *ə jānə tū əṛ ġūl bīogān?* „Willst du etwas zurückrücken?“ *zā jānəx šīəd suəs bīogān, vīəx āc zicšə* „Wenn sie etwas zusammenrücken wollten, würde platz für dich da sein“. — S. 244 z. 33 füge hinzu: pl. *cāṇəxə*. — S. 244 z. 34 lies *cāṇgə* statt *cāṇə*. — S. 245 zwischen *ce* und *cehīm* ist einzuschieben: *cebī* in *brat cebī* „totentuch“. Vgl. O’R. *teibheadh* „destruction, extirpation, death“. — S. 245 z. 7: „*cēd* ist fem. (sicher belegt bei mir). Ebenso Molloy 23.“ Pedersen. — S. 245 zwischen *cənə* und *cēd* ist einzuschieben: *cerīm*, „trocken“, *tirim*, W. 828. — S. 245 z. 30 füge hinzu: pl. *cīñcə*. — S. 246 z. 2 streiche *gə jī* „bis zu“, „zu“ und lies: „*əṛ cī* „auf dem punkte“, „im begriff“, z. b. *tā n xlan əṛ cī ə ve berə* „Das kind wird sogleich geboren werden“. — S. 246 z. 4 ist zu streichen. — S. 246 z. 5 füge hinzu: gen. *cīṛə*. *tā šē ə fāgāl nə cīṛə* „Er verlässt das land“. — S. 246 zwischen *crēn* und *crīəl* ist einzuschieben: *crēnvṛ* „stark“, *tréanmhar*, O’R. — S. 246 zwischen *crīəlīm* und *crisk* ist einzuschieben: *crīməx* „dürre“, *tiormach*, O’R., von *tírma* bzw. *tírīm*, W. 828. — S. 246 zwischen *crī* und *crūr* ist einzuschieben: *crīn crīən* „drittel“, *trian*. *əs zā crīr ṇ obṛ ṇ māšcṛ ə hāsū* „Den meister zufrieden zu stellen ist zwei drittel der arbeit“. — S. 247 z. 1 lies „*uələ*, m.“ statt „*uəl*, f.“. — S. 247 zwischen *umpīm* und *ū* ist einzuschieben: *uškəxt* in *uškəxt kārū gə n ġār* „Ein viertel vor vier“ etc. — S. 247 z. 29: engl. author unmöglich. Regelmässige fortsetzung von air. auctor. Vgl. *augtortás*, W. 3. 4, Ml. 9b 5, 14b 2.“ Pedersen. — S. 247 zwischen *ūdṛ* und *ūmrə* ist einzuschieben: *ūkājə* m. „notwendigkeit, bestimmung“, *ucaid*, O’R. Vgl. d.

beisp. unter *br̥e*. — S. 248 zwischen *ūn̄n* und *ūr* ist einzuschieben: *ūnsə* „unze“, engl. ounce. — S. 248 z. 23 ist zu streichen. — S. 248 zwischen *waindāl* und *watšə* ist einzuschieben: *waitwaš*, engl. white-wash. — S. 249 z. 3: *fyškə* (Martin und Mark O’Flaherty).“ Pedersen. Ich habe stets die form *wiskə* gehört und zwar mindestens einige hundert mal. — S. 249 z. 12 füge hinzu: gen. *ȳnə*. — S. 249 zwischen *ȳnəx* und *ȳstə* ist einzuschieben: *ȳnū* „erster“ (vor *jēg*), aonuth, Molloy, óentu, Z.-E. 301, W. 719. *ṇ t-ȳnū lā jēg* „Der elfte tag“.

Wort-Register.

A

a I 217, 21 ff.; II 95, 23. 95, 30. 96, 1.
 96, 20. 269, 21 ff. Vgl. i.
 abair I 23, 32. 149, 27; II 78, 28.
 aball s. ubhall.
 abann s. abhann.
 abhann I 4, 3. 35, 30. 39, 33. 40, 18.
 59, 10. 170, 12; II 11, 33. 251, 15.
 abhrán s. amhrán.
 abhus II 100, 31.
 abradh I 149, 28.
 abraidh I 149, 30.
 Abran s. Abraon.
 Abraon I 39, 32. 45, 2. 182, 5; II 3, 18.
 absdal s. apstal.
 absdol s. apstal.
 absdul s. apstal.
 absolóid I 168, 26.
 aca I 23, 24; II 88, 23.
 acaib s. agaibh.
 acaind s. againn.
 acais I 21, 34. 36, 23. 54, 33. 81, 9.
 174, 14; II 22, 7.
 acaiseach I 21, 34. 188, 11; II 22, 12.
 ecca s. aca.
 accaind s. againn.
 accais s. acais.
 accaiseach s. acaiseach.
 accorus s. ocras.
 accu s. aca.
 accum s. agam.
 accus s. agus.

achad s. achadh.
 achadh I 22, 10. 34, 31. 35, 26; II 7, 30.
 achar I 23, 23. 35, 27. 163, 5; II 7, 33.
 ached s. achadh.
 acht I 22, 10; II 6, 25.
 aci s. aice.
 aco s. aca.
 act s. acht.
 acum s. agam.
 acus s. agus.
 acut s. agat.
 adaig s. oidhche.
 adall s. adhall.
 adarc s. adharc.
 adbeir s. adeirim.
 adciu s. dochím.
 adéara I 149, 20.
 adeirim I 14, 7. 16, 28. 149, 13; II
 78, 26.
 adhall I 4, 1. 35, 24. 39, 8. 73, 4. 163, 4;
 II 4, 18. 251, 14.
 adharc I 4, 2. 35, 25. 39, 10. 54, 33.
 76, 10. 168, 7; II 4, 33. 251, 15.
 adhlaicim I 39, 11. 56, 2. 136, 17; II 5, 6.
 adhmad I 35, 31. 56, 26. 163, 7; II
 16, 11.
 ádmát s. adhmad.
 admhuighim I 144, 4; II 255, 32.
 adnacim s. adhlaicim.
 adnacul s. adhlaicim.
 adhnaicim s. adhlaicim.
 adríimim s. áirmhim.

adrimiu s. áirmhim.
 adrubairt s. adubhairt.
 adubairt s. adubhairt.
 adubartus s. adubharthas.
 adubhairt I 149, 22.
 adubharthas I 31, 16; II 78, 31.
 adubhradar I 31, 17; II 78, 32.
 adubhramar I 31, 17; II 78, 31.
 adubramar s. adubhramar.
 adubratar s. adubhradar.
 adubrumar s. adubhramar.
 Aed s. Aodh.
 aéir I 5, 12. 163, 18; II 95, 1.
 aes s. aos.
 aesc II 141, 2. Vgl. Kuhns zeitschr.
 XXXV 152, 153.
 ag s. aig.
 ág s. ágh.
 agad s. aghaidh.
 agaibh I 23, 24; II 88, 23. 139, 7.
 agaid s. aghaidh.
 againn I 23, 24; II 88, 23.
 agam I 23, 24; II 88, 22.
 agat I 23, 24; II 88, 22.
 aged s. aghaidh.
 ágh I 4, 4. 24, 13. 183, 23; II 14, 6.
 aghaidh I 4, 1. 36, 1. 39, 8; II 3, 26.
 ághamhal s. ághmhal.
 ághmhal I 4, 5. 67, 2. 190, 31; II 20, 13.
 ághmhar s. ághmhal.
 agus I 22, 9. 34, 32. 36, 33. 48, 10.
 80, 14; II 1, 14. 250, 25.
 aibid I 43, 22. 169, 22; II 20, 20.
 Aibrean s. Abraon.
 aicce s. aice und anaice.
 aicci s. aice.
 aice II 88, 22.
 aidche s. oidhche.
 aidgne s. aithne.
 aier s. aéir.
 aifreann I 21, 31. 77, 34. 163, 8; II 21, 6.
 256, 24.
 aig II 88, 20.

aige II 88, 22. 139, 7.
 aiged s. aghaidh.
 aigen s. oighean.
 aigred s. oighreadh.
 ail I 20, 32. 170, 14; II 22, 33.
 áil I 24, 15. 74, 24; II 15, 4.
 aile s. oile.
 ailedu s. aoileach.
 ailén s. oiléan.
 aimhireas s. amhras.
 aimbleas I 64, 15. 74, 1; II 13, 22.
 aimsear s. aimsir.
 aimsir I 30, 33. 35, 6. 36, 23. 56, 27.
 81, 9. 169, 22; II 23, 22.
 ainbhíos II 25, 13.
 aindear I 20, 34. 36, 6. 60, 14. 169, 23;
 II 25, 5.
 ainder s. aindear.
 áine s. aoine.
 aingeal I 20, 35. 36, 7. 63, 26. 183, 11;
 II 26, 13.
 ainm I 20, 35. 37, 5. 56, 27. 61, 9.
 173, 27; II 25, 21.
 Aipril s. Abraon.
 air I 17, 21; II 90, 7. 90, 8.
 áird I 25, 24; II 18, 7.
 áirde I 36, 4. 40, 4. 183, 23; II 18, 13;
 254, 11 ff.
 áird-easbog II 17, 10.
 áird-intinneach I 188, 9; II 17, 11.
 aire I 20, 36. 36, 7. 77, 12. 183, 22;
 II 26, 30. Vgl. II 257, 28 ff.
 aire s. air.
 aireach I 188, 11; II 28, 7.
 airet s. oiread.
 airgead I 20, 36. 37, 5. 45, 14. 49, 15.
 163, 8; II 27, 24.
 airget s. airgead.
 airi s. air.
 airib s. oraibh.
 airid s. áirithe.
 airighim I 20, 37. 77, 13. 144, 4; II
 28, 19.

airigim s. airighim.
 airium s. orm.
 áirithe I 25, 25. 35, 6. 36, 21; II 18, 24.
 airriu s. orra.
 airriut s. ort.
 airleagadh I 12, 1. 25, 26. 183, 10; II 18, 31. 254, 36.
 airlegud s. airleagadh.
 airliciud s. airleagadh.
 airlicud s. airleagadh.
 áirmhim I 24, 18. 136, 18; II 18, 27.
 áirmim s. áirmhim.
 áirne I 25, 26. 36, 4. 77, 11. 177, 14; II 19, 6.
 airnis s. oirnéis.
 airthiu s. orra.
 ais II 100, 1.
 áis s. aos.
 aisdeach s. aisteach.
 aisdear s. aistear.
 aiste II 28, 25. Vgl. aisteach.
 aisteach I 21, 1. 53, 8. 81, 10. 188, 11; II 30, 26.
 aistear I 21, 35. 169, 23; II 30, 33. 259, 15.
 áit I 24, 19. 53, 8. 168, 30; II 19, 17. 255, 20.
 ait I 190, 3.
 áit dhuthachais II 20, 2.
 aite s. oide.
 aiteann I 21, 1. 36, 8. 53, 9. 184, 16; II 31, 5.
 aith- I 20, 29; II 3, 2.
 áith I 4, 4. 24, 14. 177, 14; II 14, 13.
 aithbhéar vgl. II 256, 10 ff.
 aithgne s. aithne.
 aithgnim s. aithnim.
 aithinne I 20, 31. 36, 5. 84, 26. 183, 24; II 21, 22.
 aithis I 20, 30. 36, 22. 81, 8. 84, 26. 174, 14; II 21, 12.
 aithiseach I 20, 30. 188, 10; II 21, 18.
 aithisech s. aithiseach.

aithléim I 15, 4. 20, 30; II 23, 10.
 aithmhéal I 14, 5. 20, 29. 183, 11; II 256, 10 ff.
 aithmhéile s. aithmhéal.
 aithmhéileach I 20, 29. 79, 30. 188, 10; II 20, 30.
 aithne I 20, 33. 36, 6. 60, 14. 183, 24; II 24, 14.
 aithnim I 20, 83. 144, 4; II 24, 35.
 aithrige s. aithrige.
 aithrighe I 10, 5. 20, 37. 77, 12. 183, 25; II 28, 11.
 áit sgíth II 20, 9.
 áitt s. aiteann.
 ál I 24, 14. 74, 24. 183, 10; II 15, 2.
 álainn II 15, 11. Vgl. II 254, 3.
 áлинд s. álainn.
 Alba s. Alban.
 Albain s. Alban.
 Alban I 22, 10. 37, 4. 184, 18; II 8, 8.
 albanach I 22, 11. 35, 27. 74, 23. 188, 7; II 8, 6.
 alim s. oilim.
 áll I 170, 14; II 22, 33.
 alpluachra II 252, 37.
 alt I 22, 11. 51, 30. 164, 9; II 8, 11.
 altram s. beanaltra.
 alug II 270, 12 ff.
 am I 25, 23. 56, 26. 173, 29; II 15, 14.
 amach I 22, 23; II 97, 12.
 amadán I 182, 6; II 8, 17.
 amaid I 22, 12. 34, 2. 36, 20. 46, 34. 56, 24. 168, 30; II 8, 21.
 amaideach I 188, 8; II 8, 26. Vgl. II 253, 5.
 amaig s. amuigh.
 amáin s. amháin.
 amairess s. amhras.
 amairessach s. amhairseach.
 amárach I 24, 26; II 97, 21.
 amarc s. amharc.
 ambrán s. amhrán.
 Ameiriocá II 193, 18.

amen II 8, 16.
 amháin I 24, 27. 61, 22. 27, 2; II 100, 34.
 amhairseach I 188, 8; II 13, 31.
 amhare I 35, 23. 54, 31. 76, 9. 80, 2.
 163, 3; II 1, 4.
 amhlaidh I 36, 21. 72, 34; II 13, 15.
 amhrán I 29, 24; II 288, 28.
 amhras I 22, 16. 26, 22. 36, 3; II 13, 26.
 Vgl. II 253, 36.
 amlaid s. amhlaidh.
 amless s. aimhleas.
 amm s. am.
 ammaig s. amuigh.
 ammait s. amaid.
 amser s. aimsir.
 amugha I 32, 2; II 97, 34.
 amuigh I 10, 15; II 98, 7.
 an II 98, 25. 98, 31.
 an- I 25, 23; II 16, 18.
 anaice I 36, 17; II 288, 2.
 anaici s. anaice.
 anaim s. fanaim.
 anair s. anoir.
 anairt s. anart.
 anál I 24, 26. 176, 32; II 99, 1.
 anall II 137, 10.
 anam I 23, 31. 36, 20. 56, 25. 61, 8.
 181, 25; II 9, 4.
 anamh I 21, 35. 190, 28; II 25, 17.
 anart I 22, 12. 61, 8. 76, 11. 169, 21;
 II 9, 11.
 ancaire s. angcaire.
 anchroidhe I 183, 23; II 9, 2.
 ancride s. anchroidhe.
 and- s. ann-.
 andam s. anamh.
 andé I 60, 16; II 98, 22.
 ander s. aindear.
 andiu I 30, 25. 36, 26. 60, 17; II 98, 23.
 anduine I 59, 9; II 9, 1.
 angel s. aingeal.
 angcaire I 177, 13; II 9, 17. Vgl. II
 253, 6.

aniar I 41, 28; II 138, 4.
 anim s. anam.
 ann- II 98, 16.
 annam s. anamh.
 annart s. anart.
 áinne s. fáinne.
 anocht I 27, 6. 59, 13; II 98, 12.
 anoir I 17, 13; II 137, 27.
 anois II 271, 3.
 anonn I 32, 10. 61, 21; II 99, 19.
 annsin II 98, 16.
 annso II 98, 20.
 anuraidh I 38, 21. 61, 20; II 99, 13.
 anuas II 227, 23.
 Aodh I 120, 34.
 aoileach I 34, 2. 164, 36; II 278, 32.
 aoine I 121, 1; II 80, 15.
 aoinfheacht I 16, 3; II 94, 28.
 aois s. aos.
 aon I 5, 29. 16, 2. 33, 36. 61, 19; II
 94, 13.
 aonach I 34, 1. 62, 4. 164, 36; II 249, 11.
 aonmhac II 94, 32.
 aonmhadh = air. oinmad II 296, 9.
 aos I 34, 1. 169, 31; II 249, 15.
 aosta I 192, 4; II 249, 13.
 apair s. abair.
 aprad s. abradh.
 apraid s. abraidh.
 Apreil s. Abraon.
 April s. Abraon.
 apstal I 22, 13. 35, 28. 50, 19. 181, 27.
 183, 9; II 9, 20. 253, 7.
 apstol s. apstal.
 apstul s. apstal.
 ar II 99, 23. 99, 27. 90, 7.
 ár I 76, 13. 163, 7; II 16, 23.
 araéir s. araoir.
 'Arainn I 24, 18; II 17, 26.
 áram s. áirmhim.
 'Aran s. 'Arainn.
 arán I 24, 9. 61, 22. 181, 29; II 99, 29.
 araoir II 100, 7. 271, 5 ff.

arbar s. arbhar.
 arbe s. arbhar.
 arbhar I 22, 15. 31, 15. 76, 12. 163, 5;
 II 10, 32.
 arbur s. arbhar.
 árd I 24, 16. 45, 14. 76, 14. 187, 20; II
 16, 27.
 árd-aingeal II 17, 9.
 arde s. áirde.
 árd-rí II 17, 12.
 árd-sgol II 17, 13.
 aréir s. araoir.
 argat s. airgead.
 arget s. airgead.
 arís II 100, 16.
 arm I 22, 14. 37, 5. 56, 25. 76, 12. 164, 9;
 II 10, 3.
 arni s. áirne.
 arráir s. araoir.
 Art I 120, 33.
 árthrach I 24, 16. 164, 29; II 17, 14.
 áru II 17, 27.
 as II 28, 23. Vgl. agus.
 asaibh II 28, 26.
 ásaím s. fásaím.
 asainn II 28, 26.
 asal I 22, 15. 183, 10; II 11, 5.
 asam II 28, 15.
 asat II 28, 25.
 asna I 22, 16. 35, 30. 59, 9. 80, 15.
 178, 14; II 11, 10.
 asnéis s. faisnéis.
 ass s. as.
 áss s. fás.
 assal s. asal.
 assan s. asal.
 asse s. forasta.
 asta II 28, 26.
 astar s. aistear.
 astur s. aistear.
 at I 22, 16. 51, 30. 164, 9; II 11, 20.
 atáim s. táim.
 atberim s. adeirim.

atbiur s. adeirim.
 atchimm s. dochím.
 atchiú s. dochím.
 atcondaire s. dochím.
 ath- II 3, 2.
 áth I 4, 4. 24, 14; II 14, 21.
 athair I 20, 32. 36, 22. 77, 11. 84, 27.
 180, 26; II 21, 27.
 athair oileamhna II 22, 4. 89, 28.
 athais II 255, 18.
 athas II 19, 10.
 athfhás I 163, 3; II 3, 1.
 athinne s. aithinne.
 athir s. athair.
 athis s. aithis.
 athléimm s. aithléim.
 athrughadh I 183, 1; II 10, 17. 253, 17.
 athrughadh-amárach II 10, 24. 253, 18.
 athrughadh-andé II 10, 28.
 athrughadh-anuraidh II 253, 26.
 athruighim I 144, 3; II 9, 30.
 athruighthe I 191, 24; II 9, 26.
 athruigim s. athruighim.
 aththruagh I 25, 22. 42, 16. 191, 32;
 II 14, 29.
 atrubairt s. adubhairt.
 att s. at.
 attruag s. aththruagh.
 atuighthe I 191, 25; II 11, 29.
 aue I 184, 11; II 3, 6. Vgl. ó.

B

ba s. bó.
 bácaighim I 144, 5; II 35, 15.
 bácaighthe I 191, 25; II 35, 13.
 bÁCáil I 176, 24; II 34, 31.
 bÁCáilim I 136, 18; II 34, 33.
 bÁCáilte II 35, 10.
 bacaim s. bácaighim.
 bÁCálta s. bÁCáilte.
 bachall I 22, 17. 43, 23; II 32, 5.
 bad s. is.
 bád I 24, 21. 163, 9; II 34, 5.

báde s. báidh.

badhmhar I 188, 1; II 37, 16.

badráilte I 23, 23. 43, 22. 46, 24. 191, 32;
II 31, 30.

bádud s. báidheadh.

báes s. baos.

bagáiste I 81, 29. 184, 13; II 45, 20.

báid s. báidh.

báidh I 4, 7. 24, 19. 43, 29. 183, 26; II
33, 31.

báidheadh I 4, 8. 24, 20. 43, 30. 182, 22;
33, 34.

báidhim I 4, 9. 24, 20. 136, 18; II 34, 25.

báidim s. báidhim.

bail I 21, 2. 176, 30; II 58, 34.

baile I 21, 3. 36, 9. 74, 32. 178, 16; II
59, 1.

Baile - atha - cliath I 4, 16. 11, 17; II
46, 15.

Baile-*ui*-Bheacháin I 38, 31; II 59, 28.

bailighim I 144, 6; II 59, 27.

bailighthe I 191, 27; II 59, 25.

bainne I 21, 3. 36, 9. 60, 16. 183, 30;
II 59, 30.

baintreabhach I 167, 28. 170, 36; II
39, 31.

báirneach I 43, 31. 60, 27. 77, 13. 170, 35;
II 36, 16.

bairnech s. báirneach.

baiste I 177, 17; II 60, 33.

báisteach I 25, 28. 170, 36; II 37, 9.

baisteadh I 182, 23; II 60, 35. Vgl.
báisteadh.

báisteadh I 25, 27. 183, 26; II 36, 34.

baistim I 21, 4. 53, 9. 136, 22; II 61, 3.

baistiud s. baisteadh und báisteadh.

baitsed s. baisteadh und báisteadh.

baitsim s. baistim.

balb s. balbh.

balbh I 22, 18. 37, 6. 43, 25. 74, 25.
187, 32; II 32, 32.

ball I 25, 27. 73, 7; II 35, 23. 35, 29.
35, 32.

balla I 43, 24. 73, 6. 177, 14; II 32, 6.

ballán I 30, 19. 182, 8; II 58, 10.

bán I 24, 21. 43, 30. 61, 9. 190, 18; II
36, 1.

banaltra I 179, 3; II 39, 16.

banb s. banbh.

banbh I 22, 18. 37, 6. 43, 26. 61, 9. 74, 25.
164, 25; II 32, 34.

banne s. bainne.

banóg s. beanóg.

ban-ríghan I 42, 1. 175, 21; II 39, 24.

baois s. baos.

baos I 5, 30. 16, 2. 169, 23; II 43, 11.

bar s. bhur.

bara s. barbh.

bárach II 97, 21. Vgl. amárach.

barbh I 22, 19; II 33, 6.

barbhach I 22, 19. 188, 11; II 33, 9.

barr I 25, 27. 43, 31. 76, 15. 163, 10;
II 36, 6.

barradh II 260, 8.

bas I 37, 35. 81, 32. 168, 14; II 48, 28.

bás I 24, 22. 43, 33. 80, 16. 163, 10; II
36, 20.

básaighthe básuighthe I 191, 26; II
36, 30.

bass s. bas.

bát s. bád.

bata I 22, 19. 35, 34. 43, 26. 51, 31.
177, 15; II 33, 11.

batail II 33, 13.

beach I 19, 8. 43, 33. 169, 32; II 37, 22.
260, 12.

beag I 38, 30. 44, 3. 48, 13. 187, 20.
192, 14; II 44, 28.

beagán I 182, 6; II 45, 3.

Beag-'Arainn II 45, 11.

béal I 4, 9. 14, 8. 44, 3. 74, 27. 183, 11;
II 42, 30.

bealach I 19, 8. 35, 34. 43, 34. 74, 26;
II 37, 27. 260, 17.

bealtaine I 19, 9. 74, 26. 183, 26; II
38, 8.

bean I 19, 11. 44, 1. 61, 10. 184, 31;
II 38, 31. 260, 34 ff.
beanaim I 19, 14. 61, 13. 136, 21; II
60, 1.
beanaltra s. banaltra.
beanliaigh I 19, 11; II 39, 19.
beannacht I 19, 10. 35, 35. 43, 34. 59, 10.
174, 2; II 38, 11.
beannamhail I 190, 32.
beannuighim I 19, 10. 144, 5; II 38, 23.
beannuighthe I 10, 26. 191, 26; II 38, 19.
beanóg I 19, 11. 28, 23. 48, 11. 168, 23;
II 39, 22. 262, 4.
béarla I 14, 8. 74, 27. 183, 27; II 43, 1.
bearna I 18, 10. 35, 35. 44, 2. 76, 16.
179, 15; II 40, 24.
bearna-mhiol II 40, 26. 195, 30.
bearradh I 15, 23; II 40, 15. 262, 16.
bearraim I 18, 9. 76, 16. 136, 19; II
40, 19.
beart I 19, 12. 44, 1. 164, 9. 170, 20;
II 40, 1. 40, 4.
beartach I 19, 12. 188, 12; II 40, 9.
béas I 4, 10. 14, 9. 37, 18. 184, 17; II,
43, 6. 262, 26.
beatha I 4, 13. 19, 7. 43, 33. 84, 27.
183, 26; II 37, 18.
beathadhach I 4, 13. 40, 9. 164, 30; II
44, 21.
beathughadh I 4, 12; II 263, 16.
becc s. beag.
beccán s. beagán.
bech s. beach.
beinnse I 37, 17. 184, 12; II 41, 5.
beirim I 14, 6. 16, 28. 44, 2. 77, 14.
147, 4; II 41, 11.
beirt I 169, 24; II 48, 21.
beirthe I 191, 12; II 41, 8.
béist s. piast.
beith I 16, 27; II 40, 30.
bél s. réal.
belach s. bealach.
belltaine s. bealtaine.

bélra s. béarla.
bélre s. béarla.
beltena s. bealtaine.
beltene s. bealtaine.
ben s. bean.
benaim s. beanaim.
bendachaim s. beannuighim.
bendacht s. beannacht.
bendaichim s. beannuighim.
beó I 4, 14. 29, 3; II 44, 25.
beos s. fós.
beothu s. beatha.
berim s. beirim.
berna s. bearna.
berraim s. bearraim.
bert s. beart.
bertha s. beirthe.
bés s. béas.
betha s. beatha.
bethu s. beatha.
beus s. fós.
bhur II 248, 19.
bhi s. táim.
biad s. biadh.
biadh I 183, 27; II 43, 25.
biaid s. biaidh.
biaidh I 4, 14; II 41, 23. Vgl. táim.
biail I 4, 10. 41, 24. 74, 28. 175, 34;
II 43, 33.
bieid s. biaidh.
bilar I 36, 30. 74, 28. 163, 10; II 44, 1.
bilor s. bilar.
bind s. binn.
binn I 11, 4. 60, 15. 190, 1; II 44, 14.
bior I 12, 2. 172, 29; II 44, 3.
biorán I 24, 8. 61, 11. 182, 7; II 263, 33.
biotáilte I 12, 3. 51, 32. 184, 12; II
44, 10.
bir s. bior.
biror s. bilar.
biseach I 12, 3. 36, 8. 170, 36; II 44, 7.
bisech s. biseach.
bitáill s. biotáilte.

bith I 44, 3; II 43, 16.
 biú s. beó.
 blaesc s. plaosg.
 blaisim s. blasaim.
 blaosg s. plaosg.
 blas I 74, 29. 80, 16. 164, 11; II 45, 28.
 blasaim I 136, 19; II 45, 32.
 bláth I 4, 15. 24, 22. 44, 4. 74, 29.
 178, 14; II 46, 4.
 bláthach I 4, 17. 24, 22. 164, 30; II
 46, 17.
 bleaghan I 4, 19. 4, 20. 26, 15; II 46, 21.
 bléan I 14, 10. 61, 10. 74, 30. 176, 12;
 blegon s. bleaghan. [II 46, 25.
 blén s. bléan.
 bliadain s. bliadhain.
 bliadhain I 42, 2. 44, 4. 61, 10. 74, 31.
 175, 34. 176, 18; II 46, 28.
 blighim I 4, 21. 74, 31. 136, 19; II 47, 4.
 blighte I 191, 13.
 bligim s. blighim.
 bó I 4, 21. 22, 20. 28, 25. 181, 26; II
 47, 33.
 bóc s. póg.
 boce s. bog und pucán.
 bóchaill s. buachail.
 bocht I 26, 33. 44, 6. 187, 21; II 47, 17.
 bod I 44, 5. 164, 11; II 47, 6.
 bodach I 188, 12; II 47, 7.
 bodar s. bodhar.
 bodhar I 4, 6. 41, 8. 43, 28. 76, 15.
 187, 34; II 33, 19. 251, 16.
 bog I 26, 31. 44, 5. 187, 21; II 47, 8.
 boga s. bogha.
 bogha I 4, 6. 41, 8. 43, 27; II 33, 15.
 bolad s. boladh.
 boladh I 23, 24. 35, 33. 43, 25. 74, 25.
 183, 25; II 32, 19.
 bolg I 17, 27. 26, 33. 37, 7. 164, 11; II
 47, 21.
 bolltadh I 30, 17. 177, 16.
 bon s. bun.
 bonn I 26, 33. 59, 11. 164, 12; II 47, 25.

bonn I 184, 18; II 58, 32.
 bor s. bhur.
 borb I 26, 34. 37, 7. 187, 21; II 47, 30.
 bord I 41, 4. 43, 29. 45, 15. 163, 9; II
 33, 23.
 bórla II 48, 16.
 borp s. borb.
 boss s. bas.
 bóthairín I 28, 25. 181, 17; II 48, 10.
 bothán I 24, 7. 26, 32. 84, 28. 182, 6;
 II 47, 11. 251, 19.
 bóthar I 4, 22. 28, 25. 76, 17. 84, 28.
 163, 11; II 48, 3.
 bóthrin s. bóthairín.
 bott s. bod.
 brachadh I 183, 27; II 263, 28.
 bradán I 34, 18. 35, 13. 45, 16. 76, 18.
 182, 8; II 50, 5.
 brádán I 182, 7.
 brafad s. prap.
 braich I 21, 2. 175, 2; II 49, 29.
 braon s. ceóbhraonach.
 brat I 22, 21. 51, 33. 76, 17. 164, 12;
 II 49, 1.
 bratach I 164, 30; II 49, 7.
 bratán s. bradán.
 bráth I 4, 23; II 49, 18.
 brathad s. prap.
 bráthair I 4, 22. 24, 23. 36, 24. 76, 18.
 84, 29. 180, 26; II 49, 11.
 bráthir s. bráthair.
 bratt s. brat.
 breac I 19, 13. 44, 7. 54, 34. 164, 13.
 187, 22; II 52, 19.
 bréag I 4, 25. 14, 10. 48, 13. 77, 14.
 168, 8; II 54, 8.
 bréagach I 4, 27. 14, 11. 187, 8. 188, 12;
 II 54, 17.
 bréagán I 4, 26. 14, 10. 24, 10. 54, 13.
 182, 8.
 breágh I 4, 24. 18, 23. 191, 3; II 53, 13.
 breagha s. breágh.
 breaghacht I 183, 28; II 53, 19.

bréan I 14, 11. 190, 28; II 54, 20.
 breath I 77, 14; II 52, 29. 53, 26.
 breathnughadh I 144, 6. 183, 2; II 53, 9.
 breathnuighim I 19, 13. 59, 11; II 52, 29.
 bréc s. bréag.
 brécach s. bréagach.
 brecc s. breac.
 bréim I 11, 23; II 56, 7.
 bréimeacht I 11, 24. 174, 2; II 56, 15.
 bréimseál I 11, 24. 181, 27. 184, 18; II 56, 17.
 breith I 183, 28; II 53, 30.
 breitheamh I 178, 15; II 53, 22.
 breitheamhnas I 54, 3. 163, 11; II 251, 20.
 brén s. bréan.
 breódh I 4, 27. 29, 3. 183, 29; II 56, 23.
 breódhaim I 4, 28. 29, 3. 136, 21; II 56, 25.
 breóghaim s. breódhaim.
 breth s. breath, breith, breitheamh.
 briathar I 42, 2. 77, 15. 169, 33; II 54, 28.
 bríg s. brigh.
 brígh I 183, 29; II 55, 28.
 Brighid I 4, 27. 10, 5. 46, 35. 169, 24; II 56, 6.
 Brigit s. Brighid.
 briog II 54, 32.
 brioghmhar I 188, 2; II 56, 20.
 brionglóid I 62, 23. 183, 29; II 55, 8.
 brionglóidim II 55, 8.
 briosg I 12, 5. 54, 35. 80, 16. 187, 34; II 55, 16.
 brisc s. briosg.
 briseadh II 55, 21.
 brisim I 12, 5. 81, 10. 136, 21; II 55, 22.
 brissim s. brisim.
 briste I 177, 15; II 265, 3.
 bró I 28, 26. 76, 20. 177, 15; II 50, 23.
 broc I 26, 34. 38, 2. 76, 19. 164, 12; II 50, 11.
 bróc s. bróg.
 brocc s. broc.

Finck, Aranér mundart.

bróen s. ceóbhraonach.
 bróg I 4, 23. 28, 26. 44, 6. 76, 20. 166, 35; II 50, 26.
 bróg-úir-leithir II 51, 4.
 brollach I 27, 1. 73, 7. 76, 19. 164, 31; II 50, 14.
 brón I 28, 27. 61, 12. 183, 12; II 51, 15.
 brondaim s. bronntanas.
 bronnam s. bronntanas.
 bronntanas I 31, 25. 163, 11; II 52, 13.
 brosc s. brosg.
 brosg I 27, 1. 165, 7; II 50, 20.
 brothad s. prap.
 brú II 51, 26. 264, 13.
 bruach I 76, 21. 171, 5; II 51, 21.
 brúdh I 31, 6; II 52, 1.
 brúidhim I 31, 5. 136, 20; II 52, 4.
 brúidhte I 191, 13; II 52, 16.
 brúim s. brúidhim.
 bruith s. bruithim.
 bruithim I 80, 3. 136, 20; II 50, 8.
 bruiththe I 191, 13.
 bruth I 32, 8. 183, 28. II 51, 32.
 buachail I 36, 24. 181, 25; II 47, 13.
 buachaill s. buachail.
 búadraim s. badráilte.
 buaid s. buaidh.
 buaidh I 183, 29; II 58, 29.
 buaile I 42, 17. 178, 15; II 56, 32.
 buaili s. buaile.
 buailim I 74, 32. 136, 21; II 57, 16.
 buailte I 191, 14; 57, 24.
 buailteachas s. buaile.
 buain I 19, 15. 21, 24. 54, 17. 169, 17. 190, 29; II 60, 25.
 bualad s. bualadh.
 bualadh I 42, 18. 182, 23; II 57, 11.
 buale s. buaile.
 buan I 42, 18; II 57, 29.
 budh s. is.
 buicéad I 168, 8; II 58, 1.
 buide s. buidhe.
 buidéal I 183, 12; II 56, 27.

buidech s. buidheach.
 buidhe I 7, 37. 10, 13. 44, 7. 191, 33;
 II 61, 12.
 buidheach I 7, 37. 10, 13. 188, 23; II
 61, 18.
 buidheachas I 163, 12; II 61, 31.
 buidheacán I 182, 9; II 61, 15.
 buille I 13, 18. 36, 10. 74, 7. 177, 18;
 II 61, 8.
 bulán I 182, 9; II 58, 12. 265, 34.
 bullán s. ballán.
 bulle s. buille.
 bun I 29, 34. 38, 21. 61, 12; II 58, 14.
 bur s. bhur.
 bus s. pus.
 busga I 37, 19. 177, 16; II 58, 21.
 butais I 181, 28; II 57, 32.

C

cá I 25, 36; II 278, 17.
 cabaire I 22, 32. 44, 8. 55, 27. 177, 22;
 II 146, 2.
 cabaireacht I 22, 32. 174, 6; II 146, 3.
 cabhlach II 148, 25.
 cábla I 45, 2. 177, 23; II 148, 31.
 cabléara I 37, 23. 44, 9. 177, 22; II
 146, 4.
 cac I 22, 33. 55, 4. 173, 27; II 146, 30.
 cáca I 177, 23; II 149, 6.
 cacc s. cac.
 cach s. gach.
 cadas I 30, 21. 55, 15. 163, 29; II
 164, 28.
 caech s. caoch.
 caera s. caora.
 cáibín I 181, 18; II 148, 32.
 cáide I 25, 35; II 124, 26. 278, 19.
 cáil I 24, 36. 176, 35; II 149, 9.
 caile s. cailín.
 cailech s. coileach.
 cailín I 21, 13. 55, 8. 75, 14. 181, 18;
 II 151, 19.
 caill s. coill.

cailleach I 21, 12; II 279, 3. 151, 10.
 cailleadh I 21, 32. 182, 28; II 151, 8.
 cailleamh s. cailleadh.
 caillech s. cailleach.
 caillim I 21, 32. 74, 8. 137, 2; II 151, 11.
 caillte I 191, 18; II 151, 17.
 cáin II 168, 32.
 cáineadh I 25, 1. 55, 6. 61, 26. 182, 27;
 II 149, 15.
 cáined s. cáineadh.
 cáinim I 24, 36. 137, 1; II 149, 18.
 cáinim s. caoinim.
 cáiniud s. caoineadh.
 caint I 21, 13. 61, 27. 169, 19; II 151, 27.
 caintighim I 21, 14. 144, 11; II 151, 33.
 caipín I 181, 19; II 152, 1.
 caire s. coir.
 cairgeach I 21, 15. 188, 21; II 152, 2.
 cairt s. cárta.
 cáirt I 180, 5; II 149, 32.
 cáis I 25, 1. 55, 7. 169, 27.
 cáisc s. cáisg.
 cáise s. cáis.
 cáisg I 25, 2. 185, 2; II 150, 3.
 caisléan I 55, 10. 75, 14. 182, 13; II
 153, 15.
 caislén s. caisléan.
 Cáit I 169, 26; II 150, 6.
 cáith I 6, 13. 24, 35. 183, 37; II 148, 29.
 caitheamh I 6, 14. 18, 20. 182, 28; II
 150, 9.
 caithem s. caitheamh.
 caithim I 21, 11. 55, 7. 84, 32. 137, 2;
 II 150, 16.
 cam I 25, 36. 55, 6. 56, 33. 188, 3; II
 149, 12.
 camm s. cam.
 canmhuin I 36, 28. 54, 19. 169, 19; II
 147, 1.
 canna I 37, 24; II 146, 33.
 cantáil II 151, 25.
 caoch I 33, 20; II 168, 25.
 caogthighis I 39, 22. 168, 32; II 146, 15.

caoi II 168, 23. 184, 3. 283, 26.
 caoin I 33, 31. 190, 30; II 168, 32.
 caoineadh II 169, 1.
 caoinim I 33, 31. 137, 4; II 169, 3.
 caoinleach II 169, 6.
 caoirfheoil I 184, 26; II 169, 8.
 caol I 33, 30. 55, 17. 75, 16. 190, 30;
 II 168, 27.
 caora I 33, 32. 76, 30. 180, 15; II 169, 7.
 capall I 22, 34. 50, 22. 163, 25; II 147, 5.
 capull s. capall.
 cár I 25, 37. 165, 15; II 149, 23.
 cara I 22, 35. 55, 5. 184, 34; II 147, 9.
 caraid s. cara.
 caraightheacht I 174, 6; II 147, 23.
 caráiste I 177, 29; II 282, 10.
 carat s. cara.
 carbad I 22, 34. 37, 11. 76, 28. 163, 25;
 II 147, 8.
 carbhata 177, 22.
 carie s. carraig und craig.
 carn II 278, 32.
 carnán I 28, 5. 182, 14; II 281, 11.
 carn-aoiligh I 25, 37; II 278, 32.
 carpat s. carbad.
 carr s. cár.
 carraig I 22, 35. 168, 33; 147, 14.
 carrie s. carraig.
 cárta I 177, 23; II 149, 27.
 cas s. casadh.
 cás I 163, 27; II 150, 1.
 casacht I 174, 7; II 147, 31.
 casachtach II 148, 1.
 casad s. casacht und casachtach.
 casadh I 182, 27; II 147, 27.
 casaim I 22, 35. 137, 1; II 148, 8.
 casáit s. casaid.
 casán I 24, 13. 30, 23. 35, 11. 182, 12;
 II 152, 10.
 casaid I 11, 27. 23, 28. 55, 5. 168, 32;
 II 148, 4.
 cáisc s. cáisc.
 casúr I 163, 26; II 148, 11.

cat I 22, 36. 51, 34. 164, 16; II 148, 14.
 catachas I 22, 36. 163, 26; II 148, 18.
 cate s. cáide.
 cath I 22, 33. 55, 3. 84, 31; II 146, 8.
 cathach I 22, 33. 188, 21; II 146, 12.
 cathair I 36, 27. 55, 3. 84, 31. 180, 5;
 II 146, 22. Vgl. cathaoir.
 cathaoir I 40, 10. 55, 4. 84, 31. 180, 4;
 II 146, 26.
 cathir s. cathair.
 cathughadh I 183, 4; II 146, 14.
 catoiliceach I 188, 22; II 148, 22.
 céacht I 6, 20. 14, 34. 37, 24. 56, 8.
 177, 31; II 171, 32. 284, 1.
 ceachtar I 19, 23; II 169, 17.
 cead I 19, 31. 45, 31. 65, 5. 174, 17; II
 169, 10.
 céad I 8, 19. 14, 33. 56, 7; II 171, 29.
 céad s. chéad und céad-ain.
 céad-ain II 80, 12.
 céadna I 14, 36. 59, 17; II 172, 9.
 ceal I 19, 32; II 169, 22.
 cealgach I 19, 33. 188, 24; II 169, 24.
 ceall s. cill.
 ceanglaim I 19, 35. 56, 6. 62, 25. 144, 17;
 II 170, 3.
 ceann I 18, 15. 56, 6. 164, 18. 165, 17;
 II 170, 29.
 ceannach s. ceannacht.
 ceannacht I 19, 34. 59, 16. 174, 8; II
 169, 27.
 ceannaighim s. ceannuighim.
 ceannamhuil I 191, 1; II 170, 1. 283, 35.
 ceannart II 169, 30.
 ceannuighim I 19, 34. 56, 5. 144, 17;
 II 169, 31.
 ceap I 19, 35. 50, 23. 164, 17; II 170, 4.
 ceapaim I 137, 5; II 170, 9.
 cearc I 19, 37. 76, 31. 167, 14; II 175, 21.
 céard I 40, 4. 55, 28. 169, 10; II 146, 27.
 ceardcha I 18, 16. 179, 16; II 171, 17.
 ceart I 19, 36. 51, 35. 56, 6. 76, 30.
 187, 25; 170, 11.

ceasacht I 19, 36. 174, 9; II 170, 28.
 céasaim I 6, 21. 15, 1. 80, 23. 137, 5;
 II 172, 17.
 ceathair I 6, 19. 18, 20. 19, 31. 84, 34;
 II 169, 13.
 ceathramhadh II 170, 16.
 ceathramhadh-dheiridh II 170, 21.
 ceathramhadh-thosaigh II 170, 26.
 cech s. gach.
 cécht s. céacht.
 cechtar s. ceachtar.
 ced s. cead.
 cédoin s. cead-aoín.
 céile I 14, 34. 75, 17. 177, 31; II 172, 1.
 ceilim I 17, 2. 56, 7. 137, 5; II 171, 21.
 céillidhe I 192, 1; II 172, 3.
 céim I 14, 35. 56, 8. 56, 35. 176, 14; II
 172, 4.
 céimm s. céim.
 ceirtle s. ceirtlín.
 ceirtlín I 181, 20; II 175, 22.
 ceis s. ceiseán und ceiseóg.
 céis I 6, 23; II 172, 19.
 ceiseán I 12, 36. 182, 15; II 173, 28.
 ceiseóg I 12, 36; II 173, 29.
 ceiss s. ceis.
 ceist I 6, 21. 53, 13. 81, 14; II 172, 21.
 284, 2.
 ceistiughadh I 6, 22; II 172, 24.
 ceithre s. cheithre.
 céle s. céile.
 celg s. cealgach.
 celgach s. cealgach.
 celim s. ceilim.
 cell s. cill.
 cen s. gan und cion.
 cena s. cheana.
 cencaigis s. cincighis.
 cenglaim s. ceanglaim.
 cenn s. ceann.
 cennach s. ceannacht.
 cennaigim s. ceannuighim.
 ceó I 6, 26. 29, 7. 184, 4; II 175, 12.

ceóbhráin s. ceóbhraonach.
 ceóbhrán s. ceóbhraonach.
 ceóbhraon s. ceóbhraonach.
 ceóbraonach I 6, 27. 29, 8.
 ceól I 29, 8. 56, 11. 75, 17. 181, 30; II
 175, 17.
 ceómhar I 29, 7. 188, 4; II 175, 19.
 cep s. ceap.
 cerc s. cearc.
 cerd s. céard und ceardcha.
 cerddchae s. ceardcha.
 cert s. ceart.
 certle s. ceirtlín.
 céasaim s. céasaim.
 cessacht s. ceasacht.
 céssaim s. céasaim.
 cet s. cead.
 két s. céad und chéad.
 kétain s. céad-aoín.
 cethir s. ceathair.
 cétna s. céadna.
 kétóin s. céad-aoín.
 cethramad s. ceathramhadh.
 cethri s. cheithre.
 chaidche s. choidhche.
 chéad I 8, 21. 45, 32. 82, 9; II 177, 17.
 Vgl. céad-aoín.
 cheana I 19, 30. 61, 25. 85, 21; II 137, 15.
 cheithre I 16, 32. 82, 9; II 177, 19.
 choidhche I 33, 23; II 283, 26.
 choidchi s. choidhche.
 chomh I 83, 19; II 177, 8.
 chúca II 139, 4.
 chucaib s. chugaibh.
 chucaind s. chugainn.
 chucam s. chugam.
 chucamm s. chugam.
 chucat s. chugat.
 chucu s. chúga.
 chucum s. chugam.
 chucumm s. chugam.
 chucut s. chugat.
 chugaibh s. agaibh.

chugainn II 139, 4.
 chugam I 30, 3. 85, 21; II 139, 1. 139, 4.
 chugat II 139, 4.
 chuice II 139, 8.
 chúig I 83, 19; II 177, 12.
 chuige s. aige.
 chum II 270, 3.
 cia I 6, 19; II 171, 25. 171, 26.
 ciall I 14, 35. 41, 28. 56, 9. 73, 11.
 170, 21; II 172, 26.
 cialluighim I 144, 17; II 173, 1.
 cian I 41, 29. 170, 30; II 173, 2.
 ciapaim s. cíopadh.
 cích s. cíoch.
 cill II 173, 5.
 cin s. ciontach.
 cineaigis s. cinceighis.
 cinceighis I 12, 30. 62, 25. 168, 33; II
 173, 26.
 cindas s. cionnus.
 cindus s. cionnus.
 cineadh I 12, 18. 61, 29. 177, 31; II
 173, 18.
 cinéal I 12, 30. 26, 8. 56, 9. 61, 29.
 183, 16; II 173, 11.
 cinéalta I 26, 9.
 cinéaltas I 26, 9. 163, 30; II 173, 17.
 284, 8.
 cinéaltus s. cinéaltas.
 ciniud s. cineadh.
 cinnas s. cionnus.
 cinnim s. cinnte.
 cinnte I 117, 13.
 cintach s. ciontach.
 cíoch I 6, 31. 10, 32. 56, 10. 168, 18;
 II 174, 1.
 cion I 12, 29; II 173, 7.
 cionnus I 16, 14; II 172, 12.
 ciontach I 12, 18. 188, 24; II 173, 21.
 ciontas I 163, 30; II 173, 24.
 cíopadh I 182, 30; II 174, 5.
 cior I 10, 32. 168, 9; II 174, 13.
 cíoraim I 137, 6; II 174, 14.

cíos I 10, 33. 56, 10. 174, 17; II 174, 17.
 ciotach I 12, 19. 52, 1. 188, 25; II 173, 31.
 ciotal I 184, 15; II 279, 11.
 cioth I 174, 35; II 172, 25.
 ciotóg I 12, 19. 168, 24; II 173, 33.
 cír s. cíor.
 círin I 181, 20; II 174, 16.
 cíis s. cíos.
 cisteanach II 173, 30.
 clabhta I 177, 24.
 clad s. cladh.
 cladh I 6, 15. 39, 12. 177, 24; II 153, 19.
 cladhaire I 39, 13. 177, 24; II 153, 22.
 claideb s. claidheamh.
 claidheamh I 21, 15. 177, 24; II 154, 4.
 clais I 21, 15. 174, 22; II 154, 3.
 clamhsán II 279, 20.
 cland s. clann.
 clann I 21, 36. 23, 1. 170, 5; II 153, 33.
 claonadh I 182, 29; II 155, 17.
 claonaim I 33, 29. 137, 2; II 155, 20.
 clár I 25, 2. 55, 11. 75, 15. 163, 27;
 II 153, 29.
 clárainech s. cláraoineach.
 cláraoineach I 164, 33; II 153, 32.
 279, 16.
 class s. clais.
 clé I 192, 2; II 175, 6.
 cleachtadh I 20, 1. 184, 4; II 174, 19.
 cleachtaim s. cleachtadh.
 cleamhnas I 40, 33. 163, 31; II 174, 18.
 284, 16.
 cleath I 17, 15; II 174, 21.
 clechtaim s. cleachtadh.
 cleite I 16, 31. 177, 32; II 174, 26.
 cleth s. cleath.
 cliab s. cliabh.
 cliabh I 6, 24. 15, 2. 41, 39. 56, 11. 64, 23.
 75, 17. 164, 27; II 174, 30.
 cliabhrach I 164, 34; II 174, 31.
 clisim I 12, 19. 137, 6; II 175, 2.
 clissim s. clisim.
 cliste I 12, 20. 192, 2; II 175, 5.

clith I 184, 4; II 175, 8.
 clocc s. clog.
 cloch I 27, 11. 55, 12. 169, 35; II 154, 19.
 clochán I 27, 11. 182, 13; II 154, 24.
 cloen s. claonaim u. claonadh.
 clog I 27, 11. 48, 24. 55, 11. 164, 16;
 II 154, 13.
 cloigin I 27, 11. 181, 19; II 154, 17.
 clóin s. claonaim und claonadh.
 cloisim I 147, 11; II 155, 6. 279, 26.
 cloistéal I 176, 27; II 155, 14.
 clos s. cloisim.
 clú I 31, 8. 55, 12. 75, 15. 184, 1; II
 154, 33.
 cluain I 42, 23. 176, 18; II 154, 26.
 cluas I 42, 24. 80, 22. 168, 9; II 154, 30.
 cluche s. cluiche.
 clúdadh I 184, 1; II 155, 1.
 cluiche I 13, 24. 80, 4. 177, 25; II 154, 7.
 cluimhthe s. cluiche.
 cluinim s. cloisim.
 cluisim s. cloisim.
 cluitheche s. cluiche.
 cnagaire I 177, 29; II 282, 28.
 cnáim s. cnáimh.
 cnáimh I 18, 26. 25, 3. 55, 13. 61, 27.
 64, 22. 176, 4; II 155, 27.
 cnap I 23, 2. 50, 22. 177, 25; II 155, 26.
 cnapp s. cnap.
 cneas I 19, 37. 60, 31. 174, 18; II 175, 11.
 cnes s. cneas.
 cnoc I 30, 12. 38, 5. 165, 10; II 156, 8.
 cnocc s. cnoc.
 cnú I 61, 28. 177, 25; II 156, 1.
 cnuga I 177, 25; II 156, 15.
 co s. go.
 cocad s. cogadh.
 cócaireacht I 174, 8; II 159, 13.
 cocrích s. coigrigheach.
 codladh I 27, 13. 73, 10. 182, 29; II
 156, 28.
 codlaim I 27, 12. 144, 12; II 157, 4.
 coech s. caoch.

coel s. caol.
 cogadh I 27, 12. 177, 26; II 156, 19.
 cóic s. cúig u. chúig.
 cóicdigis s. caogthigis.
 cóiced s. cúigeadh.
 coidhche s. choidhche.
 coigcrích s. coigrigheach.
 coigrigheach I 29, 17. 191, 36; II 159, 17.
 281, 17.
 cóil s. caol.
 coileach I 38, 17; II 160, 19.
 coill I 41, 13. 74, 9. 170, 18; II 156, 21.
 coim s. comm.
 cóimh-fhear II 159, 8.
 cóimh-phrionnsa II 159, 10.
 coinde s. coinne.
 cóinim s. caoinim.
 coinne I 33, 5. 60, 21. 184, 3; II 168, 18.
 coinsias I 184, 26; II 158, 3.
 cóir I 28, 29. 38, 17. 77, 20. 189, 26;
 II 160, 3.
 coir II 282, 12.
 coirce I 38, 10. 184, 2; II 162, 1.
 coire s. corcán.
 cóireamhal I 191, 1; II 160, 12.
 coirm I 184, 26; II 282, 13.
 cóis s. cúis.
 coiscéim I 14, 35; II 282, 27.
 cóiscim s. coisgim.
 coisgim I 144, 12; II 159, 3.
 coisreacaim II 281, 15.
 cóiste I 177, 28; II 160, 14.
 coitcenn s. coitchionnta.
 coitchionnta I 15, 25.
 col s. colceathrar, colcúigear, colseisear
 und colmóirsheisear.
 coláiste I 35, 11. 81, 30. 177, 27; II
 157, 13.
 colba s. colbha.
 colbha I 27, 14; II 280, 27.
 colceathrar II 280, 31.
 colcúigear II 281, 1.
 colg I 27, 13; II 157, 18. 280, 8.

colgach I 188, 22; II 157, 15.
coll I 41, 5. 55, 5; II 148, 24. Vgl.
caillim.
collach s. cullach.
colléir II 187, 4.
colm I 27, 15. 183, 20; II 157, 22.
colmóirsheisear II 281, 4.
colomb s. colm.
colseisear II 281, 3.
colum s. colm.
com s. comh und chomh.
cóma s. comm.
comáes s. comhaos.
comain s. cumaoín.
comair s. comhair.
comairem s. comháireamh.
comairle s. comhairl.
comarba s. comharba.
comarle s. còmhairle.
comarsa s. comharsa.
comh I 29, 16; II 177, 8.
comhair I 6, 17. 31, 22; II 167, 30.
comhaireamh I 182, 29; II 168, 3.
comhairle I 31, 23. 180, 20; II 168, 6.
comhairmhim I 137, 4; II 168, 5.
comh-aos II 160, 16.
comharba s. comhorba.
comharsa I 31, 23. 80, 23. 179, 3; II
167, 24.
comharsanacht I 174, 8; II 167, 26.
comhluadur II 283, 3.
comhnaidhe I 31, 21. 184, 3; II 167, 1.
comhnaidhim I 144, 16; II 167, 8.
comhnuighe s. comhnaidhe.
comhnuighim s. comhnaidhim.
comhorba I 44, 10. 177, 28; II 159, 32.
comhra I 177, 28; II 282, 8.
comhrádh I 55, 13. 184, 1; II 159, 28.
comm I 29, 16. 177, 27; II 159, 20. 282, 6.
commáin s. cumaoín.
comnaide s. comhnaidhe.
comorbe s. comhorba.
compóirteach I 188, 22; II 157, 24.

comrád s. comhrádh.
comráda I 177, 27; II 157, 27.
comus s. cumas.
Conchobar s. Conchobhar.
Conchobhar I 31, 19. 163, 28; II 156, 4.
congabaim s. congabhaim.
congabhaim I 38, 8. 144, 13; II 161, 2.
congabim s. congabhaim.
congaibim s. congabhaim.
congbháil I 38, 7. 176, 27; II 160, 30.
congnaim I 137, 3; II 159, 23.
congnam s. congnamh.
congnamh I 31, 30. 182, 29; II 166, 32.
congniu s. congnaim.
Conmaicnamara II 157, 30.
Connachtach I 188, 23; II 157, 28.
connaire s. dochim.
conne s. coinne.
contráill s. contráillte.
cop s. copán.
copán I 30, 15. 182, 15; II 165, 20.
cor I 38, 9. 181, 30; II 161, 10. Vgl.
cur.
corb I 27, 16. 164, 16; II 158, 11.
Coreach II 158, 23.
corcán I 27, 18. 182, 14; II 158, 20.
cornéar I 184, 15.
coróin I 31, 29. 180, 9; II 164, 21.
corón s. coróin.
corp I 27, 19. 164, 17; II 158, 27.
corrach I 27, 17. 188, 23; II 158, 14.
corraighe I 27, 17. 184, 1; II 158, 16.
corraigheach I 27, 17. 188, 23; II 158, 15.
corrán I 182, 14; II 161, 20.
corrig s. corraig.
cos I 27, 19. 80, 22. 169, 36; II 159, 1.
Vgl. casán.
coséchaim s. coisgim.
cosmail s. cosmhail.
cosmal s. cosmhail.
cosmhail I 31, 20. 38, 10. 191, 1; II
162, 6.
cosmhaileacht I 174, 8; II 162, 10.

cosnaim I 144, 13; II 282, 24.
 coss s. cos.
 cossóit s. casaoid.
 cóta II 160, 15.
 cote s. cáide.
 cotlad s. codladh.
 cotlaim s. codlaim.
 cotlud s. codladh.
 craig I 21, 15. 169, 5; II 162, 31.
 cráin I 25, 3. 61, 28. 180, 8; II 162, 28.
 craithim II 162, 22.
 crand s. crann.
 crann I 26, 2. 55, 14. 59, 15. 76, 29.
 165, 12; II 162, 23.
 crapaim I 137, 3; II 162, 20.
 crathaim II 162, 22.
 cré I 6, 30. 56, 12. 184, 5; II 176, 3.
 176, 6.
 créad I 14, 36; II 172, 15.
 creag s. craig.
 creathadh I 182, 30; II 175, 25.
 creathaim I 137, 7; II 175, 27.
 creideamh I 16, 31. 184, 4; II 175, 29.
 creidim I 16, 31. 47, 6. 54, 13. 56, 11.
 137, 7; II 175, 31.
 creidseamhain I 54, 20.
 creig s. craig.
 crét s. créad.
 cretem s. creideamh.
 cretim s. creidim.
 crith s. crioth.
 criathar I 42, 5. 169, 34; II 176, 11.
 criathradh II 176, 13.
 criathraim I 137, 7; II 176, 15.
 crích s. críoch.
 cride s. croidhe.
 crín s. críon.
 críoch I 6, 30. 10, 33. 56, 12. 77, 21.
 168, 18; II 176, 19.
 críochnughadh I 183, 4; II 176, 30.
 críochnuighim I 144, 17; II 176, 28.
 críochnuighthe I 191, 27.
 críon I 10, 34. 190, 30; II 177, 1.

crios I 12, 21. 174, 28; II 176, 16.
 Críost I 6, 32; II 177, 2.
 críostaighe II 177, 3.
 críostamhail I 191, 2; II 177, 4.
 crioth I 175, 3; II 176, 8.
 criss s. crios.
 Críst s. Críost.
 cristaige s. críostaighe.
 crocán s. corcán.
 crocenn s. croiceann.
 crochaim I 137, 3; II 163, 18.
 croiceann I 17, 29. 21, 33. 163, 29;
 II 163, 4.
 croicend s. croiceann.
 croidhe I 55, 14. 178, 17; II 163, 12.
 croig s. craig.
 croit I 33, 3. 174, 31; II 164, 23.
 crom I 31, 28. 56, 34. 187, 25; II 164, 13.
 cromaim I 137, 4; II 164, 18.
 cromb s. crom.
 cromm s. crom.
 crommaim s. cromaim.
 crott s. croit.
 crú I 31, 8. 178, 17; II 164, 10.
 cruach I 42, 24. 171, 6; II 163, 28.
 cruacham II 163, 31.
 cruadhuighim I 30, 25. 144, 14; II 164, 7.
 cruaid s. cruaidh.
 cruaidh I 42, 24. 55, 15. 76, 29. 192, 1;
 II 163, 23.
 cruim s. cruimh.
 cruimh I 17, 34. 64, 22. 176, 4; II 155, 31.
 cruit s. croit.
 crutach I 164, 33; II 163, 21.
 cruth I 30, 5; II 282, 30. Vgl. cru-
 thuighim.
 cruthaigim s. cruthuighim.
 cruthuighim I 30, 5. 84, 33. 144, 14;
 II 164, 4.
 cruthuightheóir I 173, 23; II 164, 2.
 cú I 31, 9. 55, 16. 177, 30; II 165, 26.
 cuach I 42, 25. 171, 7; II 165, 1. 282, 37.
 cuail s. cuaille.

cuaille I 42, 25. 177, 30; II 165, 5.
 cuairt I 6, 17. 53, 12. 169, 9; II 168, 8.
 cuala I 147, 13; II 155, 9.
 cuallacht I 177, 30; II 165, 7. 283, 3.
 cuan II 165, 9.
 cuartaighim I 144, 14; II 165, 10.
 cuasóg s. cunóg.
 cucci s. aige.
 cuccu s. chúca.
 cuccum s. chugam.
 cuethu s. chúca.
 cucuib s. agaibh.
 cucum s. chugam.
 cucunn s. chugainn.
 cucut s. chugat.
 cuiece s. chuice.
 cuid I 13, 20. 55, 8. 169, 7. 174, 26.
 180, 17; II 152, 11.
 cúig I 32, 13. 55, 16; II 165, 32. 177, 12.
 cúigeadh II 166, 1.
 cuil s. cuileóg.
 cuileán I 13, 21. 26, 8. 55, 9. 182, 13;
 II 152, 15.
 cuileann I 38, 23. 163, 28; II 160, 20.
 cuilén s. cuileán.
 cuilenn s. cuileann.
 cuileóg I 13, 21. 55, 9. 168, 24; II
 152, 19.
 cuimhne I 64, 16. 183, 37; II 152, 21.
 cuimhnighim I 11, 12. 144, 11; II 152, 23.
 cuimhniughadh I 183, 4; II 152, 28.
 cúimne s. cuimhne.
 cúimnigim s. cuimhnighim.
 cúimniugud s. cuimhniughadh.
 cuing s. cuingir.
 cuingir I 13, 21. 63, 30. 180, 6; II 153, 2.
 cúiplín I 181, 19; II 167, 19.
 cuireadh I 182, 28; II 153, 6. 279, 14.
 cuirim I 13, 23. 77, 20. 137, 2; II 153, 7.
 cuiriur s. cuirim.
 cuirm I 37, 11; II 162, 2. 282, 13.
 cúis I 32, 14. 81, 14. 169, 9; II 168, 14.
 cuisle I 13, 24. 55, 11. 180, 7; II 153, 16.

cuit s. cuid.
 cúitighim I 53, 13. 144, 16; II 168, 15.
 cúitigim s. cúitighim.
 cúl I 31, 9. 55, 16. 75, 16. 183, 15; II
 166, 15. 283, 4.
 culaidh I 27, 37. 177, 26; II 157, 9. 280, 7.
 culén s. cuileán.
 cullach I 27, 36. 73, 10. 164, 33; II 157, 1.
 cuma I 6, 16. 30, 4. 38, 23. 56, 34; II
 160, 22. Vgl. cumha.
 cumachta s. cumhachta.
 cumachtach s. cumhachtach.
 cumachtu s. cumhachta.
 cumang s. cumhang.
 cumaoín I 30, 14; II 165, 16.
 cumas I 30, 13. 38, 6. 163, 28; II 160, 25.
 cumdaigim s. cumhduighim.
 cumha I 6, 16. 42, 31. 184, 2; II 164, 29.
 cumhachta I 31, 21. 51, 34. 184, 2; II
 166, 7.
 cumhachtach I 188, 24; II 166, 10.
 cumhang I 6, 16. 31, 32. 62, 24. 188, 3;
 II 167, 15.
 cumhduighim I 31, 20. 144, 15; II 165, 30.
 cumma s. cuma.
 cummus s. cumas.
 cumung s. cumhang.
 cumus s. cumas.
 cundaé I 184, 2; II 166, 30.
 cunóg II 167, 11.
 cúntas II 167, 13.
 cúpla II 167, 19.
 cur I 30, 16. 38, 9; II 161, 17.
 curach I 38, 24. 165, 17; II 161, 25.
 cúram II 167, 22.
 curtha I 191, 18.
 cúsuíde I 184, 26.
 cusle s. cuisle.
 cuthach I 164, 34; II 166, 5.

D

dá I 24, 25; II 63, 4.
 dá I 148, 20; II 63, 11.

dá II 63, 34. 64, 1.
dabach s. dabhach.
dabhach I 4, 29. 40, 18. 45, 17. 171, 1;
II 62, 16. 251, 16. 266, 5.
dag- s. deagh-.
dag-duine s. deagh-dhuine.
daid I 183, 30; II 64, 32.
daingean I 21, 5. 36, 10. 63, 27; II 65, 4.
daingen s. daingean.
daingnighim I 21, 5. 61, 16. 144, 7; II
65, 7.
daingnigim s. daingnighim.
dair I 21, 6. 45, 22. 77, 15. 180, 16; II
65, 11.
dair I 174, 15; II 64, 27.
dairim s. doirim.
dall I 25, 29. 45, 20. 73, 7. 187, 34; II
64, 8.
dám s. dámh.
dámh I 25, 30. 45, 21. 64, 18. 183, 12;
II 64, 30.
damnaim I 22, 21. 45, 16. 56, 28. 61, 15.
144, 6; II 62, 10.
dán I 24, 25. 45, 20; II 64, 12.
dán I 25, 8. 58, 18; II 202, 1. i ndán
II 99, 4.
daor I 33, 27. 45, 27. 187, 34; II 74, 16.
dar I 151, 30.
dár II 64, 15.
dara I 22, 22; II 64, 20.
darab I 151, 28.
darabh I 151, 29.
dardain s. dardaon.
dardaon II 80, 14.
dardóin s. dardaon.
darna I 22, 22. 25, 30. 35, 36. 45, 21.
61, 16. 76, 21; II 64, 20.
das II 273, 26.
de II 83, 12. 123, 34.
déac s. déag.
deacair I 38, 31. 190, 5; II 87, 1.
deach I 19, 16; II 75, 6.
deachaidh I 19, 16. 151, 4; II 244, 10.

déad s. diaidh.
déag I 14, 12; II 80, 19.
deagh- I 19, 16; II 75, 1.
deagh-bhéasach I 188, 13; II 77, 10.
deagh-dhuine II 75, 4.
déaláil I 14, 12. 176, 25; II 80, 25.
dealbh I 176, 31; II 77, 25.
déanaim I 11, 26. 149, 32; II 84, 18.
déanamh I 182, 24; II 84, 1.
déanta I 191, 16; II 85, 32.
deara II 257, 28 ff.
dearbh s. dearbhuighim, dearbhtha,
dearbhhráthair, dearbhsheathar.
dearbhhráthair I 5, 7. 24, 23. 180, 26;
II 87, 13.
dearbhsheathar I 5, 4. 180, 27; II 87, 5.
269, 3.
dearbhta I 17, 8. 191, 15; II 75, 24.
dearbhuighim I 17, 9. 144, 8; II 77, 29.
dearc s. déirc.
dearg I 19, 17. 37, 8. 46, 36. 76, 24; II
75, 21.
deargadh I 19, 17. 182, 24; II 75, 11.
deargaim I 19, 18. 136, 24; II 75, 17.
dearmad I 19, 18. 56, 28. 163, 15; II
75, 27.
dearmadach I 19, 19. 188, 14; II 76, 1.
dearmadaim I 19, 19. 136, 24; II 76, 3.
dearna I 18, 11. 150, 7; II 84, 31.
deas I 19, 20. 46, 36. 80, 17. 186, 4; II
76, 8.
deasaidhim s. deasuighim.
deasughadh I 183, 2; II 77, 1.
deasuighim I 144, 8; II 76, 34.
deatach I 19, 20. 47, 1. 171, 1; II 77, 6.
déc s. déag.
deccair s. deacair.
dech s. deach.
dechud s. deachaidh.
dedbir s. deithbhir.
deg- s. deagh-.
deich I 16, 29; II 77, 14.
deilbh I 37, 9. 64, 19; II 77, 24.

deimheas I 12, 28. 34, 32. 36, 15. 47, 3.
64, 16. 80, 18; II 82, 7.
deimhin I 12, 18; II 268, 20.
déire I 4, 37. 37, 21. 56, 3. 184, 20; II
80, 32. 268, 15.
deireadh I 16, 30. 36, 13. 47, 1. 183, 30;
II 78, 1.
deireannach I 188, 14; II 79, 29.
deirim s. adeirim.
deirionnach s. deireannach.
deise II 268, 4.
deithbhir I 16, 29. 36, 26. 79, 30. 169, 24;
II 77, 17.
deithbhireach s. deithbhir.
deithbhirech s. deithbhir.
deithfir s. deithbhir.
delb s. deilbh.
delibh s. deilbh.
demess s. deimheas.
demin s. deimhin.
denaim s. déanaim.
deoch I 28, 12. 47, 4. 169, 34; II 86, 18.
déod s. diaidh.
deód s. deóidh.
deóid s. deóidh.
deóidh I 5, 2. 29, 4; II 86, 22.
deóin I 29, 5. 61, 19; II 86, 30.
derb s. dearbh.
derbráthir s. dearbhhráthair.
derbshiúr s. dearbhsheathar.
derc s. déire.
dered s. deireadh.
derg s. dearg.
dergaim s. deargaim.
dermatim s. dearmadaim.
dermaitech s. dearmadach.
dermet s. dearmad.
derna s. dearna.
deserce s. déire.
desheire s. déire.
desherc s. déire.
dess s. deas.
detach s. deatach.

detfadach s. deatach.
dethbir s. deithbhir.
deug s. deoch.
dhá s. dá.
dí s. de.
dí II 82, 8.
dia I 14, 11. 41, 24. 47, 2. 164, 26; II
81, 29.
dia I 16, 13. 47, 2. 183, 30; II 80, 5.
diabhal I 4, 35. 36, 36. 40, 19. 46, 35.
74, 34. 183, 13; II 74, 28.
diabul s. diabhal.
dia céadaoine II 80, 12.
diade s. diadha.
diadha I 16, 11. 191, 34; II 80, 22.
dia dhardaoín II 80, 14.
dia domhnaigh II 80, 8.
dia h-aoine II 80, 15.
diaidh I 41, 20; II 81, 4.
dia luain II 80, 10.
dia mairt II 80, 11.
dian I 16, 11. 47, 2. 61, 18. 190, 29; II
80, 26.
dias I 5, 1. 16, 11. 80, 18. 169, 5; II
81, 1.
dia sathairn II 80, 17.
díb s. díbh.
díbeartach II 82, 10.
díbh II 83, 16.
díbirt s. díbearthach.
dícheall II 82, 20.
dí-chéilidh II 82, 13.
dí-chéillidhe II 82, 17.
díchill s. dícheall.
did I 12, 6. 166, 35. 169, 10; II 81, 2.
die s. dia.
dígal s. díoghaltas.
díib s. díbh.
díim s. díom.
díin s. dinn.
díit s. díot.
díl s. díol.
dílain s. díolaim.

- díom s. diom.
 dín s. dínn.
 dind s. dínn.
 ding I 63,29. 169,24; II 85,33. 268,31.
 dingim s. ding.
 dínn II 83,16.
 dinnéir I 184,14; II 84,8.
 dío- II 82,8.
 díobh s. díbh.
 díobhálach I 188,15; II 86,14.
 díobháil I 176,25; II 86,10.
 díoghaltas I 42,3. 163,16; II 81,35.
 díol I 47,3. 75,1. 185,4; II 82,22.
 díolaim I 136,25; II 83,2.
 díolta I 191,16.
 díom II 83,15.
 díot II 83,15.
 dío-thairbheach I 188,15; II 82,11.
 díreach I 10,30. 47,3. 188,15; II 86,1.
 dírech s. díreach.
 díslé I 10,37. 47,4. 177,18; II 86,6.
 díslighe s. díslé.
 ditt s. díot.
 diud s. deóidh.
 diusgea s. dúisighim.
 dliged s. dlighe.
 dlighe I 4,31. 10,6. 184,11; II 65,31.
 dlighim I 136,22; II 66,4.
 dlichte I 191,14; II 66,1.
 dligim s. dlighim.
 dlúth I 4,32; II 266,23.
 do II 62,8. 65,27. 123,33.
 do- II 65,13.
 dó II 63,4.
 doberim s. dobheirim.
 dobhéaradh I 149,5; II 248,14.
 dobhéaraidh I 149,5; II 248,13.
 dobheirim I 14,6. 16,28. 148,21; II 248,7.
 dobiur s. dobheirim.
 dochar I 27,2. 38,2. 163,12; II 67,13.
 dochor s. dochar.
 dóchas I 36,35. 45,23. 163,13.
 dochím I 82,9. 150,22; II 177,21.
 dóchus s. dóchas.
 dochum II 270,3.
 dochtúir I 173,30; II 67,17.
 doctúr s. dochtúir.
 docomhal I 190,33; 266,18.
 doer s. daor.
 do-fhulaing II 67,30.
 dogabaim s. fágbhaim.
 dóghadh I 4,34. 183,30; II 68,29.
 dóghaim I 4,34. 28,27. 136,28; II 69,1.
 doghéabhaidh I 40,28. 150,17; II 103,34.
 doghním s. déanaim.
 dogním s. déanaim.
 dogniú s. déanaim.
 doi- II 65,13.
 do-icfa s. tiocfaidh.
 dóigh s. dóghadh.
 doigh II 266,14.
 dóighim s. dóghaim.
 doigh fhiacail II 266,15.
 dóighte I 191,14; II 69,17.
 dóim s. dóghaim.
 dóir s. daor.
 doirim I 17,18. 136,22; II 65,21.
 domain s. domhain.
 domhain I 4,31. 36,25. 45,19. 61,14. 184,18; II 62,31.
 domhan I 4,30. 36,33. 40,32. 45,18. 61,14. 184,19; II 62,25. 251,16.
 domhnach I 31,27; II 80,8.
 domnach s. domhnach.
 domun s. domhan.
 dona I 38,4. 45,24. 191,33; II 69,21.
 donae s. dona.
 dóud s. dóghadh.
 dond s. donn.
 donn I 41,6. 45,19. 190,29; II 63,1.
 dorchá I 27,4. 38,3. 191,33; II 68,8.
 dorchadas I 163,14; II 69,29.
 dorchas I 163,13; II 68,19.
 dorchatas s. dorchadas.

dorche s. dorch.
doreg s. rachaidh.
dorigni s. rinne.
dorn I 27, 4. 37, 8. 37, 20. 41, 4. 45, 23;
II 68, 21.
dortad s. dórtadh.
dórtadh I 76, 22. 182, 23; II 69, 14.
dorus I 27, 2. 36, 34. 38, 3. 45, 22.
76, 22. 80, 17. 165, 12; II 67, 33.
doss s. das.
dóthain I 184, 19; II 69, 6.
dóthainín I 184, 20; II 69, 12.
douccim s. tuigim.
drad I 181, 28; II 70, 2.
drai s. draoi.
draigen s. droigheann.
drannt s. drad.
drant s. drad.
draoi I 33, 22. 184, 20; II 72, 15.
draoidheacht I 5, 7. 16, 12. 47, 15.
draoidheadóir I 173, 23; II 72, 17.
dreach I 19, 21. 47, 5. 77, 16; II 87, 20.
269, 4.
dréacht II 269, 5. Vgl. draoidheacht.
dream I 19, 22. 56, 29; II 87, 22.
drech s. dreach.
drécht s. dréacht.
dréimire I 14, 14. 47, 5. 56, 29. 177, 18;
II 87, 33.
dréimm s. dréimire.
dremm s. dream.
dreólin II 265, 24.
droch- I 27, 5; II 70, 27.
droch-ágh II 70, 30.
drochet s. droichead.
droch-mhúinte II 71, 33.
droch-mhúnadh II 71, 29.
droch-shúil II 71, 20.
droch-spáid II 71, 15.
droich-bhéasach I 188, 13; II 72, 4.
droich-chleachtadh II 71, 8.
droichead I 15, 21. 17, 27. 36, 12. 45, 25.
85, 5. 166, 35; II 70, 12.

droich-fhiacail II 71, 1.
droich-ní II 71, 11.
droich-nídh s. droich-ní.
droid I 168, 31; II 70, 10.
droigheann I 36, 12. 39, 12. 45, 24. 184, 20;
II 70, 5.
drong I 27, 6. 62, 24. 76, 23. 170, 20;
II 72, 9.
drúcht I 31, 6. 174, 15; II 72, 12.
dradadh s. druidim.
druí s. draoi.
drauidecht s. draoidheacht.
druidim I 13, 10. 136, 23; II 70, 15.
druim I 11, 10. 45, 25. 76, 23. 174, 25;
II 70, 20.
druimm s. druim.
drut s. druidim.
du s. do.
du- II 65, 13.
dual I 42, 19. 74, 33. 183, 13; II 72, 28.
72, 31. 267, 25.
dualcus s. dualgas.
dualgas I 36, 35. 42, 19. 48, 14. 74, 33.
163, 14; II 73, 1.
dualgus s. dualgas.
dub s. dubh.
dubh I 29, 35. 38, 21. 45, 26. 185, 26.
187, 32; II 72, 21.
dubhachán I 42, 30. 183, 12; II 72, 23.
dubhán I 29, 35. 30, 1; II 266, 25.
dubhchasach I 27, 34. 164, 31; II 266, 32.
dúil I 31, 7. 74, 33. 175, 34. 176, 2;
II 73, 9. 73, 12.
duileasg I 5, 9. 13, 11. 32, 35. 36, 13.
47, 13. 74, 34. 163, 16; II 82, 4.
duileóg s. duilleóg.
duilesc s. duileasg.
duilleóg I 5, 9. 13, 13. 32, 35. 47, 14;
II 265, 22.
duine I 13, 9. 32, 30. 36, 11. 45, 22.
61, 17. 178, 16; II 66, 6.
dúiscim s. dúisighim.
dúisighim I 32, 16. 81, 11. 144, 7; II 74, 8.

dul I 38,22. 48,27; II 129,19.
 dúl s. dúil.
 dún I 31,7. 45,26. 61,17. 176,2;
 II 73,18.
 dúnad s. dúnadh.
 dúnadh I 182,24; II 73,22.
 dúnaim I 61,18. 136,24; II 73,26.
 dúnta I 191,15; II 73,32.
 dúthachas I 7,37. 32,9. 36,36. 163,15;
 II 73,7.
 dúthchus s. dúthachas.
 dúthoig s. dúthachas.

E

é- s. éa- und II 231,4.
 éa- I 5,13. 14,17.
 each I 19,3; II 22,15.
 eachmairt I 19,3. 169,22; II 22,18.
 éad I 5,12. 14,14. 163,17; II 91,28.
 éadach I 14,16. 34,31. 45,29. 164,31.
 165,16; II 92,2.
 éadáil I 14,15. 45,28. 176,25; II 91,29.
 eadáilleach I 19,2; 188,10; II 20,26.
 Eadáilt I 19,2. 24,19. 37,16. 45,34.
 183,24; II 20,21.
 éadan I 14,16. 45,29. 183,13; II 92,14.
 eadh I 19,2; II 20,18. 255,33.
 eadruinn II 88,9.
 éadtrócaireach I 14,18. 188,16; II 92,31.
 éadtrom I 14,18. 36,31. 188,1; II 92,27.
 éadtualang I 14,17; II 92,24.
 éag I 5,12. 8,15. 14,21; II 93,1.
 éagcaoine I 14,22. 48,14. 176,32;
 II 93,6.
 éagcrabhadh I 14,19. 183,14; II 94,1.
 éagcraibhtheach I 14,20. 188,16; II
 93,35.
 eagla I 18,24. 48,12. 183,25; II 31,18.
 eaglais I 18,25. 36,23. 48,12. 169,23;
 II 31,21.
 eala I 19,4. 35,32. 74,24. 184,17;
 II 22,27.
 ealadha II 23,17.

eallach I 19,3. 35,32. 73,5. 164,29;
 II 22,22.
 éan I 14,23. 181,29; II 94,24.
 éanlaith II 94,25.
 earrach I 19,5. 35,33; 76,14. 164,29;
 II 26,24.
 earradh I 19,4. 35,32. 76,14. 177,14;
 II 26,16.
 earball I 33,16. 44,11. 163,35; II
 217,30.
 easbaid s. easbaidh.
 easbaidh I 19,6. 51,6. 80,15. 183,25;
 II 30,12.
 easbal s. apstal.
 easbog I 19,7. 29,19. 50,21. 163,8;
 II 30,14.
 easbuid s. easbaidh.
 easbuidh s. easbaidh.
 éasgaith I 5,13. 14,21. 191,34; II 95,10.
 easgan I 19,5. 181,26; II 30,3.
 easna s. asna.
 easóg I 19,5. 28,23. 48,11. 168,22;
 easpog s. easbog. [II 30,8.
 eatorra II 88,9.
 éc s. éag.
 écaine s. éagcaoine.
 ecal s. eagla.
 écen s. éigean.
 ech s. each.
 écin s. éigin.
 écintech s. cinnte.
 ecla s. eagla.
 eclais s. eaglais.
 écraibdech s. éagcraibhtheach.
 ed s. eadh und feadh.
 édáil s. éadáil.
 eidenn s. eidheann.
 eidheann I 17,2. 64,29. 184,21; II 91,24.
 éidir s. féidir.
 éifeacht I 78,1.
 éifecht s. éifeacht.
 éigean I 8,20. 14,22. 49,17. 183,13;
 II 93,12.

éigin I 11,4. 56,4; II 96,31.
eile s. oile.
eilighim I 15,24. 144,8; II 94,4.
eiligud s. eiliughadh.
eiliughadh I 15,24. 75,2. 183,3; II 94,9.
eiliugud s. eiliughadh.
Éire s. Éirinn.
Éireannach I 188,17; II 95,4.
éirge s. éirghe.
éirghe I 10,17. 35,15. 40,6. 77,9.
183,23; II 5,17. 252,25.
éirghim I 40,7. 144,3; II 5,30.
Éirinn I 14,23. 184,21; II 95,6.
éis II 138,15.
éisdeacht s. éisteacht.
éisdim s. éistim.
eiseirghe II 30,21.
éisteacht I 5,15. 14,24. 81,11. 174,3;
II 95,16.
éistim I 5,15. 14,25. 53,11. 136,25;
II 95,18.
eite I 17,1. 53,11. 178,16; II 91,20.
éitsecht s. éisteacht.
éitsim s. éistim.
ela s. eala.
eladu s. ealadha.
elatha s. ealadha.
ellach s. eallach.
én s. éan.
énlaith s. éanlaith.
eochair I 38,31. 180,12; II 208,23.
eochuir s. eochair.
eólas I 29,9. 34,33. 163,32; II 208,11.
eórna I 29,9. 179,24; II 208,15.
epscop s. easbog.
er s. air.
erat s. oireat.
erball s. earball.
Érenn s. Éirinn.
érge s. eirghe.
érgim s. éirghim.
érigim s. éirghim.
Érin s. Éirinn.

errach s. earrach.
errad s. earradh.
errech s. earrach.
erumm s. orm.
erunn s. orainn.
erut s. ort.
éscaid s. éasgaidh.
écid s. éasgaidh.
escung s. easgan.
esséirge s. eiséirghe.
essi s. aiste.
essib s. asta.
esti s. aiste.
estib s. asta.
ét s. éad.
étach s. éadach.
étáil s. éadáil.
Etáil s. Eadáilt.
etalacte s. eadáilleach.
étan s. éadan.
etar s. idir.
etarru s. eatorra.
eter s. idir.
eterru s. eatorra.
ethar s. áthrach.
étrócar s. éadtrócaireach.
étrom s. éadtrom.
étromm s. éadtrom.
etruib s. eatorra.
etrunn s. eadruinn.
étsim s. éistim.
ette s. eite.
etualang s. éadtualang.
eulas s. eólas.

F

fá s. faoi.
faca I 78,28; II 178,1.
fácabaim s. fágbhaim.
facbail s. fágbháil.
facsin s. faicsin.
fad I 23,25. 45,29. 78,4. 164,13;
II 101,1.

fada I 23, 25. 78, 5. 192, 5; II 101, 23.
 fáebur s. faobhar.
 faelchú s. faolchú.
 fagbail s. faghbháil.
 fagbaim s. faghbhaim.
 fágbháil I 24, 28. 176, 26; II 103, 7.
 faghbhaim I 24, 27. 48, 15. 55, 24. 78, 7.
 136, 26; II 103, 10.
 fágbháil I 5, 19. 75, 3. 176, 26; II 104, 29.
 faghbhaim I 5, 19. 25, 31. 78, 8. 150, 9;
 II 103, 27.
 fágbhtha I 191, 17.
 fáil s. faoi.
 faibur s. faobhar.
 faicim I 150, 22; II 177, 23.
 faiceal I 184, 22; II 108, 1.
 faicsin I 60, 30. 169, 17; II 108, 25.
 fáighte I 191, 16.
 fáilte I 24, 29. 74, 1. 78, 9. 184, 22;
 II 105, 1.
 fáinne I 24, 30. 60, 17. 78, 25. 177, 19;
 II 105, 8.
 fair s. air.
 fairce s. fairrge.
 fairge s. fairrge.
 fairrge I 21, 9. 183, 33; II 118, 12.
 fairsing s. fáirsinge.
 fáirsinge I 25, 32. 60, 17. 78, 10. 183, 32;
 II 105, 15.
 faiscim s. fáisgim.
 fáisgim I 18, 25. 25, 32. 78, 11. 136, 26;
 II 105, 31.
 faisnéis I 78, 26. 81, 12. 169, 25; II 106, 1.
 faitcheas I 21, 6. 184, 22; II 107, 23.
 faitches s. faitcheas.
 faitech s. faitcheas.
 fáith I 5, 18. 24, 28. 78, 8. 184, 21;
 II 103, 20.
 fal I 78, 5. 176, 32; II 102, 1.
 fál I 24, 29. 75, 3. 78, 8. 183, 14; II 104, 36.
 fala I 23, 26. 75, 3. 78, 6. 183, 31;
 II 102, 3.
 fán s. fánaidh.

fanacht I 22, 24. 78, 25. 174, 3; II 102, 8.
 fánaidh I 24, 30. 78, 9; II 105, 11.
 fanaim I 22, 23. 61, 22. 78, 24. 136, 26;
 II 102, 12.
 fanall s. faoinleóg.
 faobhar I 33, 28. 37, 1. 64, 21. 76, 25.
 163, 21; II 119, 34.
 faoi II 118, 32. 119, 1.
 faoileann I 26, 14. 32, 25. 41, 13. 75, 9.
 182, 10; II 118, 27.
 faoinleóg I 28, 24. 168, 23; II 119, 28.
 faoisidin I 33, 28. 184, 23; II 119, 32.
 faolchú II 119, 26.
 far s. bhur.
 fás I 24, 31. 78, 25. 163, 18; II 105, 18.
 fásach I 24, 31. 78, 11. 80, 20. 164, 31;
 II 105, 21.
 fásaim I 24, 31. 78, 25. 80, 19. 136, 26;
 II 105, 25.
 fasnéis I 25, 33; II 106, 1.
 fata I 177, 19; II 102, 22. 271, 28.
 fáth I 5, 17. 24, 27. 78, 7. 183, 31; II
 102, 32.
 féachaim I 15, 3. 136, 27; II 177, 21.
 féachain I 41, 20. 54, 18. 60, 30. 169, 18;
 II 110, 15.
 féadaim I 14, 26. 45, 30. 52, 24. 78, 13.
 136, 27; II 108, 33.
 feadar s. ní fheadar.
 feadh I 19, 22. 78, 27; II 106, 7.
 feamain s. feamuin.
 feamuin I 19, 23. 56, 30. 78, 12. 176, 32;
 II 106, 14.
 fear I 19, 23. 76, 24. 78, 2. 164, 14;
 II 106, 30.
 féar I 14, 28. 78, 14. 163, 18; II 109, 27.
 fearamhail I 190, 34.
 fearann I 19, 24; II 107, 16.
 fearg I 78, 13. 169, 25; II 107, 3.
 feargach I 188, 17; II 107, 10.
 fearín I 181, 18; II 107, 14.
 fearr I 18, 11. 192, 15; II 199, 2.
 fearsaid II 272, 10.

fearthain I 19, 24; II 37, 1. 107, 18.
 feasóg I 12, 36. 28, 24. 80, 20. 163, 19;
 feccim s. faicim. [II 112, 4.
 feiceál s. faiceál.
 feicim s. faicim.
 feicsin s. faicsin.
 féidir I 14, 26; II 109, 8.
 féil I 14, 27. 37, 22. 75, 4. 78, 13. 183, 32;
 II 109, 18.
 féin I 14, 27. 61, 23. 85, 22; II 109, 21.
 femmuin s. feamuin.
 feóil I 29, 5. 75, 5. 78, 18. 176, 33; II
 113, 26.
 fer s. fear.
 fér s. féar.
 feraim s. fearthain.
 ferand s. fearann.
 ferann s. fearann.
 ferg s. fearg.
 ferr s. fearr.
 fersed s. fearsaid.
 ferthain s. fearthain.
 fesóc s. feasóg.
 fétaim s. féadaim.
 fétar s. féidir.
 fetar s. ní fheadar.
 fétir s. féidir.
 feúil s. feóil.
 fiabhras II 108, 57.
 fiacail I 41, 25. 75, 4. 78, 14. 181, 29;
 II 110, 3.
 fiach I 41, 25. 165, 13; II 110, 9. 110, 10.
 fiad s. fiadh.
 fiadach s. fiadhach.
 fiadh I 41, 25. 183, 32; II 110, 1.
 fiadhach I 42, 3; II 110, 8.
 fiadhánta s. fiadhántas.
 fiadhántas I 163, 19; II 109, 32.
 fiadhnaise I 11, 17. 81, 12. 183, 32;
 II 112, 23.
 fiar I 41, 26. 78, 15. 187, 22; II 110, 21.
 fiarfaighe II 276, 27.
 fiarfaighim I 144, 10; II 276, 27.

fiche I 5, 20. 12, 17. 78, 15. 85, 5; II
 110, 26.
 fichead I 12, 8; II 110, 26.
 fichet s. fichead.
 fige s. figeachán.
 figeachán I 182, 10; II 112, 14.
 figheadóir I 173, 23.
 fighim I 12, 9. 78, 15; 85, 8. 136, 28
 II 111, 1.
 figim s. fighim.
 file I 12, 10. 75, 5. 78, 16. 177, 20;
 fili s. file. [II 111, 12.
 flidecht s. flidheacht.
 flidheacht I 174, 3. II 111, 15.
 filleadh I 184, 22; II 111, 5.
 fillim I 12, 9. 74, 8. 78, 16. 136, 28;
 II 111, 10. 272, 20.
 fín s. fíon.
 find s. fíonn.
 findseóg s. fuinseóg.
 finn s. fíonn.
 fion I 61, 23. 78, 17. 176, 33; II 112, 18.
 fíonn I 12, 10. 32, 17. 59, 13. 78, 17;
 II 111, 19.
 fíor I 10, 30. 76, 24. 78, 18. 188, 1. II
 112, 27.
 fios I 12, 10. 78, 17. 80, 20. 128, 23;
 174, 30; II 111, 22.
 fír s. fíor.
 fírcheann II 113, 19.
 fíréan I 11, 18. 190, 27; II 113, 14.
 fíren s. fíréan.
 fírian s. fíréan.
 fírinne I 60, 18. 77, 17. 183, 33; II 113, 11.
 fírimon s. fíréan.
 fiss s. fios.
 fiú I 78, 18; II 113, 31,
 fiur s. dearbh-sheathar.
 flaith II 114, 5.
 flaitheamhaileacht I 21, 8; II 114, 7.
 flaitheamhal I 21, 8. 190, 33; II 114, 5.
 flaitheas s. flaithius.
 flaithius I, 21, 7. 75, 6. 84, 24. 184, 23;
 II 114, 1.

fliuch I 28, 13. 38, 26. 75, 7. 78, 19.
 187, 23; II 114, 10.
 fliuchaim I, 136, 29; II 114, 13.
 flúr I 5, 22; II 113, 35.
 fo s. faoi.
 foacbaim s. fágbhaim.
 focal I 27, 7. 54, 35. 75, 5. 183, 14; II
 114, 18.
 fochen s. cion.
 focol s. focal.
 focul s. focal.
 fód I 28, 28.
 fodera s. deara.
 foditiu s. foidhid.
 foel s. faol-chú.
 fogabim s. fágbhaim.
 fogamur s. foghmhar.
 fogbai s. fágbhaim.
 foghlamaim II 115, 5.
 foghlum I 29, 12. 176, 33; II 115, 7.
 foghmhar I 29, 12. 32, 11. 64, 21. 163, 21;
 II 118, 8.
 foglaimm s. foghlum.
 foglium s. foghlum.
 foi s. faoi.
 foib s. fútha
 foidhid I 5, 16. 39, 21. 78, 5. 169, 25;
 II 271, 23.
 foighid s. foidhid.
 foil s. fal.
 foilenn s. faoileann.
 foilim I 136, 27; II 108, 8.
 foir s. air.
 foiribh s. oraibh.
 foirnd s. orainn.
 fóisitiu s. faoisidiu.
 foiti s. foidhid.
 fola s. fala.
 folcadh I 27, 7. 182, 25; II 114, 22.
 folcaim I 27, 7. 55, 1. 75, 7. 136, 29;
 II 114, 26.
 folcud s. folcadh.
 fonn I 31, 27. 59, 14. 163, 20. II 117, 27.
 fonnmhar II 117, 32.

for s. bhur.
 foraib s. oraibh und orra.
 foraind s. orainn.
 forasta I 30, 20. 33, 9; II 115, 25. 272,
 38 ff.
 fore II 115, 11.
 fordorus I 27, 8. 163, 19; II 114, 29.
 form s. orm.
 formeamhlacht I 174, 3.
 fornn s. orainn.
 forra s. orra.
 forri s. uirre.
 forru s. orra.
 fort s. ort.
 forthu s. orra.
 fós I 29, 6. 80, 7. 80, 21; II 115, 13.
 foscad s. fosgadh.
 fosgadh I 23, 26. 78, 6. 80, 19. 183, 31;
 II 102, 18.
 foss s. abhus.
 fot s. fad.
 fót s. fód.
 fota s. fada.
 fotera s. deara.
 foun s. fúm.
 Frainc I 169, 26; II 115, 21.
 fraincis II 115, 23.
 francach I 188, 17; II 115, 19.
 fraoch I 33, 27. 78, 19. 163, 20; II 115, 30.
 freagra I 19, 25. 169, 18; II 115, 31.
 fréamh I 78, 20. 176, 11; II 116, 7.
 freastal I 19, 26. 77, 18. 183, 15; II 116, 3.
 freccra s. freagra.
 frém s. fréamh.
 frestal s. freastal.
 frigde s. frith.
 frigit s. frith.
 frith II 116, 9.
 froech s. fraoch.
 fuacht I 42, 19. 78, 27. 174, 15; II 116, 17.
 fuagaim s. fuaghaim.
 fuaghadh I 182, 25; II 116, 14.
 fuagháil I 176, 26; II 116, 11.
 fuaghaim I 30, 24. 136, 29; II 117, 15.

fuaigim s. fuaghaim.
 fuaim I 42, 20. 56, 30. 176, 2; II 116, 25.
 fuaimm s. fuaim.
 fuair s. faghbhaim.
 fual I 42, 20. 75, 8. 78, 20. 184, 23; II 116, 21.
 fuamnaighim I 144, 1; II 116, 28.
 fuamnughadh I 183, 3. 183, 33; II 117, 3.
 fuar I 42, 21. 78, 27. 188, 2; II 117, 9.
 fúibh II 119, 2.
 fúibe s. fúigfid.
 fúigfid I 39, 24. 150, 18; II 103, 35.
 fuil I 13, 13. 75, 8. 78, 20. 175, 2; II 118, 15. Vgl. táim.
 fuilngim I 30, 2. 60, 18. 136, 30; II 117, 22.
 fuil-tsróna II 118, 18.
 fúim II 119, 2.
 fuindeoc s. fuinneóg.
 fuindseóg s. fuinseóg.
 fuinneóg I 13, 15. 60, 19. 166, 35; II 118, 20.
 fuinseóg I 13, 24. 28, 24; 168, 23; II 118, 25.
 fuiri s. uirre.
 fuithe II 119, 1.
 fulang I 17, 34. 30, 1. 54, 20. 60, 30. 169, 18; II 117, 18.
 fulangach s. neamh-fhulangach.
 fulangim s. fuilngim.
 fulaing s. fuilngim.
 fúm II 119, 1.
 furri s. uirre.
 fút II 119, 1.
 fútha II 119, 2.
 fúthaibh s. fútha.
 fúthib s. fútha.

G

ga I 184, 24; II 129, 17.
 gaba s. gabha.
 gába s. gábhadh.
 gabáil s. gabháil.
 gabáiltech s. gabháilte.

gabaim s. gabhaim.
 gabar s. gabhar.
 gabha I 5, 23. 40, 25. 48, 17. 179, 16; II 121, 22.
 gábhadh I 24, 32. 184, 24; II 122, 15.
 gabháil I 28, 10. 176, 26; II 128, 26.
 gabháilte I 28, 10. 191, 17; II 128, 28.
 gabhaim I 5, 34. 29, 22. 40, 22. 136, 32; II 128, 32.
 gabhal I 5, 23. 40, 20. 48, 18. 176, 2; II 121, 26.
 gabhar I 5, 24. 40, 21. 48, 19. 76, 25. 165, 14; II 121, 28.
 gabhlóg I 40, 20. 168, 23; II 121, 33.
 gabhta s. gaibhte.
 gabhtha I 28, 10. 191, 27; II 127, 26.
 gabor s. gabhar.
 gábud s. gábhadh.
 gabul s. gabhal.
 gach I 5, 37; II 120, 10.
 gad I 22, 24. 164, 14; II 120, 1.
 gadaide s. gadaidhe.
 gadaidhe I 10, 7. 22, 26. 49, 30. 184, 24; II 120, 4.
 gadaige s. gadaidhe.
 gadaighe s. gadaidhe.
 gadar s. gadhar.
 gadhar I 48, 15. 163, 22; II 120, 7.
 gae s. ga.
 gaéilge s. gaoidheilg.
 gáeth s. gaoth.
 gagar s. gadhar.
 gai s. ga.
 gaibhte II 128, 25.
 gáibhtheach I 24, 32. 188, 18; II 122, 1.
 gaibthech s. gáibhtheach.
 gaile s. goile.
 Gaillimh II 122, 18.
 gainimh I 21, 9. 48, 20. 61, 24; II 122, 24.
 gáire I 24, 32. 183, 34; II 122, 10.
 gairid I 21, 10. 36, 27. 190, 2; II 122, 26.
 gairim s. goirim.
 gairit s. gairid.

gairleog II 122, 29.
 gaisgidheach I 21, 11. 164, 32; II 121, 19.
 gal I 184, 14; II 122, 4.
 galar I 22, 26. 37, 22. 48, 16. 75, 9.
 177, 20; II 120, 23.
 Gall I 22, 27. 73, 8. 163, 22; II 120, 13.
 gallaoileach I 5, 31; II 120, 26.
 gallaoireach s. gallaoileach.
 gallda I 22, 27. 191, 35; II 120, 15.
 gan II 127, 28.
 gand s. gann.
 ganem s. gainimh.
 gann I 25, 34. 48, 19. 59, 14. 188, 1;
 II 122, 6.
 Gaoidheal I 5, 26. 5, 30. 16, 3. 75, 10.
 183, 15; II 123, 11.
 gaoidhealach I 5, 26. 16, 4. 188, 18;
 II 123, 15.
 gaoidheilg I 5, 27. 16, 5. 183, 34; II
 123, 17.
 gaoth I 33, 29. 76, 27. 183, 35; II 131, 9.
 gaothmhar I 79, 31. 188, 2; II 131, 14.
 gar I 22, 28. 25, 34. 187, 23; II 120, 28.
 garait s. gairid.
 garb s. garbh.
 garbh I 22, 28. 37, 9. 48, 16. 187, 23;
 II 121, 1.
 garrda s. garrdha.
 garrdha I 10, 20. 22, 29. 48, 17. 178, 17;
 II 121, 6.
 garit s. gairid.
 gas I 167, 14. 170, 7; II 121, 10. 273, 27 ff.
 gascedach s. gaisgidheach.
 gasúir II 273, 30.
 gasún II 273, 29.
 gat s. gad.
 gataige s. gadaidhe.
 gataim s. goidim.
 gé s. géadh.
 géadh I 6, 3. 14, 28. 49, 20; II 133, 20.
 géag I 6, 3. 14, 28. 49, 20. 168, 9; II
 133, 21.
 géagán I 24, 12. 182, 11; II 133, 23.

geal I 19, 28. 49, 18. 75, 12. 186, 16;
 II 132, 14.
 gealach I 19, 28. 171, 2; II 132, 20.
 gealán I 17, 13.
 geall I 18, 12. 19, 26. 49, 17. 73, 8. 165, 9;
 II 131, 19.
 gealladh I 18, 13. 19, 26. 182, 26; II
 131, 31.
 geallaim I 18, 12. 19, 27. 136, 33; II
 132, 3.
 gealltamas I 18, 13. 19, 27. 163, 23;
 II 132, 11.
 gean I 19, 29. 49, 18. 61, 24. 164, 26;
 II 132, 21.
 géar I 6, 4. 14, 29. 49, 21. 186, 28; II
 133, 27.
 gearán I 17, 11. 24, 10. 182, 10.
 gearb I 19, 29. 37, 10. 170, 7; II 132, 25.
 gearbach I 19, 29. 188, 19; II 132, 28.
 Gearmain I 17, 14; II 133, 18.
 gearmáineach I 17, 14. 188, 19; II 133, 19.
 gearr I 18, 14. 49, 19. 76, 27. 187, 25;
 II 132, 32.
 gearraim I 18, 14. 49, 19. 136, 34; II
 135, 5. 275, 14.
 gerrán s. gearán.
 géc s. géag.
 géd s. géadh.
 gédh s. géadh.
 geimhreadh I 11, 25. 49, 21. 177, 21;
 II 134, 4.
 gel s. geal und gealán.
 gelim s. goile.
 gell s. geall.
 gellad s. gealladh.
 gellaim s. geallaim.
 gemrad s. geimhreadh.
 gemred s. geimhreadh.
 gen s. gean.
 gér s. géar.
 gerbach s. gearbach.
 gerr s. gearr, gearraim und gearán.
 gerraim s. gearraim.

gial s. giall.
giall I 41, 26. 49, 21. 73, 9. 164, 15; II 133, 31.
giorraighim I 144, 9; II 275, 21.
giughrannach I 32, 3. 47, 27. 171, 3; II 136, 7. 275, 33.
giugrann s. giughrannach.
glacadh I 182, 25; II 125, 1.
glacaim I 22, 29. 55, 2. 75, 10. 136, 30; II 125, 3.
glaccad s. glacadh.
gláed s. glaodh.
glain-aimsire II 125, 29.
glaine s. gloine.
glaine s. glcine.
glan I 22, 30. 48, 21. 61, 24. 75, 11. 187, 31; II 125, 8.
glanad s. glanadh.
glanadh I 182, 26; II 125, 12.
glanaim I 22, 30. 136, 31; II 125, 15.
glaodh I, 5, 27. 16, 5. 33, 28. 183, 34; II 126, 20.
glaodhaim I 5, 32. 136, 31; II 126, 28.
glas I 22, 31. 48, 21. 75, 11. 80, 21. 164, 14. 187, 24; II 125, 19. 125, 22.
glasmheirg II 125, 26.
glasóg I 168, 24; II 125, 24.
glass s. glas.
glé I 6, 4. 14, 30. 49, 24. 75, 12. 183, 35; II 134, 13.
gleann I 18, 15. 49, 23. 173, 31; II 134, 8.
gléas I 6, 5. 14, 30. 49, 24; II 134, 16. 275, 25.
gléasaim I 6, 5. 14, 31. 136, 34; II 134, 21. 275, 25.
gleásta I 191, 18.
glend s. gleann.
glenn s. gleann.
gleó I 6, 6. 29, 7. 183, 35; II 134, 34.
gleoite II 275, 32.
gleómbar I 6, 6. 188, 2; II 135, 6.
glés s. gléas.

glic I 12, 11. 49, 24. 56, 4. 75, 13. 189, 14; II 134, 30.
glice s. glic.
gliocacht I 174, 4; II 134, 27.
gloed s. glaodh.
gloidim s. glaodhaim.
gloine I 33, 7. 177, 20; II 126, 14.
glór I 28, 29. 163, 22; II 126, 3.
gluaisim I 42, 21. 136, 31; II 126, 6.
glún I 31, 8. 48, 22. 176, 3; II 126, 13.
gnáthach I 5, 33. 188, 18; II 127, 4.
gnó I 5, 33. 31, 28. 177, 20; II 127, 8.
go I 36, 31; II 123, 19. 123, 26. 123, 32.
gob I 27, 9. 44, 7. 48, 22. 165, 9; II 127, 19.
goba s. gabha.
gobha s. gabha.
gobul s. gabhal.
godé s. cáide.
góedeilg s. gaoidheilg.
góedel s. gaoidheal.
góedelach s. gaoidhealach.
góeth s. gaoth.
goi s. ga.
góidel s. gaoidheal.
goidim I 38, 15. 136, 33; II 129, 15.
goile I 38, 16. 48, 23. 176, 11; II 129, 24.
goirim I 17, 22. 48, 20. 77, 18. 136, 30; II 123, 1.
gop s. gob.
goradh I 186, 26; II 128, 11.
goraim I 136, 32; II 128, 14.
gorim s. goraim.
gorm I 27, 9. 37, 10. 187, 24; II 128, 17.
gort I 27, 10. 76, 26. 164, 15; II 128, 21.
grád s. grádh.
grádh I 5, 35. 24, 34. 48, 23. 76, 26. 183, 34; II 130, 5.
gránna I 24, 34. 59, 14. 192, 5; II 130, 8.
grás I 24, 35; II 130, 11.
greamughadh I 183, 3; II 135, 14.
greamuighim I 144, 9. II 135, 9.
greann II 135, 16.

gréasaidhe I 6,6. 14,31. 49,25. 184,24;
II 135,22.
greim I 11,25. 49,26. 56,31. 172,29.
174,25; II 135,32. 136,4.
greimm s. greim.
gréss s. gréasaidhe.
grian I 14,32. 41,26. 49,25. 77,19.
170,32; II 135,25.
grianach I 188,19; II 135,30.
griaumhar I 188,3; II 135,31.
grind s. greann
gríosach I 77,19. 171,3; II 136,6.
grísach s. gríosach.
gródh I 5,36; 275,9.
gruad s. gruidh.
gruag I 169,26; II 130,20.
gruidh I 42,22. 183,35; II 130,18.
gruaim II 130,22.
gruth I 176,34; II 130,15.
gual I 42,22. 75,11. 184,24; II 130,29.
guala I 41,23. 179,21; II 130,33.
gúalu s. guala.
gudím s. guidhim.
guidé s. cáide.
guidhim I 13,16. 48,21. 64,30. 136,30;
II 124,32.
guidim s. guidhim.
guidiu s. guidhim.
guirim s. goraim
guirín I 13,15. 181,18; II 124,30.
gunnadh I 177,21; II 131,6.
gur 129,29.
gurab I 151,28.
gurabh I 151,29.
guth I 30,3. 48,23. 76,26. 176,34;
130,26.

II

h-ninnius s. fuinseóg.

I

i II 139,26.
í II 232,19.
iad II 231,25.
iarann I 76,28; II 140,33.

iarn s. iarann.
iarradh I 182,27; II 276,27.
iarraim I 136,34; II 276,27.
iarratas II 276,37.
iasacht I 174,4; II 140,35.
íasc s. iasg.
iascach s. iasgach.
iascaire s. iasgaire.
iascaireacht s. iasgaireacht.
iasg I 14,23. 41,28. 55,2. 80,22.
164,15; II 141,2.
iasgach I 164,32. 188,20; II 141,8.
277,4.
iasgaire 177,21; II 141,9.
iasgaireacht I 174,4; II 141,10.
íat s. iad.
íc s. íoc.
ícaim s. íocaim.
íce s. íoc.
íceaim s. íocaim.
íccim s. íocaim.
íchtar s. íochtar.
idir I 16,30; II 88,7.
iern s. iarann.
ifernd s. iffreann.
iffern s. iffreann.
iffreann I 163,24; II 141,12.
i fhuss s. abhus.
ilar s. iolar.
ilur s. iolar.
im I 11,5. 56,33. 169,26; II 144,30.
imarcaid s. iomarca.
imb s. im.
imbárach s. amárach.
imbe s. uime.
imchurim s. iomcharaim.
imde s. iomdha.
imeasg II 97,28.
imlán s. iomlán.
imlecán s. imliocán.
imliocán I 12,12. 56,32. 182,12; II
142,8.
imm s. im.

- immach s. amach.
 immada s. amugha.
 immaig s. amuigh.
 immar s. mar.
 immchor s. iomchar.
 immchuirim s. iomcharaim.
 immde s. iomdha.
 imme s. uime.
 immram s. iomramh.
 immthigim s. imthighim.
 immudu s. amugha.
 impide s. impidhe.
 impidhe I 10, 7. 12, 14. 183, 36.
 impóim s. iompoighim.
 impúd s. iompoighim.
 impúth s. iompoighim.
 imtecht s. imtheacht.
 imtheacht I 12, 11. 56, 32. 174, 5; II 141, 33.
 imthighim I 144, 11; II 142, 3.
 imugud s. amugha.
 in s. an.
 inad s. ionad.
 inand s. ionann.
 inann s. ionann.
 inchind s. inchinn.
 inchinn I 12, 15. 60, 21. 168, 32; II 142, 20.
 inda s. ioná.
 indala s. dara.
 indarna s. darna.
 indé s. andé.
 indéin s. inneóin.
 indeóin s. inneóin.
 indisim s. innisim.
 indiu s. andiu.
 inga s. ionga.
 ingantach s. iongantach.
 ingantas s. iongantas.
 ingen s. ionga und inghean.
 inghean I 12, 17. 176, 4; II 143, 1.
 inis I 12, 17. 61, 26. 81, 13. 168, 15; II 142, 31.
 inneach I 12, 14. 60, 20. 171, 3; II 142, 18.
 innech s. inneach.
 inneóin I 12, 15; 176, 8; II 142, 25.
 inniseacht I 174, 6; II 144, 34.
 inniseadh s. inniseacht.
 innisim I 11, 5. 144, 11; II 145, 5.
 innisin s. inniseacht.
 innocht s. anocht.
 innuraid s. anuraidh.
 inon s. ionann.
 inonn s. ionann.
 intinn I 35, 8. 36, 27. 168, 32; II 145, 13.
 intleacht I 174, 6; II 278, 3.
 inund s. ionann.
 inunn s. anonn und ionann.
 íoc II 144, 8.
 íocaigheacht I 174, 5; II 144, 12.
 íocaim I 10, 31. 136, 35; II 144, 13.
 íochtar I 6, 12. 10, 31. 163, 24; II 144, 17.
 iogán I 182, 12; II 141, 13.
 íolach I 164, 33; II 277, 16.
 iolar I 28, 14; II 206, 27.
 iomarca I 12, 12. 183, 36; II 142, 10.
 iomchar I 36, 31. 38, 34. 51, 18. 57, 15; II 209, 1;
 iomcharaim I 51, 19. 137, 16; II 209, 6.
 iomdha I 12, 13; II 277, 17.
 iomlán I 38, 32. 57, 15; II 208, 27.
 iompoighim I 30, 27. 51, 1. 57, 18. 144, 25; II 247, 19.
 iompoighthe II 247, 17.
 iomramh I 38, 33. 182, 33; II 208, 29.
 ioná I 58, 18; II 201, 31.
 ionad I 12, 16. 45, 31. 61, 25. 184, 25; II 142, 27.
 ionann I 38, 24; II 209, 10.
 ionga I 28, 15. 62, 30. 179, 18; II 207, 3.
 iongantach I 6, 8. 11, 20. 42, 4. 51, 33. 188, 20; II 140, 7.
 iongantas I 6, 9. 11, 20. 42, 4. 163, 24; II 140, 10.

'Iosa II 145, 22.
 iothlann I 28, 14. 169, 29; II 206, 31.
 irráir s. araoir.
 is I 151, 17; II 143, 7.
 íseal I 10, 32. 81, 13. 190, 30; II 145, 23.
 ísel s. íseal.
 íssel s. íseal.
 isteach II 100, 19.
 istigh II 100, 26.
 'Isu s. 'Iosa.
 ite s. eite.
 iter s. idir.
 ith s. ithir.
 ithe I 6, 11. 84, 30. 183, 37; II 144, 1.
 ithim I 6, 12. 136, 35; II 144, 25.
 ithir I 6, 11. 84, 30. 180, 3; II 144, 4.
 ithla s. iothlann.
 ithland s. iothlann.
 ithlann s. iothlann.

L

la s. lé.
 lá I 6, 36. 72, 20. 184, 35; II 179, 22.
 láa s. lá.
 labhram I 40, 23. 72, 20. 76, 31. 144, 18.
 II 179, 18.
 labraim s. labhram.
 labrur s. labhram.
 lacc s. lag.
 lacha I 23, 4. 72, 18. 177, 32; II 178, 28.
 ladar s. ladhaircín.
 ladhaircín I 6, 35. 39, 15. 72, 16. 181, 20;
 II 178, 24. 285, 3.
 ladhar s. ladhaircín.
 láe s. lá.
 láech s. laoch.
 laetheamhuil I 191, 1; II 180, 17.
 lag I 23, 3. 48, 24. 72, 15; II 178, 10.
 lagadh I 23, 3. 182, 30; II 178, 11.
 laich s. laoch.
 láidir I 25, 4. 72, 21. 190, 2; II 179, 27.
 laig s. laogh.
 laige s. luighe.

laiget s. laighead.
 laighead I 6, 34. 39, 14. 72, 16; II
 178, 20.
 laigim s. luighim.
 láimhsighim II 291, 15.
 láir I 25, 5. 72, 23. 180, 10; II 180, 5.
 lais s. leis.
 laiss s. leis.
 láithe s. lá.
 laitheach s. lathach.
 lám s. lámh.
 lámh I 25, 5. 64, 23. 72, 23. 176, 5; II
 180, 9.
 lámhán I 177, 32; II 180, 13.
 lampa II 178, 31.
 lán I 25, 4. 72, 22. 190, 31; II 179, 31.
 land s. lann.
 langfeitir s. langfheidir.
 langfheidir I 28, 7. 47, 7. 62, 26; II
 181, 16.
 langfheitir s. langfheidir.
 langfiter s. langfheidir.
 lann I 23, 4. 37, 25. 59, 16. 72, 18. 177, 32;
 II 178, 32.
 laoch II 182, 31.
 laogh I 33, 32. 72, 31. 184, 27; II 182, 29.
 lár I 25, 4. II 179, 32.
 lasaim I 137, 8; II 179, 10. 285, 19.
 lasair I 23, 5. 72, 19. 180, 10; II 179, 5.
 lasar s. lasir.
 lassaim s. lasaim.
 lassar s. lasar.
 lasta I 191, 19.
 lat s. leat.
 lathach I 6, 37. 26, 2. 72, 21. 171, 4;
 II 179, 28.
 láthair I 72, 22; II 180, 3.
 láthairech I 188, 25; II 180, 7.
 láthe s. lá.
 latt s. leat.
 lé I 75, 44; II 188, 21.
 leabaidh I 20, 2. 44, 10. 51, 11. 73, 28.
 184, 36; II 185, 12.

leabhar I 7, 1. 40, 27. 73, 36. 165, 14;
II 183, 14.
leac I 20, 3. 55, 17. 73, 29. 170, 2; II
184, 21.
leaca I 17, 9; II 185, 32.
leacain s. leaca.
leccan s. leaca.
leacht I 20, 4. 177, 33; II 184, 31. 285, 33.
leac-oighreadh I 39, 17; II 184, 24.
leac-thomba II 184, 28.
leagadh I 182, 31; II 184, 2.
leagaim I 137, 9; II 184, 3.
leaghadh I 7, 3. 18, 21; II 185, 21.
léaghadh I 7, 4; II 187, 7.
leaghaim I 20, 3. 73, 29. 137, 9; II
184, 16.
léaghaim I 137, 10; II 186, 23.
léaghtóir II 186, 1.
léaghthóireacht I 174, 10; II 186, 1.
leam s. liom.
leamhnacht I 73, 26. 174, 9; II 183, 17.
léana I 177, 34; II 187, 2.
leanacht I 174, 10; II 185, 5.
leanaim I 20, 5. 61, 31. 73, 30. 137, 9;
II 185, 9.
leanbh I 20, 6; 162, 27; II 185, 7.
leaptha s. leabaidh.
leas I 20, 6. 73, 30. 174, 18; II 185, 14.
185, 16.
leas-ainm II 185, 20.
leasgamhuil I 191, 2; II 186, 7.
leas-athair II 185, 17.
leas-dearbhbhrátair II 185, 18.
leas-dearbsheathar II 185, 19.
leas-inghean II 185, 18.
leas-mhac II 185, 18.
leas mháthair II 185, 17.
leat II 188, 23.
leath I 20, 1. 73, 27. 170, 24; II 183, 20.
leathan I 7, 2. 18, 22. 20, 2. 73, 28.
84, 34. 187, 31; II 184, 11.
leathar I 15, 30. 20, 2. 73, 28. 84, 34.
leath-choróin I 180, 9; II 183, 30.

lebaid s. leabaidh.
lebar s. leabhar.
lebor s. leabhar.
lebur s. leabhar.
lecc s. leac.
lecca s. leaca.
léccim s. léigim.
lecco s. leaca.
lecht s. leacht.
lécim s. léigim.
lee s. léi.
legad s. leaghadh.
legaim s. leaghaim.
légend s. léigheann.
leges s. leigheas.
legim s. léaghaim.
legud s. léaghadh.
léi II 188, 24.
léicim s. léigim.
léigheann I 7, 4. 16, 33. 184, 27; II
II 185, 29.
leigheas I 7, 1. 39, 27. 73, 25; II 183, 8.
leigheasaim I 7, 1. 39, 28. 137, 9; II
183, 11.
léigim I 12, 37. 49, 28. 56, 17. 137, 10;
II 187, 13.
léim I 15, 3. 57, 1. 176, 12; II 186, 26.
léimim I 15, 4. 137, 10; II 186, 28.
léimm s. léim.
léimneach I 15, 4. 174, 10; II 186, 29.
léimmacht s. léimmach.
léimnech s. léimneach.
léine I 15, 5. 61, 31. 73, 31. 178, 18;
II 187, 1.
léir I 15, 6; II 187, 3. 224, 31.
leis II 188, 23.
leisce s. leisge.
leisge I 16, 34. 56, 13. 81, 15. 169, 27;
leiss s. leis. [II 186, 3. 285, 37.
leithead I 16, 32. 73, 30. 84, 35; II
185, 26.
leithéid I 15, 29; II 186, 16.
leith-sgéal II 186, 6.

lem s. liom.
 lemm s. liom.
 lemnacht s. leamhnacht.
 lén I 15, 5; II 186, 31.
 lenab s. leanbh.
 lenaim s. leanaim.
 léne s. léine.
 lenim s. leanaim.
 lenn s. linn.
 leó II 188, 24.
 leóir s. leór.
 leónaim I 137, 11; II 188, 14. 286, 10.
 leónta I 191, 19.
 leór II 188, 8.
 lepaid s. leabaidh.
 leptha s. leabaidh.
 les s. leis.
 lesc s. leisg u. leasgamhuil.
 lesci s. leisge.
 less s. leas.
 let. s. leat.
 leth s. leath.
 lethan s. leathan.
 lethar s. leathar.
 lethet s. leithead.
 lethu s. leó.
 lett s. leat.
 leu. s. leó.
 liaig s. liaigh.
 liaigh I 41, 30; II 187, 9.
 liath I 41, 30. 73, 31; II 187, 9.
 liathróid I 7, 5. 11, 19. 73, 34. 168, 27;
 II 188, 6.
 liathróit s. liathróid.
 lib s. libh.
 libh II 188, 24.
 lige s. luighe.
 ligim s. lighim.
 lighim I 73, 32. 137, 10; II 187, 16.
 lim s. liom.
 limm s. liom.
 lín s. líon.
 línad s. líonadh.

línaim s. líonaim.
 lind s. linn.
 lín-éadach II 187, 25.
 línmar s. líonmhar.
 linn II 188, 24.
 liom I 30, 26; II 188, 23.
 líon I 10, 34. 61, 31. 61, 32. 73, 33. 181,
 31. 183, 16; II 187, 19. 187, 22.
 líonadh I 182, 32; II 187, 27.
 líonaim II 61, 32. 73, 33. 137, 11; II
 187, 27.
 líonmhar I 67, 3. 188, 4; II 188, 4.
 líonta I 191, 19; II 187, 31.
 lite I 17, 32. 53, 14. 177, 34; II 186, 9.
 liter s. litir.
 litir I 17, 32. 36, 16. 180, 11; II 186, 11.
 littiu s. lite.
 lium s. liom.
 liumm s. liom.
 lobad s. lobhadh.
 lobaim s. lobhaim.
 lobhadh I 6, 35. 40, 25. 182, 31; II
 179, 12.
 lobhaim I 40, 26. 72, 19. 137, 8; II
 179, 15.
 lobhtha I 191, 28; II 180, 30.
 loch I 27, 20. 72, 24. 170, 1; II 181, 1.
 lochat s. luch.
 locht I 27, 21. 52, 2. 72, 25; II 181, 9.
 loech s. laoch.
 loegh s. laogh.
 log I 48, 25. 72, 23. 164, 18; II 180, 31.
 lóg s. luach.
 logidecht s. luaighidheacht.
 lóigh s. laogh.
 lóistín I 81, 30; II 182, 2.
 lom I 27, 21. 72, 26. 187, 28; II 181, 14.
 lomm s. lom.
 lon I 31, 31. 61, 30. 183, 16; II 182, 23.
 lón I 31, 30. 61, 30. 72, 30; II 182, 21.
 lon dubh II 285, 27.
 long I 31, 31. 62, 29. 72, 31. 170, 2; II
 182, 26.

loon s. lón.
 lór s. leór.
 lore s. lorg.
 lorg I 27,22. 72,26. 164,19; II 181,19.
 lorga I 28, 2. 37, 12. 72, 26. 76, 32.
 179,21; II 181,23. 285, 16.
 loscad s. losgadh.
 loscann s. losgán.
 loscud s. losgadh.
 losgadh I 27,22. 182,31; II 181,28.
 285,20.
 losgán I 27,23. 72,28. 182,15; II 181,27.
 lossa s. lus.
 lota I 52,3. 177,33; II 182,1.
 lour s. leór.
 luach I 42,26. 72,30; II 182,10.
 luag s. luach.
 luaide s. luaidhe.
 luaidhe I 72,28. 192,15; II 182,3.
 luaighidheacht I 42,31. 72,29. 174,9;
 II 182,8.
 luaineach I 188,26; II 182,12.
 luaith II 182,7.
 luan II 80,10.
 luascad s. luasgán.
 luasgán I 182,15; II 182,14.
 luath I 42,26. 192,2; II 182,5.
 lúb s. lúbaim.
 lúbaim I 31,9. 51,15. 137,8; II 182,16.
 luch I 27,37. 72,24. 170,1; II 181,3.
 lucht I 52,1. 72,24; II 181,7.
 lucht I 28,2. 52,2; II 181,12.
 lugha I 6,37; II 44,29. 251,16.
 lughnasadh II 182,24.
 lugnasad s. lughnasadh.
 lugu s. lugha.
 luibh s. luibh.
 luibh I 33,24. 64,24. 72,31. 176,14;
 II 183,4.
 lúidín I 181,21; II 182,18.
 luighe I 6,33. 182,30; II 178,17.
 luighim I 6,34. 72,18. 137,7; II 178,26.
 lúpaim s. lúbaim.

lurga s. lorga.
 lus I 28,3. 72,27. 80,24. 174,18; II
 luss s. lus. [181,25.
 lutain s. lúidín.
 lúth s. luthgháir.
 luthgháir I 80,6; II 180,19.
 luthgháireach I 188,25; II 180,25.

M

má I 25,6. 148,20; II 191,1.
 mac I 23,5. 55,18. 57,1. 164,19; II
 187,17.
 macha I 23,6. 57,2. 177,34; II 189,25.
 machaire I 23,6. 177,35; II 189,27.
 macsamhla II 189,20.
 macsamla s. macsamhla.
 mad s. madh.
 madh II 191,2.
 madrad s. madradh.
 madradh I 23,5; 45,32. 57,1. 177,34;
 II 189,14.
 mael s. maol.
 maide I 21,17. 47,10. 178,1; II 199,10.
 maidin I 21,17. 47,10. 169,1; II
 199,14.
 máighistir I 26,3. 81,15; II 192,1.
 máighistreas II 191,32.
 máigisder s. máighistir.
 máigister s. maighistir.
 máil s. maol.
 maill I 7,6. 40,2; II 286,14.
 mainbad s. meireach.
 maire s. mairg.
 Máire II 191,24.
 maireachtáil II 259,26 ff.
 mairg I 21,18; II 199,26.
 mairim I 21,37. 137,14; II 199,28.
 mairt II 80,11.
 maiseadh I 38,18; II 197,32.
 maite s. maide.
 maith I 21,17. 57,14. 191,3. 192,15;
 II 199,1.
 maithim I 137,14; II 199,19.

mala I 23, 8. 57, 2, 75, 18. 177, 35; II 189, 32.
 mála I 75, 13. 177, 36; II 191, 17.
 malairt I 23, 8. 57, 3. 168, 33; II 190, 2.
 maldacht s. mallacht.
 mall I 26, 3. 57, 4. 72, 12. 187, 26; II 191, 13.
 mallacht I 23, 7.
 mallagim s. malluighim.
 mallaigthe s. malluighthe.
 malluighim I 23, 7. 73, 11. 144, 18; II 189, 30.
 malluighthe I 191, 28; II 189, 29.
 mám I 25, 6; II 191, 19.
 mam II 199, 24.
 manach I 162, 27.
 mant I 23, 9. 164, 20; II 190, 5.
 mantach I 23, 9. 188, 27; II 190, 7.
 maoid II 201, 1.
 maoilín I 181, 21; II 201, 15.
 maol I 33, 32. 57, 15. 190, 31; II 201, 11.
 maolughadh I 183, 5; II 201, 16.
 mapa I 177, 35; II 190, 9.
 már s. mór.
 mar I 23, 10; II 190, 11.
 maraim s. mairim.
 marb s. marbh.
 marbad s. meireach.
 marbaim s. marbhaim.
 marbh I 23, 11. 57, 3. 76, 32; II 190, 25.
 marbhadh s. meireach.
 marbhaim II, 190, 28. 286, 23.
 marc II 286, 25 und s. marcuigheacht.
 marcad s. margadh.
 marcuigheacht I 23, 11. 174, 11; II 190, 30.
 margadh I 23, 10. 177, 36; II 190, 19.
 marggad s. margadh.
 más I 25, 7. 57, 5. 80, 24. 181, 31; II 191, 29.
 masla I 177, 36; II 190, 34.
 máss s. más.
 mata I 177, 36; II 190, 10.

máthair I 7, 6. 25, 6. 57, 4. 84, 35. 180, 26; II 191, 11.
 maten s. maidin.
 mathim s. maithim.
 máthir s. máthair.
 matin s. maidin.
 mé I 15, 6; II 193, 19.
 méad I 15, 7. 57, 7. 169, 28; II 193, 21.
 meadh s. méadhachan.
 méadhachan I 183, 17; II 197, 29. 286, 35.
 meadhg I 7, 7. 39, 28. 48, 25. 57, 11. 169, 28; II 196, 28.
 meadhón I 26, 14. 57, 12; II 197, 1.
 meall I 26, 13. 57, 6. 164, 20; II 193, 3.
 mealladh I 20, 7. 182, 32; II 192, 4.
 meallaim I 20, 7. 73, 12. 137, 11; II 192, 7.
 meallta I 191, 20.
 mealltóir I 20, 7. 173, 24; II 192, 12.
 meamhair s. meamhrach.
 meamhrach I 40, 27. 188, 28; II 196, 30.
 meanadh I 20, 8. 57, 5. 178, 1; II 192, 14.
 meannán I 12, 33. 17, 10. 182, 16; II 193, 6.
 méar I 15, 7. 57, 8. 168, 34; II 193, 30.
 meas I 20, 9. 57, 6. 80, 25. 174, 18; II 192, 16.
 measaim I 20, 9. 137, 12; II 192, 21.
 measg si. imeasg.
 measgadh I 182, 32; II 192, 26.
 measgaim I 20, 10. 137, 12; II 192, 30.
 measgtha I 191, 20. 191, 28; II 192, 33.
 mebuir s. meamhrach.
 medg s. meadhg.
 medhg s. meadhg.
 medón s. meadhón.
 meglím s. meidhleach.
 méid s. méad.
 méidhleach I 15, 31; II 193, 26.
 meilím I 12, 31. 75, 19. 137, 13; II 194, 16.
 meillean I 74, 9. 182, 16; II 194, 8.
 meilt II 286, 30.

méin s. mínach.
 méineach s. mianach.
 meirb s. meirbh.
 meirbh I 16, 36. 37, 13. 57, 6. 190, 2;
 meirc s. meirg. [II 193, 14.
 meireach II 190, 23.
 meirg I 16, 35. 37, 13. 49, 29. 169, 27;
 II 193, 10.
 meirgeach I 16, 35. 188, 27; II 193, 12.
 méit s. méad.
 meithil I 16, 34. 84, 36. 176, 35; II
 193, 4.
 méla s. aithmhéal.
 melim s. meilim.
 mell s. meall.
 mellad s. mealladh.
 mellaim s. meallaim.
 melltóir s. mealltóir.
 men s. min.
 menad s. meanadh.
 menic s. minic.
 menicc s. minic.
 menn s. meannán.
 mér s. méar.
 merce s. glasmheirg.
 merge s. glasmheirg.
 mescad s. measgadh.
 mescaim s. measgaim.
 mess s. meas.
 messaim s. measaim.
 mét s. méad.
 methel s. meithil.
 mí I 57, 10. 184, 37; II 194, 26.
 mí- II 194, 25.
 mian I 11, 19. 57, 11. 61, 32; II 196, 6.
 mianach I 11, 21; II 196, 11.
 mias I 7, 7. 41, 31. 57, 8. 170, 3; II 194, 5.
 mídhmhéar II 196, 23.
 mí-fhiúntach I 188, 28; II 286, 34.
 mil I 12, 21. 57, 9. 176, 35; II 194, 10.
 míl s. míol.
 míle I 10, 34. 57, 10. 57, 20; II 195, 31.
 milis I 190, 2; II 194, 13.

millean s. meillean.
 millim I 11, 6. 137, 13; II 195, 33.
 milséan I 182, 16; II 196, 1.
 millte I 191, 20; II 196, 3.
 min I 12, 32. 176, 36; II 194, 19.
 mín I 57, 11. 61, 33; II 196, 10.
 mind s. mionn.
 minic I 12, 32. 57, 9; II 194, 20.
 míniughadh I 183, 5; II 196, 13.
 minnseóg I 12, 33. 168, 25; II 194, 22.
 mío- II 194, 25.
 mio-chlú II 195, 25.
 míol I 57, 10. 75, 20; II 195, 27.
 mionn I 17, 32; II 193, 8.
 mío-mhúinte I 191, 20; II 196, 26.
 mío-mhúntach s. mí-fhiúntach.
 mío-shásach I 188, 27; II 195, 18.
 mío shásamh II 195, 18.
 mío-shuaimhneas II 196, 15.
 mío-stuama I 192, 2; II 196, 18.
 mío-thaithneamhach I 188, 28; II 195, 23.
 mó I 192, 15.
 moch I 27, 23; II 197, 5.
 moel s. maol.
 molad s. moladh.
 moladh I 57, 12. 182, 32; II 197, 7.
 molaim I 27, 24. 137, 13; 197, 10.
 moill s. maill.
 móin I 175, 3; II 198, 17.
 molt I 27, 24. 52, 3. 164, 20; II 197, 14.
 mong I 13, 28. 62, 32. 169, 2; II 200, 20.
 mór I 28, 29. 57, 13. 188, 5. 192, 15; II
 197, 21.
 mórán II 197, 27.
 mraich s. braich.
 muc I 30, 6. 170, 3; II 198, 1.
 muce s. muc.
 múchad s. múchadh.
 múchadh I 182, 33; II 198, 12.
 múchaim I 31, 10. 137, 13; II 198, 14.
 mughha s. amughha.
 mugud s. amughha.
 muilend s. muilleann.

muilleann I 13, 25. 74, 10. 163, 31; II 200, 1.
 muilleóir I 13, 25. 173, 24; II 200, 3.
 muinéal I 13, 26. 26, 10. 183, 17; II 200, 7.
 muinél s. muinéal.
 muing s. mong.
 muínigin s. muínighin.
 muínighin I 13, 26. 176, 13; II 200, 8.
 muínighíneach I 188, 29; II 200, 12.
 múinim I 31, 11. 137, 14; II 198, 23.
 muinntear I 13, 27. 169, 28; II 200, 16.
 muinntearach I 188, 29; II 200, 14.
 muinnteartha II 200, 15.
 muinnter s. muinntear.
 muinntir s. muinntear.
 múinte I 191, 21; II 198, 25.
 muinte s. muinntear.
 muir I 13, 28. 57, 14. 77, 21. 174, 31; II 200, 22.
 Muire I 13, 29; II 200, 34.
 mulenn s. muilleann.
 mullach I 73, 13; II 198, 4.
 mulleóir s. muilleóir.
 Muma s. Mumha.
 Mumha II 198, 19.
 Mumhan s. Mumha.
 mún I 31, 11; II 198, 16.
 muna I 151, 29; II 198, 8. 286, 17.
 munab I 151, 28.
 munabh I 151, 29.
 múnadh s. múnadh.
 múnadh I 57, 13. 61, 33. 185, 5; II 198, 21.
 múnim s. múinim.
 muntar s. muinntear.
 múnud s. múnadh.
 múr II 198, 26. 198, 29.
 Muri s. Muire.

N

na s. an.
 ná II 201, 27. 201, 29.
 nach I 23, 12. 148, 18; II 20, 18.

náire I 25, 9. 58, 12. 77, 21; II 202, 7.
 náireach I 25, 9. 188, 29; II 202, 7.
 náma s. námhaid.
 námat s. námhaid.
 náme s. námhaid.
 námha s. námhaid.
 námhaid I 25, 10. 58, 13. 67, 3. 181, 31; II 202, 13.
 naoi I 7, 9. 33, 33. 58, 17; II 203, 10.
 naomh I 190, 31; II 203, 19.
 naomhaim I 58, 17. 79, 35. 137, 15; II 203, 21.
 naomhtha I 191, 21; II 203, 12.
 naonán I 182, 16; II 287, 29.
 naonmhar II 203, 18.
 náre s. náire.
 nathair I 58, 13. 180, 11; II 202, 17.
 nathir s. nathair.
 neach I 20, 10. 59, 26; II 203, 27.
 nead I 20, 10. 45, 32. 59, 25. 167, 14; II 203, 25.
 néal I 15, 8. 59, 28; II 204, 24.
 néall s. néal.
 neamh I 18, 16. 59, 27. 176, 36; II 204, 17.
 neamh- II 204, 14.
 neamh-fhulangach I 188, 30; II 204, 14.
 neantóg I 20, 11. 59, 26. 168, 25; II 203, 29.
 neart I 20, 11. 52, 4. 59, 26. 164, 21; II 204, 1.
 neartuighim I 20, 12. 144, 19; II 204, 7.
 neasa I 20, 12. 59, 27; II 204, 12.
 neb- s. neamh-.
 nech s. neach.
 neim s. neimh.
 neimh I 16, 36. 59, 28. 64, 25. 176, 15; II 204, 21.
 neimh-chiontach II 287, 32.
 nél s. néal.
 nem s. neimh und neamh.
 nem- s. neamh-.
 nentóc s. neantóg.

neph- s. neamh-.
 nert s. neart.
 nertaim s. neartuighim.
 ness s. easóg.
 nessa s. neasa.
 net s. nead.
 ní I 10,35. 148,18; II 205,8. 205,11
 und s. nídh.
 nídh I 59,29. 178,18; II 205,1.
 ní fheadar I 42,5. 134,12; II 204,27.
 nigh II 205,4.
 nighean II 287,36.
 nighim I 59,29. 137,15; II 205,17.
 nighte II 204,32.
 nigim s. nighim.
 níor II 205,25.
 níos II 205,31.
 nó I 31,31; II 203,2.
 nocht s. nochtadh und nochtaim.
 nochtadh I 27,25. 182,33; II 202,21.
 nochtaim I 27,25. 52,4. 58,14. 137,15;
 II 202,23.
 nodlog s. nollag.
 nóeb s. naomh.
 nóebaim s. naomhaim.
 nóebda s. naomhtha.
 nóem s. naomh.
 nóemaim s. naomhaim:
 noemda s. naomhtha.
 nói s. naoi.
 nóib s. naomh.
 nóidiu s. naonán.
 nóim s. naomh.
 nollag I 27,26. 58,15. 185,2; II 202,27.
 Nóra II 202,30.
 nós I 7,9. 31,32. 58,16; II 203,8.
 notlaic s. nollag.
 núa s. nuadh.
 nuadh I 7,8. 58,16. 192,3; II 202,32.
 nuaidheacht II 203,4.
 núe s. nuadh.
 núide s. nuadh.
 núméad I 181,33; II 203,5.

ó II 207,21. Vgl. ua.
 óac s. óg.
 obair I 27,26. 39,32. 45,3. 167,14;
 II 206,8.
 obri s. obair.
 oc s. aig.
 óc s. óg.
 oca s. aig.
 ocai s. aig.
 ocaib s. agaibh und aca.
 ocaind s. againn.
 ocainni s. againn.
 occa s. aig.
 occai s. aig.
 occaib s. agaibh.
 occce s. aice.
 occorus s. ocras.
 occu s. aca.
 occum s. agam.
 occut s. agat.
 ochar s. achar.
 ocht I 27,27. 52,5; II 206,13.
 ócht s. fuacht.
 óchtar s. uachtar.
 ocras I 28,9. 55,18. 128,23. 163,32;
 II 206,10.
 ocuis s. agus.
 ocum s. agam.
 ocumm s. agam.
 ocund s. againn.
 oculus s. agus.
 ocut s. agat.
 óen s. aon.
 óenfecht s. aoinfheacht.
 óentu s. aonmha.
 og s. ogh.
 óg I 48,26. 188,5; II 208,4. Vgl. óigh.
 -óg I 28,22.
 ogh I 27,29. 64,30. 170,26; II 207,18
 oiblogaid I 39,31; II 3,10.
 oibre s. obair.
 oibrighim II 3,22.

oíce s. aice und aige.
oidche s. oidhche.
oide I 17, 18. 36, 15. 47, 6. 177, 18;
II 88, 1.
oideas I 163, 17; II 88, 5.
oidhche I 6, 10. 10, 15. 85, 6. 184, 25;
II 141, 14.
oifíce s. oiffig.
oiffig I 12, 6. 17, 29. 49, 16. 78, 1. 183, 31;
II 88, 16.
oifreann s. aifreann.
oifrend s. aifreann.
oigh I 120, 16. [II 4, 27.
oighean I 4, 2. 36, 2. 39, 9. 61, 7. 176, 30;
oighre I 35, 1. 36, 2. 39, 21. 77, 10.
178, 13; II 5, 21.
oighreacht I 77, 9. 174, 2; II 5, 26.
oighreadh I 39, 17; II 184, 24.
oigir s. oighre.
óigred s. oighreadh.
oigre s. oighre.
óigrecht s. oighreacht.
oile I 17, 19. 75, 1; II 89, 20.
oileamhain I 17, 20. 31, 19. 176, 31;
II 89, 27. 90, 3.
oiléan I 26, 8. 75, 13. 182, 12; II 141, 18.
oilemain s. oileamhain.
oilén s. oiléan.
oilim I 17, 20. 75, 1. 136, 25; II 89, 30.
óin s. aon.
oine s. aoine.
óinach s. aonach.
oininn I 13, 19. 32, 11. 176, 8; II 142, 26.
óinmad s. aonmhadh.
óir II 288, 29.
oiread I 17, 21. 35, 2. 45, 17; II 91, 5.
oirnéis I 169, 21; II 13, 8.
oirnd s. orainn.
óis s. aos.
ól I 28, 30. 75, 21; II 208, 8.
ólaim I 137, 15; II 208, 13.
olann I 27, 28. 169, 29; II 206, 28.
olc I 27, 27. 75, 21. 187, 27; II 206, 24.

olcc s. olc.
onóir I 173, 24; II 207, 2.
onór s. onóir.
opair s. obair.
oper s. obair.
ór I 76, 33. 163, 32. Vgl. óradh und uair.
óradh I 179, 17; II 208, 14.
oraibh II 90, 9.
orainn II 90, 9.
órán s. amhrán.
orc I 27, 28; II 207, 9.
ord I 41, 1. 45, 13. 76, 13. 163, 5;
II 12, 14.
ordaad s. ordughadh.
ordd s. ord.
orddu s. ordóg.
ordóg I 28, 22; 41, 2. 163, 6; II 12, 21.
ordogud s. ordughadh.
ordughadh I 41, 2. 183, 2; II 12, 27.
ordugud s. ordughadh.
orlár s. urlár.
orm II 90, 8.
ormm s. orm.
orra II 90, 9.
ort II 90, 8.
Orthannán I 85, 25; II 138, 12.
ós II 208, 17.
ósda s. ósta.
osgladh I 182, 33; II 207, 11.
osglaim I 27, 29. 144, 19; II 207, 13.
oslaicim s. osglaim.
oslocud s. osgladh.
osnad s. osnaigheal.
osnaigheal I 27, 29; II 207, 15.
osslaicim s. osglaim.
ossnad s. osnaigheal.
ósta I 28, 30; II 208, 20.

P

Padraic, Padruic II 209, 23.
págha II 209, 17.
paidir I 21, 19. 47, 11. 180, 12; II 212, 31.

paidirin I 181, 21; II 289, 2.
 páipéir II 209, 20.
 páire I 172, 15; II 209, 25.
 Pairís II 210, 4.
 páis I 50, 25. 81, 16; II 209, 27.
 páisde I 50, 25. 178, 2; II 209, 29.
 paiter s. paidir.
 pána I 178, 1; II 209, 17.
 pápa I 50, 24. 178, 2; II 209, 19.
 párdún I 46, 23; II 209, 21.
 pardus s. parrthus.
 parraiste I 50, 29. 178, 2; II 210, 25.
 parrdus s. parrthas.
 parrthas I 50, 26; II 210, 1.
 partus s. parrthas.
 pater s. paidir.
 Patraic s. Padraic.
 patrún II 209, 31.
 peacadh I 20, 13. 50, 27. 178, 2; II 210, 8.
 peacthach I 20, 13; II 210, 10.
 peacuighim I 20, 13. 144, 19; II 210, 14.
 Peadar II 289, 5.
 peann I 20, 14. 50, 27. 164, 27; II 210, 17.
 pecthach s. peacthach.
 pecthaigim s. peacuighim.
 peccad s. peacadh.
 péire II 289, 7.
 péist s. piast.
 penn s. peann.
 pennséal II 210, 22.
 Petar s. Peadar.
 pian I 41, 31. 50, 29. 61, 34. 170, 30; II 210, 26.
 piast I 7, 9. 15, 8. 184, 27; II 210, 27. 289, 7.
 píbán s. pióbán.
 píce I 178, 3; II 211, 5.
 pileir s. piolár.
 pilliur s. piolár.
 pinghín I 168, 14; II 211, 8.
 pinginn s. pinghín.
 píoba s. píopa.

pióbán I 50, 30. 182, 17; II 211, 2.
 piocaim I 137, 16; II 210, 30.
 piolár II 289, 12.
 piolóir s. piolár.
 píopa I 10, 36. 50, 30. 178, 3; II 289, 15.
 píosa II 211, 13.
 píp s. píopa.
 pis I 168, 14; II 210, 32.
 plaé I 184, 6.
 planda I 178, 3; II 211, 15.
 plandughadh II 211, 21.
 planduighim I 144, 20; II 211, 19.
 planduighthe I 191, 29; II 211, 17.
 planta s. planda.
 plaosg I 5, 32. 6, 1. 7, 12. 50, 31. 168, 9; II 211, 27.
 pléisiur I 163, 33; II 211, 25.
 plúr I 5, 22. 163, 33; II 211, 28.
 pobal I 27, 30. 45, 4. 183, 17; II 211, 31.
 póc s. póg.
 pócadh I 178, 4; II 289, 22.
 póg I 28, 31. 50, 33. 168, 9; II 212, 6.
 poll I 41, 6. 50, 24; II 209, 16. 288, 36.
 popul s. pobal.
 pósad s. pósadh.
 pósadh I 28, 31. 182, 34; II 212, 8.
 pósaim I 28, 32. 50, 33. 137, 16; II 212, 10.
 posta I 178, 3; II 212, 4.
 pósta I 191, 22; II 212, 11.
 pota I 178, 4; II 212, 5.
 práis I 6, 1.
 prap II 49, 32.
 prás I 6, 1.
 prighéal I 12, 4. 183, 17; II 264, 28.
 prionnsa II 159, 12.
 pucán I 30, 16. 182, 17; II 212, 18.
 punt I 30, 7; II 212, 22.
 pus I 5, 37. 30, 7. 51, 8. 173, 31; II 212, 24.
 pusach I 30, 7. 188, 31; II 212, 28.
 puth II 289, 17.

R

- rabamar s. rabhamar.
 rabator s. rabhadar.
 rabhadar I 40, 24; II 237, 28.
 rabhamar I 40, 24; II 237, 28.
 rachaidh I 23, 33. 151, 2; II 244, 11.
 rád s. rádh.
 radarc s. radharc.
 rádh I 7, 14. 25, 10. 184, 6; II 213, 21.
 radharc I 76, 33. 163, 33; II 213, 3.
 raé I 15, 9; II 289, 35.
 ragat s. rachaidh.
 raibhe s. táim.
 ráidhte I 149, 32.
 raith s. raithneach.
 ráithe I 25, 11. 184, 28; II 213, 25.
 raithi s. reithe.
 raithneach I 21, 19. 171, 4; II 214, 1.
 ráme s. rámha.
 rámha I 25, 11. 64, 19. 76, 34. 178, 5;
 II 213, 32.
 rand s. rann.
 rann I 26, 4. 163, 34; II 213, 27. Vgl.
 roinn.
 rannaim s. roinnim.
 rása I 178, 4; II 213, 30.
 rásúr I 163, 34; II 213, 31.
 ráthe s. ráithe.
 raucsat s. rug.
 ré s. raé.
 rébaim I 15, 10. 76, 35. 137, 16; II 214, 12.
 réal I 15, 30; II 214, 19.
 réall s. réalt.
 réalt I 15, 10. 184, 28; II 214, 21. 289, 30.
 reamhar I 7, 14. 40, 34. 188, 5; II 213, 10.
 reamhrughadh I 40, 34. 183, 5; II 213, 17.
 reamhruighim I 40, 34. 144, 20; II 213, 5.
 réasún I 7, 14. 15, 11; II 214, 24.
 réasúnta I 15, 11; II 214, 25.
 rébaim s. réabaim.
 recc s. reic.
 reic I 17, 1. 56, 13. 76, 35; II 214, 3.
 reicc s. reic.
 réid s. réidh.
 reidh I 15, 9. 76, 35. 191, 4; II 214, 7.
 réil s. réalt.
 réithe II 289, 29.
 réitheacht I 15, 31. 174, 11; II 214, 14.
 289, 29.
 relec s. roilig.
 relicc s. roilig.
 remaind s. romhainn.
 remar s. reamhar.
 reme s. roimhe.
 remi s. roimhe.
 remib s. rompa.
 remor s. reamhar.
 rempe s. roimpe.
 rempi s. roimpe.
 rempu s. rompa.
 remum s. romham.
 remunn s. romhainn.
 remut s. romhat.
 reod s. reothte.
 reothte I 7, 18. 29, 10. 191, 22; II 216, 15.
 résún s. réasún.
 résúnta s. réasúnta.
 rét s. rud.
 rethi s. réithe.
 rethim s. rithim.
 rétla s. réalt.
 reud s. reothte.
 reunn s. romhainn.
 rí I 184, 29; II 215, 25.
 riabach s. riabhach.
 riabhach I 188, 31; II 215, 10.
 riacht s. riachtanach.
 riachtanach I 188, 31; II 215, 1.
 riam s. riamh.
 riamh II 215, 15.
 riar I 41, 31. 76, 36; II 215, 3.
 ríched s. ríoghacht.
 rígan s. ban-ríghan.
 rinne I 150, 5.
 ríoghacht II 214, 31.
 rithim I 7, 15. 137, 17; II 215, 19.

rium s. romham.
 riut s. romhat.
 ro II 216, 9.
 ród I 7, 15. 28, 32. 163, 35; II 216, 12.
 rodarc s. radharc.
 roga s. rogha.
 rogha I 7, 13. 76, 34. 179, 24; II 213, 6,
 rogu s. rogha.
 rógaire róguire I 7, 16. 178, 5; II 290, 2.
 rógaireacht róguirecht I 7, 16; II 290, 3.
 roilig I 169, 29; II 214, 29.
 roilleachán I 182, 18; II 215, 13.
 roim s. roimhe.
 roime s. roimhe.
 roimhe II 215, 19. 217, 6.
 roimhe-raé II 289, 35.
 roimpe II 267, 6.
 roinded s. roinn und roinnim.
 roinn I 11, 11. 169, 19; II 215, 31.
 roinnim I 13, 34. 137, 17; II 216, 6.
 roith I 38, 11. 178, 5; II 216, 21.
 romaib s. romhaibh.
 romaind s. romhainn.
 romhaibh II 217, 7.
 romhainn II 217, 6.
 romham II 217, 3. 217, 6.
 romhat II 217, 6.
 rompa II 217, 7.
 romut s. romhat.
 rón I 61, 35. 183, 18; II 217, 24.
 rónach I 188, 32; II 217, 25.
 ronic s. rug.
 rópadh I 7, 17. 178, 5; II 216, 14.
 rót s. ród.
 roth s. roith.
 ru s. ro.
 ruad s. ruadh.
 ruadh I 42, 27. 192, 3; II 216, 25.
 ruagadh I 182, 34; II 216, 26.
 ruagaim I 137, 17; II 216, 26.
 ruamh s. ruamh.
 ruamh I 176, 5; II 216, 30.
 ruc s. rug.

rucc s. rug.
 ruccaim s. rug.
 rud I 33, 16. 45, 33; II 217, 31.
 rug I 29, 34. 147, 8; II 41, 16.
 rún I 31, 11. 61, 34. 76, 36. 176, 5; II
 217, 18.

S

-sa II 220, 33.
 sábháil II 220, 15.
 sábháilte II 220, 19.
 sábháilim I 137, 18; II 220, 17.
 sacard s. sagart.
 saegul s. saoghal.
 saer s. saor.
 sáeraim s. saoraim.
 sáethar s. saothar.
 sagart I 162, 27; II 290, 5.
 saidber s. saidhbhir.
 saidbir s. saidhbhir.
 saidbress s. saidhbhreas.
 saidhbhir I 17, 20. 36, 18. 64, 17. 77, 22.
 190, 3; II 220, 25.
 saidhbhreas I 39, 17. 64, 18. 80, 26.
 163, 35; II 218, 12.
 sail I 180, 19; II 290, 7.
 saile s. sileadh-siadhan.
 sáilim s. saoilim.
 saill I 39, 36. 80, 25. 175, 4; II 218, 6.
 saillim I 39, 36. 137, 18; II 218, 7.
 saint s. sainnt.
 sainnt I 40, 2. 60, 31. 80, 26. 169, 29;
 II 218, 9.
 sáir s. saor.
 sair s. soir.
 sáith s. sáth.
 sáithar s. saothar.
 saithech s. sóidheach.
 saithraigim s. saothruighim.
 sál I 25, 13. 75, 22; II 219, 26.
 salach I 188, 32; II 218, 17.
 saland s. salann.
 salaigim s. saluighim.

- salann I 75, 21. 163, 36; II 218, 22.
 salt s. saltraim und saltairt.
 saltairt I 169, 20; II 218, 27.
 saltraim I 137, 18; II 218, 25.
 saluighim I 144, 20; II 218, 8.
 sám s. sámh.
 samail s. samhail.
 samain s. samhain.
 samfhuin s. samhain.
 sámh I 25, 14. 183, 18; II 220, 13.
 samhail I 40, 31; II 219, 3.
 samhain I 23, 12. 64, 20; II 219, 8.
 samhradh I 23, 13. 26, 23. 64, 20. 80, 27.
 178, 6; II 219, 10.
 samrad s. samhradh.
 samuin s. samhain.
 sanct II 224, 1.
 sanntach I 188, 33; 218, 29.
 sant s. saint.
 santach s. sanntach.
 saoghal I 33, 35; II 292, 7.
 saoilim I 11, 27. 81, 36. 137, 24; II 232, 25.
 saor I 33, 34. 188, 5; II 228, 21. 228, 27.
 saoraim I 137, 22; II 229, 1.
 saothar I 33, 34. 164, 11; II 292, 9.
 saothrughadh I 183, 6; II 229, 5.
 saothruighim I 144, 21; II 228, 30.
 sár s. sáruightheacht.
 sáraigim s. sáruightheacht.
 sáruighim s. sáruightheacht.
 sáruightheacht I 25, 13. 174, 11; II
 219, 27.
 Sasana I 184, 6; II 219, 1.
 sasanach I 188, 33; II 219, 2.
 sássaim s. sásuighim.
 sásta I 191, 22; II 220, 1.
 sástuigheacht I 174, 12; II 220, 4.
 sásughadh I 183, 6; II 220, 8.
 sásuighim I 25, 14. 144, 21; II 219, 32.
 sáth I 25, 11. 184, 6; II 219, 17.
 sáthach I 7, 18. 25, 12; II 219, 23.
 sáthadh I 25, 12. 84, 36. 182, 34. 188, 33;
 II 219, 13.
 sáthaim I 25, 12. 137, 18; II 219, 21.
 satharn II 80, 17.
 sáthech s. sáthach.
 sáthud s. sáthadh.
 scáilim s. sgaoilim.
 scalp I 23, 14. 37, 14. 167, 28; II 221, 28.
 scalpach I 188, 34; II 221, 30.
 scaman s. sgamhóga.
 scáth s. sgáth.
 scían s. sgian.
 sciathán s. sgiathán.
 scíth s. sgíth.
 scé s. sceach.
 sceach II 292, 27.
 scél s. sgéal.
 scoiltim s. sgoiltim.
 scóir s. sgóir.
 scol s. sgol.
 scríbad s. scriobhadh.
 scríbaim s. sgriobhaim.
 scríbend s. sgrihinn.
 -se II 220, 33,
 sé I 15, 12. 81, 20; II 230, 17. 231, 4.
 seabhóg I 80, 4; II 229, 9.
 seabhóid s. seabhóg.
 seacht I 81, 17; II 229, 11.
 seachtmhadh I 20, 15; II 229, 15.
 seachtmain I 20, 14. 81, 17. 176, 6; II
 229, 13.
 sealbh I 17, 15. 81, 20; II 230, 21.
 séamhadh II 292, 17.
 Séamus II 231, 13.
 Seán I 83, 4.
 sean I 20, 15. 61, 37. 81, 18; II 229, 17.
 séanadh I 182, 35; II 231, 15.
 séanaim I 15, 13. 61, 37. 137, 24; II
 231, 18.
 sean-aimsir II 229, 21.
 sean-áit II 229, 19.
 sean-athair II 229, 19.
 sean-seanathair II 229, 20.
 seanchas I 20, 15. 81, 18. 164, 1; II
 229, 25.

sean-chomharsa II 229, 22.
 seangán I 12, 34. 182, 19; II 233, 17.
 searbh I 20, 17. 81, 20; II 230, 9.
 searbhfóghantuigh s. sarbhóntuighe.
 searbhóntuighe I 81, 21. 178, 8; II 230, 30.
 searc I 20, 17. 81, 19; II 230, 3.
 seargadh II 229, 31.
 seargaim I 20, 16. 137, 22; II 230, 1.
 seargtha II 230, 6.
 Séarlas II 292, 15.
 searrach I 20, 17. 81, 19. 164, 35; II 230, 7.
 seasamh I 20, 18. 182, 35; II 230, 12.
 seasaim I 20, 18. 137, 23; II 230, 15.
 seasc I 10, 19. 187, 27; II 230, 16.
 secht s. seacht.
 sechtmad s. seachthmhadh.
 sechtmain s. seachtmhain.
 sechtman s. seachtmhain.
 séde s. séamhadh.
 séideadh I 182, 36; II 231, 8.
 séidim I 15, 13. 137, 23; 231, 11.
 sein-cheann II 229, 23.
 sein-fhear II 229, 23.
 seinm I 12, 33; II 238, 9.
 séipéal I 15, 14. 183, 19; II 231, 21.
 séipéil s. séipéal.
 seirbheóntuidh s. searhhóntuighe.
 seirbis I 81, 35; II 230, 24.
 seiseadh I 17, 3; II 230, 32.
 seisear I 17, 3; II 231, 2.
 séitim s. séidim.
 selbh sealbh.
 sen s. sean.
 sénaim s. séanaim.
 senchas s. seanchas.
 senchus s. seanchas.
 sengán s. shenagán.
 sennim s. seinm.
 sennim s. seinm.
 seól I 29, 10. 181, 33; II 234, 29.
 seóltóir s. seóltóireacht.

seóltóireacht I 174, 12; II 234, 30.
 seómra I 83.6. 178, 9; 235, 26.
 Seórsa I 83, 4.
 sépél s. séipéal.
 serb s. searbh.
 serbogantaidi s. searbhóntuighe.
 sere s. seare uud seargadh.
 sercim s. seargaim.
 serg s. seargadh.
 sergaim s. seargaim.
 serrach s. searrach.
 sesc s. seasc.
 sessam s. seasamh.
 sessed s. seasamh und seiseadh.
 sesser s. seisear.
 sessim s. seasaim.
 sessom s. seasamh.
 sétim s. séidim.
 sétiud s. séideadh.
 sgáil II 222, 5. 290, 33.
 sgamhóg I 23, 14. 67, 4. 168, 25; II 221, 33.
 sgaoilim I 33, 33. 80, 29. 137, 19; II 222, 28.
 sgáth I 7, 21. 55, 18. 80, 28. 184, 7; II 222, 1.
 sgéal I 7, 25. 8, 16. 15, 15. 81, 23; II 233, 11.
 sgian I 6, 21. 81, 24. 167, 28; II 233, 17.
 sgiathán I 81, 24. 85, 1. 182, 19; II 233, 19.
 sgillinn I 169, 7; II 232, 20.
 sgiorrach I 188, 36.
 sgiorradh I 182, 36; II 233, 22.
 sgiorraim I 137, 25; II 233, 25.
 sgíth I 5, 14. 7, 26. 184, 8; II 233, 26.
 sglábh I 181, 32; II 222, 8.
 sgoilteadh II 222, 17.
 sgoiltim I 137, 19; II 222, 19.
 sgóir I 173, 24; II 222, 12.
 sgol I 83, 4. 175, 1; II 222, 14.
 sgómach I 164, 35; II 222, 11.
 sgríbhinn I 169, 30; II 234, 3.

sgríobhadh I 182, 36; II 234, 1.
 sgríobhaim I 10, 37. 79, 35; II 234, 5.
 sgríobhtha I 191, 23; II 233, 32.
 sgúraim II 222, 10.
 sí II 232, 19.
 siad I 16, 9; II 231, 25.
 siar I 41, 27; II 138, 2.
 siasair s. seasaim.
 siad s. siad.
 sib s sibh.
 sibh I 12, 22; II 231, 24.
 side s. síth.
 sídh II 292, 21.
 síl s. siol.
 sileadh-siadhan I 13, 34; II 231, 27.
 silim s. silteach.
 silteach I 188, 35; II 231, 29.
 similéir I 168, 10; II 231, 32.
 sin I 12, 22. 62, 1. 81, 22; II 232, 4.
 sind s. sinn.
 sine I 12, 13; II 232, 7.
 síneadh I 182, 36; II 232, 29.
 síned s. síneadh.
 sínim I 137, 24; II 232, 30.
 sinn II 232, 1.
 sinne II 232, 1.
 sinseáil I 176, 28; II 232, 11.
 sioc I 174, 32; II 235, 11.
 síoda I 81, 26; II 232, 21.
 síol I 10, 35. 75, 22. 81, 23. 183, 19; II 232, 22.
 siopa I 178, 9.
 síor I 81, 23; II 292, 22.
 síos I 7, 25; II 233, 4.
 síosúr II 221, 11.
 síota I 178, 8.
 sís s. síos.
 sise II 232, 19.
 sisi s. sise.
 síta s. síoda.
 siubal s. siubhal.
 siubhal I 83, 5; II 235, 16.
 siubhlaim I 137, 25; II 235, 19.

siubhlóid I 168, 27; II 235, 22.
 siuc s. sioc.
 siucradh I 83, 6. 184, 8; II 235, 15.
 siur s. dearbhsheathar.
 slabhradh s. slabhradh.
 slabhradh I 40, 23. 80, 29. 178, 6; II 290, 37.
 slachtmhar I 188, 5; II 223, 4.
 slaghdán s. slaighdeán.
 slaighdeán I 39, 16. 182, 18; II 222, 31.
 sláinte I 40, 1. 53, 16. 72, 32. 184, 7; II 222, 31.
 slám I 26, 4. 57, 16. 72, 33. 173, 27; II slámm s. slám. [223, 9.
 slán I 25, 15. 61, 35. 72, 33. 80, 30; II 223, 12.
 slanti s. sláinte.
 slat I 23, 15. 72, 32. 80, 30. 170, 4; II 223, 7.
 slatt s. slat.
 sleagh I 20, 19. 73, 35. 170, 23; II 234, 11.
 sleaghan I 7, 27. 18, 22. 26, 16. 183, 20; II 234, 10.
 sleamhain I 7, 26. 40, 35. 73, 34. 81, 25; II 234, 8.
 sleg s. sleagh.
 slemon s. sleamhain.
 slemun s. sleamhain.
 slíab s. sliabh.
 sliabh I 64, 25. 73, 35. 164, 27; II 234, 13.
 slícht s. slíocht.
 slige s. slighe.
 slighe I 10, 8. 81, 26. 184, 29; II 234, 18.
 slindén s. slinnéan.
 slinnéan I 182, 19; II 234, 15.
 slíocht I 174, 19; II 234, 20.
 slis I 73, 35; 169, 10; II 234, 17.
 slocim s. slugaim.
 sloind s. sloinne.
 slond s. sloinne.
 slondim s. slonne.
 sloinne I 36, 6. 60, 22. 178, 19; II 223, 20.

sluccaim s. slugaim.
 sluccim s. slugaim.
 slucim s. slugaim.
 slugaim I 30,8. 72,34. 137,20; II 223,18.
 sluicim s. slugaim.
 smior I 174,32; II 223,30.
 smir s. smior.
 smuainim I 137,20; II 223,31.
 smug s. smugairle.
 smugairle II 291,2.
 snaidhm I 10,16. 61,36. 80,31. 174,28;
 II 224,16.
 snaidm s. snaidhm.
 snáith I 7,22. 25,15. 178,7; II 224,5.
 snám s. snámh.
 snámh I 25,16. 61,36; II 224,10.
 snáthad I 7,22. 168,10; II 224,8.
 snáthe s. snáith.
 snáthed s. snáthad.
 snáthi s. snáith.
 sneachta I 60,32. 184,8; II 234,21.
 snechta s. sneachta.
 snechte s. sneachta.
 sním s. sníomh.
 sníomh II 224,18.
 sníomhachán II 224,21.
 sníomhaim I 137,20; II 224,24.
 sníomhtha II 224,14.
 so II 234,25.
 so- II 224,30.
 socair I 190,6; II 225,14.
 socht II 224,27.
 socruighim II 225,12.
 socruighthe I 191,29; II 225,12.
 soer s. saor.
 soeraim s. saoraim.
 sóidheach s. sóitheach.
 soir I 17,23; II 137,26.
 sóir s. saor.
 soiraim s. saoraim.
 soirb s. soirbhighim.
 soirbh s. soirbhighim.
 soirbhighim I 81,33. 144,21; II 230,27.

sóitheach I 7,19. 15,22. 80,27. 164,35;
 soléir I 188,3; II 224,30. [II 220,27.
 sollus s. solus.
 solus I 27,30. 163,37; II 225,3.
 son II 291,18.
 sop I 27,31. 50,34; II 225,6.
 sopp s. sop.
 sórt II 225,10.
 sós s. suas.
 sost II 225,19.
 sostan s. sost.
 spád I 168,10; II 225,21.
 spáineach I 188,34; II 225,27.
 sparán I 182,18; II 226,1.
 speaclóir II 225,32.
 speisialta II 225,31.
 spiorad I 12,23; II 226,5.
 spirud s. spiorad.
 spirut s. spiorad.
 spiurt s. spiorad.
 spoirt I 169,30; II 226,2.
 sráid I 180,19; II 226,8.
 sraith II 226,9.
 sraodhaim I 137,21; II 226,19.
 sraodhairt I 169,20.
 sráth s. sráid.
 srathar I 77,24. 81,36. 180,13; II
 235,2.
 sreang s. sreangán.
 sreangán I 182,19; II 235,7.
 sreng s. sreangán.
 sreod s. sraodhaim.
 srón I 28,33. 31,32. 176,15; II 226,13.
 sruth I 30,9. 77,24. 82,1. 174,35; II
 235,4.
 sruthán I 77,25. 82,2. 182,20; II
 235,8.
 Sruth orthannáin II 276,7.
 stábla I 178,7; II 226,25.
 stádheir I 39,16. 178,7; II 226,21.
 stagún I 183,18; II 226,20.
 staimpe I 178,7.
 stéigeacha I 7,24; II 227,3.

stoirm I 169, 2; II 227, 1.
 stóilín I 181, 22; II 227, 11.
 stól II 227, 10.
 stopaim I 137, 21; II 227, 5.
 stopuighthe I 191, 29; II 227, 6.
 strainsire I 178, 8.
 strócaim I 7, 24. 137, 22; II 227, 14.
 stuaic s. stuaich.
 stuaich I 171, 6; II 227, 16.
 stuidéar I 163, 37; II 226, 27.
 stuac II 291, 27.
 su- s. so-.
 suainchneach I 11, 13. 188, 34; II 221, 21.
 suaimhneas I 163, 36; II 221, 23.
 suaimhniughadh I 183, 6; II 221, 25.
 suan I 61, 37. 80, 31, 183, 12; II 227, 19.
 suarach I 188, 35; II 228, 14.
 suas I 80, 32; II 227, 22.
 súd II 235, 12.
 sude s. suidhe.
 sudigud s. suidhe.
 sudim s. suidhim.
 súg s. súghadh.
 súgad s. súghadh.
 súghadh I 182, 35. 184, 8; II 227, 18;
 292, 1.
 súghaim I 137, 22; II 228, 9.
 súghtalmhan II 292, 5.
 súgim s. súghaim.
 suide s. suidhe.
 suidhe I 7, 21. 30, 8. 42, 7. 80, 28. 184, 7.
 184, 8; II 221, 4. 227, 30. 251, 17.
 suidheach I 30, 8. 188, 35; II 228, 1.
 suidheachán II 228, 20.
 suidheadh s. suidhe.
 suidhim I 7, 20. 10, 14. 137, 19; II
 221, 14.
 suidiged s. suidhe.
 suidigud s. suidhe.
 suidigur s. suidhim.
 suidim s. suidhim.
 súil I 31, 12. 176, 5; II 228, 11.
 sul II 225, 16.

su-láimhsighthe II 291, 13.
 súd s. súd.
 suth II 291, 36 ff.

T

tabair s. tabhair.
 tabairt s. tabhairt.
 tabhacht II 293, 26.
 tabhair I 148, 35; II 248, 9.
 tabhairt I 29, 24. 169, 20; II 240, 23.
 tabuir s. tabhair.
 tachtad s. tachtadh.
 tachtadh I 23, 15. 52, 5. 182, 37; II
 236, 3.
 tachtaim I 23, 16. 137, 26; II 236, 9.
 tachthuighthe I 191, 30; II 236, 6.
 tada II 236, 2.
 táes s. taos.
 táile s. táille.
 táiliúr I 172, 15; II 238, 1.
 táiliúracht II 238, 7.
 táille I 25, 16. 184, 9; II 237, 32.
 táim I 151, 6; II 237, 19.
 tair s. thoir und tar.
 tairis II 136, 21.
 tairnge I 18, 27. 178, 10; II 239, 12.
 tairngim I 22, 21. 144, 22; II 238, 25.
 tairse II 136, 21.
 tairseach II 236, 33. 293, 17.
 tairsech s. tairseach.
 tairsin s. tarsa.
 tais I 21, 22. 81, 27. 190, 4; II 239, 7.
 táis s. taos.
 taisbéanadh I 26, 15. 182, 35; II 225, 25.
 taisbéanaim I 26, 15. 137, 21; II 225, 28.
 taisbenad s. taisbéanadh.
 taisbenaim s. taisbéanaim.
 taiscid s. taisgidh.
 taisgidh I 21, 23. 184, 9; II 239, 8.
 taisleach I 21, 22. 171, 5; II 239, 10.
 taispenim s. taisbéanaim.
 taissfenim s. taisbéanaim.
 taithnighim s. taithnim.

taithnim I 21, 20. 144, 22; II 238, 11.
 taitnigim s. taithnim.
 taitnim s. taithnim.
 talam s. talamh.
 talamh I 23, 16. 52, 6. 75, 23. 179, 22;
 II 236, 12.
 tall s. thall.
 tamall I 164, 3; II 236, 16.
 tana s. tanaidhe.
 tanaide s. tanaidhe.
 tanaidhe I 23, 17. 52, 6; II 236, 18.
 taobh I 52, 18. 64, 26; II 244, 2.
 taos I 33, 34. 52, 18; II 244, 1.
 tapad s. tapaidh.
 tapaidh I 23, 17. 51, 1. 52, 7. 192, 3;
 II 236, 20.
 tar I 147, 17; II 244, 17.
 tarathar I 23, 18. 52, 7. 85, 1. 180, 14;
 II 236, 28.
 tarb s. tarbh.
 tarba s. tarbha.
 tarbh I 23, 18. 52, 8. 162, 27. 164, 21;
 II 236, 24.
 tarbha I 23, 28; II 236, 26.
 tarbhach I 23, 29. 188, 36; II 236, 30.
 tarraing I 21, 21. 54, 22. 169, 20; II
 238, 21.
 tarsa II 136, 22.
 tarsa I 23, 19. 52, 8. 178, 9; II 236, 33.
 293, 17.
 tarsnu s. tarsa.
 tart I 23, 19. 52, 9. 77, 1; II 237, 3.
 tartach I 23, 20. 188, 36; II 237, 6.
 tartmhar I 23, 20. 188, 5; II 237, 6.
 tastaighim II 239, 3.
 táu s. táim.
 té I 17, 3. 53, 21. 190, 6; II 245, 2.
 teach I 20, 21. 53, 16. 164, 21; II
 244, 23..
 teacht I 20, 21. 53, 17. 174, 19; II
 244, 25.
 teachtaireacht I 174, 13; II 244, 27.
 téad I 15, 15. 53, 22. 169, 5; II 245, 7.

teagasg I 20, 22. 53, 18; II 294, 32.
 teampall I 20, 22. 53, 17. 73, 15. 164, 4;
 II 244, 29.
 teanga I 20, 24. 53, 18. 62, 31. 179, 16;
 II 244, 32.
 teannaim I 20, 23. 53, 19. 59, 18. 137, 28;
 II 295, 8.
 teas I 20, 24. 80, 33. 174, 19; II 245, 1.
 teastaighim I 20, 20. 144, 22; II 239, 3.
 teastáil I 20, 20. 176, 28; II 239, 1.
 tech s. teach.
 techim s. teithim.
 techt s. teacht.
 techtaire s. teachtaire.
 teibeadh II 295, 16.
 teichim s. teithim.
 teidhim I 150, 33; II 244, 6.
 teine I 12, 35. 17, 5. 53, 23. 62, 2. 178, 19;
 II 245, 29.
 teit s. teidhim.
 teithim I 17, 5. 53, 21. 85, 7. 137, 28;
 II 245, 5.
 tempul s. teampall.
 tend s. teannaim.
 tene s. teine.
 tenga s. teanga.
 tengad s. teanga.
 tenge s. teanga.
 tennaim s. teannaim.
 tess s. teas.
 tesstá s. teastáil.
 testáil s. teastáil.
 tét s. téad.
 thall I 25, 35. 73, 9. 85, 15; II 137, 7.
 thar I 22, 31. 76, 27. 85, 14; II 136, 19.
 thar ais II 100, 1.
 thar éis I 85, 16; II 138, 15.
 thiar I 41, 27. 85, 16; II 138, 1.
 thiartuaidh II 138, 10.
 thíos I 85, 18; II 233, 6.
 thoir I 17, 22. 85, 16; II 137, 25.
 thoraibh II 136, 22.
 thorainn II 136, 22.

thorm II 136, 21.
thort II 136, 21.
thrí I 85, 17; II 138, 23.
thribh II 138, 26.
thrid II 138, 25.
thrinn II 138, 26.
thriom II 138, 25.
thriot II 138, 25.
thriotha II 138, 26.
thríthi II 138, 25.
thú II 243, 15.
thuas I 85, 18; II 227, 25.
tí. I 147, 28; II 246, 2. 295, 20.
tiar s. thiar.
tibra s. tiubhra.
ticcim s. tigim.
ticfa s. tiocfaidh.
tigerne s. tighearna.
tighearna I 53, 22. 178, 11; II 255, 12.
tigim I 147, 16; II 244, 16.
timchell s. timchioll.
timchioll I 12, 23. 51, 20. 57, 17; II 255, 24.
timmchell s. timchioll.
tind s. tinn.
tinn I 11, 7. 53, 23; II 246, 3.
tinneas I 12, 24. 164, 5; II 245, 28.
tinnes s. tinneas.
tiocfadh I 147, 23; II 244, 20.
tiocfaidh I 147, 23; II 244, 20.
tiormach II 295, 26.
tír I 10, 36. 168, 14; II 246, 5.
tiormuighim I 144, 24.
tirim I 190, 6; II 295, 18.
tiubhra I 149, 7; II 248, 13.
tiubhraidh I 149, 7; II 248, 14.
tiug s. tiugh.
tiugh I 30, 27. 53, 23. 185, 26. 187, 31;
II 246, 22.
tiughdas II 246, 24.
tó s. táim.
tobar I 27, 31. 37, 2. 52, 10. 164, 4;
II 239, 24.
tócbáil s. tógbháil.

tócbaim s. tógbhaim.
tochladh II 239, 26.
tochlaim II 239, 26.
toga s. togha.
togaim s. toghaim.
tógbháil I 176, 29; II 240, 6.
tógbhaim I 28, 34. 52, 12. 137, 26; II
240, 11.
togha I 7, 28. 52, 9. 179, 24; II 237, 11.
toghaim I 7, 28. 137, 26; II 237, 14.
tógraim I 144, 23; II 240, 15.
tógtha I 191, 30; II 240, 18.
togu s. togha.
toib s. taobh.
toil I 52, 10. 75, 23. 175, 4; II 239, 14.
toilteach I 188, 36; II 240, 26.
tóirneach II 237, 17.
toirt I 169, 30; II 241, 2.
tol s. toil.
tom I 181, 33; II 243, 17.
tomba s. leac-thomba.
tomhus II 294, 26.
tomm s. tom.
tomus s. tomhus.
tón I 52, 17. 62, 2. 173, 9; II 243, 19.
tond s. tonn.
tonn I 27, 31. 52, 11. 59, 17. 170, 9;
II 239, 28.
topur s. tobar.
tór I 7, 28. 41, 5. 164, 3; II 237, 16.
torad s. toradh.
toradh I 27, 31. 52, 11. 178, 10; II 240, 2.
toraibh s. thoraibh.
tóraigecht s. tóraigheacht.
thóraigheacht II 240, 19.
torainn s. thorainn.
torand s. torann.
torann I 52, 12; II 240, 3.
torbach s. tarbhach.
torbe s. tarbha.
torm s. thorm.
tornech s. tóirneach.
torsach I 188, 37; II 240, 31.

torsech s. torsach.
 tort s. thort.
 tóruighim II 294, 14.
 torumm s. thorm.
 torunn s. thorainn.
 torut s. thort.
 tosach I 38, 11. 52, 13. 80, 32. 164, 35;
 II 241, 4.
 tosaighe I 184, 5; II 241, 6.
 tosaighim I 144, 24; II 241, 7.
 tossach s. tosach.
 tost I 38, 12. 52, 13; II 241, 8.
 trácht II 241, 17.
 tráchtad s. trácht und tráchtaim.
 tráchtaim I 25, 17. 137, 27; II 241, 13.
 tráctad s. trácht und tráchtaim.
 trághadh I 7, 29. 25, 18. 64, 30; II
 241, 22.
 traig s. troigh.
 tráig s. tráigh.
 tráigh I 7, 29. 52, 14. 77, 1; II 241, 11.
 trágud s. trághadh.
 tráinín II 241, 21.
 tráth I 7, 29. 52, 14; II 241, 9.
 tráthnóna I 34, 19. 178, 10; II 242, 7.
 tré II 138, 23.
 treabhach II 39, 32.
 tréan I 15, 16; II 246, 12.
 tréanmhar II 295, 25.
 treas I 20, 25; II 246, 6.
 treb s. treabhach.
 trécim s. tréigim.
 tree s. tríthi.
 tréicim s. tréigim.
 tréigim I 15, 17; II 246, 9.
 trén s. tréan.
 treothu s. tríotha.
 tresc s. triosg.
 tress s. treas.
 trethe s. tríthi.
 tréthi s. tríthi.
 trethu s. tríotha.
 treu s. tríotha.

tri I 77, 22; II 246, 20.
 tri s. tré.
 tria s. tré.
 triall I 73, 14; II 246, 16.
 triallaim I 137, 29; II 246, 17.
 trian II 295, 28.
 triar s. triúr.
 tribh s. thríbh.
 triblait s. trioblóid.
 tríd s. thríd.
 triib s. thríbh.
 triit s. thríd.
 trinn s. thrínn.
 trioblóid I 33, 13. 168, 28; II 242, 29.
 trioblóideach I 188, 38; II 242, 31.
 tríom s. thríom.
 triosg II 246, 18.
 triot s. thriot.
 triotha s. thríotha.
 trít s. thríd,
 tríthi s. thríthi.
 trium s. thríom.
 triunni s. thrínn.
 trithu s. thríotha.
 triúr II 246, 21.
 triut s. thriot.
 trócaire I 28, 34. 184, 9; II 242, 11.
 trócaireach I 188, 37; II 242, 14.
 tróg s. truagh.
 tróghe s. truaighe.
 troid I 17, 29. 174, 33; II 281, 31.
 tróige s. truaighe.
 troigh I 17, 24. 52, 15. 176, 6; II 241, 28,
 troim-easgal II 242, 24.
 troit s. troid.
 tromm I 31, 33. 52, 16. 57, 16. 187, 27;
 II 242, 25.
 troscad s. trosgadh.
 troscaim s. trosgaim.
 troscud s. trosgadh.
 trosgadh I 182, 37; II 242, 9,
 trosgaim I 137, 27; II 242, 10.
 trot s. troid.

trotach s. troid.
 trottach s. troid.
 trúag s. truagh.
 truagh I 52,15. 192,4; II 242,17.
 truaighe II 242,20.
 truscán s. trusgán.
 trusgán I 33,11. 182,20; II 243,1.
 tú II 243,15.
 túag s. tuagh.
 tuagh I 42,27. 52,16. 178,14; II 243,3.
 tuaidh II 243,8.
 tuairim II 294,20.
 tuar II 243,9.
 tuaraisg II 294,23.
 tuarastal II 294,19.
 tuas s. thuas.
 tuath I 42,27; II 243,4. Vgl. tuaidh.
 tuba s. tuibhe.
 tubaiste I 53,30; II 293,36.
 tucaim s. tug.
 tuccaim s. tug.
 tuccim s. tuigim.
 tug I 30,10. 148,25. 149,1. 149,4; II 248,9 ff.
 tuga s. tuibhe.
 tuibhe I 33,25. 184,10; II 243,33.
 tuicim s. tuigim.
 tuicim s. tuigim.
 tuighe s. tuibhe.
 tuigim I 13,29. 32,35. 54,2. 137,29; II 245,17.
 tuile I 13,29. 52,10. 74,10. 178,10; II 239,18.
 tuilleadh I 13,30. 32,35. 54,3; II 245,21.
 tuilled s. tuilleadh.
 túirim I 169,31; II 243,28.
 túirisc I 169,31; II 243,26.
 tuirseach s. torsach.
 tuirighim I 144,24; II 241,1.
 tuistiún II 239,21.
 tuitim I 13,30. 32,36. 54,4; II 245,32.
 tumaim I 30,9. 57,17. 137,28; II 243,14.

tummim s. tumaim.
 turas I 38,25. 52,13. 164,4; II 240,28.
 turcach I 188,37; II 240,29.
 turem s. túirim.
 tursach s. torsach.
 turus s. turas.
 tús I 52,17. 174,19; II 243,30.
 tusa II 243,15.
 tuso s. tusa.
 tussa s. tusa.
 tussu s. tusa.
 tusu s. tusa.
 tutimm s. tuitim.
 túús s. tús.

U

ua I 29,24. 185,3; II 208,1.
 úacht s. fuacht.
 uachtar I 164,5; II 246,29.
 úad s. uaidh.
 úada s. uaidh.
 úadi s. uaithe.
 úadib s. uatha.
 uag s. uaigh und óigh.
 uagaim s. fuaghaim.
 úaib s. uaibh.
 uaibh II 207,23.
 uaidh II 207,22.
 uaidib s. uatha.
 uaigh I 178,74; II 246,28.
 uaim I 21,25. 180,14; II 207,22. Vgl. II 248,1.
 uaimm s. uaim und fuaghaim.
 úain s. uainn.
 úaind s. uainn.
 uaine I 21,26. 62,3. 192,4; II 248,27.
 uainín I 7,30. 181,22; II 248,2.
 uainn I 21,26; II 207,23.
 uair I 168,10; II 247,8 und s. óir.
 uait I 21,25; II 207,22.
 uaithe II 207,22.
 uaitt s. uait.
 ualach II 247,4.
 uamm s. uaim.

uan I 62, 3. 183, 20; II 247, 6.

úane s. uaine.

úar s. fuar und uair.

úas s. ós.

uasal I 75, 23. 80, 33. 188, 6; II 247, 12.

uat s. uait.

uatha II 207, 23.

uathi s. uaithe.

uathib s. uatha.

uball s. ubhall.

ubhall I 184, 29; II 247, 1.

uc s. aig.

ucaid II 295, 36.

ucht I 28, 3. 174, 18; II 206, 15.

ugh s. ogh.

ughdar I 164, 5; II 247, 29. 295, 33.

uile I 13, 17; II 141, 19.

uile go léir II 270, 12 ff.

uileann I 181, 26; II 141, 27.

uilechumbachta I 183, 36; II 141, 23.

uilechumbachtach I 188, 20; II 141, 25.

uilim s. uileam.

uille s. uileann.

uimbi s. uime.

uime I 13, 17; II 141, 29.

uimme s. uime.

uindium s. oininn.

uinnius s. fuinseóg.

uinsenn s. fuinseóg.

uirre II 90, 9.

uisce s. uisge.

uisge I 13, 20. 36, 16. 183, 36; II 143, 28.

Uladh II 206, 22.

Ulaid s. Uladh.

ule s. uile.

uli s. uile.

Ultach I 188, 30; II 207, 1.

úr I 77, 2; II 248, 3.

urid s. anuraidh.

urlár I 41, 3. 163, 6; II 13, 4.

urussa s. forasta.

úsáide II 248, 4.

usce s. uisge.

uth I 32, 9. 178, 19; II 247, 24.

Von demselben Verfasser erschien in unserem Verlage:

Über das
verhältnis des baltisch-slavischen nominal-
accents zum urindogermanischen.

gr. 8. 60 S. 1895. M. 1.80.

Der deutsche sprachbau
als
ausdruck deutscher weltanschauung.

Acht vorträge.

gr. 8. VII, 123 S. 1899. M. 2.—

In Vorbereitung befindet sich:

Die indischen bestandteile
des
 siamesischen sprachschatzes.

Die
sprache der deutschen zigeuner.

Marburg.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg.

In unserem Verlage erschien:

- Le bone Florence of Rome.** Herausgegeben von Wilhelm Vietor und Albert Knobbe. gr. 8. IV, 74 und 59 S.
M. 4.40
- Judeich, Walter,** Kleinasiatiscbe Studien. Untersuchungen zur griechisch-persischen Geschichte des IV. Jahrhunderts v. Chr. gr. 8. XII, 370 S.
M. 9.—
- Justi, Ferdinand,** Iranisches Namenbuch. Gedruckt mit Unterstützung der Königlichen Akademie der Wissenschaften. gr. 4. XXVIII, 526 S.
M. 40.—
- Ries, John,** Was ist Syntax? Ein kritischer Versuch. gr. 8. IX, 163 S.
M. 3.—
- Shakespeare Reprints.** I. *King Lear*. Parallel texts of the first quarto and the first folio. Edited by Wilh. Vietor. Revised edition. gr. 8. IV, 178 S.
M. 2.50
- Shakespeare Reprints.** II. *Hamlet*. Parallel texts of the first and second quartos and the first folio. Edited by Wilhelm Vietor. gr. 8. II, 319 S.
M. 4.—
- Vietor, Wilhelm,** Die northumbrischen Runensteine. Beiträge zur Textkritik. Grammatik und Glossar. Mit einer Übersichtskarte und 7 Tafeln in Lichtdruck. 4. VIII, 50 S. Cartonniert.
M. 8.—
-

In unserem Verlage erscheinen:

- Die Neueren Sprachen.** Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht. In Verbindung mit Franz Dörr und Adolf Rambeau herausgegeben von Wilhelm Vietor. Jährlich 10 Hefte im Umfang von durchschnittlich 4 Bogen, im ganzen 40 Bogen Oktav. Preis des je im April erscheinenden Bandes M. 12.—. Erschienen sind bis 1898 sechs Bände.

Die *Neueren Sprachen* bilden die Fortsetzung der *Phonetischen Studien*, herausgegeben von Wilhelm Vietor. Von dieser Zeitschrift erschienen von 1888—1893 sechs Bände. Ermässigten Preis M. 36.— netto statt früher M. 67.50.

In unserem Verlage erschien:

Bilderatlas

zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur.

Eine Ergänzung zu jeder deutschen Litteraturgeschichte.
Nach den Quellen bearbeitet von
Dr. Gustav Könnecke.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Siebentes bis elftes Tausend.

53 Bogen in Gross-Folio, enthaltend
2200 Abbildungen und 14 Kunstbeilagen davon 2 in **Heliogravure**
und 5 in **Farbendruck**.

Preis M. 22.—, in reichem stilgemäsem Einbände M. 28.—. Auch zu
beziehen in 11 Lieferungen à M. 2.—.

„Das mit Sachkenntnis und Geschmack zusammengestellte und bis auf die neueste Zeit ergänzte monumentale Bilderwerk bietet in seiner Porträtsammlung auch dem Kenner noch vollen Genuss und reiche Belehrung; das auf Grund eingehender systematischer Studien mit Sorgfalt kritisch gesichtete Material ist aber nicht nur für den Litterarhistoriker eine unerschöpfliche Fundgrube, auch der Freund der Kunstgeschichte, besonders des Holzschnitts und der Miniaturmalerei, findet ansehnliche Ausbeute; Handschriftenkunde, die Geschichte des Buchdrucks, des Theaters und der Musik gehen nicht leer aus. Litteratur-, Kunst- und Kulturgeschichte finden in „Könnecke's Bilderatlas“ geradezu ein Museum, dessen immer auf's Neue Genuss und Belehrung in reichem Maasse gewährender Besitz durch den verhältnismässig billigen Preis jedem ermöglicht wird, der des Interesses für die höchsten Güter der Nation nicht verlustig gegangen ist.“

„Illustrierte Zeitung“ Nr. 2789.

Geschichte

der

deutschen Nationallitteratur

von

A. F. C. Vilmar.

24. Auflage, zweiter Abdruck. Preis elegant gebunden M. 5.60.

Mit einem Anhang: »Die deutsche Nationallitteratur von Goethes Tode bis zur Gegenwart«. Von **Adolf Stern**. 3. vermehrte Auflage.

Preis des Anhanges apart gebunden M. 2.25.

Die Zahl der Auflagen spricht wohl am besten für den Wert der Litteraturgeschichte von Vilmar. In 120 000 Exemplaren ist dieselbe über die ganze Erde verbreitet. Durch den Anhang aus der kundigen Hand des bekannten Dresdener Litterarhistorikers hat das Werk eine zeitgemässe Bereicherung erfahren.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Von

Wilhelm Vietor

erschien in unserem Verlage:

Einführung in das Studium der englischen Philo-

logie mit Rücksicht auf die Anforderungen der Praxis.
Zweite umgearbeitete Auflage. Mit einem Anhang: Das
Englische als Fach des Frauenstudiums. gr. 8. X, 102 S.
M. 2.20. In Leinen gebunden M. 2.70

Wie ist die Aussprache des Deutschen zu lehren?

Ein Vortrag. Zweite Auflage. 8. 28 S. M. —.50

Die Aussprache des Englischen nach den deutsch-

englischen Grammatiken vor 1750. gr. 8. IV, 16 S. M. —.50

Shakespeare Reprints. I. King Lear. Parallel texts of

the first quarto and the first folio. Edited for the use of
university classes. Revised Edition. gr. 8. 178 S. M. 2.50

— II. Hamlet. Parallel texts of the first and second quartos
and the first folio. gr. 8. 319 S. M. 4.—

Lauttafeln, System Vietor. Für den deutschen, eng-

lischen und französischen Unterricht. Grösse jeder Tafel
70:87 cm. Dreifarbiger Druck. Jeder Tafel wird ein drei-
sprachiger Text: *Erklärungen und Beispiele* beigegeben.

Preis jeder Tafel M. 1.50

Auf Lwd. aufgezogen und mit lackierten Stäben M. 2.50

Wissenschaft und Praxis in der neueren Philo-

logie. Akademische Kaisersgeburtstagsrede. gr. 8. 20 S.
M. —.40

In unserem Verlage erschien ferner:

**Arnold, W., Ansiedelungen und Wanderungen
deutscher Stämme.** Zumeist nach hessischen Orts-
namen. 2. unveränderte Auflage. gr. 8. XIV, 694 S. 16,00

